Geset : Sammlung

für bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

1825.

Enthalt

bie Berordnungen vom 3ten Januar bis jum 10ten Dezember 1825., mit Inbegriff von 4 Berordnungen aus bem Jahre 1824.

(Bon No. 908. bis No. 980.)

No. 1. bis incl. 21.

Chronologische Ueberficht

ber

in der Beses-Sammlung für die Königlichen Preußischen Staaten vom Jahre 1825.

enthaltenen Berordnungen.

Datum bes Gefețes.	Ausgege= ben zu Berlin.	Inhalt.	No. bes Stucks.	No. des Ge= fehes.	Seite.
8. De3br. 1\$24.	10. Febr. 1825.	Allerhöchfle Advinetsorber, bie Ausgablung ber- jenigen Gehaltsrate betreffend, welche bei in Untersudung gewestenen, aber freigesprochenen öffentlichen Beamten während der Antssuspen-			
23. Degbr.	8. Januar.	Birtlichen Geheimen Dber = Regierungerathe und General = hanbele : Kommiffarius Runth	2	911	5
28. Degbr.		jum Mitgliebe bed Staaterathe		908	1
		Zensur betreffenbe, Bestimmungen. UUerhochste Kabinetsorber, wegen Gleichstellung ber zweirddrigen Wagen in den westphälischen und rheinischen Provinzen mit den gewöhnlichen Krachtwagen; bezäulich auf den Chausseschlieben	1	909	2
3. Januar. 1825.	2. April.	Tarif vom 1 Sten August best. 3. Muerbochste Kabinetborber, wegen einer Praftu- fionsfrist rudficblich ber Jahlungen ber Reduk- tions-Ausstalle an ben Gnaben - Gehaltern ber Militairvenssonaire.		910	4
12.Januar.	10, Febr.	Mulerhochfte Rabineteorber, betreffend bie Unter-		917	
15.Januar		juchungen ber Poffuhrzettel-Kontraventionen. Auserhächte Rabinetdorber, betreffend bas ben Polizel-Behörben in ben Rheinprovingen oblie- gende Berfahren gegen ble, öffentlicher Unzucht	(912	7
17 Sannar	25. Febr.	nachgehenden, Weibepersonen)	913	8
0 100-000		gelb in ber Ctabt herford erhoben wirb	3	914	9
3. Februar.		treuung bes guttere bei Militairbienstpferben .)(Allers) 	915	11

Datum bes	Ausgege= ben zu	Inhalt.	No.	No. des Ge=	Seite.
Gefeges.	Berlin.		Ctuds.	feges.	
		·			_
8. Februar.	2. April.	Muerhochfte Rabineteorber, betreffend bie im Groß-			
1825.	1825.	herzogthum Pofen aufgehobene Berpflichtung,			
		bei Rechteftreitigfeiten ben Gubne : Berfich vor			
		bem Friebenegericht vorangeben laffen ju muffen.	4	918	14
9. gebr.	25. Febr.	Muerhochfte Rabineteorber, bie Bahl ber flabtifchen Lanbtage - Deputirten im Bergogthum Cachlen		1	
		betreffenb	3	916	12
10, Febr.	2. April.	Allerhochfte Rabineteorber, megen ber ben minber-	, ,	310	1.2
10, 0,,,,	21 -pin	jabrigen Golbaten ju geftattenben Freiheit, ohne	1	1	
	ŀ	Buftimmung ihrer Eltern, nach geleifteter breis	l.	1	
		jahrigen Dienftzeit, fortbienen gu tonnen		919	15
12. gebr.		Muerhochfte Rabinetsorber, megen Ubtragung ber		1 1	
	ľ	bon ben Grundbefigern an bie Beftpreußische			
		Ranbichaft noch rudftanbigen Binfen	4	920	16
20. Febr.		Zarif, nach welchem bas Pflaftergelb in ber Stabt		921	17
21. Febr.		Zarif, nach welchem bas Begegelb in ber Stabt		321	17
21. 8001.		Lunen erhoben merben foll.		922	19
6. Mary.	l	Allerbochfte Rubineteorber, megen Ermagigung			
		bes Portofates fur auelanbifches Papiergelb		1	
		und alle Rours habende Papiere)	923	20
11. Mart. 27. 3cbr.	11. Mai.	handele- und Ediffahrte-Bertrag zwifden Preußen			
100000 10		und Rußland	8	934	57
12. Marz.	3. Mai.	Beffatigung bes Plans gur Errichtung einer Gees		1	
		Uffeturanggefellichaft ju Stettin; nebft bem Plane ber Preufifchen See : Uffeturangtonmagnie	7	931	41
15. Mars.	23, April.	Allerhochfte Rabineteorder, megen Berleibung einer	'	931	41
15. Maig.	23, april.	Birilftimme im erften Stanbe ber rheinischen	1	1	
	t .	Provinzialftanbe an ben gurften b. Sabfelb.		924	21
21. Marg.		Muerhochfte Rabineteorber, megen ber allgemein			
	Į.	mit bem Ralenberjahre ju berechnenben Dienft-			
	ł	pflichtigfeit, und über die Reihefolge ber aus-			0.000
		gehobenen Militairpflichtigen	> 5	925	22
26. Marz.		Muerhochfte Rabineteorber, baß bie innerhalb Lan-		. '	
	1	bes belegenen Immobilien auch burch ausmar- tige Lotterien nicht ausgespielt werben sollen		926	22
9. April.	l	Allerhochfte Rabineteorber, bag fur bie Gultigfeit	0	320	22
J. april.	I	ber neuen Raffen-Unmeifungen ber außere Ranb			
		berfelben nicht abgefdnitten fenn barf	1	927	23
	1	Miler:,)		
		ı			

Datum bes Gefețes.	Ausgege= ben zu Berlin.	Inhalt.	No. des Studs.	No. bes Ge: fches.	Geite.
9. April. 1825.	23. April. 1825.	Muerhochfte Rabinetsorber, bie Erleichterung bes Beitritts jum lanbichaftliden Rrebitfoftem im			
13. April.	30. April. 3. Mai.	Großbergogthum Pofen betreffenb. Etatut fur die Kaufmannichaft ju Magdeburg Muerbochfte Kablnetborter, wegen Werloofung der Danziger Obligationen aus den nicht jur Bers	5 6	928 929	24 25
	11. Mai.	wendung getommenen Beständen des jahrlichen Zifgungssouds Allerhochste Kabinetsorder, in Betreff der von den Rheinisch "Westphälischen Provinzen, Behufs	7	932	55
21, Upril.	21, M ai.	der baulichen Unterhaltung der Domfirchen, zu erlegenden Kathedralfteuer	8	936	71
		ichen bezeichneten, uber die gutoperrius-bauer- lichen Berhältniffe regangenen Gefetze. Gefeg über die ben Grundbesit betreffenden Rechteberhältniffe, und über die Rechterechti- gungen in den Lanbesthellen, welche vormals		937	73
		eine Zeitlang jum Ronigreich Weftphalen ge- bort haben	. 9	938	74
		ehemaligen Großherzogthum Berg eine Zeitlang gehört habenund welche vormals zu ben französischen Depars		939	94
23. April.	30. April.	tements eine Zeitlang gehört haben Milerhochfie Rabinetsorber, wegen Ernennung bes Ober-Landesgerichts - Prafidenten Grafen von Dankelmann jum Staats - und Luftig-	0	940	112
25. Upril.	3. Mai.	Minister Bekanntmachung bee Staats-Ministeriums, wegen ohne Allerhöchste Genehmigung nicht zu bewir-	6	930	40
	10. Juni.	tenber Erweiterung ber Grenzbezirte in Bezug auf bie Steuer-Rontrollirung	7	933	56
6. Mai.		gierungen, Konfiftorien und Probingial = Schul = und Mediginalfollegien	10	941	129
	2 200	bestimmung bei Erpressungen, welche mit lebends gesährlicher Drohung bewirkt worden		942	136

Datum bes Gefeges.	Ausgege= ben zu Berlin.	Inhait.	No. bes Smås.	No. des Ges feges.	Seite.
7. Mai. 1825.	11. Mai. 1825.	Allerhbchfte Kabinetsorber, womit ein neuer Tarif für die Durchgangs Abgabe von Waaren, die			
	18. Juni.	rechts ber Dber transitiren, publigirt wirb Bbrfen : Orbnung fur bie Rorporation ber Rauf-	8	935	68
14. Mai.	5. Juli.	mannichaft zu Berlin Allerbhofte Kabinetborber, betreffend die Schul- zucht in benjenigen Probinzen, wo das Allgemeine Landrecht noch nicht eingeführt ist.	11	943	137
16. Mai.		Landrecht noch nicht eingeführt ift	12	946	149
21. Mai.	18. Juni.	fure = und Liquidatione = Prozeffen		947	150
24. Mai.	17. Novbr.	rung ber Konigl. Beamten, und die Falle, in wels den folde verwirft ober ausgesetzt werden foll Allerbodite Rabinetsorber, die Erhebung ber Rathes		944	147
3. Juni.	18. Juni.	bralfteuer in ben Didgefen Gnefen, Pofen und Ermeland betreffend	19	972	225
8. Juni	5. Juli.	thumlichen Prinzessinnen=Steuer bei ber Bers mablung ber Prinzessin Luise Abniglichen Soh. Allerbochste Kabinetborber, wegen Bereinigung bes	11	945	145
	18. Aug.	Sanbeld : Minifterii mit ben Minifterien bed In- nern und ber Finangen	12	948	151
		totolle ber Elbichiffahrte : Revifione : Rommifion enthaltenen erganzenben Beftimmungen, bezüglich auf die Elbichiffahrte utte vom 21. Juni 1821.	15	957	173
11. Juni.	5. Juli.	Allerhbafte Kabinetsorber, betreffend bie Bergitti- gung fur bie von Grundbestigern aus ihren Felb- marten jum Chauffee-Bau hergegebenen Felb-			
21. Juni.	13, Juli.	fteine, Sand und Ries Patent, wegen Einführung bes Allgemeinen Land- rechts und ber Allgemeinen Gerichtsordnung in bas Herzogthum Westphalen, bas Furftenthum	l l	949	152
	1	Siegen mit den Aemtern Burbach und Neuen- Kirchen (Freie: und Huckengrund) und die Graf- schaften Wittgenstein: Wittgenstein und Wittgen:	1		
	30. Juli.	flein = Berleburg Gefel, Die Mittheilung ber Enticheibungegrunde	13	950	153
25. Juni.		ber Revisions-Ertenntniffe betreffenb	14	952	161
28, Juni.	13. Juli.	ehemaligen Freistaat Danzig		953	162
		v. J. vorbehaltenen Steuersate für verschiebene Gegenstände ber landwirthschaftlichen Produktion Wer-	13	951	160

Datum bes	Ausgege= ben zu	Inhalt.	No.	No des Ge:	Geite.
Gefetes.	Berlin.		Stúck.	fepes.	
28. Juni. 1825.	30. Juli. 1825.	Berordnung, wegen Berglitigung ber Diaten und Reifetoffen für fommiffaniche Geschäfte in Konig- lichen Dienst-Angelegenheiten		954	163
		Allerhochfte Rabinetborber, betreffend einige noths wendig gewordene Abanderungen in der Berords- nung vom 4ten Juni 1819., als Folge der für bie Naumburger Messe veränderten Termine	14	955	171
		Allerhochfte Rabineteorber, bag bas am Milgbrande		956	
29, Juni.	13. Sept.	Rorporationen und Inflituten im ehemaligen			172
18. Juli.	18. August.	Herzogthume Barfcbau zugehbrigen Kapitalien. Allerhochfie Rabinetborber, betreffend eine Defla- ration bes S. 2. Buchstab a. bes Klaffensteuer-	16	960	189
26. Juli.	13. Sept.	Gefetee vom 30ften Mai 1820	15	958	185
27. Juli.	18. August.	pital-Inbulte Dit- u. Weftpreußifcher Pfanbbriefe Allerbochfte Detlaration, betreffenb ben, ohne Gin-	16	961	191
17. Muguft.	20. Sept.	willigung bee Shefs ober Kommandeure, mit einem Subalternen Dffigier geschlossenen Daraleine Burtrag. Berordnung, wegen ber nach bem Sbilt vom isten, Juli 1823., bezuglich auf bie Provinzial-Stände vorbehaltenen Bestimmungen für bie Kurz und	15	959	185
		Reumart und Rieberlaufig Berorbnung , megen jufunftiger Berfaffung ber		963	193
		Rommunal = Lanbtage ber Rur = und Neumart Rreisorbnung ber Rur = und Neumart Branbenburg .		964 965	200 203
		Berordnung, wegen ber nach bem Ebifte vom Iften Juli 1823., bezüglich auf die Provinzialstande vorbehaltenen Bestimmungen für das herzog-	17		200
		thum Pommern und Furftenthum Rugen		966	210
		Rommunal - Lanbtage in Pommern		967	215
	6. Oftober.	Aurftenthume Miggen		968	217
		vom 21sten November 1803., wornach bie Kin- ber gemischter Eben in bem Glaubensbetenntnis bes Baters zu erzieben, auch auf bie westlichen			,
20. August.	20. Sept.	Provingen angewendet werben foll	18	970	221
26. August.	13. Scpt.	werken in ben Rirchen nicht mehr flatt finden foll Muerhbchfte Rabinetsorber, betreffend ben verwirk-	17	969	220
ļ		ten Berlust der Nationalkokarde dei beurlaubten Landwehrmännern und Kriegsreserbisten	16	962	192

Datum bes Gefețes.	Ausgege: ben zu Berlin.	Inhalt.	No. bes Ståds.	No. des Ge: fețes.	Geite.
26. Angust. 1825.	6. Oftober. 1825.	Allerhöchste Deffaration ber Werordnung vom 20sten Juni 1817. und bes Geseiges vom 29sten Ros vember 1619., betreffend die Appellation gegen Entschiedungen in aufsberrichen und bauerlichen			
31, August.	24. Nov.	Angelegenheiten	18	971	223
4. Cipt.	17. Nov.	Rarl von Dedlenburg=Strelit Sobeit.	20	975	229
5. Oftober.		in ber Ober : Laufit noch bestebenben evangelis fchen und tatholifchen Pfarr : 3manges Drudfehler : Berichtigung, bezüglich auf bie Allers	19	973	226
21. Oftbr.	27. Dezbr.	hbchfte Kabineteorber vom 28. Juni b. J., die ab- geanderte Bestimmung für das Handelsgericht zu Naumburg betreffend.	19	-	228
22. Oftbr.	24. Nov.	bes Allgem. Landrechts und ber Allgem. Gerichts- ordnung in das herzogthum Westhhalen te	21	-	236
25. Oftbr.	17. Nov.	ein beim aufgebot beriorner boer bernichteter Staatsbapiere. Mierhochste Kabinetsorber, bag bei funftigen Bertragen und Rechungen unter ber Beşeichnung von Grofchen nur Gilbergrochen verstanben fenn	20	976	229
8. Nov.	24. Nov.	follen	19	974	227
26. Nov.	27. Dezbr.	fammenfetung ber Abtheilungen bes Staatsraths Allerhochte Rabinetsorber, bezüglich auf bas ber Kreisordnung für bie Kur- und Neumart bom	20	977	231
30. Nov.		17ten August D. J. beigefügte Berzeichniß der zum Kreistage berechtigten flabtischen Abgeordneten. Tarif, nach welchem bas Weges und Brudengeld		978	233
10. Degbr.		für Benutjung bes Camminer Fahrbamme im Regierungsbezirk Frankfret erhoben werben foll. Allerhöchste Kabinetsorber, wegen ber Berwaltungs-	> 21 ·	979	234
		Unfprliche an bas biesfeitige Gebiet von Erfurt und Mankenhain aus ben Zeiten ber Frembherr- ichaft bis jum iften November 1813)	980	235

Drudfehler : Berichtigung.

Ceite 98. Beile 7. von oben ift flatt Bertauf - Bortauf gu lefen.

Gefes : Sammlung

für bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

- No. 1. -

(No. 908.) erhöchfie Kabinetsorber vom 23ften Dezember 1824., vogen Ernennung bes wirflichen Gebeinnen Ober Rigierungsbrafts und General: Handelstemmiscarius Kuntts uum Mitaliede bes Schaftsatss.

Sch will auf Ihren Borichlag vom 17ten b. M. ben wirklichen Geheinnen Ober-Regierungsrath und General Danbelskommiffarius Runth zum Mitgliede bes Staatstraths ernennen, und ibn an die Stelle bes Geheinnen Ober-Finangraths von Bequelin ber Abiheilung für Gewerbe und Janbel beiordnen.

Berlin, ben 23ften Dezember 1824.

Friedrich Wilhelm.

Mn

ben Ctaatsminifter Grafen von Bulow.

(No. 909.) Allerhochfte Rabineteorber vom 28ften Dezember 1824., über einige nahere bie Benfur betreffenbe Beftimmungen,

Pluf Ihren gemeinschaftlichen Bericht vom 30sten November b. J. bestimme Ich im Berfolg Meiner bas Zensur-Ebikt betreffenben Orber gn bas Staatsministerium vom Ikten September b. K.:

1) baf bie in bem Reffriot vom 26ften April 1794. enthaltene Befiimmung, vermbae beren ber Drud berjenigen Schriften nicht geflattet fenn foll, Die entweber ben Grund aller Religion überhaupt angreifen, und bie wichtigften Bahrbeiten berfelben verbachtig, verachtlich ober laderlich machen mollen, ober aber bie driffliche Religion, Die biblifchen Schriften unb bie barin vorgetragenen Gefchichte = und positiven Glaubene = Babrbeiten fur bas Bolt jum Gegenftanbe bes 3meifels ober gar bes Epottes ju machen, fich unterfangen, und baburch zugleich alle Religiofitat in ben Grundfeften ericbuttern, als in ben Ilten Urtifel ber Berordnung vom 18ten Oftober 1819. ausbrudlich aufgenommen angesehen und fernerbin aufrecht erhalten und befolgt merben foll. 3ch will gugleich, bag auch in Unfebung ber, fur einen engern Rreis von Lefern ober nur fur Belehrte bestimmten Berte alle unanftanbige, lieblofe, jur Bertheibigung ber eigenen ober rubigen Miberlegung entgegen gefehter Meinungen nicht unmittelbar geborenben, pertebernben Ungriffe auf anbere Glaubens : Dartheien ichlechthin permieben und nicht gestattet merben follen.

Gben fo wenig follen

2) Schriften, welche zur Krantung ber personlichen Ehre und bes guten Ramens anderer abzielen, die Druderlaubniß erhalten, und die hierüber im altern Zensurgese vom 19ten Dezember 1788. S. 2. enthaltene Borschrift soll als bem Urt. II. ber Berordnung vom 18ten Oktober 1819. einverleibt, angenommen werben.

Goviel

3) bie Entschädigung bes Berlegers wegen ber, unter Zensur erschiennen, aber dennoch unterdrackten oder verdotenen und bassigiren, Schriften betrifft; so versieht es sich von setbis, daß diesping Behörde, welche innerhalb der Grenzen ihrer Kompetenz, eine solche Schrift ihres unzulassigen Inhalts wegen unterdruckt oder sonst außer Kurs setz, von dem Berleger niemals in Anspruch genommen, sondern daß dieser lediglich gegen den Zensor, und zwar zunächst an ihn, und nur dei dessen Zahlungsunfähigteit oder, wenn derselbe dem Zensurvorschriften völlig genägt haben sollte, gegen den Fistus nach nachen Bestimmungen der Gesetz zugelassen

Demnichft bestimme 3ch mit Abanberung bes XVten Artifels ber Berordnung vom 18ten Oftober 1819.

- 4) bag mit bem Isten Januar 1825. bie Entrichtung ber Zensurgebuhren aus Staatskaffen aufhören und dagegen, wie dies früher der Fall war, von bem Berleger ober Buchbrucker, und zwar mit brei Silbergroschen für ieben gedruckten Bogen, geleistet werben, auch
- 5) von eben dem Zeitpunkte an jeber Berleger wiederum schuldig senn soll, zwei Exemplare jedes seiner Berlagsartitel, und zwar eins an die große Bibliotiget biefelbi, das andere aber an die Bibliotiget ber Universität berjenigen Proving, in welcher ber Berleger wohnt, unentgeldlich einzusenben. Bei der Berpfichtung zur Abgabe eines Exemplars an ben Zensfor bat es sein Verbleben.
- 6) Einheimische Buchhanbler, Die zugleich im Auslande Buchhanblungen besigen, barfen zwar die Berlagsartikel ber lettern nur ber bortigen Zenfur unterwerfen, ber Misa folder Artikel in ben biefleitigen Staaten aber kann nicht anders gestattet werben, als wenn zuvor auch ben Borschriften bes biefleitigen Zenfurgefiebes ein Genüge gescheben ift.

3ch beauftrage Gie, Diefe Beflimmungen Durch ben Abbruct in ber Gefest Cammlung gur offentlichen Kenntniß zu bringen und auf beren Befolgung au balten.

Berlin, ben 28ften Dezember 1824.

Friedrich Bilhelm.

Mn

bie Staatsminifler Gron. v. Altenflein,

v. Chudmann und Grafen v. Bernetorff.

(No. 910.) Auferhöchste Kabinetborber bbm 28sten Dezember 1824., wegen Gleichstellung ber zweirabrigen Wagen in ben westphälischen und reeinischen Provingen mit ben gewöhnlichen Frachtwagen; begüglich auf ben Chausteegelb. Tarif bom 15ten August b. J.

Auf Ihren Bericht vom 17ten b. M. beflimme Ich hiermit, daß in den westphöldlichen und rheinlichen Provinzen von dem Sate No. 3. des Chausses Gebe-Tarifs vom 15ten August d. 3. alle zweiradrige Magen ohne Untersichted ausgeschlossen bleichen und den Anderstagen gleich geachtet werber mußten, wenn die außerste Fläche der Nadefelgen unter 6 30ll Breite beträgt, das Chaussegeld nach den Saten No. 1. Litt. d., bei einer Felgenbreite von 6 30l und darüber, nach dem dafeln bestümmten minderen Sate qu erlegen ist, Sie doben diesenbald bie erforbetliche Bekanntmachung zu veranlassen.

Berlin, ben 28ften Dezember 1824.

Briedrich Bilhelm.

Un ben Staateminifler Grafen von Bulow.

Gefet : Sammlung

fur bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

 No.	2.	

(No. 911.) Allerhöchfte Kabinetborber vom 8ten Dezember 1824., Die Auszahlung berjenis gen Gehaltstate betreffend, welche bei in Untersuchung gewefenen, aber freigesprochenen bifentlichen Beamten während ber Umts-Guspenfion einbefalten worben.

ef sind feit kurgem einige Kalle ju Meiner Kenntniß gekommen, in welchen bffentliche Beamte, die zur Untersuchung gezogen und während berfelben vom Umte suspendirt, hiernachft aber freigesprochen, oder wenigstens nicht mit der Dienstentstegung bestraft worden, die Rachgallung bes im Laufe ber Untersuchung ibnen theilweise entzogenen Gehalts in Anspruch genommen haben. Im die über die Buldssigsteit eines solchen Unspruchs entstandenen Zweifel zu beseitigen, bestimmer Ab bierdurch Kolgendes!

- 1) Wird gegen einen zur Untersuchung gezogenen und suspendirt gewesenen Beamten entweder auf worldufige Freisprechung, oder auf Strafe, aber nicht auf Dienstentsegung erkannt; so erhalt berselbe benjenigen Theil seiner einbehaltenen Besoldung, imgleichen der Emolumente nachträglich ausgezahlt, welcher zur Bestreitung der durch die Untersuchung und durch die Suspension veransaften Kosten nicht erforderlich gewesen ist; über die geschene Berwendung besondere Rechenschaft zu fordern, sieht ihm jedoch nicht zu.
- 2) Auf bie Rachjablung bes nach ber Beflimmung ber vorgefesten Behörde verwendeten Theils feines Dienfleinkommens, bat ein solcher nur vorläufig freigefrochener oder bestrafter Beamte feinen Anspruch.
- 3) Ob und in wiefern ein durch Urtel und Recht ganglich freigesprochener Beamte die Rachzahlung bes verwendeten Theils bes ihm mahrend ber Untersuchung entgogenen Einkommens zu fordern berechtigt sen, soll von Jahrzaug 1825.

bem Staatsministerium nach ben Umstanben, welche bie Untersuchung und Suspension veranlagt haben, beurtheilt und barüber zu Meiner Entscheibung in ben einzelnen Källen berichtet werben.

Diese Bestimmungen sind burch bie Geset : Cammlung gur offentlichen Renntniß ju bringen.

Berlin, ben 8ten Dezember 1824.

Friedrich Wilhelm.

Un bas Staatsminifterium.

(No. 912.) Auerhochfte Rabinetsorber vom 12ten Januar 1825., betreffend bie Unterfuchungen ber Pofifubrzettel-Kontrabentionen.

Pluf ben von bem Staatsministerium aber bie Antrage bes General : Post-Meisters v. Ragler, betreffend bie Ausfahrung ber Berordnung vom 10ten Januar v. I., wegen der Albgade von Meisthe und Lobnfuhren, erstatteten Bericht vom 10ten Januar c., bestimme Ich bierburch Koscenbek.

1) Die Poflamter find berechtigt, jebe zu ihrer Kenntniß gelangende Poflefuhrzettel : Kontravention summarisch zu untersuchen, durch ein abzufaffenebes Resolut die Strafe festzusegen, und folde von bem Kontravenienten

einzuzieben.

2) Dem Angeschulbigten fieht es frei, mahrend ber summarischen Untersuchung zu jeder Zeit, bis zu beren Schluß auf gerichtliche Untersuchung und Ab-

faffung eines formlichen Greenntniffes anzutragen.

- 3) Ihm bleibt auch freigestellt, gegen bas Resolut bes Postamts binnen zehn Tagen, entweber ben Rekurs an die oberste Postbebbe zu ergreifen, ober gerichtliche Untersiedung und Ensischeidung zu verlangen. Ift ber Rekurs ergriffen, so muß es bei ber darauf zu ertheilenden Ensischeidung verbleiben, und ein gerichtliches Verfahren sindet weber vor, noch nach bieser Ensischeiden, andere flatt.
- 4) In allen Fallen, in welchen ber Angeschulbigte auf gerichtliche Untersuchung antragt, hat bie Possberbe bie verhandelten Aften sofort an bas Gericht abzugeben.
- 5) In ben Rheinprovingen follen bie Friedensgerichte bei Possiphrzettel : Rontraventionen gur Untersuchung und Entscheidung tompetent feyn.

Diefe Bestimmungen sind burch bie Gesetsammlung gur offentlichen Kenntnif zu bringen.

Berlin, ben 12ten Januar 1825.

Friedrich Bilhelm.

In bas Ctaateminifterium.

(No. 913.) Allersbechfte Rabineteorber Dom 1Sten Januar 1825., betreffend bas ben Bolgeibehoben in ben Bichenproblingen obliegende Berfabren gegen bie, biffentlicher Unjucht nachgebenben Weibspersonen.

Tuf Ihren gemeinschaftlichen Bericht vom 20sten Dezimber v. 3. bestimme 3ch, daß in allen Stabten ber Rheinprovingen die Polizeibehörden von Ihnen, bem Polizeibeiminister, authorisier nachgebenden Meisberrfonen nach oder Unguch betroffenen oder berschen nachgebenden Meisberrsonen nach wim den allern Provingen bestehenden Bortforisten zu verfahren, und dieselben mit Gefängniss oder Wangabarbeit von Acht Tagen bis Wier Wochen poliseilich bestraft werden sollen. Sie haben hiernach das Weitrere zu verfägen.

Berlin, ben 15ten Januar 1825.

Friedrich Bilbelm.

Mn

bie Ctaateminifter Arb. v. Altenflein und v. Coudmann.

Gefet . Sammlung

får bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

____ No. 3. ____

(No. 914.)

Tarif.

nach meldem bas Dflaffer : und Brudengelb in ber Stabt Berforb erhoben mirb. Bom 17ten Sanuar 1825.

	(2)	egr.	Φf.
1)	Trachtwagen ober zweirabrige Frachtkarren	_	_
	a) beladen, für jedes Pferd ober Zugthier	1 2	_
	b) ledig, fur jedes Pferd ober Bugthier	_	Q
2)	Extraposten, Rutichen, zweirabrige Rabriolets ober jebes anbere		٠
	Fuhrwert, jum Fortichaffen von Personen, beladen ober ledig, får	ı	
	jedes Pferd	lπ	4
3)	Alles übrige Fuhrwert, welches unter obigen nicht begriffen, auch		7
	Schlitten mit Pferben ober Bugvieh bespannt,		
	a) belaben, fur jebes Pferd ober andere Bugthier	1	_
	b) ledig, für jedes Pferd ober andere Zugthier		4
4)	Bon einem Pferbe ober Maulthier, unangespannt	_	7
5)	Bon einem Dofen, einer Ruh, einem Gfel	_	2
6)	Fohlen, Ralber, Schweine, Schaafe, Biegen, Die einzeln unter	ı	~
	Fohlen, Ralber, Schweine, Schaafe, Biegen, Die einzeln unter 5 Stud geführt werben, find frei, von je 5 Stud aber	_	2
	Fuhrwert, welches nicht ben vierten Theil feiner Labung hat, wird	1	-
	wie ein unbelabenes behandelt.		

Musnahmen.

Bon Erlegung bes Pflafter : und Brudengelbes, welches unter allen Umflanben nur beim Gingang, nicht beim Musgang berichtigt wirb, find befreiet: 1) bie Reitpferbe, Bugpferbe und Maulthiere bes Roniglichen und ber Pringen

bes Roniglichen Saufes; O Jahrgang 1825.

- alles Huhrwert und Reityferbe ber Regimenter ober Kommando's auf Marfchen, imgleichen die Lieferungswagen für die Armee und Feftungen im Kriege. fo wie auch die Pferde der Officiere und Biolifeanmen im Dienft:
- 3) bie Koniglichen Rouriers und bie ber fremben Machte, auch orbinaire und Briefpoften, imgleichen bie leer jurudgebenben Pospefenbe, angespannt ober nicht:
- 4) bie Feuerloschungs= und andere bergleichen offentliche Unterflugungefuhren;
- 5) alle Frohn ., Burgfeft ., Rirchen . und Schulfuhren, imgleichen biejenigen Befpanne, Die Lieferungs . Gegenstande fur ben Fistus ober beffen Eigenthum transbortiern!
- 6) fammtliche Burger und Einwohner ber Stabt, bie Berger, Baumer, Felbmarter ber Stabt, insofern fie fur fic und nicht fur Auswartige transportiere,
- 7) alle Birthschafte :, Acter : und Dangerfuhren fur bie Stadt und beren Keldmart;
- 8) alle Fuhrwerte, welche Chauffeebau= ober Begebefferunge : Materialien anfabren:
- 9) alles Fuhrwert mit Baumaterialien zu offentlichen Ctabtbauten.

Strafen.

Ber fich ber Erlegung bes Begegelbes entzieht, zahlt bie vierfach befraubirten Gefälle als Strafe.

Begeben Berlin, ben 17ten Januar 1825.

(L. S.) Friedrich Bilhelm.

Graf v. Balow. v. Schudmann.

(No. 915.) Auferhochfte Rabineteorber vom 3ten Tebruar 1825., wie die Beruntreuung bes Auttere bei Militair Dienstpferben bestraft werden foll,

Diese Bestimmung, bie bem 26sten Rriegesartifel hinzuzufagen ift, haben Sie ber Armee befannt zu machen.

Berlin, ben 3ten Februar 1825.

Friedrich Bithelm.

Un ben Rriegeminiffer v. Saft.

(No. 916.) Allerhochfie Rabineteorber vom Sten Februar 1825., Die Bahl ber fiablischen Landtage Deputirten im Bergogtbum Gachien betreffenb,

Da Zweisel barüber entstanden sind, od in benjenigen Städten der Proving Sachsen, in welchen die Magistrate dei entstehenden Wakausen durch die Mahber neuen Mitglieder sich selbst ergangen, die fladbisschen Provinzial-Landragsderpeutrien nach der im S. 12. des Gesches vom 27sten Mary d. 3. entstattenen Worschrift, oder ob sie nach S. 13. von den mit Grundeigenthum angesselsen wur erst gedachten Urt, folglich von den Magistraten geschehen sollen. Ieden oblien diese sowoh, als die nach 2. 13. in Sachsen und den andern Provinzen getrossene und noch zu tressenden Wahlen unr so lange gultig sepn, die die Verfassung der Siedte gesehlich neu geordnet seyn wird, indem sodann in senen Orten eine neue Wahl der siedtischen Oeputirten nach Maaßgade der dann bestehenden seiselstieden Vorschriften und zwar das erstemal auf so wiele Jahre getrossen werden soll, als die frühere Wahl noch gültig gewesen seyn würde, wenn sie selbst, oder ihre Vorschausen Vorschen werden soll, als die frühere Wahl und war das Erstemal auf so wiele Jahre getrossen werden soll, als die frühere Wahl und war das Erstemal auf so wiele Jahre getrossen werden soll, als die frühere Wahl und war das Erstemal auf so wiele Jahre getrossen werden soll, als die frühere Wahl und war das Erstemal auf so wiele Jahre getrossen werden soll, als die frühere Wahl und war das Erstemal auf so wiele Jahre getrossen werden soll und die Frühere Wahl und war das Erstemal auf so wiele Jahre getrossen werden werden werden waren.

3ch beauftrage bas Staatsministerium, hiernach nicht nur bie Dberprasibenten von Dog und von Schonberg, wegen ber bevorstehen Provingial : Landetage von Cachen be Gelesen, ju beschein, sonbern auch gegenwartige Rabinetsorber öffentlich befannt zu machen.

Berlin, ben gten Februar 1825.

Friedrich Bilbelm.

Un bas Ctaateminifterium.

Gefes . Sammlung

fur bie

Roniglichen Preußischen Staaten

____ No. 4. ____

(No. 917.) Allershöglte Robinetberber vom iben Januar 1825., wegen einer Pratufiene-Frift radificitiet, ber Zahlung ber Rebuttions-Aussäule an ben Gnaben-Gebattern ber Mittleit-Ponsionaire.

Auf ben Bericht bes Departements für die Invaliden vom 29sten v. M., will Ich damit einverstanden erklaten, daß Behuss der von Mir besoblenen Zahlung der Reduktions-Lussfälle an den Gnadengehältern der Militair-Pensionaire, die unbekannten Erben der letzeren zur Angade ihrer Unsprüche öffentlich und unter der Verwarnung aufgerusen werden, daß nach Ablauf einer neumonatlichen Frist, vom Tage der Bekanntmachung, die Präklission gegen sie unsehhar eintreten werde. Ich beauftrage das Krieges-Ministerium, dem gemöß zu versügen.

Potsbam, ben 3ten Januar 1825.

Friedrich Bilbelm.

Un bas Rriegesminifterium.

(No. 918.) Auferhächfte Kabinetsborber vom Sten Februar 1825., betreffend bie im Großferzogthum Pofen aufgelobene Werpfflichung, bei Rechtsfreitigfeiten ben Sibne-Werfuc vor bem Ariebens-Gericht vorenagen laffen zu nufern.

Plus ben, in Ihrem Berichte vom 5ten b. M. entwicketen Grunden, will Ich bie, im S. 72. der Berordnung vom gten Februar 1817., betreffend die JustigsBerwaltung im Großbergogsbum Posen, den Parteien aufgelegte Berpflichtung, vor prozessualtung einer Rechtssache ihre Gegner zum Kerschach er Schipe vor das Friedensgericht vorzuladen, hierdurch aufheben und ce der freien Entschließung der jedesmaligen Klager überlassen, ob sie diesen Weg betreten, oder aber ihre kreitige Angelegenheit unmittelbar vor den ordentlichen Richter bringen wollen.

3ch überlaffe Ihnen, bem gemaß bas Beitere ju verfügen.

Berlin, ben 8ten gebruar 1825.

Friedrich Bilbelm.

Un ben Staate: und Jufligminifler v. Rircheifen.

(No. 919.) Allerhöchste Rabinetsorber vom 10ten Februar 1825., wegen ber ben minbers jäbrigen Golbaten zu gestattenben Freiheit, ohne Justimmung ibrer Ettern, nach aeliester breitsbriger Dienftzielt, fortbienen zu konnen.

Es tommen wiederholentliche Befchwerben barüber zu Meiner Renntniß, bag bie Gitern und Bormanber minberidbriger Golbaten, fast immer ibre Buftimmung permeigern, baf lettere nach Ableiftung ber gefetlichen Dienfipflicht. noch ferner auf einige Nahre bienen und favituliren burfen. Bei ber Berfaffung Meiner Armee ift es aber unumganglich nothwendig, bas Fortbienen und Ravis tuliren auf jebe mogliche Beife au erleichtern und zu beforbern, um bei ben Truppen einen Stamm alt gebienter Golbaten ju erhalten, moraus bie Beforberung aum Unteroffigier und Relbwebel erfolgen fann. In Grodgung nun, baff in ber Regel bie Ginftellung eines jungen Denfchen als Golbat mit bem pollenbeten 20ften Lebensiahre erfolgt, und bag berfelbe baber feine gefesliche breiidhrige Dienflufficht mit bem pollenbeten 23ften Lebensighre abgeleiftet bat. beflimme 3ch bierburch, baf ber Golbat in Bezug auf feine freiwillige Gntfeblieffung im flebenben Seere noch fortbienen ju wollen, als groffiabrig ju betrachten, und mitbin bie Buftimmung feiner Gleen und Bormunder bieru niche weiter erforberlich ift. Gie haben biefen Befchluß burch bie Befebfammlung jur allgemeinen Renntnif bringen und banach perfabren ju laffen.

Berlin, ben 10ten Rebruar 1825.

Friedrich Bilbelm.

Mn

bie Staatsminifter v. Rircheifen, v. Schudmann und v. Sate.

(No. 920.) Allerbochfte Kabinetervorm 12ten Februar 1825., wegen Abtrigung ber von ben Grundbefigern an die Weftpreußliche Landichaft noch rücffairbigen Linfen.

m S. 10. des Gesehes vom Izten Oktober 1818, ist vorbehalten, auf den Antrag der Weisperunglischen General-Landschafte-Direktion, wegen der reglementsmäßig gesäßten oder zu fassenden Beschicksse. zur Weisderkrikellung und Aufrechtschlung vobes landschaftlichen Archites, dieseingen Naaßtegelin zu bestimmen, die mit der beabsichtigten Erhaltung der Grundbessehe bestehen können. Diesem gemäß ist durch die Weschlung vom 13ten Dezember 1821, die Nachsich, die in Beziehung auf die Zinsen-Nachsiche bis zum Hohannis Ermin 1815, sie zu zufässe grachtet werden konnte, die Ziehunkte nach Lage der Umstände zu bestimmen, od und in welcher Art. die Wordschaften, mit Wislauf diese Ziehunkte nach Lage der Umstände zu bestimmen, od und in welcher Art. die Wordsung der Jissen-Kacksländen der beschieden zu erreben solle.

Da Ich inzwischen durch die Berichte der Behörden die Ucberzeugung erlangt habe, daß es den Grundbessigern unter den gegenwärtigen Unnschuden unmöglich falle, neben der Entrichtung der lausenden Sinsen, die Mygahlung der Rächstände in einem erweiterten Maaße fortzussen, und da die noch rückständigen Sinsen vom 22-lan 3-20. 1003. unter den Bestimmungen der Berordnung vom 13-ten Dezember 1821. erti in 13½ Ichten getigt syn wurden; so halte Ich es sowohl dem wesentlichen Interesse der Pfandbriefs-Gläubiger angemessen, als zur Erhaltung der Grundbesser notwendig, folgende Kessignungen zu erlassen.

- Mit ber Berichtigung ber halbjährigen Sinsen für ben Weihnachts-Termin 1808. hort die Jahlung der Zinsen an die Inhaber der Koupons für die Termine von Johannis 1809. bis Johannis 1815. durch die Landichafts-Direktionen vorläufig auf.
- 2) Dagegen foll die Realisation sammtlicher rufflandigen Roupons binnen 9 Jahren von Weihnachten 1824, bis dahin 1833, in der Urt ausgeschift werden, daß sichtlich der Neumer Theil der noch gifrulirenden Roupons, ohne Rudssicht auf den Realisations-Termin, eingelöst wird. Der landesherrliche Kommissation hat sich für jeden Weihnachts-Termin davon, daß biefes geschen sieh, zu überzeugen, und solches auf seine Antspflicht zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.
- 3) Die Pfanbbrieficulbner find verpflichtet, ihre Refie bei Bermeibung der regtementemaßigen Erefution nach und nach abgutragen, doch foll ihnen gestattet fenn, statt des baaren Gelbes, einen ruftständigen halbichrigen Roupon, ohne Rudficht auf dem Petalifations-Termin besselben, im Jahlung zu geben.

4). Die General - Landichafts - Direktion ist von Ihnen zu authorisiren, mit jebem einzelnen Schuldner ein besonderes Uebereinkommen, rüsschschlichtlich ber halbichtig abzurragenden Reste, abzuschließen, wobei sie zwar auf die Werbaltnisse bes Schuldners zu seiner Konservation Rücklicht zu nehmen, aber dahin zu sehen hat, daß die Reste bis zum Weissnachts - Termin 1833. ber richtiget sein mußlen. Wei in einzelnen Fällen ein längerer Termin zur Gerbaltung des Schuldners erforderlich ist, muß jederzeit die Zustimmung des Lindesberrlichen Kommissarius nachgesucht werden. Ich überlasse Ihnen biernach das Weitere zu verschgen.

Berlin, ben 12ten Februar 1825.

Briedrich Wilhelm.

2fn

ben Staatsminifter v. Schudmann.

(No. 921.)

Tarif,

nach welchem bas Pflastergelb in ber Stadt Wiedenbrud erhoben werden foll

1) Non einem angespannten Zugthiere:
a) wenn bas Fuhrwert belaben ift Gedie Pfennige,
b) wenn bas Fuhrwerf unbelaben ift 3mei Pfennige,
2) von jebem Reit = und unangespannten Pferbe 3mei Pfennige,
3) von einem Dchfen, einer Ruh ober einem Gfel Gin Pfennig,
4) von Schweinen, Schaafen, Kalbern, Ziegen, die einzeln
unter funf Ctuck geführt merben, find frei; von je funf
Stud aber Ein Pfennig.
Ausnahmen.

Pflaftergelb wird nicht erhoben:

1) von Königlichen und ben Prinzen bes Königlichen Sauses gehörigen Pferben ober Wagen, die mit eigenen Pferben ober Maulthieren bespannt sind;

- 2) von Fuhrwerken und Reitpferben, welche Regimenter ober Kommando's beim Mariche mit sich führen, so wie von Lieserungswagen f\u00e4t bie Urmee und Festumgen und von Offizieren zu Pferbe im Dienst, imgleichen von den Fuhrwerken und Zugthieren, welche Kriegesvorspann leisten, und sich durch den Fuhrberehl tealitmiren:
- 3) von Königlichen Kuriers und von ben ber fremden Machte, und von allen Voll- und Vollbenvagen ohne Unterschieb;
- 4) von Reuerlofdungs = und andern bergleichen Unterfrubungsfuhren;
- 5) von Frohn : und Burqueft :, Rirchen : und Schulfuhren ;
- 6) von sammtlichen Einwohnern von Wiebenbrud, in sofern fie fur fich und nicht fur Eingesessen anderer Ortschaften Gegenstanbe transportiren;
- 7) von allen ledigen Rudfuhren, wenn folche an beinfelben Tage ftatt finben;
- 8) von allen nach ben flabtischen Muhlen bin- und von bort zuruckgehenden belabenen und ledigen Fuhren;
- oon allen Kubren und Pferben ber Eingefessenn bes Umte Reckenberg, insofern sie nicht Gegensschabe transportiren, die nur burchgehen; die ledigen
 Radkfubren sind auch in biesem Kalle von der Abaabe befreit.

Strafen.

Wer fich ber Erlegung bes Pflastergelbes absichtlich entzieht, zahlt als Strafe bas Bierfache ber befraubirten Gefalle.

Begeben Berlin, ben 20ften Februar 1825.

(L. S.) Friedrich Bilhelm.

Graf v. Bulow. v. Schudmann.

(No. 922.) Tarif,

nach welchem bas Wegegelb in ber Stabt Lunen erhoben werben foll.

32 Bom 21ften Februar 1825.

1) Son einem angesvannten Bugtbiere:

a) wenn das Fuhrwerk belaben ift Ein Gilbergrofchen,

b) wenn bas Fuhrwerf unbeladen ift Seche Pfennige, 2) von jebem Reit= und unangesvannten Pferbe Seche Pfennige,

3) von einem Debien, einer Ruh ober einem Gfel zc. ... Bier Pfennige,

4) von einem Schweine, Schaaf, Ralb ober einer Bicge Ginen Pfennig.

Ausnahmen.

Wegegelb wirb nicht erhoben:

a) von Koniglichen und ber Pringen bes Koniglichen Saufes Pferben ober Bagen, die mit eigenen Pferben ober Maultbieren besvannt find:

- b) von Kuhrwerken und Reitpserben, welche Reginnenter ober Kommando's beim Marsche mit sich führen, so wie von Lieferungswagen für die Armee und Kelungen im Kriege und von Offizieren zu Pferde im Dienst, imgleichen von den Fuhrwerken und Zugthieren, welche Kriegesvorspann leisten, und sich durch den Kuhrbefehl legitimiren;
- c) von Koniglichen Auriere und benen fremder Machte, von reitenden Posten, desgleichen von leer zuruckgehenden Postfuhrwerten und Pferden ohne Unterschied;

d) von Feuer = Lofchunge = und Sulfe = Rreisfuhren;

- von sämmtlichen Kubren, Pferben und Bieh ber Eingesessen ber Stadt Linen, so wie von Allem, was auf Wagen und Pferben zu übrer Konsumtion hereingebracht wird;
- f) von ben Fuhrwerfen, Pferben und Wieh ber Eingesessenn bes Umte Lunen, namlich Sorfimar, Bedinghausen, Altenberne, Kump, Rirchberne und Sosiebe;
- g) von ben Fuhrwerten, tvelche Chauffeebaumaterialien anfahren;
- h) von ben Fuhrwerken ober Pferben ber beim Chaussewesen angestellten Beaunten, baher auch ber Lanbrathe innerhalb ihres Geschäftsbezirks.

Strafen.

Ber sich ber Entrichtung ber Abgabe vorsätzlich entzieht, erlegt als Strafe bas Bierfache ber befraubirten Gefälle.

Gegeben Berlin, ben 21ften Februar 1825.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

Graf v. Bulow.

(No 923.)

(No. 923.) Allerhochfte Rabineteorber vom been Mary 1825., wegen Ermäßigung bee Portofatics für ausländisches Papiergelb und alle Rourehabende Papiere.

Uuf Ihren Antrag vom 22sien v. M., will Ich die Portotare für Kourshabende Papiere dahin detlariren, daß nach S. 37. des Regulativs vom 18ten Dezember v. 3. für aussändiges Papiergeid und alle Kourshabende Papiere, nach dem jedesmaligen Koure in Preußisch Kourant, nicht ein Wiertel, sondern ein Zehntel des Porto für Silbergeld (S. 32. des Aegulativs) zu entrickfen ist; auch genehmige Ich, daß Kourshabende Papiere in rekommandirten Briefen gegen die Brief Portokare (S. 7. und S. 20. des Regulativs) unter der Bedingung mit der Reitposs der Forder werden können, daß der Inhalt zwar ebenfalls richtig deklarirt werden nuß, von der Poss der Jahalt zwar ebenfalls richtig deklarirt werden miß, von der Poss der dafür keine Garantie geleister wird.

Berlin, ben 6ten Darg 1825.

Friedrich Wilhelm.

9In

den Staatsminifter General : Lieutenant Graf von Lottum und an ben General : Pofimeifier von Ragler.

Gefet : Sammlung

får bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

- No. 5. -

(No. 924.) Allerbochfte Rabinetborber bom 15ten Marg 1825., wogen Berleitjung einer Birtliftimme im erften Stande ber rheinischen Probinzialftande an ben Fatiffen von Sabfeld.

In Gemaßheit bes im Gesetze vom 27sten Marz v. 3., bie Anordnung ber Provinzialsiante in ben Meimprovinzen betreffend, S. 7. gemachten Borbehalts, will 3ch bem Fursten von Hatzelt für seine Berrichaft Wilbenburg -Schonsiein, welche durch Meine Orber vom Jen Juni 1821, zur Standesberrichaft erhoben worden ist, für ihn selbst und beine Rachfolger im Besitze berzelben, so lange sie als untheilbares Familien - Fibei - Rommis bei seinem Geschechte bleibt, eine Wirstlimme im erstem Stande der rheinlichen Provinzialsiande verseligen, mit der Befugnis, sich in erhebtlichen Berhinderungsfällen durch ein Mitglieb seiner Kamilie vertreten zu lassen.

Das Staatsministerium beauftrage 3ch, biefe Meine Orber als Ergangung bes Gefetes vom 27ften Marg v. 3. burch bie Gesetsammlung befannt ju machen.

Berlin, ben 15ten Darg 1825.

Friedrich Wilhelm.

Un bas Staatsminifterium.

(No. 925.) Allerhochfie Rablinetdorber vom 21ften Mary 1825., wegen ber allgemein mit bem Ralenber - Jabr zu berechnenben Dienschpflichtigfeit und resp. Reibefolge ber ausgegebobenen Militairpflichtigen.

e ift zu Meiner Kenntniß gekommen, daß der Anfang der Dienstpflichtigkeit in mehreren Regierungsbezirken nach verschiedenen Grundlägen berechnet wird. Jur Besteitigung diese llebelstandes bestimme Ich, daß dafür allgemein das Kalenders Zahr angenommen werden foll. Diernächs sie do noch sest, daß bis Reichelge der Aushebung kunftig für die neu hinzutretenden Altersklassen nicht nach der Geburt, sondern dach das Coos zu bestimmen ist. Ich trage Ihnen auf, diese Besteilässe bird die Besteilstand zu beite Besteilstand zu beite Besteilstand und ber Besteilstand und ber Geburt, sondern dach das Coos zu bestimmen ist. Ich trage Ihnen auf, diese Besteilstaße bird die Gestellammslung zur allegemeinen Kenntnis zu bringen.

Berlin, ben 21ften Dary 1825.

Friedrich Bilhelm.

Mn

bie Staatsminifter von Soudmann und von Safe.

(No. 926.) Allerhöchste Rabinetsorber vom 26sten Marg 1825., bag bie innerhalb Landes belegenen Immobilien auch burch auswärtige Lotterien nicht ausgeschielt werden follen.

Dach bem Inhalt ber Berordnung vom 7ten Dezember 1816. S. 4., durfen ohne ausbrückliche Genehmigung des Staats, offentliche Ausspielungen unbeweglicher und beweglicher Gegenstände innerhalb Landes, nicht veranstaltet werben. Ich sinde Mich bewogen, dieses Berbot dahin zu erstrecken, daß die Musspielung von Immobilien, die innerhalb Landes belegen sind, auch nicht burch auswärtige Lotterien statt sinden soll. Die Strasbestimmungen in den SS. 4. und 5. des Gesehes vom 7ten Dezember 1816. sollen auch auf solche Musspielungen angervendet werden. Ich beauftrage das Staatsministerium, diesen Bekefol zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Berlin, ben 26ften Darg 1825.

Friedrich Bilbelm.

In bas Staatsminifterium.

(No. 927.) Allerhochfte Rabinetsorber vom Hen Upril 1825., bag für bie Gulfigfeit ber neuen Raffen Umveifungen ber außere Rand berfelben nicht abgeschnitten fenn barf.

Pluf ben Antrag ber Hauptverwaltung ber Staatsschulben vom 5ten v. M. bestimme Ich hiermit, daß außer dem in Meiner an das Ministerium der Finanzen und die Hauptverwaltung der Staatsschulden erlassenen Drder vom 21sten Dezember v. J. (Gesechtgammlung No. 904.) wegen der in Stelle der Tresorscheine und Kassendiese Litt. A. getretenen Kassen-Amveisungen S. XI. bestimmten, zum Umtausch beschädigter Kassen-Umweisungen ersorderlichen Kemzeichen, namlich: der gedruckenen indmisch: der gedrucken Littera und Nunmer derselben, der doch geschriebenen Unterschrift, auch noch der umbedruckte duskere Kand, welcher durch das Wasserseichen zugleich den Werth der Kassen. Inweisung andeutet, nicht abgeschnitten sein darf. Ich aufberssied is Jauptverwaltung der Staatsschulden diese Bestimmung der der die Vinaer.

Berlin, ben 9ten Upril 1825.

Friedrich Wilhelm.

Mn .

bie Sauptverwaltung ber Staateichulben.

(No. 928.) Allerhöchfte Rabinetsorber vom Dien Upril 1825., Die Erleichterung bes Beistritts aum lanbichaftlichen Kreditivitem im Großberzoathum Wofen betreffenb.

a nach Abrem Berichte vom 15ten v. Dr. bur bie Bestimmung im S. 16. ber lanbichaftlichen Rreditorbnung fur bas Groffbergogthum Dofen vom 15ten Dezember 1821., nach welcher ben Pfanbbriefen andere Schuldverschreibungen un Snootbefenbuche nicht vorfichen burfen, manchen Gutebefigern ber Beitritt gum Rrebitfoffem, innerhalb bes im C. 23. auf 5 Nahre beidrantten Reitraums. nicht gestattet ober erichwert merben murbe, inbem in mehreren Rollen bie Loichung abloblicher Realverpflichtungen mit betrachtlichem Zeitaufwande verbunden ift: fo will Ich nach Ihrem Untrage biefe Borfcbrift babin mobifiziren : baff ber Dofenichen Lanbichafte - Direttion gestattet fenn foll, auch binter einer abloblichen bnpothefarifden Rorberung, beren Umichreibung in Dfanbbriefe und Poichung burch irgend ein gufalliges Greignif perbindert ober pergagert mirb. mit ber Bewilligung und Ausfertigung von Pfanbbriefen zu verfahren, unter ber Daafgabe, baf ber Betraa bes eingetragenen Rapitale und ber Binfen, lettere bochfiens bis aum Betrage bes Rapitale, in Dofenichen Pfanbbriefen, umb grar fur jebe Achtrig Thaler, Ginbunbert Thaler in Dfanbbriefen, jum Gemahrfam ber Ranbichaft genommen werbe, welche bei eigener Bertretung perpflichtet bleibt, biefes Depositum gundchft ausschließlich jur Albfindung ber gu loschenden Doft gu verwenben und nur ben etwanigen leberfcus, nach ganglicher Befriedigung bes Glaubigere und erfolgter Poidung, an ben Schulbner perabfolgen laffen barf. mobei ber Schulbner fich anbeischig machen muß, wegen Lofchung berfelben bei ben Gerichten fofort bie nothigen Untrage zu machen und ohne Unftand zu verfolgen.

Ich überlaffe Ihnen, biefe Bestimmungen burch bie Geschsammlung gur alloemeinen Renntnif zu bringen.

Berlin, ben 9ten Mpril 1825.

Briedrich Bilhelm.

9(n

ben Staatsminifter v. Coudmann.

Geset . Sammlung

fur bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

→ No. 6. —

(No. 929.) Statut fur Die Raufmannichaft gu Magbeburg. Bom 9ten Upril 1825.

Dir Friedrich Wilhelm, von Gottes Onaden, Ronig von Preufen ic. ic.

Thun fund und fugen biermit zu miffen:

Da nach ber im Jahre 1808, erfolgten Aufbebung ber vier taufmannischen Innungen zu Magbeburg bie Werfassung ber Kaufmannischaft bortfelbst noch nicht besnitte feigestellt worden; so haben Wir, um biesem Bedufpisse des Dandelestandes abzuhelsen, den von feinen einsweiligen Reprasentanten eingereichten Entwurf eines Setatuts für die Kaufmannischaft zu Magdeburg prüfen lassen, umb solchen in nachsiehender Urt genehmigt.

I. Abfdnitt.

Bon ber Korporation ber Raufmannichaft und von bem Gintritt in biefelbe.

S. 1. Die Raufmannichaft ber Stadt Magbeburg wird burch bie in bie Rolle berfelben eingetragenen Burger biefer Stadt gebilbet.

Ihr werben bie einer Korporation gesehlich zustehenden Rechte und die einer folden ollegenden Berbindlichkeiten beigelegt, beibe jedoch, so wie die ibrer einzelnen Mitalieber, aundchl nach ben in diesem Ectaute enthaltenen Pe-

ihrer einzelnen Mitglieber, junachft nach ben in biefem Statute entha fiimmungen beurtheilt.

- S. 2. Bur Aufnahme in bie Rorporation ift erforderlich:
- a) Großjahrigfeit und vollige Berfugungefahigfeit;
- b) Gewinnung bes Burgerrechte in Magbeburg;
- c) ein volltommen unbescholtener Ruf;
- d) bie mirfliche Betreibung eines faufmannifden Gewerbes.

Diefe Eigenschaften muß ber Aufzunehmente auf Erforbern nachweifen.

S. 3. Ift nach dem Urtheile der Aleitesten der Kaussmannschaft der Auf bes Ausumehmenben beschoften, so können sie die Aufmahne verweigern, und sie fellen sich über die Bestimmungsgründe ihrer Urtheile auf erhobene Bestadtung isses.

fcmerbe nur gegen ben Magiftrat, welchem bann bie Entscheibung guftebet, und nicht gegen ben Gingelnen, auszulaffen norbig baben.

- S. 4. Alle biejenigen, welche Handel mit Waaren, mit Mechfeln ober mit Geth freiben, ober Kommissones und Syeditions Gethöfte ausschieren, mingleichen Buch und Kunsthandler, erlangen nur durch den Eintritt in die Korsporation, und durch Eintragung in die Rolle derfelben, faustnahmische Gerechfame, namentlich in Beziehung auf Glaubwürdigseit der Bücher, kaufmannische Infen und Provisson, Mechfelfchigseit n. f. w. (Allgemeines Landrecht Theil 2. Titel 8. Abschnitt 7. 8. 9. und Allgemeine Gerichtsordnung Theil 1. Titel 47. und 50.)
- S. 5. Posamentirer, Beter, Wiftualienhandler, Inhaber eines Rablertrams und Archler gehren nicht zu ben Kaufleuten, und konnen bie Aufnahme nicht verlangen.
- S. 6. Fabrifunternehmer sind jum Beitritte berechtigt, wenn sie ben allgemeinen Bebingungen ber Aufnahme gemägen. Sie behalten aber, auch wonn sie nicht beitreten, die ihnen S. 413. bis 416. bes 8ten Titels 2ten Theils bes Allgemeinen Landrechts ertheilten Rechte, so lange sie fich auf ben Absat ber in ibren Kabrifen verferitaten Maaren beschrehen.
- S. 7. Much ben Upothetern verbleiben ihre gefestichen Rechte ohne ben Gintritt in bie Rorporation , in fofern fie teine taufmannifchen Gefchafte betreiben.

In Beziehung auf bas Recht gum Gintritt fleben fie ben Fabrifunternehmern gleich.

- S. 8. Diejenigen Personen, welche bie Mitgliebschaft nicht erlangt haben, tonen bie ber Raufmannschaft gehorenben Gulfbanflatten fur ben Sanbel nicht benuben.
- S. 9. Bon ber Benutsung bes Pachfofs werden sie baburch zwar nicht ausgeschlossen. Aber nur Mitglieber ber Kaufmannschaft haben bas Recht, Baaren am Pachfof binnen ber gesellich bestimmten Krift (3011- und Berbrauchssteuer-Ordnung vom 26sten Mai 1818. S. 34. bis 36.) steuer- und zollfrei lagern zu lassen und ein Konto am Pachfofe zu verlangen.
- 5. 10. Raufteute, welche nicht in ber Stabt Magbeburg wohnen, burfen bie Samblesgefchafte, welche fie bafelbst ju unternehmen munichen, nur burch Mitalieber ber Korvoration betreiben.
 - S. 11. Mudgenommen biervon bleiben:
 - a) bie Beiten ber Sahrmartte und fogenannten Deffen,
 - b) bie Reifenden ber Raufmannshaufer, welche fich barauf beschranten, Beftellungen auf Maaren zu fuchen.
- S. 12. Die Aufnahme ber Mitglieber erfolgt burch bie Eintragung in bie Rolle ber Raufnannichaft, worüber bie Borfteber ber Korporation ein Zeugniff aussetztigen.

- S. 13. Die Mitgliebschaft ist rein personlich. Es musien baber kluftig auch Wittinem von Mitgliebern der Korporation, welche die Handelszschäftigier versiorbenen Manner fortsehen wollen, so wie andere Personen, denen bereits besiehende Handlungen durch Erbschaft oder aus einem andern Grunde gufallen, und selbst Diebonenten, welche den Dandlungschausern versiorbener Mitglieder, bie fur Rechung mindersschöftiger oder anderer Erben verwaltet werden, vorsiehen, so wie auch Gesellschafter von Handlungshäusern, welche deren Kirma zu unterzeichnen berechtigt seyn sollen, der Korporation beitreten, in sofern sie die in dem S. 4. bezeichneten faufmännischen Rechte ausüben wollen.
- S. 11. In ben Gallen bed S. 13. muß von ben Disponenten bas Gintritts- gelb bezahlt werben.
- S. 15. Jeboch behalt bie Sandlung eines verstorbenen Mitgliedes ber Kopporation noch ein Jahr lang, vom Tobestage an gerechnet, bie taufmannischen Rechte, auch ohne Beitritt ber Inhaber, und entbehrt nur bie personlichen Rechte ber Mitgliedichaft.

Bor Ablauf bes Jahres aber muß ber Beitritt bei Berluft ber faufmannisiden Rechte erfolgen.

II. 21 b fd nitt.

Bon ben gemeinsamen Angelegenheiten ber Korporation ber Raufmannichaft.

S. 16. Der Zwed ber Norporation ber Raufmannichaft ift bie Beferberung bes Magbeburgischen Sanbels in allen feinen Theilen,

- S. 17. Die gemeinsamen Angelegenheiten ber Korporation betreffen also bas Interesse diese Handels überhaupt, die effentlichen Unstalten und Einrichtungen, welche zum Betriebe ber Jandlung bienen, in soweit der Raufmannschaft das Eigenthum ober die Berwaltung ober Kontrollfrung berselben zusemmen, das besondere Bermdgen und die Rechte, welche die Kaufmannschaft an Grundssteden, Rapitalien, Mobilien und milben Stiftungen besiget, oder welche ihr jeht und kunftig zusommen mechten, nicht weniger die Berhaltnisse der Mitglieder zu der Korporation als einem Ganzen.
 - S. 18. Der Rorporation fleben nachfichenbe Bablen gu:
- A. Ohne allen Borbehalt unb gmar:
 - 1) unmittelbar ben Ditgliebern ber gangen Rorporation
 - a) bie Babl ber Melteften ber Raufmannschaft;
 - 2) burch bie Meltefien
 - b) bie Babl ber faufmannischen Mitglieber ber Dadhofefommiffion ;
 - c) die Bahl des rechtsversländigen Syndici, des Rendanten der faufmannischen Korporationskasse und ihrer Subalternen, imgleichen eines Boten, welcher die Insinuationen besorgen und beglaubigen muß, und ber zu

biefem 3mede von bem Land = und Stadtgericht vereibigt werben und barüber ein Certififat erhalten foll;

- d) ber Schiffahrte- Profureure in Samburg und auf anbern ausmartigen DlaBen:
- e) ber Abministratoren und Renbanten ber milben Stiftungen ber Raufmannichaft.
- B. Gbenfalls burch bie Melteffen, aber mit Borbebalt ber Genehmigung ber Rommunalbeborbe ber Stabt Daabebura :
 - a) bie Mabl bes Schiffahrts : Profureurs ju Maabebura.
 - b) ber Daftler,
 - c) ber Pfunder,
 - d) aller nicht in Roniglichen Dienften flebenben Auffichtsbeamten auf bem Nachhofe, welche aus flabtischen Raffen ober pon ber Raufmannschaft befolbet werben, ieboch mit Musnahme bes Buchbalterei : Derfonale und bes flabtifchen Dadbofs = Infvettors,
 - e) ber Freimacher.
 - f) ber fogenannten Saupter bes Muflaber = Rorps am Dadhofe.
 - e) fammtlicher in Dagbeburg zur Befundung ber Quantitat, Qualitat und richtigen Bervadung offentlich angestellten Versonen, beren Babl burch bas Gefes vom 7ten September 1811, ber Raufmannichaft ausbridlich beigelegt ift.
- 6. 19. Die Bertretung ber Rorporation und bie Bermaltung ibrer gemeinfcaftlichen Ungelegenheiten, welche berfelben nach ben allgemeinen Gefeben und biefem Statut gutommen, fo wie bes gemeinschaftlichen Gigenthums berfelben. es beffebe in Rechten. liegenben Grunben, Rawitalien und Stiftungen, wird bem aus ihrer Mitte gewählten Musschuffe, welcher bie Rirma:

"Die Melteften ber Raufmannichaft gu Dagbeburg"

führen foll, mit berfelben Gewalt, welche ber Raufmannichaft als Rorporation auftebt, übertragen.

III. Abfdnitt.

Bon ber Bermaltung ber Ungelegenheiten ber Raufmannicaft.

6. 20. Die Melteften ber Raufmannschaft befchließen nach ber Stimmenmehrheit über alle gemeinsamen Ungelegenheiten ber Raufmannichaft allein. obne Rudfrage an bie lettere, und ohne beren Genehmigung, vollaultig und verbinbenb, für alle Mitglieder berfelben, und es follen mithin bie entaegenftebenben Beftimmungen bes Allgemeinen Cambrechte Theil 2. Titel 6. S. 133. 153. unb 154. feine Unwenbung finben. 10 1 10 1 1 1

Sie find zur Bollgiebung aller ber Ungelegenheiten und Gefchafte ber Raufmannichaft, ju melchen bie Befete S6. 99. bis 109. Titel 13. Ebeil 1. bes Mllgem. Panb=

Panbrechte eine Spezial = Bollmacht erforbern. Rraft biefes Statute und ibrer Unflellung befugt, auch berechtigt, Bollmachten im Ramen ber Gefellichafter zu ertbeis len, au beren Gultigfeit bie Bollgiebung berfelben burch bie brei Borfieber genugt.

6. 21. Dagegen bebarf es eines Befcbluffes ber gefammten Rorporation

- 1) wenn Grunbihide gefauft ober verfauft werben follen;
- 2) wenn es bie Abficht iff, au irgend einem Sogietategwed Schulben gu tontrabiren . unb
- 3) wenn bavon bie Rebe ift, ber Rorporatior, fortbauernbe Laften und Leiftungen aufzuerlegen, welche aus ben gewohnlichen Beitragen ber Rorvorationdmitglieber nicht bestritten werben fonnen.

6. 22. Die Melteften permalten befonbere bas gefammte Bermogen ber Romoration.

- 6. 23. Den Melteffen gebubrt ferner bie Bermaltung ber Stanbgelbetaffe, melde bagu bestimmt ift, bie auf bem Dadhofe lagernben, fomobl fremben als eigenen Bagren gegen Diebftabl und Beruntreuungen ficher zu ftellen, und welche wegen bes Bortbeile, ben biefe Ginrichtung flete bem Sanbel, befonbers bem Speditionebanbel geftiftet bat, beibehalten merben foll.
- 6. 24. Die Melteften find auch befugt, Die Grhebung pon aufferorbentlichen Beitragen zu ben 3meden ber Rorporation, nach Unleitung bes G. 84., gu beichlieffen, und fomobl biefe als bie regelmaffigen Beitrage zu perwenben.

S. 25. Gie find jeboch foulbig, ber Raufmannichaft jabrlich, und gwar aleich nach bem Schluffe bes Jahres, über ibre Bermaltung Rechnung zu legen.

- 6. 26. Rur ibre Befcbluffe find fie, in fofern biefe in ber flatutenmiffigen Form gefcheben, nur ber Dbrigfeit und ihrem Gemiffen, nicht aber ben Ditaliebern ber Rompration verantwortlich.
- 6. 27. Sie befdließen gultig, wenn wenigstene 8 ihrer Ditglieber verfammelt finb.
- 6. 28. Sie balten gewohnliche Sigungen an bestimmten Tagen, über melde fie fich burch einen Beichluff pereinigen, und auffergewohnliche auf bie fcbriftliche Ginlabung bes erften Borflebers ober feines Stellvertretere.

IV. Abfchnitt.

Bon ber Art ber Gingiebung ber Gelbbeitrage unb ber Strafgelber.

- 6. 29. Benn ein Mitglied bie gewohnlichen ober außerorbentlichen Beitrage, ober bie Strafgelber, imgleichen bie Beitrage jur Stanbgelbefaffe, jur rechten Beit nicht bezahlt, fo erhalt baffelbe eine Dabnung burch ben Renbanten ber Rorvoration.
- S. 30. Aruchtet biefe nicht, fo zeigt ber erfte Borfleber, unter Mitunterfcbrift bes Renbanten, die Restanten bem Dagistrate an, welcher bie erefutive

Einziehung burch einen, ben Mitgliebern ber Rorporation ein: für allemal befannt gemachten, Grefutor anordnet.

- S. 31. Der Restirende muß alsdam Jahlung leisten, ihm stehet jedoch ab darüber, daß der ihm abgeforderte Beitrag ze, nicht saturtunglig sen, die Bereitung an ben Magistrat und die biesem vorgesetzt Bedrick.
- b) wenn er bereits gegablt zu haben behaupten follte, bie Berufung auf ben Den Rechtens,

jeboch erft nach geleisteter Bablung offen.

V. Abfdnitt.

Bon ber Beftellung und Babl ber Melteffen.

- S. 32. Bu ben Aleltesten werben 15 mannliche Mitglieber ber Korporation gemacht, von benen wenigstens Zwei Drittseil, also 10 an der Jabl, mit dem Großbandel, Nankier- ober Septitionsgeschäften beschäftigt fenn mussen, wenn sie auch nebendei Ginzelbandel betreiben.
- S. 33. Fur das lette Drittheil ift bie Bahl frei, und tann alfo gang ober jum Theil aus Groß ober Aleinhandlern beflehen.
- S. 34. Die Aelteften werben auf 6 Jahre gewählt. Alle zwei Jahre icheibet Gin Drittbeil aus. Die Austretenben find wieber mablbar.
- S. 33. Die zuerfi gewöhlten 15 Bielteften fcbeiben nach Maaggabe ber geringen Stimmengabl aus, burch welche sie gewählt sind. Unter benen, welche aleichviel Stimmen gehabt haben, entscheibet bas Loos.
- S. 36. Får ben Fall bes Abgangs ober einer bauernben Abwefenheit eines der mehrerer Aletteften, werben gleichzeitig auf gleiche Art 6 Stellvertreter geruchltt. Bei allen biefen Mahlen muß aber bas S. 32. bestimmte Berhaltniß von 3- und 3- unverandert bleiben.
- S. 37. Bu biefer Bahl werben fammtliche mannliche Mitglieber ber Kaufmannschaft, von ben Borfiebern burch Umlaufichreiben eingelaben. Die Beschliche ber jedesmal Unwefenden sind ohne Rucflicht auf ihre Zahl gultig. Ber ohne Entschulbigung ausbleibt, soll in eine Ordnungsstrafe von 5 Riblir. zur kaufmanischen Unterführungsflass genommen werben.
- S. 38. Die erste Dahl wird von bem Oberburgermeister unter Zuziehung ameier von ihm zu mahlenden Kaufleute geleitet.
- S. 39. In ber Folge eröffnet ber erfle Borfleher bie Bahlversammlung, und macht die Ramen ber ausscheibenden Alettesten befannt, wahrend ber gweite Borflehen bie Unwesenden gahlt, und ber britte Borfleher beren Stimmfchigkeit nach ber Rolle pruft.
- S. 40. hiernachst werden zwei gebructe Listen ber Bablfabigen, bermeine blos die wahlfabigen Großbandler, Banquiers und Spediteurs, die Andere biefe und die übrigen wahlfabigen Mitglieder begreift, vertheilt.

S. 41. Jeber Amwefenbe erhalt von beiben Liften ein Eremplar, und bezeichnet zuerft auf ber Lifte ber Großhandler ce. fo viel Perfonen, ale von biefer

Rlaffe mit Ginichluf ber Stellvertreter zu mablen finb.

S. 42. Alsbann werben die Listen wieder eingesammelt, und ihre Jahl wird mit der Jahl der Anwesenden verglichen; hierauf werden aus jeder Liste die jenigen, auf welche die Etimmen gefallen sind, ausgezogen und aufgezichnet. Diejenigen, auf welche die meisten Stimmen gefallen sind, werden als gewählt bekannt gemacht, und treten in die Jahl der Aeltessen ein.

Die nachfifolgenden find Ctellvertreter.

Unter benen, welche gleiche Stimmen baben, enticheibet bas Loos.

S. 43. Die bereits gewählten 10 Aleltestem (nicht bie Stellvertreter) werben von jebem Mitgliebe in ber 2ten Lifte ausgestrichen, damit sie nicht boppelt gewählt werden, und es wird sodann mit der gweiten Mahl eben so wie mit ber ersten verfahren.

Sollte bei biefer Mahl ein schon früher gemählter Stellvertreter in bie Bahl ber Actteften eintreten, so tritt an seine Stelle berjenige, welcher nachst ibm bie meisten Stimmen gehabt bat.

S. 44. Die Aeltesten mablen am folgenben Tage unter fich auf 4 Jahre guerft einen vorsitienben, und bann einen groeiten und einen britten Borfleber.

Den Borftebern fleht frei, ihr Mint nach bem Ablaufe zweier Jahre

nieberzulegen.

S. 45. Die Wahlen werben burch ben babei jebesmal zuzuziehenden Rechtsamwald ber Kaufmannschaft, unter aussührlicher Angabe bes flatt gefunbenen Berfahrens, protofollirt, und bas Wahlprotofoll wird von ihm und von ben brei Borflebern unterschrieben.

Auch wird bas Umlaufschreiben mit ben Unterschriften ber gur Babl Gin-

gelabenen bem Protofolle beigefügt.

S. 46. Alle biefe Wahlen find auch fur bie, welche ber Wahlversammlung nicht beigewohnt haben, guttig und verbindend. Es ift nicht zutäffig, bei bieser Bersammsung durch Bewollunddbrigte zu erscheinen.

VI. Abfdnitt.

Bon bem Berfahren ber Melteften bei ber Bermaltung.

S. 47. Bei ben Befchluffen ber Aelteflen cf. S. 27. entscheibet bie Bechreit ber Stimmen est. S. 20. Bei Gleichheit ber Stimmen entscheibet bie Stimme bes erften Boritebert; außerbem muffen fich bie Borsteher ben Beschluffen ber Berfanntlung unterberfen.

5. 48. Die Aeltesten sind veryflichtet, sich zu ben 5. 28. bestimmten ordentlichen und außererdentlichen Wersammlungen einzusinden. Wer aus den Sigungen wegbleibt, ohne sich gehörig entschuldigt zu haben, verfällt im eine von ber Berfammlung ber Melteften gleich Anfange zu verabrebende Gelbftrafe, welche jur taufmannifchen Unterflugungetaffe fliegt.

S. 49. Der ben Borfig führende Borfleher leitet ben Bortrag in ben Berfammlungen und vertheilt Bebufe beffelben bie eingegangenen Sachen.

- S. 50. Bei Berathschagungen bestimmt er unter mehreren, die bas Wert ferbern, die Reichefolge, erficht die Berathungen gur Stimmensammlung fur acfchossen und furidt ben Beichulft aus.
- S. 51. Die Berhandlungen ber Aeltesten und ihre Beschluffe werben wrotofollirt.
 - S. 52. Die Borfleber find mit Bollgichung ber Befdluffe beauftragt.
- S. 53. Die Borfieher unterzeichnen bie Protofolle ber Sitzungen ber Actteften, ben Briefwechfel, bie Urfunden und alle übrigen Musferrigungen.
- S. 54. Der erfte Borfleher empfangt und erbricht bie eingehenben unb forgt fur ben Abgang ber ausgefertigten Sachen.
- S. 55. Die Aelteften fuhren ein Siegel mit ben Symbolen bes Sanbels und mit ber Umschrift:
 - "Die Aclteften ber Raufmannschaft in Dagbeburg."
- S. 56. Bei einer Abwesenheit ober sonfligen Abhaltung bee erfien Bor-fichers wirb berfelbe von bem zweiten, und im gleichen Falle beffelben, von bem britten Borfeber vertreten.
- Sind alle brei Borfleber abgehalten, so vertreten fie biejenigen ber übrigen Aelteflen, welche bei ber Bahl bie meiften Stimmen fur fich gehabt haben.
- S. 57. Die Borsieher fuhren die Rolle ber zu ber Korporation ber Kaufmannschaft gehörigen Mitglieder. Eintragungen umd Loschungen konnen nicht andere als auf Beschus der Reltesten vollzogen werben. Die Eingetragenen und Belbichen erhalten von ben Borsiehern barüber schriftliche Bescheinigung unter bem Siegel ber Beldeifen.
- S. 58. Gleich nach der Wahl ber Aeltesten lassen lieselben ein nach dem Alphabet geordnetes Ramenberzeichniß ihrer Mitglieber, und sämmtlicher in die Welle eingetragener Kausleute brucken, und senden davon ein Eremplar der Negierung, dem Oberlandesgerichte, dem Chef der Polizei, dem Magistrate und dem Lond und Siadtgerichte ein. Ein Eremplar hangt stets am der Botse aus.

Der Magistrat ertheilt ben Borstebern und ben Alefrsten aber bie auf sie ,gefallene Wahl ein Certifitat in beglaubigter Form , welches bei vortommenden ,gerichtlichen Berhandlungen zu iper Legitimation bient.

5. 59. Die Bersammlung ber Aeltesten kann für einzelne Berwaltungszweigt besondere Ausschüffe aus ihrer Mitte anordnen, die von ihren Berhandlungen den Reltesten Bericht zu erstatten haben und von diesen Verfügungen annehmen unissen.

S. 60.

- S. 60. Die Borfleher und Aelteften beziehen als folche keine Besolbung ober ein anberes Einkommen. Baare Auslagen erhalten fie ersetzt.
- S. 61. Die Aeltesten mablen nach S. 18. bie fur ihre Geschäfte erforsberlichen Personen, ben Rechtsamvalb ober Synditus, und die Sudalternen, tontrahiren mit benfelben über beren Geschäfte und die Dauer bes Dienstes, so wie über beren Gehalt, und ertheilen ihnen die erforberliche Instruktion.
- S. 62. Die Borfteber tonnen einzelnen Mitgliedern ber Korporation, fie mogen gur 3ab ber Melfellen geboren ober nicht, einzelne Geichafte auftragen, voelchen ber Beauftragte fich wills unterzieben mul
- S. 63. Menn aber burch Bollmachten Geschäfte aufgetragen werben sollen, welche gerichtlich zu verhandeln sind, ober burch welche ber Kaufmannsichaft Rechte und Verbindlichkeiten erwachsen sollen, so werben solche, nach bem Beschlusse ber Allteflen, unter bem Siegel berfelben von ben Borstehern vollzogen cf. 6. 20. und 53.

VII. Abschnitt.

Bon ber Borfe.

- S. 64. Die bereits besiehenben Borsenversammlungen follen in bem Lotale ftatt finden, welches bie Raufinannichaft besieht und zu biesem Iwocke bereits bestimmt bat.
- S. 65. Die Borfleber halten in allen Bersammlungen auf Rube, Mnflanb und Ordnung, und bie Rubestorer muffen auf ihr Geheiß sogleich bie Bersammlung verlaffen.
- S. 66. Borgadglich haben sie fur die Erhaltung ber außern Ordnung bei ben Borsenversammlungen ju sorgen, und über einzelne Falle ber Borsendisziplin mit ben Aeltelen Machprache zu nehmen, welche befugt sind, unter Worschalt bes Refurses, bie Rubelibrer in Ordnungsstrafen von 5 bis 50 Rehlt, gur kaufendmischen Unterflügungskrafte zu nehmen.

Unter besonders erschwerenden Umstanden konnen sie noch außerdem ben Ausschluß von den Borsenversammlungen bis auf 6 Monate verftaen.

S. 67. Deffentliche Bekanntmachungen an die Korporation werben burch Aushang an ber Borfe beforgt. Gine Nachricht ober Berordnung ift als vollftanbig bekannt gemacht anzusehen, wenn sie brei auf einander folgende Borfenzage, wahrend ber gangen Borsenzeit, an bein gewöhnlichen Orte der Borfe ausgehangen hat.

Die Anheftung und Abheftung wird von ben Borftebern bescheinigt, und bie Affichen werben fo gu ben Aften gelegt.

S. 68. Nur die Borfleher sind berechtigt, Bekanntmachungen in der Form bes vorstehenden S. 67. zu erlaffen. Gie durfen sich aber niemals weis-Iabrgang 2025. gern, foldergefialt fogleich bekannt zu machen, was ihnen von ben Roniglichen ober flabtifchen Behorben zur Bekanntmachung zugefertigt wirb.

5. 69. Privatpersonen, sie megen Mitglieder der Korporation sehn oder nicht, mussen die Bekanntmachung, die sie an der Borse anhesten zu sassen vonschen, bem ersten Borsieder zustellen, welcher sie, wenn er kein Bebenken sindet, kontrassanten wird, damit albaum die Anbestung erfolge.

Ein Borfenreglement foll noch besonbers entworfen und befannt gemacht werben.

VIII. Abiconitt.

Bon ber Bergleiche : Deputation.

S. 70. Die Alestesten wahlen jebe zwei Jahre aus ben mannlichen Mitgliebern ber Korpporation, eine Bergleichs-Oeputation, bestehend in einem Borsiger und vier Bessigern. Auch die Alestesten find wählbar und zur Annahme ber auf sie fallenden Mahl verwischtet.

Die Mitglieber ber Deputation felbst hingegen haben biese Berpflichtung erft nach vier Nahren, vom Lage bes Ablaufs ihrer Kunktion an gerechnet.

S. 71. Un biefe Bergleichs - Deputation konnen alle Streitigkeiten gebracht werben, welche unter Magbeburgischen Kaufleuten, ober unter biefen und Schiffern und Aufbetuten, erblich auch unter vortigen und verwehen Kaufleuten erflichen.

Die Anmelbung erfolgt bei bem Borfiger, welcher die Partheien zu einer ber ordentlichen Sigungen, über welche er sich mit ben Bestigern ein: für allemal zu vereinigen hat, ober zu einer von ihm anzuberaumenden außerordenslichen Sigung vorbescheibet.

- S. 72. Die Deputation hat das Recht, die Sachen, welche vor sie gebracht werben, summarisch au untersuchen. 3hr Geschäft besieht darin, daß sie die Parteteien über die streifigen Punkte zu vereinigen und einen Bergleich zu Stande zu bringen sucht.
- S. 73. Benn die Partheien es wunschen, so wird ber zu Stande gebrachte Bergleich zu Protofoll genommen, welches dann von ben Partheien und bem Borfiger unterschrieben, auch wenn eine Parthei Schreibens unfundig ist, für bieselbe von einen der Mitglieber ber Kommission, welches berselben die Verhandlungen vorlesen muß, gultig vollzogen wird.
- §. 74. Der Syndifus der Kaufmannschaft soll bei den Berhandlungen der Deputation so oft zugezogen werden, als es entweder von den Partheien gefordert, oder von der Deputation selbst für zwecknäßig gehalten wird.
- S. 75. Die Bergleiche-Deputation fast auf Erfordern offentlicher Bebbrben, Gutachten in kaufmannischen Angelegenheiten ab. Auch werben die zusolge

bes S. 13. seq. Titel 30. Theil I. ber Gerichtsorbnung bei ber Instruction kaufmännischer Progess zuzusehenden Sachversländigen aus ber Deputation genommen, mid sind die Mitglieder derselben verpflichtet, als Sachversländige den gerichtlichen Instructions Wertpandlungen beigmvohnen.

IX. Abiconitt.

Bon bem Ginfchreiten ber Melteften bei entfiehenben Kalliffemente

- S. 76. Befindet sich ein Mitglied der Korporation in der Lage, daß es seine Gläubiger nicht mehr befriedigen kann, so ist dasselbe verbunden, den Aeltesten davon schriftliche Anzeige zu machen.
- S. 77. Diese ernennen auf die geschehene Anzeige zwei Mitglieder der Korposation zu vorläusigen Auratoren der Masse, welche dieselbe die zur Anerkennung Seitens der Gläubiger, oder Falls die Sache zum gerüchtlichen Versahren kommt, bis zur Einschreitung Seitens des Gerichts verwalten.

Die bestellten Kuratoren untersuchen ben Jusiand aufs Genaueste, fertigen ben status bonorum an, und überreichen ihn ben Meltellen mittelft gutachtlichem Berichts.

- §. 78. Die Alettesten theilen bie vorhin gebachte llebersicht, mit ihrem wohlerwogenen gewissenhaften Gutachten begleitet, sammtlichen Gläubigern mit, und fordern bieselben auf, sich innerhalb eines bestimmten Termins zu erklaren, ob sie von ihnen bestellten Ruratoren anerkennen ober Andere an deren Stelle erwählen wollen.
- S. 79. Bis dahm und bis zur ganzlichen Beendigung der Sache, falls fie von den Glaubigern anerkannt worden, find sie verpflichtet, fur das Beste der Masse redlich zu sorgen.
- S. 80. Durch obige Bestimmungen sind die Worschriften ber Allig. Gerichtsordnung Theil I. Titel 30, S. 2. seq. so wie die für die Gerichte darin enthaltenen Anweisungen nicht außer Kraft gesest. Es versledt sich daher von selbst, daß mit bem Einschreiten ber Gerichte die Einwirkung der von den Vorstehern bestellten Kuratoren, soweit das Gericht ihre Juziehung oder Beibehaltung nicht mehr notigis findet, sofort ausschlie
- S. 81. Får ihre Bemåhung erhalten sie, Falls sie von den Gläubigern nicht erwählt worden, eine angemessene Belohnung aus der Altimmasse, nach der Bestimmung der Leltesten, welche jedoch der richterlichen Festsung bekarf, Falls sie aber anerkannt worden, nach freiem liebereinkommen.

X. Abfdnitt.

Bon ben Beitragen ber Raufleute und von ber Berwaltung ber Gemeinbefaffe.

S. 82. Jeder in die Norporation Aufzunehmende zahlt für die Ausnahme und Eintragung in die Rolle Funfzig Thaler und Künf Thaler an Expeditionsgebühren und Rebenfossen.

Diese Funfzig Thaler kemmen ganz zur Kasse ber Korporation, außer in bem Falle, baß ber Kausmannschaft die prätendirte und noch streitige Berwaltung der Stifter Et. Georgis und Et. Linuen übertragen wurde, in welchem Halle dann nur Bierzig Thaler zur Kasse der Korporation und Funf Thaler zu jeder Etistungskasse geacht werden follen.

- S. 83. Wer einmal ausgeschieben ift, muß die vollen Untrittsgelber bei ber Wicheraufnahme noch einmal bezahlen.
- 5. 84. Reicht bie Gemeinkaffe zur Bestreitung ber Besolbungen und übrigen Gemeindes Lindgaben nicht, so werden Beiträge von allen Mitgliedern der Korpparation, nach dem Bestoling ber Belefchien, erhoben.
- S. 85. Der bestimmte Beitrag eines jeben Mitgliebes beträgt jahrlich Zwei Thaler Kurant.

Kar jedes Jahr wird von den Alestesten ein Etat gefertigt, um die Ausgaben festgustellen, und nach Bergleichung berfelben mit dem Anssendiande und ben gewöhnlichen Einnahmen ben Betrag der ansperorbentlichen Beirächig zu bestimmten. Diesen Etat erhält der Nendant der Norporationskasse um Nichtschunur.

Außerordentliche Zahlungen fonnen nur von ben brei Borfiehern gultig an-

gewiesen werben.

- 5. 86. Mile Jahr legen bie Leftesten ber zur Mahl versammelten ober besonber zu biefem Bweck berufenen Kaufmannschaft bie Nechnung von ber Kasse Korporation vor.
- §. 87. Die Kaufmannischaft läßt biese Acchunugen durch eine, aus ihrer Mitte von der Wahlversammlung aus den Wahlstillen für jedes Jahr besonders zu ernemiende, Kommission von 3 Mitgliedern, die aber nicht zu den Kletcsen gehören dursen, abnehmen, und durch sie ehne weiter nichtige Rückstrage gänzliche Decharge ertheiten. Diese Kommission handelt bei der Albnahme ohne weitere Wernantwortlichseit.

XI. Abfc nitt. Bon ber Berpflichtung gur Annahme ber Bablen

Bon der Verpflichtung zur Annahme der Wahlei und Aufträge.

5. 88. Mer die ihm nach biefem Statute durch die Mass ober besondern Auftrag übertragenen Aemter und Geschäfte nicht annehmen will, muß genägende Gutschuldigungsgründe dafür aussihren.

S. 89.

- S. 89. Nur sechszigiafriges Alter, erwiesene anhaltende Kranklichteit und bie Berwaltung siddrischer, nach einem Atteste des Magistrats mit dem Austrage unwereindarer Kommunal-Aemter konnen als solche genügende Grunde angesehen werden.
- 5. 90. Die aus der Aleissen-Bersammlung icheibenden Mitglieder konnen gur Annahme einer adermaligen Bahl erft nach Ablauf von einem Jahre nach ibrem Austritt verpflichtet werden.
- S. 91. Wer außer den obigen Entschulbigungsgründen die Annahme der nach diesem Statute auf ihn gefallenen Wahlen oder ihm gemachten Aufträge verweigert, erddt eine Woche Bedenfzeit, und kann, wenn er am Ende derfellen noch auf seine schriftlich abzugedende Weigerung beharrt, von den Aeltesten mit einer an der Bofre bekannt zu machenden und zur Unterstätzungs-Kosse siedenden Dedungsstraße von 5 bis 20 Rthfte, sür den ersten, von 20 bis 40 Rthst. für den gweiten, und von 40 bis 50 Athfte, für den driften Fall betegt werden.
- S. 92. Bei Auftragen haftet bas sich weigernde Mitglied außerbem für ben durch seine Weigerung enflandenen Schaben, und wenn in schleunigen Fällen einem Andern diese gemacht werden muffen, so ist es schuldig, diesen vollig zu entschädeligen.
- S. 93. Sollte Jemand so wenig Gemeinsinn verrathen, daß er die mit feinem Amte verbundenen Berpflichtungen nicht wahrnimmt und fich gestiffentlich berfelben entzieht, und sollten die Erinnerungen der Aleltesten und Borsteher insbesondere hieraber vergeblich seyn, so sindet gegen ben Schuldigen, außer ber an der Borse befannt zu machenden Entsehung von dem ihm übertragenen Ainte, auch die im S. 91. aufgeführte Strafbestimnung flatt.
- S. 94. In Beziehung auf die in ben vorflehenden SS. 91. u. 93. ausgesprochenen Strafbestimmungen bleibt jedoch bemienigen, ber die von den Lettesten fellzusehnden Strafen erleiden foll, der Returd vorbehalten. Auch sieht es den Reltesten frei, zu jeder Zeit die ergangenen Strafbestimmungen zu milbern und aanglich wieder aufzubeben.

XII. Abfdnitt.

Bon ber Suspenfion und bem Berlufte ber taufmannifchen Rechte.

S. 95. Die Rechte ber Mitgliebschaft ber Korporation sind unterbrochen, wenn bas Mitglieb unter Kurarel gesest wird, sich fur zahlungsunschie erfliart, ober in eine Kriminal-Untersuchung wegen solcher Berbrechen geraft, welche einen Bangel ehrliebenber Gefinnungen anzeigen.

Hierüber bestimmen die Aeltesten mit Borbehalt bes Returfes an ben Magistat und an die Regierung.

S. 96. Die Wirfung ber Suspension haftet nur auf ber Person bes Suspenbirten und nicht auf bem Bewerbe.

Der Suspendirte kann daher weber an dem Ehrenrechte ber Mitgliedischaft Theil nehmen, noch auf der Borfe erscheinen, wohl ader kann feine Handlung, wahrend der Suspension, durch einen perschnlich fahigen Disponenten, oder burch die bestellten Kuratoren mit kaufmannischen Rechten fortracfelst werben.

- 6. 97. Die Guspenfion wirb aufgehoben:
- a) burch bie Aufbebung ber Ruratel,
- b) burch vollsidnbige Abfindung mit ben Glaubigern, fen es burch Bablung ober Erlag ober Befriftung,
- c) burch vollstanbige richterliche Freifprechung von ber Rriminal-Befdulbigung,
- a) wenn ber Gemeinschuldner jum beneficio cessionis bonorum auf ben Grund ber Eimwilligung feiner Glaubiger, ober durch ein Erkenntniß gelafsen worden, auch kann er in diesem Falle, selbst während bes Konkurs-Prozesses, eine neue Handlung erofffnen und fahren.
- S. 98. Die Rossprechung bis auf weiteren Beweis bewirft bagegen bie Aufthebung ber Suspension an sich nicht, vielmehr entscheiben alebann die Alesterien, ob die Suspension aufhören könne, ohne den Ruf der Korporation zu gefährben, oder ob sie für einen bestimmten Zeitraum fortgeset werden mässe, oder ob ber haftende Verdacht so dringend, oder so erniedrigend sen, daß die ganzliche Ausschließung erfolgen mässe. Die Gerichte sind in dieser hinscht gehalten, den Lettesten auf ihr Ansuchen das abgesaßte Erkenntniß nebst den Gründen mitzusteilen. Der Rekurs an den Magistrat bleibt vorbehalten.
- S. 99. Die taufmannischen Rechte in Absicht bes Stanbes und ber Mitaliebichaft geben verloren:
 - a) burch ben Tob;
 - b) burch freiwillige Entsagung; biese muß jeboch ben Meltesten in beglaubigter Korm angezeigt werben.

Dem Abgehenden bleibt bie Pflicht, die Laften bes laufenden Jahres mit

- c) burd einen Befchluß ber Alelteften, in soweit nicht biefer Beschluß im Bege bes Refurfes (cf. S. 104.) abgeanbert worben ift.
- S. 100. Die Aelteften find verpflichtet, einen folchen Befchluß auszusprechen, wenn ein Mitglieb
 - a) burch rechtefraftiges Erfenntniß feine taufmannifchen Rechte verloren bat;
 - b) wenn baffelbe bas Stadtburgerrecht verliert;
 - c) wenn es fur einen muthwilligen, betruglichen ober auch nur unbefonnenen ober fahrlaffigen Banterottirer burch ein rechtstraftiges Ertenntniß ertlart if;

d) wenn

- d) wenn es fonft eines qualifigirten Betruges rechtetraftig überwiefen ifi;
- e) wenn baffelbe wegen beblicher Defraubation lanbesherrlicher Gefalle gum gweiten Male burch ein formliches Erfenntnig beitraft ift.

In ben brei letten Fallen wird jedoch vorausgesest, daß das auszuschließende Mitzglied als völlig überwiesen mit der vollen Strafe belegt, und nicht blos wegen Berdachts außerordentlich bestraft sep.

- S. 101. Die Aelteften find berechtigt, bie Ausschließung auszu- fprechen:
 - a) wenn ein Mitglied fich eines Berbrechens ichulbig gemacht hat, welches Mangel ehrliebenber Gefinnungen verrath;
 - b) wenn baffelbe auch nur außerorbentlich beshalb bestraft, ober von ber Instang freigesprochen ift, besonbere in ben Fallen bes S. 100. litt. c. und d.;
 - c) wenn ein Ditglieb wegen boelieber Defraubation lanbesherrlicher Gefalle cf. S. 100. e. auch nur einmal bestraft ift.

XIII. Abschnitt.

Bon Lebrlingen und Gebulfen.

- S. 102. Die Bertrage, welche Mitglieder ber Korporation über die Unnahme ber Leftninge und Gehalfen abfoliegen, tonnen bei ben Borstebern unter Augiebung des Symbifus verlausbart werden.
- S. 103. Ihnen kommt es auch zu, unter ben nach beenbigter Lehr: und Diemligtit zu ertheilendem Atteften glaubhaft zu beficheinigen, daß der Ausflelter ein Mitglieb ber Korpporation, und daß ben Worftebern nichts, wad bem Inhalte bes Atteftes entgegen ware, bekannt fep. Es sollen für bergleichen Ausferrigungen 1 bis 2 Atthic an Erpeditionsgebuhren bezahlt, und die baaren Auslagen verachtet werden.

XIV. Abiconitt.

Bon ber Ausubung bes Returfes an bie vorgeorbneten Inftangen.

S. 104. 3n allen fallen, wo einem Mitgliebe, welches eine Strafe erleiben soll, ober sonst bas Recht bes Relurfes eingerdamt worden fift, muß baffelbe binnen 10 Tagen, nach bem befehenigten Empfange bes Bescheibes ober ber Welfimmung, welche jur Beschwerbe Beranlassung giebt, benselben bei ber vorgeschriebenen Instang ambringen, wenn es anders von ber Besugniß, Remedur nachzusuchen, Geberauch nach will.

Benn ber Returs wegen ber Beitrage eingelegt wird, fo muß jugleich nachgewiefen werben, bag bie Bahlung vorlaufig erfolgt fep.

In anbern fallen foll bie Unwenbung ber Strafmaßregeln, ober bie Realistirung ber Gegenftanbe ber Beschwerben, bis zur bobern Emifcheibung ausgatet werben.

Urtunblich haben Wir biefes Statut, welchem Wir hierburch Geseheftraft verleihen, und über welches Wir fest und unverbrachlich gehalten wissen wollen, burch Unsere eigenhandige Unterschrift und unter Beifügung Unsers großen Königlichen Insegels vollzogen.

Gegeben Berlin, ben 9ten April 1825.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

Graf von Balom.

(No. 930.) Allersbochte Rabinetborber vom 23fen Apell 1825., wegen Ernennung bes Derr Lanbres Gerichts - Prafipenten Grafen von Danteimann jum Staate und Juffigminifter.

Ich habe die Stelle bes verflorbenen Staats : und Justigministere von Kircheisen dem Prastdenten bes Ober-Landesgrichts in Glogau, Grafen von Dankelmann übertragen. Inden Ich das Staatsministerium hiervon benachrichtige, weise Ich dasstelle an, wegen Ginfuhrung des Grafen von Dankelmann in das Staatsministerium und in ben Staatsraf das Erforberliche zu veranlassen, auch desse Ermenung zum Justigminister durch die Gesetzsammung zur denntnis zu bringen.

Berlin, ben 23ften April 1825.

Friedrich Bilhelm.

Un bas Staatsminiflerium.

Gefeß = Sammlung

Ronialiden Dreukischen Staaten.

- No. 7. -

(No. 931.) Beffatigung bes Plans gur Errichtung einer See-Uffeturangaefellichaft au Stettin. Rom 12ten Mars 1825.

Der bier beigeheftete, mit Zuziehung ber Koniglichen Regierung ju Stettin entworfene Dlan gur Grrichtung einer Gee : Mffefurang gefellichaft gu Stettin. wird. auf ben Grund ber Allerhochften RabinetBorber vom 5ten Januar 1821 .. biermit genehmigt und befigtigt, und ben Intereffenten, Raufleuten Difmann. Gribel, Tonffaint und Steinide, Die erbetene ausschliefliche Berechtiaung auf Runfgebn Rabre unter ber Bebingung bewilligt, baff bie Mffefurang-Gefellichaft, wenn fie nicht bas erwartete Gebeiben gewinnen follte, bie Abfarzung bes bemerften Beitraums und Bulgffung anderer abnlicher inlanbifder Berficherungsanstalten fich gefallen laffen muß.

Berlin, ben 12ten Dary 1825.

(L. S.)

p. Rircheifen.

Ministerium ber Juftig. Ministerium bes Sanbels. Graf p. Bulom.

Dlan ber Breufifchen Gee-Affefurangfompagnie.

6. 1. Die Preufifche See . Affeturangtompagnie übernimmt Berfiche: 3med ber Gefellichaft. rungen

1) får Befahr jur Gee und auf Stromen;

2) fur Turfen : Befabr.

Reboch tann fie zur Uebernabme einer Berficherung wiber ihren Millen nicht angehalten werben.

Sabreana 1825.

B

6. 2.

Unfana, Dauer und Enbe.

6. 2. Gie nimmt ihren Unfang mit bem Tage, wo biefer Plan bie Allerbochfte Ronigliche Genehmigung erhalten haben wirb, und bauert von ba an Aunfgebn Sabr.

Befdliefen bie Intereffenten nach Ablauf ber Aunfzehn Nahre nicht ibre Mufbebung, fo wirb, obne weitere besondere Hebereinfunft, bafur angenommen. baf fie noch um anbere Aunfiehn Sabre prolongirt fen.

Gine weitere Fortbauer bangt von bem Beidluffe ber Intereffenten und ber

Genehmigung ber fompetenten Ctaatebeberbe ab.

Benn bei Ablegung ber jahrlichen Rechnung ber mahricheinliche Berluft bes aroften Theile bes Ginichuffes erweislich mare, fo fann ju jeber Beit, alfo auch icon innerhalb ber erffen Tunfrebn Jahre, burd Stimmenmehrheit ber Intereffenten, entichieben werben, baf bie Gesellichaft nicht meiter zeichnen, fonbern liquibiren molle.

Der Konbe ber Beiellfchaft mirb burch Aftien sufammengebracht,

S. 3. Der Konde ber Befellicaft, welcher mahrend ihrer Dauer nicht gurudgenommen werben barf, befleht aus 600,000, fcbreibe: Sechemal Sunbert Taufend Thaler Preug. Rourant, Die burch Achthunbert Aftien, jede von Giebenbunbert und Runfzig Thalern, gufammengebracht merben.

worauf 3manita Brotent baar eingegablt, Die übrigen Achtita Drogent burd einen Bechfel gebedt merben.

Davon werben beim Empfang ber Aftie 3mangia Prozent, alfo Ginbunbert und Junfgig Thaler baar eingegablt; über bie übrigen Sechehundert Thaler Rellt ber Aftionair einen Gola-ABechfel an bie Orber ber Direttion ber Rompagnie. Brei Monat nach geschehener Auffundigung zahlbar, aus, auf welchen bie fvater einzuzahlenben Machichuffe abgefdrieben merben. Das Kormular ju biefem Bechfel ift biefem Plan sub A., bas Kormular ber Aftie aber ift bemfelben sub B. beigefügt.

Α.

Cobalb funf Achtel ber Aftien, alfo Funfhunbert Ctud, untergebracht Aftien untergebracht find, find, wird foldes unter offentlicher Autoritat befannt gemacht, und alebann nimmt bie Beichnima auf Berficherungen ihren Unfang.

Cobalb Runf Achtel ber beginnt bas Geichaft.

> Spaterbin wird, bei jebem Jahresichluffe, bie Bahl ber bingugetommenen Aftien, bis gur Erreichung ber Rormalfumme von Achthunbert Stud, in gleicher Urt zur öffentlichen Renntnif gebracht.

S. 4. Fur ben erften baaren Ginfchuf von Zwanzig Prozent bezahlt bie Rompagnie jabrlich Bier Prozent Binfen, auf Die übrigen bagren Ginichuffe aber,

welche fpaterbin geforbert werben mochten, werben feine Binfen vergutigt. Jeber Mitionair ift für S. 5. Reber Aftionair, wenn er auch fonft nicht medifelfabig mare, ift ter Romvagnie fur ben Betrag bes von ibm ausgestellten Solamediele mechfel-

ben Betrag bes Bechfele wechfelmafia verbaftet, maffig verhaftet.

und wird Mitalieb ber Rompagnie.

6. 6. Durch Berablung bes baaren Ginichuffes von 3mang Prozent, Musfiellung bes Colamechfels und Annahme beiber, bon Geiten ber Direktion, wird jemand Mitglied ber Kompagnie, und aus allen Geschaften berfelben fur ben Betrag feiner Aftien, jeboch nicht weiter, verpflichtet.

6. 7. Die Aftien follen in ber Regel nur auf ben Ramen folder Der- Die Attien lauten nur fonen lauten, Die ber Preußifchen Berichtsbarteit unterworfen finb. Muslanber auf feinen eigenen Rainen Aftien erwerben, fo muß er fur bie Erfullung feiner Berbinblichkeiten einen, ber Dreugischen Berichtsbarkeit unterworfenen, Raventen fellen, gegen ben bie Direftion nichts zu erinnern bat.

Bollte ein auf ben Ramen Preußticher

S. 8. Benn ein Aftionair die baaren Zahlungen, welche außer ben gleich bei geferberten Baar-guerst einzuschiesenden Mannig Prozent, von der Direktion von ihm verlangt wer- geleiste und es kambacauf ben, nicht innerhalb Iwei Monaten, nachdem dies Berlangen ihm bekannt gemacht niemals mensen werten. worben, prampt einzahlt, fo bat jene bas Recht, feine Aftien, ohne alle meitere ben. Rormalitaten . fur feine Rechnung bffentlich verfaufen zu laffen. Gine Rompenfation auf bie pon ber Direftion geforberten baaren Bablungen, megen etwaniger Gegenforberungen an bie Rompagnie, findet von Seiten bes Aftiongire niemals und unter feinerlei Pormand flatt; biefe Begenforberungen mogen fenn von melder Art fie mollen.

6. 9. Die Aftien tonnen nur mit Miffen ber Direttion und nur an folde Bertauf ber Attien Berionen verlauft merben, welche biefelbe als Mitalieber ber Rompagnie angunehmen fein Bebenten finbet.

Sie tann ibre Ginwilligung permeigern, phne gur Angabe ber Grunbe biefer Beigerung verpflichtet zu fenn. Aft aber bie Ginwilligung ber Direttion in ben Bertauf erfolat, fo muß ber Raufer aber ben Betrag ber erfauften Aftie, welcher noch nicht baar eingezahlt ift, an bie Drber ber Direftion einen Colamechfel ausftellen. mogegen biefe ben Bechfel bes Bertaufere an benfelben gurudgiebt und ben gefchebenen Bertauf ber Aftie in ben Buchern und auf ber Aftie notirt.

Benn ein Afetonair in:

S. 10. Greignete es fich, bag ein Aftionair infolvent murbe, fo muffen Die Ruratoren feiner Daffe innerhalb Drei Monaten, nachbem bie Bablunge, folvent wird. Unfahigfeit erflart worben ift, unter Beobachtung ber im porigen & enthaltenen Boridriften , bie Aftien , welche er befitt, an einen Unbern verfaufen. Gefchiebt bies nicht, fo bat bie Direktion bas Recht, bie Ultien fur Rechnung bes Falliten, ohne weitere Formalitat, offentlich verfaufen gu laffen. Bermeigern bie Ruratoren bie Berausaabe ber Aftien, fo fann bie Direttion folche fur null und nichtig erflaren und bem Raufer berfelben neue Aftien ausfertigen.

Sat bie Rompagnie an einen infolvent geworbenen Aftiongir irgend einen Anspruch, fo ift fie berechtigt, auf Sobe feiner Aftien ein Retentiones und Roms vensationerecht auszuuben, welches ibm jeboch niemale, und megen feinerlei Forberung an bie Rompagnie, guftebt.

S. 11. Die Aftien ber Rompagnic tonnen niemals mit gerichtlichem Arreft belegt werben.

S. 12. Die Direktion ber Kompagnie befieht aus 5 Aktionairs, bie in Direktion ber Kompagnie. Stettin mobnhaft und ein jeber Gigenthumer von minbeffene Bebn Stud Aftien fenn muffen, welche fie bei ber Rompagnie als Raution nieberzulegen baben.

Die Mfrien fonnen nie. male mit Mrreft belegt

Ber infolvent gewefen ift, tann nicht Direftor merben, es mare benn, baf er alle feine Glaubiger zum vollen Betrage ihrer Forberungen befriebigt batte.

Birb ein Direttor infolvent, fo fcbeibet er pon ber Direttion aus.

Gin Direftor, ber burch Rrantheit ober Abmefenheit perhinbert mirb. an ben Geschaften Theil zu nehmen, tann fich burch einen anbern Direftor vertreten laffen.

Gin Direfter mirb pon Sechanblung beftellt.

6. 13. Go lange bie Geebanblungs : Cogietat in Berlin Mitglieb ber ber Beneral-Direttion ber Rompagnie, und noch Gigenthumerin von minbeftens funfzig Stud Aftien ift, wird einer ber funf Direftoren allemal pon ber Generalbireftion berfelben beftellt.

Erfe Direttfon.

- S. 14. Die erfte Direftion bat fich felbit tonflituirt, und befieht aus folgenben Mitgliebern:
 - 1) bem Berrn Gebeimen Sofrath Denel, ale bem pon ber Generalbireftion ber Geebandlung ernannten Direftor:
 - 2) bem Berrn Rommergienrath Bigmann;
 - 3) bem Raufmann herrn S. R. Steinide;
 - 4) bem Raufmann Berrn Gribel; unb
 - 5) bem Raufmann Berrn G. Touffaint.

Bie es funftig mit ber Befegung ber Direttion gehalten merben foll.

- 6. 15. Der von ber Generalbireftion ber Geebanblung ernannte Direftor bleibt in feinem Umte, fo jange nach S. 13. bas Recht ber Gechandlungs-Cogietat gur Befetung einer Direttorfielle bauert, ober fo lange fie ibn nicht abruft. Bon ben übrigen Bier Direktoren icheibet nach Ablauf ber erften Bier Jahre, ale wie lange Die erfte Direftion unverandert bleibt, jabrlich, fobalb die Sabreerechnung gelegt ift, einer aus, ben bas loos bestimmt; bie bleibenben Bier Direftoren mablen alebann, Bebufe ber Bieberbefebung feiner Stelle, nach Stimmenmehr= beit 4 Ranbibaten aus ben Aftionairs, bie fie ben Intereffenten auf ber General-Berfammlung proponiren, um baraus an bie Stelle bes abgebenben, ben neuen Direftor zu mablen. Die Babl gefchieht gleichfalls burch Stimmenmehrheit.
- Gin ausscheibenber Direttor tann aber jur neuen Babl wieber vorgefchlagen und auch wieder gewählt merben.

Die getroffene Babl foll allemal burch bie offentlichen Blatter bekannt gemacht merben.

Bermaltenbe Direftoren.

6. 16. 3meien ber Direttoren merben bie Geschäfte von permaltenben Direktoren übertragen, und von biefen ift, fo lange bie Beneralbirektion ber Geebanblung bas Recht bat, einen Direftor zu bestellen, allemal Giner ber von ibr ernannte Direftor; ber andere wird von fammtlichen Direftoren nach ber Stimmenmebrheit, jebesmal auf Gin Nabr, gemabit.

Die verwaltenben Direktoren find verpflichtet, am Enbe eines jeben Donate bie gefammte Direftion, von ben flattgebabten Beichaften, bem Raffenbefanbe und bem Portefeuille genau zu unterrichten.

6. 17. Gin Direftor erhalt auffer ben Binfen und Divibenben, welche Remuneration ber Diauf bie ihm eigenthumlich gehörigen Uftien fallen, vom 2ten Jahre nach bem reftoren. Beginnen ber Rompagnie an, fur feine Bemuhungen ein Gratial von Ginem Prozent von bem ichrlichen Rettogeminn, welcher ber Kompagnie nach 2lbzug aller Binien, Schaben und Roften übrig bleibt. Fur bas erfte Jahr leiften bie Direftoren jeboch auf biefe Remuneration Bergicht. Die Berichtigung berfelben erfolgt erft nach Ablauf ber mabrend bes jebesmal laufenben Sahres gezeichneten Berficherungen; es fonnen aber fodtere Berluffe bas cinmal an bie Direftoren gerablte Gratial nicht fcmillern.

Der abgetretene Direftor, ober bie Erben bes etwa Berforbenen, erhalten bas Gine Prozent pon bem bis jum Tage bes Abgangs flattgefundenen reinen Geminn

6. 18. Die Direktion verfammelt fich fo oft fie es fur nothig balt. Bei Berfammlungen ber Dibiefer Berfammlung bat jeber Direftor eine Stimme und bas Recht, nach ber rettion. Reibefolge etwas porgutragen.

6. 19. Rebes Direttionsmitglied hat bas Recht, nach breimonatlicher Aluffundigung, feine Stelle niebergulegen; bann muffen bie übrigen fofort eine torats und Ertluffon Generalversammlung gufammen berufen, und fur die Bahl eines neuen Direftore. nach Anleitung S. 15., forgen.

Mieberlegung bes Diref.

Dagegen bat bie Rompagnie bas Recht, ein Direftionsmitglieb, welches ihr Bertrauen verloren bat, von ber Direftion zu erfludiren. Go ift anzunchmen, baß ein Direftionsmitglied bas Bertrauen ber Befellichaft verloren habe, menn nach einer mit Grunden unterflutten Mufforberung von gehn Stimmen ber Wefellfchaft in einer Generalverfammlung a ber Stimmen fur bie Erfluffon find.

Muf ben von ber Generalbireftion ber Geehanblung ernannten Direttor finden biefe Borfcbriften nicht Unwendung. Menn inden bie Kompagnie burch einen Befchluß, wie feiner eben gebacht ift, ju erfennen giebt, baf bie Erflufion beffelben ihr munichenswerth fen, fo ift ein folder Beichluff ber Generalbireftion ber Geehandlungs = Cogietat mitgutheilen, welche alebann, wenn fie bie Grunde fur Die Erflufion erheblich findet, ben von ihr befiellten Direftor abrufen und einen anbern an feiner Stelle ernennen fann und mirb.

S. 20. Bum Betriebe ber laufenben Gefchafte auf bem Romtoir und an ber Borfe wird bie Gefellichaft einen Bevollmachtigten ernennen, und burch bie, feine Pflichten. Diefem Plan sub C. beigeichloffene Bollmacht legitimiren. 3bm liegt ob, bie Berficherungen mit ben fich melbenben Perfonen ju fontrabiren, und bie barüber zu ertheilende Police in Bollmacht ber Preugifden Cee-Affefurang : Rompaanie zu zeichnen; bas Befchaft erhalt aber erft feine Gultigfeit, menn Die beiben verwaltenben Direftoren es genehmigt und ihre Benchmigung burch Ditzeichnung ber Police zu erfennen gegeben baben.

Bevollniedtiater und

Bare einer ber verwalfenhen Direktoren, ober waren beibe burch Ubwesenbeit ober Krantheit ober sonft verbindert, so ist es hinreichend, wenn flatt ihrer amei andere Direktoren bie Bolice mitunterziednen.

Der Bevollmächtigte hat bei Schließung ber Bersicherungs- Vertrage die nothige Borsicht zu beobachten und sich genau an die Borschriften dieses Plans zu balten, in bedenklichen Fallen kann er sofort die sammtlichen Direktoren versammeln, um darüber gemeinschaftlich Rückprache zu nehmen, eine er sich auf bas Geschäfte inider: und muß er sich ibren Beschulk zur Richtschur bienen laften.

Er barf auf ein Schiff, einschließlich ber Labung, nie mehr als 3 1/3 Prozent bes porbandenen Aftienfonds geichnen.

Collte ber Bevollmächtigte burch Krantheit ober andere Bufdle behindert fenn, so muß bie Police von ben beiben verwaltenben Direttoren und einem briteten Direttor gezeichnet und aberhaupt fein Geschäft durch einen ber Direttoren verfeben werben.

Elebrigens versteht es sich von selbst, bag ber Bevollmachtigte und bie Direttoren, welche bie Police geichnen, baraus nur als Mandatarien ber Gefellschaft verbartet find, und bie Bericherten weitere Unfortide an fie nicht baben

Anbermeltige Gefchafte bes Bevollmachtigten.

S. 21. Es gehort ferner ju ben Pflichten bes Bevollmachtigten, fur bie gute und fichere Benugung ber in ber Raffe etwa worfandenen dieponiblen Gelber ju forgen; er hat damit gute Mechel ju bistontiren, ober olche, gegen sicheres Interepfand, auszuleiben, aber auch hiebei niemals etwas Bebenkliches ju unternehmen, ohne Zuziehung und Genehmigung ber vervaltenben Direttoren.

Bur Raffe und bein Dofumententaffen hat einer ber verwaltenben Direttoren und ber Bevollmachtigte icher einen befondern Schluffel.

Der Bevollinächtigte forgt fur ben prompten und ordentlichen Betrieb ber Beldbafte auf bem Romtoir und bat aunächst bie Auflicht über die Komtoirbebienten.

Bei ben Bersammlungen ber Direktoren ift er mit zuzuziehen, und hat eine, jeboch nur berathenbe, Stimme.

Gehalt bes Bevollmach : tigten und Dauer feines ,

S. 22. Wegen seines Behalfs und wegen ber Dauer seines Units hat er sich mit ber Direktion zu einigen; er erhalt aber außer bem Behalt auch noch einem Ersus fur bie Kolten bes Konnoirs, und es bleibt ber Direktion überlaffen, bei einem gunftigen Fortgange bes Geschäfts und in außerordentlichen Sällen ihm und ben Konnoirbebienten auch noch ein besonderes Bratial zu dewölligen.

Er wirb and noch bets behalten, wenn bie Kompagnie liquibirt.

S. 23. Gollte die Kompagnie zu zeichnen aufhören, um zu liquidiren, so erhält der Bevollmächtigte noch ein Jahr lang, won dem deshalb-gefaften Entreschuffe an gerechter, sein Gebalt; ist doer bagegen verpflichtet, die bei der Riquibation vorfommenden Geschäfte zu besorgen. Dauert das Liquidations Geschäftelanger als ein Jahr, so bat die Direktion, wegen der kerneren Remuneration des Bevollmächtigten, mit demselben eine Wereinigung zu treffen.

S. 24. Die SS. 20. bis 23. in Ansehung bes Bevollmachtigten gegebenen Boeldung foll bas Umt Borichriften treten fure Erfle in ihrem gangen Umfange noch nicht ein, weil man diene Bevollmachtigen es får zwedmiffig gehalten bat, bei bem Beginn ber Rampagnie noch nicht fofort maltet merben, und es bat einen Bevollmachtigten zu ernennen; fonbern Die Geschafte beffelben vielmehr einem fich berr Rommergienrath ber Direftoren ju ubertragen. herr Rommergienrath Bismann hat fich gur mabme bereit erflet. Hebernabme berfelben bereit erfiart, und bamit ift man einverftanben gemefen. Er wird alfo fure Erfle alle biejenigen Geschafte beforgen, beren Betrieb nach Inbalt ber porigen SS. bem Bevollmadtigten obliegt.

Bill er bem Umte eines Bevollmachtigten nicht langer vorfleben; fo bat er foldbes brei Monat por Ablegung ber ichrlichen Bilance ben übrigen Direftoren anzuzeigen, bamit alebann fur bie Bestellung eines besonberen Bevollmachtigten geforgt werben tonne. Sollte Berr Rommergienrath Bigmann aber feine Stelle als Bevollmachtigter nicht fraber niebertegen; fo bort fie boch in jebem Kalle nach Ablauf pon 3mei Sahren, feit bem Beginn ber Rompagnie, guf, und es wird alebann ein befonberer Bevollmachtigter beffellt.

6. 25. Den Buchhalter und Gefretair mablt und verabidiebet ber Be= Buchbalter und Gefretair. vollinachtigte mit Genehmigung ber Direftoren; fie werben aber von ber Direftion falarirt und fleben unter beren Befehlen.

S. 26. Jahrlich im Monat Dar; wird eine Generalversammlung ber 3dbrilde Berfammlung

Aftionairs gehalten. Die Direttion macht ben Termin bagu, brei Bochen vor- ber Aftionairs. ber in ben offentlichen Blattern befannt und labet bie Uftiongire bagu ein. In biefer Berfammlung wird benfelben bie Bilance und eine Ueberficht von bem Buftanbe ber Rompagnie vorgelegt und fobann, nach bein Befchluffe ber Direttion, ein Theil bes etwanigen Ueberichuffes, jeboch nie über bie Salfte, pertheilt. Die erfte Bertheilung finbet aber nicht eber flatt, als nach Ablauf bes zweiten Nahres feit Errichtung ber Rompagnie, und ber nicht vertheilte Ueberfchuf wird bem fonds berfelben jugefchlagen.

S. 27. Ber nicht ericheint, bat feine Gti me und muß fich ben Be= Bie babel geftimmt wirb. foluffen ber Debrheit unterwerfen; er fann aber auch bas Recht, fur ibn gu

ftimmen, burch fcbriftliche Bollmacht, an einen ber anbern Aftionaire übertragen. Bormunder tonnen fur ihre Dunbel, Ruratoren fur ihre Ruranben, und Borfleber einer Sanblung fur bie von ihnen vertretene Sanblung flimmen. Muswartige Affionaire fonnen nur burch inlanbifche Mitglieber ihre Stimme abgeben laffen.

Wer it bie 5 Aftien befist, bat eine; wer 6 bis 10 Aftien befist, grei; wer 11 bis 15 Uftien befigt, brei; mer 16 bis 20 Aftien befigt, vier; mer uber 20 Aftien befitt, funf Stimmen.

6. 28. Die Rompagnie mirb an ben pornehmfien auswartigen Geehafen Mgenten ber Kompagnie und Ruften, wo moglich in ber Perfon ber Preufifchen Ronfuln, Agenten bestellen, fur Erranbungs und Sawelche fowohl in Etranbungs = ale Savariefallen fich ber Schiffe und Labungen variefalle. annehmen, und bei benen bie Merficherten fich melben muffen. Done Unterzeich-

nung dieser Agenten sind keine Dokumente guktig, es fen benn, daß sie an Orten haben ausgenommen werben mussen, wo sich bergleichen nicht vorsinden. Die Namen dieser Agenten werden nicht allein bei der Kompagnie zu erfragen sepn, soden fie follen auch durch die dikentlichen Blätter bekannt gemacht werben.

Db noch andere Agenten ju beftellen, bleibt vorbe-

S. 29. Ob die Kompagnie auch an andern Handelsplätzen, wo es zweckmäßig und ührem Interesse angemessen scheinen mögte, zum Betriebe ihrer Geschäfte Ugenten bestellen will, bleidt den künftigen Beschüsssen Direktion anbeim gestellt: Diese wird auch die Bestugnisse solcher Ugenten und ihre Berbindlichkeiten, jedoch nur nach den allgemeinen Sesssen der Generalversammlung, bestimmen. Diese Art der Ugentur soll jedoch Niemandem übertragen werden, der nicht Eigenthamer von mindessens 5 Uktien ist.

Befete, benen bie Rom-

S. 30. Die Kompagnie unterwirft fich in hinficht aller großen havarien, soweit sie vor Preußischen Gerichten aufgemacht werben, ben Preußischen Lanbes-gesehn, in allen übrigen Beziehungen aber ber hamburger Uffelurang: und hav varies Ordnung vom 10ten September 1731., als bem in der handelswelt betanntesten Geseh.

Streitigfeiten follen burch Schieberichter entichieben merben.

S. 31. Bei etwa entstehenden Streitigkeiten zwischen der Kompagnie und ben Verscherten, foll die Einmischung der Gerichte völlig ausgeschlossen fepn. Der Gegenstand des Etreits wird vielmehr zuerst zwei guten Mannern vorgelegt, von benen jede Parthei einen erwählt, und bie in Stettlin wohnhaft und undesicholene und erfahrene Kausleute seyn muffen.

Ihnen werden sammtliche den Streit betreffende Papiere und Beldge, binnen 14 Tagen mitgetheilt. Golten sie fich nicht einigen tonnen, so wählen sie gemeinschaftlich einen Odmann; fande auch über die Person diese Domanns keine Bereinigung unter ihnen flatt, so schlägt jeder von ihnen einen vor, unter benen das Loos den Odmann bestimmt. Sein Ausspruch gilt sodam als Entscheidung, von der weiter keine Berufung oder Ausschlation flatt findet.

Benn eine Parthei binnen 14 Tagen nach geschehenem Antrage auf Entsscheidung feinen Schieberichter mablt, so hat die andere bas Recht, ibn ftatt ihrer au ernennen.

Bornach fie urthetlen.

S. 32. Schieberichter und Obmanner legen ihren Entscheibungen außer ben Bestimmungen bieses Pland die Bestimmungen ber Hanburger Affeltungs und Handerie Didnung vom 10ten September 1731., so wie die geschrieben Ufancen und Gewohnheiten ber Hander Bebrieben Grunde; wo sie zweiselschaft ober nicht außerichen find, haben sie auf die Borschriften bes Allgemeinen Preußlische Randrechte. Absochnitt All, und Allf. Ils. 8. Theil II., un returriren.

Die gebachte Samburger Ordnung und die erwähnten Abiconitte bes Preufischen Randrechts von Savarien und Berficherungen, werden jedem, ber es verlangt, auf feine Roften von ber Direttion mitgetheilt.

6. 33. Die Berficberten bezahlen die Pramie gleich bei Schlieftung ber Briabfung ber Promie. Mifefurang, und es bebt bie Berficherung nicht eber an, bis bie Pramie bezahlt Mirb biefe auf Unfuchen bes Berfichernben frebitirt, wie bies von ber Direttion geschehen tann, fo find besbalb bie befonberen Bebingungen fcbriftlich feftaufegen und nach biefen ift alebann au verfahren.

6. 34. Benn bie Rompagnie an einen infolventen Berficherten noch Pramien fur laufenden Rifito zu forbern bat, fo ift biefer Rifito fillfchmeigenb infolventen Berficherten. aufgefunbigt, und erhalt nur bann feine Gultigfeit wieber, wenn bie Ruratoren ber Maffe bie Dramien fogleich verauten. Much tompenfirt bie Rompganie jebe Rorberung, welche fie fur Dramien, fur jeben zu viel geleifteten Ginfchuff, ober anberweitig ju forbern haben mogte, obne Unterfcbied und Musnahme, mit allen Savarie - und Schabenforberungen, melde bem Kalliten aus ben auf feinen Damen ausaeffellten Policen gufieben, felbft bann, wenn ber Rallit bie Dolice einem Unbern cebirt baben follte, es fen benn, baf bie Rompagnie biefe Ceffion febrifts lich genehmigt batte.

Rorberungen an einen

Die Berficherten tonnen mit angeblichen ober illiquiben Schaben nicht tomvenfiren.

- S. 35. Die Rompagnie fest ferner folgenbe gewöhnliche Abweichungen und nabere Beflimmungen feft, welche indeffen in ber Dolice beliebig, jedoch ju Recht beflanbig aufgehoben und peranbert merben fonnen:
- a) Die Tare in ber Police ailt nur in bem Rall eines totalen Schabens. ober, wenn bas verficherte Objett fur Rechnung bes Affefurabeure anberemo als am Beflimmungeorte vertauft werben muß. In allen anbern Rallen wird bie partifulaire Savarie an Baaren, nach Borfenpreis und am Casco nach ber beeibigten Taration am Bestimmungeorte regulirt:

b) wenn ein Schiff nicht geftoffen bat, fo bezahlt bie Rompganie fur Affeturangen auf bas Casco nur bie Balfte ber partifulairen Savarie;

- c) wenn bei einer Affeturang auf bas Casco bes Schiffs bie Angeige unterlaffen ift, bag bas Schiff pon Rohrenholg fen, pber eine gefahrliche Labung fuhre, fo wie auch wenn es verfcwiegen ift, bag es mit Ballaft fabre, ober nur Sals gelaben babe, fo bezahlt bie Rompagnie nur bie Salfte von bem. mas fie fonft bezahlen muffte:
- d) Savarien an roben Budern in Raffern ober Riften werben nur bann von ber Rompagnie bezahlt, wenn am Bruttogewicht bes Bucters, welcher von einem Orte innerhalb Guropa und ben Bereinigten Staaten perfandt morben, am weißen mehr ale brei Progent, und am braunen mehr ale funf Progent feblen, fo wie bei benjenigen aus Dft = und Weflindien mehr als gehn Prozent bei weißem, und mehr als funfgebn Progent bei braunem am Bruttogewicht feblen muffen, um von ber Rompagnie erfett zu werben. Der Berficherte muß in biefem Kalle bie Driginal - Kaftura ber Rompagnie vorlegen und bie Budern burch ibre Bevoll-Jabraana 1825. máchti:

machtigte wirgen laffen. Die Rebuftion bes Gewichts wird burch biefige beeibete Mafler nach angenommener Ufance beftimmt;

e) bei fluffigen Bagren erfett bie Rompagnie nur bann bas Gelecte. wenn bas Schiff gefioßen bat, und bezahlt fie auch in biefem Rall bei Rluffigteiten in Roffern ohne eiferne Reifen nicht bie erften Bebn, und in Raffern mit eifernen Reifen nicht bie erften funf Drozent :

f) bie Rlaufel frei von brei Prozent Savarie ober Beichabigung, welche fich allenthalben von felbit verfieht, wenn nicht eine andere Bedingung in ber Police ausgebrudt ift, wie auch bie Rlaufel; frei von Bebn Prozent Savaric ober Beichabigung, erflart bie Rompagnie bierburch fo: baf bie mirfliche Be-Schabigung an ber Baare in jenem Kalle 3, und in biefem 1 pon bem Berthe ber unbeschabigten Baare von ber Tare ber Police, ober, wenn bie Police feine Tare enthalt, von bem Betrage ber Kattura mit ber Pramie, betragen muffe, um von ihr erfest zu werben. Gie erflattet bem Berficherten aber auch bann, wenn bie Beschäbigung nicht fo groß ift, alle außerorbentlichen zur Rettung ober Grhaltung ber Baare aufgewandten Roffen, Die nicht als Savarie- Groffe anaufeben finb;

e) Auf imaginairen Bewinn bezahlt fie fo viel Prozente, ale fie fur bie Reichabigung bes perficherten Dhiefts bezahlt, aber feine Sangrie : Groffe:

Menn ber Gegenstand bes imagingiren Bewinns aus bem Grunbe, meil bas Schiff jur Bollenbung feiner Reife unfabig geworben, ben Bestimmungbort nicht erreichen tann, fo bezahlt fie ben imaginairen Bewinn als totalen Schaben. In biefem Kalle aber fleht es ihr frei, fich bas verficherte Dbieft abandonniren au laffen. Menn ber imagingire Geminn nicht prozentweise ober auf eine bestimmte Summe angegeben ift. fo merben 10 Drozent bafur angenommen und berechnet.

h) Die Rompagnie bezahlt alle totale Schaben mit Sunbert Prozent nach Mhang pon Smei Progent fur prompte Bablung und alle Bavarien ohne Abaug.

fobalb fie binlanglich bewiefen finb;

Der Berficherte aber ift verbunben, fobalb er Dadricht von einer Savarie erbalt, bie Savariegelber wegen einer vor ber Untunft an bem Beflimmungsorte gemachten Savarie, verfichern ju laffen, wenn bie Rompagnie nicht felbft bie Gefahr übernehmen will. Bird biefes unterlaffen, fo ift bie Romvagnie, wenn bas Schiff ben Bestimmungeort nicht erreicht, ju feinem Grfate Diefer Savarie megen perbunden. Much wird fie, wenn ber Schaben notorifch ift, billigen Ginicus gegen Quittung nie verweigern.

i) Menn ein Schiff von bem Tage an gerechnet, ba es in See gegangen, Dier Monat über bie gewöhnliche Beit ausbleibt und feine weitere Nachricht bavon gefommen ift, fo bezahlt bie Rompagnie 3mei Monate nach ber ihr biefermegen gemachten Ungeige gegen Abandon bas verficherte Rapital nach Tit. XI. Urt. 1. ber Samburger Affefurange und Savarie : Ordnung de publicato ben 10ten Geptember tember 1731. mit 3wei und Reunzig Prozent. Die gewöhnliche Beit, in welcher bie Nachricht hier fenn muß, wird folgenbermaagen bestimmt:

Innerhalb Europa und nach und von bem norblichen Ufrita, Sechs Monate. Nach und von bem norblichen Amerika und Westindien, Gin Jahr.

Nach und von ben Spanischen und Portugiesischen Besitzungen in Amerika, bis gur Magellanischen Meerenge und ber westlichen Rufte von Afrika, Achtzehn Monate.

Rach und von ber bfilichen Rufte von Afrita, nach und von Offinbien bis an bie Strafe Gunda, 3mei Jahre.

Nach und von ber Strafe Sunda, ber bfilichen Rufte von Affen und ber weftlichen Rufte von Amerika, Zwei und Gin halbes Jahr.

- k) Wer ben Auftrag zu einer Affektranz nicht von dem Orte erhalt, von dem da Schiff abgeht oder selbigen nicht mit der Polt, sondern mit Gflaffette oder sonst daugerordentliche Gelegenheit erhalten hat, muß es vor Schließung der Affektranz und in der Police anzeigen, wenn sie andere glitig seyn soll;
- 1) Alle nach Schließung ber Affekurang geschehene Anzeigen mussen, um bie Kompagnie zu verbinden, entweder unter der Police von dem Berollmächtigten unterschrieben sepn oder mit besten Genechmigung in ein dazu bestimmtets Auch auf dem Komtoir der Kompagnie mit der Unterschrift bes Unzeigers und Bemerkung des Tages der Anzeige eingetragen werden. In diesem Buche missen alle Anzeigen von Haarien und Schöden notift werden. Der Bevollmächtigte ist verbunden, dem Bersicherten auf Berlangen eine Abschrift dieser Anzeige zu ertheilen, die aber zum Beweis der geschehenen Anzeige nicht ersorberlich sit, und nur zur Eckerbeit des Persicherten beitet;
- m) Die Bebingung, frei von Kriegsmolestation, ist zu versiehen, baß bie Kompagnie, wenn das Schiff grwungen wird, in einen Hafen einzulaufen, für den See-Risito einseht, bis es in diesem Hafen luster geworfen hat. Sie übernimmt auf ben Kall, daß das Schiff freigegeben wird, auf Perlangen des Versicherten bei Fortsetzung der Reise, nachdem das Schiff die Anfer zum Absgesch gelichtet, den fernern See-Risito bis zum Bestimmungsorte, wenn auch das Schiff dier aufgebracht wird, gegen jedesmalige Verbesserung der Pramie um die Haftel. Diese Verbesserung der Pramie sindet auch alsbaan flatt, wenn vor gemachter Anzeige, entweder daß der Risito beendigt, oder die Pramie wirklich verbessert ist, über ein solches Schiff etwas Entscheidendes vorgefallen, es sen, daß es angee Kommen, oder daß es Gaben aelitien dase:
- n) Die Bebingung, blos gegen Seegefahr, ift zu verflehen, bag bie Rompagnie Die Befahren ber See, ber Fluffe und Safen bis zu Ende ber beftimmten Reife abernimmt.

Beibe Bebingungen aber befreien bie Rompagnie von Konfisetatione., Retlamatione und Anhaltungekosten und von bem durch Aufbringung bewirften innern Berberb be Schiffe und ber Guter;

o) Savarie- Große bezahlt bie Kompagnie nur, wenn die Savarie in einem Preußischen Mage, nach den Preußischen Gesegen, aufgemacht ift, und falls dies an einem fremben Plage geschen ift, nur dann, wenn das versicherte Objekt fur den richtigen Werth, nach Borschrift des Tit. XXI. Urt. 8. der Samburger Affeburang-Ordnung, wortlich lautend:

Bei ber Gintheilung ber Savarie- Große muß

- 1) bas Schiff nach bem mahren Werthe in bem Stanbe wie es aus ber See fommt.
- 2) bas Gut nach ber Ginfaufrechnung mit ben beigefügten Untoften bis an Borb bes Schiffes, jeboch ohne bie Pramie unb
- 3) bie Fracht nach Abgug ber Bolfsheuer bes Lootsgelbes und beffen mas fonst gur kleinen Savarie gebort,

gerechnet werben.

bagu beigetragen bat, und solche bann ohne bie Kosten ber Dispache, Drei Prozent von der versicherten Summe betragt. Menn eine irrige Angabe gemacht worben, so bezahlt die Kompagnie nur soviet, als sie bei einer richtigen Angabe wurde haben bezahlen muffen;

p) jebe partifulaire Havarie tann, wenn die Rompagnie nicht ausbrudlich in eine Ausnahme willigt, nur bier in Stettlin aufgemacht und regulirt werben;

a) bei Affebrangen auf Schiffe, welche mahrend bes Krieges von Unterthanen einer im Ariege begriffenen Macht gekauft werben, so wie dei Versicherungen auf die Labungen berselben muß, wenn die Affebrang giltig sepn soll, bieser Umstand owen der Schieber werd werden der Wischer, als auch wenn Affebrang auf Guter in solchen Schiffen gemacht wird, von dem Einsaber, vorausgesetzt iedoch, daß dieser solchen Schiffen gemacht wird, in der Police angezeigt werden. Bei Versicherungen auf erkaufte Prisenschiffe haben Rheeder sowohl, als auch, wenn solches Schiffe Ladung hat, die Einsaber ich nach bem Tie. V. Urt. 2. der Hannburgischen Affebrangs-Verdung, wortsich lautend:

Wer in Rriegszeiten eine Prise gekauft, so annoch auf feinem freien Etrom gewesen und bafur versichern lagt, gil foulbig, biefen Umstand in der Police fund zu machen, in Entstehung besten bie Bersicherung von feiner Rraft und Rutbe gebalten wirb.

gu richten;

r) bei ber Klausel, frei von Beschäbigung, außer im Stranbungsfalle, wird bie-havarie Große allemal regelmäßig von ber Kompagnie bezahlt, als Stranbungsfall aber nur erkannt, wenn ein Schiff burch gewaltsame ilmsianbe, nicht etwa burch einen burch Ebbe entsiehenden oder sonstigen seichten Grund festure

festaufigen tommt, ober gestoffen bat, fonbern wirflich auf einen Strand verfest wird und babei entweber gar nicht ober boch menigstens bei einer flattfinbenben Gefahr bes Bertrummerns nur mit vieler Dube, mittelft Entlofdung ber Labung, burch frembe Gulfe wieber abgebracht werben tann, auch gur Rortfegung ber Reife nothwendig vorberiger Reparatur bebarf. Wenn ein folder Stranbungefall eintritt und bie baburch verurfachte Beichabigung bei ben mit gebachter Rlaufel verficherten Baaren, mehr als 3 ober 10 Brozent nach ber sub Lit. F. biefes Titels erflarten Berechnungeart betragt, fo mirb folche von ber Rompagnie erfest.

S. 36. Collte bie Rompagnie in ber Folge nothig finben, biefe Bebin- Abanberungen bes Plans. gungen zu verbeffern ober zu veranbern, fo tann bies nur burch einen Befclug ber Beneral : Berfammlung gefcheben, und es verflebt fich von felbft, bag bie fcon eingegangenen Berbindlichfeiten lebiglich nach ben jegigen Bebingungen beurtheilt merben muffen, und bie etwanigen Beranberungen berfelben nur ben Berbinblichkeiten gur Richtschnur bienen, bie nach beren Befanntmachung burch ben Drud eingegangen und gefchloffen morben finb.

Bigmann. Gribel. Touffaint. Steinide.

A.

Formular bes Bechfels.

ben

fur Rthir. 600 flingenb Preug. Rurant bie in nach bem Munifuß von 1764.

3mei Monat nach Auffundigung gable ich in Stettin gegen biefen meinen Sola - Bechfel an bie Orber ber Direttion ber Preufifchen Gee : Mifefurange Rompagnie und nach beren Berlangen bie Gumme von Geche Sunbert Reichsthalern flingend Dreug. Rurant in gangen, halben, brittel, viertel, fechetel ober gwolftel Thalerftuden nach bem Dungfuß von 1764. Werth empfangen.

Muf mich felbit angenommen in Stettin zu gablen

В.

Formular ber Aftie.

in ber Preugisichen Gee-Affeturang-Rompagnie fur ben Werth von Gieben Sunbert und Aunfzig Reichsthalern flingend Preugisch Aurant in bis & Studen, nach bem Muniging von 1704.

Der Besiger dieser Aftie, Herr berfeben verhaltnigen Anfpruch an den Fords und bie Austheilungen der aus 800 Aftien zu 750 Athlir. beslehenden Preußischen See: Affelurang: Kompanie, in Gemäßheit ibres Alans.

Diefe Aftie fann ohne ausbruckliche bierunter gu bemerfenbe Genehmigung ber Direftion biefer Anfialt, auf Miemand gultig übertragen werben.

(

Direktores

Bevollmächtigter ber Preußischen See=Ussefuranz = Komvaanie

C.

Formular ber Bollmacht.

Wir Endekunterschriedene Anterssenten ber zu Setetin errichteten Preußischen Exer-Affeturanzfompagnie geben hiermit und Kraft diese völlige Bollimacht und Gewalf für uns, unste Erben und Erdnehmer, und die uns im Eigenthumsrechte der uns zugehörigen Aftien, sufzederen möchten, an herri. als Bevollindchigten gedachter Rompagnie, die ihm vorkommenden Affeturanzien, nach bestem Gutbanten, im Naumen unferer Rompagnie zu schießen, desfalls die Policen im Naumen der Preußischen Gee-Affeturanzkompagnie, unter Mitzichnung eines Mitgliedes der Direktion zu unterschreiben, die stieden Prämien einzukassiere und überhaupt dei diesem Affeturanzkompagnie alle Bevollindchigter um die herhaupt den dies notit ein ziehr Affeturadeur ober dessen Bevollindchigter zur Bollziehung eines auf alle Weise zufürgen Affetungkomfaktigter zur Bollziehung eines auf alle Weise zufürgen Affetungkompaktigten die Gebor zu dem Erde bemelbeten unfern deren Bevoll mächtigten, nicht nur ihn selbst in allen nur möglichen Fällen ganz schalos

au halten, fonbern auch bie von ibm. Damens ber Rompagnie, gefchloffenen Mifeturangen unverbruchlich zu balten und bafur, foweit bas Ravital unferer Mfrien reicht und bagu nothig iff, einzufleben; alle fich etwa babei ereignenbe Schaben. Savarientoffen, ober wie es fonft Ramen baben mag, mit bem Konbe unferer Rompagnie zu tragen und zu bezahlen, auf alle Urt und Beife nach Inhalt bes Bland fur bie Rolgen folder Uffeturangen ben Affeturirten gerecht au merben; wenn miber unfer Bermutben Streitigfeiten entfleben follten, folche nach Magfagbe bes Dlans biefer Rompagnie zu berichtigen, und überhaupt alles fo genau zu erfullen, als wenn wir die fur uns gezeichneten Bolicen felbit unterichrieben batten, bei Berpfanbung bes gangen Belaufe unferer Uftien in mehr ermabnter Dreuflicher Gee . Affefurangfompagnie und urfunblich unter unferer aller eigenbandigen Unterschrift. Wobei noch ju miffen, baf porftebenbe Bollmacht in bem Ralle, baff einer ber Berren Direftoren ber Breufiichen See. Affeturangtompagnie fatt bes obbenannten Bevollmachtigten bie Affefurangen ichliefen und bie Dolice unterschreiben mochte, in allen Studen. Bunften und Rlaufeln auf bie unterzeichneten herren Direftoren ertenbirt und gerichtet fenn foll, bergeftalt, bag alfo eine jebe, von zwei Direftoren gezeichnete Police, ibre volle Gultigfeit bat.

(No. 932.) Auerhochste Rabinersorber bom 13ten April 1825., wegen Berlopfung ber Daniger Dbligationen aus ben nicht zur Berwendung gefommenen Ber fanden ber iberlichen Zigungerone

fanben bes japrichen Angungensen.
e muß zwar bei ber in Meiner Drber über bas Schulbenwesen bes vormalisgen Freiftaats Dangig, vom 24ften April v. 3., embaltenen Beffinmung, nach welcher bie Schulbbofumente burch Untauf ju ober unter ben fur jebes Sabr eintretenben Rourdfaben ju amortifiren finb, fein unabanberliches Bewenben bebalten, und es tann auf bie pon pericbiebenen Intereffenten eingegangenen Befuche um allgemeine Unordnung ber Tilgung burch bas Loos nicht Rucfficht genommen werben. 3ch will jeboch, bamit balb nach bein Schluffe jebes Nabres bas Refultat ber Tilgung vollflanbig überfeben werben tonne, geftatten, bag über bie etwa nicht gur Bermenbung gefommenen Beflanbe bes jabrlichen Tilgungefonde flatt ber unter No. 5. Meiner porbin gebachten Orber angeorbneten ginebaren Belegung berfelben bei ber Geehandlung, fofort verfügt merbe. Bu biefem 3wede follen, fo oft bie jahrlich beflimmte Tilgung burch Muffauf gu bem eingetretenen Roursfate ober unter bemfelben nicht vollflanbig bat bewirft merben tonnen, bei bem Ablaufe bes Nahres fo viel Schulbverichreibungen offentlich ausgelopfet merben, als aus bem noch porhandenen Konbe realifirt merben tonnen. Die foldergefialt burch bas Lood jur Empfananahme bes Ravitals berufe:

berufenen einzelnen Glaubiger erhalten die baare Zahlung nach ben unter No. 4. Meiner Orber bestimmten Tilgungssähen, und es hort die weitere hinzurechnung von 13- Prozent jährlich bei den gezogenen Obligationen auf. Die Einleitung der erforderlichen Berloosungen auf den Belauf der nicht verwandten Summen bes Tilgungsfonds muß von dem Magistrate zu Danzig ausgehen.

Ich trage bem Staatsministerium auf, Diesen Befehl, welchem gemaß Ich auch bem Chef ber Seehandlung bie nothige Anweisung ertheilt habe, jur

offentlichen Renntniß zu bringen.

Berlin, ben 13ten Mpril 1825.

Briedrich Bilbelm.

Un bas Ctaateminifterium.

(No. 933.) Befanntmachung bes Staatsministerlums vom 25sten April 1825., wegen nicht onne Alleribchfte Genehmigung zu bewirkende Erweiterung bes Grenzbezits im Bauqa auf bie Stuerefontrollienna.

Och Königs Majestát haben durch die Allerhöchste Kabinetsorber vom 28sien Kebruar d. R. bestimmt:

Da die Jollordnung vom 26sten Mai 1818. im S. 1. festgeseth hat, daß die Breite des Grenzbezirks nach der Dertlichkeit bestümmt werden soll; die Maaßergeln aber, welche zur Sicherstellung der Abgaden, innerhalb des Grenzbezirks, getroffen werden mussen, für die Bewohner desselben beschräckend sind, fo verordne Ich hierdurch, auf den Antrag des Staatsministeriums, daß die Erweiterung des Grenzbezirks, durch welche die Binnenkinie mehr als zwei Meilen von der Grenze eussernt wird, ohne Meine unmittelbare Genehmigung, nicht verstat werden darf.

Diese Allerhochste Bestimmung wird hierdurch gur allgemeinen Renntniß gebracht, mit bem Erinnern, daß solche nur in Fallen, wo kinftig die Erweiterung bes gegenwartig vorhandenen Grenzbegirts fur notifig erachtet voerben undchte, zur Anwendenst fommen, burch bieselbe aber der jest bereits aller Orten nach ber Dertlichfeit festaeftellte Grenzbegirf nirgends verändert werben soll.

Berlin, ben 25ften April 1825.

Beheimes Staatsministerium.

Frh. v. Altenstein. Graf v. Bulow. v. Schudmann. Graf v. Lottum. v. Klewiz. v. Sate.

Gefet . Sammlung

får bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

No. 8.

(No. 934.) Convention de commerce et de navigation entre la Prusse et la Russie du 11. Mars. 1825.

> Au nom de la Très-Sainte et indivisible Trinité!

L'acte additionnel du 1º Décembre 1818. n'ayant plus force de loi, Sa Majesté le Roi de Prusse, et Sa Majesté l'Emperent de toutes les Russies, Roi de Pologne, sincèrement animés du désir de mettre à exécution les dispositions du Traité de Vienne du 1º Mai 1815., relatives à la navigation et au commerce, et d'en faire ressentir les effets salutaires à Leurs sujets respectifs, en y apportant les modifications mutuellement consenties, ont nommé pour Leurs Plénipotentiaires, savoir:

Sa Majesté le Roi de Prusse, le Sieur Chrétien Gonthier, Comte de Bernstorff, Son Ministre d'Etat, du Cabinet et des affaires étrangères, Chevalier des grands ordres de l'Aigle noire et de l'Aigle rouge de Prusse; deceux de St. André, de St. Alexandre-Newsky et de Ste. Anne de la première Classe de Russie; Grand-Croix de l'Ordre Royal de St. Etienne de Hongrie; Grand-Cordon de la Légion d'honneur de France; Grand-Collier de l'Ordre de la Toison d'or et Grand-Sabragne 1825.

(No. 934.) Sanbels : und Schiffahrtebertrag swifchen Preußen und Rugland; vom 11. Mar. 1825.

Im Ramen ber bochheiligen und untheilbaren Dreieinigfeit!

Da bie Zusahafte vom 3ten Dezember 1918. außer Kraft getreten; so haben Seine Rajeslat ber König von Preußen und Seine Rajeslat ber Kaiser von Rußland, König von Polen, von dem aufrichtigen Bunssche besetet, bie auf die Schiffschert und dem Handel sich beziehenden Bestimmungen des Wiener Bertrages vom zum 1815., unter gegenseitig zugelassen bringen, und die bei belienen Kirtungen der brigen, und die bei belienen Kirtungen der brigen, und die bei belienen Kirtungen aubrigelen Ihren beiderseitigen Unterschanen angederiben zu lassen, zu Bevollundchtigten ernannt, nänslich;

Seine Majeldiber König von Preußen, ben herm Chriftian Gunther, Grafen von Bernstorff, Ihren Staate, Rabinete und ber auswarigen Angeleiten Minifter, Mitter bes Preußfiden großen ichwonzen und rochen Ablerorbens; bes Auflichen St. Abrease, Sc. Allerander : Newschy und St. Anneuordens erfter Klasse; Großerug, bek Königlichen Et. Stephanserbens; Großereug bek Dreiftichen Grentlegan; Großereug bek Dreift von gelden Beied und Großerug bes Großereug bes Dreins von geldenen Wiesund Großereug bes Großereug des Drbens vom geldenen Wiesund Großereug bes Spotens des Spanischen Orbens und Großereug bes Spanischen Orbens und Großereug bes Spanischen Orbens

Croix de l'ordre de Clurles III. d'Espagne; Chevalier de l'ordre de l'Eléphant et Grand-Croix de l'ordre de
Dannebrog de Dannemarc; GrandCroix de Fordre de St. Ferdinand et
du Mérite de Sicile; Chevalier de
l'Ordre suprême de l'Annonciade de
Sardaigne; Grand-Croix des ordres
du Lion d'or de la Hesse Electorale
et du Mérite de la Hesse Electorale
et du Mérite de la Fidélité et de
Zaehringue de Bade, et du Faucon
blanc de Saxe-Weimar; et

Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies, Roi de Pologne, le Sieur Paul, Baron de Mohrenheim. Son Chambellan et Conseiller d'Etat actuel, en mission extraordinaire et spéciale près Sa Majesté le Roi de Prusse, Chevallier des ordres de St. Stanislas de la première Classe de Pologne, de Russie, de l'Aigle rouge de la seconde Classe en diamans de Prusse, Comandeur de celui de Léopold d'Autriche; lesquels sont convenus des articles suivans:

Traitement réciproque des sujets.

Ant. 1. Les sujets Prussiens en Russie et en Pologne, ainsi que les Rusies Russes et Polonais en Prusse, seront constamment considérés ettraités dans leurs relations de commerce, à l'égal des sujets indigènes. Il est entendu que les sujets Prussiens en Russie et en Pologne, ainsi que les sujets Russes et Polonais en Prusse, se soumettront aux lois et aux règlemens commerciaux du pays.

ART. 2. Dans tous les cas où les sujets de deux hautes Parties contractantes trouveraient avantageux de Maris III.; Mitter bes Danischen Gleichautenrebens und Großtreuz des Danischen Dannebregordens; Großtreuz des Geicklanischen E. Aerdinandes und Urterbeimfordens; Mitter des Gerdinischen hoben Annunciadenordens; Großtreuz des Kurfürflich - Defüschen gobnen Gwen-ordens und des Geißterunglich - Defüschen Urterbeimfordens; der Badenischen Orden Terten und des Sahringer Vowen, und des Eachfen - Weinnarschen weißen Kallen; und:

Seine Majesiat ber Kaifer von Rußland, Körig von Polen, den Derrn Paus, Jaron von Robrenheim, Ihren Kammerhern und virklichen Eratsrach, in außerordentlicher und besonderer Sembung bei Seiner Majesiat dem Könige von Preißen beglandiget, Ritter bes Polniichen Et. Eranislausberbeits erster Klasse, bes Russichen Er. Wabbinitordens britter Klasse, bes Preußischen rothen Aberordens zweiter Klasse mit Damanten, Kommandeur des Deiterreichischen Reopoldordens; welche Bevollmächtigte über folgende Puntte übereingekommen sind:

Gegenscitige Behandlung ber Unterthanen.

Art. 1. In Abricht ihrer Handelsverfahrisse sollen die Prespirichen Unterthanen in Knustand mod Holen und eben
so die Russischen und Polnischen Unterstanen in Areusen gang wie die eigenen Unterstamen betrachtet und behandelt werden.
Es versieht sich zedoch bierbei: daß die
Prespisichen Unterstanen in Russiand und
Polen, so wie die Russischen und Polniichen Unterstanen in Pressen, verpflichtet
sind, den Gesegen und Handelseverordnungen des Landes überall ein Genüge zu
leisten.

Art. 2. In allen ben Fallen, wo bie Unterhanen ber beiden hohen kontrahirenden Mache es vortheilhaft finden, ihre vendre leurs marchandises dans les villes de l'autre domination à quelqu'un qui ne serait pas bourgeois des dites villes, ils seront obligés de se servir de l'entremise d'un négociant bourgeois, conformément aux lois et aux règlemens commerciaux en vigneur.

Ant. 3. Les droits d'entrepôt, de rompre-charges, d'étapes et autres droits et privilèges ouéreux de pareille nature actuellement abolis dans les villes et ports des deux dominations, ne peuvent pas être rétablis à la charge des sujets respectifs.

Navigation.

Ant. i. Pour ce qui concerne a navigation des fleuves et rivières dans les Etats respectifs, le flottage, l'usage des chemins de hallage, des écluses et canaux tont de ceux qui existent déjà, que de ceux qui pourraient être construits à l'avenir; les sujets de l'une des deux hautes Parties contractantes seront traités dans les Etats de l'autre exactement sur le même pied que les indigènes.

A 6 T. 5. La navigation de la Visule, du Niemen et de leur saffluens est déclarée libre de droits. Ceux à percevoir au passage des canaux, ponts, éclases et autres constructions de cette nature, seront affichés dans les lieux de perception.

Approvisionnement des bateliers.

A'sr. 6. Il sera réciproquement libre aux bateliers d'importer francs de droits sur leurs embarcations les approvisionnemens nécessaires pour Pentretien de l'équipage. A l'entrée des Etats respectifs des deux Gouvernemens, le patron du bâtiment exhibera une déclaration spériale de ceux Waaren in ben Stabten ber anbern Macht an Jemand zu verfaufen, ber nicht Barrege biefer Stabte ift, find ie gehalten, fich ber Vermittelung eines als Burger bejelbft angesessen. Kaufmanns in ber Urr zu bebienen, mie solches die beischenden Gefege und handelserordnungen bestimmen.

Art. 3. Die in ben Staten und Schen und Schen beiber Machte bereits aufgebobenen Gerechtsame ber Rieberlage, bes Umichlages, bes Stapels, so wie alle andre Gerechtsame und laftige Privilegien gleicher Art, durfen zum Nachtheil ber gegenteinigen Unterthanen nicht wieder bergefiellt werben

@ diffahrt

Urt. i. Die Schifffahrt auf den Gerichten und Erfrühen der beforefrüftigen Etaaten, die Alosseren die Benusung der Leingfade, der Echleusen und Kanale, swood der bereits wordswienen, als auch derer, welche fünftig noch sollten angelegt werden, ist den Unterthanen des einen der beiden sontradirenden Medicke in dem Staaten des andern gang in derselben Art wie den eigenen Unterfrühen acstattet.

Mrt. 5. Die Schiffahrt auf der Weichfel, dem Riemen und auf ben sich in biefelben ergischnen Richfeln ist frei von Abgaben. Die beim Durchgang durch Kandle, Briden, Scheinen und andere Borrichtungen biefer Urt zu erlegenden Gefälle sollen durch öffentlichen Unschlag an den Erschungsflätten befannt gemacht werden.

Mundverrath ber Ediffer.

Mrt. 6. Den Chiffern in es gegenleitig gestattet, auf ihren Weissien den zum Unterhalt der Schiffemannischer nichtigen Mundwerrath Abgadeurire einzubringen. Beim Gintrit in die gegenieitigen Staaten der beiden Megierungen muß der Kührer des Schiffe ein genaues Verziedung bespringen Deits seines Mundwerrarbes vorgingen Deits seines Mundwerrarbes vorde ses approvisionnemens qui sont sujets à imposition. On comptera par jour pour chaque homme de l'équipage deux livres de pain ou de gruau, ou bien un trente-deuxième de boisseau de lentilles ou de fèves, un demi-quart de livre de viande sèchée ou fumée.

On ajoutera au tems requis pour le voyage et le retour du bâtiment un espace de tems de trois semaines pour son séjour au lieu de sa destination. Hévision faite un double de cette déclaration sera délivré au parton du bâtiment pour lui servir de légitimation, tant au lieu de sa destination que pendant la route.

Commerce.

ART. 7. Les deux hautes Parties contractantes reconnaissent toute l'étendue des avantages qu'assurerait l'adoption du principe d'un commerce parfaitement libre, et qui, dans aucune de ses branches, ne serait frappé de droits équivalens à des prohibitions. Des circonstances impérieuses s'opposant néanmoins à l'application immédiate et complète de ce principe salutaire, les deux Puissances pour ne laisser aucun donte sur Leurs intentions bienveillantes, sont convenues des dispositions énoncées dans les articles ciaprès.

Exportation.

ART. 8. Les Gouvernemens respectifs se réservent de statuer, chacun selon le système qui régit son commerce, sur ce qui concerne l'exportation par les frontières, qui séparent Leurs Etats. S'il arrivait cependant que l'exportation d'une machandise ou denrée, permise aujourd'hui, fut prohibée par la suite, ou imposée d'un droit plus haut, on

legen, welcher einer Besteuerung unterworfen ist. Kur jeden Mann des Schiffswolfs werden täglich: 2 Pfund Brod oder Grüge oder auch 3 Scheffel Linsen oder Bohnen, 2 Pfund getrochnetes oder geräuchertes Reissch auch erchnet.

Ju ber Behufs ber Hir umb Rüdfahrt bes Schiffes erforberlichen Zeit werben noch 3 Wochen für ben Aufenthalt beffelben am Bestimmungsorte hingugerechnte werben. Nach erfolgter Untertuchung soll bem Führer des Schiffes eine zweite Ausserrzigung bieses Berzeichnisses eingehändigt werden, um sich bamit sowohl auf der Fährt als auch am Orte seiner Bestimmung ausberisen zu könner.

Sanbel.

Musfuhr.

Mrt. 9. Die beiberfeitigen Regierumsen behalten sich, Ruckflichts der Ausfuhr auf ben, ihre Staaten scheibenden Grenzen, die Anordnungen nach Maaßgade ihrer resp. Jandelssystemen. Tritt jedoch der Kall ein, daß die gegenwärtig erlaubte Ausfuhr Laufmännischer ober anderer Waaren fünftig verdoten, ober höher belegt warde, so soll nach dem Grundsage strangen Billigkeit auf der Mortarte Rucker Billigkeit auf der Mortarte Rucker Billigkeit auf beienigen. Routrater Ruck-

aura égard d'après le principe d'une stricte équité aug. contrats, qui auraient été passés en bonne et due forme entre les sujets respectifs antérieurement à cette prohibition ou à la nouvelle augmentation de droit.

Importation.

A RT. 9. Quant à l'importation, le commerce des Etats des deux hautes Parties contractantes sera traité d'après les dispositions générales des artifs respectivement en vigueur pendant la durée de la présente Convention. Ne pourront être invoquées les stipulations spéciales énoncées dans les conventions particulières conclues ou à conclure de part et d'autre avec une Puissance étrangère.

Bleds.

ART. 10. Les bleds de Russie et de Pologne, importés par la Vistule et le Niemen, ne seront grévés que des droits suivans à acquitter à leur entrée:

- a) par boisseau (Scheffel) mesure de Berlin soit de froment, soit de légumes secs ou autres grains non spécifiés au S. suivant b, pour consommation et transit 2 Silbergr.
- ou quatreécus par Last (60 Schíl.)

 b) par boisseau (Scheffel) même mesure, de seigle, orge et avoine.
 en transit seulement ½ Silbergr.

ou un écu par Last (60 Scheffel.)
Les grains sub a) pourront être
débités par Last pour la consommatiou dans l'intérieur, sans autre redevance ni imposition quelconque
soit directe, soit indirecte, au profit
du fisc, depuis les points de déclaration de Thorn et de Schmalleninken

sicht genommen werden, welche vor biefem Berbote ober ber neuen Abgaben-Erhobung zwischen ben beiberseitigen Unterthanen in gehöriger Form labgeschlossen worden.

Ginfubr.

Mrt. 9. Die Einfuhr aller Handele-Begenslände aus den Staaten beiber hohen kontrahirenden Mächte wird nach den allgemeinen Bestimmungen der sederhausigen nahrend der Dauer des gegenwährigen Bertrages in den resp. Staaten besteden, Alfgaben - Ersbeingstollen behandelt werden. Was dagegen in besondern dereits geschoffenen oder noch zu schließenben Berträgen von der einen oder der andern Eist einer dritten Mächt zugestanden ist der kunftig zugestanden werden durfte, kann auf diesem Grunde nicht in Unspruch genommen werden.

Getreibe.

Art. 10. Fur das aus Rufland und Polen auf ber Beichsel und dem Riemen einzuführende Getreide sollen nur folgende Albgaden und zwar gleich beim Eingange entrichtet werden!

Die unter a. genannten Getreibegattungen tonnen Lastweite zum Berbrauch im Inmen von dem Annnelbungs "Puntten Thorn und Schmalleninken an, in allen Eddren und der Meichte und dem Niemen bis zu den Hafen von Danzig, Elbing, Rönigsberg und Mement, beife mit einder griffen, ohne irgend eine andere mittelbar

dans toutes les villes sur la Vistale et le Niemen, jusque et y compris les ports de Danzig, Elbing, Königsberg et Memel.

S'ils entrent dans la Brahe, ils seront soumis aux droits généraux de consommation, déduction faite de ce qui aura été payé à leur entrée dans la Vistule.

Les grains sub / ne pourront être vendus, dans la traversée indiquée ci-dessus et les quatre ports susmentionnés, qu'en autant que les droits généraux de consommation en auront été acquittés soit à la frontière, soit à une douane intérieure (Steueramt). le seul cas de réexportation excepté. Les propriétaires de ce bled seront tenus à déposer caution, soit en argent, soit en effets valables, pour la différence entre les droits de consommation et ceux de transit, caution qui leur sera réstituée aussitôt que ces bleds auront été consignés ou vendus a un negociant bourgeois, qui dans ce cas répondra uniquement au Gouvernement, ou de leur réexportation, ou de l'acquittement des droits de consommation.

Ant. 11. L'on acquittera pour les bleds importés par tout autre point de la frontière Prussienne, les droits généraux du Taril Prussien en vigueur pendant la durée de la présente Convention, pour les sept Provinces orientales.

1)e même il sera payé pour les bleds importés de Prusse en Russie et en Pologue les droits généraux des Tarifs Russe et Polonais. Die unter b. ermabnten Getreide-Arten fonnen, ben Kall ber Durchfuhr ausgenommen, nur in foweit mabrend ber obenbezeichneten Kahrt und in ben gebachten 4 Dafen verfauft werben, ale bavon bie fur Diefelben allgemein feftgefette Gingangbabgabe, emmeber an bem Grenz-Bollamte ober an einer Steuernelle im Innern berichtiget fenn wirb. Die Gigen= thumer biefer Getreibe-Arten find peruflichtet, entweder in Gelb ober in annehmbaren Papieren für ben Betrag bes Unterichiebes midden ber Gingange : und ber Durch: gangsabgabe Gidberheit zu leiften, welche ihnen guructgegeben wird, fobalb biefe Getreibearten einem ale Burger angefeffenen Raufmanne werben gur Berfugung gefiellt ober verfauft worben fenn. Diefer baftet alebann allein ber Regierung für bie Musfubr ober Die Bezahlung ber Gingange: Mbgabe.

Art. 11. Lon dem auf allen andern Punten der Prußischen Gerenze eingesübrten Gerende mirt diesenige Eingangsabgabe erhoben werden, womit solches allgemein in der jedesmaligen, wöhstende Prunct des gegemädrigen Vertrages für die sieden öflichen Provinzen glütigen Abgaben: Erhobungsrolle beilegt ist.

Eben so werden für das aus Preußen nach Rußland und Polen eingeführte Getreibe die allgemeinen Abgabenfähr der Begable und Polnischen Tarife bezahlt werden.

Dans le Rosnumer de Poloune les drain sur les bleds Pinssiens n'excedevont pay coun, this secont acquirtés en Prusse pour les bleds Polonais.

Donones.

En Russie les douanes ART. 12. de Jourhourg et de Polangen sont declarées douanes de première classe et autorisées à recevoir et à expédier tous les objets dont l'importation n'est ou ne sera pas généralement prohibée par les Tarifs en vigueur, à l'exception du Rum, de l'Arac ou Rac, des eaux de vie, des draps, demidraps et casimirs. L'importation des marchandises non prohibées généralement se fera au même taux et sous les mêmes conditions que les lois du pays établissent pour l'importation de ces marchandises dans les ports de la Baltique. Si quelque nouvelle prohibition générale devait avoir lieu dans l'Empire de Russie, il est entendu qu'elle serait applicable aux donanes de Jourbourg et de Polangen.

ART. 13. Entre la Prusse et le Royaume de Pologne seront établies les douanes de première classe (Haupt-Zollämter) dont la fiste suit:

Wirballen. Stallupöhnen. Johannisbourg. Kollno. Neidenbourg. Mława. Thorn. Nieszawa. Służewo. Strzałkowo. Słupce. Pogorzelice. Peisern. Podkoje pres Kalisz. Skalmierzyce.

en Prusse.

Schmalleninken.

Podciomie.

Landsberg.

(Leibitsch polonais.

en Pologne.

Kucharskini.

Wieruszow.

Prauska.

Die in bein Ronigreiche Polen von preififchem Getreibe ju erhebenben 21baa: ben werben biejenigen nicht überfteigen. melde man in Dreuften von volnischem Getreibe exheben mirb.

Rollamter.

Mrt. 12. In Rugland werben bie Rollftatten zu Georgenburg und Polangen für Rollamter erfter Rlaffe und mithin fur befugt erflatt, alle Begenftanbe, beren Ginfubr burch bie jebesmal gultigen Tarife nicht allgemein verboten ift, ober noch verboten werden mochte, jeboch mit Musnahme bee Rums, Arrats ober Raf's. ber Brauntweine, Tucher, Salbrucher und Rafimire, angunehmen und ichlieflich abaufertigen. Die Ginfuhr ber nicht allgemein verbotenen Waaren foll nach bemfelben Abgabenfate und unter benfelben Bebingungen erfolgen, welche bie Lanbes: gefete bei ber Ginfubr biefer Bagren in Die Ditfechafen beftimmen. Menn ein neues allgemeines Berbot in bem Ruffiichen Reiche Statt bat; fo finbet foldbes auch auf die Bollamter Georgenburg und Volangen Anwendung.

Mrt. 13. Bwifchen Prenfen und bem Ronigreiche Bolen, follen bie nachflebend genannten Bollamter erfter Rlaffe (Sampt= Bollainter) eingerichtet werben:

in Dreußen: in Dolen: Schmalleninken. Kucharskini. Stallupöhnen. Wirballen. Johannisburg. Kollno. Neidenburg. Mława. Dolnifd Leibitsch. Thorn. Nieszawa.

Służewo. Strzałkowo. Slupce. Pogorzelice. Peisern. Podkoje bei

Skalmierzyce. Kalisz. Podciomze. Wieruszow. Landsberg. Prauska.

ART. 14. Les douanes de premiere classe dans le Royaume de Pologne seront autorisées à laisser entrer tous les objets dont l'importation n'est ou ne sera pas généralement prohibée par les Tarifs du dit Royaume.

Ant. 15. Les autorités administratives des Gouvernemens respectifs sentendront dans l'intervalle de trois mois, à compter du jour de l'échange des Ratifications de la présente Convention, sur l'établissement d'un nombre suffisant de douanes de seconde classe, sur les frontières de Prusse et de Pologne. Les deux Gouvernemens se réservent de donner à ces douanes des attributions proprès à faciliter le petit trafic et nommément le trafic journalier des lieux limitrophes.

On exceptera dans cette vue de tout droit d'entrée et de consommation les objets suivans: herbage, foin, paille, légumes frais, chicorée fraiche, (rohe Cichnoien) raves et navets, volaille et menu gibier frais de toute espèce, poissons frais, oeufs et lait, bois de chauffage voituré, bois non ouvre du pays mon destiné à être embarqué, rammilles et balais, osiers, jones ou roseaux, sable, argile, marne, tourle, fruits frais.

Communications limitrophes.

ART. 16. De même on facilitera autant que possible les communications entre les habitans respectifs de la frontière entre la Prusse et la Pologne, qui sont dans le cas de serendre pour affaires, ou pour visiter les foires, sur le territoire de l'autre Etat. Les ponts et chemins vicinaux reconnus Mrt. 14. Die Bollamter erster Rlaffe im Konigreiche Polen sollen bie Befugniff haben, alle Gegenflanbe eingehen zu lassen, beren Einfuhr burch bie Tarifebieses Reichs nicht allgemein verboten ist, ober noch verhoten wird.

Mrf. 15. Die Werwaltungsbehber ben bei beiberfeitigen Regierungen werden sich binnen Drei Monaten, vom Tage der Ausvechstellung der Natistätionse Urtunben des gegenwärtigen Vertrages an gerechnet, über die Einrichtung einer dinreichenben Unjahl von Soldmitern zweiter Klasse auf den Grenzen von Preußen und Polen verschändigen. Die beiben Regierungen behalten sich vor, diesen Zoldmitern die geigneten Befrygnisse beigungen, um den kleinen Vertehr und namentlich den täglichen Vertehr der Greng-Drischsten zu erseichter.

Ju biesem Ende sollen solgende Gegeniden von allen Abgaden befreit son;
Futterfräuter, Deu, Ernd, frische Gemuse, robe Eichorien, Ruben iber Gattung, Gerügel und kleines Mildynert aller
Art, frische Fische, Gier und Milch, Dremnund undearbeitetes Jolg, welches zu ennberfahren wird, und nicht zum Verschiffen
bestimmt ist, Reisig und Besen, Flechtweiden, Flohr oder Echist, Camb, Ihen,
Mergel, Zorf, frische Frachte.

Grengverfehr.

Urt. 16. Ingleichen wird nan ben Berfehr wischen ben beiberseitigen Bewohnern ber Grenze zwischen Preußen und Polen, welche sich in Geschäften ober um Besuch der Jahrnafter auf das Gebiet des andern Staats begeben, nach Möglichfeit erleichtern. Die erforberlich prächten Drucken und Wege sollen zu bon état et entretenus avec le soin ber nothigen Gorgfalt unterhalten merben.

requis.

Le Gouvernement Prussien et le Gouvernement Polonais se réservent néanmoins de convenir d'un règlement de police administrative qui déterminera ces relations, ainsi que les communications des habitans des propriétés coupées par la frontière, de manière à prevenir tout abus.

Transit.

ART. 17. Toutes les marchandises qui seront importées en Prusse par la frontière orientale, depuis la mer Baltique près Memel jusqu'à et y compris la Vistule, pour être exportées par les ports de Danzig, Elbing, Königsberg et Memel, ou qui seront importées par ces ports pour être exportées par la dite frontière orientale seront uniquement soumises aux droits établis dans le Tarif ciannexé en langue allemande.

ART. 18. Toutes les marchandises importées par les frontières orientales de la Prusse depuis et non compris la Vistule jusqu'au territoire de la ville libre de Cracovie, pour être exportées par les frontières maritimes et occidentales et vice versa, ne seront passibles au maximum que des droits de transit fixés par le Tarif général du 29. Décembre 1824.

Les objets qui se trouvent soumis au taux général d'un demi écu par quintal brut seront seuls exceptés de cette stipulation.

ART. 19. Le transit par le Rovaume de Pologne restera entièrement libre et exempt de droits, dans toutes les directions établies ou à éta-Jabrgang 1825.

nécessaires seront, a cet effet, mis en bem Enbe in guten Stand gefest und mit

Die Preugische und Polnische Regierung behalten fich jeboch, um Diffbrauche abzuwenben, vor, megen eines polizeilichen Bermaltunge : Reglemente übereinzufein= men, welches biefe Berbaltniffe und ben Berfehr ber Bewohner ber von ber Grenge burchschnittenen Guter feliftellen foll.

Durchgang.

Mrt. 17. Alle Baaren, welche in Dreugen über beffen offliche Grenze pon ber Diffee bei Memel bis gur Beichfel, mit Inbeariff berfelben, eingeben, um burd bie Bafen von Dangig, Elbing, Roniad: bera und Demel ausgeführt zu werben, ober welche über biefe Bafen eingeben, um über bie gebachte bftliche Grenze ausgeführt zu werben, follen allein ben 21bga= ben unterliegen, welche ber in beutscher Sprache angebeftete Tarif feftiett.

21rt. 18. Bon allen Maaren, welche über bie billichen Grengen Preugens von ber Beichfel ab, aber biefe nicht mit einbegriffen, bis jum Bebiet ber freien Stadt Rrafau eingeben, um über bie Gee = und westlichen Grengen ausgeführt zu werben. und eben fo umgefehrt, follen bochitens nur bie in bem Tarife vom 29ften Dezem= ber 1824. bestimmten Durchgangs : Abaa: ben erhoben werben.

Diejenigen Gegenftanbe, welche barnach bem allgemeinen Cas von & Rtblr. fur ben Bentner Brutto unterliegen, bleis ben allein von biefer Festigegung aus: genommen.

Art. 19. Der Durchgang burch bas Ronigreich Polen foll in allen gegenwartia bestehenben ober noch ju gebenben Richtungen vollig unverwehrt und abgablir, soit que les objets de commerce traversent ce pays pour rentrer en Prusse, ou qu'ils soyent dirigés vers d'autres points des frontières Polonaises.

ART. 20. Les Gouvernemens de Prusse, de Russie et de Pologne se réservent d'adopter les mesures convenables pour empêcher que les objets déclarés en transit ne soient débités pour la consommation.

ART. 21. Quant au transit sur la route de Brody à Odessa, les dispositions de l'Oucase du ²⁴. Août 1818. restent en vigueur.

Concule

ART. 22. Afin que les Consuls et Agens commerciaux des Puissances respectives puissent veiller à l'exécution de la présente Convention, ils leur sera désigné l'autorité avec laquelle ils se trouveront en rapport, dans les lieux de leur résidence, et qui sera chargée d'accueillir les réclamations, qu'en vertu de leurs attributions ils bii adresseroient.

Durée de la Convention.

Ant. 23. La durée de la présente Convention est fixée à neuf ans, à partir de l'époque de l'échange des Ratifications. Six mois avant l'expiration de ce terme les deux hautes Parties contractantes conviendront de sa prolongation, s'il y a lieu. Il est entendu que dans le cas contraire on ne s'en tiendra pas moins aux principes qui ont présidé aux stipulations du Traité signé à Vienne le armin 1815. relatives à la navigation et au commerce.

benfrei seyn, ohne Unterschied, ob die Hanbelsgegenstände durch dieses Land gehen, um nach Preußen zurückzusehren, oder ihre Richtung nach anderen Punsten der Polnischen Grenzen nehmen.

Art. 20. Die Preußische, Russische und Polnische Regierungen behalten sich vor, geeignete Maaftregeln gegen das Berbleiben ber, nur zum Durchgang angemelbeten, Gegenstände im Lande zu ergreifen.

Art. 21. Der Durchgang auf ber Straße von Brody nach Obessa bleibt nach ben Bestimmungen bes Ukases vom 25. August 1818. unverändert.

Ronfuln.

Mrt. 22. Damit bie Konfuss und Jambelsagenten der beiberfeitigen Medste über die Ausstührung des gegenwafritgen Bestrages wachen können, wird ihnen die Behörde nahmhaft gemacht werden, mit welcher sie an den Drten ihres Ausentlagten in amtlicher Berbindung stehen sollen, und bie dagegen die Antrage entgegen zu nehmen verpflichtet sift, zu benen sie sich ihrer Bestenansse zufolge verandlaßt schen.

Dauer bes Bertrages. Urt. 23. Die Dauer bes gegenmar-

tigen Bertrages ist auf 9 Jahr feilgesetz, von bem Tage ber Auswechselung ber Ratissationerfunden an gerechnet. Sechs Monate vor Wlaust bieses Zeitraums weren bie beiden hoben kontrahssirvaben Mächte Behnste und der Bertragerung berfelben übereinsommen, wenn eine solche in ihrer Abstickt liegt. Im entgegengesetzen Falle wird man sich jedoch nicht weniger an bie Grundliche bei ben auf die Schissfahrt und ben Handel sich beziehenden Bestimmungen, bes zu Wien auf bie Beiffahrt und ben Handel sich bestiehen.

gum Leitfaben gebient haben.

Ratifications.

ART. 24. La présente Convention sera ratifiée et les ratifications en seront échangées dans l'espace de six semaines ou plutôt, si faire se peut.

Fait et signée à Berlin le 27 Ferrier 1825.

- (L. S.) le Comte de Bernsdorff.
- (L. S.) le Baron de Mohrenheim.

Cette Convention à été ratifiée et les ratifications en ont été échangées le 17. Avril 1825.

Ratififation.

- Mrt. 24. Gegenwartiger Bertrag foll ratifigirt und die Ratifikationsurkunden follen innerhalb seche Bochen, oder, wo möglich, noch früher, ausgewechselt werben.
- So geschehen und unterzeichnet ju Berlin, ben 11. Man 1825.
 - (L. S.) Graf b. Bernstorff.
 - (L. S.) Baron b. Mohrenheim.

Dieser Bertrag ist ratisiziert, und die Ratissistations : Urfunden darüber sind am 17ten April 1825. gegeneinander ausgewechselt worden.

(No. 935.) Allerhochste Kabinetsorber vom 7ten Mai 1825., womit ein neuer Zarif für bie Durchgangsabgade von Baaren, bie rechts ber Ober transitiren, publisit wird.

Dachbem die Durchgangsabgaben von den wichtigsten Kandelsstraßen rechts der Oder, durch den am 11ten Marz d. J. mit Rußland adgeschlossenen Sandelsvertrag für die nächsten neum Jahre besinitiv regulirt worden; sinde Ich den vorlausigen Durchgangstaris vom Logien Dezember v. J. auch für die überigen rechts der Oder lausenden, oder das rechte Oderuser überschreitenden Straßen nicht langer angemessen, und will vielnushe hiermit verordnen, daß in den Zahren 1825 — 1827, von den Maaren, welche auf den im 1. Woschnitte der dirtten Abscheilung der Heberolle vom 19ten November v. J. bezeichneten Straßen, durchgeben, die Ourchgangsabgaben nach den Sägen des anliegenden Tarifsersboen werden sollen.

Berlin, ben 7ten Dai 1825.

Friedrich Bilhelm.

In ben Staatsminifter von Rlewig.

Earif der Abgaben,

für die im I. Abschnitte der dritten Absheilung der heberolle vom 19ten November 1824. bezeichnete Ourchfuhr von Waaren, welche mit Ueberschreitung der Ober ober rechts berfelben transitiren.

	~	Bom Benen.	
	98	Thir.	€ar.
1)			
	bungeroue vom 19ten Hovember 1824., 21t. 2. c.); neuen Kiel-	ı	1
	bern (17.); furgen Baaren (19.); gebleichter, gefarbter ober ge-		1
	bructer Leinwand und anberen leinenen Stuhlmaaren (21. e.u. f.);		1
	Seide, feibenen und halbfeibenen Baaren (29.); wollenen und		Į
	haarenen Stuhlwaaren, auch hutmacherarbeit (39.c., d. u. e.):	1	ĺ
	a) in fofern bie Gin : ober bie Ausfuhr burch bie Dftfee : Safen		
	geschieht	4	-
	b) auf anderm Bege	2	-
	Bon Baumwollengarn (2.b.) und gefarbtem Bollengarn (39.b.)	2	-
3)	Bon Rupfer und Deffing und baraus gefertigten groben Baaren		
	(18.); Gewarzen (23. k.); Raffee (23. m.); Tabactsfabritaten		
	(23. w. 2.); raffinirtem Buder (23. y. 1. und 2.); rober Schaaf-		
	molle (39. a.)	1	
	Bon robem Buder (23. y. 3.)	-	20
5)	Bon Glatte, Schmalte, gereinigter Sobe (Mineral-Alfali) (5. d.);	i	
	Schwefelfaure (5. o.); Rolophonium, überhaupt Bargen; BBau,		
	außereuropaifchen Tifchlerholgern (5. q.); roben Sauten und Fel-		
	Ien gur Gerberei und Saaren (11.); Dufcheln ober Schaalthieren	- 1	
	aus ber Gee (23. r.); getrocfneten, geraucherten ober gefalzenen	1	
	Fifchen, Beringe ausgenommen; Sanf und Leinbl (25.); Gal-	i	
	miat, Spiegglang (Antimonium), Terpentinol, Thran	-	10
6)	Dom Binf (40, a. und b.)	-	20
	Ausnahmen:		
	a) wenn folcher auf ber Linie von ber Dfifee bei Demel bis gur	- 1	
	Beichfel einschließlich eingeführt, und burch bie Safen von	- 1	
	Dangig, Meinel und über Pillau ausgeführt wird, ober um:	1	
	getehrt, vom Bentner	Į.	
	b) wenn folder über Dangig mit ber Beftimmung nach Ruglanb		
	burchgeht, vom Bentner 3 Ggr.		
7)	Don Blei (3. a.); Pottafche und ungereinigter Cobe (5. l.);	- 1	
. ,	Ctablfuchen (6. a.); gefchmiebetem Gifen und Ctabl (6. b.);	- 1	
		qro	ben
		3.4	

	Bom 3	
groben Gifenguswaaren (6. d. 1.); Mablenfabrifaten aus Ge-	Ihlr.	€ar.
treide und Sulfenfruchten, ale: Graupe, Grice, Grute, Debl,	1	
Rraftmehl, Rubeln, Puber, Starte zc. (23. q.), imgleichen	1	
Schiffszwiebad	-	7%
Ausnahmen:		
a) fur geschmiebetes Gifen, aus Rugland ober Polen kommend	1	
und feewarts ausgehend, vom Zentner	1	
b) fur Mehl, in Tonnen verpactt, auf bem unter 6. a. bezeich-	1	
neten Transitozuge, vom Zentner 5 Sgr.		
8) Bon Sornern, Sornfpigen, Rlauen und Anochen (1.); Mennige	1	
(5. d.); granem Gifenvitriol (5. e.); Mineralwaffer in Flaschen	1	
ober Rrugen (5. m.); robem Agatstein und Marmorarbeiten in	1	
foloffalen Gegenstanben, als: Statuen, Buffen, Raminen	_	5
9) Bon Galg (23. t.) auf bem unter 6. a. erwahnten Transitozuge		Pit.
jum Bebarf ber Ronigl. Polnifchen Galgabministration, unter	Zhir.	egr.
Kontrolle ber Ronigl. Preußischen Salzabminiftration, von ber		
Raft 3 Thir.		
10) Bon Steinfohlen (33.)	-	15
11) Bon Bruch = und behauenen Steinen aller Art, Dublen = und		
Schleiffleinen (32.)	_	10
	Ton b. 3	onne.
12) Bon heringen (23. 1.)	-1	10
13) Bon Beigen (9. a. 1.) und andern unter Do. 14. nicht befon-		
bere genannten Getreibearten, beegleichen von Sulfenfruchten,	1	
als: Bohnen, Erbfen, Linfen, Wicken (9. b.), auf ber Beichfel		
und bem Riemen eingehend, und burch bie Safen von Danzig		
und Memel, auch burch Elbing und Ronigeberg über Pillau aus-	1	
gehend, vom Scheffel 2 Sgr. (Dieg ift gugleich bie Eingangsabgabe auf blefen Stromen, wenn blefe		
Getreibearten und Sulfenfrachte nicht weiter auf ber Brabe verschifft		
merben; geschieht bieß aber, fo mirb ber Unterschieb amischen biefer	1	
Abgabe und ber fur biefe Getreibearten und Sulfenfruchte in ber greiten		
Abtheilung ber Erhebungerolle fur bie oftlichen Provingen allgemein		
bestimmten Eingangsabgabe nach erhoben).	1	
14) Roggen, Gerfte und Safer (9. a. 2.) auf benfelben Stromen ein-	1	
und über die vorgenannten Safen ausgehend, vom Scheffel & Sgr.	Bem e	tucf.
15) Bom Bieh:	Ibir.	egr.
a) von Dchfen und Stieren	2	_
b) = Kuhen und Rindern	-	15
c) = Schweinen	-	10
	16)	Mille

- 16) Alle andere Gegensiande werben nach ben Bestimmungen ber Alfheilungen 1. und 2. der allgemeinen Erschwungsvolle behandelt, insbesiondere auch beigenigen, für welche die vorstehenden Gege nur in bestimmten Richtungen gelten (6. 9. 13. 14.); sofern sie aber beim Eingange oder beim Ausgange bher auf mit der allgemeinen Eingangbabgade belegt sind, wird boch vom Zentner nur 15 Sar. erhoben.
- 17) Die Zahlung biefer Durchgangs : Abgaben ist nach ber 8ten allgemeinen Beflinmung jur Deberolle vom 19ten Rovember 1824. zu leiften, mit ber Ausnahme jeboch, bag von Probutten und Waaren, welche land: ober stromwarts aus Rußland ober Polen fommen, die Durchgangs : Abgaben gang in Preußischem Kurant anzunehmen sind.

Berlin. ben 7ten Dai 1825.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

Frhr. v. Altenflein. Graf v. Bulow. v. Schudmann, Graf v. Lottum. v. Rlewig.

(No. 936.) Allerhachfte Kabinetsorber vom 13ten April 1925., in Betreff ber von den Meinisch Befripfallicken Provingen Behaft der baulichen Unterhaltung ber Domitigen gu ertgenten Kartschriederuer.

Dichon Ich zur Bestreitung ber außerordentlichen Bau Bedurfnisse ber Domfirche zu Coln eine ansehnliche Summe aus allgemeinen Staatssonds bewilligt,
und überdies dieser Kirche durch den Organisations-Erat für das dortige Erzbisthum eine beductnende Erhöhung ihrer bisherigen Gintumste durch einem neuen Zuschuß aus der Staatssaffe zugestanden habe; so balte Ich es doch zur Sicherung ber dautichen Unterhaltung der Domkirche aus immervahrende Zeiten für angemessen und mit den Bestimmungen der von Wir zugelassenen und landeshertlich bestädigten Bulle de salute animarum vereindar, daß von sämmtlichen, zum Sprengel des Erzbisthums gehörigen tatholischen Gemeinden hierzu ein mößiger, den Einzelnen nicht bruckender Beitrag dei Gelegenheit der vorkommenden Eterbefälle, Taufen und Trauungen geleistet werde. Im Versolg der deskalle im Organisations-Erat enthaltenen Bestimmungen setze Ich, auf ben von Ihnen Mir einberichteten Untrag bes Erzbischofs, Grafen von Spiegel, hierdurch fest: daß bei jedem Sterbefalle Gin und ein halber Silbergroschen, bei jeder Taufe Zwei und ein halber Silbergroschen, und bei jeder Trauung Kanf Silberoroschen

burch ben Pfarr-Geistlichen mit den übrigen Stolgebühren eingezogen werden sollen. Die nähere Vorschrift über die Art und Weisse der ferneren Verechnung wie Wielender Exhischese übertassen, und will Zoh nur noch bestimmen, daß diese Beiträge ausschließlich zur baulichen Unterhaltung der Domkirche verwender, und die etwanigen Utekerschisse zur Sammlung eines Kapitals für ausserordentliche Nothställe angetegt werden sollen. Dieseinigen Personen, welche ihrer Armuth wegen von Erlegung der Stolgedühren und andern, bei den geistlichen Amst - Handlungen vorsommenden Gaben frei gelassen werden, sollen auch von der Jahlung biese Weitrage befreit bleisen. Jugleisen genehmig Ich, nach dem Antrage des Grafen von Spiegel, daß die Erhebung dieser Beiträge nur so lange bestehe, die kont die eine andere Einrichtung, welche jedoch dem Vrategebe verurschese der veren kaber verein verden vor.

In gleicher Art haben Gie bie fofortige Erhebung bes, burch bie Organifatione. Etats hintigte bes geringeren Bebufniffet miem und einem halben Sibergrochen fur jeden Setrbee, Tauf- und Erauunge fall normirten conliden Beitrags in ben Biethunern Manfter, Paberborn und Arler anzuordnen, in soweit bies nicht bereits auf ben Grund jener von Mir vollzogenen Erats geschen fewn sollte

Berlin. ben 13ten April 1825.

Briedrich Bilbelm.

M(n

ben Staatsminifter Freiherrn von Altenftein.

Geset . Sammlung

Roniglichen Preugischen Staaten.

___ No. 9. ___

(No. 937.) Allerhechste Kabineteorder vom Listen April 1825., in Bezug auf die unter benielben Dato erlassenn Geselge, über die gutöbereilch bauerlichen Bergaltnisse wermaligen Konigreich Westphalen, Gespherzogthum Berg und framblisch banicatichen oder Lope-Departement,

Ind habe bie mit bem Gutachten bes Staatstathe Mir vorgelegten Geschents murfe gur Refiftellung ber guteberrlich : bauerlichen Berhaltniffe in benienigen Theilen ber Monarchie, Die eine Beit lang jum Konigreich Beflubalen. jum Großbergogthum Berg und ju ben frangofifch = hanfeatifchen Departemente. ober bem Lippe = Departement gebort baben, genehmigt. Wenn gleich manche aus ber fremben Geschaebung übergegangene Beffimmungen, mit ben pon Dir mabrent bes gleichen Zeitraums erlaffenen Befeben, woburch bie Grbunterthaniafeit aufgehoben und über bie Berhaltniffe bes Grundbefiges verfugt morben iff. nicht vollig übereinflimmen; fo habe Ich bennoch, weil Die frembe Gefengebung. fo weit fie mabrend ihrer furgen Dauer gur faftifchen Mirflichfeit gelangt mar. einen unzweifelhaften Rechteguftanb begrundet batte, im übrigen aber vie Forberungen ber Gerechtigkeit, wie folche burch bie in ben altern Provincen ber Monarchie über bie Berbaltniffe bes Grundbefiges feit bem Jahre 1807. erlaffenen Borichriften anerkannt und in Unwendung gebracht morben, überall berudfichtigt find, ben vom Ctaaterathe begutachteten Entwurfen Deine Quflimmung ertheilt. 3ch laffe baber bie von Dir vollzogenen brei Gefete bem Staatsminiflerium gur offentlichen Befanntmachung bierneben gufertigen, und wiewohl bie mit biefen Gefegen in Berbindung flebenbe Ablofungeordnung, ba felbige auporberft ben Provingialfianden vorzulegen ift, gleichzeitig nicht publigirt werben fann: fo burfen boch bie Ablofungen felbft bievon nicht abbangig gemacht. vielmehr fonnen felbige icon jest burch jebe Urt freiwilliger llebereinfunft von ben Intereffenten felbft eingeleitet und ju Ctanbe gebracht werben, indem bie 216= Ibfungeordnung jebe Urt bee freiwilligen Abfommene begunftigen und nur fur biejenigen Kalle Borfchriften enthalten wirb, in benen eine freie Bereinigunt ber Intereffenten nicht flatt findet. Das Ctaateminifterium bat biefen Befehl gleichzeitig mit ben Gefeben zur öffentlichen Renntnif zu bringen.

Berlin, ben 21ften April 1825.

Friedrich Wilhelm.

Un bas Ctaatsminifterium.

De

(No. 938.)

(No. 939.) Geset, über bie ben Grundbesig betreffenben Rechteversällniffe und über bie Realbercchiqungen in ben Lanbestigeilen, welche vormals eine Beit lang um Robitareich Welfebolen erober baden. Wom 21sten Worft 1842.

Dir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaben, Ronig von Dreufen 1c. 2c.

haben das unterm 25sten September 1820. erlassen Gefet, die gutsherrlichen und bauerlichen Nerschämssen den vormals zum Konigerich Weltphalen, zum Großerzgathum Verg ober zu ben französlich sankasische Departements gehörenden Kandestheilen betressend, nachdem darüber mehrere Zweissel und Wedenken entstanden, einer wiederholten Prüfung unterworfen, und zugleich dasselbe durch Aufnahme mehrerer darin nicht berührten Gegentlände zu erweitern bescholssen. Wir versordnen denmach sich vieseinigen Landestheile, welche bei Ausschlassen der gehaften Geschaft zum Konigreich Welchholen gehört haben, mit Ausschlassen des gedachen Gesetz werden des gehaden Gestelben der der Verschlassen das gegenwährige Geses ausdrucklich bestängt werden), nach erforbertem Gutachen liefe Schaftsands, wie folgt :

Erfter Titel.

Bon ben Gefegen, nach welchen bie bezeichneten Gegenftanbe

- S. 1. Wir fegen hierdurch folgende im vormaligen Ronigreiche Befliphalen erschienen Gesete ganglich außer Rraft:
- 1) Defret vom 23ften Januar 1808., wegen Aufhebung ber Leibeigenschaft;
- 2) Defret vom 5ten August 1808., wegen ber Sanb : und Spannbienfte mabrent ber Ernbte:
- 3) Defret vom 28ften Mary 1809., wegen Allobififation ber Lebne;
- 4) Defret vom 16ten Dai 1809., wegen bes Edungelbes nicht angefeffener Gimpohner:
- 5) Defret vom 27ften Juli 1809., wegen Erklarung bes Defrets vom Wiften Januar 1808.:
- 6) Defret vom 18ten August 1809., wegen Ablosung ber Dienste und Grumd-Abgaben:
- 7) Defret vom 7ten Ceptember 1810., wegen Ablofung ber Bebenten;
- 8) Defret vom tsten Dezember 1810., wegen Ablbfung ber ben Staats : Domainen zustehenden Praftationen;
- 9) Defret vom 13ten April 1811., die Ablofung ber Grundabgaben betreffenb; 10) Staatsraths : Gutachten vom 9ten Mai 1811., über Die Amwendung bes De-
- fret vom flen Degember 1810. (Rr. 8.) auf die Erdpachtsguter, genehmigt ben 13ten Mai 1811.;
- 11) Defret vom 25ften Juli 1811., megen Ablofung ber Laubemial-Gebuhren;
- 12) Staatsrafhe : Gutachten vom 30sten Mary 1812., und genehmigt ben 3ten April ej., wegen Allobisitation ber Lehne;

13) De=

13) Defret vom 14ten Muguft 1812., wegen Beitreibung ber Dienfle. Rehnten u. f. m .:

14) Defret vom 18ten Januar 1813., wegen bes Steuerabzuges bei Zebnten: unb

15) Defret pom 26ften Dary 1813., wegen Ablofung ber Bebnten:

Bon biefer Aufbebung find nur bisjenigen Bestimmungen iener Gefete ausgenommen, welche in Unfern eigenen Gefeten ausbrudlich erwahnt und beflatiget merben.

6. 2. Un bie Stelle biefer aufgehobenen Gefebe, tritt bas gegempartige Befen nebit ber funftigen AblofungBordnung (6. 119.). Reben benfelben follen Die Gewohnheiten und Provinzialgefete, in foweit biefelben burch bas Patent poin Sten Centember 1814. G. 2., ober bas Patent vom 25ften Dai 1818. G. 3., aufrecht erhalten find, und bemnachft auch Unfere allgemeine Gefengebung, als fubfibiarifches Recht, angewendet werben. Die befonberen Gefete aber, welche Mir aber bie bauerlichen Berhaltniffe umb über bie Ablofungen biesfeits ber Gibe erlaffen baben, follen nur in fofern gur Unwendung tominen, ale biefes fur einzelne Stellen berfelben burch bas gegenwartige Gefes ober bie Ablofungeorbnung (119.) ausbrudlich vorgeschrieben wirb.

3 meiter Titel.

Bon ben guteberrlich : bauerlichen Rechteverhaltniffen.

- 6. 3. Unter ben guteberrlich = bauerlichen Berhaltniffen, worüber ber greite Gegentanb Titel bes gegenwartigen Gefetes verfugt, find alle Rechte von autsherrlicher biefes meiten Matur und die benfelben entsprechenden Berpflichtungen ju verfleben. Belchen Titels. Rechten eine folche auteberrliche Natur quiufchreiben ift. ift in jebem Panbestheil nach beffen, vor ber fremben Berrichaft beflanbener, Berfaffung und Gerfommen zu beurtheilen, und babei auf die fonflige Gigenschaft ber Guter und ber Perfonen. swiften welchen biefe Berhaltniffe obwalten, nicht zu feben. (Peral, 6, 16.)
- 6. 4. Die Leibeigenschaft (Erbunterthanigfeit, Gigenbehorigfeit u. f. m.), Aufgehobene in fofern fie traendwo noch bestanden batte, ift und bleibt mit ihren Folgen ohne Ente Rechte ber fchabigung aufgeboben, wie es in Unferer gangen Monarchie theile von Unferen Borg Guisteren. fabren, theils von Und Gelbit burch bas Chift vom 9ten Oftober 1807., ichon geicheben ift.
 - 6. 5. Es bleiben ferner aufgehoben:

1) bie blos perfonlichen Dienfte ober Perfonalfrohnben;

2) bie Berbindlichfeit, in bem Saufe bes Gutsberrn als Gefinde zu bienen Das fogenannte (Befinbermangerecht):

3) bie Berbinblichfeit, jur Eingebung einer Beirath bie Einwilliauna bes Guetaberrn einzuholen. und an biefen fur bie Ginwilliaung eine Abaabe (1. 9. Rebemund . Brautlauf 2c.) zu entrichten;

4) alle ungemeffene Dienfte, jedoch mit ber im 6, 118, angeordneten Ausnahme.

6. 6. Mis ungemeffene Dienfte follen nur biejenigen betrachtet werben, bie von ber Willfuhr bestenigen abhangen, ber fie ju forbern bat, bei welchen alfo bie mehrere ober mindere Belaftung ber Dienftpflichtigen in dem Gutbefinden ber Dienfle berren flebet.

M 2

Wo diese Rennzeichen nicht flatt finden, ift der Dienst zu ben gemessenen zu zahlen. Es find beshalb z. B. diesenigen Dienste nicht zu ben ungemessenen zurechnen:

1) Bei welchen auf irgend eine Weise entweder durch Herfonment, ober burch die Oienstregister, Heberegister, ober burch Urfunden, Ileberfassingsgeheit, Deber burch Urfunden, Ileberfassingsgeheit u. f. w., die Duanfielt, ober die Angle der Agge, ober die Bahl der Arbeiter, Pfluge, Fuhren, Schoole, Scheffel, Meilen u. f. w. befümmt sind; wenn auch die Urt der Arbeit, die mit biesen Diensten geleistet werben mich, nicht anaeachen senn follte.

2) Diejenigen, welche, ohne burch ihre Quantitat, ober die Anjahl der Tage bestimmt zu senn, es gleichwohl badurch sind, daß auf gleiche Weise durch Serrkommen u. 6. w. der Namen, oder der Unnfang der Grundstäde bestimmt ist, welche die Dienspilichtigen entweder zu pflägen, oder zu besten, oder abzuernden, oder anderweitig zu bearbeiten haben, oder von denen es ihnen oblieget, die

Frachte einzufahren, einzuscheuern ober zu verfahren u. f. w.

Es soll auch zur Bestimmung des Umfanges hinlänglich seyn, wenn berfelbe burch sonit gebräuchliche Maaße, als 3. B. Ausfaats Duantum, oder Hufen, Morgen, Tagewerfe, Feldsturen, oder Grenzen und Mable u. f. w. bezeich-

net ift.

3) Diesenigen, bei wolchen ben Dienspflichtigen bie Bearbeitung bestimmter Ackerober Wiesenstüden i.f. w., ober auch die einer gangen Helbstur von so bestimmten Umsange, ober eines Theiles berfelben, in Gemeinschaft mit dem Diensherm, ober mit anderen Diensspflichtigen, obligt. Wird dobe ber Dienspflichtern streitig, so soll auf kintrag der Diensspflichtigen, welche alsbann ben Beweis zu führen haben, selbiger von der Generalkommission sestien.

Nach diesen Grundsagen follen nicht allein die wirthschaftlichen Dienste, sonbern auch alle übrige, und namentlich die Baubienfle (Baufrohnen, Burgfeste u. f. w.),

Marktfuhren, Botengange u. f. w. beurtheilt werben.

S. 7., Dem Gutsherrn sieht fein Recht in Ansehning der Erziehung und Bestimmung der Kinder der Bauern zu. Auch saum er ihnen weder die Werbindlichteit auflegen, dei dem Bauernstande und dem Gewerde ihrer Estern zu bleiben, noch sie verhindern, sich außerhalb des Bauerguts niederzulassen, und ihm sieht eben so wenig das Recht zu, unter mehreren Miterben den Annehmer einer bauerlichen Stelle zu bestimmen.

S. 8. Er fann von ben Bauern ben Gib ber Treue und Unterthanigfeit nicht forbern.

S. 9. Er kann sie zur Ersällung ihrer beibehaltenen Berbinblichkeiten gegen ibn weber durch berperliche noch durch Gelditrasen näbsigen, sondern sich nur an die Berichte wenden, da der Diensizwang und jedes andere Recht dieser Urt ausgeboben ist.

. Benn jeboch bie Pflichtigen bie ben Guteherren schulbigen Dienste burch ihr Gefinde verrichten laffen, so finden gegen letteres bie Borschriften ber Gesindeordnung

pom 8ten Movember 1810. Art, 76-81. Unwendung.

§. 10. Chen fo ift bas unter bem Ramen. Sterbefall, Besthaupt, Rurmebe, Mortuarium 2c. bekannte Recht eines Gute ber Gerichtsberrn, einen Alnfheit

theil aus bem Mobiliarnachlaft eines Nerftorbenen; ober ein einzelnes Stud aus b efem Nachlaß zu forbern, allgemein aufgehoben, ohne Rucfficht auf ben Ctanb und bie perfonlichen Berhaltniffe bes Perforbenen, von beffen Nachlaft bie Rebe ift.

S. 11. Die Perfonalabgabe, welche von ben nicht angefeffenen Ginwohnern für ben Schut unter bem Ramen: Schutgelb, Beirauchegelb, Beuerlingegelb, Ginliegerrecht, Bemobnerrecht und unter anbern gleichartigen Benennungen zu entrichter mar, ift aufgehoben; auch finden bie Dienfte, welche bes verliebenen Schutes wegen geleiftet werben mußten, nicht mehr Ctatt; bagegen haben aber auch bie bieberigen Schutunterthanen auf Die Bortheile, welche ihnen an einigen Orten bafur auftanben, nicht ferner Unfpruch.

S. 12. Ferner burfen nicht mehr geforbert werben:

1) Dienfte, welche megen ber Lehneverbindung gelenfet werben mußten, vorausgefest, baff fie blofe Chrenbienfte maren, ober auf Schus und verfonlichen Beiffant abarbedten, indem Die übrigen auf einem bauerlichen Lehnqut haftenben Dienite nach 66, 5, 6, und 44, bes gegenwartigen Gesches zu beurtheilen find;

2) alle Dienfte, welche wegen ber Gerichtebarfeit geleiftet werben mußten, wohin jeboch bie &. 14. genannten Dienste nicht zu rechnen:

3) bie Raabfrohnen aller Urt. es fen benn. baff von ber bes offentlichen Mobles megen porgunehmenden Ausrottung ichablicher Thiere Die Rebe mare.

6. 13. Gemeinen, ale folche, find gur Leiftung von Frohnbienfien nicht anbere verbunden, als wenn ihnen fur biefe Dienfle Grundifucte ober bingliche Rechte aberlaffen finb, ober wenn fie bafar Gelbfummen verfchulben.

S. 14. Auf Gemeinebienfte bingegen, besgleichen auf bie unter ben Ramen von Burgfeften, Landfrohnen u. f. w. (Milg. L. R. Th. 2. Tit. 7. Sc. 37. bis 45.) au bffentlichen Staatebeburfniffen zu leiftenben Dienfte, fo wie auf Diejenigen, welche aus bem Rirchen- ober Schulverband zu leiften find, begieht fich bie Hufhebung nicht.

S. 15. Beber bauerliche Befiger, welchem ju ber Beit, wo bas Defret vom 23ften Januar 1808. fur ibn Gefebeefraft erhielt, ein vererbliches Befigrecht an bauerlichen einem Grundfitid guffand, hat baran entweber bas nugbare, ober bas volle Gigen: Grundbefibes. thum erworben, bie S. 41. beftimmten Falle ausgenominen.

Medite bes

S. 16. Unter bauerlichen Befitern find bier alle Befiter folder Grunbfiude au verfieben. auf welchen por Ginfubrung ber fremben Geiebe autsherrliche Rechte bafteten (6. 3.). Ge anbert in ber Unwendung Diefer Bellimmungen nichte. ob ein ganger Birthfchaftehof ober einzelne Lanbftude, ob lanbliche Grunbflude ober blofe Baufer bie Gegenftanbe bes Beitees finb.

S. 17. Ift ober wird nun ein folches Grunbflud entweber von allen Raften befreit, pber boch (fen es urfprunglich, ober burch Bermanblung anberer Laften) nur allein mit jahrlichen feften Belbabgaben belaftet. fo fleht bem Befiger bas volle Gigentbum au.

S. 18. Go lange bagegen anbere Laften, ale jahrliche fefte Gelbabgaben auf bem Grunbfind baffen, fo bat ber Befiger nur bas nugbare Gigenthum. Collte jeboch ber ju folden anderen Raffen perpflichtete Befiger ichon por Ginführung ber fremben Befese bennoch bas volle Gigenthum gehabt haben : fo behalt es babei auch fernerbin fein Bewenben.

6. 19. Grit mit ber Ermerbung bes pollen Gigenthums fallt qualeich ber auteberrliche Bortauf ober Retraft, in fofern berfelbe namlich fruberbin auflanbia mar, fort.

6. 20. Menn ber Berpflichtete bas volle Gigenthum befitt, fo bat ber Berechtiate, in Beziehung auf die ihm noch zuständigen Leiflungen, feine anderen Rechte als die eines Realglaubigers, jeboch mit benjenigen Borgugerechten, welche bie all-

gemeinen Gefete ibm beilegen.

6. 21. Die Anspruche bes Befigers an ben Gutsberrn auf Remitionen und Baufhulfen, fallen fomobl bei bem nusbaren als bem vollen Gigenthum bimpea, es mare benn, baf er burch bie in M. 15. bis 18. bes gegenwartigen Gefetes ausgebrudten Bellimmungen überhaupt fein volliffanbigeres ober freieres Beifprecht, als er por Ginfubrung ber freinden Befete ichon batte, erworben, und bennoch iene Anfprache befeffen batte, ober baß letter: bem Befiter erweißlich aus anbern Titeln. als aus berienigen Berleibung, aus welcher berfelbe fein Recht jum Befie bes Grundftude ableitet, juffanbig maren.

6, 22. Gin Beliber, melder fich nur bes nubbaren Gigenthums erfreuet. barf baffelbe meber verauffern, noch mit Oppothefen belaften, aufer unter nachfte-

benben Bebingungen:

6. 23. Bu Berauferungen unter Lebenbigen ift bie Gimvilligung bes Dbereigenthumere (Alla, L. R. Th. I. Tit. 18. S. 1.) erforberlich, und biefe muß ausbrudlich und ichriftlich ertheilt werben. Bat jedoch ber Obereigenthumer bas Deraußerunge-Instrument mit unterschrieben, fo ift biefes einer ausbrucklichen Ginwillis auna gleich zu achten.

6. 21. Der Obereigenthumer tann bie Ginwilligung ju ber Beraußerung

nur in folgenden Kallen verfagen:

- a) wenn ber Erwerber bes Grunbftude nach benen in S. 259. und 260. Tit. 7. Th. 2. bes Allgem. Landrechts enthaltenen Bestimmungen unfabig ift, bem Gute geboria porzufteben;
- b) menn auf bem Gute ein noch nicht abgelofetes Beimfallerecht baftet, und

c) wenn ber Erwerber bes Grunbftude nicht bauerlichen Stanbes ift.

- 6. 25. Ift bie Beraußerung ohne Einwilligung bes Obereigenthumere ge-Schehen. fo tann Letterer zu allen Beiten barauf antragen, baf ber neue unfabige Reffiner wieberum entfest, und bas Gut an einen anbern, ber felbigem gehörig por= fleben fann, gebracht werbe.
- S. 26. Go lange bies nicht gefchehen ift, bleibt bem Dbereigenthumer bie Befugniff, fich wegen ber aus bem Gute ibm gebuhrenben Abagben und Leiffungen auch an bie Berfon und bas ubrige Bermogen bes obne feine Einwilliaung abgegangenen nutbaren Gigenthumere ju halten.
- 6. 27. 3ft bas But in einer lettwilligen Berordnung einem unfahigen Befiner beschieben morben, und gebort berfelbe ju ben nachften gesetlichen Erben bes Rerflorbenen. fo fann ber Dbereigenthumer nur Die Bestellung eines tuchtigen Gewahrmannes (Birthe) verlangen.
- S. 28. 3ft aber ber in einer folchen Berordnung ernannte unfahige Befiter feiner von ben nachsten gesetlichen Erben bes Berftorbenen, fo tann ber Dbereigenthumer

thamer verlangen, bag bas Gut innerhalb Jahresfrift an einen tuchtigen Besitzer gebracht werbe.

S. 29. Geschieht bies nicht, fo tann er auf öffentlichen gerichtlichen Bertauf

an einen folchen Befiger antragen.

- 5. 30. Ju Berpfandungen des nutbaren Eigenshums bedarf es keiner Einwilligung des Obereigenthamers. Wenn es jedoch in Folge einer solchen Berpfandung zur Subhassand in nutbaren Eigenshums kommt, so muh das betrestend Gericht vor dem Juschlage desselben an den neuen Erwerber erst über dessen Annahme die Einwilligung des Obereigenthuners erfordern, und dieser ist solche aus denselben Grunden zu versagen berechtigt, als ihm solches nach S. 24. dei freinvilligen Weradnerungen bäuerlicher Grundstäde freistehet.
- S. 31. Auch ift ber Obereigentschuner, wo ber Heimfall bes Guts an ihn Statt finder (S. 37.), bei Eintritt beffelben die darauf haftenden Schulden nur sovoei anzuerfennen und zu übernehmen verbunden, als dassenige, was er alsbann au gezabzien Angelbe und zu vergütenden Meliorationen herausgeben mußte, zu beren Michglung hinreicht,
- 5. 32. Mehrere ober ambere Schulben, imgleichen anbere Laften, mit weichen ber nugbare Eigenthumer bas Gut belegt hat, ift ber Dbereigenthumer überbaupt nur so weit anzuerkennen schulbig, als er barein ausbrucklich gewilligt hat.
- S. 33. Wird der nuthbare Eigenthumer unvermögend, die auf dem Gute baffenden Mhgaden und Laften zu entrichten, so ist der Obereigenthuner auf gerichtlichen Berfauf des Gute anzutragen berechtigt.
- S. 34. Gin Gleiches finbet Statt, wenn ber nugbare Gigenthamer bas Gut Schulbenhalber verlagt, und jur fortgesetten Bewirthichaftung beffelben teine Unftalten vortebrt.
- 5. 35. Aus bem gelöften Kaufgelbe ift jumächt ber Obereigenthimer feine Befriedigung, wegen bes etwa ruckfländigen Zinses ober sonst burch die Schuld best gewesenn nugbaren Eigenthamers ihn entstandenen Schöden umd Kossen, zu nehmen befrigt. Der Ueberrest verbleibt bem gewossenen nugbaren Eigenthumer, bessen der Glaubiaren.
- S. 36. Auch bei Konturfen ober sonstiger Konturrenz mit andern Glaubigern bat der Obereigenischmer auf seine Befriedigung aus dem für das Gut gelöften Raufgelbe ein vorzügliches Recht, und ift, so voeit das Raufgeld zu seiner Befriebung zureicht, sich in den Konture einzulassen nicht schuldig.
- 5. 37. Das heinfallsrecht dauert in allen fällen, in welchen es vor Betanntnachung der freinden Gelete bestand, auch fernerhin fort. So lange ein soliches heinfallsrecht unadzelbset bestehet, wird bas bemistlen unterworfene Grundstad nach benjenigen Grundsägen vererbt, welche baselbst vor Einfahrung ber fremben Befebe bestanden.
- S. 38. Erhydafter und nußbare Eigenschuner, welche schon vor Bekanntmachung der fermden Gesets den im S. 22. ss. gegenwärtiger Verordnung bestimmten Einschränkungen in der Disposition über ihre Grundblüde nicht unterworfen waren, sen aach der ausderucklichen Bestimmung ihrer Kontraste, oder nach den damnisch gältigen, auf spen Bestimstellung ihrer Kontraste, oder nach den damnischen Gesenschungen bestimmter ihren Bestigstell anwendbaren Gestegen, behalten schenfalls die ihnen

zuflandig gewefenen Befugniffe gur freien Berfugung, felbft trenn auch noch Ratural-

leiftungen auf ihren Grunbftuden haften.

5. 39. Auch sind die S. 22. ff. bestimmten, von der noch fortennernden Berwichtung zu Naturalassen abhänigen Beschänfungen der freien Disposition immer nur von dem Falle zu wersehen, wenn der zu derzsteichen Lasten Berechtigte eben der jenige ist, oder doch sein Recht von demyenigen ableitet, welcher vor Einführung der frenden Gesche die Guteberrichfeit über die belasteten Grundslüde hatte, oder somt

§. 40. 34 allen Zerfüdelungen solder Grundflude, auf welchen noch irgend eine bauerliche Leitung haftet, ift ohne Unterfiche, ob der Bestger das volle oder nur das nubbare Eigenthum bat, die Empfligung des Berechtigten nötig, welcher dies nubbar nur das in best Berechtigten notige, welcher dies

felbe in jedem Kall zu verfagen befugt ift.

fallt bei einer Bererbung bas Gut an mehrere Erben, fo fann ber Gutsherr verlangen, bag bieselben Ginen aus ihrer Mitte befünnen, welcher bas Gut unge-

theilt zu übernehmen bat.

Es sollen jedoch biese Beschränkungen der Zerstückelung nur in soweit gelten, als sie ichon vor Einstütrung der freinden Geseggebung zulässig voren. Imgleichen feine Anwendung gemacht werben, in so weit die Worschriften der Gemeinheitstbeslungs Serdnung eine Moweichung nöbig nachen.

S. 41. Die Rechtsverhaltnisse bloger Zeitpachter find durch das gegenwartige Geset nicht verändert. Den blogen Zeitpachtern aber sind auch biejenigen gleich zu achten, beren erbliches Recht bei der Werfelbung auf böchlens der Werfelbung auf

ober auf eine Beit von weniger ale 100 Jahren beschrantt worben ift.

S. 42. Wenn in Der oben (M. 15. und 17.) bestimmten Zeit das bauerliche Grundfluck von einem mahlichtigen Besiger oder Jaterimsdwirth besessellen wurde, so gebahren die dassellbt angegebenen Rechte nicht diesem damaligen Besiger, sondern vielnicht bemienigen, welchem es dieser Besiger wieder berauszugeden verpflichtet war.

Fortbauernte S. 43. Die Gutscherren behalten in ben Fallen bes S. 18. bas Ober-Eigen-Rechte ber frum ber verpflichteten Grundfulde.

tourn ver betreftenderten Gelandere.

18. Gie behalten außerben in allen Fallen biejenigen Rechte, welche nicht vortsehen (SS. 4. bis 14.) ohne Entschädigung ausgehoben sind, namentlich die bei Bestieberenherungen zu jahlenben Aufrirtiegelber (Unnahmegelber, Ausbemien, Weinkeut und zu bei Jahren, Renten, Gelb- und Nachwal- Abgaben, imgleichen die Dienste

nach ben in SS. 5. und 6. enthaltenen naberen Beftimmungen.

Diese Fortbauer der erwähnten Leistungen ist auch vom denjenigen Fällen zu versiehen, voo diese Leistungen aus der Berwandlung einer solchen Leistung entstanden sein möchten, welche zu der Klasse der gegenwärtig aufgehobenen gebort, z. B. wenn ungemessen Dienste im Gelde oder Naturaladgaden oder gemessen beimste undahnderlich vernandelt worden sind.

S. 45. Antrittsgelber (Unnahmegelber, Laubemien, Weinfauf z..), können mir in sofern und in dem Maaße gefordert werden, als sie dem Berechtigten schon vor Bekanntmachung der freinden Gesetz zukanen. Dem gemäß hat der erbliche Bestiger solcher Guter, worauf diese Abgaden haften, dieselben in allen nach der vornaligen Berfassung dazu geeigneten Fällen zu entrichten, wenn gleich mit dem Erwert des Eigenthums eine andere Sukzessionsdung eingetreten son solche

Doch fallt bei bergleichen nunmehr zu Eigenthumsrechten erworbenen Gatern bie fraher abliche Ertheilung und Annahme besonderer Gewinnbriefe fort.

S. 46. Bei einem über die Verpflichtung zu ben im S. 44. genannten Leiftungen entstehenden Streite, soll für deren rechtliche Fortbauer, wenn dieselben auf einen Grundbestig haften, so lange vermuthet werden, die der Berpflichtete wegen der bestrittenen einzelnen Leistung den Beweis fihrt, daß biefelbe lediglich als Folge ber Leibeigenschaft (S. 4.) zu betrachten sein.

S. 47. Ift die Art ber, während der bestimmten Angahl Diensttage, zu leistenden Arbeit weder durch Urfunden, noch durch Anertenntnis, noch durch fortdauernde Provinzialgesege, oder Herfommen selgesege; so massen die Richtigen an
den Diensttagen die Arbeit, welche der Dienstsper von ihnen verlaugt, abernehmen.

S. 48. Benn ber eigentliche Iwed ber beibehaltenen Dienste auf die Bewirthsschaftung des berechtigten Gutes gerichtet ist, so ist est unstatthaft, statt ber ben Grundstden bes Diensstern einstern fohntogen Dienstle, Arbeiten anderer Art von ben Pflichtigen zu forbern, es sen bem, baß der Berechtigte an einzelnen Orten aus einem besorden Rechtschunde befugt water, auch eine solche andere Berroenbund der Dienste vorzumehmen.

In gleicher Urt foll es gehalten werben, wenn ber 3med ber beibehaltenen Dienste auf irgend einen anberen bestimmten Gegenstanb (3. B. Reisejuhren) ge-

richtet ift.

5. 50. Nuß ber Pflichige, nach ber Armeisung ber gesehlichen Behörbe, an einem Tage, wo er für den Gutéberrn hatte arbeiten möffen, einen öffentlichen Gesalts- oder Gemeindes-) Dienst verrichten, so sollen die Worfchriften bes Aug.

2. R. Th. 2. Tit. 7. SS. 432 - bis 434. jur Unwendung fommen.

5. 51. Alle nach S. 44. beibehaltenen Abgaben und Dienfte, muffen bis zu ihrer Mibsjung nach wie vor umveigerlich geleistet werben; bei entflehenbem Streit ritt bas in ber Allg. Gerichtsordnung Th. 1. Tit. 41. S. 58. u. ff. vorgeschriebene Berfahren ein.

5. 52. Durch freien Bertrag können zwar auch neue Dienste, jedoch keine andere als gemessene, auf ein bäuerliches Grundstad gelegt werden. Ueber die Abstarkeit dieser neuen Dienste wird in der Ablösungsordnung (H. 119.) das Röthige bestimmt werden.

\$. 53. In Ansehung ber ju ben bauerlichen Besitzungen gehorigen Solzungen, sollen folgende Grunbidbe gelten:

 bem Gutsherrn verbleiben bie ihm an ben Holzungen bes Bauergutes zustehenben Ruthungstrechte, als. Jodischlag, Mast, Hatung u. f. w. auch fernerhin bis zur Ablbsung berselben; 2) bie Absindung des Guteherrn durch Naturaltheilung, kann von dem Beliger wöber den Willem des Guteherrn niemals, von dem Legtern aber ohne Zuftimmung des Erftern nur dann verlangt werden, wenn der zu theilende Forfigrund nicht gang von den Grundichten bes Baueraufs eingefchloffen ist:

3) wenn bie Naturaltheilung biernach nicht juldflig ift, und die Intereffenten fich fiber bie Entschädigung nicht sonst vereinigen, fo erfolgt biefelbe burch eine Gelberente, welche mit bei abrigen aufabertifen Maaben giede Rechte einest.

und nach gleichen Grundfagen abloblich ift;

4) Es wird baher bei entflebenbem Erreit ber Umfang ber Gerechtsame bes Gutsberru und bes Befibers ausgemittelt, albbam nach ben allgemeins gefellichen Borfofriften iber bie Tbeilung gemeinschaftlichen Eigenflumte ber Anibel bes Gutsberrn felgestellt, und boffen Werts burch Abschäung von Sachverstänzigen und eine Gelberne gurdageführt.

5) Nach geschehner Naturalinessung ober Gestilellung der bein Guteberrn gebetermen Gelbrente, treten die dem Bauergute gusallende Maldungen in bassiler Rechtsberhättnist ein, welches nach 6, 15, und folg, an dem Bauergute selbst.

Statt finbet.

Alle die Beftiumungen gelten jedoch nur von dem Half, wenn die Holymgen Indeber des Dauergures find, so daß sie vor der fremden Gesetzgedung in dem jelden Besidverkaltnist wie das übrige Vauergut sinden, und dem Gutsberrn blos gewösst Richtungen derselben vorbedalten waren. Gehört aber umgetehrt der Radd dem Gutsberrn, und sind den Hauern um gewösst Augungstechte darauf eingerdumt, so besidt es dei diesen, so weit sie nach & Li. noch fordauern, sein Bewenden, und tommen dadei die Borschriften der Gemeinheits-Theilungs-Ordnung vom Ten Juni 1821, zur Amvendung. Dieses Leise sindet auch vegen des zu den Zauerhösen gestelben im Miteigenthum der Gutsberrschaft begriffenen Holymam Statt.

9, 51. Die auf dem Bauergut zerffreut stehenden Raume sind obne besone Enfastgaung des Guttsberrn ein Eigenthum des Beiffers, wenn nicht die inzigelnen Bauergutern durch Vertrag oder Hertonunen eine andere Bestimmung begründer ilt. We aber das beinodere Rechteverfalfniss bestanden, daß der Bestiger aus dem gejammten Scholze seinen Dolzebarf zu Unterhaltung seiner Bedaube, Befriedigungen und Velergerählichaften vorzugsweise eintechnen, und das Ruhungsserten bei nach Berträgung der Bedaube, Bestiger bei nach Bestigelung diese Bedarfs zur Ausabumg fommen burfte; da kann der Beiser bei der Ausseinandersetzung mit dem Gutsberrn über die der gegebarg der Wingelung der Bestigen gestigen in den Bestigen der der bie feben der Butsburg der geriffen in sowie auf Wincednung bringen, als berfelbe nicht schon durch die Ruhung der zeriffen sieden durch die Ruhung der zeriffen sieden durch die Ruhung der zeriffen sieden der der

Fur diejenigen Golgungen, wovon bem Guteberen nur eine Oberaufficht, und gar feine eigene Theilnabine an ber Beinthung guftand, bat berfelbe teine Entiche

bigung gu forbern.

Dritter Titel.

Bon ben übrigen burch bie fremben Gefete beibehaltenen bber abgeanberten Rechteverhaltniffen.

A Gertide Seitente D. Rediinfen außer bem entfherriten Bort-Hinft.

^{5. 55.} Die Borichriften, welche bas gegenwartige Gefes S. 15 — 43. aber bie im guteberrlichen Berhaltnig verlichenen erblichen Refibrechte enthalt, follen

auch auf alle biejenigen erblichen Befigrechte angewendet werben, welche mit feinem auteberrlichen Berhaltnif in Berbindung fleben. Meboch wird in Anfehung bes Pehemperhaltniffes auf Die naberen Bestimmungen und Ausnahmen ber 66. 59. 68. und ff. permiefen.

- 6. 56. Desgleichen follen bie Borfdriften bes S. 5. Do. 4. in Berbindung mit 6. 6. 66. 44. 45. 47 - 52, biefes Gefetes über bie ben Grunbftuden in einem auteberrlichen Berbaltnif obliegenben Reallaften, auch auf alle Reallaften aufer einem auteberrlichen Berhaltnif angewendet werben. Ge follen bennach alle folde Reallaften in ber Regel fur fortbauernd erachtet werben; jeboch mit ben in bem 6. 58. und ff. enthaltenen Muenahmen.
- 6. 57. Die 66, 53. und 54. bes gegempartigen Gefeges finden allein auf Das auteberrliche bauerliche Berhalfniß Unwendung und in allen andern Kallen eines erblich verliebenen Befibrechts verbleiben bem Berleiber (Erbverpachter :c.) bie ibm auf Die Solgungen bes verliebenen Gute guftanbigen Rungungerechte, gleichwie fich in bicfen Kallen foldes auch von anbern einem Berleiher jonft guftanbigen Grundaes rechtigfeiten . norbehaltlich ber Ablofung in ben burch bas Geles befinnunten Kallen. von felbit verfteht.
- 6. 58. Muffer ben nach f. 4. u. ff. bes gegenwartigen Befebes abgeschafften U. Bon ben Albgaben und Leiftungen bleiben ohne Entschabigung (jeboch mit Ausnahme ber im gefebena 6. 118. bezeichneten Canbestheile) aufgehoben, auch

1) biejenigen aus ehemaligen oberberrlichen, ichugherrlichen und guteberrlichen im Macmei-Rechten abgeleiteten und bergebrachten Abgaben und Leiftungen, welche, ohne nen. jun offentlichen Cteuereinfommen zu gehoren. Die Ratur ber Cteuern baben.

Insbesondere find babin gu rechnen:

a) Rabrungs : und Gewerbe : Maaben, fen ce, baf fie ausbrudlich fur bie (fr. laubniß jum Betriebe eines Gewerbes ober ohne biefe Beffunmung von ben Gewerbtreibenben gewiffer Rlaffen ober von Innungen erhoben merben;

b) bie wegen bes Schutes bei allgemeinen flagteburgerlichen Rechten ober bei befonbern Monopolen ober Privilegien zu entrichtenten Leiftungen.

S. 59. Es imb und bleiben aufgehoben:

2) bie lebenberrlichen Rechte aller Urt, in fofern fie bei Ginfubrung ber fremben Gefete noch fortbauernd maren, und alle baraus fur ben Rebenbefiter entipringene Befchrantungen, namentlich die Bortaufe-, Retraft- und Beimfallerechte u. f. w., jebod) mit ben in bem G. 68. u. ff. enthaltenen naberen Befinmungen und Musnahmen.

S. 60. Es find und bleiben ohne Entichabigung aufgehoben :

- 3) bie 3mange: und Bannrechte aller Urt, mit Inbeariff ber perfonlichen Abaaben, welche enva fruberbin fur bie Befreiung von ber 3mangevflicht übernommen fenn mochten, fo wie ber perfonlichen Dienfie, welche fur Die Fabrifationsanftalt geleiftet werben mußten.
- 6. 61. Collten bagegen folche Abgaben ober Dienfte einem Grunbfind als Regulaft obliegen, fo find biefelben in biefer Aufhebung nicht mit begriffen; vielmehr find barauf Diejenigen Bestimmungen anzuwenben, welche oben für anbere Abgaben und Dienfle gegeben morben finb. (06. 5. 6, 44. n. ff. 6, 56.)

- S. 62. Bu ben fortbauernben Rechten gehoren:
 - 1) alle Behnten, ohne Unterschieb, ob der Behentberechtigte zugleich ein Guteberr, ober irgend eine andere Verson ift;
- 9. 63. 2) die in einigen Landestheilen, worauf sich das gegenwärtige Geses bezieht, den Markenherren, als Worstehern und Theilnehmern der Markengenossenschaften, an den Marken und um berselben Willen zuständigen Antheile und Ginkunfte.
- S. 64. Wo also dem Markenbern das Eigenthum der Markengrude, der übeingen Theilnehmern aber nur gewisse Nubungserechte darauf zustanden, oder ersteret einen gewissen Untdeile, von der hatte. Dies gilt namentlich von den eingenfum desscheid, behält derselbe, was er hatte. Dies gilt namentlich von den einigen Untdeilen, von der hatte. Dies gilt namentlich von den einigen Untdeilen, von der hatte. Dies gilt namentlich von den einigen Untdeilen der Gegenannten Markal Gerichtsbarteit (Markenrichter, Habbert), als Inhaber der sognennten Markal Gerichtsbarteit (Markenrichter, Habbert), als Worleher der Markengenossenschaftlich der Westellung eine Jogenannten Justitäriere und der Aufsichte umd andern Verwaltungs-Beamten, zuständig vorzen; desgleichen von den dem Markenspern dei Justichtlagen (Answeisung einem Markengründen zuständigen Abstindungen (Lertia marcalis) und von seinen sonstigen Kechten der Freischaften an den Natumgen der Markenspern der
- 5. 6.5. Saben die Angungsberechtigten für die Benugung der Markengründe gewisse Abgaben und Leistungen an den Markenherrn abtragen missen, so sind sie solche auch ferner zu entrichten gehalten. Gen diese gist von denpienigen Bhadden und Leistungen, welche sie ihm etwa in seiner Eigenschaft als Vorsteher der gemeinsen Augstegenheiten und zur Bestreitung der Aussichtste und Berwaltungsbollen, zu entrichten daten. Für den besiehaltenen Genuß der markenherrlichen Ausgungen und Gefälle sind die Markenherren aber auch gehalten, die verfassungsdiesi ihnen aus Lass solchen Kosten der Markenvervaltnus kernerweits au bestreiten.
- §. 66. Mas von den beibehaltenen Rechten der Markenberren bestimmt worben (§. 63. u. fi.), sindet auch auf die Stutisations der Meideherren, wo dergleichen Borscherramter bergebracht sind, Amoendung; desgleichen auf die Markenrichter und Holggrafen, deren Nennter eine nicht obnehin schon mit dem der Markenberren vereinigt spun midchen (§. 64.).
- 5. 67. Bleibt es in einzelnen Fällen geweifelhaft, ob eine auf einem Grumdstück haftende Leilung zu einer ber Klassen gehört, welche nach 38.5% 60. wegsfallen, so wird für die Fordauer berfelben so lange vermuthet, bis der Verpstichtete den Beweis des Gegentheils sichtet. Es soll aber bei der Beurtheilung dieses Weises nicht klos auf die in den Urfunden eine vorsammende Benennung der Mogaen, sondern vorzahlich auf den Urfurung und die Natur derschen werden.
- C. Bontente: S. 68. 3u ber im S. 59. ausgesprochenen Auffebung ber lehenherrlichen bemertlichen Bechte, werden hierdurch folgende nichere Westimmungen und Ausnahmen bingingestigt.
 - S. 69. I. Bar in einzelnen Fallen ber Bafall, neben ber allgeneinen Lehenverpilichtung, noch zu besonderen Albgaden oder Diensten verpilichtet, so erstreckt sich bierauf die Aussehnung der lehenbertichen Rechte nicht; wiehner sind auf diese Leiflungen die über die fortbauernden Reassaflassen oden ertheisten Worschriften anzu-

wenben. Inebefonbere gelten in biefem Fall far bie Dienfte bie S. 5. 6. unb 12. bes gegenwartigen Gefetes.

No. II. Bon ber Aufhebung ber lehenhertlichen Aechte sind biejenigen Leben gänzlich ausgenommen, welche bei Berfandigung des westphälisischen Oefrete vom 28sten Maria isoog. jum Deimfall ober nur noch auf vier Augen staden, b. h. deren damalige Bestiger entweder gar keinen, oder doch nur einen einzigen lebenden jur eufstzestigten Andefolger batten. Menn ein solcher Destiger späterbin, jedoch vor Wiedereinfahrung des Augeneinen Landrechte, wenigstend zwei sutzeinstädige Nachfolger jugleich gehabt har, fo sie damit das Lehn, im Bezug auf den Berthaub mit dem Lehnsberrn, sofort in freies Eigenshum verwandelt. Stand ader ein solches Lehn auch noch jur zeit der Wiedereinschung des Augeneiner Landrechts auf vor Augenen. In Bezug der Augeneiner Landrechts auf vor Augeneiner Mandrechts anzwenden, selbst wern auch in irgend einem späteren Zeitpunkt mehrere Randrechts anzuwenden, selbst wenn auch in irgend einem späteren Zeitpunkt mehrere Rachberchts anzuwenden, selbst wenn auch in irgend einem späteren Zeitpunkt mehrere Rachberchts den von der den der eine sollten.

5. 71. III. Bei benjenigen Lehen, in welchen das Recht des Lehenherm nicht schon durch frührer Gesehre der Berträge (wie z. B. durch Einführung der Lehenhferbegelber) ausgehoben war, wohl aber durch die wellphälischen Gesehr wirt, wohl aber durch die wellphälischen Gesehr wirten die und vollständig aufgelbst worden ist (verzl. S. 70.), gebührt dem vormaligen Lehenherm eine Emtschäddigung, welche in einer jährlichen Mogade von Einem Prozent bes Ertrages besteht, und auf dem in freies Eigenstum verwandelten ehemaligen.

Lebenaute haftet.

5. 72. Behufs ber Ermittelung viejes Allodisstationstänses wird der Keinertrag bes Lehus, und zwar nach Mankgabe desjenigen Justiandes, in rieddem solches bei dem Hindusen an den Kehnsberri zurückzugeben gewesen weiter, wenn sich die Betsleitigten deskald in Gate nicht vereinigen konnen, durch Schoperflähigte abgeschäfte. Bei einer folchen Abschäubig werden, außer den Produktions, Administrations und Konservationstosien, jowohl die öffentlichen und andern Reallagsen, als auch der den hindusen der Beisper vorbehaltenen Keitungen in Allagsebracht. Dagegen sinder ein siecher Albug wegen der Grundlicher nicht Schoperschaften Keitungen in Allagsebracht. Dagegen sinder ein siecher Albug gebracht. Dagegen sinder ein siecher Albug wegen der Frundlicher nicht Schoperschaften verben, und berchaupt, und ohne Unterschied, ob der vormalige Kehnsberr deren deren kleichen absigens dangertennen verpflichtet war ober nicht, fein Albug genacht werden, wenn nicht das Lebengurf für diese Schulben schon vor dem Alnfang des gegenwärtigen Lebenverbaltnisses verhalter nuch

S. 73. Der Allobiffationszins wird von dem Lage, wo bas mesiphalische Oeftet vom Ligte Mary 1809. Geschesfraft erhalten hat, oder vom Tage der sonst vollendeten Allobiffation an (S. 70.) entrichtet. Für bie Jutimif ift derselbe,

halbidbrig, am letten Junius und am letten Dezember zu gablen.

3.71. Im Fall eines Afterlebend wird, wenn ber Oberlebenherr bas Besiterecht bes Aftervasallen anzuerkennen verbunden war, der gewöhnliche Allebisstationszins unter beiden Lebenherren bergestalt getheilt, daß jeder ein halbes Prozent erhalt.

S. 75. In den Fallen bagegen, worin der Oberlebenberr zu biefer Aner-kennung nicht verbunden mar, hat ber Aftervafall an den Oberlebenberrn Ein

Prozent, und an ben Afterlebenherrn ein halbes Prozent als Allobififationegins

zu zahlen.

5. 76. IV. Bei deutsein Beten, welche der wormalige König von Messensteinen neu verlieben batte, bleibt dem landeshertlichen Kistne das Heinfallerecht vorbehalten. Impleichen foll in benselben auch sernerhin das Recht der Majoratserbsplag gesten, und sie sollen daher weder verdußert, noch gescheilt oder mit Spronteken beschwert werden können.

5. 77. Auf die Erbfolgerechte der Agnaten sind die Bestimmungen des gegenwartigen Gesehes (mit Ausnahme der im f. 76. bezeichneten Falle) nicht anzurenden, vielancht sind diese Erbfolgerechte auch fernerhin nach Unserer Berordnung
vom 11ren Rafri 1818, und deren Destaration vom 1fen Just 1820, ledislich au

beurtheilen.

S. 78. Die Bauerleben, d. 6. hiejenigen Güter, bei welchen bie Rechte bes Guteberrn aus bem gutöberrlichen und bem lebenherrlichen Berhaltniß gufanmen gefetz find, jollen nicht nach den im gegenwärtigen Gefes S. 39. u. ff. aber die Aufbebung der lebenherrlichen Rechte ertheilten Vorschriften, soudern vielunder als Baueraturer (nach dem gweiern Tiele des argenwärtigen Gefesses deuntheilter werden.

Rierter Titel.

Bon ber Berbinblichteit in Beziehung auf Die Grundfiener ber mit Reallaffen beichwerten Grunbfiude.

A Salle, in wel: den ber Berpflichete allein Die Grunbfleuer tragt.

- S. 79. In folgenden Kallen hat ber verpflichtete Grundbefiger allein, und ohne Bergutung von Seiten bes Berechtigten, bie Grundfleuer zu tragen:
- 1. Wenn ihm in einem ausbrucklichen Bertrage ober Jubikat (sey es vor ober nach Emfihrung ber freunden Geiege), diese ausschließende Berdindlichkeit aufgelegt worden ist. Zedoch ift in Ansehung der Jubikate die besondere, im h. 117. entsaltene Bestimmung zu beachten.
 - S. 80. 11. Denn vor Einführung der fremden Gesetze der Berpslichtete die damals auf dem Grundssicht hastende Grundsteuer (sie mag unter dem Ramen Kontribution, Grundsschaung, oder irgend einem anderen Ramen vorgesommen seyn, wirflich tring, odne von Seiten des Berechtigten einen Beitrag oder Bergütung zu erhalten. Gi soll auch in der Amwendung dieser Berschrift feinen Unterschied machen, od in jener Zeit der Berpslichtete, mit Rücklicht auf die Reallast, eine Erleichterung in der Grundsschaup, oder nicht.

S. 81. III. Wann vor Einfahrung der fremben Gefets bie Berleihung eines fleuerfreien Grundflicks bergeftalt vorgenommen wurde, daß der Berleihungsvertrag die Seuerfreiheir weder zusagte, noch ausbrucklich erwahnte.

S. 82. IV. In allen Fallen, worauf die besonderen Beflimmungen der St. bis 89. nicht Unwendung finden, oder in welchen das Dasen beiser Bestimmungen nicht zu erweisen fenn indete.

S. 83. In folgenden Fallen hat der Berechtigte bem verpflichteten Grund-

fate bie Grund befiter Die Grundsteuer gang oder jum Theil zu verguten.

1. Menn bem Berechtigten in einem Bertrag ober Jubitat (fen es vor ober nach Einführung ber fremben Gefege) bie Lerbinblichkeit aufgelegt worden ift, bie Grund-

B. Adue, in wellden ber Acrech: tigte bie Grund: [6, fruer gan; ober jum Theil ju verabten bat, 1. Roulkanbige 11 Berubenna. Grundstener allein zu tragen, fo ift er auch fernerbin verbunden, die Grundstener

bem Berpflichteten vollflanbig in verguten.

Gin folder Bertrag ift Inebejonbere auch in ben Rallen anzunehmen, worin por Ginfabrung ber fremben Gefete, an einem bamale fleuerfreien Grunbflud eine Grundverleibung, mit Bufage ober ausbructlicher Erwahnung ber Steuerfreiheit, Statt gefunben bat.

In Mufehima ber Tubitate ift bie befonbere, im 6. 117. enthaltene Beffin-

mung zu beachten.

S. 84. II. Wenn ber Berechtigte bie gange, vor Ginfubrung ber freinden Befete auf bem Grundftict haftenbe, Grundfleuer wirflich trug, fo ift er auch fernerhin perbunden, Die gange Grundfieuer Dem Bervflichteten ju verauten.

6. 85. III. Menn in ben porbenannten Rallen (66. 83, und 84.) ber 28c= 2. Bergitung rechtigte nach bem Bertrag ober Aubifat, ober nach ber wirflichen Leiflung, nicht eines allaus-Die gange Grumbfleger, fonbern einen gliguoten Theil berfelben (1. 2. ein Drittbeil) ten Theile. zu tragen batte, fo foll er auch fernerbin benfelben aliquoten Theil ber gegenmartigen Grunbiteuer bem Berpflichteten verguten.

S. 86. Die in ben SS. 83, bie 85, feitgejeste Berbindlichteit bes Beredtiaten begiebt fich lediglich auf Die Sauptgrundfleuer bes verpflichteten Grundflude.

nicht auf bie Beifcblage (Bufagrentimen).

S. 87. IV. Benn im Rall bes Bertrags ober Jubitats (5. 83.) ber Beis & Bergutung trag bes Berechtigten auf eine Averfionalfumme, unabhangia von tunftig mbalichen einer Averfio-Beranberungen ber Grundfleuer, beflimmt war, imgleichen wenn ber wirflich gelei: nalfumme. flete Beitrag beffelben (f. 84.) in einer folden Averfionalfumme, unabhangig von wirtlich vorgetommenen Beranderungen ber Grundfleuer, bestant, fo foll auch fernerbin ber Berechtigte an ben Berpflichteten biefelbe Averfionalfumme, ale unabanderlichen Beitrag jur Grunditeuer, entrichten.

5. 88. V. Benn por Ginführung ber fremben Gefete ber Berechtigte gur Grundfleuer andere ale durch einen aliquoten Theil (6. 85.), ober eine unaban- Mbjug. berliche Aversionalfumme (6. 87.) beitrug, indem er einen Theil ber Steuer ente meber felbit gabite, ober bem Beruflichteten vergutete, fo foll ber Beruflichtete befugt fenn, ben funften Theil ber Leiftung, ale Beitrag gur Grundfleuer abqugieben.

4. Ranftel-

Die wegen ber Reallaften ben Grundbefigern vormale in manchen Gegenben gewährte Erleichterung (6. 80.) ift ale ein folder Beitrag ber Berechtigten nicht zu betrachten.

6. 89. VI. Benn bas Grundfild vor Ginfihring ber fremden Gefebe fleuerfrei mar, und zugleich bie Bebingungen ber 66, 79, 81, 83, nicht porbanden find, fo foll gleichfalls ber verpflichtete Grundbefiger befugt fenn, ben funften Theil ber Leiftung, ale Beitrag jur Grunbfleuer abzugieben.

S. 90. Der in ben 66. 88. und 89. bestimmte Funftelabaug, welcher übrigens ohne Unterfchied bei Bebenten wie bei anbern Abgaben anzuwenben ift, foll

burch folgende Muenghmen beidrantt ienn:

a) werm bie Saupt : Grimbfleuer bes verpflichteten Grunbfluck einen anbern, als ben fünften Theil bes Reinertrages (nach ben bei ber Steuerfataffrirung angenommenen Grunbfagen) ausmachen follte, fo ift auch ber Runftelabzug in eine anbere verhaltniffindflige Abgugequote gu vermanbeln. Diefed foll nicht nur

Ctatt

Statt finden, wenn bie Steuer bes einzelnen Grundflude ober einzelner Rlaffen von Grundfluden, von bein regelmäßigen Steuerfat abweicht, fonbern auch, wenn ber regelmaffige Steuerfas felbit (fen es fur immer, ober fur einen beflinmten Beitraum) abgeanbert wirb. Den Beweiß bat in ftreitigen Kallen berjenige Theil zu führen, welcher eine Abweichung von bem Runftelabzug verlangt.

6. 91. b) Der Berechtigte fann fich, wenn er es feinem Intereffe gemaff findet, von bein Runftelabaug baburch befreien, baf er bie gange Saunt-Grund-

fleuer bes pflichtigen Grunbftude allein zu gablen übernimmt.

S. 92. c) Dienfte, und folche Abaaben, welche nach Ginführung ber fremben Gefete an Die Stelle von Diensten gefett morben find, follen bem Runftelabzug nicht unterworfen fenn.

S. 93. d) Bufallige Rechte (3. B. Laubemien), ungleichen folde fefte Abgaben, welche nach Ginführung ber freinden Gefete an Die Stelle pon aufalligen Rechten gefeht worden find, follen bem Funftelabzug nicht unterworfen fenn.

Bentelnichaft. mungen.

- S. 94. Benn bei abgetragenen Leiftungen. feit ber wirflichen Ginführung liche Beftim- ber, unter ber fremben Berrichaft auferlegten Grundfleuer, anbere als nach ben im gegenwartigen Titel enthaltenen Borfdriften verfahren morben ift. fo foll es bei ben Bestimmungen ber allgemeinen Gefete über bas zu viel ober zu wenig Bezahlte fein Bewenben haben.
 - 6, 95. Gollte jeboch eine folche Albweichung (6, 94.) in Unordnungen ber Bermaltungsbehorben (1. B. in ber Berordnung bes Civilgouvernements zu Dunfter pom 14ten Darg 1814.) ihren Grund gehabt haben, fo foll bem verfurgten Theil, melder Entschabigung verlangt, Die Ginmenbung, baff er eine Bablung obne Bor= behalt geleiftet ober angenommen babe, nicht entgegensteben.

S. 96. Grundeten fich folche Abweichungen (S. 94.) auf richterliche Berfugungen, fo find barauf die befonberen Beftimmungen ber SS. 117. u. 114. angumenben.

S. 97. Die gegenwartigen Beflimmungen treten an Die Stelle bes mefipha= lifden Gefebes vom 21ften Auguft 1808. Art. 59, 60. und bes weftphalifden Defrets vom 31ften Dai 1812. Art. 5., welche fernerbin nicht in Unwendung tommen follen.

Funfter Titel.

Mon ber Gemabreleiftung fur aufgehobene Rechte.

6. 98. In Unfebung berjenigen Rechte, welche nach ben Beftimmungen bes gegemvartigen Befetes ohne Entschabigung aufgehoben find, foll bie Bemahreleiftung nach folgenben Grundfagen beurtheilt werben.

6. 99. Ber folche Rechte gefauft bat, tann von bem Bertaufer weber Burud:

erftattung bes Raufpreifes, noch Schabenderfat forbern.

S. 100. Ber folche Rechte burch Erbzins - ober Erbpachtevertrage, ober fonft erblich gegen Bind, erworben bat, tann, wegen bes etwa gegablten Gintauf8ober Erbbeftanbegelbes, gleichfalls weber Buruderflattung noch Schabenserfat forbern.

S. 101. In Ansehung bes bafur übernommenen Binfes ober Dachtaelbes

aber ift zu unterscheiben. ob:

1) bas aufgehobene Recht ben alleinigen Gegenstand ber Berleihung ausgemacht bat, ober boch baffelbe zwar zugleich mit anbern Grunbfluden und Bubehorungen verlieben, der Zins aber nicht in Pausch und Bogen zu entrichten, sonbern von ben einzelnen in der Berleibung begriffenen Theilen, und namentlich für bas ausgehobene Recht, abersonbert vortebungen war, ober ob

2) das legtere in Berbindung mit andern Gegenständen (j. B. ein Muhlenzwangsrecht in Berbindung mit Bassfernugung u. f. w.) verließen, und der Iins ober das Packtgelt bafür, nicht abgesondert von den übrigen Gegenständen der Berleibung, vorbedungen war.

- S. 102. Im erften Falle bat ber Berpflichtete ben ganglichen Erlag besjenigen Imfes ober Pachtgelbes zu forbern, welchen er fur bas aufgehobene Recht zu entrichten batte.
- S. 103. Im zweiten Falle hingegen findet Erlaß oder Ermäßigung des Zinses in der Regel nicht Statt, und nur alsdann kann eine Musahme von dieser Regel eintreten, wenn das zum Grunde liegende Rechtsverhältnig ein erhogabilides ist, Od ein solches Rechtsverhältnig vorhanden sen, soll jedoch nicht blos nach der etwa in der Urfunde vorkommenden Benennung des Kontratts, sondern nach dessen Volken Natur und Resen beurtheilt werden. (Neral R. R. R. E. 1. It. 21. 2. 1. 8. 187.)
- S. 104. Bu Begrundung biefer Ausnahme kommt es auf folgende 2 Bebin- gungen an:
- 1) daß die ganze Erbpacht von den gesammten Erbpachtstuden nicht inehr aufgebracht werden konne, und
- 2) daß ber Grund biefes Umvermögens gang ober jum Theil in ber Aufhebung bes mit vererbrachteten Rechts liege.
- 5. 105. In der ersten Beziehung kann eine Hermiterschung der Erdpacht bis auf den wirtlichen einem Ertrag der Erdpachtschiede vorlangt werben, vortauber seigt, daß zu gleich der Betrag dieses Nachlasses durch die zweite Bedingung begründet wird; und dei Bertrag dieses Nachlasses die ist der nothwendige Unterhalt des Erdpachterschaft in die feiner Jamilie in so weit, als dieselben wie Konglische Gericht der Erdpachtes der Verlage der V
- S. 106. In ber lehten Beziehung aber kommt es darauf an, das Maaß des dem Erbydahter durch die Aufsedung ebes mit vererbyachteten Rechts bisher verzusfachten und des kanfig fortbauernden Verfulls auszumitteln.
- S. 107. Go weit biefer Berluft fur bie Bergangenheit gu berechnen ift, fommt er fo hoch jum Anschlag, ale er wirklich eingetreten ift.
- §. 108. Wenn aber, zum Iweed der Auseinandersezung leider Theile, derjenige Berluft bestimmt werden soll, welchen der Verpflichtete fünstighin, vom Tage
 bes Untrages auf Auseinandersezung an gesechnet, fortdauernd erleiden wird; so ist
 derselbe nach den zur Zeit der Auseinandersezung erkennbaren Wirtungen zu ermessen,
 mid die verlangte Ernschligung des Zinses darnach ein für alkemal sessungen, den,
 Ruchschauft zur die Rachtheile, welche möglicher Weise dem Verpflichteren noch in der
 Roden und webern zur Zeit nicht obwaltenden Umschaben erwachsen können, und den
 so den Rücksicht auf die Minderung, welche die zur Zeit anzumehnenden Nachtheile
 ersahren möchten; so daß, wenn späterhin neue Umssände einreten, deshalb weder
 Taderama 1825.

eine weitere Ermasigung, noch eine Erhohung bes Zinfes ober Pachtgeibes, geforbert werben tann.

5. 109. Bei Iwangs - und Bannrechten insonderheit fommt dabei der enwanige Aussell an von Multungen Derfelden nur in so weit zum Anschlag, als derseide
bei den vormaligen Iwangsdedit, nicht aber sofern derselbe bei dem Absag an freivoillige Kunden eintritt; auch überhaupt nur, wenn eine wirkliche Berminderung der gefam mien Pulungen, welche der vormals Iwangsberechtigte aus der Fadristarationsamfalt bezogen dat, Statt sindet.

5. 110. Dagegen burfen etwanige Ersparungen in ben zur Unterhaltung und zum Betriebe ber zwangsberechigten Fabritationsanstalt notigigen Aufwendumgen, welche aus bem vernmberten Debit abgeleitet werben tonnten, zum Nachfelt bes vormale Iwangsberechigten nicht mit in Rechnung gebracht werben.

S. 111. Die Feifriellung bes Verlustes, welcher im Kall bes S. 104, ff. ben Verpflichteten aus ber Aushebung des ihm mit verliehenen Rechts erwachfen if und fernerhin erwächfe, soll durch schieberichterliche Kommissionen geschehen, gegen beren, nach gehöriger Euleitung der Sache, erfolgenden Ausspruch weder Appellation noch Keltur's jussifis ist.

S. 112. In welcher Art biefe Rommissonen, nach Anteitung der Allgem. Gerichtsordnung Th. 1. Tit. 2. M. 167. die 176. ju organistren; wie die Etreispunkte Gurch die Generaltommission oder deren Beauftragte) zur Ensichteng der ichiederichteiteiten. Rommissionen vorzubereiten; und auf welche Geschäftspunkteiteiten kommissionen vorzubereiten; und auf welche Geschäftspunkteiseiten binzuweisen sind: darüber des in der Geschäftspunktein der Justig, des Innern und der Kinanzen zu erlassenden Institution nabere Anteiung errolaen.

Sch fter Titel.

S. 11.3. Collten in Folge ber Berordnung bes vormaligen Bivilgouvernements zu Manster vom 1 iften Mai 1814., ober auf ben Grund Univere Radinetsorber vom Ifen Mai 1815., moch Prozeffe fülltr fenn, reelde bie Gegentlände bet gegenwartigen Gesehes betreffen; so hört diese Sudpension ganzlich auf. Redoch haben
die Belberben bergeleichen Prozesse nicht von Amntswegen wieder auszumehnen, sondern
es bleite beises dem Berbeitigten lediglich überlassen.

§. 111. Dasselbe sinder Esait, wogen der nach Unseren Radinetsordres vom ihren September 1822. umd 27stem Dezember 1823. sussendirten Prozest über dem Eteneradigug dei Zehten mot guteberrlichen Leitungen. Die in jenem Radinetsordres vordesfaltenen Ausselseichungen, wogen der seit dem Erlaß der Radinetsorder vom 18ten September 1822. gemachten oder andsetleten Seteneradige, und der deskaltengenen Interimisisch, sind nun nachtubolen, dergestalt, daß der Imes und Zehntpslichtige dem Berechtigten die nach Indalt des gegenwartigen Gesesse weren erschundsig gemachten Albage, und nungefehrt der Berechtigten des was den nach Erechtigten der Lücht erfalten, dem Ind.

S. 115. Was die Rudflande an Abgaben und Leistungen berrifft, welche von er Ginfubrung ber fremben Geiete an bis zur Berkandung bes Geiebes vom 25sten Serbenwer 1820, aufgelaufer fen middren, fo follen

a) rud=

- a) ruchidandige Dienste nicht in natura, soudern nur eine Gebenstschäbigung dessür, die nach dem S. 42. des Geseles vom 25sten September 1820, au crunisten ig, nachgesordert werden können. Erstlärt der Dienspslichtige, diese Gesbensschäbigung ganz oder zum Theit nicht beschählten zu können, so soll über die Werdersteite Nachleitung, in Ermangelung gublicher Ilebereinkunst, eine schiedsrichterliche Kommission entscheiden. Diese Kommission, über deren Bildung nu Wirfssamstissen wir der S. 111. und 112. zu beachten sind, hat auf das Bedriffig inn die Wirfsschäbererbaltnisse beder Theise billige Rückschöt unchmen. Räcksichen von solchen Baudiensten, welche nicht nach der Jahl der Tage bestimmt sind, und aus dem oden beziehneten Zeitraum herrühren, werden siehen siehent dassich in eber erkeinen.
- 4) rackflandig Zehenten sind jedenssalled durch eine Geldentschlöngung nachzukeisten. Dabei ist zuwörderst der Naturalertrag des Zehenten nach §. 44. des Gesches vom Zesten September 1820. auszumisteln. Der so ausgemisselte ertrag wird sodenn nach den lehten Martiuli Markyreisen, vor dem jedesmalie een Werfallsase (verel. Zuchf. d.) zu Gelde angeschlagen.
- c) rudflandige Naturalabgaden außer den Schenten, soll der Berpflichtete nach jeiner Wahl in natura, oder nach den letten Natirni-Bartfpreisen, vor dem jedesmaligen Verfallunge (verst. Budsst. d.), in Geld adtragen. Es muß jedoch der Verpflichtete dieses Wichstracht spatiellen von dem Verfalltage ausüben; versäumt er dieses, nachdem er dagu von dem Verschildtage ausüben; versäumt er dieses, nachdem er dagu von dem Verschildtage ausüben; versäumt er dieses die Auftracht auf dem Verschildtage ausgegebet vorden ist, so geher dasselbe Wahltracht auf dem Verschildtage ausgegeben.
- d) von ben unter a. b. und c. erwähnten Rickflichten sowohl, als von ben ruckfländigen Gelbadgaben, soll der Berpflichtete in jedem Jahre, neben den laufenden Abgaben, nur den Betrag Einer Jahresleistung abzutragen verpflichtet seyn, es sen den betrechtigten achzinweisen vermöchte, daß der Berrpflichtete, ohne erhebliche Decintradirgung seines Nadrungskandes, Altea an einnal, oder doch mehr als Einen Jahresdetrag, zu leisten im Stande sey, Im Fall eines Streits haben hierüber schiedsrichterliche Kommissionen zu eine scheiden, zuf welche die Bestimmungen der S. 111. u. 112. anzuwenden sind;
- e) sollten zufällige Rechte fällig geworden und in Ruckstand verblieben senn, so find solche obne Unstand vollsiändig nachzuzahlen;
- 1) auch in Unfehung ber Radftanbe konunt ber im 4ten Titel bestimmte Steuerbeitrag zur Unroendung.

Auf solche Racflände, welche erst seit dem Geste vom Zossen Sestember 1820, neu entstanden sind, imgleichen auf die einigen Tebelle citerer Rucflände, deren Tere mine nach der Bosschrift des angefährten Gesteges 5. 65. dereits eingerteten sind, bezieben sich die besonderen Westummungen des gegenwartigen Paragraphen nicht, und es sind darauf sehiglich die allgemeinen Geste anzuwenden.

Ueber die Ausführung der Borschriften bes gegenwärtigen Paragraphen wird eine besondere Enfruttion von den Ninisterien der Justig, des Innern und der Finangen unwernablich ertalften werden.

D 2 S. 116.

- 5. 116. In Ronturfen follen bie Rucflanbe bas Borgugerecht unbebingt, b. b. ohne Rucflicht auf bie sonft gefestlich vorgeschriebenen Einschräntungen, in folgenben Rullen genießen:
 - A. wenn ber Konturs vor Bekanntmachung bes Gesehes vom 25ilen Ceptbr. 1820. ausgebrochen, ber Ractiand aber nach ber Rabinetsorber vom Sten Mai 1815. ober in hen unmittelbar vorbersechen weit Kabren entsanben ist:
 - B. wenn der Konkurs nach Bekanntmachung des Gesetzes vom 25sten Septen. 1820. ausgebrochen ist, der Rückland aber zu bersenigen Summe gehört, die nach S. 115. Buchst. d. noch nicht eingefordert werden konnte. Ist es zur Eröffnung eines förmlichen Konkurses nicht gekommen, sondern blod die nothwendige Sudhalation des Grundflücks versägt und erfolgt, so sollen die Borschriften des gegenwartigen Paragraphen eben so, wie dei einem förmlichen Konkurse, zur Amwendung kommen.
- 5. 117. Soweit Gegenstande biefes Gejeges durch Bergleich, Juditat, ober somt rechtschitig bereits feilgefest find, behalt et dabei in igfern fein Bemenden, als daburch nicht solche Gerechtfame, die nach den gegenwärtigen Gese ohne Entschädigung abgeschaft find, unverwandelt aufrecht erhalten werden sollen. Sollten während ber angeordneten Subpension Juditate ergangen senn, so ist gegen dieselben iebenfalls die Richtsteliesstage aunula fen.
- S. 118. Much in den von Sannover an Uns abgetretenen Diffritten foll bas gegenwartige Gereg, jedoch mit folgenden Modifitationen, in Anwendung tommen:
 - a) Die ungemeffenen Dienfle (§. 3.) sind baselbit nicht ausgehoben, fie mussen jeboch, wenn es ber Verechtigte ober ber Berpflichtete verlangt, in gemessen vermanhelt werben.
 - b) Der Sterbefall (§. 10.) ift daselbit ebenfalls nicht aufgehoben, sondern er dauert, so wie die in den §6. 44. und 45. auggegebenen Rechte, die gur Ablblung fort.
 - c) Die in den §§. 58. u. ff. verzeichneten Rechte find bafelbfi gleichfalls nicht aufgehober, fondern nur, fo wie andere Reallaften, der Ablotung unterworfen.
- g. 119. Ueber die Ablöfung der nach dem gegenwärtigen Gefeg fortdauernben Rechte wird bemnächt in der Ablöfungsordnung verfügt werden, welche Wir vor beren Bekanntmachung Unfern Provinzialikänden vorlegen laffen werden.
- §. 120. Jur Ausführung des Gefeges vom Ihien Geptember 1820, hatter Bir in einer an demiellen Zage erlaffenen besinderen Verordnung giver General-Rommiffionen angeordnet. Diest besindere Verordnung wollen Bir bierdurch, und war für alle Gegenlande des gegenwartigen Gefeges und der Ablofungs Drinung (§. 119.) im Allgemeinen bestätigen: sie erbalt jedoch gegenwartig folgende Jufabe und Allgemeinen bestätigen: sie erbalt jedoch gegenwartig folgende Jufabe und Allgemeinen
- S. 121. Zuobrert foll vou den Generalkommissionen in jedem Areise eine Kreiseremittelungs Behördre errichtet werden, welche aus zwei zwerklässen und sachtundigen Dersonen bestehen, und unter der Leitung des Andrasse ihre Geschäfter führen soll. Eine dieser Personen ist von den berechtigten Grundbesitzern des Kreises zu wöhlen, die andere wird aus drei von dem Landrass vorzuschlagenden Personen durch die verpstächteten Grundbesitzern des Kreises gemeindenweise gewählt.

Ueber die Art und Meise, wie diese Bahlen zu bewirken sind, wird eine besondere Instruktion von dem Ministerium des Innern ergeben, die die Kreissscheit sich werben, worauf die Wahl von diesen zu bewirken ist. An diese Kreissvermittelungs-Behorde kann sich Jeder, welcher die Kegulitung der Bestigverhiltenisse in Gemäßbeit des gegemödrigen Geseges, ober aber eine Klössung von auch einem kann der Kreissvermittelungs-Behorde kann sich zeiche der eine Abstisung verlangtzundicht wenden; und es nug nur, wenn auf diesen Wege ein Bergleich zu Stande kommt, der Rezes der betreffenden Generalsonnisssion zur Prikung und Bestätigung eingericht verben, über welche Bestätigung die Ildbisungsdordung (d. 113.) die abgeren Bestimmungen enthalten wird. Jedoch soll, wenn ein Theil die siemwirtung des piesen Bestimmungen enthalten wird. Indie siehen, diese siewirtung abzulehnen. Rur soll berselben jedenfalls die Beurtheitung der im 38. 24. und 27. erforderten Eigenschaften, und zwar ohne Appellation oder Returs gegen ihren Ausspruch, überlassen beiben.

- § 123. Wegen der Kollen sommen die §§. 2091, sf. der Perordnung vom Offien Zmi 1817., welche jedoch gleichfalls in die vorgedachte Anstruktion übernommen umd darin näher enrwädelt werden sollen, in Untwendung. Zedoch bestimmen Wir im Erweiterung der im §. 212. a. a. D. ertheilten Vorschrift, daß derjenige Keil, welcher nach geböriger Förferung der Te heinkunungskrechte und Plangleichwissen istel den darauf gegründeten Auseinandersetzungsblan anzunehmen verweigert, jedesmal bei durch seine Weiterungen entstandenen Kossen allein tragen soll, in sosern der oder die andern dereitwillig waaren, den Auseinandersetzungsplan anzumehmen, und der Weigernde bernach doch nur soviel oder weniger eritreitet, als ibn im Wege des Bragleichs ausgeboten worden.
- S. 124. Die in bem S. 213. ber Berobnung vom 20sten Juni 1817., in Uebereinstimmung mir S. 30. bes Gefehes vom 25sten September 1820., wegen ber in Magbeburg (Stenbal) und Munster zu errichtenden Generalfommissionen, unter gewissen Bedingungen bewilligte Wohltsta ber Stempel. und Sportesfreiheit, soft alle Gegenstände bes gegenwarigen Gesehe und ber Mbldjungsordnung (S. 119.) mit der Massgade auch fernerbin gelten, daß die im gedachten S. 30. bestimmte Frisk

bis zum Isten Jannar 1828, verkängert wird. Jedoch sinder, auch in dieser Erweiserung, die Sportels und Sempessfreiheit auf die Verkandlungen wegen der eingestenten Problemsen Resisten Appellationen und Kenissonen, imgleichen wegen der zurächgewiesenen Reture, nicht Anwendung. Dagegen soll diese Freiheit auch auf die Sphoshsteingsbithern ausgedehnt werden, in spirten burch das gegenwärtige Geteg oder die Abslehmadordnung eine Gintradung verauslätt wird.

Urfundlich von Ums Sochsteigenhandig vollzogen, mit Beifugung Unfers

Roniglichen Inflegels.

Begeben Berlin, ben 21ften April 1825.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

Graf v. Bulow. Beglaubigt: Friefe.

(No. 939.) Gefeg, über die dem Grundbefig betreffenden Rechtbereftaltniffe und über die Realberechtigungen in den Landelbeftbellen, welche zu dem ebemaligen Großhregoftum Berg eine Zeit lang geber haben. Wom 21sten Upril 1825,

Bir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaben, Konig von Preußen ic. ic.

haben das unterm Issten September 1820. erlassen Gefen, die guteherrlichen Medduerlichen Werhalmisse in den vormals zum Königreich Westphalen, zum Freshern der gegeben Berg, oder zu dem kranzlisse nachten Wersphalen, zum derschien Vertrecht, nachdem darbeitseiten Vertrecht, nachdem darüber mehrere Zweisel und Bedenken erstlanden, einer wiederholten Pritung unterworfen, und zugleich dosssellen Wertrecht werden, und zugleich dosssellen Weitrecht werden werden der vererdarin nicht berührten Gegenstände zu erweitern beschlossen. Wir verordnen bemmach für diesenigen Landeskheise, wolche dei Aussbeließen. Wir verordnen bemmach für diesenigen Landeskheise, wolche dei Aussbeließen. Weir verordnen demmach für diesenigen Landeskheise, wolche dei Aussbeließen der sehnen vor der gekachten Geschen Seleigen vom 25sten September 1820. (insofern nicht einzelne Bestimmungen desselben durch das gegemwärtige Bestig ausbräcklich bestätigt werden), nach erfordertem Gurachten Unsele Staatsarts, wie folgt:

Erfter Titel.

Don ben Befegen, nach welchen bie bezeichneten Gegenfidnbe zu benrtheilen finb.

S. 1. Wir seben hierburch folgende un vormaligen Großherzogthum Berg erschienenen Gesethe ganglich außer Rraft:

1) Defret

4) Defret vom 12ten Dezember 1808., wegen Aufhebung ber Reibeigenschaft:

2) Defret poin 11fen Januar 1809., megen Mufbebung ber Lebne:

3) Defret pom 13ten Ceptember 1811., wegen ber abgefchafften Rechte und Mbaaben:

4) Defret vom 19ten Dars 1813., megen Ablosbarteit ber Behnten:

5) Das am 19ten Dary 1813, bestatigte, Die Dairie-Lobne betreffenbe, Staaterathe : Butachten vom 22ften Juli 1811.

Bon biefer Aufbebung find nur biejenigen Beftiminungen biefer Gefete außgenommen, welche in Unfern eigenen Gefeten ausbrudlich ermabnt und befidtis get werben.

6. 2. An die Stelle Diefer aufgehobenen Befete tritt bas gegenwartige Ge-

fet nebit ber funftigen Ablofungs : Dronung (6. 95.).

Reben benfelben follen ba, mo Unfere allgemeine Gefetgebung bereite eingeführt ift, die Gewohnheiten und Provinzialgefete, in fo weit biefelben burch bas Das tent vom 9ten September 1814. S. 2., ober bas Patent vom 25ften Dai 1818. 6. 3., aufrecht erhalten find, und beinnachft auch Unfere allgemeine Gefebaebung. als fubifdigrifches Recht, angewendet werben. Bo aber die allgemeinen fremben Gefene noch zur Beit fortbefieben, follen neben bem gegenwartigen Gefete und ber AblofungBordnung (f. 95.) junachft bie Gemobnbeiten und Provinzialaefese. in fo weit folde burch die freinden Gefete nicht abgeschafft find, fobann aus Unferin Allgemeinen Lanbrecht, Th. 2. Tit. 7. Abschnitt 6. (aber bie Dienste), und Th. 2. Mit. 11. 6. 857, ff. (über bie Behnten), und endlich bie fortbeflebenben allgemeinen freinden Gefete, als fubilbiarifches Recht gur Umvenbung tommen.

Die besonderen Gefete aber, welche Bir aber Die bauerlichen Berbaltniffe und über bie Ablofungen bieffeits ber Gibe erlaffen baben, follen überall nur in fofern angewendet werben, ale biefes fur einzelne Stellen berfelben burch bas gegenwartige Befet ober bie Ablbfungeordnung (6. 95.) ausbrudlich vorgefdrieben wirb.

3meiter Sitel.

Bon ben autsberrlich : bauerlichen Rechteverhaltniffen.

6. 3. Unter ben auteberrlich-bauerlichen Berbaltniffen, worüber ber greite Gegenftanb Eitel bes gegenwartigen Gefetes verfugt, find alle Rechte von guteberrlicher biefes imeiten Ratur und die benfelben entsprechenben Berpflichtungen ju verfleben. Belchen Titele. Rechten eine folche autsberrliche Ratur quandbreiben ut. ift in jebem Canbestheil nach beffen vor ber fremben Berrichaft beilandener Berfaffung und Berfommen ju beurtheilen, und Dabei auf Die fonflige Gigenfchaft ber Guter und ber Derfonen. amifchen welchen Diefe Berbaltniffe obmalten, nicht zu feben, (veral. 6. 16.)

5. 4. Die Leibeigenschaft (Erbimterthanigfeit, Gigenbehörigfeit u. f. m.), Mufgebobene in fofern fie irgendwo noch beftanden batte, ift und bleibt mit ihren Folgen ohne Bechte ber Entfchabiaung aufgeboben, wie es in Unferer gangen Monarchie theils von Unferen Borfabren, theils von Und Gelbft burch bas Ebift vom Sten Oftober 1807., ifchon geschehen ift.

6. 5. Es bleiben ferner aufgehoben:

1) bie blos perfonlichen Dienfte ober Perfonalfrohnen;

2) bie Berbinblichfeit, in bem Saufe bes Gutsherrn als Gefinde zu bienen (bas fogenannte Gefindezwangerecht):

3) bie Berbinblichkeit, zur Eingehung einer heirart bie Einvoilliqung bes Gutsbern einzuholen, und an biefen far bie Einvoilliqung eine Abgabe (3. B. Bebenund. Brautlauf :c.) zu entrichten:

4) alle ungemeffene Dienfte.

S. 6. Als ungemessen Dienste sollen nur biejenigen betrachtet werben, bie von der Willfahr besjenigen abhängen, der sie zu fordern hat, bei welchen also bie mehrere ober mindere Belastung der Diensthpflichtigen in dem Gutbefinden ber Dienstherren flehet.

Bo biefe Rennzeichen nicht Statt finben, ift ber Dienft zu ben gemeffenen

zu zählen.

Es find beehalb z. B. biejenigen Dienste nicht zu ben ungemeffenen zu rechnen:

- 1) bei welchen auf irgend eine Weise entweder durch herfommen, ober durch die Oienstreisiler, heberegiste wer durch Urfunden, Ueberlassungschefe u. f. w., ober durch Unterfanties, u. f. w. die Quantitat, ober die Angast der Agge, oder die Angast der Argeiter, Pflüge, Fuhren, Schode, Scheffel, Meilen u. f. w. bestimmt sind, wenn auch die Art der Verbeit, die mit biesen Diensten geleistet werben muß, nicht angaceben sewn folste:
- 2) diejenigen, welche ohne durch ihre Quantitat oder die Anzahl der Tage bestümmt zu sein, es gleichwohl dadurch sind, daß auf gleiche Weise durch her fommen u. f. w. der Namen, oder der Umfang der Grundfläde bestimmt sin, wolche die Dienspflichtigen entweder zu pflügen, oder zu besiden, oder abzudarnden, oder anderweisig zu bearbeiten haben, oder von denen es ihnen oblieget, die Rrüchte einzuhabere, einzuschen.

Es foll auch jur Bestimmung des Umsanges hinlanglich senn, wenn bereibe burch sonst gebrauchliche Maasse, als 3. B. Aussaatsquantum, ober Guen. Moraen, Caarente, Kelbsturen, ober Grennen und Mable u. s. w.

bezeichnet ift.

3) Diejenigen, bei welchen die Dienstpflichtigen die Bearbeitung bestimmter Ackerober Wiesenstäde u. f. w. ober auch die einer gangen Feldstur von so bestimmtern Umsfange, ober eines Theils bereichen, in Gemeinschaft mit bem Dienstherrn, ober mit anderen Dienstpflichtigen, obliegt. Wird dabei der Beitrag des Dienstherrn streitig, so foll auf Antrag der Dienstpflichtigen, welche alsbann den Benweis auf fahren haben, selbiger von der Generalsommission eskagsleit werden.

Nach diesen Grundsagen sollen nicht allein die wirthschaftlichen Dienste, sonbern auch alle übrige, und namentlich die Baubienfle (Baufrohnen, Burgfeste u. f. w.),

Marttfuhren, Botengange u. f. w. beurtheilt werben.

S. 7. Dem Gutsherrn fleht kein Recht in Ansehma der Erziehung und Bestimmung der Knider der Bauern zu. Much kann er ihnen weder die Berbindlichkeit auslegen, bei dem Bauernstande und dem Gewerde ihrer Eltern zu bleiben, noch sie verhindern, sich außerhalb des Bauergutes niederzulassen, und ihm fleht eben so wenig des Aucht zu, unter mehreren Miterben den Aunehmer einer bauerlichen Stelle zu bestimmen.

- 6. 8. Er fann von ben Bauern ben Gib ber Treue und Unterthanigfeit nicht forbern.
- 6. 9. Er tann fie zur Grfullung ihrer beibehaltenen Rerbinblichkeiten gegen in meber burch forverliche, noch burch Gelbftrafen nothigen, fonbern fich nur an bie Gerichte menben, ba ber Dienftamana und jebes anbere Recht biefer Art aufgeboben ift. Benn jeboch bie Pflichtigen bie bem Guteherrn schuldigen Dienfte burch ibr Gefinbe verrichten laffen. fo finben gegen letteres bie Porichriften ber Gefinbe-Orbnung vom 8ten Rovember 1810, Art. 76-81, Anmenbung.

6. 10. Aufgehoben ift ferner bas unter bem Ramen: Sterbefall, Mortuarium etc. befannte Recht eines Guts : pber Berichtsberrn, einen Untheil aus einer Berlaffenichaft zu forbern : wenn jeboch biefes Recht nicht auf einen aliquoten Theil ber Erbichaft, fonbern auf ein einzelnes Ctud berfelben (Beitbaupt, Rurmebe. Sterbebette zc.) gerichtet ift, und augleich auf einem Bauernaute baftet, fo foll es ausnahmsmeife fortbauern.

6. 11. Die Derfonal=Abgabe, welche von ben nicht angeseffenen Gumob= nern fur ben Cous unter bem Rainen: Chusqelb, Beirauchegelb, Beuerlingsgelb. Ginliegerrecht, Bemobnerrecht und unter anderen gleichartigen Benennungen zu entrichten mar, ift aufgehoben; auch finden Die Dienfle, welche bes verliebenen Schubes megen geleiftet werben mußten, nicht mehr Statt. Dagegen haben aber auch bie bisherigen Schut-Unterthanen auf Die Bortheile, welche ihnen an einigen Orten bafur auftanden, nicht ferner Unipruch.

6. 12. Kerner burfen nicht mehr geforbert werben :

1) Dienfle, welche wegen ber Lehnsverbindung geleiftet werben mußten, voraußaefest, baf fie blofe Ehrendienfte maren, ober auf Cous und perfonlichen Beiftand abzweckten, indem bie übrigen auf einem bauerlichen Lehngut haftenben Dienfle nach SS. 5. 6. und 24. bes gegenwartigen Gefebes zu beurtheilen finb; 2) alle Dienfle, welche wegen ber Berichtsbarteit geleiftet merben mußten, wohin

jeboch bie 6. 14. genannten Dienste nicht zu rechnen :

3) bie Naabfrohnen aller Mrt, es fen benn, baf von ber bes offentlichen Boble wegen vorzunehmenben Mubrottung Schablicher Thiere bie Rebe mare.

- S. 13. Gemeinen, ale folche, find gur Leiftung von Frohnbienften nicht anbere verbunden, als wenn ibnen fur biefe Dienite Grundftude ober bingliche Rechte überlaffen find, ober wenn fie bafur Gelbiummen verichulben.
- 6. 14. Muf Gemeinebienfte bingegen, besgleichen auf Die unter bem Ramen von Burgfesten, Landfrohnen u. f. w. (Allgem, Landrecht Th. 2. Tit. 7. 66. 37. bis 45.) ju offentlichen Staatsbedurfniffen zu leiftenben Dienfte, fo wie auf Diejenigen, welche aus bem Rirchen : ober Schulverband zu leiften find, bezieht fich bie Mufbebung nicht.

S. 15. Jeber bauerliche Befiger, welchem zu ber Beit, wo bie erlaffenen fremben Gefete fur ihn Gefebestraft erhielten, ein vererbliches Befierecht an einem beuertiden Grunbfide juftanb, bat baran jebenfalls, Die S. 21. bestimmten Falle ausgenommen, bas volle Eigenthum erworben. In Unfehung ber Rolonate ift hierbei auf bie Beit ber Befeteefraft bes Defrete vom 12ten Dezember 1808., in Unsehung ber übrigen Arten von Grundfluden aber auf Die Zeit ber Gefenebfraft bes Defrete vom 13ten Ceptember 1811, ju feben.

Grunbbefiges.

3. 16. Unter bauerlichen Beitsern sub hier alse Beisser solder Grundfidde au verlichen, auf welchen vor Einschrung der fremden Geiehe guteberrliche Rechte bafteten (S. 3.). Es ändert in der Amvendung biefer Beifinnumgen nichts, ob ein ganger Birthschaftsbof ober einzelne Landsläcke, ob ländliche Grundfidde ober bloße Haufer, die Geaensfähre bes Besiebes sind.

S. 17. Konnte an dem Grundftud vor Ginfuhrung ber fremben Gesehe ein autoberrlicher Bertauf ober Retraft ausgeubt werben; so fallt berielbe feit jener Gin-

fubrung binweg.

- 5. 18. Auf der andern Seite aber fallen auch alle früherbin vorhandenen Ansprüche des diaerlichen Bestigers auf Remisjonen um Baudulssen bienen, daß er durch die im 5. 15. und 16. des gegenwärtigen Gestgest ausgebrückteit Bestimmungen überhaupt sein vollsändigeres oder freieres Bestigrecht, als er vor Ensistenung der freunden Gesete sehon datte, erworben umd dennoch jene Ansprüche bestisch die, oder das letzere dem Vestgere erweislich aus anderen Titeln, als ausderzeitigen Arteilung, aus welcher dersche fein Recht zum Bestige des Erundslichs delierte, zuständigen genehmen.
- S. 19. Der Berechtigte hat hinfort, in Beziehung auf die ihm noch anflanbigen Gelbatgaben und Naturalkeitungen, feine andere Rechte, als die eines Realglaubigers, biefe jedoch mit benjenigen Borzugsrechten, welche die allgemeinen Gefebe ihm beilegen.
- S. 20. Ju allen Berfückelungen folder Grunbsticke, auf welchen noch irgent eine baierliche Leiftung hafter, fit bie Einwilligung bes Berechtigten netzig, welcher befelbe in jedem Kall zu verfagen befugt ift.

Källt bei einer Vererbung das Gut an mehrere Erben, so kann der Gutscher verlangen, daß sie Einen aus ihrer Mitte bestimmen, welcher das Gut ungerheit zu übernehmen hat. Es sollen jedoch dies Veschränfungen der Zerstücklung nur in soweit gelten, als sie schon vor Einführung der fremden Geleggebung zulessig waren. In die die Schon vor Einführung der fremden Geleggebung zulessig waren. In sie der Gemeinheitstheilungs Dedmung eine Albreichung nötzig machen.

- 5. 21. Die Nechtsberhaltnisse bloßer Zeitpachter sind durch das gegenneartige Gefeß nicht verändert. Den bloßen Zeitpächtern aber sind auch dieseinigen gleich zu achten, deren erbliches Necht bei der Berleihung auf hochstens dere Wererbungsfälle, oder auf eine Zeit von weniger als hundert Jahren, beschränkt worden ift.
- S. 22. Do in einzelnen Kallen bie Bedingungen bes S. 15. ober des S. 21. vorhanden sind, bleibt in der Regel der richterlichen Entscheidung lediglich überlassen. In der Scheidung seine Scheidung lediglich überlassen, worin Leide und Zeitgewinns. Glien in den Gegenden, worin Leide und Zeitgewinns. Glien in den ihn der verbein. Den Bestigern derfelben follen indmisch die in S. 15 20. angegebenen Rechte zusommen, wenn sie beweisen finnen:
 - 1) bag bie Bebaude ihnen gugehoren, welches jeboch vermuthet werben foll, wenn sie beweisen, bag fie ober ihre Vorganger biefelben auf ihre Kosten erbauet haben;
- 2) baf bie Guter in ben brei letten llebertragungefallen an einen Bermanbten ober Ebegatten bes vorbergebenben Besitere gekommen find;
- 3) bag bas Pachtgelb mahrend biefer Beit gleichformig gewesen ift, ober bag bie Beranderung beffelben weber in bem veranderten Preise ber Lebensmittel, noch

in ber Millfuhr bes Rervachters. fonbern in bem veranberten Umfang ober (Grtrag bes Gute, ihren Grund gehabt bat;

4) baf fie allein alle gewöhnlichen und außergewöhnlichen Auflagen berahlt haben. Teboch muffen bie Befiger, mit bem Beweis biefer vier Thatfachen, auch noch ben Beweid einer pon folgenden vier Thatfachen verbinben:

a) baft ihnen bie Guter mit ber Bestimmung übergeben worben. folche nicht ohne Ginwilligung bee Bervachtere zu veraufern, zu verpfanden, oder mit Sonvothefen zu beichweren;

b) baf fich ber Bernachter bie Befugnif vorbehalten bat, jur Beffimmung bes Brantichakes ober ber Berforgung ber Rinber mitzuwirfen:

c) haß im Kall ber Beirath bes Dachters, beffen Frau ein Geminngelb zu zahlen vervflichtet mar:

d) bag bie Gftern ober ber Heberlebenbe von ihnen, nach Hebertragung biefer Guter an eines ihrer Rinber. fortgefahren baben, einen Theil ber in ber Bachtung begriffenen Guter als Leibzucht zu benuten.

Mllein, auch wenn biefe Beweise geführt werben, ift bennoch bem Bernachter ber Begenbergeis unbenginmen; imgleichen fleht es bem Befiger frei, fein erbliches Mecht auch auf iebem andern Beae, als burch bie oben angegebenen Beweife, rechtlich au bearunben.

6. 23. Menn in ber oben (6. 15.) bestimmten Beit bas bauerliche Grundfluct von einem mablidbrigen Befiger ober Interimewirthe befeffen murbe, fo gebubren bie bafelbit annegebenent Rechte nicht biefem bamaligen Befiger, fonbern vielunchr beingenigen, welchem es biefer Befier wieber berauszugeben verpflichtet war.

6. 24. Die Gutsherren behalten von ben Rechten, welche ihnen por Gin= Fertbauernbe führung ber fremben Gefese gugeflanden, biejenigen, melde nicht porffebend (SS. 4. Rechte ber bis 14.) ohne Entschädigung aufgehoben find, namentlich bie bei Beileveranderun= Butsberren. gen zu gablenben Antrittsgelber (Ulnnahmegelber, Laubemien, Weinfauf zc. zc.), Die Binfen. Renten. Gelbe und Ratural = Abaaben, imaleichen Die Dienffe nach ben in SS. 5. und 6. enthaltenen naberen Bestimmungen. Indbesondere tonnen Die Untritte = und Annahme = Gelber in allem nach ber frubern Berfaffung bagu geeigneten Rallen gefprbert werben, wenn gleich feitbem eine andere Gufgeiffond : Drbnung ein= getreten fenn follte, jeboch fallen babei bie früherhin üblichen Gervinnbriefe ganglich meg. Diefe Kortbauer ber erwähnten Leiftungen ift auch von benienigen Källen zu perfichen, wo biefe Leiftungen aus ber Bermanblung einer folden Leiftung entflanden fenn anochten, bie au ber Rlaffe ber gegenwartig aufgehobenen gebort, 1. 23. wenn ungemoffene Dienite in Gelb. ober Matural. Abgaben ober in gemeffene Dienite unabanberlich verwandelt worden find.

Das Beimfallerecht bauert in allen Kallen, in welchen es vor Befamtmadung ber fremben Bejebe beftanb, auch fernerhin fort. Co lange ein felches Deimfallerecht unabgelofet beflebet, wird bas beinfelben unterworfene Grundfluct nach benienigen: Grunbfaben vererbt, welche bafelbit vor Ginfubrung ber fremben Gefebe beftanben.

6. 25. Bei einem über bie Bervflichtung zu ben im 6. 24. genannten Leiftunnen entriebenben Streite, foll fur beren rechtliche Fortbauer, weim biefelben auf einem Grundhefit baften, fo lange vermuthet werben, bis ber Berviliebtete wegen 1 2

ber

ber bestrittenen einzelnen Leiftung ben Beweis führt, bag biefelbe lediglich als Folge ber Leibeigenschaft (g. 4.) zu betrachten fen.

S. 26. Ift die Art der wahrend der bestimmten Anzahl Dienstage zu leistenden Arbeit weder durch Urfunden, noch durch Anerkenntniss, noch durch sortdauernde Provinzialgesese der Herkommen sessgeses, so mussen die Michtigen an den Dienststagen die Arbeit, welche der Dienstberr von ihnen verlangt, übernehmen.

5. 27. Benn ber eigentliche Ived ber beibehaltenen Dienfte auf die Bewirthsichaftung beb berechtigten Gutes gerichtet ift, so ift est unflatthaft, flatt ber ben Grundhladen bes Dienftheren schulbigen Dienfte, Arbeiten anberer Ant von ben Pflichtigen zu fordern, est ser benn, bag ber Berechtigte an einzelnen Orten aus einem besonderen Rechtsgrunde befugt ware, auch eine solche andere Verwendung ber Beinte worzunehmen.

In gleicher Urt foll es gehalten werben, wenn ber 3med ber beibehaltenen Dienfte auf irgend einen anderen bestimmten Gegenstand (2, 29, Reifefuhren) ge-

richtet ift.

S. 28. Mem Dienste nur wegen ber Bewirthschaftung des berechtigeren Gutes geforbert werben schunen, so dars ber Berechtigte beise Dienste open despenige Grundstäd, zu bessen kluen sie geleistet werden unüssen, weder verpachten noch verkaufen. Ist es hingegen dem Diensstherrn erlaubt, sich der Gienste auch zu einem anderen Iwede, als zur Buwirthschaftung des berechtigten Gutes zu bebienen, so soll verwehrt geschaft zu die zu die die Berpachtung der siehen, serven gestattet sein, vorausgessetz, daß dur Brut die Lauf die Berpachtung der sleichen, ferner erlattet soll von vorausgessetz, daß dur der die Lauf die Philospisan nicht härter werde.

S. 29. Muß ber Pilistige nach ber Ainveifung ber gefestichen Bekörde an einem Tage, wo er für den Gutsberrn hatte arbeiten maffen, einen diffentlichen (Staates ober Gemeines) Dienst verrichten, so sollen bie Wortspriften des Allegen,

Landrechts Th. 2. Tit. 7. SS. 432. — 434. jur Anwendung tommen.

S. 30. Alle nach S. 24. beibehaltenen Abgaben und Dienste mussen bis zu ihrer Ablössung nach wie vor unweigerlich geleister werden, dei ensstehen Streit tritt da, wo Unsere allgemeine Gesetzgebung bereits eingeführt ist, das in der Allgem. Gerichtsochnung T.b. 1. Zit. 41. (8), 58. u. ff. vorgeschriebene Persabren ein.

S. 31. Durch freien Vertrag können zwar auch neue Dienste, jedoch keine andere als gemessen, auf ein bäuerliches Grundstädt gelegt werden. Ueber die Ablösbarkeit dieser neuen Dienste wird in der Ablösbarkeit dieser die Bedeutschaft die Bestehrt die Bedeutschaft die Bedeutscha

S. 32. In Unsehung ber ju ben bauerlichen Besitzungen gehörigen Solzun-

gen, follen folgende Grundfage gelten:

 bem Gutcherm verbleiben bie ihm an ben Holzungen bes Bauergutes zustehenben Nutungserechte, als Holzschlag, Mast, Hutung u. s. vo. auch fernerbin bis zur Atlösung berselben;

2) die Absindung des Gutsherrn burch Naturaltheilung kann von dem Besitzer wöher den Millen des Gutsherrn niemals, von dem letztern aber ohne Austimmung des erstern nur dann verlangt werden, wenn der zu schiende Forstgrund nicht ganz von den Grundstäden des Bauerguts eingeschlossen ist;

3) Wenn die Naturaltheilung hiernach nicht julafig ift, und die Intereffenten fich über die Entschäftigung nicht sonst vereinigen, so erfolgt diefelbe burch eine

Gelbrente, welche mit ben übrigen gutsherrlichen Abgaben gleiche Rechte genießt, und nach gleichen Grundsaten abloblich ift;

4) es wird dager bei entslehendem Streit der Umfang der Gerechtsame des Gutsberrn und des Bestigters ausgemittelt, alsdann nach den allgemein-gefellichen Borschriften über die Theilung gemeinschaftlichen Eigenthunns der Untpeil des Gutsberrn festgestellt, und bessen Berth durch Abschaung von Sachverständien aus eine Belbernet austägestährt:

5) Nach geschehener Naturalabtheilung ober Fesistellung ber bem Guteberrn gebuhrenden Geldrente, geht bas volle Eigenthum aller hiernach bem Bauerqut qu-

fallenben Solzungen an ben Befiter uber.

Alle diese Kestlümmungen gesten sedag nur von dem Kalle, wenn die Holyungen Zubehdr des Bauerguts sind, so daß sie vor der fremden Gesetzgeding in demselschen Beitgeverschläniss wie das üdrige Bauergut sianden, und dem Guschern blos gewisse Rushungen derselben vordesalten waren. Gebört aber umgekehrt der Rald dem Gursherrn, und sind dem Pauern nur gewisse Rushungerechte denaufe singeraunt, so behält es dei diesen, so weit sie nach 3. 18. noch fortdauern, sein Bewerden, und kommen dadei, den von Unseire allgemeinen Gesehe bereits eingestährt sind, die Korfischen vor Gemeinheistheilungs-Ordnung vom Ten Juni 1821, zur Inwendung. Diese Lette sindet auch wegen des zu den Vauerschen Verstendungs einer den Verstendungs von Ten Juni 1821, zur Inwendung, wie die Lette sindet auch wegen des zu den Vauerschen gestenden Untstells an den im Miteigenstum der Guscherrschaft der versieren. Dochungen Estat im Miteigenstum der Guscherrschaft der versieren Voluneaus Estat.

S. 33. Die auf dem Bauergut zerstreut stehenden Baume sind den besondere Entschädigung des Gutscherrt ein Eigenstyum des Bestigers. Bos aber das besondere Mechtsverthalting bestanden, das der Bedieger aus dem gesammten Gehölze seinen Holzbedarf zu Unterhaltung seiner Gebäude, Befriedigungen umd Ackregeräthschaften vorzugsweise entschmen, und das Außungstrech des Gutscherrn erst nach Befriedigung beises Wedenfe zur Auskubung sommen wurste; da kam der Bestiger bei der Auskinandersehung mit dem Gutscherrn über die übrige Holzung jenen Bedarf nur in soweit zur Amechnung bringen, als betselbe nicht schon durch die Außung der serstreut stehenden Wäume aebeckt ist.

S. 34. Har biejenigen Holzungen, wovon dem Guteherrn nur eine Ober-Auflicht und gar keine eigene Deilnahme an der Benugung zustand, hat berfelbe keine Gutschäuma zu fordern.

Dritter Sitel.

Bon ben ubrigen burch bie fremben Gefete beibehaltenen ober abgeanberten Rechteverbaltniffen.

S. 35. Die Vorschriften, welche das gegenwartige Gesch S. 15 — 23., über a. Gebilde bie im gutsherrlichen Verschlich verlichenen erblichen Bestigrechte enthalt, sollen auch verschapen auf alle dieseinigen erblichen Vesigrechte augewendet werden, welche mit keinen gutek, und Rechberrlichen Verschlichen V

Beboch wird in Unfehung bes Lebenverhaltniffes auf bie naberen Beflimmun= battnig.

gen und Ausnahmen ber SS. 40. 50. u. ff. verwiefen.

S. 36. Desgleichen follen bie Borfchriften bes S. 5. No. 4. in Berbindung mit SS. 6. 24. 26 - 31. bes gegenwartigen Gefetes, über die ben Grundftuden in

einem

einem gutsherrlichen Berhaltniß obliegenden, Reallaften, auch auf alle Reallaften außer einem gutsherrlichen Berhaltniß angewendet werden. Se sollen benmach alle solche Reallaften in der Regel für fortbauernd erachtet werden, jedoch mit den in den 1888, 38, ff. enthaltenen Ausnahmen.

S. 37. Die S. 32, sind 34, bes gegenwartigen Gefeges finden allein auf das gutsherriich bäuerliche Werhaltniß Umwendung; und in allen anderen Källen eines erklich verlichenen Bestlerechts verbleiben dem Berteiher (Ervberpächter z.) die ihm auf die Holgen Bestlerechts verbleiben Witzelührer (Ervberpächter z.) die ihm auf die Holgen Källen schleben Mutes guständigen Rugungstrechte, gleichwie sich in beisen Källen schlebe auch von anderen einem Berteiher fonst guisdebigen Grundverechtigkeiten, vorbehöltlich der Albshung in den burch das Geieg bestimmten Källen, von selbst versteht. Dagegen sinder die Bestimmung bes S. 33., die auf den Lindverein des Psischingen Gutes zersteut stehen Bäume betrestend, auch in dem Verkrichtes und in dem Verstehen Währen der Verstleben des Prischingen Gutes zersteut stehenden Rechten verliehenen Güter gegen den Verstehen Musendimisch

B. Bon ben fontt noch aufgehobenen ober beibehaltenen Rechten im Allgemei-

- S. 38. Außer ben nach S. 4. u. ff. bes gegenwartigen Gefetes abgeschafften Albachen und Leiftungen bleiben obne Entickabigung aufgehoben. auch
 - 1) biejenigen aus ehemaligen oberherrlichen, schubberrlichen und guteherrlichen Rechten abgeleiteten und bezehrachten Abgaden und Leiftungen, welche, ohne zum öffentlichen Steuereinkommen zu gehoren, die Patur der Steuer haben. § 39. Insbesondere find babin zu rechnen:
 - a) Nahrungs und Gewerfealgaben, fep es, daß sie ausbrucklich für die Erlaufeift jum Betriebe eines Gewerbes ober ohne biese Deflimmung von ben Gewerbtreibenden gewisser Alassen oder von Junungen, erhoben voerden;
 - b) bie wegen bes Schutzes bei allgemeinen flaatsburgerlichen Rechten ober bei beinnberen Monopolen ober Privilegien zu entrichtenben Leiflungen.
 - S. 40. Es find und bleiben aufgehoben:
 - 2) ber den landesberrlichen Domainen suitschabe Blutzehnite, in sofern berielbe bei Bekanntmachung des bergischen Defrets vom ilten Ceptember 1811. zu den landesberrlichen Domainen gehörte ind nicht dargethan werden kann, daß jener Ichnie als Preis und Bedungung überlassenen Grund-Eigenthums oder bestehender Grundsperchigsseinen übernommen voorden;
 - 3) ber Rottze hate in Anschung berjenigen Grundstücke, welche nach Berfanbigung bes Defrete vom 13ten September 1811, in Rultur gebracht find ober fernerbin gerottet werben mochten;
- 4) die feinherritigen Rechte aller Urt, in sofern sie bei Ginfibrung der framben Geseige nech sortbauerid waren, und alle daraus für den Lehenbesiger entsprunganen Beschräufungen, namentlich die Borkufse, "Metratte und Heinfallerechte u. f. w., jedoch mit den in den §§. 50. u. ff. enthaltenen naheren Bestimmungen und Alumandmen.
 - S. 41. Es find und bleiben ohne Entschäbigung aufgehoben:
 - 5) alle Iwangd: und Bannrechte, mit Einicolif ber für die Befreiung von ber Iwangspilicht übernommenen perfonlichen Abgab en, und der für die Kabrifationsanisalt zu leiftenben perfoullichen Dienste.
- 5. 42. Collten dagggen folde Alfgaben ober Dienfte einem Grundflick als Reallaften obliegen, so find dieselben in dieser Aussebung nicht mit begriffen, vielmehr mehr

nicht find darauf diesenigen Bestimmungen anzuwenden, welche oben für andere albgaben und Dienste gegeben worden find. (S. 5. 6. S. 24. n. ff. S. 36.)

S. 43. Bu ben fortbauernben Rechten geboren:

 alle Zehenten, ohne Unterfichted, ob ber Zehentberechtigte zugleich ein Guteherr, eber irgend eine andere Perjon ift, und nur mit Ausnahme ber in bem §. 40. No. 2. und 3. bes gegenwärtigen Gefebes bezeichneten Källe.

S. 44. 2) Die in einigen Canbestheilen, worauf fich bas gegenwartige Gesets bezieht, ben Martenherren, als Borstehern und Theilnehmern ber Martengevossenschaften, an ben Marten und um berselben Willen unlichigen Antheile

und Ginfunfte.

- §. 45. Wo also dem Markenberrn des Eigenthum der Markengrinde, der übrigen Theilnehmern oder run gewissel Pulungagerdeb darag gulanden, oder erflerer einen gewissen Michel (pars quota) an dem gemeinschaftlichen Eigenshum desselbet besch, behälf derselbe, was er darte. Dies gilt namentlich von denzeitigen Antheien, werde ihm in der Eigenschaft als Marken- deren (Rubldberra), als Indabet der sogenannten Markalgerichtsbarkeit (Markenrichter, Habeldwap der sogenannten Artheien Petra Petron der sogenannten Artheinschaft, oder Behölbung der sogenannten Artheinschaft, oder Behölbung der sogenannten Aprilierien und der Aufflichts und anderen Vernvaltungsbeannten, zusländig waren; desgleichen von den, den Markengeren der Suschlägen (Unsweitung eines privativen Eigenstumen dass der Mark an die Markengerossen), oder der Erdsüftungen um Markengründen zusländigen Absildungen kruften der, Erdsiftahren an den Mugungen der Mark.
- 5. 47. Mas von den ben beibehaltenen Archten der Markenherren bestimmt worden (S. 44. u. ff.), sindet auch auf die Stutifations der Meibeherren, wo dergleichen Berscher-Alemter herzebracht sind, Amvendung; desgleichen auf die Markenrichter oder Jolggrafen, deren Memter etwa nicht ohnehm schon mit dem der Markenherren verfangt spun mehthen (S. 45.).
- 5.48. Bleibt es in einzelnen Fällen zweifelhaft, ob eine auf einem Grundsstätten geine ber Alaffen gelber, welche nach 38.38 41. wegsfallen, so wird in der Negel für die Fortbauer berselben so lange vermuthet, bis ber Berpflichtete den Beweis des Gegenschalt führt.
- §. 49. Mem jedoch die Leiftung zu ber Jahl berjenigen gehört, welche int bergischen Defert vom 1812 Men. 2015 1811. Auf. 1. 2. 3. 24. Mr. 1. bis die int bedrigften Defert vom 1812 Mr. 1. bis die int bebung to lange vernunder werden, die der Verechtigte dem Beweis führt, daß die streitige Leiftung aus einer Grundverläung entfanden fep.

C. Bon ben lebenberrlichen Rechten ingbefonbere.

S. 50. Bu ber im S. 40. Dr. 4. ausgesprochenen Aufhebung ber lebenberrlichen Rechte werben hierburch folgenbe nahere Bestimmungen und Ausnahmen binzuarflat.

3.1. Bar in einzelnen Fällen der Basall, neben der allgemeinen Lehen-Berflichtung, noch zu besonderen Abgaden oder Diensten verpflichtet, so erstreckt sich hierauf de Aufhebung der lehenberrlichen Rechte nicht; vielmehr sind auf diese Leitungen die über die fortdauernden Reallasten oden ersheilten Borschristen anzuwenden. Insbesondere gelten in diesem Fall sind die Dienste die §5.5.6. und 12. bes gegenwartigen Gestebes. Sind sich mehrerin solche Dienste die §6.5.6. und bieden der die die Bestimmungen jest wegfallen warden, in Abgaden verwandelt worden, so hören auch diese Plaaden adnisit auf.

5. 52. Bei benjenigen Lehen, in welchen bas Recht bes Lehenherren nicht schon burch frühere Geiche ober Werträge (wie 3. B. burch Einführung ber Lehenberren aufgehoben war, gebührt bem vormaligen Lehenherrn eine Entschabiauma, welche in einer ichrlichen Albaabe von Guiem Prozent bes Ertraace beiteht,

und auf bem in freies Gigenthum verwandelten ehemaligen Lebenaute haftet.

Dagegen sinder ein solcher Mang wegen der Grundsleuer nicht statt: auch können solche Kassen nicht im Abgug gedracht werden, zu deren Annerkennung der vornatige Lehnsberr nicht verpflichtet war; und wegen der Lehenschulden kann überhaupt, und ohne Unterschied, od der vornatige Lehnsberr die besche darigens anzurennen verpflichtet war, oder nicht, sein Abgus gemacht werden, wenn nich das Lehengut für diese Schulden schon vor dem Anfang des gegenwärtigen Lehenverfaltwisse und der kein der den verpflichtet war, der nicht schulden schaft werden verpflichtet war, der nicht von der Anfang des gegenwärtigen Lehenverfaltwisse der fange den verpflichte verpflichte verpflichtet war.

S. 54. Der Allobifikationszins wird von dem Tage an, wo das Bergische Defret vom 11ten Januar 1809. Gesegestraft erhielt, entrichtet. Hur die Jukinfi fit derselbe halbighrig (am letzen Juni und am letzen Dezember) zu entrichten.

3. 55. Im Fall eines Afterlehens wird, wenn ber Oberlehenhert bas Beligrecht bes Aftervasallen anzuerkennen verbunden war, der gewöhnliche Allobisitationszins unter beide Lehenherren bergeftalt getheilt, daß Jeder ein halbes Progent erhalt.

S. 56. In den Källen dagegen, worin der Oberlebnberr zu dieser Knerkennung nicht verdunden war, hat der Aftervassall an den Oberschuherrn Ein Prozent und an den Afterlebenherrn ein halbes Prozent als Allodifikationszins zu zahlen.

S. 57. Auch die Erbfolgerechte ber Agnaten in Lebenguter boren ganglich auf.

S. 58. Die Bauerleben, b. b. Diejenigen Gater, bei welchen bie Rechte bes Gutsberrn aus bem gutsberrlichen und bem lebenherrlichen Werhaltniß gufammenacfebt gefett find, follen nicht nach ben im gegenwartigen Gefet S. 40. u. ff. uber bie Mufbebung ber lebenberrlichen Rechte ertheilten Borichriften, fonbern vielmehr als Rauerauter (nach bem greiten Titel bes gegenmartigen Gefebes) beurtheilt merben.

Bierter Titel.

Bon ber Berbindlichfeit in Begiebung auf Die Grundfleuer ber mit Reallaften beidmerten Grunbftude.

6, 59. In folgenden Rallen hat ber verpflichtete Grundbefiger allein, und A. Ralle, in obne Bergutung von Geiten bes Berechtigten, Die Grundfleuer zu tragen:

- I. Menn ihm in einem ausbrudlichen Bertrage ober Jubifat (fen es por allein bie ober nach Einführung ber fremben Gefete) biese ausschließenbe Berbindlichfeit auf traat. gelegt worben ift. Jeboch ift in Unfehung ber Jubitate bie besonbere, im S. 94. enthaltene , Beflimmung au beachten.
- 6. 60. II. Menn por Ginführung ber fremben Gefete ber Berpflichtete bie bamale auf bem Grunbftud baftenbe Grunbfleuer (fie mag unter bem Ramen: Rontribution. Grunbichabung, ober irgend einem anberen Ramen, porgefommen fenn) wirflich trug, ohne pon Seiten bes Berechtigten einen Beitrag ober Bergutung gu erhalten. Ge foll auch in ber Unwendung biefer Borichrift feinen Unterschied machen. ob in jener Zeit ber Berpflichtete, mit Rudficht auf Die Reallaft, eine Erleichterung in ber Grundsteuer genoff, ober nicht.
- S. 61. III. In allen Rallen, worauf bie besonberen Bestimmungen ber 66. 62, bis 68, nicht Unmenbung finden, ober in melden bas Dafenn biefer Beftimmungen nicht zu erweisen fenn mochte.
- S. 62. In folgenden Fallen bat ber Berechtigte dem verpflichteten Grumd- B. galle, in befiger bie Grundfleuer gang ober jum Theil zu verauten.
- I. Benn bem Berechtigten in einem Bertrag ober Jubikat (fen es vor ober Bener gang nach Ginführung ber fremben Gefete) Die Berbindlichkeit aufgelegt worben ift, Die ober jum Grundsteuer allein zu tragen, so ift er auch fernerhin verbunden, die Grundsteuer abten bat. bem Berpflichteten vollflandig zu verguten.

Ein folder Bertrag ift insbesonbere auch in ben Rallen anzunehmen, worin por Ginfuhrung ber fremben Gefete, an einem bamale fleuerfreien Grundfluct eine Grundverleibung, mit Bufage ober ausbrudlicher Erwahnung ber Steuerfreiheit,

flatt gefunden bat. In Unfebung ber Jubifate ift bie befonbere, im 6. 94. enthaltene, Beftimmung zu beachten.

- S. 63. II. Benn ber Berechtigte bie gange, vor Ginführung ber fremben Befete auf bem Grunbftud baftenbe. Grunbfleuer mirflich trug, fo ift er auch fernerbin verbunden, Die gange Grundfleuer bem Berpflichteten zu verguten.
- S. 64. III. Wenn in ben porbenannten Rallen (SS. 62. und 63.) ber Berech: 2) Bergatung tigte nach bem Bertrag ober Jubitat, ober nach ber wirklichen Leiftung, nicht die ten Theils. gange Grundfleuer, fonbern einen aliquoten Theil berfelben (a. B. ein Drittheil) gu tragen batte, fo foll er auch fernerbin benfelben aliquoten Theil ber gegemvartigen Grundfleuer bem Berpflichteten verauten.

Berechtigte 1) vollftånbige Bergutung.

. 65. Die in ben S. 62 - 64. fefigesete Berbinblichteit bes Berechtigten bezieht sich lebiglich auf bie Bauptgrundfeuer bes verpflichteten Grundstücks, nicht auf bie Befichlag (Auchs Centimen).

3) Bergutung einer Averfis-

S. 66. IV. Menn im Fall des Bertrags oder Judikats (S. 62.) der Beitrag des Berechtigten auf eine Averschonalfunnne, unabhängig von kurfig möglichen Beränderungen der Grundsleuer, bestimmt war, imgleichen wenn der wirflich geleistete Beitrag desselbellen (S. 63.) in einer solchen Averschonalsunne, unabhängig von wirflich vorgefommenen Werdneberungen der Grundsleuer, bestand, so soll auch fernerhin der Berechtigte an den Berpflichteten dieselbe Averschalfumme, als unabanderlichen Beitrag zur Grundsleuer, entrichten.

i) Fünftel-Abjug. S. 67. V. Wenn vor Einschlung der fremden Geses der Berechtigte jur Grundfleuer andere als durch einen aliquoten Theil (S. 61.), oder eine unadanderliche Werfinsalsumme (S. 66.) beitrug, indem er einen Theil der Steuer entweder
felbit zahlte, oder dem Verpflichteren vergatrete, so soll der Werpflichtere befiggt fenn,
ben fanften Theil ber Erittung, als Beitrag auf Grundfleuer abungleen.

Die wegen-ber Reallaften ben Grundbesigern vormals in manchen Gegenben gewährte Frieichterung (§. 60.) ift als ein solcher Beitrag ber Berechsigten nicht zu betrachten.

5. 68. 11. Weim bas Grundfidd vor Ginfahrung ber fremben Gefete fieuerfrei war, und zugleich bie Bedingungen ber § 5. 59. und 62. nicht vorhanden find, so soll gleichfalls ber verpflichtete Grundbefiger befugt fenn, ben funften Theil ber Leifung, als Beitrag jur Grundbefiger, abzugieben.

8. 69. Der in ben 86. 67. int 68. beflimmte Funftel-Abzug, welcher übrigens ohne Unterichied bei Behnten wie bei anderen Abgaben anzuwenden ift, foll

burch folgenbe Musnahmen befcbrantt fenn:

- a) Reim bie Hauptgrundsteuer des verpflichteten Grundsäds einen andern, als den fünften Theil des Reivertrages (nach den bei der Eteuerkataftrirung angewommenen Grundsäger) ausmachen sollte, so ist auch der Fünftel-Abyng meine andere verdiltnismäßige Abyngsauore zu verwandeln. Dieses soll micht nur fatt sinden, wenn die Ereuer des einzlenen Grundsäds der einzlert. Alassen von Grundsäden von dem regelmäßigen Steuersag adweicht, sondern abeilimmten Zeitraum) abgeändert wird. Den Beweich dat in streitigen Fällen der spreicht zu sieden der in freisigen Fällen der zu gestalt zu sieder, welcher eine Abweichung von dem Fünftel-Abyng verlanzt.
 - §. 70. b) Der Berechtigte kann fich, wenn er es feinem Interesse gemach findet, von bem famitel. Mang daburch befreien, baß er bie gange Dauptgrund-fleuer bes pflichtigen Grundbudes allein zu zahlen übernimmt.

5.71. c) Dienste, und solche Abgaben, welche nach Einführung ber fremben Gesege an bie Setelle von Dienstellen gefeht worben sind, follen bem Antitel-Abaua nicht unterworfen fem.

9. 72. d) Bufallige Rechte (3. B. Laubennien), inngleichen folder feste Abgaben, welche nach Einführung der fremben Gesetze an die Stelle von gufalligen Rechten gefets worden find, sollen dem Adnifel Mang nicht unterworfen ferna.

S. 73.

6. 73. Benn bei abgetragenen Leiflungen, feit ber wirtlichen Ginführung Gemeinber, unter ber fremben Berricaft anferlegten Grunbfleuer, anbere ale nach ben im fdaftliche Begegenwartigen Titel enthaltenen Borfdriften verfahren worben ift, fo foll es bei ben fimmungen. Bestimmungen ber allgemeinen Gefete über bas zu viel ober zu wenig Bezahlte fein Remenben baben.

6. 74. Gollte jeboch eine folche Abweichung (6. 73.) in Anordnungen ber Bermaltungebehorben (3. B. in ber Berordnung bes Civilgouvernements zu Runfter nom 14ten Rara 1814.) ihren Grund gebabt baben; fo foll bem verfürzten Theil. melder Entichabigung verlangt, bie Gimvenbung, baß er eine Bablung ohne Borbehalt geleiftet ober angenommen habe, nicht entgegenfteben.

6. 75. Grunbeten fich folde Abweichungen (6. 73.) auf richterliche Ber-

fugungen, fo find barauf die befonderen Bestimmungen bes 6.94. anzumenben.

6. 76. Wenn bagegen eine folche Abweichung in Rolge bes im 6. 1. aufachobenen, for bie Mairie-Cohne erlaffenen Staatbrathe-Gutachtens vom 21flen Guli 1811., in bem Begirt biefer Mairie flatt gefunden baben follte, fo bat es babei fur Die vergangene Beit jebenfalle fem Bewenben, und find bafelbit bie Borfdriften bes gegenmartigen Gefebes erft von beffen Befanntmachung an in Unwenbung zu bringen.

Fünfter Titel.

Bon ber Gemabreleiftung fur aufgehobene Rechte.

6. 77. In Unfebung berjenigen Rechte, welche nach ben Bestimmungen bes gegenwartigen Gefetes ohne Entschädigung aufgeboben find, foll bie Berochreleiftung nach folgenben Grundfagen beurtheilt merben.

6. 78. Ber folde Rechte gefauft bat, tann von bem Bertaufer weber Bu-

ruderflattung bes Raufpreifes, noch Schabenserfas forbern.

S. 79. Ber folde Rechte burch Erbains : ober Erbrachtvertrage, ober fonit erblich gegen Bind erworben bat, fann, wegen bed etwa gezahlten Ginfaufs : ober Erbbeftanbegelbes, gleichfalls weber Buruderflattung noch Schabenserfas forbern.

S. 80. Bon ber Boricbrift bes C. 78. find biejenigen Ralle ausgenommen. worin ber Bertauf ober bie Berleihung vom Staate ausgegangen ift. Neboch wird im biefen Kallen lebiglich bas bezahlte Raufgeld gurudgegeben; auch gilt biefe Berpflichtung bes Riefus nur fur ben an britte Verfonen vorgenommenen Bertauf folder Rechte, nicht fur bie Ablofung, melde erwa groffen bem Fielus und bem Berpflichteten felbit icon fruberbin flatt gefunden baben mochte.

S. 81. Eben fo foll in benfelben Gallen auch von bem S. 79. eine Musnahme gelten, vorausgefest, bag bas Ginfaufs : ober Erbbeftandegelb beflimmt fur bas aufgehobene Recht felbft, und nicht fur ein zugleich mit verliebenes noch fort-

Dauernbes Recht gezahlt worben ift.

S. 82. In Anfebung bes Binfes ober Pachtgelbes, welches im Fall bes 5. 79. far folde aufgehobene Rechte zu entrichten gewefen, ift zu imterscheiben, ob

1) bas aufgehobene Recht ben alleinigen Gegenstand ber Berleibung andgemacht bat, ober boch baffelbe gwar zugleich mit anbern Grunbfhiden und Bubeborungen verlieben, ber 3ine aber nicht in Paufch und Bogen ju entrichten, fonbern von ben einzelnen in ber Berleihung begriffenen Theilen, und namentlich fur bas aufgehobene Recht, abgesonbert vorbebungen mar, ober ob

0 2

2) das letztere in Berbindung mit anderen Gegenständen (3. B. ein Mühlenamangörecht in Berbindung mit Wassernugung u. s. w.) verlieben, und der Zins oder das Pachtgeld dasihr, nicht abgesondert von den übrigen Gegenständen der Berleibung, vorkedungen war.

S. 83. Im erften Fall hat ber Berpflichtete ben ganglichen Erlag besjenigen Binfes ober Pachtgelbes zu forbern, welchen er fur bas aufgehobene Recht zu ent-

richten batte.

3. 84. Im zweiten Fall hat er aber nur Anspruch auf eine Ermäßigung bes Imies ober Pachigeltes, nach Verhaltnig bes ihm durch die Aufhebung bes mitverliebenen Rechts verursachten Werfulkes.

S. 85. Soweit Diefer Berluft fur Die Bergangenheit zu berechnen ift, tommt

er fo boch jum Unfcblag, ale er wirflich eingetreten ift.

- S. 86. Wenn aber, zum Iweet der Auseinandersetzung beider Theise, derjenige Berluik beilimmt werden soll, welchen der Verpflichter kunftighin, vom Tage
 bes Antrages auf Auseinandersteung an gerechnet, fortdauernd erleiden wird; hi derfelde nach den zur Zeit der Auseinandersetzung erkennkaren Wirkungen zu ermessen,
 und die verlangte Ermäßigung des Imses darmach ein zur allemal seitzusehen, ohne Kackstoft auf die Rachsbeile, welche möglicherweise dem Verpflichteten noch in der Kolge aus anderen noch zur Zeit nicht obwaltenden Umssahnen erwachsen können, und eben so ohne Rachschlaft auf die Minderung, welche die zur Zeit anzumehmenden Rachsselle in der Folge ersahren möckten, id daß, wenn späterhin neue Umssähnen kachsselle in der Kolge ersahren möckten, id daß, wenn späterhin neue Umslände eintreten, deshald weder eine weitere Ermäßigung noch eine Erhöhung des Imsseber Vachstaelbes geschorter werden kann.
- S. 87. Bei Iwangse und Bannrechten insonderheit kommt dade der etwanige Aussall an den Ruhungen derselben nur in soweit zum Anschlag, als derselbe
 bei den vormaligen Iwangsdebiet, nicht aber sofern derselbe bei dem Wofat an freiwilligen Kunden eintritt; auch überhaupt nur, wenn eine wirkliche Berminderung
 der gefammt en Nuhungen, welche der vormals Iwangsberechtigte aus der Fadrisses-Unfall bezogen hat, fatt sinder

S. 88. Dagegen durfen etwanige Ersparungen in den zu Unterhaltung und zum Betriebe der zwangsberechtigten Fabrifations. Anflatt nötigien Aufwendungen, welche aus dem verminderten Debit abgeleitet werden könnten, zum Nachtheil des wormals Ivaniahrerten incht mit in Rechnung gebracht werden.

- S. 80. Die Keftifellung des Berlustes, welcher im Kall des S. 82. u. ff. dem Berpsichteten aus der Auflebung des ihm mit verliehenen Rechts erwachsen ist und fernerbin erwächst, soll durch schiederichterliche Roumisstonen gescheden, gegen deren nach geschriger Ginleitung der Sache erfolgenden Ausspruch weder Appellation noch Returs julicifia ist.
- S. 90. In welcher Art biefe Kommissionen nach Anleitung der allgemeinen Gerichtsordiung Th. 1. Eit. 2. S. 167. dis 176. zu organifiern; wie die Serteispunfte Gurch die Generalkommission ober deren Beauftragte) zu Entscheidung der schieberichterlichen Kommissionen vorzubezeiten; und auf welche Geschiebspunkte dieselben hinzuweisen sind: darüber soll in einer besonderen, unverzuglich von dem Ministerien der Justig, des Innern und der Finanzen zu erlassenden Institution achtere Anleitung erfosgen.

Gediter Sitel.

Allgemeine Beftimmungen.

- S. 94. Sollten in Holge ber Merordnung bes vornaligen Jivisgauvernementen zu Manster vom 14ten Mai 1814., und beis Generalgauvernemente zu Dusselber vom 10ten August besselben Jahres, ober auf ben Grund Unserer Rabinersordres vom 5ten Mai 1815. und vom 18ten Extendber 1822. noch Prozesse siestenber 1822. noch Prozesse siestenber 1822. noch Prozesse siestenber des gegenwärtigen Gestgebetersfen: fo hört deise Guspensson gänzlich auf. Ieboch haben die Behörden bergleichen Prozesse nicht und wieden der Behörden der Behörden bei beite der bei beite der bei beide die stellich in bei beide der bei beide der bei beide der bei beide die bei beide der bei beide die bei beide der beide der bei beide der beide der bei beide der beide der bei beide der beide der bei beide
- S. 92. Was die Rucklichnbe an Abgaben und Leislungen betrifft, welche von ber Einstehrung ber freinden Gesehen, bis zur Berkindung bes Gesehe Gewender 1820. aufgelaufen sein möchten: 6 folsen
 - a) rückständige Dienste aus bem angegebenen Zeitraum ganzlich niedergeschiagen fem. Diese Ausnahme foll indessen weber auss das Berhödtnis bloger Zeitpäckter oder solcher, die ihnen gleich zu achten (S. 21.), noch auf die aus der unabänderlichen Berwandlung von Diensten enstlandenen Abgaden (Diensta aelber) anaetwendet werben.
- b) Machiandige Zehnten sind jedenfalls durch eine Gelts-Entschädigung nachzulessten. Dadei ist zuwörderst der Natural-Ertrag bes Zehnten, nach S. 44. des Geseges vom 25sen September 1820., auszumitteln. Der so ausgemittett Natural-Ertrag wird sodman nach den lesten Martini-Nartspreisen vor den ziedemaligen Werfallung (vergl. Jussift. d.), zu Gelde angeschäagen.
- c) Rückständige Ratural-Abgaben außer ben Zehnten, soll ber Verprlichtete nach feiner Wahl in natura ober nach ben legten Martini-Marthrecien vor dem jedesmaligen Verfalltage (vergl. Buchst. d.) in Gelbe abtragen. Es muß jedoch der Verprlichtete dieses Wahlrecht spieltens vier Wochen vor dem Werfalltage ausschen; versämmt er dieses, nachdem er dazu von dem Verechtigten aufgesordert worden ist, so geht dasselbe Wahlrecht auf den Verechtigten über.
- d) Bon ben unter b. und c. errächnten Rackfänden sowolf, als von den rackfländen Gelbachgaben, soll ber Berpflichtete in jedem Jahr neben den laufenden Allgaden nur den Betrag Giner Jahresleiflung abzutragen verpflichtet sen, es sey dem, daß der Berechtigte nachzuneisen vermögte, daß der Perpflichtete ohne erfebliche Besienträchsigung einese Nontumpssflandes Alles auf einmal, debe doch den mehr als Einen Jahresbetrag, zu leisten im Stande sen, Im Fall eines Streites haben hieraber schiederichereliche Kommissionen zu entscheiden, auf welche ist Besteinungungen der S. 89 zund 90. anzuwenden sich.
- e) Collten zufällige Rechte fällig geworben und im Rudftanbe geblieben fenn, fo find folche ohne Anfland vollständig nachzugahlen.
- f) Auch in Unsehung ber Rudflande tommt ber im vierten Titel bestimmte Steuerbeitrag zur Unwendung.

Auf folche Rudfianbe, welche erft feit bem Gefet vom 25ften Ceptember 1820. nen entftanben find, imgleichen auf biejenigen Theile alterer Rudfianbe, beren Termine

nach ber Borschrift bes angeführten Geieges S. 65. bereits eingetreten find, beziehen fich bie besonberen Bestimmungen bes gegenwartigen Paragraphen nicht, und es find berauf lebilich bie allgemeinen Geiege anzwenden

Ueber die Wiefchfrung ber Borldviffen bes gegenwartigen Paragraphen wied eine besondere Justrution von den Ministerien der Justis, des Junern und der Finangen unverglagtig erlassen werben.

- 5. 93. In Konfursen follen die Racfitande das Borzugerecht unbebingt, b. b. ohne Rüchstich auf die sonit gefestlich vorgeschriebenen Einstrantungen, in folgenden Källen genießen:
 - A. Wenn ber Konfurs vor Befanntmachung bes Gefeges vom 25ften September 1820. ausgebrochen, ber Ructiand aber nach der Kabinetsorder vom Sten Mai 1815. ober in den unmittelbar vorberagenben zwei Aufren entstanden ift.
- S. 94. So weit Bezenstände dieses Gesetzes durch Bergleich, Judisate, oder sont rechtsgaltig bereits fesseits sind, debatien in sofern sein Bonenden, als dadurch nicht solche Gerechssaue, die nach dem gegenwärtigen Gesetz beine Entschdang abgeschaft sind, unverwandelt aufrecht erhalten werden sollen.

Sollten wahrend ber angeordneten Suspenfion Zubikate ergangen fenn, fo ift gegen biefelben jedenfalls die Dichtigkeitellage zuzulaffen.

- 6. 95. Ueber die Ablohung der nach dem gegenwärtigen Gefeg fortdauernben Rechte wird bennächst in der Ablohungsordnung verfägt werden, welche Mir vor beren Pekanntinachung Unferen Proponitälfichhen vorschen lassen werden.
- S. 96. Jur Aussichtung des Gesehes vom 25sten September 1820, hatten Bir in einer an densielben Zage erlassen elsenberen Berordung großen Angeothert. Diese besondere Werordung wollen Wir hierdurch, und zwar für alle Gegenstände des gegenwärtigen Gesehe und der Albschienung (3. 95.) im Allgemeinen bestätigen; sie erhält jedoch gegenwärtig solgende Aussiche und Abdinderungen.
- S. 97. Zuvörderst soll von den Generalkonunissionen in jedem Kreise eine Kreiseermittelungsbehörde errichtet werden, welche aus zwei zwerlässigen und sacht undigen Personen bestehen, und unter der Leitung des Landraths ihre Geschäfte sachten Gel. Eine dieser Personen ist von dem Lercchigten Grundbesigern des Kreises zu wählen, die andere wird aus drei von dem Landrath vorzuschlagenden Personen durch die verpslichteten Grundbesiger des Kreises gemeinemweite gewählt. Ileber die Krt und Beise, wie diese Bablen zu bewirken sud, vord eine besonder Erstruftion

non bem Dinisterium bes Junern ergeben, bis bie Rreioftanbe eingerichtet fenn merben. worauf Die Babl von bicfen ju bewirten ift. An Diefe Kreisvermittelunasbebarbe tann fich Jeber, welcher bie Regulirung ber Befitverhaltniffe in Gemafbeit bes gegemmartigen Gefetes, ober aber eine Ablbfung verlangt, jundchft wenben; und es muß nur, wenn auf biefein Bege ein Bergleich zu Ctanbe fonunt, ber Rezeff ber betreffenben Generaltominiffion jur Drufung und Beftatigung eingereicht merben, über welche Beildtigung bie Ablbfungeordnung (6. 95.) Die naberen Bcftimmungen enthalten wirb. Jeboch foll, wenn ein Theil Die Ginwirfting biefer Beborbe verlangt, bem anbern Theil freifleben, biefe Ginwirtung abzulebnen.

6. 98. Hebrigens aber und hauptfachlich wird ben gebachten Generaltoinmittionen, ieber in bem ihr bereits überwiesenen Begirte, Die Husführung ber im 6. 96. genannten Befete auf gleiche Beife und mit benfelben Rechten übertragen, wie foldes in Begiebung auf Gemeinheitetheilungen nach bem Befet vom 7ten Juni 1821, gefcbeben fit. In ber Appellationeinflang bat in ben bagu geeigneten Rallen bas Revifionstollegium ju Munfter, und in ber britten Inffang Unter Gebeimes Obertribungt zu Berlin zu ertermen.

Ge fenben benniach auf biefe Gefchafte bie Berordnungen vom 20ffen Buni 1817 .. 29ffen Romember 1819, und bas vorgebachte Befes vom 7ten Juni 1821. mit ben and ben im 6. 96. genannten Gefenen fich ergebenben Abanbermaen, ebenfalle Anwendung; es follen aber die biernach anwendbaren Borfcbriften in einer von ben Miniflerien bes Immern und ber Juftig zu erlaffenben Inftruttion gufammengeftellt und naber bestimmt. insbesondere barin Die Art und Reise ber Amwendung iener Orbnungen, auf bie nach ben obgebachten Befeben ju regulirenben Befchafte weiter entmicelt. und bie gebachte Enftruftion Durch bie Umteblatter ber betheiligten Regierungebegirte bffentlich befamit gemacht merben.

- 6. 99. Megen ber Roften fommen bie 6. 209, fr. ber Berpronung vom 20ffen Juni 1817., welche jeboch gleichfalls in bie vorgebachte Infiruftion übernommen und barin naber entwickelt werden follen, in Amwendung. Beboch beftimmen Wir, in Grweiterung ber im S. 212. a. a. D. ertheilten Borfcbrift, baf berienige Theil, welcher nach gehöriger Grorterung ber Theilnehmungerechte und Alusaleichungsmittel ben barauf gegrundeten Andeinanderfegungeplan angunehmen verweigert, jebesmal Die burch feine Beigerungen entflandenen Roffen allem tragen foll, in fofern ber ober bie anbern bereitwillig maren, ben Museinanberfegungeplan angunehmen, und ber Beigernbe bernach boch nur fo viel ober weniger erffreitet, als ihm im Bege bes Bergleiche angeboten worben.
- S. 100. Die in bem S. 213. ber Berordnung vom 20. Juni 1817., in Ueberemilinnung mit 6. 30. bes Befetes pom 25ften Gentember 1820., wegen ber in Magbeburg (Stenbal) und Runfler zu errichtenben Generalfommiffionen, unter gemiffen Bedingungen bewilligte Boblthat ber Stempel : und Sportelfreiheit, foll får alle Gegenstanbe bes gegemmartigen Gefetes und ber Ablofungeordnung (6, 95.) mit ber Maaggabe auch fernerbin gelten, bag bie im gebachten S. 30. befilminte Krift. bis jum iften Januar 1828, verlangere wirb. Jeboch funbet, auch in Diefer Erweiterung, bie Eportel : und Ctempelfreifeit auf Die Berbanblungen megen ber einge: leiteten

keiteten Appellationen und Revisionen, imgleichen wegen ber zurudgewiesenen Rekurse, nach Umwendung. Dagegen soll biese Freiseit auch auf die Sppothetengebahren ausgebebnt werden, in sofern durch das gegenwärtige Geseh ober die Ablösungsbrungen eine Gintragung veranlaft wird.

Urfundlich von Une Sochfleigenhandig vollzogen, mit Beifugung Unferes

Rbniglichen Infiegels. Gegeben Berlin, ben 21flen April 1825.

ven 21sten April 1823

(L.S.) Friedrich Wilhelm.

Graf v. Bulow. Beglaubigt: Friefe.

(Mo. 940.) Geste, über die den Grundbesig betreffenden Rechtsverhaltniffe und über die Realberechtigungen in den Tandesthellen, welche vormals zu den frangosfen Departmentel eine Zeit lang achte faben. Bom 21 fen Wirtl 1825.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Konig

haben das, unterm Isfien September 1820, ertaffene Gefes, die gutsherrlichen und dauerlichen Berhaltniffe in ben vormals jum Koingreich Mefthaden, jum Großgergogtum Berg ober zu ben frangoliffe, danfeatischen Departements gesterenden Tandestheilen betreffend, nachdem darüber mehrere Zweifel und Vedenten entflanden, einer wiederhoften Pufilung unterworfen, und zugleich daffelbe durch Zufnahm emeherer darin nicht berührten Gegentfande zu erweitern beschloffen. Wie verordnen demnach sie bejenigen Roubesthiele, welche die Aufthfung der fermden hereschäpft zu den französischen, mit Aufthoung des gedachten Gefese dom Lipse-Departement gehort haben, mit Aufthoung des gedachten Gefese dom Ihner Sollen September 1820. (insfern nicht einzelne Bestimmungen bestielben durch das gegenwärtige Gese ausdruitlich bestätigt werden), nach erfordertem Gutachten Unfere Staatssats, wie folgt:

Erfter Titel.

Bon ben Gefegen, nach melden bie bezeichneten Gegenftanbe ju beurtheilen finb.

f. 1. Wir fegen bierburch folgende in ben oben bezeichneten Landesthellen erfchienene Begebe ganglich außer Rraft:

a. Roniglich Deftphalifche Gefege:

3) Defret vom 5ren August 1808., wegen ber Sand, und Spannblenfte, mahrenb ber Ernbte;

1) Defret vom 28ften Dary 1809., wegen Allobififation ber Lebne;

t) Defret vom ibten Mai 1809., wegen bee Schufgelbes nicht angefeffener Ginvohner;

5) De=

- 5) Defret bom 27ften Suli 1809., wegen Erffarung bes Defrets vom 23ften Canuar 1808 :
- 6) Defret bom 18ten August 1809., wegen Ablbfung ber Dienste und Brunhe Mbaaben:

7) Defret vom 7ten Geptember 1810., megen Ablofung ber Rebnten:

8) Defret vom Iften December 1810., wegen Ablofung ber ben Staats Domainen auftebenben Draftationen : b. Broffergoglich Bergifde Befefe:

9) Defret vom 12ten December 1808., megen Mufbebung ber Leibeigenichaft:

10) Defret bom 11cen Januar 1809., wegen Aufbebung ber Lebne:

c. Rrangofifd. Banfeatifde Befete:

- 11) Defret vom gren December 1811., wegen Mufbebung bes Reubalmefens in ben Departements ber Cibmundung u. f. w.; 12) Defret vom 8ten Januar 1813., wegen Unwenbung bes unter No. 11, ermabne
 - ten Detrets auf bas Lippe , Departement :

13) Defret bom 22ften Sanuar 1813. , über bie Behnren.

Bon biefer Aufbebung find nur biejenigen Beftimmungen jener Befefe ausgenommen, welche in Unfern eigenen Gefegen ausbrudlich ermabnt und beftatiget merben.

6. 2. In bie Stelle biefer aufgehobenen Befege tritt bas gegenwartige Befes nebit ber funftigen Ablofungsorbnung (6.92.). Deben benfelben follen bie Bewohnheiten und Provinzial Befehe, insoweit biefelben burch bas Datent vom Sten Cepe tember 1814. 6. 2. , ober bas Batent vom 25ften Dai 1818. 6. 3. aufrecht erhalten finb. und bemnachit auch Unfere allgemeine Befeggebung, als fubfibiarifches Recht, angewendet werden. Die befonderen Befege aber, welche Wir über Die bauerlichen Berbalts niffe und über bie Ablofungen bieffeite ber Elbe erlaffen baben, follen nur infofern jur Unwendung tommen, als biefes fur einzelne Stellen berfelben burch bas gegenwars fige Befes ober bie Ablofungs Drbnung (6. 92.) ausbrudlich vorgefdrieben mirb.

2 meiter Titel.

Bon ben guteberrlichebauerlichen Rechte. Berbaltniffen. 6. 3 Unter ben autsberrlich bauerlichen Berbaltniffen, worüber ber 2te Gegenftanb

Titel bes gegenwartigen Befeges verfügt, find alle Rechte von guteberrlicher biefes weiten Ratur und bie benfeiben entsprechenben Berpflichtungen ju verfteben. Beichen Titels. Rechten eine folche guteberrliche Datur jugufdreiben ift, ift in jebem Lanbestheile nach beffen por ber fremben Berrichaft bestandenen Berfaffung und Berfommen gu beurtheilen, und babei auf bie fonftige Gigenfchaft ber Guter und ber Derfonen, amifchen welchen biefe Berhaltniffe obwalten, nicht zu feben. (Bal. 6, 16.).

6. 4. Die Leibeigenichaft (Erbunterthanigteit, Gigenbeboriafeit u. f. m.) in Aufgebobene fofern fie irgenbmo noch bestanben batte, ift und bleibt mit ihren Folgen obne Ente Rechte ber fchabigung aufgehoben, wie es in Unferer gangen Monarchie theile von Unferen Borfab. Gutsberren. ren, theile von Une Gelbft burch bas Chift vom Iten Oftober 1807, fcon gefcheben ift.

6. 5. Es bleiben ferner aufgeboben:

1) bie blos perfonlichen Dienite ober Verfonal , Frobnben ;

2) bie Berbindlichfeit, in bem Saufe bes Guteberrn ale Befinde ju bienen (bas fogenannte Befinbe , 2mangeredit);

3) ble Berbindlichfeit, jur Gingebung einer Beirath, Die Ginwilligung bes Gutes Jabrgang 1825. berrn herrn einzuhofen, und an blefen für bie Ginwilligung eine Abgabe (4. B. Be, bemund, Brautlauf ic.) ju entrichten :

4) alle ungemeffene Dienfte.

h. 6. Als ungemeffene Dienfte follen nur biejenigen betrachtet werben, Die von ber Willfube besienigen abhangen, ber fie ju forbeen hat, bei werigen affolble mehrere ober minbere Belaftung ber Dienftpflichtigen in bem Gutbefinden ber Dienft, berrem ftebet.

Bo biefe Rennzeichen nicht ftatt finben, ift ber Dienft zu ben gemeffenen zu gablen. Es find beebalb z. B. biejenigen Dienfte nicht zu ben ungemeffenen zu rechnen:

- 1) Bei welchem auf irgend eine Weise entweber burch Jertommen, ober burch bie Dienst. Register. Bebe Register, ober burch Urtunben, Ueberlangsbeise u. f. w. be. Quantitat, ober burch Mertentunisse u. f. w. be. Quantitat, ober bie Angabie bei Tage, ober die Jahl ber Arbeiter, Pflüge, Juffen, Schode, Schrffel, Meilen u. f. w. bestimmt find; wenn auch die Art ber Arbeit, die mit biefen Diensten gefeistet worden nung, nicht angegeben son follte.
- Diejenigen, welche ohne durch ihre Quantitat, ober die Anzahl der Tage bestimmt zu fenn, es gleichwohl dodurch find, das auf gleiche Beife durch Bersommen u. f. w. der Namen, ober der Umiong der Grundlichete, bestimmt ist, welche die Diemipstichtigen entweder zu pflügen oder zu befaen, oder abzuärnderen, oder andere einzufahren, einzufahren deben, aber von denen es ihnen oblieger, die einzufahren, einzufahren der ungeraber u. e.

Es foll auch jur Bestimmung Des Umfanges hinlanglich fenn, wenn berfeibe burch fonft gebrauchliche Maage, ale g. B. Ausstaats Quantum, ober Sufen, Morgen,

Tagewerte, Felbfluren, ober Grengen und Mafle u. f. m. bezeichnet ift.

3) Diejenigen, bei melden den Dienthpflichtigen die Bearbeitung beilimmter Ackes ober Wiesen Stude u. f. w., ober auch die einer gangen Felhfur von so bes stimmtern Umsange, ober einer Thells berseiden, im Gemeinschaft mit dem Diensthieren, ober mit andern Dienspflichtigen, oblieget. Wied babel der Beitrag des Dientheftern streitig, so joll auf Antrag der Dienthflichtigen, welche alebann den Beweis zu führen haben, selbliget von der Generalsonnission festaleitelt werden.

Nach biefen Grundfagen follen nicht allein bie wirchichaftlichen Dienfte, fonbern auch alle übrige, und namentlich bie Boubienfte (Baufrohnen, Burgfefte

u. f. m.), Martifuhren, Bothengange u. f. m. beurtheilt werben.

6. 7. Dem Guesberen flehr tein Recht in Anfehung ber Erziehung und Deftimmung ber Rinder ber Dauert ju. Und fann er ihnen weber bie Berbinbilds-feit auflegen, bei bem Bauernftanbe und bem Gewerbe ihrer efteren zu biedem, noch fie verhindern, fich außerhalb des Bauergues niederzulaffen, und ihm fleht eben so went ja ba Recht ju, unter mehreren Miterben den Unnehmer einer bauerlichen Bertle zu befimmen.

5. 8. Er fann von ben Bauern ben Gib ber Ereue und Unterthaufgfeit nicht

forbern.

6. 9. Er kaun sie jur Erfüllung ihrer beibehaltenen Berbindlichkeicen gegen ihn, weber durch örtperliche, noch durch Gelbstrafen nothigen, fondere nich wert an bie Gerichte wenden, da der Dienstraug und ferbe andere Recht biefer Art aufgeghoben ift. Wonn jeboch die Pflichtigen die bem Guteherrn schuldigen Dienste durch

íþr

ibr Befinde verrichten laffen, fo finden gegen letteres bie Borfchriften ber Befinder Debnung vom Sten Movember 1810, Art. 76-81. Unmenbung.

6. 10. Chen fo ift bas unter bem Ramen: Sterbefall, Beftbaupt, Rurmebe. Moreuarium etc. befannte Recht eines Buts ober Berichteberen, einen Untbeil aus bem Dobillar Dachlaß eines Berftorbenen, ober ein einzelnes Stud aus biefem Rachlaffe in forbern, allgemein aufgehoben, ohne Rudficht auf ben Stand und bie perfonlichen Berbaltniffe bes Berftorbenen, von beffen Rachlaf bie Rebe ift.

6. 11. Die Verfonalabgabe, welche von ben nicht angefeffenen Ginmobnern für ben Schus unter bem Ramen: Schufgetb, Beirauchegelb, Beuerlingsgelb, Cinliegerrecht, Bemobnerrecht und unter andern gleichartigen Benennungen ju ents richten war, ift aufgehoben; auch finben bie Dienfte, welche bes verliebenen Schufes wegen geleiftet werben mußten, nicht mehr Statt. Dagegen baben aber auch bie bisberlaen Schutzunterthanen'duf bie Bottbeile, welche ibnen an einigen Orten bafür guftanben, nicht ferner Unforuch.

6. 12. Gerner burfen nicht mehr geforbert merben :

1) Dienfte, welche wegen ber Lehneberbinbung geleiftet merben muficen, boraus, gefent, baf fie bloke Ehrenbienfte maren, ober auf Schuft und perfonlichen Beiftand abmedten, indem bie übrigen auf einem bauerlichen Lehnaut haftenben Dienfte nadr 66. 5. 6. unb 23. bes gegenwarrigen Befetes zu beurtheilen finb :

2) alle Dienfte- melde wegen ber Berichtsbarteit geleiftet werben mußten, mobin

ieboch bie 6. 14. wenannten Dienfte nicht zu rechnen :

3) bie Caabfrohnen aller Urt, es fen benn, baf von ber bes offentlichen Probles megen borgunehmenben Ausrottung fchablicher Thiere bie Rebe mare.

6. 13. Bemeinen, als folche, find jur Leiftung pon Gronnbienften nicht anders verbunden, ale wenn ihnen fur biefe Dienfte Grundflude ober binaliche Rechte überlaffen finb, ober wenn fie bafur Gelbfummen berfchulben.

6. 14. Auf Bemeinbedienfte bingegen, besgleichen auf bie unter bem Damen von Burgfellen, Lanbfrohnen u. f. w. (21. L. R. 36, 2, 3fr. 7, 66, 37, bis 45.) au offentlichen Staatsbedurfniffen gu leiftenben Dienfte, fo wie auf biejenigen, welche aus bem Rirchen, ober Schulverband ju leiften find, begiebt fich bie Hufbebung nicht.

6. 15. Geber bauerliche Beiffer, welchem gur Reit ber erlaffenen fremben Rente bee Befete, ein vererbliches Befigrecht an einem Grundfrud juffand, bat baran ieben, banetitben falls, Die 6. 21. bestimmten Ralle ausgenommen, bas bolle Gigenthum erworben. Grunbbelles. In Infebung ber pormale jun Ronigreich Beftphalen geborenben Lunbestheile ift bierbei auf Die Beit, mo bas meftphalifche Defret bom 23ften Januar 1808. Befehes. fraft erhalten, gurudjugeben; in Anfebung ber vormale Bergifchen Lanbestheile, und zwar ber barin vortommenben Rolonaten auf bie Beit, mo bas Beraifche Defret vom 12ten Dezember 1808., in jeber anbern Unwendung aber auf bie Beit, wo bas frangbilde banfeatifche Defret vom Bren Dezember 1811, Befefesfraft erlangt bat.

4. 16. Unter bauerlichen Befigern find bier alle Befiger folder Brunbitude au berfteben, auf welchen bor Ginfubrung ber fremben Gefege quesberrliche Rechte bafteren (6.3.). Es andert in ber Umvendung biefer Beftimmungen nichte, ob ein ganger Birtbichaftebof ober einzelne Landftude, ob lanbliche Grundftude ober bloke Saufer, Die Begenftanbe bes Befikes finb.

6. 17. Konnte an bem Grundflid vor Einführung ber fremben Befefe ein autsberelicher Borfauf ober Retraft ausgeübt werben, fo fallt berfelbe felt jener Einführung binweg. R 2 G. 18.

5. 18. Auf der andern Seite aber fallen auch alle früherhin vorhandenen Anspruche des dauerlichen Besigers auf Remiffionen und Bauhulfen hinveg, es wate benn, daß er durch die in ih. 15. und 16. des gegenwärtigen Geifese ausgebrückten Bestimmungen überhaupt fein vollfändigeres oder freieres Beisproft, als er vor Einsübeung der fremden Geifes sich oberte, etworden, und bennoch jene Anspruche bestingten, dat en vor einsübeung der fremden Geifes sich ober derte, etworden, und bennoch jene Anspruche bestingten hatte, oder daß letzere dem Besiger etweislich aus andern Tiefeln, als aus berjenigen Berleibung, aus welcher berfelde sein Recht zum Besige des Grundstückschleter, zufähnlig wären.

6. 19. Der Berechtigte hat hinfort, in Beziehung auf bie ihm noch zustänbigen Geldasgaben und Raturalleistungen, teine anderen Rechte, als bie eines Reglaciabigens, biefe ieboch mit beniengen Borquskerchten, welche bie allameinen:

Befege ibm beilegen.

6. 20. Ju allen Zerstüdelungen folder Grunbftude, auf welchen noch irgend eine bauerliche Leiftung bafter, ift bie Ellmolligung bes Berechtigten nochtig, welcher biefelbe in jedem Kalle zu versagen befrugt fift.

Sallt bei einer Bererbung bas But an mehrere Erben, fo fann ber Sutsherr perlangen. baf biefelben Ginen aus ihrer Mitte bestimmen. welcher bas But unge-

theilt ju übernehmen bat.

- Es follen jedoch biefe Befdrankungen ber Zerftudelung nur in so weit gelten, als fie fcon vor Einfuhrung ber fremben Beseggebung gulafig waren. Imgleichen foll von benselben teine Anwendung gemacht werben, in so weit die Borschriften der Gemeinheitetbeilungs Bedenung eine Abweichung nobifig machen.
- 6. 21. Die Rechtsverhaltniffe bloßer Zeitpachter find durch bas gegenwartige Beieß nicht verändert. Den blogen Zeitpachtern ader find auch biefenigen gleich qua achten, beren erbliches Recht bei der Beretbungs fälle, ober auf eine Zeit von weniger als 100 Jahren beschafte worden ift.
- 6. 22. Wenn in der oben (f. 15.) bestimmten Zeit das bauerliche Grundstüde bei einem mabsichtigen Besiefer oder Interimswirth besessen murbe, so gebühren die baseliblt angegebenen Rechte nicht biesem damaligen Besier, sondern vielmest bemienten, welchem es biefer Besier wieder berauszugeben verpflichtet war.

Bortbauernbe Rechte ber Gutsberren.

- 6. 23. Die Gutsherren behalten von den Rechten, welche ihnen vor Einfühuber fremben Beses gustenden, diesenigen, welche nicht vorliebend (§6. 4. bis 14.)
 ohne Entschädbigung aufgehoben sind, namenslich die bei Besigveränderungen zu gablenden Antrictsgelber (Annahmegelber, Laudennien, Weinstauf zc. z.), die Zinsen,
 Renten, Geldo und Naturalasgaden, imgleichen die Dienste nach den in §6. 5. und 6.
 nenhaltenen näheren Bestimmungen. Insbesondere tonnen die Antrictes und Annahmegelber in allen nach der früheren Bersaftung dazu geeigneten Fällen gefordert
 werden, wenn gleich seitem eine andere Gutzessionsbrung eingetreten sen sollte,
 siedoch fallen dadei die früherbin üblichen Bewindteite ganzlich wer,
 tiedoch fallen dadei die früherbin üblichen Bewindteites ganzlich wer,
- Die Fortbauer bet erwöhnten Leistungen ift auch von benjenigen Fällen gu bersteben, wo blefe Leistungen aus der Berwandbung einer solchen Leistung entstanden fen mochten, die gu der Rlasse der gegenwärtig aufgesobenen gehort, g. B. wenn ungemessen Dienste in Geld- oder Naturalabgaben ober in gemessene Dienste unbachabetlich verwandelt worben sind.

Das Beimfallsrecht bauert in allen gallen, in welchen es vor Befanntmachung ber fremben Gefege bestand, auch fernethin fort, wobei fich jeboch, wie uberall, bie Bee Renbacheung ber im 6. 91. enthaltenen Borfchrift von felbft verftebt. Go lange ein foldes Beimfallerecht unabgelofet beftebt, wird bas bemfelben unterworfene Grunte ftud nach benjenigen Grunbfanen vererbt, welche bafelbit vor Ginfuhrung ber frem-

ben Befefe beftanben.

6. 24. Bei einem, über bie Berpflichtung au ben im 6. 23, genannten Leiftungen entftebenben Streite foll fur beren rechtliche Fortbauer, wenn biefelben auf einem Grundbefis haften, fo lange vermuthet werben, bis ber Berpflichtete meaen ber bestrittenen einzelnen Leiftung ben Beweis führt, baf biefelbe lediglich als Folge ber Leibeigenfchaft (f. 4.) ju betrachten fen.

6. 25. 3ft bie Urt ber mabrend ber bestimmten Ungabl Dienftrage au feiftem ben Arbeit meber burch Urfunben, noch burch Anerfenntnig, noch burch fortbauernbe Provinzialgefege ober Berfommen feftgefest, fo muffen bie Pflichtigen an ben Diensttagen bie Arbeit, welche ber Dienstberr von ihnen verlangt, übernehmen.

6. 26. Wenn ber eigentliche Zwed ber beibehaltenen Dienfte auf Die Ber wirtbichaftung bes berechtigten Gutes gerichtet ift, fo ift es unftatthaft, ftatt ber ben Grundftuden bes Dienftberen fchulbigen Dienfte, Arbeiten anderer Urt von ben Bilichtigen au forbern, es fen benn, bafi ber Berechtigte an einzelnen Orten aus einem befonbern Rechtsgrunde befugt mare, auch eine folche andere Bermenbung ber Dienfte borgunehmen.

In aleicher Art foll es gebalten werben, wenn ber Zweit ber beibebaltenen Dienfte auf irgend einen andern bestimmten Begenftand (4. B. Reifefuhren)

gerichtet ift.

6. 27. Benn Dienfte nur wegen ber Bewirthichaftung bes berechtigten Gutes geforbert merben fonnen. fo barf ber Berechtigte biefe Dienfte obne basienige Brundftud, ju beffen Dugen fie geleiftet werben miffen, meber berpachten noch ber faufen. Aft es bingegen bem Dienitherrn erlaubt, fich ber Dienfte auch ju einem anbern 3merte, als gur Bewirthichaftung bes berechtigten Gutes, gu bedienen; fo foll fomobl ber Berfauf, ale auch Die Berpadytung berfelben, ferner geftattet fenn, bor ausgefest, baf baburch bie Lage ber Dflichtigen nicht barter merbe.

28. Duß ber Dflichtige nach ber Unweifung ber gefehlichen Beborbe an einem Sage, wo er fur ben Butsberen batte arbeiten muffen, einen offentlichen (Staats, ober Bemeinbe,) Dienft verrichten, fo follen bie Borfchriften bes Allg. 2. R. Th. 2. Tit. 7. 66. 432. — 434. gur Anwendung fommen.

6. 29. Alle nach 6. 23, beibehaltenen Ubgaben und Dienfte muffen bis in ibrer Abiblung nach wie bor unweigerlich geleiftet werben; bei entflebenbem Streit tritt bas in ber Alla, Ber. Orb. Th. 1. Sit. 41, 6, 58. u. f. vorgefchriebene Berfabren ein.

6. 30. Durch freien Bertrag fonnen gwar auch neue Dienfte, jeboch feine anbere als gemeffene, auf ein bauerliches Grunbftud gelegt werben. Ueber bie Ablosbarteit biefer neuen Dienfte wird in ber Ablofunge Drbnung (f. 92.) bas Rothige bestimmt werben.

6. 31. In Unfebung ber ju ben bauerlichen Befigungen geborigen Bolgungen.

follen folgenbe Grunbfate gelten :

1) Dem Guteberen verbleiben bie ibm an ben Bolgungen bes Bauerqutes juftebenben Mugungerechte, ale Solgung, Daft, Butung u. f. m. auch fernerbin bis jur Ablofung berfelben. 2) Dle

2) Die Abfindung bes Guteberrn burch Raturaltheilung tann bon bem Befiker miber ben Millen bes Burgheren niemals, von bem lentern aber ohne Ruffimmung Des erffern nur bann verlangt werben, wenn ber ju theilenbe Forffarund nicht gang bon ben Grunbituden bes Bauerautes eingefchloffen ift.

3) Wenn bie Raturaltheilung biernad) nicht gulaffig ift, und bie Betbeiligten fich über bie Entichabigung nicht fonft vereinigen, fo erfolgt biefelbe burch eine Belbrente, welche mit ben übrigen gutsberrlichen Abgaben gleiche Rechte

genießt, und nach gleichen Grunbfagen abloelich ift.

4) Es wird baber bei entftebenbem Streite ber Umfang ber Berechtfame bes Bute. berrn und bes Beffere ausgemittelt, alebann nach ben allgemein gefehlichen Borfdriften über bie Theilung gemeinfchaftlichen Gigenthums ber Untbeil bes Guteberen festgeftellt, und beffen Werth burch Abichanung von Cachverftan. bigen auf eine Gleibrente guructgeführt.

5) Rach gefchebener Raturalabtbeilung ober Refiftellung ber bem Butsberrn gebubrenben Gefbrente, gebt bas volle Eigenthum aller hiernach bem Bauers

aute gufallenben Bolgungen an ben Befiger über.

Mile biefe Beitimmungen gelten ieboch nur von bem Rall, wenn bie Solauns gen Rubebor bes Bauergute find, fo baf fie bor ber fremden Befesaebung in bem felben Befinverbaltnif wie bas übrige Bauerqut fanden, und bem Guteteren blos gemiffe Dugungen berfelben vorbehalten maren. Bebort aber umgefebrt ber Balb Dem Buteberrn, und find ben Bauern nur gemiffe Dununasrechte barauf einaeraumt. fo beholt es hei hiefen. fo meie fie nach f. 18. noch fortbauern, fein Bewenben. und fommen babel bie Borfchriften ber Gemeinbeitetheilungs , Orbnung vom 7ten Juni 1821, jur Unwendung. Diefes lefte findet auch megen bes gu ben Bauerbofen geborenben Untbeils an ben im Mireigentbum ber Gutsberrichaft begriffenen Bolgungen fatt.

6. 32. Die auf bem Bauergute gerftreut ftebenben Baume, find obne befonbere Entichabigung bes Guteberrn, ein Eigenthum bes Befigere. Bo aber bas befondere Rechtsverbaltuif bestanden, bof ber Befifer aus bem gefammten Bebbie feinen Bolabebarf ju Unterhaltung feiner Gebaube, Befrieblaungen und Acfergerath. Schaften vorzugsweife entnehmen, und bas Dugungsrecht bes Butsberrn erft nach Befriedigung biefes Bedarfs jur Ausubung tommen burfte, ba tann ber Befiger bei ber Museinanberfegung mit bem Guteberrn über bie übrige Soljung jenen Bebarf nur in fo welt jur Unrednung bringen, als berfelbe nicht fchon burch bie Dugung ber gerftreut ftebenben Baume gebecht ift.

Rur Diefenigen Bolgungen, wovon bem Butsberen nur eine Oberaufficht, und gar feine eigene Theilnabme an ber Benugung guftanb, bat berfelbe feine Enticabis

gung au forbern.

Dritter Titel.

Bon ben übrigen burch bie fremben Gefete beibebaltenen ober abgeanderten Rechtsverbaltniffen.

A. Erbliche Befibrechte und Reallichen Berbaltniffe.

6. 33. Die Borichriften, welche bas gegenwartige Befes 66. 15 - 22. uber Die im autsberrlichen Berhaltniffe verliebenen erblichen Befibrechte enthalt, follen bem guisbert. auch auf alle biejenigen erblichen Befigrechte angewendet werben, welche mit feinem autsberrlichen Berbaltniffe in Berbindung fteben, mobin namentlich auch bie Bobs. Bohanbigunges und hofidrigen Siter u. f. w. ju rechnen find. Jedoch wird in Aufghung bes Lenverhälmiffes auf die näheren Bestimmungen und Ausnahmen der id. 38. 48. f. verwiefen.

- h. 34. Desgleichen sollen bie Borichriften bes h. 5. Ro. 4. in Berbindung mit hi, 6. 23. 25 30. bes gegenwartigen Besegne bie bei ben Grundsuchen in einem gutebertlichen Berbaltnife bollegenben Reallaften auch an die Reallaften außer einem gutshertlichen Berbaltnife angewendet werden. Es sollen bemnach alle solche Reallaften in der Regel für fortbauernd erachtet werden, jedoch mit den in ber de 36. u. f. entholtenen Auskanden.
- 5. 35. Die h. 31. u. 32. des gegenwärtigen Gefeges finden allein auf das guesherrlichbäuerliche Berhaltnis Ammendung; und in allen andern Jallen eines erlich verlichenn Befigreches verbleiben bem Berleiher (Erdverpacher i.c.) die ihm auf die Holymagen des verliehenen Gute guftandigen Nugungsrechte, gleichwie fich, in biefen Jallen siedes auch von andern einem Berleiher fonit zuständigen Erundysperchiefeiten, vorbehältlich der Ablöfung in den durch das Gefes bestimmten Jallen, von felich verstehe.
- S. 36. Außer ben nach S. 4. u. ff. bes gegenwärtigen Gefeges abgeschafften B. Bon ben Abaaben und Leiftungen, bleiben ohne Entschäbtigung gufaeboben, auch:
 - - 6. 37. Inebefonbere find babin au rechnen:
 - a) Nahrungs und Gewerbsabgaben, fen es, bafise ausbrucklich für die Erlauben is jum Berriebe eines Gewerbes ober ohne biefe Desimmungen von den Gewerbeiseben geweister Richten ober von Annungen erhoben werben:
 - b) ble wegen bes Schuges bei allgemeinen ftaatsburgetlichen Rechten oben bei befonboren Monopolen ober Privilegien zu entrichtenben Leiftungen.
 - 6. 38. Es finb und bleiben aufgehoben:
 - 2) Die lehemherrischen Rechte alter Art, im sofern sie bet Einführung ber fremben Gesehe noch, fortbauernb waren, und alle daraus für den Lehenbesisser entsprumgenen Beschräufungen, namentlich die Wordaufun. Nectett, und heimfalle Rechte u. f. w., jedoch mit den in den 196, 48. u. ff. enthaltenen naheeren Bestimpungen und Zusnahmen.
 - 6. 39. Es find und bleiben obne Entichabigung aufgeboben :
- 3) alle Fwang es und Bannrechte mit Biniding ber für bie Befreining von bet gwangspflicht übernommenen perfonlichen Abg aben und ber für bie Gobtis. Pationauftalt ju leistenben perfonlichen Dienfle, imgleichen bereinigen Reallaften, in welche etwa biefe perfonlichen Abgaben ober Dienfle frühete, bin vorwondelt worben fenn möchten.
- 5. 48. Sanglich ausgenommen von diefer Aufhebung find in bemjenigen Landesthalle, wolcher vor der Bereinigung mit Frantreich zu einer andern Herrschaft, als ber bes Konigreichs Weitpbalen geborte:
 - a) biejenigen Iranges und Bannrechte, ju welchen urfprunglich eine andere Perfon, ale ber Guteberr ber Iwangepflichtigen berechtigt war:

- b) biejenigen, für beren Granbung ber Guteberr ben Bannpflichtigen noch anbere Bortheile, als bie blofe Erhaltung ber Jabrifationsanstalten, Buger fanben bat.
 - 5. 41. Bu ben fortbauernben Rechten geboren :
- 1) alle Zehnten, ohne Unterfchieb, ob ber Begentberechtigte zugleich ein Sutsberr ober iraend eine anbere Verfon ift.
 - 6. 42. 2) Die in einigen Lanbestheilen, worauf fich bas gegenwartige Gefes bezieht, ben Martenberren als Borftebern und Theilinehmern ber Martengenoffenichaften, an ben Marten und um berfelben Willen juftandigen Antheile und Einfunfte.
- 6. 43. Wo also bem Markenserin bas Sigenthum ber Markengründe, ben übrigen Theilungmern aber nur gewisse Auhungsrechte darauf gustanden, oder erste er einen gewissen Antheil (pars quota) an dem gemeinschaftlichen Sigenthum dessehren, der bestäte beschie hier die einen den benjenigen Antheilen, welche ihm in der Sigenthum der Antheilen, welche ihm in der Sigenthum der alle Antheilen, welche ihm in der Sigenthum der der Markenscheren, als Indabet der sogenannten Markasperichtsbarteit (Warkenrichter, Holgarasen), als Berherbe er Markengenschischer, des Hopus der Velstung der sogenannten Auftigeten und der Aufsichte und anderen Bernastungsbeamten guständig waren; des gleichen von den dem Markenberrn dei Justisigen (Aubsweisung eines privativen Eigenstums aus der Warf an die Markengenschen), oder dei Wercusserungen von Markengeinden glächigen Mösindungen (vertia marcalis) und von seinen sonstigen Meschen der Leftlinahme and den Nuchungen der Marchen der Leftlinahme and den Nuchungen der March
- §. 44. Saben die Nugungsberechtigten für die Benugung der Marken gründe gewiffe Uggeben und Leiftungen an den Markenheren abtragen muffen, so fün sie solche auch feiner zu entrichzen gehaten. Sehn diese gilt von benjenigen Bhgaden und Leiftungen, welche sie ihm etwa in seiner Signischaft als Worsteher der gemeinsamen Angelegenheiten, und zur Bestreitung der Ausfliches und Berwaltungs Kosten zu entrichten hatten. Jur den beibehaltenen Benuß der markenheretlichen Ausgungen und Befälle, sind die Markenherren aber auch gehalten, die verfassungs machte in den zur Last kallenden Kosten ber Markenverwaltung ferneweilta zu kerkreiten.
- 5. 45. Was bon ben beibefaltenen Rechten ber Markenherren bestimmt wosen (5. 42. u. ff.), findet auch auf die Setussation ober Weibeherren, wo bergleichen Borischeramter bergebracht sind, Ameendung, besgleichen auf die Markenrichter und Holggrafen, beren Ienner etwa nicht ohnehin schon mit bem ber Markenherren bereinigt sein möchten. (4. 43.)
- 6. 46. Deleibe es in einzeinen Fallen weifelhaft, ob eine auf einem Grundfied hafrende Leistung au einer der Alassen gehott, welche nach §6.56 — 39. wegfallen; so wird für die Fortdauer berselben so lange vermucher, die der Berpflichete den Beweis des Begentheils führt. Es soll ader der Beurtheilung diese Beweisse nicht blos auf die in den Urfunden eina vorkommende Benennung der Alsgaben, son dern vorzüglich auf den Ursprung und die Blatur derselben gesehn werden.
- 5. 47. Ueber ben Umfang und bie Wirfung bes frangofic hanfeatischen Beftet bom Iten Dezember 1841, wegen Aufbebung bes ausschilestlichen Rechts des Fischfanges in ben nicht schiffberen und nicht fostoren Gewählern, fo wie ber Jagdgerechtigkeiten auf frembem Eigenthum, behalten Wir bie weiteren Bestimmun-

gen einer befonbern Berorbnung vor. Bis babin foll aber ber febige Belififfanb aufrecht erhalten merben.

6. 48. Qu ber im 6. 38. ausgesprochenen Aufbebung ber lebenberrlichen lebenbereli Rechte werben hierburch folgende nabere Bestimmungen und Ausnahmen bingugefigt : den Rechten

C. Bon ben

- 6. 49. I. Bar in einzelnen gallen ber Bafall, neben ber allgemeinen Lebenpernflichtung, noch au befonbern Abaaben ober Dienften verpflichtet, fo erftredt ficht bierquf bie Aufbebung ber lebensberrlichen Rechte nicht, vielmehr find auf biefe Lei, ftungen bie uber Die fortbauernben Reallaften oben ertheilten Borfdriften angumen. ben. Insbefonbere gelten in bicfem Salle fur bie Dienfte bie 66. 5. 6. und 12. bes gegenmartigen Befefes.
- 6. 50. II. Bei benienigen Leben, in welchen bas Recht bes Lebneberrn nicht fchon burch frubere Befche ober Bertrage (wie 4. B. burch Einführung ber Lebene pferbegelber) aufgehoben war, gebubrt bem vormaligen Lebenberrn eine Entichabie aung, melde in einer jabrlichen Abgabe von Ginem Prozent bes Ertrages besteht. und auf bem in freies Gigenthum vermanbelten ebemaligen Lebnaute baftet.
- 6. 51. Behufe ber Ermittelung biefes Allobififationsginfes mirb ber Rein Gre trag bes Lebens, und zwar nad) Daafigabe besjenigen Buftanbes, in meldem foldes bei bem Beimfall an ben Lebneberrn gurudgugeben gewesen mare, wenn fich bie Derheiffgten beshalb in Bute nicht vereinigen fonnen, burch Sachverftanbige abge-Schaft. Bel einer folden Abichagung werben, außer ben Produftions, Abminiftras tions, und Ronfervationetoften, fowohl die offentlichen und andern Reallaften, als auch bie nach 6. 49. bem Lebneberen vorbebaltenen Leiftungen in Abzug gebracht. Dagegen findet ein folcher Ubgug wegen ber Grundfteuer nicht ftatt; auch tonnen folde Laften nicht in Abaug gebracht werben, ju beren Anerfennung ber vormalige Lebneberr nicht verpflichtet mar; und wegen Der Lebnichulben fann überhaupt, und obne Unterichieb. ob ber vormalige Lebnsberr Diefelben übrigens anzuerfennen verpflichtet mar ober nicht, fein Ibaug gemacht werben, wenn nicht bas lebnaut fur biefe Schulben ichon bor bem Unfang bes gegenwartigen Lebnverbaltniffes berbaftet war.
- 6, 52. Der Allobififationegine mirb vom Lage ber vollenbeten Allobififation an entrichtet. In Unfebung ber bormals weftpbalifchen Lanbestheile ift bierbei bie Dublifation bes westphalifden Defrets vom 28ften Mars 1809., in Unfebung ber Bergifchen Die Dublifation bes bergifchen Defrets vom 11ten Januar 1809., in Unfebung ber ubrigen bie Dublifation bes banfeatifchen Defrets vom Sten Degeme ber 1811. ale Zeitpunft ber Allobififation ju betrachten. Gur bie Bufunft ift ber Allobifitationsgine balbjabrig, am legten Junius und am legten Dezember, ju gablen.
- 6. 53. 3m Rall eines Ufterlebens wirb, wenn ber Oberlebenherr bas Befig. recht bes Aftervafallen anguerfennen verbunben mar, ber gewohnliche Allobifita. tionsgins unter beiben Lebenberren bergeftalt getheilt, baf Reber ein balbes Drogent erbalt.
- 6. 54. In ben Rallen bagegen, worin ber Oberlebenberr ju biefer Unerfennung nicht verbunden mar, bat ber Uftervafall an ben Oberlebenherrn Gin Drogent und an ben Afterlebenberrn ein balbes Prozent als Allodififationsgins zu gablen.
- 6. 55. Auf Die Erbfolgerechte ber Mangten find Die Bestimmungen bes gegen. martigen Gefekes nicht angumenben, vielmebr find biefe Erbfolgerechte auch ferner-Jahrgang 1825, bin

bin nach Unferer Berordnung vom 11ten Mars 1818, und beren Deffaration pom

Iften Quli 1820. febiglich zu beurtheilen.

6, 56. Die Bauerleben, b. b. bleienigen Buter, bei melden bie Rechte bes Suteberrn aus bem auteberrlichen und bem lebenberrlichen Berbaltnif gufammene gefent finb, follen nicht nach ben im gegenwartigen Befen 6. 38. u. ff. uber bie Mufe hebung ber lebenberrlichen Rechte ertheilten Borfchriften, fonbern vielmehr als Rauere auter (nach bem zweiten Eitel bes gegenwartigen Befeges) beurtheilt merben.

Rierter Sitel.

Bon ber Berbinblichfeit in Beglebung auf Die Grunbfleuer ber mit Reallaften befdmerten Brunbftude.

6, 57. In folgenben Rallen bat ber perpflichtete Grundbefiger allein, und

obne Bergutung bon Geiten bes Berechtigten, bie Grunbfteuer zu tragen : I. Benn ibm in einem ausbrudlichen Bertrage ober Rubifat (fen es por ober nach Ginfuhrung ber fremben Befege) biefe ausichliefenbe Berbinblichfeit auf. gelegt worben ift. Beboch ift in Unfebung ber Jubifate bie besondere, im 6.91.

enthaltene, Beftimmung ju beachten.

6. 58. II. Benn por Ginführung ber fremben Gefefe ber Berpflichtete bie bamale auf bem Grunbftud baftenbe Grunbfteuer (fie mag unter bem Mamen Rone tribution, Grunbichagung, ober irgend einem anbern Ramen, porgefommen fenn), wirflich trug, obne von Geiten bes Berechtigten einen Beitrag ober Bergutung gu erhalten. Es foll auch in ber Unwendung biefer Borichrift feinen Unterfcieb machen. ob in jener Beit ber Betoflichtete, mit Rudficht auf bie Reallaft, eine Erleichterung in ber Grunbfteuer genoff, ober nicht.

6. 59. III. In allen Fallen, worauf bie befonberen Bestimmungen ber 66. 60. bis 66. nicht Anmenbung finden, ober in welchen bas Dafenn biefer Beftime

mungen nicht zu erweifen fenn mochte.

6. 60. In folgenden gallen bat ber Berechtigte bem verpflichteten Grund.

befifer bie Brundfteuer gang ober jum Theil ju verguten.

I. Benn bem Berechtigten in einem Bertrag ober Jubifat, (fen es bor ober abet jum. nach Enfuhrung ber fremben Gelege), bie Berbinblichfeit aufgelegt worben ift, Deil ju ver, bie Grundbleuer allein ju tragen; fo ist er auch fernerhin verbunden, die Grundbleuer gibten hat, dem Berpflichfeten vollstandig zu verguiten. nach Einführung ber fremben Gefege), Die Berbinblichfeit aufgelegt worben ift,

Ein folder Bertrag ift inebefonbere auch in ben Rallen angunehmen, worin por Einführung ber fremben Befebe, an einem bamale fteuerfreien Grunbftud, eine Brundverleibung, mit Bufage, ober ausbrudlicher Ermabnung ber Steuer.

freibeit fatt gefunben bat.

In Anfebung ber Jubifate ift bie befoubere, im 6. 91. enthaltene, Beftime

mung zu beachten.

6. 61. II. Benn ber Berechtigte bie gange bor Einführung ber fremben Befege auf bem Grundftud baftenbe Grunbfteuer wirflich trug, fo ift er auch ferner-

bin verbunden, bie gange Grunbsteuer bem Berpflichteten au verauten.

6. 62. III. Wenn in ben vorbenannten Rallen (66. 60. und 61.) ber Berechs tigte nach bem Bertrag ober Jubifat, ober nach ber wirflichen Leiftung, nicht bie aange Brunbfteuer. fonbern einen aliquoten Theil berfelben (4. B. ein Drittheil) au tragen batte, fo foll er auch fernerbin benfelben gliquoten Thell ber gegenware tigen Brunbfteuer bem Berpflichteten berauten.

A. galle, in Bernflichtete allein Die Grunbfleuer traat.

B. Ralle, in melden ber Berechtigte bie Grunb. teuer gans bige Bergutung.

2) Berofis tung eines allouoten Theils.

6. 63. Die in ben 66. 60 - 62, festgefente Berbinblichfeit bes Bereche tigten begiebt fich lebiglich auf Die Bauptgrundfteuer bes verpflichteten Grundftuds.

nicht auf bie Beifchlage (Bufaggentimen.)

§. 64. IV. Wenn im Fall bes Bertrags ober Jubifats (f. 60.) ber Beitrag 3) Bergd. bes Berechtlaten auf eine Aversionalsumme, unabhangig bon funftig möglichen tung einer Beranberungen ber Grunbfteuer, bestimmt mar, imgleichen wenn ber wirflich fumme. geleiftete Beitrag beffelben (6. 61.) in einer folden Averfionalfumme, unabhangig von wirflich vorgefommenen Beranderungen ber Brundfeuer bestand : fo foll auch fernerbin ber Berechtigte an ben Berpflichteten biefelbe Averfionalfumme, als unabanberlichen Beitrag zur Grundfeuer, entrichten.

6. 65. V. Wenn bor Einführung ber fremben Befege ber Berechtigte gur 4) Ronftele Grunditeuer andere ale burch einen gliquoten Theil (6, 62.), ober eine ungbanber, Mbgugliche Apertionalfumme (6, 64.) beitrug, indem er einen Theil ber Steuer entmeber felbit gablte, ober bem Berpflichteten vergutete, fo foll ber Berpflichtete befugt fenn, ben funften Theil ber Leiftung, ale Beitrag jur Grundfleuer, abzugleben.

Die megen ber Reallaften ben Grundbefigern pormale in manchen Begenben gemabrte Erfeichterung (6. 58.), ift ale ein folder Beitrag ber Berechtigten nicht

au betrachten.

6, 66. VI. Wenn bas Grunbftud vor Einführung ber fremben Gefege fteuerfrei mar, und qualeich bie Bebingungen ber 66, 57, und 60, nicht porhanden find, fo foll gleichfalls ber verpflichtete Grundbefiger befugt fenn, ben funften Theil ber Leiftung ale Beitrag jur Grundfteuer abzugieben.

6. 67. Der in ben bo. 65. und 66. bestimmte gunftel . Abjug, welcher übrigens ohne Unterichieb bei Rebnten wie bei anbern Abagben angumenben ift, foll

burch folgenbe Musnahmen befchranft fenn:

a) Wenn bie Sauptgrundfteuer bes berpflichteten Grundftude einen anbern, als ben funften Theil bes Rein-Ertrages (nach ben bei ber Steuerfataftrirung anges nommenen Grunbfagen) ausmachen follte; fo ift auch ber Runftel Daug in eine andere verhaltniffmaffige Ubjugequote ju vermanbeln. Diefes foll nicht nur fatt finben, wenn bie Steuer bes einzelnen Grunbftude ober einzelner Rlaffen von Brunbftuden von bem regelmäßigen Steuerfaß abmeicht, fonbern auch wenn ber regelmäßige Steuerfaß felbft (fen es fur immer, ober fur einen bes ftimmten Zeitraum) abgeanbert wird. Den Beweis bat in ftreitigen Rallen berjenige Theil zu fubren, welcher eine Abweichung von bem Runftel Abzug verlangt.

6. 68. b) Der Berechtigte fann fich, wenn er es feinem Intereffe gemaß findet, bon bem Runftel. Ubjug baburch befreien, bag er bie gange Saupte

grundfteuer bes pflichtigen Grunbftude allein ju gablen übernimmt.

6. 69. c) Dienfte und folche Abgaben, welche nach Ginführung ber fremben Befete an bie Stelle von Dienften gefest worben finb, follen bem Runftels Abjug nicht unterworfen fenn.

5. 70. d) Bufallige Rechte (h. B. Laubemien), imgleichen folche fefte Ub. gaben, welche nach Einführung ber fremben Befege an bie Stelle von aufälligen Rechten gefest worden find, follen bem Runftel . Abjug nicht unterworfen fenu.

6. 71. Wenn bei abgetragenen Leiftungen, feit ber wirflichen Ginfibrung Gemeinber, unter ber fremben Berrichaft auferlegten Grundfteuer, anbere, ale nach ben ichaftliche Deim gegenwartigen Titel enthaltenen Borfchriften verfahren worben ift, fo foll es bei fimmungen.

ben Bestimmungen ber allgemeinen Gefege über bas ju viel ober ju wenig Begabite fein Bewenden baben.

5, 72. Sollte jedoch eine solche Ibmeichung (h. 73.) in Anordnungen der Berwaltungsbehörden (h. B. in der Berordnung des Elvisgouvernements zu Munfter vom 14ten Marz 1814.) ihren Grund gehabt haben, so soll dem verkürzten Theil, weschere Entschältung verlangt, die Einwendung, daß ere eine Zahlung ohne Berbehoft gelesste ober angenommen babe, nicht entgegenstehen.

§. 73. Grundeten fich folde Abweichungen (§. 71.) auf richterliche Bere frigungen, fo find barauf bie besonderen Bestimmungen bes 6. 91. anguvenben.

Runfter Sitel.

Bon ber Bemabreleiftung für aufgehobene Rechte.

5. 74. In Anfehung berjenigen Rechte, welche nach ben Bestimmungen bes gegenwartigen Beifeste ohne Entschädigung aufgehoben find, foll bie Gemaftesleiftung nach folgenben Reunblaken beurtheilt werben.

6. 75. Wer folde Rechte gefauft bat, fann von bem Bertaufer weber gu-

ruderftattung bes Raufpreifes, noch Schabenserfaß forbern.

6. 76. Wer foldje Rechte burch Erbzins ober Erbpachtsverträge, ober fonft erblich gegen Zins erworben bar, fann, wegen bes erwa gezaften Einfaufs ober Erbbeftanbegelbes, gleichfalls weber Zurückerstattung noch Schabenserfaß forbern.

- 5. 77. Bon der Borschrift des §. 75. find dieseinigen Falle ausgenommen, worin der Bertauf oder die Werleisung vom Staat ausgegangen ist. Ichoch wird in biefen Fallen lediglich das bezahlte Kaufgeld juridigegeben; auch gilt diese Werpslichtung des Fissus nur für den an dritte Personen vorgenommenen Berkauf solcher Rechte, nicht für die Albschung, welche erwa zwischen dem Fissus und dem Berpflich, teten stellt schoo früherhin ikart gefunden haben modife.
- gelten, vorausgefest, daß bas Eintaufe, ober Erbestandsgeld bestimmt für das aufgebobene Recht felbit, und nicht für ein zugleich mit verllebenes, noch forte bauernbes Recht gegalt worben ift.

6. 79. In Unfebung bes Binfes ober Pachtgelbes, welches im Fall bes 6.76.

filr folde aufgehobene Rechte gu entrichten gemefen, ift gu unterfcheiben, ob

1) das aufgehobene Recht ben alleinigen Gegenstand ber Berteihung ausgemacht hat, oder boch basselbe gwar zugleich mit andern Grundstuden und Zubehörungen vertiefen, ber Zins aber nicht in Paufch und Bogen zu entrichten, sondern, bon ben einzelnen in der Berteihung begriffenen Theilen, und namentlich für das aufgehoben Recht, abgesonder werbedungen war; oder ob

2) das lestere in Berbindung mit andern Gegenständen (4, B. ein Möhstenzwangs-Recht in Berbindung mit Wasserungung u. f. w.) versießen, und der Zins oder das Pachtgest daßeir, nicht adgesondert von den übrigen Gegenständen der

Berleibung, borbebungen mar.

6. 80. 3m erften Sall hat ber Berpflichtete ben ganglichen Erlaß besjenigen Binfes ober Pachtigelbes ju forbern, welchen er fur bas aufgehobene Recht ju entreichten batte.

3. 81. Im gweiten Fall bat er ober nur Anfpruch auf eine Ermäßigung bes Binfes ober Pacifigelbes, nach Berbaltnif bes ihm durch die Aufhebung des mit verliehenen Rechts verursachten Betluftes.

6. 82. Go weit blefer Berluft fur bie Bergangenheit ju berechnen ift,

fommt er fo boch jum Unfchlag, als er wirflich eingetreten ift.

6. 83. Wenn aber, jum Zwed ber Auseinanberfegung beiber Theile, ber fenige Berluft bestimmt werben soll, welchen ber Berpstickete tünstighin, vom Zage bed Antrages auf Auseinanberfegung an gerochnet, fortbauerweit veleiden wird; fo ist berfelde nach den zur Zeit der Auseinanberfegung erkennbaren Wicktungen zu ermeffen, und die verlangte Ermäßigung des Zinses darnach ein für allemal festzu erfegen, ohne Nudficht auf die Nachtveile, welche möglicherweise dem Berpsticheten moch in der Bolge aus andern zur Zeit nicht obwaltenden Umständen erwachsen können, und eben so ohne Kudichtof auf die Minderung, welche die zur Zeit anzunehmenden Nachtheile in der Folge ersahren mochten; so daß, wenn spätendin neue Umssände einkerten, beshalb weder eine weitere Ermäßigung noch eine Erhöhung des Alinkes der Padefackos aeferdert werden kann.

6. 84. Dei Frange und Bannrechren insonberheit sommt dabei ber etwanige Ausfall an ben Ausjungen berselben nur in soweit zum Anschlag, als berselbe
bei dem vormaligen Zwangsbebit, nicht aber in sofern derstelbe bei dem Ubsigs an
freiwillige Kunden, eintritt; auch überhaupt nur, wenn eine wirfliche Berminderung
der gesommt en Musjungen, welche der vormals Zwangsberechigte aus der Ka-

brifationeanftalt bezogen bat, fatt finbet.

§. 85. Dagegen burfen etwanige Ersparungen in ben gur Unterhaltung und gum Betriebe ber zwangeberechtigten Jabrifationsansialt nöbigen Auswendungen, welche aus bem berminberten Debit uburfeiter werben februere, gum Anderecht Debit

pormale Amangeberechtigten nicht mit in Rechnung gebracht werben.

6 86. Die Seftstellung bee Betultes, welcher im Sall bes 6. 79. ff. bem Berpflichteten aus ber Aufhebung bes ihm mit verliebenen Rechts erwachsen ist, und fernerhin erwächst, soll burch ichleberichtertliche Rommissonen geschoben, gegen beren, nach gehriger Sinleitung ber Sache, erfolgenben Ausspruch, weber Appellation noch Returs aufählig ist.

6 87. In welcher Itet biefe Kommiffionen, nach Anfeitung ber Allg. Ber. Ord. Sp. 1. Lit. 2. 66. 167. 616 176., zu organifiren; wie die Streitpunfte chugd bie Generalfommiffion ober beren Beaufragte) zu Entschelbungen ber schieberich tetlichen Kommiffionen vorzubereiten; und auf welche Grichtspunfte bieselben bin zuweisen find: barüber foll in einer bespieben, unverziglich von den Ministerien ber Justig, bes Innern und ber Finangen zu erlassenden Anstruktion nabere Anleit und erfolgen.

Geditter Titel.

Milgemeine Beftimmungen.

§. 88. Sollten in Jolge ber Berordnung des vormaligen Livisjauberner ments ju Münfter vom 14een Mai 1814., ober auf den Brund Unferer Rabinets Orbres vom 5een Mai 1815. und vom 18ten Soptember 1822., noch Progess füster fenn, welche die Gegenstände beis gegenwartigen Befeges betreffen: so hotet diese Spension ganzlich auf. Zedoch hoten die Beschieden bergleichen Progesse nord Innetwegen wieden aufgunehmen, sondern es bleibt dieses den Bergeligigie lediglich übertaffen.

6. 89. Bas bie Rudftanbe an Abgaben und Leiftungen betrifft, weldhe bon ber Ginfubrung ber fremben Befege an, bis gur Berfundung bes Befeges bom

25ften Geptember 1820., aufgelaufen fenn mochten, fo follen:

- a) rudftanbige Dienfte aus bem angegebenen Beitraum
- aa) in ben vor ber Bereinigung mit Frankreich jum Großberzogthum Berg gehdreiben Landen, ganglich niedergeschlagen sen; biese Ausnahme indesien weder auf bas Berhatinis blogier Zeitpachter (h. 21.), noch auf die aus einer unabanderlichen Berwandlung von Diensten entstandenen Abgaben (Dienstigelber) anaewendet werden
- bb) in den übrigen Theilen der ehemaligen franzbischhancatischen Departements aber die rickfländigen Dienste nicht in natura, sondern nur eine Beld den ich didigung dassig, die nach dem f. 42. des Gesesses wom 25sten Septen. 1820, zu ermitteln ist, nachzefendert werden können. Erstärt der Dienstpflichtige, biese Gebt-Entschädigung gang dort zum Zheil nicht beschössen zu hofe die die Art der Nachzeistung, in Ermangelung gutlicher Ulebereinfunst, eine schiederichtenliche Kommission, aber der Weberten Bildung und Wirfsamfeit die Bestimmungen der 6f. 86. und 87. zu berchten sind, hat auf das Bedürfnis und die Wirtschschaftenise beider Leite billige Nücksich zu nehmen. Nücksänder von soschen Baudinsten werden nicht nach der Zahl der Zage bestimmt sind und aus dem dem bezeich neten Aestraum berrühren, werden sierdung Anglisch niederarssingen.

In fammtlichen Theilen ber gebachten Departements find bingegen

- b) rudstanbige Zehnten jedenfalls durch eine Gelde Entschädigung nachzuleisten. Dabei ift guborderst der Matural Errog des Zehnten nach 3. 44. des Gelseis vom wolfen Gertener 1020, auszumitteln. Der so ausgemittelte Natural Errog wird sodann nach den seiten Martini-Martpreisen vor dem jedesmaligen Berfallage (vergl. Duchst. 4.). delte angeschlagen:
- c) rückständige Maturalabgaden außer ben Zehnten foll ber Berpflichtete nach seiner Bahl in natura ober nach ben seigen Martini-Warthreisen vor bem jedesmaligen Berfalltage (vergl. Buchft. d.) in Gelbe abtragen. Es muß jedoch ber Verpflichtete bieses Wahlrecht spätestens vier Wochen vor bem Berfalltage ausüben; versaumt er bieses, nachdem er dagu von Werechtigten ausgesorbert worden ist, so gebt dusselbe Mahle Wahlrecht und von Werechtigten uber:
- d) Won ben unter a. b. und c. erwähnten Mudffainden swosse, als von den tudefftandigen Geldadgaben, foll der Verpflichtete in jedem Jahre neben den laufen ben Ubgaben nur den Betrag Einer Jahresleiflung abzutragen verpflichtet fem, es sen denn, daß der Verpflichtet fem, es sen der Verpflichtet geneinträchtigung seines Nahrungsstandes, Alles auf einnen, oder doch mehr als Einen Jahresdetrag zu leisten metante fen. Im Anderen eine Erneites daben hierüber schiedberfeiten. Im Stande eines Erfeites daben bierüber schiedberfeitsen kommissionen gun gerichte der Befrimmungen der § 5. 86. und 87. anzuwenden sind;
- e) Sollten gufallige Rechte fallig geworben und in Rucftand verblieben fenn, fo find folde ohne Unftand vollständig nachzugablen.
- 1) Auch in Anfebung ber Rucfftanbe fommt ber im vierten Titel bestimmte Steuer, beitrag gur Anwendung.

Auf folde Rudflande, welche erft felt bem Befch vom 25ften September 1820, neu entstanden find, imgleichen auf diejenigen Theile äterer Rudflande, beren Termine nach der Borfchrift bes angeführen Befehes f. 63. bereits eingetreten find, bezieben fich bie befondern Bestimmungen bes gegenwartigen Paragraphen nicht, und es find barauf lebiglich bie allgemeinen Gefege angumenben.

Ueber bie Ausführung ber Borfdriften bes gegenwartigen Paragraphen wirb eine besondere Instruktion von ben Ministerien ber Juftig, bes Innern und ber

Rinangen unverzüglich erlaffen merben.

§. 90. 3n Konfurfen follen bie Rudftanbe bas Borgugerecht unbebingt, b. 6. ofen Rudiffort auf bie sonft geseslich vorgeschriebenen Einschräntungen, in folgenben Fällen geniefen :

A. Wenn ber Konturs vor Befanntmachung bes Gefeges vom 25sten Septembet 1820. ausgebrochen , ber Rucftanb aber nach ber Kabinetsorber vom Sten Mai 1815. ober in ben unmittelbar vorhergebenden wei Jahren entstanden ist.

- B. Wenn der Konfurs nach Bekanntmachung des Gefeses vom 25sten September 1820. ausgebrochen ist, der Rückstad aber ju derzenigen Summe gehört, welche nach 6. 89. Buchstade d. noch nicht eingefrobert verden konnter. It es ute Erhfinung eines formlichen Konfurses nicht gekommen, sondern fobs die nothwerbige Subhastation des Grundstücks versügt und erfolgt, so sollen die Vorlieften des gegenwärtigen Paragraphen eben so wie bei einem formlichen Konfurse zur Amwendung kommen.

6. 92. Ueber Die Albissung ber nach bem gegenwärtigen Gefege fortbauernben Rechte wird bennachst in ber Abibsungs Debnung verfigt werben, welche Wir vor beren Bekanntmachung Unfern Provingialitänben vorlegen laffen werben.

6. 93. Jur Ausführung bes Gesches vom 25sten September 1820, hatten Wit in einer an bemselben Tage erlassen beschonern Berordnung zwei Generala Kommissionen angeordnet. Diese beschnere Berordnung wollen Birt siebeurch, und zwar für alle Gegenstände bes gegenwartigen Gesehes und ber Ablosungs Dednung (h. 92.) im Allgemeinen bestätigen; sie erhält zieboch gegenwartig solgende Jusäfe und Debnungerungen.

6. 94. Judotberst soll von den Generalsommissionen in jedem Areste eine Keeisdermitsclungsbehoded ertichtet werden, welche aus zwei zuverlässignen und sich kundigen Personen bestehen, und unter der Leitung des Landrachs ihre Geschäfte führen soll. Eine dieser Versonen ist von den derentigen Mundben, der der der hierer des Areises zu wählen, die Andere wird aus dere von dem Annach vorzuschlagenden Person durch die verpflichteten Grundbesiger des Kreises Gemeindeweise gewählt. Ueber die Art und Beste, wie diese Mahsen zu wewirten sind, wird eine seinnbeter Instruction von dem Ministerium des Innern ergehen, dis die Kreisstände eingerichtet senn werden, worauf die Mahs von die kreiser ist. An diese Kreissvermittelungs dehotbe kann sich jeder, welcher die Regultung der Versynschlichtiste in Gemäßeit des gegenwärtigen Gesehe, oder aber eine Ablösung verlangt, zunächst wenden und es mus nur, wenn auf diesem Rege ein Bergelich zu Schade fommt, der Regisch der deterstenden Generalsommission zur Prüfung und Bestätigung eingereicht werden.

werben, über welche Bestätigung bie Ablöfungsorbnung (f. 92.) die naberen Bestimmungen entstalten mith. Beboch soll, wenn ein Theil die Einwirtung biefer Behörde wertangt, bem andern Beful frei fieben, biefe Gimirtung abusebnen.

6. 96. Wegen der Kolten kommen die H. 209. u. ff. der Berordnung vom 20sten Juni 1817., welche jedoch gleichfalls in die vorgedachte Infruttion übers mommen und darin naber entwickle werden follen, in Inwendung. Jedoch bestimmt in 1960 in

ibm im Bege bes Bergleiche angeboten worben.

Urfunblid von Uns Sochfteigenbanbig vollzogen, mit Beifugung Unfers

Roniglichen Infiegels. Begeben Berlin, ben 21ften April 1825.

(L. S.) Friedrich Bilbelm.

Graf v. Bulow.

Beglaubigt: Briefe.

Gefet Sammlung

fur bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

____ No. 10. ____

(No. 941.) Sportel . Tagorbnung, für bie Dberprafibien, Regierungen, Konfiftorien, Provingial Schultollegien und Mebiginaltollegien. Dom 25ften Epril 1825.

Dir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Konig

Es hat Unserer Aufmerksamkeit nicht entgeben können, baß bei Unsern Berwaltungsbeshören, in ben Provingen, namentlich ben Oberpräsibien, Regierungen, Konsistorien, Provingial = Schulkollegien und Medizinalkollegien bieber in Ansegung und Erhebung ber Berhanblungs = und Ansfertigungssporteln eine große Unsicherheit und Berichiebenheit flatt gefunden hat. Um bieser ein Ende zu machen, verordnen Wir, wie folgt:

S. 1.

Bei allen Berfügungen und Berhanblungen ber Eingangs gebachten Beborben fpricht, ba bieselben in ber Regel bas öffentliche Interesse jum Gegenftande haben, bie gesestliche Bermuthung fur bie gangliche Sportelfreiheit.

S. 2.

Andbesondere tritt auch in ben Kallen, welche übrigens nachstehend als sportelpsichtige bezeichnet sind, diefe Wernunfung allemal dann in Kraft, wenn ber Gegenstand, nach Unferm Gesche, wegen ber Stempelsteuer vom 7ten Matz 1822. und etvanigen ferneren Werordnungen, die dassielbe ergangen, oder erlautern möchten, nicht stempelpslichtig ift, so baß die Stempelsreibeit auch die Sportelfreiheit mit in sich schließt. Es wird also nicht allein durch bie Worschriften bes ebengedachten Gesets S. 3. bei a., d., e., f. und h. Jahrzang 1825.

auch bie Sportelfreiheit begrundet, sondern es gelten auch alle Begenfianbe, bie in bem angehangten Stempeltarif als flempelfrei bezeichnet find, zugleich für sportelfrei.

C. 3.

In ben bauerlichen Regulirunge, Ablbfunge, und Gemeinheitstheis lunge Angelegenheiten (Stempelgefet S. 3. bei g.) behalt es in Absicht ber Sporteln bei ben Bestimmungen ber Berorbnung wegen Organisation ber Generaltommissionen ic, vom 20sten Juni 1817. SS. 213. und 214., bes Gesetzes ber et Ausführung. ber. Gemeinheitstheilunge; und Ablbsunge: Ordnungen vom 7ten Juni 1821. S. 28. und ber späteren biese Angelegenheiten betreffenber Gesehe für jest sein Bewenden.

S. 4.

Eben fo behalt es in Absicht ber Sportein fur Reifepaffe und Legitimationelarten bei ben Borfchriften ber Bafreglements vom: 14en Juli-1817. 68. 26. 27. 28. 33. und 37. fein Bewenden.

). 5.

In allen fportelpflichtigen Sachen kann auch ber vorschriftendsige Spartellag nur auf jede irgend etwas befinitio entscheidende, oder bestimmende Berfügung angrendet, für Zwischenverfägungen, für Berichte und überhaupt für bie amtliche Korrespondenz ber bffentlichen Behörden untereinander, soweit eine solche zur Wordereitung einer endlichen Entscheidung erforderlich ist, barf aber nichts angeset werden.

S. 6.

Der orbentliche Ausfertigungs. Sportelfaß beträgt für jebe einzelne Ausfertigung ber S. 5. gebachten Urt Einen Thaler Rurant. In ben Fällen jeboch, wo nach bem Stempelfarif (vergl. bas Rubrum: "amtliche Ausfertigungen") nicht ber Stempelfat von Funfzehn Silbergrofchen, sonbern nur ber von Fanf Silbergrofchen eintritt, beträgt auch ber Sportelfat nicht Einen Thaler, sanbern nur Reben Silbergrofchen.

S. 7.

Der orbentliche Musfertigungs : Sportelfat tritt namentlich ein:

1) bei Anftellungen, Beflatigungen, ober Beforberungen im offentlichen Dienfl, imgleichen bei Befolbunges Bulagen, nicht aber bei Bewilligung blofer Gratifitationen, ober Remunerationen;

2) bei

- 2) bei Resolutionen auf Anstellungs- ober Beforderungs- Gesuche, jedoch mit Ausnahme der Bescheide an Barregelder-Beaute, Invaliden, neun Jahre ober länger gedtente Unteroffiziers, und solche Individuen, welche ibren Unstellungsanspruch auf freiwillig geleisten Kriegesbienst in den Keldadgen der Jahre 1813. bis 1815, fidden:
- 3) bei Befcheiben, bie fich auf Rang :, Etanbes :, Titel : Ertheilung und ber gleichen, Prabenben, Ranonifate und andere geiftliche Benefigien bezieben :
- 4) bei-allen materielle Entscheibung enshaltenben Resolutionen in Inden-Nieberlassungs- ober Naturalisations-Sachen, und in den Grundstucks-Erwerbungs-Ungelegenheiten der Monnoniten;
- 5) bei Mossen (mit Ansnahme ber annlichen Anteste über bisherige Hahrung und Quadifitation im öffentlichen Diensi), Certifistaten, Konsensen (mit Ausenahme ber Heirathstonsense für Staatsbeamte), Dishpensationen und Konsessensen, 3. B. vom dreimaligen Aufgebot, zu Haubtrautungen undderzeichen Bloge Bibimations-Atteste werden nur zu Jehn Silbergroschen tagirt, und die Ertheilung einer polizeilichen Erlaubnis, welche blos aus dem landespolizeilichen Ober-Aussichtsteht folgt, 3. B. zu Parzeilrungen, zu Bauten in Rackstadt auf Verbatung von Kenersackstund bergleichen, ist hoperfestei.
- 6) bei Beflatigungen und Genchmigungen in Korporatione und Sozietates Angelegenheiten, soweit ihnen nicht ausbrucklich Sportel ober Stempelfreiheit beigelegt ift, wobei jedoch alle Berhandlungen über sichnische, Kreisund Gemeinde-Berhaltiffe, wofern sie nicht zu Nr. 1., 2. und 3. gehbren, foortelfrei bleiben:
- bei Anlegung neuer Apotheten, neuer Mublen, und überhaupt neuer ffabritatione und Gewerbestätten, sofern folde ausbrudlicher Genehmigung bebarfen;
- 8) bei Approbationen ber Mebiginalpersonen, so weit folche von den Provingial-Berwaltungs-Behorden reffortiren, mit Ausschliß ber Sebammen, beren Approbation fporteifrei fenn foll;
- 9) bei Refolutionen in polizeilichen und finanziellen Straffachen, woburch eine Strafe von Behn Thalern, ober mehr, festgesett wirb;
- 10) bei wiederholten Bescheiben auf grundlose und schon frühre einmal mit Anführung ber Grunde zuruckgewiesene Beschwerben; und

2. 2

11) bei sonft noch vorkommenben ftempelpflichtigen Ausfertigungen, welche bas Privatintereffe einzelner Personen betreffen, und nicht lediglich burch 2fn-ordnungen, die des öffentlichen Interesse halber getroffen werden, veranslaßt werden.

S. 8.

Der ordentliche Berhanblungs-Sportelfat wird gleichfalls auf Einen Thaler feigefett, und findet fiatt für jedes in einer stempelplichtigen Cache aufgenommene Protofoll, wechges naterielle Berhandlungen enthält. Ramentlich gehören hieher auch in Anstellungssachen die Bereidungs und Introdutions Protofolle; imgleichen diejenigen, welche über die Prüfung der Kandrüfe und ähnlich graduirter Personen, in sofern solche den Provinzialbehorden, es sez solgemein, der in einzelnen Kallen, aufgetragen werden, der Medizinalpersonen unter gleicher Modifikation, der Neferendarien und Auskultatoren, der Sudaltern: Beamten u. f. w. abgehalten werden, um biellen außerden besonder Prüfungsgebühren ferenerbin nicht statt sinden. Die Protofolse über die Prüfung der Geistlichen und Schulbeamten, so wie der Prodommen, sind sportelfrei.

Bon felbit verfiebt fich, daß bei ben zu prufenden Mediginalpersonen die Gebuhren für die verschiedenen Eursus, welche fie vor der eigentlichen Prufung zu machen baben, bierunter überall nicht mit begriffen sind. Wird auch bei Prufung, Vereidung und Introduktion mehrerer Personen, wenn solche zu gleicher Zeit erfolgt, nur ein gemeinschaftliches Protokoll aufgenommen, so sindet boch der Nerhandlungs. Sportelfat zum vollen Betrage auf jeden Einzelnen Unwerdung.

S. 9.

Der ordentliche Berhandlunge. Sportelfag finder ausnahmeweise nicht fatt, bei protokollarifcher Umnelbung und Aufnahme bloger Befcmwerden und Untrage, und wirt vielnnehr, wenn folche übrigens an fich stempelpflichtig und in Folge bessen gugleich sportelpflichtig sind, fur biesen Fall auf Funfgehn Silbergrocken ermäßigt.

S. 10.

Much bei Aufnahme und Ausfertigung der Generale oder Spezial : Pachte oder Erbpacht : und Erbzinde, der Domainen : und Forstweraußerungs : und Ablojungse, lbsunges, ber Holyverkaufes, ber Lieferunges und ahnlichen Rontrafte, bei benen Fistus die eine ber fontrabirenden Parteien ift, finder funftigbin zu Laften ber mit bem Fistus fontrabirenden Partei, nur ber ordentliche Berfandlunges Eportelfat von Einem Thaler flatt; es soll biefer jedoch, wenn ber Gegenstand Ein Taufend Thaler betrigt, auf Zwei Thaler, und wenn berfelbe mehr, als Zwei Taufend Thaler beträgt, auf Drei Thaler, aber nicht weiter erhöhet werben.

S. 11.

Dagegen follen bie Bestätigungen ahnlicher Kontrakte, bei benen eine Kirche, Schule, ober Genktinde, bie eine ber fontrabirenden Parteien, umb beren Bestätigung von Seiten einer ber Eingangs gebachten Achoben nur in Wahrnehmung des landesherrlichen Ober-Aufsichterechte erforderlich ift, sportelfrei erfolgen. Auch Revisionsgedichten bei Abnahme von Gemeindez, Stiftungse, Inflitutens, Kirchen und Schul-Rechnungen sinden (vorbehältlich etwaniger Didten und Reifelbsten, veral. §, 14. No. 2.) fernerbin nicht statt.

S. 12.

Die Sporteln fur Fesischung ber Liquidationen ber Apotheten werden, ohne Macficht auf die mehrere ober mindere Größe des Gegenstandes, auch selbih, wenn darnach nicht einmal die Steinpelpflichtigkeit eintritt, auf Zwei Prozent der fesigeschene Summen bestimmt, jedoch dergestalt, daß die Kessischung überhaupt sportelfrei bleibt; wenn der Gebührensah biernach nicht wenigstens funf Silbergroschen erreicht, und daß auch dei größeren Liquidationen jede überschießende Summe, wofür der Gedührensah unter funf Silbergroschen bleiben wurde, in der Sportelberechnung nicht mit macflicht nomen. Die Liquidationen anderer Mediginalpersenen unterliegen bei ibrer Kessischung der allgemeinen Sportelpslichtigkeit des §. 6. nur dann, wenn sie stempsplichtig sind.

S. 13.

Kur bas Gutachten einer wiffenschaftlich etechnischen Deputation ober Rommisson (in Sabrifen : ober Medizinal : und Sauritäts 2 Angelegenheiten u. f. w.) wird, abgesehen von etwanigen fur Untersuchungen an Ort und Stelle bemeriten Diaten und Reistossen, nach Waaßgade ber inehreren ober minderen Wichtsgleit, Weitlaufzigleit und Schwierigkeit ber Sache, zwei bis zehn Thaler zur Sportelkasse liquibirt; es verstehr fich jedoch von selbst, daß dieses wegfällt,

wenn bas Gutachten blos im offentlichen Intereffe erforbert, und feine Privat= perfon, ober Gerichtsbarfeits-Inhaber bafur aufzufommen verpflichtet ift.

S. 14.

Mußer bem vorsiebend (S. 6. u. ff.) festgestellten Ausfertigungs : umb Berhandlungs : Sportesiag und bem gesetlichen Stempel, barf unter leinem Titel ein Mehreres erhoben werben; alle besonderen Siegel :, Insinuations : und öpnliche Gebuhren, Ropialien, Prozentgelber, Proturagebuhren u. s. w. fallen also weg. Dod sind hierunter nicht begriffen:

- 1) bie baaren Huslagen in Privatfachen, an Porto und bergl.;
- 2) bie Didten und Reisetoften, wo folde flatt finden, imgleichen die Gebuhren ber gerichtlichen Aerzte, Bundarzte und Thierarzte, rudfichtlich welcher es bei der Mediginaltare vom 21ften Juni 1815. Beilage V. u. VI. (foweit solde fic auf offentliche Berhandlungen bezieht) und beren Deftarationen verbleibt: und
- 3) bie Erefutionsgebahren, in Sinficht beren es bis bahin, bag Mir in einer neuen Grefutionsordnung barüber bas Nahere fellfegen werben, bei ber jeben Orts bestebenben Borichriften fein Bewenden bat.

S. 15.

Die Einzahlung ber Sportel- und Stempelgebahren wird in ber Regel, beigent mit Borbebalt bes Arches, gegen wen es fety, von ben Ertrahenten geforbert, b. h. von bemjenigen, welcher bie Berhanblung, ober Aushertigung in Antrag gebracht, ober veranlaßt hat.

S. 16.

Die Buchführung bei ben Sportelkassen ist überall ber allgemeinen Raffenordnung genich einzurichten, und benjenigen Subalternbeamten, welchen ihre Bervaltung aufgetragen wird, tann bafar aus selbigen eine Tantieme bewilliger verben, welche von Unfern betreffenben Ministerien nach ben Umflanden aber zu bestimmen ift.

S. 17.

Auf die Unterbehorben in ben Provingen foll bie gegenwartige Berwentenng nicht Amvenbung finden, sonbern es in biesen einstweilen und bis auf
weiteres bei ber bestehenden Berfassung, sey es, baß barnach überhaupt fein Sportuliren.

tuliren, ober bag folches unter gemiffen Maaggaben flatt gefunden bat, fein Be-

Siernach haben fich nun fortan bie Behorben, welche es angeht, gemeffenft zu achten, und werben bierdurch alle allgemeine und provingielle, fewohl in formlichen Gefehen ausgesprochene, als ministerielle Bestimmungen und alle Ufancen, die mit ber gegenwaftigen Sportulordnung in Wiberspruch fleben, fur ganglich aufgesoben und erloschen erfider.

Co gefcbeben Berlin, ben 25ften Moril 1825.

(L. S.) Friedrich Bilbelm.

Frb. v. Altenflein. Graf v. Balow. v. Schudmann. Graf v. Lottum. v. Rlewig. Graf v. Bernftorff. v. Sate. (No. 942.) Allerhochfte Rabineteorber vom feen Mai 1825., betreffend bie Strafbestimm mung bei Erpressungen, welche mit lebensgefahrlicher Drohung bewirtt worden.

Da die Strafgesetz bes Allgemeinen Landrechts für den Fall keine bestimmte Kestseung enthalten, wenn zur Erpressung von Getd oder anderer Bortheite eine lebensgefährliche Behandlung angedroht wird; so will Ich, daß bei der Revision der Kriminalgesetzgedung diese Lücke ausgefällt, die dahin aber die Borschrift des S. 1536. Tit. 20. Th. 2. des Allgem. Landrechts, nach welcher berzeitze, der durch gefährliche Orohungen von Feuerantegen und Vrandhistungen Geld der andere Bortheise zu erpressen sicht Jucht, mit Zuchthausstrafe von drei die sechs Jahren belegt wird, in dem vorgedachten analogen Kalle zur Anwendung gebracht werden soll.

Das Jufligminiflerium bat biefe Meine Festfegung burch bie Gefehsamm-

Berlin, ben 6ten Dai 1825.

Friedrich Bilhelm.

Un bas Jufligminifterium.

Gefet Sammluna

får bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

____ No. 11. ____

Mo. 943.) Borfen : Drbnung fur bie Rorporation ber Raufmannicaft au Berlin. Bom 7ten Dai 1825.

Bir Ariedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Ronig von Preußen ic. ic.

haben ber hiefigen Raufmannichaft burch bas Statut vom 2ten Dars 1820, eine Merfaffung verlieben, und ba burch biefelbe mehrere Bunfte bes von Uns unterm 15ten Juli 1805, polliogenen Borfen = Reglemente anbere bestimmt morben finb. eine Revifion beffelben pornehmen zu laffen gerubet.

Bir verordnen bennach, mit Aufhebung biefes Reglemente, wie folgt:

S. 1. Die Borfe ift bie unter Genehmigung bes Ctaate flatt finbenbe Begriff ber Berfammlung von Raufleuten, Mattern, Schaffnern und andern Berfonen, jur Borfe. Erleichterung bes Betriebes taufmannifcher Gefchafte aller Urt.

Es fann in Berlin nur eine Borfe jugelaffen werben.

S. 2. Die hiefige Borfe ift gwar ein ber Korporation ber Berliner Rauf- Ber baran anannichaft junachft angehöriges Inflitur, indeg foll auch jedem Sandeltreibenden, fann? ber nach bem Statut fur bie Rorporation pom 2ten Dars 1820, zu ber letteren nicht gebort, in fofern berfelbe bie 6. 5. angeordneten Beitrage gablt, fo wie uberhaupt Jedermann, jedoch mit ben S. 3. und 4. folgenden Befchrantungen, bas Recht ber Theilnahme an ben Borien : Berfammlungen gufteben.

Mudgefchloffen von ben Borfen : Berfammlungen find bagegen :

Ber nicht?

- 1) Perfonen weiblichen Beichlechte:
- 2) Perfonen, Die erweistlich nicht bes Sanbeleverfehre, fonbern anderer bem= felben fremben 3mede megen, fich einfinden mochten;
- 3) biejenigen Raufleute, fo wie biejenigen Sanbeltreibenben ohne faufmannifche Rechte, welche in Ronfure verfunten find, ober ihre Zahlungen eingeftellt haben, ober ihre Rreditoren außergerichtlich behandeln. Die Musichließung folder Sabraana 1825.

folder Personen d auert so lange, bie ber Konkurs aufgehoben, ober beenbigt ift, ober bie Redbiroren burch Bergleich algefunden, ober burch langere Befritumg bernbigt sind, es wate denn, ban bie Altefelen ber Raufmannschaft, wonn sie fich überzeugt, daß bie Infolvenz nur in wirklichen Unglucksfällen ihren Grund bar, bem Ausgeschlossennen ben Zugang icon fraber ausbradtlich verflatteten:

- 4) biejenigen, die für muthwillige, oder gar betrügerische Bankerutirer durch rechtskräftiges Erkenntniss erklärt, oder eines Meineibes, einer Berfälschung öffentlicher Papiere, Privaturfunden oder Unterschriften, der absichtlichen Berbreitung falscher Mangen, nach richterlichem Urtheil überwiesen, oder wegen eines andern Berbreichens gur Juchthausstrafe mit Berlust der kaufmannischen Rechte, oder der bürgerlichen Eprenrechte, rechtskräftig verurtheilt worden sind, desselschen erklärte Berschwender und unter Ruratel. stebende Versonen.
- S. 4. Augerbem fleht ben, nach bem Statut vom Sten Mary 1820. angerodneten Boffenfommissarien die Befugnis zu, nach vorgangiger sorgiamer Berathung in der Befammlung der Belfessen der Ropporation, und nach eingeholtem statutenmaßigen Beschluß der letzteren, auch anderen, als den S. 3. verzeichmeten Personen, die nicht zur Korporation gehören, den Jutritt zur Borse zu werfagen; jedoch bleibt dagegen der Refurd offen, da ohne ersebliche Ursach Riemand ausgeschieden werden soll.

Beitrag.

15.55. Der jahrliche Beitrag zu ben Kosten ber Borsen-Bersammlungen ift auf Drei Chater fesigestest, wird aber nur von solchen Kausseuten und Handeltreibenden, welche bie Borse besuchen, und nicht zur Korporation gehören, und war in halbiabrigen Ratis, entrichtet.

Sollte auch ein folches nicht zur Rorporation gehöriges haublungshaus auch mehreren bie Borfe beluchenben Gesellichgeftern beiteben; so wird biefer Beitrag von ihnen boch nur einsad entrichter.

Fremde, desgleichen Personen, die nicht jum Handersstande gehoren, find u teinem Beitrage verpflicher, jedoch nimmt ein im Borfenlotal angebrachtes verschlossenes Behaftnis freiwillige, far die Amen bestimmte Beitrage an.

Bo wird bie Bbrfe gehalten?

- S. 6. Die Botfen Bersammlungen sollen in bem bagu von ber Raufmannschaft, unter Genehmigung ber vorgesetzten Behorbe, bestimmten Lokal, gegenwaftig bem biesigen Borfenbaufe, gehalten worben.
- S. 7. Sie werden mit Ausnahme ber Sonn- und Restage, taglich Mittags 1 Uhr mittelft Anicolagens ber Glove eröffnet, und um 2.Uhr mittelft abermaligen Anichlagens ber Glove egeloberen.

6. 8.

6. 8. Mahrend biefer Beit tonnen alle Arten von Brivatvertragen ge= Beitbefilme muno for fchloffen merben. gemiffe Be-

Rundigungen bereits gefchloffener Bertrage aber, welche nach Inhalt bes ichafte. Bertrages an ber Borfe erfolgen follen, muffen von jebem Intereffenten por 1. Uhr gefcheben, wenn fie von rechtlicher Birfung fenn follen. Much biefer Beitpunft wirb burch Unichlag ber Giode befannt gemacht.

5. 9. Bahrend ber Dauer ber Borfen Berfammlungen liegt ben Borfen Die Biefenfommiffarien bie Erhaltung und Sandigabung ber außern Rube und Ordnung ob. Bu bem Ende ift jeder non ihnen befugt, Dicjenigen, welche biefe Rube

1) balten und Drb. nune.

burch Muffchen und Mergerniß erregende Streitigfeiten, ober fonit fibren. fofort und ohne alle Grorterung ber Urfach bes Streits und ber Storung von ber Borfe entfernen zu laffen.

Die Polizei ift verpflichtet, auf Erforbern, Mffifteng zu leiften.

- 6. 10. Hufferbem baben bie Berfentommiffarien bie Rourfe zu reguliren, 2) reguliren ble Rourfe, und mit aller Corafalt barauf ju machen, baf bies richtig, und bem mabren Berfebr angemeffen gefchebe, ba foldes fur bad Dublitum und ben Sanbelsffand inebefondere von großer Michtigfeit ift.
- S. 11. Die Konde und Gelbtourfe werben, mit Auenahme bes Ditt= a. an melwoche, taglich, die Bechfeltourfe nur Dienftage, Donnerftage und Connabende den Tagen? und bie Paarentourfe nur Freitage feftgeftellt.
- Diefe Refificilung gefchiebt auf folgende Beife: Rach bem Ediluß b. auf melber Borfe verfügen fich bie Borfentomuniffarien in bas ju biefem Gefchaft bes the Beifer flimmte Bimmer. Ihnen folgen bortbin bie fammtlichen Gelb ., Ronbd : und Magrenmafler an ben fie betreffenben Tagen.

Die Borienkommiffarien erforbern von ben lettern pflichtmaffige und auf ihren geleifteten Umteid zu nehmende Unzeige, zu melden Dreifen Wechfel, Gelbforten, Konbe und Maaren aller Urt ju baben gewesen find, mas bafur geboten, und auf welche Summe mirtlich abgeschloffen morben. - Gie tonnen auch bie Dafler aufforbern, ihre Deinung baruber, wie bie Preise zu notiren fenen, autachtlich auszusprechen, baben aber nicht nothig, fich barüber auf Diefuffion mit ben Daftern felbit einzulaffen, noch eine folche überhaupt unter ben Unmefenden ju gestatten, fobalb fie biefelbe fur überfluffig halten, und find befugt, bie Borlegung ber Tafchenbucher ber Daffler, jeboch mit Berbectung ber Damen ber Rontrabenten, ju verlangen.

Bei biefen Berhandlungen muffen wenigftens 3 Borfentommiffarien und der Borfenfefretarius anmefend fenn.

Huf ben Grund ber foldbergeftalt aus ben munblichen Angaben ber Dafferober aus ihren Tafchenbuchern gefammelten Materialien, beftimmen Die Borfen= tommiffgrien in Gegenwart ber Daffer und bes Borfenfefretarius bie Rourfe und Mreife. In Rallen. ba bie Borfentommiffarien fich nicht einiger tonnen, ent= Scheibet bie Mehrheit ber Stimmen, bei eintretenber Stimmengleichbeit aber enticheibet bie Stimme besjenigen Borfentommiffarius, welcher ber Meltefle im Mmte ift: fann aber auch bierburch bie Sache nicht entichieben merben, weil bie Borfenfommiffarien gleiche Beit im Umte finb, fo giebt bie Stimme besienigen. ber ben Jahren nach ber altefte ift, ben Musichlag.

Maenten, welche nicht qualeich ben Daflereib geleiftet baben, tonnerbeim Roursmachen nicht zugelaffen werben.

Heberhaupt barf mabrend ber Regulirung ber Rourfe, aufer ben 2brien= fommiffarien, bem Borfenfefretarius und Daftler, Diemand im Rourszimmer anmefenb fenn.

3) bie reaue Heten Rourfe Protofolibud eingetragen. 4) in Die Drufe

- 6. 13. Cobald bie Rourfe festaefiellt find, werben fie von einem bermeren in bas vereibeten Borfenfefretarien, in Gegenwart ber Borfenfommiffarien, in ein befonberes Protofollbuch eingetragen.
- 6. 14. Demnachft wird bies Protofoll fofort in bie Druckerei bes Borfen= Perci beforbert. um Drud ber haufes und gum Drud ber Rourszettel beforbert. Diefer muft fogleich, und bie-Musaabe ber Rourszettel noch an bemfelben Rachmittage erfolgen.

Sourfsettel. Rorm ber Roursjettel.

6. 15. Die Rourdzettel fubren mit bem Borfenftempel bie Ueberichrift: "Borfe von Berlin". Gine Unterschrift fubren fie nicht.

Die fonflige Korm ber Kourszettel über Magren und Konbe, bangt pon ber Beffimmung ber Melteffen ab. Reinem Matter ift übrigens bas Berfenben. ber Rourdzettel nach andern Orten erlaubt.

Birfung berfelben.

6. 16. Diefe Rourdzettel follen, in fofern fie mit bem, S. 13. gebachten, Drotofollbuche übereinflimmen, auch in fireitigen Fallen ben richterlichen Entichei= bungen jur Grunblage bienen.

5) machen auf bie Didt. ler unb Schaffner:

Die Borfenfommiffarien haben barauf gu machen, bag bie Matter und Schaffner ibren Bervflichtungen bei Bermittelung und Abichlieftung Schaffner; ber Geschafte, mabrend ber Dauer ber Borfen : Berfainmlungen und bei Requ= lirung ber Rourfe, nachkommen.

a. auf ber

6. 18. Alle Bechfel = und Bagrenmafter, imgleichen alle Schaffner, find Borfen gen, und verbunden, in allen Borfen : Berfammlungen , mabrend ber C. 7. beffimmter Dauer berfelben anmefend zu fenn.

Strafe ber Mbmefenbeit.

Rur jeben Rontraventionefall verfallen fie in eine Strafe von Drei Thalern : es mare benn, baf fie fich bei ben Borfenfommiffarien mit erheblichen Sinberungs= urfachen enticulbiat batten.

Die

Die Guticheibung bieruber, wie bie Reftfebung ber Strafe, gebubrt ben Borfentommiffarien.

6. 19. Gben fo find fie verbunden, fich an bemjenigen Tage, an welchen b. ber Roursbie fie betreffenden Rourse regulirt werden, nach dem Schlusse der Borse in das beimvbuen, num Rouremachen bestimmte Bimmer zu verfugen, bort ben Borfentommiffarien Die flottgehabten Rourfe auf Berlangen, felbit mit Borgeigung ihrer Zaschenbucher, anzugeben, und ber Rourdregulirung beigumobnen.

Ber bies unterlaft, ober erft nach beenbigter Roureregulirung fich einfindet, Strafe ber hat eine Gelbbufe von Runf Thalern, wer auf Berlangen Die Borgeigung feines Safchenbuche permeigert, eine Strafe von 3mangig Thalern verwirft.

- 6. 20. Rein Matter und Maent foll andere, ale bie 6. 12. in ber Borfen: et teine anbern bruderei angefertigten Rourszettel ausgeben, entgegengesetten Falls verfallt er in badtin Roursiele tel aufachen, und eine Gelbftrafe pon 3mangia Thalern.
- S. 21. Die Mafter find verbunden, Die von ihnen über abgeichloffene d. Schluf. Beichafte zu ertheilenden Schlufzettel ben Kontrabenten am Tage bes geschloffenen an mann bb. in mel-Beichafte augustellen. der form?

Berlangt einer ber Rontrabenten bie Unterschrift bes Schluftzettels von ben Rontrabenten. fo baben folde bie Daffler vor Musbanbigung bes Schlufgettels Bermeigert einer ber Rontrabenten biefe Unterfdrift, fo bemirten zu laffen. haben fie bem andern Theile biefe Beigerung binnen 24 Ctunben anzuzeigen, und baf fie foldes gethan, fich von bemfelben fdriftlich beicheinigen zu laffen.

S. 22. In Unfebung ber im S. 46. - 48. bes Statute vom 2ten Dary 6. veranlaffen 1820. gebachten öffentlichen Befanntmachungen an bie Rorporation, hat es bei ben machungen, * bortigen Borfchriften fein Bewenben.

Befanntmachungen, melde Mitalieber ber Rorvoration, Drivatverfonen, a. ber Privat-Runfller und Fabritanten über eine etwanige Erfindung zc. wunfchen, und nach perfonen, 6. 48. bes Statute ben Borfentommiffarien zugestellt werben muffen, follen biefe nur veranlaffen, wenn fie fich von ber Nechtheit ber Unterschrift überzeugt baben.

Benn baber Auswartige bergleichen Ungeigen gur Befanntmachung einfen- nach vorbertben, fo muffen folche, bafern fie nicht mit einer gerichtlichen ober notariellen und Burg. Begiaubigung verfeben find, ben Borfenfommiffarien burch ein befanntes biefiges idait. Sanblungebaus, welches fur bie Hechtheit ber Unterfcbrift zu haften bat, verfonlich aberreicht merben.

Die Borfentommiffarien nehmen bieruber eine Regiffratur auf, und laffen folde pon bem Ganblungebaufe unterfdreiben.

Bit Ermangelung folder Bargichaft wird zwar bie eingeschickte Unteige bennoch angeschlagen, jedoch mit ber ausbrucklichen Bemertung in ber Affirions Regiffratur: baß bie Mechtheit ber Unterfcbrift unverburgt fen.

Mas aber bie im Allgemeinen Landrecht Theil 2. Titel 8. 96, 503, 504. 511. 530. 531. 618. 620. 623. 624 bis 627. 658 bis 660. 665. 677. angeordneten, auf Die Privatrechte einwirfenden, Betanntmachungen anlangt, fo follen felbige ben Borfentommiffarien in greien Gremplaren eingereicht merben

Das eine Eremplar wird in ber nachften Berfammlung ber Melteffen biefen nachrichtlich vorgelegt, und in ber Borfen = Regiftratur ju eines jeben Ginficht aufbewahrt, bas andere Gremplar aber fofort ausgehangt, wenn bie Borfenfommiffarien folches verfügen.

Rinden fie beshalb ein Bedenfen, fo haben fie barüber gupor ben Beichluft ber Melteffen einzuholen und abumparten.

Dbidon beraleichen Befanntmadungen nach Borfdrift bee Statute nom 2ten Dars 1820. 6. 46. nach einem achttagigen Musbang fur geforig gefcheben anzuseben find, und fernerhin bleiben, fo foll biefe bennoch vier Bochen lang fortgefett merben.

b. ber Golf. Anfunft unb Mbaana:

6. 23. Alle Cdiffer und Fuhrleute follen fpateftene ihre Untunft in fer und Bubr- Berlin ben erften Tag nach berfelben, und ihre Abfahrt von Berlin ben letten Jag por berfelben auf ber Borfe fcbriftlich ober bei einem Borfenfefretair qu Protofoll anzeigen, und find in eine Gelbftrafe von Drei Thalern verfallen, menn fie biefe Ungeige unterlaffen.

> Dieje Ungeigen merben in ein besonberes baju bestimmtes Buch eingetragen. welches taglid ju Bebermanns Ginficht in ber Regiftratur porliegen muß, auch fogleich burch Musbang befannt gemocht.

aber finber: niffe und Befabren auf ber Reife.

6. 24. Neber Schiffer ober Rubrinann, welcher Frachtauter nach Berlin. ober von bier aus nach andern Orten angenommen bat, und Umfiande ober Thatfachen in Erfahrung bringt, woburch feine Unfunft am Ort ber Beftimmung vier bis funf Tage langer als gewöhnlich verzogert, ober eine Befchabigung ber Gater veranlagt werden fann, bat biefe Umflanbe fofort fcbriftlich unmittelbar, ober burch einen Schaffner, ober ju Protofoll in ber Borfenregiftratur anuneigen.

Sebe Unterlaffung einer folden (nothigenfalls mit ber Doft zu machenben) Ungeige wird mit einer Strafe von Bebn Thalern geabndet, beren Entrich= tung übrigens in bem gefehlichen Entschädigungs Unfpruche ber Befrachter nichts anbert.

Unzeigen biefer Urt find fchleunigft ben Melteften ober Borfenfommiffarien gur Berfugung bes Mushanges, ber auf alle Beife beeilt werben muft. porgulegen, und ebenfalls in ein befonderes, taglich in ber Regiffratur ausliegenbes Buch einzutragen.

6. 25. Endlich find bie Borjentommiffarien inebefondere verpflichtet, auf 7) machen bie Benbachtung biefer Borfenordnung zu machen, und Borfchlage, Untrage auf Mbanberungen und Berbefferungen berfelben, fobalb fie folche ben gemachten Erfabrungen ober veranderten Umffanben angemeffen finden, bei ben Helteften zu machen. Inbeffen fieben auch jebem Mitgliebe ber Rorporation bergleichen Untrage frei.

auf Beund Berbef. feruna biefer Drb.

S. 26. Das Grundflud bes Borfenhaufes, in welchem bie Borjenver: Berfenbaus, fammlungen gehalten werden, ift nach ber Beftimmung bee Statute vom 2ten nung. Mdr. 1820. Gigenthum ber Korppration, und Die Bermaltung beffelben in ben Sanben ber Melteften.

Der Berfauf von Magren, ober anberen Bermogensobieften im Mege einer bffentlichen Ligitation, fann im Borfenlofal nicht andere. als mit Bormiffen und Genehmigung ber Melteften ber Raufmannichaft, geicheben.

S. 27. In dem Borfenhaufe befindet fich ber gu ben Situngen der Melteften Situngsfaal ber Melteften. bestimmte Berfammlungsfagl.

6. 28. Die Rorporation bat jur Beit zwei Gefretarien. Giner von ibnen Gefretariat. foll im Borfenbaufe mobnen. Ihnen liegen ob, Die gewiffenhafte richtige Rabrung ber Protofolle, ber ihnen übertragenen Liften und Bergeichniffe, Die Ervebitionegeschafte, die Aff = und Refirionen von Befanntmachungen, Die Ausfertigung ber bieruber erforberlichen und fonfligen Attefte, Die perfonliche Unwefenheit im Borfenbaufe mabrent ber Borfenversammlungen und Gigungen ber Melteften, bie Ertheilung von Rachricht und Auskunft, fo weit folde gulaffig ift, an bie Mitglieber ber Rorporation, und alle und jebe orbentliche und außergericht= liche Befcafte in Begiebung auf bie Rorporation, welche bie Melteften ibnen auftragen.

Den Rorporationsmitgliebern ftebt es frei, faufmannifche Geichafte in ein baju besonbers bestimmtes Borfenprotofoll in ben Borfenstunden burch ben Gefretair eintragen zu laffen. Dergleichen von beiben Theilen unterfcbriebene Registratur macht unter ben Rontrabenten einen vollen Beweis aus, und vertritt bie Stelle eines Golufgettels.

Die Babl, Anftellung und Befalbung ber Borfenfefretarien, imaleichen Die Bertheilung ber Geschäfte unter ihnen, bangt von ben Melteften ab.

Q. 29.

Regiftratur und Kanglet, S. 29. Daffelbe gilt von ben Registratur = und Rangleibebienten, im- gleichen von ben Boten.

Ihre Bereibigung aber, wie bie ber Sekretarien, geschieht vom Magistrat, im Beisenn einer Deputation ber Aelteften.

S. 30. In ber Registratur sollen alle bie hiefige Rorporation ber Raufmannschaft betreffenden Berhandlungen aufbewahrt werben.

Insbesonbere foll fie enthalten; ein Bergeichniff

- 1) aller Mitglieder ber Rorporation,
- 2) aller Unterschriften ihrer Sanblungefirmen,
- 3) die vollsidnbigen Namen aller Theilnehmer ber handlung, sofern fie nicht fille Gesellschafter find,
- 4) bie Familien : und Taufnamen berer, welchen Profura ertheilt ift, vollflanbig ausgeschrieben.

Bu bem Ende follen alle jehige Mitglieder der hiesigen Korporation acht Tage, nach Publikation dieser Ordnung, alle kanftige aber fosort nach ihre Aufrahmen, nach Annahme einer Firma, oder Aufssellung einer Pordura, eine schriftliche Ungabe vorstehenden Inhalte mit der Originalprokura einreichen, wobei auch der Prokurant die Unterschrift, deren er sich bebienen will, mit seinem vollständigen Namen versehen, eigenhändig geschrieben, und daß er dies gethan, ausbrücklich bemerft haben muß.

Der biefe Unzeige auch nach erfolgter Aufforberung von Seiten ber Aeltefien unterlifit, ift in eine unerläßliche Gelbbufe von Kunfgig Thalern verfallen.

Bon ben eingereichten Driginalprofuren hat ber Borsenfeftetair sofort beglaubte Abschrift zu nehmen, und bag bies geschehen, auf bem Original zu vernreten.

Sobann wird letteres ber handlung gurudgegeben, um foldes auf bem Kontoir, wo ber Profurant arbeitet, aufzubewahren, und auf Berlangen bergenigen, welche basselbe vor Abschließung ober Erfullung eines Geschäfts einsehen wollen, vorzeigen zu fonnen.

Bon allen eingegangenen und funftig eingehenben Profuren foll ein alphabetisches Register nach einem von den Aeltesten vorzuschreibenden Schema geführt, jede vorfallende Beränderung darin, und jeder Nachtrag dazu, sofort und panktlich vermerkt werben, und foldes täglich in der Borfenregistratur zu Bedermanns Ginsicht vorliegen. Giner der Borfensetretarien soll dies Register der Profuren fabren, und für beisen tägliche Richtigkeit und Bollständigkeit verantwortlich fenn.

Uebrigens mussen bie Prokuren ohne Ausnahme entweder gerichtlich ober vor Moter und Zeugen beglaubigt seyn, auch die Bestümmung enthalten, daß der Prokurant unter der Unterschrift der Firma, oder des Namens des Prinzipals, seinen eigenen Namen, mit dem Bemerken, daß er per procuram gezeichnet habe, hinzustägen schulbig, also, 3. B. in folgender Form:

Julius & Comp.

p. p. (heißt per procuram) N. N.

zeichnen muffe.

Profuren, welche nicht nach ben vorsiehenben Borschriften eingerichtet finb, sollen zur Bekanntmachung auf ber Borse nicht angenommen werben.

§. 31. Die zum Beften bes Handels in Berlin bffentlich angestellten Personen, besonders biejenigen, deren Bahl ben Letteften der Raufmannschaft gebührt, siehen zundchst unter der Aufsicht und Distiplin dieser lettern.

Den Aletteften sieht baher auch die Befugniß zu, jene Personen zur Erfüllung ber ihnen obliegenden Annte-Berbindlichkeiten anzuhalten, und Gelbstrasen, wolche die Gesehe, oder besondere Annte Innterutionen für gewisse Kalle anordnen, mit Borbechalt des Returses, für verwirft zu erklären.

- S. 32. Die Bestignis, gegen Berfügungen ober Strafbestimmungen ber Ausbaus ber Belesten und ber Borgensommissarien, Returs zu ergreisen, muß auf die in bem ber Belgung ber Metartes. Alten Abschnitte bes Statuts vom 2ten Marz 1820. vorgeschriebene Weise ausgeabt werben.
- S. 33. Die in der gegenwärtigen Borsenordnung festgesetzten Strafen fliegen Bobin die gu Ginem Hänftel in die Armenkasse der Korporation, und zu Bier Fünfteln zum gen? Besten der Armen in die Kammereikasse.
- S. 34. Jebem jehigen und kunftigen Mitgliebe ber Korporation, jedem Bubitation Matter, Agenten und Schaffner foll ein Eremptar biefer Ordnung, jedem Schaffner Wefenergte- aber sollen überdies gehn, die Berfaltniffe biefer Gewerbtreibenden betreffende Ause menes. jadge berfelben, jum Aushange in seinem Komtoir, und zur Bertheilung an Fuhrs leute und Schiffer, gugefertigt werden.

Ein Eremplar der Borfenordnung wird und bleibt an ber Borfe ausgehangt.

Wir besidigen biese Borsenordnung hierdurch in allen Punkten, und wollen, bag barüber von Unsern Behörden und dem Handelsstande festgehalten werde.

Gegeben Berlin, ben 7ten Dai 1825.

(L. S.) Friedrich Bilbelm.

Freiherr v. Altenftein. Graf v. Bulow.

(No. 944.) Allerhöchfte Kablnetsorbre vom 21sten Dai 1825., betreffend bie Penfionirung ber Königliden Beamten und bie galle, in welchen solche verwurft ober ausgefebt werben foll.

Benn gleich ben Beamten, in Beziehung auf ihre Pensionirung, bie Retlamation mag bie Berechtigung zum Genuß einer Pension ober ben Betrag berfelben betreffen, eine Berufung auf ben Rechtsweg nicht gestattet, ber Reklamant vielmehr nur berechtiget senn soll, sich im Wege bes Rekurses gegen bie Fesischung ber Verwaltungsbeforbe an bas Staatsministerium zu wenben, welches darüber zu entscheiben und bei ben von Mir unmittelbar besetzen Stellen, zu Meiner Entscheibung zu berichten bat; so sollen boch fosgenderkalle gerichtlich entschieden werben:

- 1) Benn ber pensionirte Beamte eines wahrend seiner Amtsverwaltung begangenen Berbrechens überführt wird, welches die Strafe ber Dienstenzseigung nach sicht. In diesem Kalle soll bie Pension verwarft seyn, und bas Gericht, wenn solches nach seinem pflichtmäßigen Urtheil auf Kassation erkannt haben wurde, auf ben Berluft ber Bension erkannen.
- 2) Wenn ber pensionirte Beamte wahrend bes Pensionsgenustes ein gemeines Berbrechen begeht, welches, wenn es wahrend bes Dienstes verübt worden ware, außer ber Kriminalftrafe, auch die Kassation zur Folge gehabt haben wurde, soll berselbe auf die Dauer ber Strafzeit ber Pension verlustig seyn und bad Erkenntnis barauf gerichtet werben.

Ich beauftrage bas Staatsminifterium, biefe Bestimmungen gur offentlichen Renntniß zu bringen.

Berlin, ben 21ften Dai 1825.

Friedrich Bilhelm.

Un bas Staatsminifterium.

(No. 945.) Allerfochfte Rabinetborber bom 3ten Juni 1825., wegen Eriag ber bertomme liden Pringeffinnen Geuer bei ber Wermabfung ber Pringeffin Luife Robinflichen gobeit.

Wit Bezug auf Meine an den verstorbenen Staatskanzler am 18ten Juli 1822. erlassen, durch die Geschsammlung bekannt gemachte, Order will Ich dem Lande einem adermaligen Beweis Meiner Fahsorge dadurch geden, daß Ich auch dei der jeht ersolgten Bernschlung Meiner Tochter, der Prinzessin Luise Königlichen Hopeist, die herfolmmliche Prinzessinnen: Steuer hiermit erlasse; es soll ader durch diesen erneuerten Gnadenderweis dem Recht, in kanstigen Fallen die Steuer zu sordern, nichts verzeben werden. Dem Staatsministerio mache Ich viesen Meinen Beschlung zur weitern Verstagung, wegen dessen Publikation durch Aufnahme in die Geschssammlung, bekannt.

Berlin, ben 3ten Juni 1825.

Friedrich Bilhelm.

Un bas Staatsminifterium.

Gefet : Sammlung

får bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

____ No. 12. ____

(No. 946.) Allerhochfte Rabinetsorber vom 14ten Mal 1825., betreffend bie Schulgucht in ben Provingen, wo bas Allgemeine Landrecht noch nicht eingeführt ift.

Damit im ganzen Umfange der Monarchie die Schulzucht mit Erfolg gehandhabt und nirgend der Schulbesind vernachlässiget werde; setz Ich, auf den Antrag des Staatsimmisserii, auch für biejenigen Landestseile, in welche bas Allgemeine Landrecht bisher nicht eingeführt ist, in llebereinstimmung mit den Borschriften besselben, hierdurch seit:

- 1) Eltern, ober beren gesehliche Bertreter, welche nicht nachweisen konnen, baß sie für ben notifigen Unterricht ber Rinber in ihrem Saufe forgen, sollen erforderlichen Falls burch 3wangsmittel und Strafen angehalten werben, jedes Rinb, nach zurückgelegtem funften Jahre, zur Schule zu ichiden;
- 2) ber regelmäßige Besuch ber Lehrstunden in der Schule, muß so lange forts gesehr werden, bis das Rind, nach bem Besunde seines Seclorgers, die einem jeden vernäuftigen Menschen seines Standes nothwendigen Kenutuisse erworden hat;
- 3) nur unter Genehmigung ber Obrigkeit und bee geistlichen Schulvorflehers, tann ein Rind langer von ber Schule jurudgehalten, ober ber Schulunterricht besselben, wegen vorfommender hinderniffe, auf einige Zeit ausgesett
 werben;
- 4) bie Schulgucht barf niemals bis zu Mishanblungen ausgebehnt werben, bie ber Gefundheit bes Rindes auch nur auf entfernte Art ichablich werben konnen;
- 5) Achtigungen, welche in biefen ber Schulzucht gesetten Schranken verbleiben, follen gegen die Lebrer nicht als ftrafbare Mighanblungen ober Jujurien bebandet werben;
- 6) wird das Maaß der Jachtigung, ohne wirkliche Berlegung bes Kindes, überfchritten, fo soll biefes von der, dem Schulwesen vorgesetzten, ProvinzialBehorde durch angemessen Disziplinarstrafen an dem Lehrer geahndet
 Ichneus 2222.

werben. Menn bagegen bem Kinde, burch ben Misserauch bes 3achtigungsrechte, eine wirfliche Wertehung zugefügt wird, beit ber Lehrer nach ben bestebenben Gesehen, im gerichtlichen Wege, bestraft werben

Ich trage bem Staatsministerio auf, biefe Bestimmungen burch bie Befeg- fammlung gur offentlichen Renntnig zu bringen.

Berlin, ben 14ten Dai 1825.

Briedrich Bilbelm.

Un bas Staatsminiflerium.

(No. 947.) Berordnung über bie Abfaffung und Befanntmachung ber Praffufione. Erfenntniffe in Ronture und Aquibatione Prozeffen. Low 16ten Rai 1825.

Die Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Ronig von Breufen 2c. 2c.

Auf ben Borichlag Unfere Staateminifterii, feten Bir fur bie Provingen, worin bie Allgemeine Berichteordnung Gefebedtraft bat, fest:

5. 1. In Ronturfen und in Liquidatione-Prozessen über Grundstade ober beren Raufgelber, so wie aber Erbichaften, soll die Abfassung und Betanntemachung ber Praftlusones-Ertenntnisse unmittelbar nach Abhaltung bee Liquidatione-Termine erfolgen.

S. 2. Diese Bestimmung tritt in allen von jest an einzuleitenden Konfursen und Liquidations-Prozessen aber Grundstäde ober beren Knusselber und
Erbichaften ein, und werden hiernach die abweichenden Borichristen der Allgemeinen Gerichtsordnung, nach denen die Praktusion der im Liquidations-Termin
ausgebliedenen Glubbiger mit der Klassissischen ber liquidation Borderungen verbunden werden soll, obgandbert.

S. 3. Für bas Praftufions. Erfenntniß werben weber Gebahren noch Stempel berechnet.

Begeben Berlin, ben 16ten Dai 1825.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

v. Altenflein. Graf v. Bulow. v. Schudmann. Graf v. Lattum. v. Rlewig. v. Sate.

(No. 948.), Wierhhochfte Rabinetsorber vom 8ten Juni 1825., wegen Bereinigung bes hans beloministerii mit ben Ministerien bes Americand ber Ainangen.

In Meiner unterm Ifflen August v. J. an das Staatsministerium erlassenes Order, habe Ich demgedden bereite zu extenner gegeben, daß das dermalige Ministerium bes Handles aufgehoben und die von demfelben ressertierben Angelegenbeiten auf ie Ministerien des Annern und der Kinnagen überzeich sollen. In Beradssichtigung der Mir deshalb von den Staatsministern Grafen v. Balow, v. Schud mann und v. Klewiz gemachten Borschläge, bestimme Ich das Rähere daraber. wie folgt:

- 1) Dem Ministerio des Innern werden sammtliche bieber von bem Ministerio des Handels, der Geworde und des Bauwesens verwalteten Angelegensheiten, mit allen von demfelden absängigen Instituten und Anstalten, eins schießlich der Antegung und Unterhaltung der Kunststragen, und der von denselben aufkommenden Einnahmen, übertragen, soweit nicht einzelne Gegenstände jener Berwaltung dem Finanzministerio im Nachfolgenden ausbrüdlich überweitere find.
- 2) Das Kinangniniflerium übernimmf:
 - a) die Erhebung aller Kommunikations-Alfgabent, seboch mit Ausschluß ber Chausse-Einschafte, beren Erhebung und Berwaltung nach Borstehenbem bem Ministerio bes Annern mit überweisen ist:
 - b) bas Ralenber : Debits : und Stennyel : Wefen, mit ber zu beffen Bermaltung beffinmter Ralenber : Deputation.
- 3) Die Aufhebung bes hanbelsministeris und bie statt bestelben eintretenden Berwaltungen der Riausterien bes Innern und der Finanzen, kommen mit dem isten Juli d. J. zur Ausschhrung. Die Etats sind aber gleich vom isten Innuar d. J. ab nach den neuen Resort-Bestimmungen zu sondern und eine auröchten.

3ch beauftrage bas Ctaatsministerium, biefe Deine Befehle burch bie Befehlammlung gur offentlichen Renntnig ju bringen.

Berlin, ben 8ten Juni 1825.

Friedrich Bilhelm.

En bas Staateminiflerium.

(No. 949.) Allerhodifte Rabinctborber vom 11ten Juni 1825., betreffend bie Bergatigung für bie von Grundbefigern aus ihren Zeldmarten jum Chaufferbau hergegeberen Relbifteine. Sand und Liefs.

Da nach bem Bericht bes Staatsministerii vom 31 flen v. M. in Preußen von einigen Grundbefigern, fur bie jum Chauffcebau erforberlichen, pon ihren Relbmarten zu verabfolgenben, Relbfteine, Sand und Ries, eine befonbere Mergitting verlangt morben, obgleich biefe Daterialien bis babin gar nicht verfauflich gemefen find, alfo bafelbft feinen Gelbureis gehabt haben; fo fete Ich, wie foldes auch bereits in einigen anberen Provingen feit geraumer Beit gefestlich flatt finbet. und in Betracht ber bebeutenben Bortheile, welche ben Grundbefigern in ihren mirthichaftlichen Berhaltniffen, burch bie Rabe ber Chauffceanlage, fonft erwachfen. hierburch feft: baf Relbfleine. Sand und Ries jum Chauffeebau. aufer bem Gra fan bes etma an bem Lanbe perurfachten Schabens, pon bem Grunbeigenthumer in ber Regel unentgelblich überlaffen werben muffen, und ibm nur bann noch eine besonbere Berautung augeftanben werben foll, wenn berfelbe glaubhaft nachweifen fann, baff er bergleichen Daterialien ju eignen Bauten felbit bebarf, ober baff er folde por bem beablichtigten Bau ber Chauffce, mabrent feiner Befiggeit, anbermeitig icon an Drt und Stelle verfauft bat, alebann ibm ber nachaemiefene Berfaufspreis ebenfalls zu verguten ift.

Die Berabfolgung ber Materialien barf inbeffen, ben Fall bes eigenen Bebarfs jum Bau ausgenommen, wegen Fubrung biefes Nachweifes, niemals verabgert werben.

Berlin, ben 11ten Juni 1825.

Friedrich Bilbelm.

Un bas Staateminiflerium.

Geset, Sammlung

fur bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

— No. 13. —

(No. 950.) Patent wegen Einsthrung bes Allgemeinen Landrechts und ber Allgemeinen Gerichtsorbung in das herzogtem Welthalen, das Fürstentbum Eiegen mit den Uemtern Durbach und Neuen-Africhen Förels und holden-Grund) und die Grafschiften Wittgenstein-Welthurg. den Alfen Juni 1825.

Bir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Konig von.

Thun fund und fugen hiermit Jebermann ju wiffen:

Um die mit Unferer Monarchie vereinigten Länder des Herzogsthums Meslephalen, das Färselnsthum Eigen mit den Aemtern Burbach und Neuen-Kirchen (Freien- und Hadenschen Grund) und die Grafschaften Mittgenslein- Wittgenslein und Wittgenstein Berleburg, in die Gemeinschaft bes durch Unster Gefegebung begründeten gemeinen Rechts und gerichtlichen Bersahrend auszumehmen und sie der aus dieser Gemeinschaft entspringenden Vortheile theilhaftig zu machen, verordnen Wir, nach erforbertem Gutachten Unsers Staatsraths, für die vorgenannten Landestheile hierdurch Folgendes:

S. 1. Bom 1sten Dezember d. J. an, soll das Allgemeine Landrecht, meine Enden.
mebl ben dafiede adanbernden, ergangenden und ersauternden Bestimmungen rede foll wie in ben obgenannten Landeststeilen volle Kraft bes Gesetzt doben und nach dem i. Deite b. 3. benannten Tage bei Bollziehung und Beurtheilung der rechtlichen Handblungen Kraft baben. und deren Folgen, so wie bei Enscheidung der ensstehen Rechtsstreitigkeiten, unter folgenden nachern Bestimmungen, jum Grunde gelegt werden.

S. 2. Das Allgemeine Lanbrecht mit ben barüber nachher erfolgten Be-flimmungen, tritt an die Stelle ber dieber gelfend gewesenen gemeinen Rochte und berjenigen Landesgesehe, ober ber in ihnen enthaltenen Worichriften, worin gemeines Rocht aufgenommen, erfautert, ergangt ober abgedindert worden ift.

S. 3. Die in ben einzelnen vorgedachten Landestheilen und Orten bez Gefet flebenden besondern Rechte und Gewohnheiten, desgleichen biejenigen Landes wehn Ordnungen oder Bestimmungen berfelben, welche sich auf Provinzialrechtsverzbeltniffe beziehen, behalten noch fernerhin ihre gesehliche Kraft und Gultigkeit, Jahrgann 1825.

Bejebe u. Gewohnheiten. bergesialt, daß die vorkommenden Mechtsangelegenheiten haupssächlich nach diesen und erst in deren Ermangelung nach den Worschriften des Allgemeinen Kandsrechts (6. 2.) beurtheit und entschieden werden sollen.

Damit aber jede Ungewischeit darüber beseitigt werde, welche Landes-Ordnungen oder welche Bestimmungen derselben, im Gegensage der mit Einfahrung des Allgemeinen Landrechts außer Anwendung tretenden (S. 2) in Kraft bleiben; so behalten Wir Und vor, ein vollsichbiges Berzeichnis derselben anlegen zu lassen much der nur der Gesessamlung befannt zu machen.

Mudnahmen.

- S. 4. Folgende Theile bes Allgemeinen Landrechts bleiben jedoch por ber Sand von ber Anwendung ausgefchloffen:
 - 1) Der vierte Abschnitt Tit. 21. Theil 1:

Bon ben gur Rultur ausgesetten Gutern und Grunbfiuden.

- 2) Der 23fte Titel bes iften Theile:
 - Bon 3mange: und Banngerechtigfeiten.
- 3) Die vollständigen brei erften Titel Des 2ten Theils: Bon ber Ebe, von ben mechfelfeitigen Rechten und Pflichten ber Eltern und Rinder, von ben Rechten und Pflichten ber übrigen Mitglieder einer Kamilie.
- 4) Der 7te Titel bes 2ten Theils: Bom Bauernffanbe.
- 5) Die feche ersten Abschnitte bes Sten Titels bes Uen Theils: Bom Burgerstande, mit Ausnahme ber & 4.4 - 455. im 5ten Ab-ichnitte.

nebft allen fich barauf beziehenden fpatern Borfcbriften.

In Absicht ber vorsiehend benannten Gegeustande bleiben die jest beflehenden gemeinen Rechte und die darauf sich beziehenden Kaudesordnungen (S. 2.) noch vor ber hand gultig, bis neue gesestiche Bestimmungen ergangen fenn worden.

In Bezug auf die gutsherrlichen und bauerlichen Berhaltnifft in bern herzagthum Weitphaten hat es bei ben beshalb ergangenen Anordnungen fein Bewenben.

Pehnrecht.

S. 5. Luf gleiche Weise foll es in Absicht ber bestehen Lehne bei ben bisherigen Gesehen und Berfassungen so lange verbleiben, die Wir darüber nahrer Borschriften ertheilen werden. Wenn zieden bie ibser geltend gewesenne Rehngesehe bunkel, zweiselhaft ober unvollständig siub, so muffen sie nach bem Nortdriften bes Alla. Landrechts ertlatt ober erganzet werden.

Spothefenmefen.

- S. 6. Unfere auf bas Sppothekenweien fich beziehenden Gefege follen, bis zur erfolgten Revision ber Sppothekenvordnung, außer Amwendung bleiben und bafür folgende Borfchriften eintreten.
- S. 7. Kein Besitzer von Grundslücken soll von Amtswegen angehalten werben, sein Eigenthum nachzuweisen. S. 8.

- 6. 8. Mer pom tfien Detember b. 3. an auf ein Grunbflud irgenb einen Mitel au einer Spoothet ober überhaupt au einem Realrechte erwirbt, meldes biefe Gigenschaft nach ben Borfdriften bes Allgemeinen Lanbrechts nur burch bas Mittel ber Eintragung erlangen foll, bat benfelben bei bem Gerichte. in beffen Gerichtesprengel bas Grunbfidd gelegen ift, angumelben und nachaumeifen.
- 6. 9. Das Bericht bat ben angemelbeten Titel nicht blos genau aufzuseichnen, fonbern auch die Gultigfeit und Rechtsbestanbigfeit beffelben, ohne baff jeboch ber Rachweis bes Gigenthums an bem Grunbflud auf Geiten besjenigen, pon welchem ber Titel bergeleitet wirb, amtlich zu erforbern ift (6. 7.), an wrifen und, menn fich babei nichts au erinnern findet, bemienigen, pon meldem bie Unmelbung geschehen ift, eine Retognition über bie erfolate Drufung und befundene Rechtebeffanbigfeit, imgleichen über bie Beit ber Unmelbung, unter bem Driginal = Inftrumente, worin bie Spothet ober bas Realrecht befiellt worben, auszufertigen, fobann aber fammtliche Urfunden und Beweismittel bem Mumelber autudaugeben.
- 6. 10. Der Realberechtigte ober Maubiger (f. 8.) erwirbt butd) biefe Mumelbung und Befdeinigung bas Recht:
 - a) feine Unfprache gegen britte Beffer zu verfplaen:
 - b) bei einem ausbrechenben Rontlufe auf Unfebung in bie britte Rlaffe nach bem Beitpuntte ber gefchebenen Unmelbung angutragen.
- 6. 11. Neber Realbererbrigte ober Glaubiger (6. 8.), welcher biefe Rechte geltend machen will, muß erforberlichen Ralls bas Gigenthum besienigen, von welchem er fein Realrecht, ober feine Onpothet herleitet, nachweisen und wird von biefem Beweife burch bie in Gemagbeit bes S. 9. ertheilte Retognition nicht befreit.
- 6. 12. Bertangt ein Glaubiger, meldem auf bem Grund ber vorfiehenben Beffimmungen ein Supothetenrecht auftebet, Die Gubhaftation eines Grundfinds; fo foll babei nach ben Borichriften ber Allgemeinen Gerichte = Drbnung Theil 1. Titel 51. S. 99. und folgenben verfahren werben.
- 5. 13. Alle Bestimmungen Unferer Gefete, welche mit bem Inhalte ber 66. 7 - 12. im Miberfpruch fleben murben, ober bas Dafenn eingerichteter Sypothetenbucher vorambfeben, namentlich bie SG. 6. 12. und 13. Theil 1. Titel 10., 56. 411. und 412. Theil 1. Titel 20. bes Allgemeinen Landrechts, fo wie ber 5. 304. ber Migemeinen Gerichtsorbmma Theil 1. Titel 50. bleiben vorläufig amfer Amvenbung.
- Muf bie por bem iften Dezember b. 3. porgefalleiren Sanblungen Auf perganund Begebenheiten foll bas Allgemeine Landrecht nicht angewendet werden; es gene galle foll Anden vielmehr bie, in ben 66. 14 - 20. ber Ginleitung bes Lanbrechte vorgefchries recht nicht gebenen, Grunbfage Statt. Ruch foft ein Beber, welcher gur Beit ber eingetre- logen werben.

tenen Gefebestraft bes Allgemeinen Lanbrechte, in einem, nach bisberigen Rechten gultigen und ju Recht beflandigen Befige irgend einer Cache ober eines Rechts fich befindet, babei gegen Jebermann gefchutet und Riemand in bem Genuffe feiner, in bem Bertebr mit andern Drivatversonen, moblemvorbenen Berechte fame unter irgend einem , aus bem Allgemeinen ganbrechte entlehnten, Bormanbe geftort ober beeintrechtigt merben.

6. 15. Wenn jeboch aus einer altern Sanblung ober Begebenheit Drogeffe entfleben, und bie bamale vorhandenen, auf ben porliegenden Kall angumenbenden Gefete, buntel ober zweifelhaft find, fo ift berienigen Deinung. melde mit ben Boridriften bes Allgemeinen Landrechte übereinflimmt, ober ben-

felben am nachften fomint, ber Borgug zu geben.

Marmeiner Grunbfas, wenn Die Sanblung, Panbrecht. 'id Der Einführung beffelben eintre

- 6. 16. In ben Rallen, mo bie Sanblung ober Begebenheit, aus welcher freitige Rechte unter ben Bartbeien entfpringen, gwar ichon por Ginfubrung bes son Begebenbeit Allgemeinen Landrechts fich ereignet hat, Die rechtlichen Molgen berfelben aber eung ber Augen. erft nachber eintreten, foll barauf Rudficht genommen werben, ob es noch in Banbrecht. ich, ber Gewalt besjenigen, von beffen Rechten und Pflichten die Rebe ift, geftanben. Die redniden bie rechtlichen Foigen ber fruhern Sandlung oder Begebenheit zu bestimmen und auf anbere Urt, ale in bem Allgemeinen Canbrechte geschehen ift, festaufeben. ober ob eine folche abanbernbe Beflimmung in ber Gewalt und einseitigen Entfcblicflung begienigen, ben bie Sanblung ober Begebenbeit angeht, nicht mehr geftanben babe. Im lettern Kalle follen bie auch fpater eintretenben rechtlichen Rolgen bennoch nur nach ben altern Befeben, welche jur Beit ber porgefallenen Sanblung ober Begebenbeit gultig gemefen fint, beurtheilt merben.
 - Im erftern Falle hingegen follen, wenn auch bie Sandlung ober Begebenbeit alter, aber feine folde abanbernbe Beftimmung porhanden mare, bei Beurtheilung ber erft nach bem ifien Dezember b. 3. eintretenben rechtlichen Rolgen, bennoch nur die Borichriften bes Illa, Landrechts Unwendung finden.

Ran Rertre gen.

6. 17. Es muffen baber alle Bertrage, welche por bem iften Dezember b. 3. errichtet find. in Unfebung ibrer Korm und ihres Inhalts, fo wie auch ber baraus entflebenben rechtlichen Rolgen, nach ben gur Beit bes geschloffenen Biertrages geltenb gemefenen Befeben beurtheilt merben, menn gleich erft fpater baraus auf Ergullung, Mufhebung ober Leiftung bes Intereffe geflagt worben.

Bon Teffamenten.

S. 18. In Unfebung ber Teffamente und lettwilligen Berordnungen, welche vor bem iften Dezember b. J. errichtet worben, fegen Bir befonbers feft: baß fie in Rudficht ihrer Form ourchgebenbe nach ben Borfchriften ber altern Gefete ju beurtheilen find, wenn gleich bas Ableben bes Teftirere erft fpater erfolgte; und foll bei biefer Urt von Berfugung auf ben Unterfchieb, ob eine folche Disposition in ber 3mifchengeit und bis gum iften Dezember b. 3. batte abgeanbert werbe: fonnen ober nicht, jur Bermeibung ber fonft zu beforgenben großen Beitlauft. eiten und Roften, feine Rudficht genommen werben.

Much ber Inhalt biefer Testamente ift gultig, in fofern nicht Probibitiv-Gefete jur Beit bes Erbanfalls ibm entgegenfteben. In letterer Rudficht ift indbefonbere bie Lehre von ber Erbfabigfeit ber eingesetten Erben und vom Dflichttheil nach ben gur Beit bes Erbanfalls geltenben Gefegen zu beurtheilen.

S. 19. Die Berjahrung foll in benjenigen Sallen, bei welchen fie por Bon ber Berbem iften Dezember b. 3. vollenbet gewefen ift, lediglich nach ben bieberiaen idbrung. Rechten beurtheilt werben, wenn gleich bie baraus entflebenben Befugniffe ober Ginmenbulgen erft nachber geltenb gemacht murben. In folden Rallen aber. bei melden bie bieberige gefemafige Krift zur Berjahrung mit bem iften Degember b. 3. noch nicht abgelaufen ift, follen bie Borfcbriften bes Allgemeinen Landrechte jur Unwendung gebracht merben.

Sollte jedoch zur Bollenbung einer ichon vor bem iften Dezember b. 3. angefangenen Beriabrung im Allgemeinen Lanbrechte eine furgere Frift, als nach ben aufgebobenen Gefeben, vorgefchrieben fenn; fo fann berienige, melder in einer folden furgern Beridhrung fich grunden will, Die Krift berfelben nur pon bem iften Dezember b. 3. an, berechnen.

Es follen auch ba, mo in bem Allgemeinen Landrechte fur gemiffe Sandlungen, außer bem Progefverfahren, Friften vorgefchrieben find, bei beren Be-

rechnung biefelben Grundfage in Unwendung gebracht merben. S. 20. In Abficht ber Sobe ber erlaubten Binfen , treten nach bem iften Bom 3insfus.

Dezember b. I. bie Beffinmungen bes Allgemeinen Landrechts und ber barauf Bezug habenben fpatern Berordnungen bergeftalt ein, bag, wenn in einem frubern Bertrage bobere Binfen verabrebet morben, ale Die Preufifchen Gefete geflatten, von bein Tage ber Birffamfeit ber lettern, ber Schuldner nur jur 3ablung ber erlaubten niebrigern Binfen verpflichtet ift.

Die Bolliabrigfeit tritt in Abficht aller berjenigen Verfonen, Bon ber Boll welche biefelbe vor bem iften Degember b. 3. nach ben bieberigen Gefeben noch idbrigteit. nicht erreicht baben, erft mit bem vollendeten vier und zwanzigflen Sabre ein.

S. 22. Benn es auf Die Rlaffififation ber Forberungen mehrerer Glaus Rlaffifitation biger antommt, fo find in allen Fallen, in welchen nach bem Iften Dezember im Ronfurfe. b. 3. ber Ronfure ober Liquibatione-Progef eroffnet, ober bas Rreditmefen eingeleitet worben, Die Borfchriften ber Preugifchen Gefete, ohne Rudficht auf

bie zur Beit ber Entflehung ber Forberung geltenb gemefenen Gefete, jum Grunbe ber Enticheibung zu legen.

Ift ein wirkliches Pfand : ober Sypothefenrecht, es mag bies ein ausbrudliches ober fillichweigenbes fenn, por Ginführung ber Allgemeinen Berichteordnung beflellt worden; fo muß ber Glaubiger auch bei ber, nach ben Borfdriffen ber Allgemeinen Gerichtsorbnung Ctatt finbenben Rlaffifitation als Pfand = ober Sypotheten = Glaubiger angesehen werben. Unter mehreren alteren Glaubigern wird bie Prioritat nach ben bieberigen Gefeten beffinunt. Der Mnforud

foruch auf die britte Rlaffe tommt jedoch ben altern Smothekenglaubigern nur in fofern zu aut, ale fie fich por bem iften Gentember 1826, melben, in melchem Kall fie nach ber Borichrift bes 6. 9. ju bebanbeln find, und baburch bie im 6. 10. angegebenen Rechte erlangen, auch in Mbifcht ber Beffimmung ber Prinritat bie Beit ber Anmelbung nicht begebtet werben foll. Ber fich bis zu ienem Tage nicht gemelbet bat, verliert jeben Unfpruch auf biefe burch bie altern Gefene hearundete Prioritat und ift lediglich nach Unfern gegenwartig eingefahrten Gefeken au benrtheilen.

Ron Strafe fachen.

6. 23. Die im Allgemeinen Lanbrechte enthaltenen, fo wie bie fodter eraangenen Etrafgefete burfen bei ben por bem iften Dezember b. 3. begangenen noch nicht befiraften Berbrechen nur alebann angewenbet werben, wenn bie ba= burch geordneten Etrafen gelinder find, als biejenigen, welche nach bisberigen Gefeben auf bas porliegende Berbrechen flatt gefunden batten. Bei ben Berbrechen aber, welche nach bem iften Dezember b. 3. begangen werben, treten bie Borfcbriften bes Allgemeinen Lanbrechts und ber fpatern Gefete obne Unterfcbied ein.

Die Mugemeine Gerichteorbnung gefestiche Sraft

6. 24. Bom iften Dezember b. 3. an, foll bie Allgemeine Berichte-Gerichtsorbnung orbnung fur bie Breufifchen Staaten, nebft bein Anhange gu felbiger und ben jember b. 3. an, nachber erfolgten Abanderungen, Bufagen und Erlauterungen in oben genannten Ranbestheilen und Orten ebenfalls gefehliche Rraft baben, fo baß folche bei ben Dber = und Untergerichten, fomobl in ben entflebenben Rechtsffreitigfeiten, als auch in allen übrigen gerichtlichen Angelegenheiten zur einzigen Richtichnur bes Berfahrend zu nehmen ift und von bein gebachten Beitvunfte an, bie bieberigen Borichriften megen bes gerichtlichen Berfahrens, inebefonbere auch wegen ber Buldfligfeit ber Beweismittel, als abgefchafft und aufgehoben gu betrachten finb.

Landes Tufft: Rollegium.

6. 25. Die Berichtebarteit über erimirte Derfonen und Grunbfluce foll von bem betreffenben Oberlanbesgerichte ausgeübt merben.

Diefes Landes : Juftig = Rollegium bilbet zugleich in ben baju angethanen Rallen, nach ber barüber zu ertheilenben befondern Umveifung, bie Apellatione-Inflang fur bie Untergerichte feines Begirts, führt bie Mufficht über bie lettern in allen ihren Umteangelegenheiten und beforgt ale Lebnefuric alle auf Die Lebn= auter Being babenben Gefchafte. Das Dberlanbesgericht in Dunfter bilbet aber Die Awellations = Inflang in Progeffen, in welchen in erfter Inflang von bem erft= erwahnten Dberlandesgerichte erfannt morben, und bie Revisione : Inftang fur bie Untergerichte, in fofern nach bem Gegenstande bie Cache nicht por bas Gebeine Dbertribunal gebort. Das Dberlandesgericht an Dunfter ertennet auch in bemjenigen Untersuchungefachen in zweiter Inftang, in welchen in erfler Inflang pon bem betreffenben Dberlanbesgerichte erfannt, ober ein von bem Untergericht abgefaftes Ertenntnif befidtiget morben.

Untergerichte.

6. 26. Ueber bie Ginrichtung Unferer lanbesherrlichen Untergerichte wird eine besonbere Imftruftion bas Dothige beftimmen.

6. 27. Die Patrinonialgerichtsbarteit in Bivilfachen wird, in fofern fie matrimontale mit bem Befine eines Grundfiucte bieber verbunden gewesen und von Drivat- gerichte. perfonen auf eine zu Recht beflandige Beife ausgeubt worben. in ihrer bisberigen Berfaffung, mit Borbehalt ber Unordnungen, welche ber 3med einer auten Auflimflege funftig notbig machen follte, bierburch beibehalten. Ge muffen ieboch bei Musubung berfelben bie in bem Allgemeinen ganbrechte und ber Milaemeinen Gerichtsordnung enthaltenen Borfcbriften genau beobachtet merben.

S. 28. Begen ber ben Ctanbesherren zuflehenben Berichtebarfeit hat Ctanbesberre ce bei ben Beslimmungen ber Infiruftion vom 30ften Dai 1820. 66. 39 - 44. teit,

fein Bemenben.

S. 29. Das Berfahren in fdmebenden Progeffen wird burch eine be- Berfahren in fdmebenden Dro fombere Berfugung Unfere Juffigminiftere beffimmt merben.

6. 30. In Abficht ber Depositalgeschafte mirb auf bie Borichriften ber Depositalien Mlaemeinen Devofitalordnung vom 15ten Dezember 1783. Bezug genommen, und beren Befolgung vom iften Dezember b. 3. ben Gerichten gur Bflicht gemacht.

S. 31. Die Ginrichtung und Berwaltung ber Juftig = Salarientaffen foll Bon ben Juftig in Gemagbeit bes Reglements vom 20ften Rovember 1782., ber Aufas ber und ben Greidet Berichtogebuhren aber, nach Berichiebenheit ber Berichtebehorben, nach ben gebubren. burch bas Patent pom 23ften Muguft 1815, befaunt gemachten Allgemeinen Gebührentaren erfolgen.

Die Juftigtommiffarien und Rotarien baben fich nach ber fur fie beffimmten Gebubrentare vom namlichen Tage ju richten.

6. 32. Das Berfahren in Rriminalfachen richtet fich nach ben Bor- wom Berfahr ichriften ber Rriminalordnung vom 17ten Dezember 1805, und ben biefelbe facen,

abanbernben, ergangenben und erlauternben Bestimmungen.

Bur Rubrung ber Untersuchungen. fo meit felbige nicht por bie Binilgerichte nach ber Berordnung vom 11ten Mary 1818, por bie Militairgerichte, ober por bie ftanbesherrlichen Gerichte geboren, follen mit Aufbebung jeber Gremtion und jeber Privat = ober Patrimonial = Rriminalgerichtsbarfeit, Inquifitoriate errichtet werben; mo bingegen bie Bivilgerichte alle bieienigen porlaufiaen Berfugungen zu treffen verpflichtet find, welche feinen Huffchub leiden und gur Erforschung ber Bahrheit, Restmachung bes Thaters und bagu bienen, baß ber Thatbeffand bes Berbrechens nicht peranbert merbe.

Urfunblich ift biefes Patent von Uns Sochfleigenbanbig vollzogen und mit

Unferm Roniglichen Inflegel bebrudt worben.

Gegeben Berlin, ben 21ften Juni 1825.

(L. S.)

Rriedrich Bilbelm.

Graf v. Bulow. Beglaubigt: Friefe.

(No. 951.)

(No. 951.) Allerhochste Rabinetsorber vom 28ften Juni 1825., wegen fortbauernber Balefigfelt ber in ber Erfebungs - Rolle vom 19ten Rovember b. J. vorbefale teinen Steuersage fur verschiebene Gegenftande ber landwirthschaftlichen Brobuftion.

n ber Berordnung vom 19ten Rovember v. J. sind die Aarisside der Eingangsabgaben in der Erhebungsrolle von demselben Aage, in Ansebung der darin in ber gweiten Abtheilung Urt. 9., 22., 23. Litt. a., b., g., h., o., w.; No. 2. Urt. 25., 34., 37 und 39. Litt. a., benannten Gegenschube, nur die zum ersten August d. J. für gültig erklart, indem vordeheiten worden, in der Brothengeit über die Bersteutung bieser Gegenschade der landwirtsschaftlichen Produktion, die Ansichten und Bahnsche der Provingialsschaftlichen vornehmen. Da aber die zeit die Landtage in einigen Provingen abgehalten sind, und diese bis jest erst die Landtage in einigen Provingen abgehalten sind, und diese Lingslegenheit nur mit gemeinschaftlicher Berücksichtigung aller Provingial-Jinetressen, der die Gebachten Eans; so sind Diese Ad Mich dewogen, die Dauer der Galtigkeit der Bedachten Larifs für die den bemerkten Gegenssände, vorläusig noch die zum Allauf des Jahres 1826. biermit zu vertängern.

Potebam, ben 28ften Juni 1825.

Friedrich Bilbelm.

Un bas Staatsminifterium.

Gefet - Sammlung

fur bie

Roniglichen Preußischen Staaten

— No. 14. —

(No. 952.) Gefet, die Mittheilung ber Enticheibungsgrunde ber Revisions : Erkenntniffe betreffenb. Bom 21ften Juni 1825.

Bir Friedrich Wilhelm, von Sottes Gnaben, Ronig von Preugen 2c. 2c.

haben auf ben Antrag Unfere Juflizusnifteriums und nach erfordertem Gutachten Unferes Staaterathe befolioffen, die Forin der von Unferen Gerichten in denjenigen Provingen und Landestheilen, worm die Allgemeine Gerichtsordnung Gefegese fraft bat, adyufasenben Revisions-Ertenntniffe, in dem Fall, daß dadurch zwei gleichformige Urtheile gang ober zum Theil abgeandert werden, neu zu bestimmen, und verordnen daber, in soweit mit Abdadberung des S. 22. ber Allgemeinen Gerichtsordnung Theil I. Tit. 15., desgleichen des S. 133, bet Amfangs zur Allgemeinen Gerichtsordnung, hierdurch:

baß fortan in bem oben bezeichneten Fall, ben Revisione. Erfemtniffen, und zwar ohne Unterschieb ber Gerichtebore, bei welchen sie in ben vorgebachten Propingen und Landestheilen ergeben, Entscheis bungsgrunde beizufügen, und sie mit diesen ben Partheien bekannt zu machen sind.

Urkundlich unter Unferer Allerhochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Koniglichen Insiegel.

Begeben Berlin, ben 21ften Juni 1825.

(L. S.)

Rriebrich Bilbelm.

Graf v. Balow. Beglaubigt: Kriefe.

Sabrgang 1925.

(No. 953.) Muerhochfte Rabinetsorber vom 25sten Juni 1825., megen eines Pratfusive Termins ruckfichtlich ber Forberungen an ben ehemaligen Freiftaat Dangig.

Mus bem an Dich erflatteten Berichte ber Saupt Berwaltung ber Staatsichulben erfebe Ich. baf bie Schulben - Regulirungetommiffion ju Dangig in Gemaffeit Meiner Orber vom 24flen April p. 3. Die Glaubiger bes ehemaligen Breiffaate Dangia burch bie offentlichen Blatter bereits wieberholt aufacforbert bat. ihre Unfpruche gur Berififation angumelben. Um jeboch biefes Schulbenwefen aum Abicbluff au bringen, genehmige 3ch bie Unbergumung eines Draffufto = Termine, welcher auf ben 30ften November bicfes Jahres unter ber Bermarnung und mit ber Birfung angufeten ift, bag alle, nach Deiner Orber vom 24ften Mpril p. 3. ju berichtigende Forberungen und Unfpruche an ben ehemaligen Freis flagt Dangig, mit Ginichluf ber, mabrent ber Dauer beffelben, entftanbenen Forberungen an Die bortige Ctabtgemeine, wenn fie bis gum 3offen Dovember b. %. bei ber Schulben = Regulirungs = Rommiffion bafelbft gur Berififation nicht angemelbet find, mit Gintritt bes iften Dezember b. J. erlofchen. Ausgenommen bleiben bie Forberungen aus fogenannten Frankenicheinen und fur Porfpannleiftungen, inbem biefe einer befonberen Regulirung beim Magifrate zu Dangig unterworfen worben find. Die Saupt = Berwaltung ber Staateiculben bat biefen Befehl gur offentlichen Befanntmadjung gu beforbern.

Potebam, ben 25ften Juni 1825.

Friedrich Bilbelm.

An bie Saupt Bermaltung ber Staatsichulben.

(No. 954.) Berordnung wegen Bergatigung ber Diaten und Reifetoften far tommiffarifche Gefchafte in Roniglichen Dienftangelegenheiten. Bom 28ften Juni 1825,

Dir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Ronig

In Ernedgung, daß mehrere der in dem Regulativ über die Bergatung der Didten und Reifefolen vom 28flen Februar 1816. angeordneten Didtenfaße theils nach Naaßgade der von Und unterm Ten Februar 1817. feligefellten Rangsdrdnung får die Eivilbeamten einer Berichtigung bedatfen, theils jum Bortheil der Seaatskaffen und ohne Nachtheil får den diffentlichen Dienfl einer Ernechtigung unterliegen tonnen, eine gleiche Maaßreget auch wegen der durch jenet Regulativ bestimmten Entschädigung für Reisefolien um so mehr zulässig, als die feitbem verbesstere hopfinnichtung und erleichteter Komunnistation Ersparungen herbeischihrt; baben Wir gut gefunden, mit Ausschauß der Bestimmungen der vorgebachten Regulativd vom Lässen zu fellen Kebruar 1816., und zwar für alle Provinzen Unssert

S. 1. Die Didten fur Beamte, welche außerhalb ihres Bohnorts, ober, wenn es Beamte betrifft, benen, wie 3. B. ben Laubraiben, ein beftimmter Bezirft zugerwiesen ift, in welchem sie die vorsallenden Geschäfte ihres Umft dens lauferhalb biefes Bezirfs mit tommiffarischen Auftragen in Unsern Ungelegenheiten beauftragt werden, also mit Ausschluß der Fälle, wo Privatpersonen zu der Reisefolten Entschädigung verplichtet sind, mithin solche nach ben vorhandenen Gebuhren-Taren oder sonfligen besondern Berordnungen erfolgt, sollen vom Ifen September 1825. ab nach folgenden Geben bewilligt werden.

A. Bei ben Ministerien und andern bochften Central Beborben:

1)	fur bie Rathe erfier Rlaffe und alle nach ber Rang : Orb- nung vom 7ten Februar 1817. benfelben gleichflebenbe				
	Beamten	4 Thir. —		Egr.	
2)	fur bie Rathe zweiter Rlaffe und bie ihnen gleichflehen-				-
	ben Beamten	3		15	
3)	fur bie Rathe britter Rlaffe und bie benfelben gleich=				
	flebenben Beainten	3	=	_	=
4)	fur Rathe und andere Beamte, bie gut vierten und funften Rangklaffe gehoren (Rangordnung vom 7ten				
	Februar 1817. S. 6.)	2	=	_	=
5)	fur bie mit ben Cubalternen ber Provingial = Rollegien				
	rangirenben Ranglei = Gefretarien	1		10	=
6)	fur bie Rangleidiener und Boten				=
•	A a 2			В.	Bei

B. Bei ben Regierungen und allen in gleichem Range stehenden Beshörden, als Obers Landesgerichten, Obers Bergamtern, Generals Rommiffionen zur Regulirung der gutoherrlichsbauerlichen Berhaltniffe, Militair-Intendanturen u. f. w.				
richten fich bie Diaten gleichfalls nach ben gu A. bestimmten Caten, ben Rang.				
flaffen gemaß, ju melchen bie Beamten gehoren, mit ber Daafgabe, bag:				
1) bie Dberforstmeister und Lanbflallmeister ben Diatenfat ber Rathe vierter Rlaffe bezieben;				
2) auf eben biesen Diatenfat auch die Referendarien in bem Kall Unspruch				
baben, wenn sie einen kommissarischen Auftrag zur selbsissanigen Aus-				
richtung erhalten;				
3) Die Gefretarien, Gerichteschreiber, Renbanten, Ralfulatoren, Registra-				
toren, Journaliften und Rangleivorsteher ber Provingial=Rollegien, im=				
gleichen bie Referenbarien und Mustultatoren, fofern fie als Behulfen eines				
bober flebenben Beamten jugezogen werben, fo wie auch bie bei ben Land=				
geftuten angestellten Dber-Umtleute, Crallmeifter, Renbanten und Geftut-				
Infpeftoren, ben Diatenfat von 1 Thir. 10 Ggr,				
4) Die Affisenten ber vorgebachten Gubalternen : Bureaur				
und bie Dollmetfcher, fo wie auch die bei ben Landgefluten				
angeftellten Robarste von				
5) Die Rangliften und Ropiften, imgleichen bloße Protofoll-				
führer, welche nicht Referendarien ober Auskultatoren				
find, und die bei ben Landgefluten angefiellten Ctut=,				
Sattel = und Futtermeifter von				
6) Die Ranglei Diener, Boten und Grefutoren von = 15 =				
7) Die Knechte bei ben Landgestuten von = 10 =				
beziehen.				
C. Bei den Regierungen und andern Provinzial Rollegien unter-				
geordneten Behörden erhalten und gwar				
I. Rreis: und Polizei : Beamte:				
1) ein Landrath 2 Thir. — Egr.				
2) ein Rreid Deputirter 2 = - =				
3) ein Polizei Direftor 2 = - =				
4) ein Polizei : Inspettor ober Polizei : Rommiffarius 1 = - =				
5) ein Rreid = Gefretair 1 : - :				
II. Juftig = Beamte:				
1) bie bei ben Inquisitoriaten angestellten Direttoren und				
Richter (Inquisitoren) 2 = - =				
2) bie				

2)	bie Direktoren ber Land und Stadtgerichte, imgleichen bie Stadtgerichte Direktoren in großen und mittlern Stadten (b. h. folden, bie ohne Militair 3500 Einwohs				
	ner und barüber haben)	2	Thir	. —	Egr.
3)	bie Prafibenten, Rangler und Direftoren ber Debiat-				
	Juflig : Rollegien	2	=	_	
4)	bie Direftoren und Mitglieder ber Landgerichte im Groß-				
	herzogthum Posen	2	=	_	=
5)	bie Sandelsgerichte - Prafibenten und Sandelsrichter, die				
	Prafidenten und Mitglieber ber Landgerichte und die bei				
	den Landgerichten angestellten Profuratoren in den Rhein=				
	Provinzen		=	_	=
	die Rreis = Juftigrathe	2	2	_	=
7)	bie Land = und Stabtgerichte., imgleichen bie Ctabt=	1191			
	Justigrathe			15	=
	bie Rathe ber Mediat = Juftig = Rollegien	1	=	15	
9)	Gerichte-Affefforen, welche nicht, wie bei Do. 4. und 5.,				
		1	=	15	*
10)	bie richterlichen Personen in fleinen Stabten, b. b. fol-				
	den, welche ohne Militair weniger als 3500 Ginwoh-				
	ner haben	1	=	15	=
11)	einzeln flebende Richter, als Domainen = Juftig = Beamte,				
		1	=	15	=
12)	Die Referendarien und Mustultatoren bei ben Unterge-	ı			
400		1	=	10	=
13)	bie Gefretarien, Gerichte-Schreiber, Renbanten, Ralfu-				
	latoren, Registratoren, Ranglei-Borfteber, Journaliften				
	und Aftuarien bei ben Inquisitoriaten und bei benjenis				
	gen Untergerichten, bie Rollegia bilben	1	=	_	=
14)					
	Beborben	-	=	20	=
15)	bie Protofollführer und Dollmetscher eben bafelbft	-	2	20	=
16)	bie Rangliften und Ropiften bafelbft	-		15	=
17)	bie Rangleibiener, Boten und Grefutoren bafelbft		*	10	=
18)	bie Altuarien und Registratoren bei fleinen Gerichten			20	=
19)	bie Protofollführer, Dollmeticher und Rangliften berfelben-		=	15	=
20)	bie Boten und Grefutoren berfelben	-	=	10	=
III.	Militair : Bermaltungs : Beamte:				
1)	ein Proviantmeifler ober Droviant-Umte-Renbant	ı		15	
-,	* * * * * * * * * * * * * * * * * * *			2)	ein

	Garnison= und Lazareth = Berwaltunge = Borfleber, Direktor, Ober = Inspektor, ober auch nur Inspektor,				
ממי	fern er ber Bermaltung felbftftanbig vorfieht)	1	Thir.	15 6	Sor.
3) ein	Montirunge-Depots ober Train-Depot-Renbant	1	:	15	- g
	Dulverfabrit-Direttor (wofern er nicht Offizier ift)		=	10	=
	Gewehrfabrifen-Rommiffarius		=	10	:
6) ein	r Proviantamtes, Montirunges Depots, Trains Depots, arnifon : Berwaltunges, ober Lazareth : Berwaltunges				
	ontrolleur	1	=	_	=
	i (nicht felbsissindig birigirender) Inspektor, Expedient er Kalkulator bei einer Garnison= und Lazareth = Ber-				
	lftung	1	=	-	
	Proviantamte ober Montirungs Depot:, ober Train- epot-Uffinent, ober ein fonftiger Uffiftent, ber als Ge-				
bů	Ife eines bobern Bermaltungs-Beamten fungirt	_	Ξ,	20	.=
9) ein	Revier= ober Special = Huffeher bei einer Barnifon=				
	b Lazareth=Bermaltung			20	=
	Badmeifler ober Dobell-Infpettor			20	=
11) ein	Auffeher, Rornmeffer ober Lagarethmarter	_	=	15	=
IV. Ge	iffliche und Soulbeamte:				
1) ein	Superintenbent ober Rreis-Schul-Infpeltor	2		_	
	Professor bei einer Universitat			_	
	Direftor eines Gymnafiums ober Ceminariums		=	_	=
	Beiftlicher, welcher eine Prebigerftelle befleibet, ober				
	tem folchen gleich zu achten ift	1	=	15	=
5) ein	Rebrer bei einem Grunnafium, Geminarium ober bobern				
ම	tul = Unftalt	1	=	15	5
6) ein	Rehrer einer Glementar = ober gemeinen Burgerfcule -	_		20	=
7) ein	geringerer Rirchenbebienter	_	=	20	=
V. Mei	bizinal = Beamte:				
	Rreis : Phyfifus und Doctor medicinae	2	=		
	Rreis = Bunbargt		=	_	
	Rreid = Thierarat		=	_	
VI. St	euer = Beamte:				
	Steuerrath, Dber = Bollinfpettor ober Dber = Steuer.				
	Speftor	2		_	
2) ein	Renbant eines Sauptgoll- ober Sauptfleueramts			15	
	Kreistaffen = Renbant			15	
	Sauptainte - Rontrolleur			10	
-, •	f				ein

5)	ein Steuer-Infpettor, Dber-Grengfontrolleur ober Dber-			
	Steuerfontrolleur 1	Thir.	10	Egr.
6)	ein Rontrolleur ober Revifor ber bireften Steuern 1	=	10	=
7)	ein Buchhalter, Raffirer, Baaren = Revifor ober Saupt=			
•	21mt6 = 21ffiftent	=	_	=
8)	ein Ginnehmer eines Unterfleuer= ober Debengollamte 1	=	_	=
9)	ein Umte - Uffifient eines folchen Umte	٠.	20	=
10)	ein Rreistaffen = Uffiftent		20	=
11)			20	=
VII.	Domainen = und Forftbeamte:			
I)	ein Korft = Infveftor	=	_	=
2)	ein Domainen = Rentmeifter, Intenbant und bergl 1		15	=
3)	ein Forft = Raffenverwalter	=	10	=
4)	ein Oberforster	=	10	=
5)	The state of the s		15	=
6)			10	=
VIII.	Baubeamte:			
1)	ein Bau = Infpettor	=	15	=
	ein Rondufteur		_	=
	ein Bauauffeher, Buhnenmeifter und anbere geringere			
	Baubeamte		15	=
	S. 2. Fur Beamte, welche im S. 1. nicht namentlich bezeic	bnet f	nb,	mer:
en b	le Didten, nach Maggaghe ihres Dienfinerhaltniffes, ben			

٦

1

- S. 2. Far Beamte, welche im S. 1. nicht namentlich bezeichnet find, werben bie Didten, nach Maaßgabe ibres Diensverschltniffes, ben Didten fur bie ihnen im Rang und Urt ber Beschäftigung gleichstehenen Beamten gemäß festgefest.
- 5. 3. Benn bem Beamten bei Ausrichtung tommiffarischer Geschäfte in Unsern Gebauben, auf ben Grund tontraftmäßiger Berpflichtungen, freie Wohnung, Beigung und Licht gewährt werben muß; so tommt von bem Betrage bes Sidtensages auf jeden Tag, welchen der Beamte in solchen Kommissions = Wohnungen zugebracht hat, zwanzig Silbergroschen in Abzug.
- S. 4. Außer ben befolbeten Staatsbienern haben auch folche, welche ohne Gebalt zu ihrer Ausbilbung, ober auf Beforderung angestellt find, die Berpflichtung, Ausftrage am Orte ihres Aufenthalts ohne Gutgeltung auszurichten.
- S. 5. Die Didten werden jedesmal nur so lange bewilligt, als das aufgetragene Geschäft, den Tag der Albreise und der Rudtunft mit eingerechnet, ausewarts dauert; es sen benn, daß die fur ein besonderes Geschäft ernannte Person weiter tein Gehalt bezieht, oder sonst nach ihren Verhältniffen zu teiner Dienstelitung verpflichtet ist. In diesem Kall dauern die reglementsmäßigen Diaten auch fur die fernere Beendigung der kommissarischen Arbeiten, jedoch nur auf eine

Frift, welche bie beauftragenbe Behbrbe zu bestimmen hat, am Orte bes gewohnlichen Aufenthalts fort: bagegen haben Beamte, welche vom Staate besolbet werben, fur Arbeiten, welche sie in Folge kommissarischer Bestatiefern, als Berichte, Gutachten u. f. w. keine besondere Bergatigung zu forbern.

- S. 6. Die vorbestimmten Diaten bleiben fich fur alle Geschäfte innerhalb Lanbes gleich, und burfen also fur Berrichtungen außerhalb bes betreffenden Regierungs : n. Bezirts, ober bes sonstigen Wirtungsfreises bes Beauftragten, nicht erhöbet werben.
- S. 7. Didten für Geschäfte außerhalb Kanbes, ober für solche, welche es sey innerhalb ober außerhalb Lanbes mit besonderem Aufwande ober mit Reprasentation verknapft sind, werden jedesmal nach den Berhaltmissen ber Person und der sonstigen Umstände bestimmt. Wenn Beamte aus den Provingen nach Berlin berufen werden, so wird für die Agei ihres Ausenthalts in Berlin, nicht ader für die Reisstage, eine Erhöhung der Didten um die Halfe ihres Betrages (also. 28, von zwei auf der ich auf ber Didten um die Halfe ihres Betrages
- 6. 8. Die im 6. 1. vorgefdrichenen Diatenfage finden auf bie ebenfalls in ber Form von Tagegelbern zu beffimmenbe Remuneration fur folde anbermeitia nicht befolbete Berfonen, welche wegen vermehrter Gefchafte ober gur Stellvertretung auf eine Beitlang bei ben Rollegien ober Beborben angestellt worden, unmittelbar teine Unwendung: vielmehr richtet fich bie folden Derfonen zu bewilligenbe Remuneration bauptfachlich nach beren Brauchbarfeit und nach ben gur Beffreitung ber Musgabe vorhandenen bisponibeln Fonds. Doch gilt als Regel, baf bie in biefem Fall zu bewilligenben Tagegelber benjenigen Cas nicht überfieigen burfen, welcher fur bie Rategorie bes Beamten beftimmt ift, in beffen Stelle ber Tagegelb = Empfanger beichaftigt mirb. Menn aber befolbete Beamte gur Stellvertretung boberer Beamten, es fen porubergebend ober Bebufe ber naberen Mrafung, ob fie fich jur Beforberung eignen, bergeftalt, bag bamit eine Beranberung ihres Wohnorts verbunden ift, berufen ober in einer folden Stellvertretung ale Rommiffarien verschicht merben; fo baben fie neben ihrer bieberigen Befolbung nur auf ben Diatenfat Univruch, melder ihnen nach ihrer eigenen verfonlichen Dienfifategorie gebührt.
- S. 9. Mas bie Liquibation ber Reifeloften, welche bei Ausrichtung tommiffariicher Auftrage aufgewenbet werben, anbetrifft; fo sollen fortan und vom iften Sextember 1825, ab:
- a) jum Reisen mit Ertrapost nur biejenigen Beamten berechtiget feyn, welche nach der Rangordnung vom 7ten Februar 1817. Die einschließlich zur funften Rangtlasse geboren und von den im §. 1. der gegenwärtigen Berordnung unter C. aufgefährten Reise und Unterbeamten diejenigen, welche zu einem Diatensabe von zwei Thalern berechtigt sind;

- b) bie Jahl ber zu liquibirenden Extraposipferde wird für Beamte der ersten und zweiten Rangklasse auf vier, und für Beamte der britten, vierten und fanften Rangklasse auf vier, und für Beamte ber dritten, vierten und fanften Kangstaft, wei festgefetet, lehteret siedoch mit der Rangsdaf, bag ausnahmsweise die Liquidirung einer größeren Pserdegabl alsdann statt sinder, wenn derem nothwendig gewesen und vistlich erfolgte Hinzunahme auf undaussischen der Bergen, durch Bescheinigung bes dertessend Postamts nachgewiesen wird. Diesen letzeren Fall ausgenommen, bedarf es sonst der Beibringung postamtlicher Bescheinigungen oder Quistungen zum Beharf der Reiskossen Bescheinigung nicht, sondern es wird die letzere lediglich auf glaubhasse Bescheinigung aber die Entsernung geleistet, ohne daß es darauf ansonner, od die Reise wirklich mit Errrapost, oder auf andere Weisels zurächgelegt ist. Jedoch
- e) darf in bem Jall, wenn ber Beamte mehrere kommissarische Auftrage an verschiebenen Orten nacheinander ausrichtet, nicht die ganze Entfernung vom Bohnorte bei jedem einzelnen Auftrage besonders zur Liquidation gebracht, sondern es kann nur der von Ort zu Ort wirklich zuräckgelegte Beg berechnet werben. Endlich
- 'd) bei Reifen auf eine Entfernung unter Giner Deile, ift bie Ertrapofi-
- S. 10. Wemm mehrere Beamte bei einem und bemfelben tommissarischen Geschäfte konturriere, so muffen sie, soweit es die Umflande gestatten, zur Berminderung der Fuhrfollen zusammen reisen, und es hat gilbann nur der Daupte. Rommissaries allein die gefammten Fuhrfossen zu liquidiren. Zede Ausnahme von dieser Reael muß in der Klauldation besonderes bearundet worden.
- S. 11. Nachst ben eigentlichen Fuhrtoften wird ben gur Ertrapostreise berechtigten Beamten vergutet:
 - a) an Statione = und Trintgelbern fur jebe Deile gehn Silbergrofchen;
 - b) an Bagenmiethe fer jeben Tag zwanzig Silbergroschen, jedoch bergestalt, baß bie Bagenmiethe nur bei wirflichen Reisen und einem abwechselnden Aufrenthalt, oder bei solchen Auftragen ununterbrochen statt sinder, wo nach bem psichtundsigen Ermessen dur beauftragenben Beborbe auf einen langen Aufenthalt an bemselben Orte nicht gerechnet werden kann; und endlich
 - c) alles, was an Chauffee-, Bruden-, Jahrgelbern und bergleichen baar ausgelegt ift, und zwar entweber auf beigubringenbe Quittungen, ober auf pflidbrindflige Angabe ber Beanten.
- S. 12. Für alle biejenigen Beamten, welche nicht nach S. 9. der gegenwartigen Verordnung zum Neisen mit Ertrapost derechtiget sind, wird dei derne kommissarischen Dienstreisen nur die Vergatung für ordinaire oder Personenpost nach den tarismäßigen Sähen bewilligt; und nur für die Fälle, wo zwischen zu bereisenden Punsten entweder keine Hahrpostverdindung besteht, oder solche Pastenam 28 b doch der bed bed bed bei zu bereisenden Punsten entweder keine Hahrpostverdindung besteht, oder solche

boch für ben 3wed ber Reise nicht benust werben kann, bleibt ber beauftragenben Beborbe die Befugnis, die Unnahme einer Meithofuhre, ober die Beise mit Ertrapost, ie nachbem bas eine ober bas andere minber koftbar ist, zu bewilliaen.

- S. 13. Beamte, welche neben, ober in ihrem Gehalt ein Kirum für Reifetoften, ober jur Ulterehaltung von Dienspferben beziehen, sind für alle Reisen, welche in den Geschäften ihres Amts und in ihrem gewöhnlichen Diensftreise vortommen, zu keiner besondern Bergätigung berechtigt. Benn ihnen aber ein Geschäft außer ihrem gewöhnlichen Birtungsfreise aufgetragen wird, so hängt es von dem pflichtmäßigen Ermessen be beauftragenben Behörbe ab, zu bestimmen, ob der Beamte die Reise mit der Post (mit Ertrapost oder ordinairer Post, je nach seinem Kange und seinem Diensverhälmsjung gebähet; oder od er sich zu biesem Behuf seiner Diensstreichen Sentisch zu der sich zu bei eine Behuf seiner Diensstreib zu bedienen hat, welchenfalls ihm nach dem Ermessten ber deunftragenden Behofte eine Reisezufage die auf die Haltstein Ermessten Reisessen.
- S. 14. Wenn folde Beamte, welche Reife- und Juhrkolten Fira bezieben, auf langere Beit Urlaub nehmen, ober sonst ibre Stelle von anbern wertreten
 werben muß; so mussen sie entweber fir bie Reifestolen ihrer Stellvertreter aufkommen und ihnen die nothigen Juhrmittel gewähren, ober sich einem verhältnißmaßigen Abzuge von ihrem Firum unterworfen. Ausnahmen hiervon in Krankbeitekfallen und unter besondern Umständen, konnen nur mit ausbrudlicher Genehmigung ber vorgesetten Behorbe gestattet werben.

Rach vorstehenden Bestimmungen haben fich alle Unfere Beborben, eine jebe soweit es ibres Amte ift. gebubrend ju achten.

Begeben Berlin, ben 28ften Juni 1825.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

v. Altenficin. Graf v. Bulow. v. Coudmann. Graf v. Lottum.

v. Rlewig. Graf v. Danfelmann. Graf v. Bernstorff. Bur ben Dern Reiegeminifter:

v. Scholer.

v. Mog.

(No. 955.) Allerhochfte Rabinetserber vom 28sten Juni 1825., detreffend einige nothwendig gewordene Abanderungen in der Wertorbung vom 4ten Juni 1819., als Roles ber fin bie Runnburger Messe veränderen Termine.

Auf ben Bericht bes Staatsministerii vom 24sten Juni c., wegen der durch die vorgenommenen Berandberungen in den Terminen der Messen zu Naumburg nothewendig gewordenen Machiderungen in der Berordnung vom 4ten Juni 1819., das Naumburger Handelsgericht, das bei demselben zu beobachtende Werfahren und das in Naumdurg gestende Wechseltecht betreffend, bestimme Ich biermis Folgendes:

Bu C. 2. ber gebachten Berordnung:

Bor das handelsgericht gehören alle bort naher bezeichnete Streitigkeiten, welche in der Sommermesse vom 14ten Juli bis 20sten Juli und in der Wintermesse acht Tage vor dem Ansange der Messe die mit dem Sonnabende der zweiten Resmooche entsteben.

3u 66. 25. unb 26.

Die Berfallzeit ber in bie Bintermeffe unbestimmt lautenben Bechfel tritt in ber Regel am zweiten Donnerstage nach bem Ginlauten berfelben ein.

3u S. 27.

In ber Weintermeffe kann die Zahlung am Dienstage ober Mittwoch ber gweiter Meßwoche, welche Zage zum Scontirien bestimmt sind, geleistet werden, obne baß ber Memittent bie Rablung als zu fraß achieben, ankechten bank

3u S. 28.

Bei ben in die Wintermeffe lautenden Wechseln ift zum Prasentien, Akzeptiren und Protestiren, wogen nicht ersolgter Annahme, die Zeit vom erften Freitage nach dem Einlauten Mittage 1 Uhr bis zum Dienstage vor dem Jahltage Mittage 12 Uhr bestimmt.

Bu S. 31.

Die Einlegung ber Protesse wegen nicht erfolgter Zahlung, muß in ber Mintermesse am zweiten Donnerstage nach bem Einlauten von Mittage 1 Uhr bis Abend's Alber aefchefen.

Bu S. 33.

Die in ber Wintermeffe zahlbaren kaufmannichen Affignationen muffen bis zum zweiten Donnerstage nach bem Einlauten Abends 10 Uhr prafentirt, atzepfirt, gezahlt, ober, bei nicht erfolgender Annahme und Zahlung, bem anwesenden Affignanten zurückgegeben werden; ist biefer nicht anwesend, so muß die Einlegung des Protestes bis zur bemerken Beit erfolgen.

Uebrigens bleiben bie Frist-Bestimmungen in ber Berordnung vom 4ten Juni 1819., wegen ber Sommermessen, so wie in Ansehung ber etwa einfallenben ichbischen Keiertage, in beiben Meffen unverändert.

Das Staatsministerium hat biefen Befehl gur allgemeinen Renntniß gu bringen.

Berlin, ben 28ften Juni 1825.

Friedrich Bilbelm.

Un bas Staateminifterium.

(No. 956.) Aufrhöchfte Rabmeteorber vom 28ften Juni 1825., bag bas am Milgbrande gefallene Bieb unabgelebert vergraben werben foll.

Da nach bem Berichte bes Staatsministeriums vom 24sten b. M. wiederholte Erfahrungen dargethan haben, daß das Ablebern des am Misbrande gefallenen Wiehes, welches durch §. 135. des Patents vom 2ten April 1803.
wegen Abwendung der Wiehfeuchen ausbrücklich nachgelassen worden, nicht ohne
die außerise Gefahr für die damit Beschäftigten möglich ist; so soll jene Bestimm nung des Patents ausgehoben seyn, und bestimme Ich hierung, daß das Abkedern solcher Thiere nunmehr nicht ferner gestattet, sondern das gefallene Wieh sollten in Haut und Hauten vergraben, dei Kontraventionskällen aber auf die S. 161. Abschnitt 15. des gedachten Patents angedrochte Geld- oder Gefängnisstrage erkanut werden soll. Ich beauftrage das Staatsministerium, hiernach das Erforderliche zu verantassen.

Berlin, ben 28ften Juni 1825.

Friedrich Wilhelm.

Mn bas Ctaateminifterium.

Gefet . Sammlung

Ronigliden Preußischen Staaten.

____ No. 15. ____

(No. 957.) Genehmigungs-Artunde ber in dem Schlusprototolle der Elbschiffighreis-Mebisions-Kommission, d. d. hamdurg den 18ten September 1824., entshaltenen ergangenden Bestimmungen der Elbschiffahrteakte dom 21sten Juni 1821. Wom 8ken Juni 1825.

Dir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaben, Ronig von Preugen 1c. 1c.

Thun fund und befennen biermit:

Da in Folge des 30sten Artikels der am 21sten Juni 1821. zu Dresden abzeschlossenen Elbschiffahrteafte von Zeit zu Zeit eine Revissonsformmisson sich verfammeln foll, um sich von der vollsichtigen Bedachtung jener Konvention zu überzeugen, einen Bereinigungspunkt zwischen den Uferstaaten zu dilben, um Ricklung von Beschwerden zu veranlassen, auch Beranstaltungen und Maageregeln, welche nach neuerer Erfahrung Handel und Schiffahrt serner erleichtern könntet zu berathen; und nachden solchem gemäß die erste Revisionskommission in Handwar zuschaften, Und bemnächt aber von Unsern Bewollmächtigten der über abrigen Elbuserstaaten verabrechern ergängenden mit den Bewollmächtigten der über über Elbuserstaaten verabrechern ergängenden Beilimmungen der Elbschiffahrtäafte:

ad Art. 8. §. 1. Die bem Art. 8. ber Elbichiffahrtsatte anliegenbe Gewichtstabelle ift in ber Urt berichtigt, wie fie sub Lit. A. gegenwartigen Lit. A.

Protofolle gur alleinigen Unwenbung beiliegt.

ad Art. 9. S. 2. Die bem Art. 9. der Elbichiffahrtsatte sud No. 2. beigefagte Tabelle, aus welcher die ftredenweise Bertheilung des Tariffahes erssichtlich war, ift in der Anlage Lit. B. erganzt.

ad Art. 9. §. 3. Transstirenbe Schiffe konnen an bem ersten Erhebungsamte bie Gebuhren fir bie gange Strede eines feben Ufgestaates extricteen.

ad Art. 10. S. 4. Der Urt. 10. ber Elbatte ift mobifigirt wie folgt: Auf ein Biertheil bes Elbaolles werben nachstehende Artikel ermäßigt:

Ambofe, Anter, Afche (unausgelaugte), Bier (mit Ausnahmebes freinben), Blei, Bleierz, Bohnen, Bolus, Bomben, Borften (Schweins-), Orath (eifern), Eifen-Jahrgang 1825. fenblech ohne Unterfchieb, Eifen (gegoffenes), Erbien, Erz, Geftügel, Gerfte, Glas ohne Unterfchieb, Glasgalle, Graupen, Gries und Bridge von allen Gerteibearten, Duftifen Waaren (grobe), hafte, hife, holgtoblen, hornspis mund hornvlatten (unverarbeitete), Kanonen, Kienruß, Knoppern, Kon (Roggen), Kreibe (weiße, schwarze, rothe), Kanmel, Rugen (eigene), Lafetten, Linfen, Lobrinde Borten), Marmor (rober), Mch (aller Gerteibearten), metallische Mineralerbe, Mineralwaffer, Mokfer (Bomben), Manzertäge, eiferne Nagel (gegoffene), Oder, Deltuden, Prch, Platten (marmorne und bergleichen), Rindsborner und Hille, Nothfein, Sammen aller Mrt, als: Unis, Kenchel, Janf, Rabfaamen z., Salz (Ruden, Seeund Steine), Sauerfraut, Schleife ober Bestleine (feine), Spelz, Stangeneisen und Steine), Tauerfraut, Schleife ober Bestleine (feine), Spelz, Stangeneisen

Muf ein Funftheil ber Gebubr:

Gröbere Bottder- und andere Holgwaaren, als: Leitern, Mulben, Schaufeln, Schwingen und bergleichen Kelbgerathe, so wie die gröberen Korbsorten zu Kastagen von Baumwurzeln z., leere Faffer, Kisten und Zonnen, Früchte (aeborrte, Bacobif), Sagebutten (geborrte).

Muf ein Bebntbeil:

Baus und Rugholg, Blut (vom Schlachvieh), Butter und Rafe (frifce), Gier, Gifen (altes), Anochen, Laugenfuß, Mich, Schmelgtiegel aller Urt, Stingefchir (gemeines), Tobjerwaare.

Muf ein Zwanzigtheil:

Braunfolfe, Brennfolg, Busch aller Art, Cichorienwurzel, Gicheln, Faschinen, Frachte (frische, Dhif), Gemus (frisches), Gras und Deu, Gips, Kalf, Russe aller Art, Robr (Dache, Schille und Gruble), Seegras, Strop, Torf, Weintrauben, Mellen (Brandbusch), Wurzeln (efbare).

Auf ein Biergiatheil:

Mann und Bitriosstein. Alche (ausgelaugte), Orusen (Trester), Danger, als: Wiss, Mergel, Stoppeln u. s. w., Floßgerathe (rudgehende), Gallmeissein, Glase und Toppsschen, Kalksein, Kufen, Kinnen und Toppsschen, Kalksein, Kufen, Kinnen und Trögere. von Stein, Kies (gemeiner Stein), Leinzssche zu Wasser rüdgehendey, Mortel von Ziegel und Tusssien (Traß), Mühlstein, Pfeissenerbe, Pfallersteine, Sand, Sand- und Bruchteine aller Urt, Schiefer (Dach), Seientoblen, Ibon, Thors, Edverte- und Bulkererbe, Tusssien, Ziegel-Sement.

ad Art. 10. S. 5. Die im Manifesse nicht verzeichneten Reiseviktualien ber Schiffer sind in verhältnismaßiger Quantität ganz abgabenfrei. Bei Bestimmung der Quantität soll mit der billigsen Umsicht nach der Kange der Reise, der Stafte der Bemannung ze. verfahren, und bemgemaß das Rabere von den Regierungen an die 3oldamter ertaffen werden.

ad Art. 10. S. 6. Die jum Berbed eines Fahrzeuges einmal einund zugerichteten Bretter find, da fie zu bem Schiffsgeratie gehoren, zollfrei. In Ermanglung solcher, sind von Entrichtung bes Elbsolles befreit bie zur Bebedung ber Ladung notbigen lo fen Bretter, und gwar:

1)	bei	Schiffen							feit			
2)	3	=	von	10	bis	25	Laft	=		2		
											=	
4)			=								=	
-	-		•	_	-	~ .			Med 4. 10 11-			

ad Art. 11. S. 7. Der Art. 11. ber Elbafte ift mobifigiret wie folgt: Die Abgabe von ben Fabrzeugen, ober die Refognitiond-Gebuhr, wird nach vier Klassen, und nach bem unter Lie. C. beigeschlossenen Tarif erhoben. Lie, G.

Diefelbe betragt fur bie gange Stromlange von ber erften Riaffe unter 10 Samburger Laft ber Labungefabigleit (bie Laft zu 4000 Pfunb:)

										Rthir	. 4	gGr.
von	ber	zweiten	Rlaffe	nou	10	bis	25	Laft	7	=	8	*
von	ber	britten	Rlaffe	von	25	bis	45	Laft	11	5	12	=
von	ber	vierten	Rlaffe	non	45	Laf	un	b baråber	13	=	16	=

Unbeladene Fahrzeuge gahlen allenthalben ein Biertheil vorflehender Tare.

ad Afr. 11. S. 8. Jum Behuf der Entrichtung ber Refognitions. Gebahr follen die Elhschiffe kunftig gleichsdrung vermessen, und mit gehörigen Dokumenten bierüber nach dem Kormular Lit. D. versehen sepn.

ad Art. 11. S. 9. Bei Entrichtung ber Rekognitions-Gebuhr sollen bie Schiffe als leer betrachtet werden, und nur ein Wiertseil ber durch ben Art. 11. ber Eflagesetten Gebuhr zahlen, wenn die Ladung folgende Zentnerzahl nicht überfleigt:

bei	ber	1 ften	Rlaff	£	 	 	 10	Bentne
=	=	3ten	=		 	 	 30	=
2	_	Atom					40	-

ad Urt. 11. S. 10. Bon Entrichtung ber Refognitione : Gebuhr finb ganglich befreit:

- a) bie bas hauptschiff nur auf furgen Streden gur Ueberwindung brilicher hinderniffe begleitenden Leichterkahne,
- b) fleine Rahne und Anhange, bie zu einem hauptschiffe gehoren, und nicht zum Waaren Transport bienen.
- ad Urt. 11. S. 11. Reifende und beren Reifegenad find zollfrei; von Schiffen aber, welche nur Reifende und ihr Gepact fuhren, foll die volle Refognitions-Gebude erhoben voerben.
- ad Urt. 17. S. 12. Das sub Lit. E. anliegende Schema zu einem Lie E. Manifeste soll kunftig auf der Elbe allgemein als Norm bienen.

ad Urt. 30. S. 13. Die nachfte Revisionstommiffion wird fich am iften Mai 1828, in Dresben perfammeln.

ad Urt. 31. S. 14. Infoweit burch gegenwartiges Protofoll feine Mbanberungen ausgefprochen find, bat es bei ben Beffimmungen ber Gibefchiffahrtes atte fein alleiniges Bewenben.

ad Urt. 32. S. 15. Diefe Bestimmungen follen mit bem iften 3g= nuar 1825. auf allen Dunften ber Gibe in polle Mirffamfeit gefest, und ju bem 3med burch ben Druck offentlich befannt gemacht auch allen betreffenben Rehorben mitgetheilt merben.

um Bemirfung eines Beschluffes in Borfcblag gebracht morben finb; fo wollen Bir, auf ben Und barüber gehaltenen Bortrag, Die obgebachten Beftimmungen bierburch genehmigen, auch Unfere Beborben und Unterthanen, fo weit es biefe angeht, anmeifen, fich genau barnach zu richten.

Much erflaren Mir bierburch. baf bie in Unferer Ratififationeurfunde ber Gibichiffabrifafte am 20flen Dovember 1821. gemachten Borbehalte infomeit als erlebigt zu betrachten find, als fie in ben Protofollen ber Revisionstommiffion mit Buffimmung Unfere Bevollmachtigten ihre Erlebigung gefunden haben.

Ru mehrerer Befraftigung beffen haben Bir biefe Unfere Benehmigungsurfunde, pon welcher nur ein Gremplar, Bebufs ber Dieberleauna in bas acmeinschaftliche Archiv ber Elbuferflagten, ausgefertigt worben ift, eigenbanbig unterschrieben und mit Unferm großern Staatsfiegel verfeben laffen.

Go gefcheben zu Berlin, ben 8ten Juni 1825.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

Graf v. Bernetprff.

Diefe Genehmigungsurfunde ift am 20ften Juli in bas ju Bien befindliche gemeinschaftliche Archiv niebergelegt worben.

Berlin, ben 9ten Muguft 1825.

Ministerium ber auswartigen Ungelegenheiten.

p. Coonberg.

Litera A.

Bewichts : Tabelle gur Berechnung bes Elbzotles.

(jum Mrt. 8. ber Dredbener Elbafte.)

A. Fluffige Baaren.

Plites Brutto, ober mit ber einfachen gewöhnlichen Kastage ohne Ueberfaß, ber Gallon zu 233, das Hamburger Viertel zu 365, das französische Viertel zu 375 Parifer Kubitzoll Indonte, das Anter zu 5, das Ohm zu 20 Hamburger, das Orfenzischen, das Legel zu 72 französischen, der Bierteln, der Zentner zu 112 Hamburger Pfund.

### Araf, wik Kum. Dier, englisches, das Faß (Baril) zu 36 Gallons. 4 4 5 5 5 5 5 5 5 5		_	
Das Orhoft (Hogshead) zu 54 52	Araf, wie Rum.	St.	H
Description Description	Bier, englisches, bas faß (Baril) ju 36 Gallons	4	-
Description Description	bas Orhoft (Hogshead) au 54 =	53	_
aub ben Elhflaaten, die Tonne zu 14 Hand. Wierteln 21 — bas halbe Kaß zu 26	hie Mine 211 108	11	70
Das gange Faß gu. 56	= aus ben Elbfiaaten, die Tonne ju 14 Sainb. Bierteln	21	_
Das gange Faß gu. 56	bas balbe Kaf au 26 = =	41	
Blut, döß Hamburger Wiertel. — 20	bas ganze Faß zu 56 = =	83	-
Brantwein, wie Rum. — 95 Effig, Wier und Eiber, ein Anker zu. 5 Hamb. Bierteln — 95 eine ganze Tonne zu. 7½ z 1 25 eine ganze Tonne zu. 15 z 5 3½ — ein Dehoft zu. 30 s 5½ — 18 Paring, bie Tonne von 5½ Hamb. Kubitfuß (800 Stud, weniger oder mehr) 3 — 18 Rum, ein Anker. z z — 2½ — ein Diertel Legel 2½ — 2½ — ein Dehoft 2½ — 2½ — ein Dehoft 2½ — — 17 Seife, grune, bie Eleine Zonne ober bas Biertel — 17 Seife, grüne, bie Eleine Zonne der bas Biertel — 16 Theer, bie Tonne 3 — Ehran, bie Eonne (224 Unetto) 2½ — bie Duartele zu 2 Zonnen 4 100			20
Effig, Bier und Eider, ein Anfer zu. 5 Pamb. Wierteln. — 95 eine halbe Tonne zu. 7½ = 1 1 25 eine ganze Tonne zu. 15 = 2 50 Weinz-Effig, ein Tierçon zu. 20 Veltes 3½ — ein Ophoff zu . 30 = 3½ — in andern Gebinden, jedes Victel — 18 Paring, die Tonne von 5¼ Pamb. Kubitfiuß (800 Stud, weniger oder mehr). 3 — Rum, ein Mnfer. 2½ — ein Wiertel Legel 2½ — ein Ophoff 4 4¼ — Ein Miertel Legel 4 4¼ — Ein Miertel Legel 5 4¼ — Ein Miertel Legel 4 4¼ — Ein Geiffe, grüne, die Heine Tonne oder daß Viertel — 17 Eeiffe, grüne, die Heine Tonne oder daß Viertel — 16 Theer, die Tonne 21 1 10 Ehrer, die Tonne (224 Unetto) 2½ — bie Duartele zu 2 Tonnen 4 1 100			
cine halbe Tonne 311	Effig, Bier und Ciber, ein Unter gu 5 Samb. Bierteln	-	95
cine ganze Tonne ju	eine balbe Tonne au 71 = = =	1	25
Bein - Čfig, ein Tierçon zu. 20 Veltes	eine ganze Tonne zu 15 = =	0	50
ein Oxfoff zu 30 5 1 18 in andern Gebinden , jedes Wictel 5 18 Páring , die Zonne von 5 2 Hamb. Aubifruß (800 Stad, weniger ober mehr) 3 3 3 3 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		31	_
in andern Gebinden, jedes Victel. — 18 Páring, die Tonne von 5½ Hamb. Kubiffuß (800Stad, weniger oder mehr). — 3 3 — 3 3 — 3 3 — 3 3 — 3 3 — 3 3 — 3 3 — 3 3 — 3 3 — 3 4 — 3 4 — 4 5 — 4 5 — 4 5 — 5 6 — 10 Phoffe		51	_
Haring, bie Tonne von 5½ Hamb. Rubitfuß (800 Stud, weniger ober nucht) 3 Rum, ein Mer. 2½ ein Wiertel Legel 2½ ein Drhoft 4½ Hundson (53 Veltes) 8 3 40 An gemestenen Gebinden andern Inhalts jedes Biertel — Feife, gräne, die steine Zonne oder das Biertel — Eprit (Spirituß) jedes Biertel — Theer, die Tonne 3 Then, die Tonne (224 Unetto) 2½ bie Duartele zu 2 Zonnen 4			
Mum, ein Anfer 3			
Yuncheon (55 Veltes) 8 40 3n gemeffenen Gebinden andern Inhalts jedes Biertel — 17 Seife, graden, die Heine Zonne oder das Biertel — 70 Eprit (Spiritus) jedes Biertel — 16 Theer, die Tonne 3 — Thran, die Tonne (224 U. netto) 2¹ 2¹ bie Duartele zu 2 Tonnen 4 100		3	_
Yuncheon (55 Veltes) 8 40 3n gemeffenen Gebinden andern Inhalts jedes Biertel — 17 Seife, graden, die Heine Zonne oder das Biertel — 70 Eprit (Spiritus) jedes Biertel — 16 Theer, die Tonne 3 — Thran, die Tonne (224 U. netto) 2¹ 2¹ bie Duartele zu 2 Tonnen 4 100		3	_
Yuncheon (55 Veltes) 8 40 3n gemeffenen Gebinden andern Inhalts jedes Biertel — 17 Seife, graden, die Heine Zonne oder das Biertel — 70 Eprit (Spiritus) jedes Biertel — 16 Theer, die Tonne 3 — Thran, die Tonne (224 U. netto) 2¹ 2¹ bie Duartele zu 2 Tonnen 4 100		23	_
Yuncheon (55 Veltes) 8 40 3n gemeffenen Gebinden andern Inhalts jedes Biertel — 17 Seife, graden, die Heine Zonne oder das Biertel — 70 Eprit (Spiritus) jedes Biertel — 16 Theer, die Tonne 3 — Thran, die Tonne (224 U. netto) 2¹ 2¹ bie Duartele zu 2 Tonnen 4 100		43	_
In gemessenen Gebinden andern Inhalts siede Biertel.			
Seife, grane, die kleine Tonne ober das Viertel			17
Eprit (Spirifus) jebes Biertel. — 16 Theer, die Tonne 3 — Efran, die Tonne (224 Unetto) 2¹ — die Amartele zu 2 Tonnen 4 100			70
Therr, die Tonne 224 U. netto) 2 1/2 1 100 100 100 100 100 100 100 100 100		-	16
Thran, die Tonne (224 ll. netto)		3	-
bie Quartele zu 2 Tonnen	Thran, Die Tonne (224 th. netto)	21	_
	bie Quartele ju 2 Tonnen		
	The Asserting of A is independently properties.		ran,

		Dr.	I W
Thran,	bie Pipe zu 4 Tonnen		1 44
Zyran,	bie Stampe zu 8 =		_
	· •	18	-
	a) unverpactt.		
Waffer,	mineralische,		
=	Driburger, Spaaer und Wilbunger bie 100 gange Flaschen .	3	-
	100 halbe Flaschen .	13	
	Gilfener, Mennborfer u. Pyrmonter, bie 100 gange Pipen		70
	100 halbe Pipen	1	70
=	Pyrmonter Bouteillen No. 1. bie 100 Grad	31/2	
=	Eger und Marienbaber bie 100 gange Rruge	3	70
	100 halbe Rrage	2	14
=	Emfer, Facinger, Geilnauer, Gelter=		
	fer und Bisbab'ner	31	-
	100 halbe Kruge	2	50
	b) verpadt.		
:	Eger, bie Rifte mit 36 gangen ober 72 halben Rragen	13	_
5	Marienbaber, bie Rifte mit 48 gangen Rrugen		_
>	Marienbaber, = = = 72 halben Rrugen		-
	= = 32 Spalit = Bouteillen	1	-
=	Saibichuter, = = = 40 gangen Rrugen	21/2	-
	40 halben Rrugen	11	-
	Bei Berpactung in Rorben:		
	bie Thara von jeben 50 Flaschen ober Rruten		35
_ :	Colnifches, Die 12 Glafer mit Rifichen ohne Ueberfifte	-	6
	in nachbemerkten bekannten Gebinden:		
	ein Eimer (zwei Anker) . } von allen Weinen	-	
	ein Eimer (gwei Unter) . pon allen Reinen	1	
	ein halbes Orhoft	21/2	-
		31	
	ein Orhoft Borbeaur, Mustat, Rantes	51	_
	Bayonne	61	-
	eine Trommel Tavell	5	98
	ein Stud Picarban	7 83	70
	eine Pipe Ximenes		_
	eine Pipe Mabeira, Fapell, Teneriff, Bibogne }	91	_
	ein Both Benicarlo, Catalon, Tarragon	9	70
	ein Both Mallaga, Liffabon, Porto, Beres und Rimenes.		70
	ein Both Minnaga, Effavon, Porto, Teres und Temenco.		albe
		3,	MIDE

, F	Clos H.
Salbe und Biertel Bothe und Pipen, 1 und 1 ihres	7
obigen Gewichts.	
Bei allen anbern nicht benannten Gebinben jebes Bier- tel (Velte) Brutto	- 18

B. Frudte.

Das Samburger geftrichene Saf (ber balbe Scheffel ober zwei Simpten) 2656 Parifer Rubifzoll baltenb:

	18.	1	H
Bohnen	. 88	Dehl	45
Bohnen	74	Råffe	44
# Grußes	1	Dbft, grune Mepfel und Birnen	56
Erbfen und Biden	90	= geborrte Mepfel	32
Gerfte	68	= geborrte Birnen	
. Graupen und Grupe	84	# geborrte Rirfchen	72
Spafer	48	geborrte Pflaumen	64
. Graupen unb Gruge	64	Roggen	
Sirfe			
Raftanien		Saamen, Sanf=	
Linfen	89	= Rapp = und andrer	
Malz			
100 Samburger Faß finb			
135 10 Medlenburger = Roftod	er	95 49 Preußischen,	
99 19 Unbaltscher		. 49 1 Dresbener Echeffeln,	
56 3 Bohm. Etrich		85 17 Wiener Deben,	
	unt	147 23 Engl. Bufchele.	
C	6	0 1 2.	

- 1) In Floffen und mo bie Stude einzeln tubifd (nach ben Sartigichen ober Segonbatichen Tabellen) ju vermeffen finb, werben auf ben Samburger Bentner gerechnet:
 - a) Gichen, Buchen, Sainbuchen, Gichen und Dbilbaumholz, 3 Samb. Rubiffuf

b) Richten ober Tannen, Meben, Birten, Erlen, Linben, Dappeln, Ulmen und Beibenholz 4

2) Rabn : ober Schiffe : Labungen werben im Gangen tubifch vermeffen, unb bann find bei obigem Gewichte von bem Gefammtinhalt noch auf Die leeren Brifdenraume zu rabattiren :

pom Bau- und Dubholg aller Art, ein Biertel ober 25 von 100 Rubiffug, vom rauben Brennholz ein Drittbeil ober. ... 33 von 100 Rubiffug,

vom Bande und Zweigenholz 50 von 100 Rubiffuß
von Wellen und Reisbunden 60 von 100 =
3) Ift raubes Rloben = ober Scheitholg in Faben, Saufen zc. zc. abgefonbert, fo
aufgefiellt, baf es fubifch gemeffen werben tann, fo find von jeben 100 Ru-
biffuß zu rabattiren :
mam 9 3 1 41 5 6 666iam
C4: Whiteles
10) Eten Stugger,
Brennholze im unevenen Ribben 29 31 33 35 37 -
fchieren Ruthbolze
= in Bacten ober 3weigen 144 48 52 56 60 =
bas Gewicht wie ad 1. bemerkt.
4) Rann bas Stabholy bei ber Revision gezahlt werben, fo find auf ben
Beniner au rechnen :
a) 2 bis 2 5amburger 3oft Dide und 4 bis 6 3oft Breite,
eichene Pipen = Stabe 67 bis 70 Boll lang 8 Stud,
Drboft 55 = 58 = = 10 =
= Orhoft=Boden. 29 = 32 = = 20 =
= Lonnen 22 = 25 = = 25 =
b) i bis 1 3oll Dide und 1 bis 6 3oll Breite,
eichene Tonnen Stabe . 33 bie 36 Boll lang 40 Stad,
= Butten = . 24 = 26 = = 60 =
buchene Tonnen = . 36 = 42 = = 35 =
= 29oben = , 18 = 25 = = 45 =
Richten - Ctabe in Rloben, wie Dutholg ad 2. ober 3.
5) Buchene Ranbies-Riften, tomplette, auf ben Bentner:
große 24 Boll lang, 14 Boll hoch und breit 9 Stud,
fleine 22 = 12 = = = 12 = 6) Lobrinde (Borke), auf den Zentner:
6) Lohringe (Sotte), auf ven Bentner:
in Studen 11 Rubilfuß,
zerhactte 10 =
D Channactorial and Older
D. Brennmaterial und Afche. Que u
Braunfohlen 21 -
Soligide, bas Samburger Kag, unausgelaugte
Praunfohlen
Solifoblen
Lobfuchen, bie 1000 Steine, 8 bis 10 Boll Quabrat
Steinkohlen, englische, die Tonne (83) Rubikfuß. 2 100
Stein=

	-Ela	ш
Cteinfohlen, oberelbifche, bie 10 Rubitfuß	3	_
Torf. bie 1000 Soben ober Steine	9	Ξ
Torf, die 1000 Goben ober Steine	2	_
E. Steine, Erben ic. ic.		
bie zehn Hamburger Rubitfuß		
Granit, behauener	40	
Ralffleine, rohe	33	_
Ried	7	
Rehm und Mergel	6	Ξ
Pflastersteine	71	_
Pfrifen = Erbe	3	_
Cand, weißer	61	_
Candflein, behauener	10	_
Canbilein, in unbehauenen Bruchstüden	7	_
Thon, Topfer = und Balter = Erbe	5	_
Trefler (Drugen)	3	
Trefler (Drußen)	J	_
Biegel, Dachzungen	30	_
Ricy: und ander Dunger. Siegel, Dachzungen. Dachyfannen und Holfter Klinter. 1000 Schict.	50	_
: Klinter	161	_
= Mauersteine	84	_
bergleichen ungebrannte	96	-
Ralt, bie Tonne (3 Fag)		
= = Bardowieker		-
gothaischer und preußischer	2	76
Luneburger	31/8	_
F. Leere Befage n. n.		
Gin Anker	 –	16
= Giner (Doppel=Anter) eine Bier = Tonne	1	_
eine Del = und Thran = Tonne	-	40
eine Dels und Thrans Tonne. ein Ohm, eine Tierge, † Both, † Pipe. s Gfligs Oxhoft, ein halb Bierfaß, eine Theers Tonne.	1/2	-
. Effig = Orhoft, ein halb Wierfaß, eine Theer = Tonne	1 3	-
Orhoff, Trommel, Quarteel, halbe Dupe, halb Both	1 1	-
Bierfaß, eine Dipe, halb Cette= Stud	11-	
Both , Branntwein : und Sprit : Ctud	11 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 2	—
Studfaß, Stampe	21/2	-
Bum Bertauf verfandte neue Fahrzeuge tragen bie boppelte Re	Pognii	ions:

Gebuhr.

Be mer fungen.

1) Beitere Bemerkungen und Dervollständigungen bleiben ber nachsten Resvisson se Kommissson vorbehalten, und sind folde von den Zollaintern steißig zu sammen, und in beglauter form aufzuseichnen.

2) Das Gerwicht lebender Thiere ist durch Sachverständige billig zu schähen.

Db Lit. B. Jahrgang 1825.

Litera B.

Carif fun ben Sibsoll nach ben, bei ber Aufs wie bei ber Rieberfahrt, ju befahrenben Streden vertheilt.

Uferftaaten für beren Rechnung		Bu ent buhr 112 t	bon	1 61	r. 3	u	
bie Gebuhr erhoben wirb.	Bezeichnung ber Streden.	filt b einge nei Stant	en.	cine	r bi a n g tred s je rflas agr.	e le ben ats.	Anmerfung.
Deflerreich	1) für bie ganze Strecke von Melnik bis zur Sachfischen Grenze		111	-	1.	9	Die Bollpflichtig- feit tritt ein: a) in Deftreich, Preugen, mit Mus-
Sachfen	1) für die gange Strede von der Destreichschen bis zur Preußischen Grenze 2) von der Destreichschen Grenze bis Pirna 3) von Pirna bis Dresben 4) von Dresben bis zur Preußischen Grenze		4		5	3	ber Bollfidtte, b) in Preufen, bet
Фгеивен	1) für die gange Strede von der Sidhsissen die gur Wedlenburgschen Erenze der Verlagen der der der die die die Josob der Enhaltschen die zur Meestenburg- schen Erenze der die die die 4) aus der mithaltschen die nach Doniburg (Muhalt) 5) für den Kours von und nach Schnatenburg- und Ergend	- 4 - 5 - 1	8	-	13	-	Lenger - Fähre, Dannover, Lauen- burg, Medfenburg und Anhalt nach bem Bollgeleit und bei Berührung bes Bollgeleitsbegirfs, c) der von Skilingen früher nach Oam- burg verlegte Boll
Unbalt-Bern urg = Ebthen = Deffau	fur Die gange Strede		8 8	=	_ i	8 4	Stromaufwarts ans Samburg ab- gebenben Schiffen mit 4 fl. Samb.
Hannover	1) für die ganze Strede von der Preußischen Grenze bie hamburg 2) von ber Preußischen Grenze bie hikader 3) von hikader bie hamburg	_ _ 1 _ 1	3 3	-	2	6	Ert. pro Schiffslaft von 4000 M. Brutto (und einer geringen Schreibgebühr) entrichtet.
Medlenburg	1) fur bie gange Strede von ber Preußischen bis jur Danischen Grenge 2) von ber Preußischen bis jur hannbverschen Grenge 3) von ber hannbverschen is jur Danischen	- -	10	-	1	8	
Dånemark	Grenze für die ganze Strecke 3usammen für die ganze Strecke von Melnik bis hamburg und umgekehrt	- -	10	_	3	8	
							Lit. C.

Litera C. Tarif ber Rekognitions Bebuhr fur bie Elbe.

		1. K unte La Die	10 1.	2. Ki 10 – La u 4000	- 25 ft.	25 – La	ft.	45 : und 1	Laft mehr.
		Retr.	gGr.	Refr.	gGr.	Mitte,	gGr.	Mtfr.	ger.
	a) Mit Labung.								
1) 2)	Sachsen	_ _ 1	8 8 —	- 2	16 16	1 1 3	=	1 1 4	8
	ber Elbafte genannten Zwischen= und Reben= amtern.	-	8	-	16	1	-	1	8
3)	Unhalt	_	4	-	8	 —	12	_	16
4)	Sannover	I —	8	l —	16	1	-	1	8
5)	Medlenburg	I —	12	1	12	3	1-	3	-
6)	Lauenburg	-	12	1	12	2	-	2	-

- b) Fahrzeuge ohne Labung gabien allenthalben ein Biertheil vorsiehenber Eare.
 - O Schiffe, welche bireft burch die Preußlichen Etaaten transitiren und Mabiberg und Bittenberge poffiren, jablen feine Aredganitionsgebabe an ben Preußlichen Bwijchen und Nebenämtern; besgleichen finden die bei beiefen Memtern ausges worfenne Sage auf Anhalte-Bernburg und Deffau vorläufig teine Annendung.

Litera D.

Formular ju ben Des ober Muf-Bricfen.

n
11
1

Litera E.

21	fellungsamt	
21118	teuungbamt	χu

10

Manifeft

fur ben Schiffer

gur Rabrt von nach

mit

~ 14

mit bem

Schiffe 12°

gur ten Rlaffe von

bis Raften geborig und bengnnt

Manneperfonen.

Bemerfungen.

- 1) Jebes Fahrzeug muß mit bem Namen bes Orts, wohin es geht, und mit einer Rummer, bauernd und beutlich bezeichnet fevn.
- 2) Ohne Frachtbrief barf teinerlei Labung eingenommen, und jebe Bu = und Ablabung muß beim nachflen Elbzollamte geborig nachgewiesen werben.
- 3) Das Manifell wird unentgelblich unterfertigt von der Behörde des Einladungsorts, oder vom nachflen Elhoslaumte auf der Fahrt. Beflecht es aus mehr als einem Bogen, so muß es paginirt, gehörig geheftet, und die Heftenur (Faden) bestegelt seyn. Alle vollständig vorzuzeigende Frachtzettel und kadungspapiere werben Beilagen bestelben. Duplitate werden nur für billige Ubschriftsgebühr gefertigt.
- 4) Der Schiffer muß burch eigenhandige Unterschrift bes Manifests feine Saftung fur die Babrheit und Bollfidndigfeit ber Angaben bestarten.
- 5) Dies Manifest wird zu bei bem abgegeben, und von bemfelben nach Borschrift ber Elbsonvention aufbewahrt.
- 6) Transitirenbe Schiffe tonnen an bem erften Erhebungsamte bie Bebuhren fur bie gange Strede eines jeben Uferftaates entrichten.

Bollstänbiger Name und Bohnort bes	Beflimmung& Drt unb Empfånger.	Folge: No. be8 Fracht: briefe8.	Der K und Ge Benennung und Angahl.	binde	Benen: nung ber Baaren.	Mach nach Deklas ration.	
Abfenber8.							

	oicht ber	Maag	es ober	Bewi	chts au	on gefu if Ham g nach	burger	Macht 3um	Bollb	•
Deffa=	Revi=	,um	<u>şu</u>	ди	3u	Вu	3u	vollen	Ronver	
ration	fion	vollen !	14.	1 5.	10.	1 20.	10.	Zollfaß	gel	
Ham=		301104				ollfab			ges	υ.
burger						Hamb.		Hamb.		
EL. U.	£1≠ U.	Etr. U.	Str. U.	A. YL.	A. Ik	Lle U	Llr. U.	Lin U.	N.A.	30 -5
									(No	. 958.)

(No. 958.) Alleriddife Rabinetborder vom 18ten Juli 1825., betreffend eine Deflaration bes 6, 2, Buchft, a. bes Maffengefettes vom 30ften Mai 1820.

Dlach bem Gutachten, welches Mir ber Staatsrath über bie von bem Staatsministerium vorgeschlagene Deflaration bes B. 2. Buchs. a. bes Massensteungeseites vom 30sten Naci 1890. erstatet bat, will Ach folde biermit babin ertheisen

daß Einwohner mahls und schlachtsleuerpslichtigen Ortschaften durch den zeitweisen Aufenthalt in einem Kassenurpslichtigen Bezirke nicht Kassensteuerpslichtigen Bezirke nicht Kassensteuerpslichtigen Bezirke nicht Kassensteuerpslichtigen Bezirke durch zeitweisen Ausenthalt in einem mable und schlachtsleuerpslichtigen Berte aus Erlaßensteuerpslichtigen Unter dass der Kassensteuerpslichtigen Untschaft, oder für einen Einwohner einer Mahlen und schlachtsleuerpslichtigen Ortschaft, oder für einen Einwohner eines staffensteuerpslichtigen Dritchaft, oder für einen Einwohner eines staffensteuerpslichtigen Dritchaft, oder für einen Einwohner eines flassensteuerpslichtigen Bezirke zu der eine Menrebes, Minist und Standebserhöltnissen zu beursbeiten. Auch berjenige, aus bessen vorgedachten Verhöltnissen keine kaufenischten der Entscheidung bieraber hervorgeht, soll nach der Dauer seines Ausenthalts beursbeite, und als Einwohner bestingigen Ortes betrachtet werden zu vorgedachten der erwährend bes größten Theils bes Kalendersiahres sich verfolisch aussechalten bat.

Dem Staatenmifferium gebe 3ch anheim, biefe Entscheibung burch bie Be-

fetfammlung befannt zu machen. Teplit, ben 18ten Juli 1825.

Briedrich Bilbelm.

An bas Ctaateminiflerium.

(No. 959.) Allerhochfte Deftaration vom 27ften Juli 1825., betreffend ben ohne Einz villigung bes Chefts ober Kommandeurs mit einem Subaltern Dffigier geschofenen Dariebnsbettrag.

de miter den Morten: "Das wärflich Gegebene" leinesweges das von dem Echalbere dem Glaibiger gundezgablte, sondern dassenige Rapital zu verstehen ist, welches der Glaibiger vom Schuldner, ohne wucherliche Ersbhung, warflich gezablt hat, und zu bessen glaibigers derechtiget frend bis Invallentasse, flatt des urtranglichen Glaibigers derechtiget senn soll.

Dem Ctaateminifterio gebe 3ch wegen Befanntmachung biefer Deflara-

tion burch bie Gefetfammlung bas Beitere anbeim.

Teplig, den 27ften Juli 1825. Rriedrich Wilhelm.

Un bas Ctaateminifterium.

Geset : Sammlung

får bie

Ronigliden Preußifden Stagten.

____ No. 16. ____

(No. 960.) Berordnung, betreffend bie ben fatholisch- geistlichen Korporationen und Infiltuten im cheinaligen herzeithume Warschau zugestrigen Appitalien. Wom 20ften Juni 1825.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preugen 1c. 1c.

Thun fund und fugen biermit gu wiffen:

S. 1.

Das bisher von Unfern Behorben beobachtete Berfahren wirb hierburch ausbrucklich genehmigt.

Aus ben Kapitalien und ben davon ruchfidndigen Zinsen, welche in bem Großherzogthum Posen und bem Kulm- und Michelauschen Kreise auf ben Bennen katholisch-geistlicher Korporationen und Institute bes jetigen Königsreichs Polen aussichen, soll ein eigener Fonds gebildet werden, welcher ausschließlich zu kirchlichen Zwecken und insonderheit zur Schadloshaltung der diestlichen Tatholischen Gesillicheit für den Werlust ihrer in Polen ausstehenden Kavitalien und Sinsen bestimmt ist.

Nabraana 1825.

(Fe

6. 3.

S. 3

Der im S. 2. gebachte Fonds foll ohne Weiteres als legitimirt jur Einziehung ber ausstehenden Rapitalien und Zinsen angenommen werben, in sofern nur nachgewiesen worden, daß katholisch zeistliche Korporationen und Institute im Konigreiche Polen diese Rapitalien und Zinsen zu fordern gehabt haben.

Die Hypothekenbehorben werden angewiesen, die nachgesuchte Umschreibung ber eingetragenen Kapitalien auf den Ramen bes neu gebilderen Fonds, auch wenn die dazu sonst erforderlichen Dokumente nicht vollsichtig follten berigeschafft werben können, im Hypothekenduche zu bemerken, fodab nur ein ansliches Attest des Ober-Prasitionus des Großherzogshums Posen über die Einzieharkeit der Forderung beigebracht worden. Einer besondern Mortistation ber Tochmente behaft es nicht.

Begeben Berlin, ben 29ften Juni 1825.

Friedrich Bilbelm.

Frb. v. Altenftei Graf v. Bernetorff. Graf v. Dandelmann.

(No. 961.) Berpronung über bie einstmellige Borthauer bes Rapital a Inhulte Dit : unb Beftpreuflifder Pfanbbriefe. Bom 26ften Juli 1825.

Bir Rriedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Ronig von Preufen 2c. 2c.

haben in Unferer Berordnung vom 13ten Dezember 1821, Die Berlangerung bes Rapital = Indults fur bie lanbichaftlichen Rreditinfteme in Dit = und Beftpreuffen bis jum Deibnachtstermine 1825, beflimmt, weil bei ber regelmäßigen Bablung ber laufenben Binfen ju erwarten mar, bag ber Rure ber Pfanbbriefe bis babin ben Rennwerth erreichen murbe. Diefe Erwartung ift aber, ungeachtet bie Lanbichaften ibrer Berbinblichfeit, in Abficht ber Bablung ber laufenben Binfen, unausgelest nachgefommen finb, nicht erfüllt morben, baber bei Muflbfung bes Ravital = Inbults fur bie Dit = und Mefloreufifchen Dfanbbricfe noch alle biejenigen Beforgniffe eintreten, in beren Berudfichtigung Bir bie Berorbnung vom 13ten! Dezember 1821, erlaffen baben.

Um bie Rachtheile ju verhuten, welche bieraus fur bie Rrebitinfieme und bie Pfandbriefe : Inhaber entfleben murben, bestimmen Bir, baf bie Berlangerung bes Rapital . Indults fur bie Krebitinfleme in Dils und Refipreufen bis jum Reibnachtstermine 1828, fortbauern und ben Rrebit Direftionen beiber lanbichaftlichen Gniteme, bei punttlicher Rablung ber laufenben Binfen, bis babin fein Pfanbbrief aufgefunbiget werben foll.

Bir boffen, baß fich ingwischen bie Lage beiber Provingen gum Theil burch bie Unterflutungen, Die Bir ihnen aus lanbesvaterlicher Gulb angebeiben laffen und burch bie Unftrengungen ber Grundbefiger vermittelft einer bem Beburfnift ber Beit angemeffenen Benugung bes Grund-Gigenthums verbeffern und ben Rrebit ber Landichaften auf ben Rennwerth ibrer Bfanbbriefe fleigern werbe. bis mobin Mir Uns bie anderweitige Anordnung zu erlaffen porbebalten.

Begeben Teplit, ben 26ften Juli 1825.

(L. S.) Rriedrich Bilbelm.

Graf p. Lottum. Graf p. Dandelmann. p. Dos. Sår ben Rriegsminifter: Får ben Minifter ber ausm. Angelegenheiten: v. Scholer.

v. Coonberg.

(No. 962.) Allerhochste Rabinetstorber bom Zoffen August 1825., betreffend ben verwirften Bertuft ber Rationalfolarbe bei beurfaubten Landwebermannern und Kriegse Refersissten.

Ich habe unterm 13ten Oktober v. J. fesigesetzt: daß mit dem Berlust des Rational-Militairadzeichens und des Landwehrfreuzes allemal die Versetzung in die zweite Klasse und der Berlust der Rationalkokarde verknüpft senn soll. Im Debung der dieseklüligen Zweisel, verordne Ich serner hierdurch: daß von den Brisigerichen dei beurtaubten Landwehrmännern. Kriege-Kestroisten, und in die Heimath beurtaubten Rektruten, in allen Hallen, wo der Beschuldiger mit dem Berlust der Pationalsokarden der Versetzten der Antonalsokarden der Versetzten der Kationalsokarden der des Landwehrfreuzes und auf Bersetzung in die zweite Klasse des Soldatenslandes erkannt werden soll. Das Militair-Justigdepartement hat diese Bestimmung durch die Gesetzunung zur allgemeinen Kenntniss au bringen.

Berlin, ben 26ften August 1825.

Friedrich Wilhelm.

Un

bas Militair = Juffigbevartement.

Gefes . Sammlung

får bie

Roniglichen Preußifden Staaten.

____ No. 17. ____

(No. 963.) Berorbnung, wegen ber nach bem Ebilte vom isten Juli 1823. vorbehaltenen Bestimmungen für die Kure und Neumart und Niederlaussig. Wom 17ten Ausgust 1825.

Dir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Ronig von Preufen ic. ic.

haben über die einer besonderen Berordnung vorbehaltenen nahren Fessischungen einiger in Unserm Geseiche vom Isen Juli 1823. wegen Anordnung der Provinsiglissen in der Mart Brandenburg und dem Anaftgraftsum Riedersaussgenen bei baltenen Bestimmungen die gutachslichen Borschläge Unserer dortigen getreuen Stadde vernommen, und ertheilen hierüber nunmehr die nachstehenden besonderem Borschriften:

Art. I. Ein jeder der drei Provinzialbezirke, die den standbischen Werdand 3u 5. 1. bilden, wird in der im Jahre 1806, statt gehadten Begränzung angenommen, mit alleinigem Ausschlusse der Enklaven, welche letztere, sofern sie nicht speziell ausgenommen sind, dei denne Landestseilen verbleiben, zu denen die neue Werswaltungs Eintheilung sie gelegt hat; es sind daher

- 1) in ber Allmart, und namentlich im Garbelegenschen Reise baselbit, bas Gericht Ertleben und bie Drifchaften Burgstall, Dolle, Uchtvorff, Blag, Mablebul und Mablroinfel:
- in ber Mittelmark, und baselbst im Lebuser und Ober-Barnimer Kreife, die von demielben abgetretenen und gum Eustriner und Frankfurter Kreife geschlagenen Diftrifte;
- 3) in ber Neumart, und daselbst im Soldiner und Sternberger Kreife, die von benselben abgetretenen und jum Chitriter und Grantfurter Kreife getegten Diftritte und ferner im Erossenschen Kreife die zum Gundbergichen Kreife ber Proving Schlesten, und im Arnewaldischen Kreife die zum Sachleger Kreife der Proving Pommern gelegten Ortschaften mit einbegriffen, wogegen

Inbrgang 1825. Ff 4) gur

4) gur Rieberlausig bie von ber Rart, wan Schlesten und vom herzogthum Sachsen in abministrativer finischt babin gelegten Diftriffe und Ortschaften nicht aereiner wereben.

3u §5. 4u. 22. Art. II. Die Mitglieber eines jeden der drei Schabe, die Wir auf den Antrag des vorigen Landtages um ein Mitglied für die Ritterschaft der Rurmark, und in einem Abgeordneten der Stadte dieses Landestheils nachträglich zu vermehren Und bewogen gefunden, werden in folgender Art vertheilt:

A. Fur bie Rurmart.

I. gur ben erften Stanb.

Maepronete.

1

		2. Die	Ritterfchaft.	976.	georbnete.	
-) 20	911	tmarf			A	
		riegniß			2	
a) Dar	m	dittelmart und inforporit	to Proife.	•	-	
		Beft = Savellanbifche S		1		
bb)	261	Oft = Havellandische	=	1		
cc)	:	Ruppinsche		1		
dd)		Dber = Barnimfche		ì		
ee)		Dieber : Barnimiche		î		
ff)	=	Lebufifche		4		
gg)		Teltowiche	•	î		
hh)		Bauchifche		1		
ii)	-	Rudenwalbesche		î		
kk)		Beestow = Storfowiche		ì		
11)	-	Juterbogefiche		1		
mm)		Belgiger		î		
min,	•	Dugiger	-	•	- 12	
Die 1	1.40	rmarf	-		2	
, wit t	446	IMMIT				20
					-	
		Für ben erften	Stand in Summa	l		. 23
						11. 3

- 195 -	
II. Fur ben zweiten Ctanb.	
in. But ben giberten Ctunb.	Ubgeorbnete.
1) Die Saupt= und Refibengflabt Berlin	3
2) . Sauptfladt Brandenburg	1.
3) = Refidengflabt Potsbam	1
4) Die Stadt Salzwebel	1
5) = Perleberg	î
6) s Frantfurt.	1
7) = Prenglow	1
8) * * Ruppin	î
9) = = Stenbal	
10) . Garbelegen	1
11) - 27) Die Stabte Arneburg, Arenbfee, Bismart, Calbe, Ofter-	,
burg, Ceehausen, Tangermunde, Berben, Anris, Dris-	
walf, Bittflod, Menenburg, Savelberg, Lengen, Puttlig,	
Bilbnad, Bittenberge - jufammen	1
28) - 49) Die Ctabte Beelig, Belgig, Brud, Riemege, Saarmund,	
Treuenbriegen, Berder, Cremmen, Fehrbellin, Regin,	
Rauen, Spandow, Friefad, Prigerbe, Rathenow, Rhi-	
now, Granfee, Lindow, Neufladt a. d. D., Bufterhau-	
fen a. b. D., Alt-Ruppin, Rheinsberg - jusammen	1
50) - 69) Die Stabte Biefenthal, Freyemvalbe, Reuftadt : Cberd:	
walbe, Strausberg, Briegen, Bruffow, Strasburg,	
Lychen, Templin, Behbenid, Angermunde, Greiffenberg,	
Oderberg, Joachimsthal, Schwedt, Bierraden, Bernau,	
Liebenwalbe, Dranienburg	1
70) - 90) Die Stabte Benbisch-Buchholy, Copnid, Charlottenburg,	
Mittenwalbe, Teltow, Teupis, Trebbin, Storfow,	
Boffen, Baruth, Dahme, Juterbogt, Ludenwalbe,	
Binna, Stortow, Beestow, Fürstenwalbe, Duncheberg,	
Seelow — zusammen	1
Rur bie Stabte in Summa	15
•	
III. Für ben britten Stand.	
1) In ber Mimarf, und gwar:	
a) Fur ben Garbelegener und Galgwebeler Rreis. 1 Abgeordneter	
b) Für ben Stenbalfden und Dfterburgfchen Rreis 1	. 2
2) Die Priegnis	1,
Latus.	
8f 2	3) bie

Transport 3) Die Mittelmark, und zwar: a) In dem Osse Spacellandischen, dem Wesseldandischen und dem Ruppinschen Kreise 1 Abgeordneter b) In dem Oder-Barniunschen, dem Rieder-Bars nimschen und dem Rebussichen Kreise 1 c) Dem Zauchschen und Welziger, dem Intervogss schen und Luckenwalder Kreise 1 d) Dem Zeltower und dem Beestow-Storkowschen Kreise 1	4
4) In ber Uckermark	-1 8
B. Fur bie Meumark.	
I. Fur den ersten Stand. 1) In dem Dramburger und dem Schievelbeinschen Rreise	6
II. Fur ben zweiten Stanb.	
Die Städte Arnswalde und Königsberg alternirend Die Städte Landsberg und Soldin ebenso. Die Städte Friedeberg, Driesen, Neuwedel, Woldenberg, Reet, Robenberg, Treet, Rotenberg, Dramburg, Callies, Falkendurg, Schievelbein, Cuftin, Rurttenfelbe, Neudamm, Barwalde, Mobrin, Schonließ,	1
Behben, Berlinden, Bernstein, Lippehne jusammen	1
t bus, Trebichen	1
ĩ	III. Får

III. Rur ben britten Stanb.

	Mbgcorbnete
1) Far ben Schievelbeinschen, Dramburger, Arnswalber, Friebe- berger, Solviner, Ronigsberger Rreis.	1
2) Fur ben Landsberger, Sternberger, Bullichauer, Schwiebuffer, Eroffenschen, Cottbuffer Rreis	1
Fur ben britten Stanb	2
C. Fur die Nieder : Lausin.	
I. Fur ben erften Stand.	
1) Die Standesherren	5
II. Fur ben zweiten Stanb.	6
1) Die Stabte Lucau, Rubben, Calau und Guben gufammen 2) Die Stabte Sorau, Forfte, Triebel, Pforten, Christianstadt,	2
Gaffen, Fürstenberg, Lieberofe, Friedland - jufammen 3) Die Städte Spremberg, Dobrilugt, Finsterwald, Golfen, Kirchbain, Sonnenwalde, Lubbenau, Beischau, Dredtow und	1
Senftenberg - zufainmen	1
	4
III. Fur ben britten Ctanb.	
1) Fur bie Rreife Lubben, Ludau und Calau	1
2) Fur die Rreise Guben, Sorau und Spremberg	1
	2

Art. III. Damit das Accht zur Wahl und Wahlbarkeit in der Ritterschaft 3u s. 7. vollständig festgessellt werde; so haben die Landrafte mit Zuziehung der Kreisstlände für einen jeben Kreis eine Martiste von schumtlichen im Kreis gelegenen, ihren Besiger zu diesem Rechte besächigenden Gutern sofort anzusertigen, welche durch Unsern Kommisserius benmächst dem Staatsministerium, und von diesem Uns, zur Bollichung vorwicken ihr, zur Bollichung vorwicken ihr.

In ber Rur : und Neumart tonnen in biefen Matrifeln jedoch nur aufge- nominen werben :

- 1) Ritterguter, beren Eigenschaft als folche mit ber Befugniß, für einen abliden Besier auf Rreistagen zu erscheinen, bereits im Jahre 1804. unbeftritten seftgefanden fat.
- 2) Ein jebes andere mittelst von Und vollzogener besonderer Urkunde zu einem Rittergute erhobenes Gut, welche Auszeichnung Wir jedoch nur solchen Gu-

tern gemähren wollen, bie als vollfiandiges Eigenthum besoffen werben, über welche einem andern Dominio die Dberfpertlichfeit nicht zuslehet und mit beren Bestig die Gerichtsbarfeit mindesenst aber die auf den dazu gehörenben Grundfüden wohnenden Richterimirten verbunden ift.

30 \$. 10. Urt. IV. Den Werth, ben fidbifcher Grundbefig und Gewerbe gusammengenommen haben follen, um bie Widhibarteit gum Landtage 2 Mcgeordneten bes Stanbes ber Sichte zu bearinden, wird:

- 1) in ben Stabten, welche mit Ausschluß bes Militairs 10000 Einwohner und barüber haben, auf 10000 Riblir.,
- 2) in ben Stabten von 3500 bis 10000 Ginwohner auf 4000 Rthlr. unb
- 3) in ben Stabten unter 3500 Ginwohner auf 2000 Rthlr. biermit fefigesett.

3u S. 11.

- Der Berth bes Gewerbs wird nach bem Betrage bes in bemfelben fledenben Betriebs . Ravitale berechnet.
- Bu ben flabtifchen Gewerben gehort weber bie Ausübung ber Seilfunde, noch bie Pracis ber Aufit;-Rommiffarien.
- Art. V. Im Bauernstande muß ber Grundbesith, um jur Mahlbarteit in biefem Ctande zu befähigen, in der Rurmart mindefiens 50 Morgen Magdeb, im Acdern, Wiesen und hutungen, in der Neumart mindestens 18 Scheffel Winterung und in der Niederlausst mindesiens 18 Scheffel Winterung und Sommerumg gewähren.
- 3u55.12u. 13. Art. VI. Die in den Miederlaufihischen Stadten von Magistraten, welche fie feldit ergänzen, getroffenen und noch zu treffenden Wahlen sichtlischer Andrags-Albgeordneten sind nur so lange gultig, die de Werfassung der Stadte dasselbil gefeitig neu geordnet seyn wird, indem sodann in jenen Orten eine nue Wahl der Landtags. Albgeordneten nach Maaßgabe der dann beslehenden Vorschriften und zwar das ersemal auf so wiele Jahre getroffen werden soll, als die frühere Wahl noch gultig gewesen seyn wurde, wenn sie selbsi wer dasse griegen seyn wurde, wenn sie selbsi werden wären.
 - 30 5. 41. Art. VII. Der Berluft ber Eigenschaft eines Ritterguts burch Zerstüdes lung tritt alebann ein, wenn in Folge freiwilliger Parzellirung:
 - 1) in ber Kurmart bie Grundfliche eines Gute bie auf weniger als 1000 Morgen ober bie Ginnahme bis auf weniger als 1000 Rible. baare Gefalle ober 50 Minfpel Richte Orteringert ift;
 - in ber Reumark, wenn bie Grundflache bis unter 1000 Morgen vermindert iff, und ber Berth des beim Gute verbliebenen nicht minbeftens 20000 Richt, beträgt;
 - 3) in der Nieberlausis, wenn die Grundsläche auf weniger als 500 Morgen vermindert wird. Ritterguter, welche in der Kur- und Neumart seit dem Jahre 1804, und in der Riederlausis seit der Preußischen Besignahme bis unter

bem bier vorgefchriebenen Umfange freiwillig gerftadelt worben find, follen jeboch bie bas Bahlrecht und bie Bablbarfeit begrundenbe Gigenfchaft behalten. ober mieber erlangen, wenn fie minbeffens bie Salfte bes fur einen jeben ber brei Lanbestheile porgefdriebenen Umfange enthalten, ober burch Mnfauf wieber erlangen.

Urt. VIII. Da es in ben Dorfgemeinen hertommlich ift, baf bie Che= 30 5. 18. manner pan Acterguter = Beligerinnen in allen Gemein - Angelegenheiten fur ihre Ghefrauen flimmen, bei ber Babl ber Ortsmabler aber auf bas Berfommen im Gefete permiefen ift, fo find bergleichen Chemanner bei biefem Bablaeichafte fur ibre Chefrauen zuzulaffen.

Mrt. IX. Bur Bahl ber Landtage = Albgeorbneten ber follettip mablenben Stabte ernennt eine jebe berfelben von meniger als 150 Reuerftellen überhaupt einen, bie Stabte großeren Umfangs aber eine jebe fur jebwebe 150 Reuerfiellen allemal einen Mabler.

3u 6, 20,

Mrt. X. Begen Bilbung ber Diffrifte fur bie Bahl ber Begirfe : Dabler burch bie Ortsmabler baben bie Ranbrathe fur einen jeben Rreis bie erforberlichen Refffenungen unter Bugiebung ber Rreisffanbe gu treffen.

3u 6. 21.

Mrt. XI. Menn ein Lanbtage : Abgeordneter bei Groffnung bes Lanbtages bis zu Ablauf ber erften von biefem Beitpunfte anlaufenben Boche zu erfcheis 25 " nen bebinbert ift, fo verbleibt ber fur ibn einberufene Stellvertreter Mitalieb bes Panbtages fur bie gange Dauer beffelben, ber Abgeordnete aber geht in Die Stellung bes Stellvertreters über.

Mrt. XII. Bei Bablen, bei melden mehrere lanbratbliche Rreife betheis ligt find, gebuhrt bem alteften ber mit einem Ritteraute angefeffenen Lanbrathe bie Leitung.

Mrt. XIII. Die Lanbtage : Abgeordneten ber Ritterfchaft und ber Stabte erhalten fur die Beit ihrer Unwefenheit am Landtage und fur die Tage ber Reife von ihrem Wohnorte babin, und wieder guruct ein jeder taglich 3 Rthir; Die Abgeordneten bes Bauernflandes 1 Rthir. 15 Ggr., fur Die Untofien ber Reife erhalten

bie Abgeordneten ber beiben erften Stanbe eine Entichabigung von 1 Rtblr. 20 Sar, und bie bes britten Stanbes eine folde von 1 Rthlr. pro Deile.

Mrt. XIV. Gin jeber Stand bringt bie Diaten und Reifefoften fur feine Abgeordneten unter fich auf. Heber bie Urt ber Mufbringung wird ein jeder berfelben auf bem nachften Rommunal-Landtage in befondere Berathung treten, und Die barüber gefaften Beschluffe bemnachft burch ben Dber = Prafibenten Une gur Benehmigung einreichen.

Mrt. XV. Die Digten und Reifefoften ber zu Rollectip : Stimmen berech= tigten Stanbesberrn und ber zu Dirilffimmen berechtigten Rorporationen werben pon ben fommittirenben Stanbesberren und Rorvorationen allein getragen.

11rfunb=

Urfundlich unter Unferer Sochsteigenhanbigen Unterschrift und Belbradung Unfere aroßen Koniglichen Inffegels.

Begeben zu Berlin, ben 17ten Auguft 1825.

(L. S.) Friedrich Bilbelm,

v. Coudmann.

(No. 964.) Berordnung, wegen jufunftiger Berfaffung ber Kommunal Lanbtage ber Kurund Reumart. Bom 17ten August 1825.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Konig von Preugen 2c. 2c.

ertheilen wegen ber Berfassung ber in ber Kur- und Neumark für beren Kommunal-Ungelegenheiten anzwordnenden Kommunal Landtage, nachdem Mir die Borschläge Unserer getreuen Sciande auf dem im Herbste vorigen Jahres hier statt gehabten Provinzial-Landtage darüber gehört haben, folgende Bestimmungen:

- S. 1. Da bie Neumark einen von ber Aurmart gesonderten Kommunals Berband ausmacht, und die Kommunal Berhaltniffe der Altmark von denen der abrigen Landestheile der Kurmark wessentigen bertschieden lind, so werbe, so lange bie Berschiedenheit der Kommunal Berhaltniffe solches erfordert, in der Kur und Keumark brei befondere Kommunal-Erfahlische Berbande flatt baben, namisch :
 - 1) ber Rommunal = Stanbijche Berband ber Altmart;
 - 2) ber Rommund: Stånbifche Berband ber übrigen Lanbestheile ber Rurmarf, ale ber Priegniß; ber Mitchtant, nebft ben berfelben intorporirten Beestows-Stortows - Juterbogt Belgigtigen Kreifen und ber Udermart;
 - 3) ber Rommunal = Stanbifche Berband ber Reumart.
- Die im Jahre 1806. flatt gehabte Begranzung bestimmt ben Umfang far einen jeden Berband.
- S. 2. Gin jeber berfelben bat bie Befugniff zur haltung eines eigenen Kommunal-Lanbtages.
 - S. 3. Auf bem Rominunal = Lanbtage ber Alt mart erfcheinen :
 - 1) bie Besiger von Gutern, welche in ber Matritel ber Aitrerschaft ber Allemaftschen Kreise verzeichnet sind, versonlich, mit ber Bestignis fur Bebinderte, fur Immundige und fur Mitterguts Besigerinnen durch ein qualifizirtes Bitglied bieses Standes sich vertreren zu laffen (§: 4. und 5. der Kreise Ordnung);

- 2) aus einer jeben ber 7 Stabte, Stenbal, Salzwebel, Garbelegen, Seehaufen, Tangermunbe, Diterburg und Berben, ein Abgeordneter;
- 3) von fammtlichen übrigen Stadten ein Collettio = Abgeordneter;
- 4) vom Bauernftande eines jeden landrathlichen Rreifes ein Abgeordneter.

Fur einen jeben Abgeordneten ber Stabte und bes Bauernftandes wird ein Stellvertreter ermablt.

S. 4. Um auf bein Kominunal- Lanbtage ber Altmart erfcheinen gu tonnen,

- wird gemeinschaftlich fur alle Stande vorausgeiest:
 - 1) Gemeinschaft mit einer ber driftlichen Rirchen;
 - 2) Bollendung bes 24ften Lebensjahres;
 - 3) ber unbescholtene Ruf.
- Bu Abgeordneten ber Stabte tonnen nur Magistrate Mitglieber und zu benen bes Bauernstandes nur mit einem zur Mahlbarteit ale Landrage Mogrordeneter biefes Etandes befähigenden Grundeigenthum angefestene Dorfichulzen gewöhlt werben.
- S. 5. Der Rommunal-Ranbtag ber Rurmark mit Ausichluß ber Alltmark wirb zusammengefest aus ben namlichen Mitgliebern und Argordneten ber 3 Se tande, wolche als personlich Berechtigte ober als Abgeordnete auf dem Provinzial Landtage ericheinen.
- S. 6. Auf bem Kommunal Landtage ber Neumart erscheinen ebenfalls bie von bieser Provinz fur ben Provinzial Landtag gewählten Abgeordneten ber 3 Standte, außer ihnen aber, da ihre Zahl fur ben bortigen Kommunal Landtag verhaltniffmäßig zu gering seyn murbe, auch die fur die Landtage Abgeordneten gewählten Stellvertreter.
- S. 7. 3um Berfammlungs Drt bes Kommunal Ranbtages ber Kurmark wird Berlin, ju bem ber Reumark Kuftrin bestimmt; wegen bes Kommunal-Randtages ber Altimark bleibt ben bortigen Standen die Mahl bes Berfammlungs-Ortes überlaffen.
- S. 8. Ju Unseren Kommissarien bei ben Kommunal Landtagen bestimmen Bir hiermit ein- fur allemal die Ober- Prasidenten der Proving, in welchem der betreffende Kommunal Schanbische Berband belegen ist. Derzelbe ist baher die Brittelsperson bei allen Berhandlungen Unserer Behörden mit den dort versammeleten Standen.
- S. 9. Die Borfigenden der Kommunal Landrage und beren Stellvertreter vor fammtlichen Mitgliedern der Berfammlung aus den Abgeordneten bes Iften Standes auf die Halfe ber Dauer der Mahlperiode für den Provingial Landrag gewählt und von Und beflätigt.
- S. 10. Dem Borffigenbeir auf bem Kommunal-Banbtage fleht bie namliche Birffamteit mit eichigen Berpfichnungen und zieichen Befugniffen gu, welche bem Lanbrage Marfchall auf bem Provinzial Lanbrage angewiefen ift.

- S. 11. Die Kommunal-Randtage treten allichtlich zusammen. Den Zeits punft des Zusammentretens haben die Stende für die Zufunft auf dem ersten Kommunal-Randtag zu beschließen, dem Doer-Prassonen aber in der Regel acht Bochen vorher dieserhalb Anzeige zu machen. Die Dauer der Kommunal-Landtage darf nicht über nier Mochen binausaehen.
- S. 12. Die Ladung ber Mitglieder bes Kommunal-Randtages geschieht burch ben Borfigenden.

Mit der Ladung ist eine Bekanntnachung der für die Berhandlungen bes bevorstehenden. Kommunal-Landtages besteinmten Gogenstände zu verbinden und dem Ober-Präsidenten unitzutseiten; zu diesem Behafe haben die verwaltenden Behafen der fladolischen Sinstitute, imgleichen die Kreise und Kommunen ihre hierauf bezigliche Unmedungen und Unträge Sechh Wochen vor der Jusammenkunft des Andidages dem Worfenden einzureichen einzureichen

- 5. 13. Bu bem ersten nach ben gegenwartigen Bestimmungen anzuordnen Kommunale Landrage wird in der Alltmarf ber alteste Landrarft, in der Rurmart das Domsapitel von Brandenburg, und in der Neumart der Landesbireftor die Addungen ergeben lassen. Des gleichen werden der ditteste Bevollundet itste bes genannten Domsapitels, und der Rurmarf abgesendete Bevollundetzigte bes genannten Domsapitels, und der Neumarksche Landesbireftor die Kommunal Landrage eröffnen, und die Direktion bis zu erfolgter Bestätigung des Phorseenden dassibls führen.
- S. 14. Sammtliche in bem Gesetz vom tsten Juli 1893. 38. bis 47. får die Geschäftsführung auf dem Provinzial Landsage enthaltene Bestimmungen sind bei den Kommunal-Landsagen in Amvendung zu bringen.
- S. 15. Gegenflande bes fpeziellen Intereffes eines Stanbes tonnen burch bie Mitglieber Diefes Stanbes ohne Zugiehung ber übrigen Stanbe verhanbelt werben.
- S. 16. Die Beschlüsse der Kommunal Landtage sind für die, zu dem betweffenden Kommunal - Berbande gehörenben, Landesthale bindend; mussen siedes jedesmal Unserun Winister des Innern eingereicht werden, welcher, da wo es erserberlich ift. Unsere Bestätigung nachluden wird.
- S. 17. Sammeliche Beichluffe find baher beim Schluffe bee Kommunal-Lanbtages an die Der- Prafibenten abzugeben, welche die darauf zu ertheilenden Berfagungen ben zur Musführung bestimmten Behorden und ben Stanben burch bie Rambratbe und Magistrate mittbeilen werden.

Urtundlich unter Unserer Dochsteigenhandigen Unterschrift und Beibradung. Unsere großen Roniglichen Insegels. Gegeben zu Berlin, ben 47ten August 1825.

(L.S.) Friedrich Wilhelm.

(Na. 965.) Mreisorbitung ber Rur - unb Denmart Branbenburg, Ram 47ten Stogniff 1 875

2Bir Kriedrich Bilbelm, von Gottes Gnaden, Ronig von Preußen ic. ic.

ertbeilen, wegen Ginrichtung ber Rreistage in ber Rur- und Reumart Brandenburg, in Gemaffbeit bes C. 58. Unferer Berordnung pom iften Sulius 1823. nachbem Bir bie Boricblage Unferer getreuen Ctanbe biefer Landentbeile auf bem Provinzial : Panbtage barüber vernommen baben, folgende Borichriften :

S. 1. Die Rreisversammlungen haben ben 3wed, die Rreisverwaltung 2med be bes Panbrathe in Rommunal : Angelegenheiten ju begleiten und zu unterfiuben.

Diefe Bermaltung innerbalb ber beflebenben Befebachung macht ben Begenftanb ibrer Berathung und Befdluffe (6. 18.) aus.

S. 2. Die beftebenben landrathlichen Rreife bilben bie Begirte ber Rreisftand-Rreisflanbe.

Die Rreisflande vertreten bie Rreisforporation in allen ben gangen Gefcafte ber Rreis betreffenden Rommunal : Ungelegenheiten, ohne Rudiprache mit ben ein: Reeleftanbe. geinen Rommunen ober Individuen.

Ste baben Ramens berfelben verbinbenbe Erflarungen abmgeben.

Sie baben Staatspraffationen, welche Rreismeife aufzubringen find, und beren Anfbrimgung burch bas Beies nicht auf eine bestimmte Mirt porgefebrieben ff . ju repartiren.

Bei allen Abgaben, Leiftungen und Raturalbienflen gu ben Rreisbebferf niffen, follen fie zwor mit ihrem Gutachten gebort werben, auch von allen Gelbern, welche babin verwendet werben, follen ihnen bie Rechnungen jahrlich giet Minghine vorgelegt werben, und wo eine franbifche Bermaltung ber Riciefommunal Ungelegenheiten Statt findet, verbleibt ben Rreibitanben bas Recht, Die Beamten bezu zu mablen.

4. 4. Die Rreisfianbifche Berfammlung beflebt:

A. Sind allen Rittergutebellgern bes Rreifes, benen bie im S. 6. aufgeführten Recisianbe. Beffinmungen sub a. und c. nicht entgegewfleben, namlich:

ad aus allen qualifgirten Befigern eines in ber Matritel ber Ruterfchaft aufwefibrten Ritterants, perionlid);

b) aus ben nicht qualifigirten Ritterautebefitern folder matritulirten Gitter. burd Bertretung, (S. 5.)

B. Mud einer Ungahl fladtifcher Deputirten, nach Inhalt bes über Die Berthei-. Ima ber Stimmen unter bie Stabte beigefügten Bergeichniffos.

C. Mus brei Deputirten bes bauerlichen Ctanbes.

6. 5. Mertremmaen find geftattet:

a) Unmanbigen Ritterautsbefigern burch ibren Bater ober Bormund, und

3 q 2

b) (Fhe=

b) Chefrauen burch ihre Ehogatten, in fafern Buter, Bormund und Chegatte felbft gur Rittericaft bes preuflichen Staats gehoren.

Menn bies jeboch nicht ber Fall ift, fo fleht ihnen bas Recht zu, jur Abgabe ber Stimmen zu bevollinachtigen.

- c) Unverbeiratbeten Befigerinnen.
- d) Allen qualifizirten Befigern, in fofern fie behindert find, perfonlich ju er-

Die Bertreter muffen jebergeit gur Ritterschaft bes preußischen Ctaats geboren, und bie Bebingungen bes & G. ibnen nicht entgegen fleben.

Eigenfchaft Der Mitglieber D. Greisfianbe.

- S. 6. Bur perfonlichen Ausubung bes Stimmenrechts auf ben Rreistagen, ift bei allen Stanben und gestatteten Bertretern erforberlich:
 - a) bie Bemeinschaft mit einer ber driftlichen Rirchen;
 - b) bie Bollenbung bes 24ften Rebensjahres;
 - c) unbescholtener Ruf.

Bo biefer Ruf von ber Berfammlung bestritten wirb, ift auf ben Bericht bes Dber : Orafibenten von Unferem Staatsministerio qu enticheiben.

Rubenbe Stimmen.

- S. 7. Rittergutebefiger, geiftliche ober milde Stiftungen, fo wie Stabte, volche mehr ale ein Rittergut im Rreife befigen, find jebergeit nur gur Fabrung einer Glimme berechtigt.
- S. 8. Stabte, welche als folde die Berechtigung haben, auf bem Rreistage burch einen Mogeordieten zu ericheinen, und fich im Befig eines Mitterguts befinden, find ebenfalls nur zur Führung einer Erimine berechtigt. Benn fle aber noch in einem andern Kreise Mitterguter besigen, so beschieden sie auch die dortigen Rreisständichen Bersammlungen.

Stabtifche Mbgcorbnete.

S. 9. Die flabtischen Abgeordneten zu ben Kreistagen, muffen jeberzeit wirflich fungirende Magistrateversonen fern.

Bauerliche

§. 10. Die Abgeordneten bes Bauernstandes können nur aus wirklich im Dienite befindlichen Schulzen oder Dorfrichtern gewählt werben, welche wenigstens bas zur Qualifikation eines beuerlichen Abgeordneten zum Provinzial - Landtag erforberliche Grundeigenthum besigen.

Stellvertreter.

§. 11. Für einen jeben Abgeordneten bes zweiten und britten Standes wird ein Stellvertreter gewählt, welcher gleichfalls die §. 6., §. 9. und §. 10. beflimmten Eigenschaften haben muß.

Bablen.

S. 12. In den Stadten, welchen eine Birilftimme auf bem Areistage gu= fiebt, erwahlt der Magiftrat ben Areistags Abgeordneten aus feiner Mitte.

In allen übrigen Stabten erhennt ber Magistrat einen Babler, und biefe treten zur Babl ber Rolleftiv : Abgeordneten gufammen.

Sollten fich bie Babler über biefe nicht einigen, und eine Gleichheit ber Stimmen obwalten, fo alternirt bie Befchidung bes Rreibtages ichrlich unter ben

au einer Rolleftivftimme berechtigten Stabten. Die Reibefolge unter ibnen befimmt fobann bas Loos.

6. 13. Bei ber Babl ber Abgeordneten und Stellvertreter bes Bauernftanbes mirb wie bei ber Bahl ber Begirtemabler verfahren.

Gin jeber Lanbrath bat Bebufd biefer Bablen feinen Rreis in brei Begirte einzutheilen, in beren jebem ein Deputirter und ein Stellvertreter ju mablen ift.

6. 14. Die Mablen ber folleftiv = mablenben Stabte und bie bes britten

Stanbes fleben unter Mufficht bes Lanbraths.

- 6. 15. Sammtliche Mablen erfolgen auf Lebendzeit, jeboch ift ein jeber Bemablte berechtigt, Die Stelle nach brei Nabren nieberzulegen. Dit bem Berluft bes Grundbefiges ober ber amtlichen ober moralifchen Qualififation bort bas Recht für Rreibstanbichaft auf.
- Der Lanbrath ober wenn berfelbe bebinbert ift, ber ditefte Rreid- porfie. Deputirte, beruft bie Ctanbe zum Rreistage, führt bafelbft, wenn Rechte von Ramilien ober acifilichen Stiftungen nicht eine entgegenflebenbe Obfervanz begrunden. ben Borfis, leitet die Beichafte, und ift vervflichtet Die Ordnung in ben Beratbungen zu erhalten.

Benn feine Grinnerungen tein Bebor finben, ift er befugt, Die Ordnung= fibrenben Mitalieber von ber Berfammlung auszuschließen; jeboch hat er baruber fofort an ben Ober : Drafibenten ber Proving jur weitern Berfdaung zu berichten.

6. 17. Der Landrath ift verpflichtet, allidbrlich meniaffend einen Rreistag Bufammenanzufeben : außerdem aber ift er hierzu berechtigt, fo oft ale er es ben Bebuffniffen Ereisidube. ber Beichafte fur angemeffen halt.

Er bat ber ihm porgefesten Regierung von einem jeden anzusebenden Rreis. tage Angeige ju machen.

6. 18. Co lange Rommunal = Gegenflanbe fruberer Rreisverbanbe ab= Bereinigung 3. 10. Co ininge grommanne Sogningente, pober ber Theile verschiebener mebrerer Reife, ober ber Theile verschiebener fem einer Ber Rreife, ju biefen 3meden gestattet. Gegenflande, welche nur eine Rlaffe ber fammlung, Stanbe betreffen, tonnen auf besondern Ronventen biefer Stande verhandelt merben.

Die Stanbe verbanbeln auf bem Rreistage gemeinschaftlich. Befalage. Die Beichlaffe merben nach einfacher Stimmenmehrheit gefaßt. Der Lanbrath bat ale folder feine Stimme. Er flimmt mit, wenn er augleich Rreieffand ift. fann jeboch auch obne Stimme ben Borfit fubren.

Bei gleichen Stimmen entscheibet Die Stimme bes Borfigenben, und wenn berfelbe nicht flimmfabig ift, bie Crimme bes alreften Rreiedeputirten.

Er bat ber ihm vorgefesten Regierung bie Rreistagebefchluffe vorzulegen. welche jur Musführung beren Bufliminung erforbern.

6. 20. Rinbet ein ganger Ctanb burch einen Rreistagsbefchluff in feinen Genberme Intereffen fich verlett, fo fteht ibm, mittelft Ginreichung eines Ceparat : Boti

ber Returd an biejenige Beborbe ju, von welcher bie betreffenbe Ungelegenheit reffortirt.

Bei Zusammenberufung ber Kreisstande hat ber Landrach in ber Aurrende bie zu verhandelnden Gegenschinde anzugeben. Die Erscheinenben find dam berfugt, einen Beschluss zu fassen, und durch solchen die Aussenbleibenden, wie die Abwelenden, au verdinden.

Musfahrung.

5. 21. Der Landrath führt die Befchluffe ber Reelsstadnde aus, in sofern bie Regierung nicht eine andere Beberde mit ber Ausfachrung ausbuddlich beanftragt, ober die Sache als fidnbische Rommunal : Angelegenheit nicht besonbers gewöhlten Beamten übertragen ift.

Mufbebung bes Gensbarmerie-Ebilts, fobalbi ble Rreisfianbe cintreten. S. 22. Der Oberprafftent ber Proving hat die zu bem Bufammenteitt ber Kreisflande nach vorsiehenben Borfdriften erforderlichen Berfügungen ungefaunt zu veranlaffen, und horen mit beren Birtfamteit die burch bat Geneb aremetie. Ebift vom 30ften Julius 1812. angeordneten Kreisverwaltungen, ba wo fle eingefährt werben, auf.

Begeben gu Berlin, ben 17ten Auguft 1825.

(L. S.) Friedrich Bilhelm.

v. Coudmann.

Bergeichniß

ber ju Biril's und Rolleftiv: Stimmen auf ben Rreis Lagen bertchigen Stabte ber Mart Brandenburg.

I. Alt Mart.

1) Ofterburger Rreis.	
	Mbgeotoneter.
Seehaufen	. I 4
Ofterburg, Berben, Arenbfee	. 1
2) Galamebelicher Rreis.	
	. 1
Salzwebel	. 4
3) Garbelegenfcher Rreis.	
Garbelegen	. 1
Debiefelbe	
The same of the sa	4) Cten=

4) Stenbalicher Rreis.	Mbgeordneter.
Stendal	1
Zangermunde	1
Arneburg und Bismart	î
II. Priegnis.	-
1) Dit Priegnis.	
Bittstod	ā
Prigwalf	1
Kpris und Meyenburg	1
2) Beft : Vriegnis.	•
Perleberg	ă.
Lenzen und Havelberg	1
Bilence, Buttlig und Bittenberge	1
	1
III. Mittel = Mark.	
1) Dft = Savelland.	
Potsbam	1
Spandow	1
Rauen	1
Rremmen, Fehrbellin und Regin	1
2) Beft = havellanb.	
Brandenburg	1
Rathenow	1
Friefact, Prigerbe und Rhmow	1
3) Ruppinfcher Rreis.	
Neu-Ruppin	1
Bufterhaufen a. b. D. und Granfee	1
Rheinsberg, Linbow, Alt-Ruppin und Reufladt a.b. D	1
4) Dber . Barnimfder Rreis.	
Briegen	1
Strausberg	1
Reustabt=Cberewalbe	1
Freienwalbe und Blefenthal	1
5) Rieber : Barnimfcher Rreis.	
Bernau	1
Dranienburg, Alle-Landeberg und Liebenwalbe	1
6) Rrantfurter Rreis	
Franffurt a. b. D.	1
V	7) 24

NAME OF THE OWNER OWNER OF THE OWNER OWNE	Ebgeorbneter.
7) Lebufifcher Rreis.	
Muncheberg	1
Furstenwalde	1
Budaw, Lebus, Mullrofe und Gelow	1
8) Teltow : Stortowicher Rreis.	
Charlottenburg	1
Ropnid, Storfow, Teupig und Benbifch Buchholg	1
Mittenwalde, Boffen, Trebbin und Teltow	1
9) Bauche: Belgiger Rreis.	
Treuenbricgen	1
Beelit, Saarmund und Werber	1
Belgig, Brad und Diemegt	1
10) Juterbogt = Ludenwalber Rreis.	
Ludenwalde	1
Juterbogt	î
Daline	ī
Binna und Baruth	1
IV. 11der . Mark.	
1) Prenzlower Rreis.	
Prenzlow Strasburg und Bruffow	- ;
	1
2) Templinfcher Rreis.	
Templin	1.
Behdenick und Lychen	1
3) Angermundener Kreis.	020
Angermunbe	1
Echwedt.	1
Greiffenberg, Joachimethal und Bierraden	1
V. Meumarf.	
1) Cuftriner Rreis.	
Cuftrin	1
2) Ronigebergicher Rreis,	
Konigeberg	
Barmalbe, Fürftenfelde und Reubamm	•
Schonflies, Behden und Dobrin	
material material and making the second of the second	3) Sol=

	Mbgeorbucter.
3) Colbiner Rreis.	-
Solbin	. 1
Berlinchen	. 1
Lippehne und Bernftein	. 1
4) Mrnemalber Rreis.	
Arnewalbe	. 1
Reet und Reuwebell	
5) Friebeberger Rreis.	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =
Friedeberg	. 1
Driesen	
Wolbenberg	
6) Landsberger Rreis.	
Lanbeberg	. 1
7) Dramburger Rreis.	
Dramburg	. 1
Callies	. 1
Faltenburg	. 1
8) Schievelbeinfcher Rreis.	
Schievelbein	. 1
9) Sternbergider Rreis.	-
Bielenzig	
Droffen	
Reppen und Connenburg.	
Ronigswalbe, Sternberg, Schermeiffel und Lagow	. 1
i10) Croffenfcher Rreis.	
Croffent	
Sommerfelbt	. 1
Bobereberg	. 1
11) Ballichauer Rreis.	
3ållichau	. 1
Schwiebus und Trebschen	
12) Cottbusicher Rreis.	
Cottbus	
Peig	. 1

(No. 966.) Berordnung, wegen ber nach bem Ebilte vom iften Juli 1823. vorbehaltenen Befilmnungen für bas Gergogipun Pommern und Farftenthum Ragen.
Bom 17fen Munuft 1825.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaben, Konig von Preugen n. 1.

haben über bie einer besonderen Berordnung vorbehaltene nabere Fessetaungen einiger in Unferm Gefete vom 1sten Juli 1823, wegen Unordnung der Provingiale Stande im herzogischum Pommern und Farsenthum Rugen enthaltenen Bestimmungen die gutachslichen Worschläge Unserer bortigen getreuen Stande vernommen und ertheilen bierüber nunmehr bie nachstebenden besonderen Worschriften.

Art. 1. Die Mitglieber eines jeben ber 3 Stanbe werben, nachbem bie Bahl ber bes isten Stanbes von Neu-Borpommern nachträglich auf 5 feilgeset ift, in folgenber Art ertseift:

I. A. Bon ber Ritterfchaft von Sinterpommern

Su S. 4.

1)	ber	Regenwalber Rreis:	
a)	au	8 bem Begirte bes ehemaligen Bordenfchen Rreifes 1	Abgeorbneter
ъ)	au	8 bem Begirte bes ehemaligen Oftenfchen Rreifes 1	
2)	ber	Stolper Rreis1	*
3)	=	Lauenburger und Butower Rreis 1	=
4)	=	Fürstenthumsche Rreis	
5)	=	Greiffenberger Rreis 1	
6)	=	Schlawer Rreis	•
7)	=	Belgarbter Rreis 1	5
8)	=	Rummeleburger Kreis1	=
9)	=	Meuflettiner Rreis 1	5
10)	=	Phriper Rreis 1	=
11)	=	Saatiger Kreis1	
12)	=	Ramminer Rreis1	=
13)	=	Naugarbter Rreis1	E
14)	=	Greiffenhagner Rreis1	
15)	Gii	Rreis ber vorstehenben mit Musschluß bes Regenwalber,	
	bu	ich Allternation nach ber bier ben Aufzahlung ber Rreife	
	ber	bachteten Reihefolge bestimmt, gestellt auf bie Dauer einer	
		ablperiode nicht bem Abgeordneten, ju welchem berfelbe	
	ob	nehin berechtigt ift, noch	=

D	Die	Ritterfchaft von Alt = Borpommern fenbet gum Combtage:	
		Anclammer und Udermunber Rreis gemeinschaftlich 1	Officeach makes
2) =	Ufebom : Bolliner Rreis	1
3		Demminer Rreis	
4		Stettiner und ber Randower Rreis gemeinschaftlich	
		Rufammen	Mbgeordnete,
C.	Mai	bem erften Stande von Neu = Borpommern erfcheint auf	
1)		Furft von Puttbus perfonlich ohne Befugnif fich in	
-,		n vertreten zu laffen	
2)		Franzburger Kreis.	
3)		Greiffenwalber =	
4)		Bergener :	l =
5)	=	Grimmer	ء ا
			Abgeordnete
II.	Boi	n Stande ber Stadte erscheinen auf bem Landtage	-
-	A. aı	is ben Stabten von Sinterpommern:	
1)	aus	Stargarbt	2Pbgeorbneter
2)	,	Ctolpe	
3)	,	Colberg	
4)	•	Treptow an ber Rega und Greiffenberg	
5)		Greiffenhagen, Bahn, Fibbichow, Pprig, Bachan,	
		Jacobehagen, und Frenenwalbe	
6)	2	Labes, Cammin, Daber, Maffore, Raugard, Plathe,	
		Regenwalbe, Mangerin, Gollnow	
7)	,	Coslin, Corlin, Belgard, Polgin, Tempelburg, Reu-	
8)	100	Stettin und Bublig	
6)	=	Reba, Butow, Rummeleburg, Barwalde u. Rabebubr .	
		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
,	ο	us ben Stabten von Mt : Borpommern:	Abgeordnete
		Stettin	016
2)	=	Anclam	
3)	=	Demmin, Treptow an ber Tollense, Jarmen,	
		Swinemunde, Reuwarp, Ufebom, Bollin	
4)		Pafewalt, Gary, Udermunbe, Polig, Pentun und	
		Damm	
			4 Abgeordnete
		610	•

ben Gelbem unn Dan Damien

Bu S. 7.

		on ben Stabten von Neu-Borpommern:	
1)	aus	Stralfund1	Mbgeorbneter
2)		Greifemalbe 1	
3)		Bolgaft, Barth, Lois, Laffahn	
4)		Grimmen , Tribfees , Damgarten , Ruchtenberg,	
		Frangburg, Gutfow, Bergen und Garg	
		4	Mbgeordnete
11	l. A.	Bon bem Bauernftanbe erfcheint fur hinterpommern:	3
		bem Greiffenhagener, Poriger und Saagiger Rreife 1	Mbgeorbneter
2)		bem Camminer, Greiffenberger, Regenwalber unb	
-,		Raugarbter Rreife	
3)	=	bem Belgarbter, Furftenthumfchen und Reu-Stettiner	-
٠,		Rreise1	
4)	=	bem Stolper, Schlawer, Rummeleburger, Lauenburg-	•
/		Butomer Rreife	
,	n 68		Abgeordnete
		r Alt = Borpoinmern :	
1)	aus	bem Anclammer, bem Demminer und Ufebom=	011
0.3		Bolliner Rreise	Mogeoroneter
2)	=		
			Abgeordnete
		r Neu : Vorpommern :	0.00
1)	aus	bem Bergener und Greifswalber Rreife	Abgeordneter
2)	=	bem Frangburger und Grimmer Rreife 1	
		2	Mbgeordnete
	211	rt. II. Damit bas Recht jur Bahl und ber Bahlbarfeit	
fcbaf		flanbig festgeftellt merbe, haben bie Lanbrathe mit Bugiebi	
		n Rreisflande fur einen jeben Rreis eine Datritel von fai	
		egenen, ihre Befiger ju biefem Rechte befabigenben Gutern	
		find burch Unfern Rommiffarius bem Staatsminifterio un	
		Bollziehung vorzulegen.	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •
•••••		biefe Matrifel werden aufgenommen :	
1)		nigen Guter, beren Eigenschaft als Ritter= ober Neuvorpom	meriche Pehn-
-)		r mit ber Befugnig fur einen ablichen Befiger auf Rreis : u	
		fceinen in Altpommern im Jahre 1804. und in Neuvorpomi	
		ung ber Ronflitution vom Jahre 1811. unbeftritten festg	
-		ung ber Konfittution bom Jahre 1811. unbestritten felig	thunden but.

2) Gine jebe andere mittelft befonderer von Und Sochft Gelbft vollzogener Urfunde zu einem Rittergut erhobene Besigung, welche Auszeichnung Wir jedoch nur folden Gutern gewähren wollen, die als vollständiges Eigenthum befessen wer-

ben.

ben, über welche einem anbern Dominio bie Dherherrlichkeit nicht auflebet. und mit berem Befige Die Berichtsbarteit minbeftens uber bie auf ben bagu gehorenben Grunbfluden mohnenben Michterimirten perbunben ift.

Mrt. III. Den Berth, ben flabtifcher Grundbefis und Gewerbe gufammen genommen baben follen. um bie Mahlbarfeit uun flabtifchen Landtage Mbgeorb= 3u 5. 10. neten zu begrunden, wirb

1) in ben Stabten, welche mit Musichluf bes Militgire, 10000 Ginwohner und barüber baben, auf 10000 Rebir.

- 2) in ben Stabten von 3500 bis 10000 Ginwohner obne Militair, auf 6000 Rtblr. .
- 3) in ben Stabten unter 3500 Ginwohner auf 3000 Rtblr.

biermit feftgefest.

Der Werth bes Gewerbes wirb nach bem Betrage bes in bemfelben ftedenben Betriebs : Rapitals berechnet.

Bu ben flabtifchen Gemerben gebort meber bie Ausabung ber Beilfunbe, noch bie Praris ber Buffirtommiffarien.

Art. IV. Im Bauernflande muß ber Grundbefis, um in biefem Stande 3u S. 1'. jur Bablbarfeit ju befabigen, minbeffene enthalten:

L 3m Magmeinen :

- 1) in Gegenben, wo auter und mittler Boben vorherrichend vorhanden ift, 40 Dagbeburgifche Morgen fultivirten Aderlandes,
- 2) und in Gegenben bie zumeift fcblechten Boben haben, 60 Dagbeburgifche Morgen bergleichen Acerlanbes,

3) und in Neuvorpommern, 40 Dagbeb. Morgen fultivirten Uderlanbes.

Urt. V. Der Berluft ber Gigenichaft eines Rittergute burch Berftude= 3u s. 14. lung tritt alebann ein, wenn in Kolge freiwilliger Darzellirung bie Grunbflache eines Gutes bis auf weniger als 1000 Morgen, ober beffen Ginnahme bis auf weniger als 1000 Rthir, baare Gefalle, ober 50 Binfpel Roggen Dachte verminbert ift.

Mrt. VI. Bei ben Bablen ber ritterschaftlichen Landtags : Mbgeordneten 3u 5. 18. auf Rreistagen, berechtigt ber Befit mehrerer in bemfelben Rreife gelegenen Guter, ju nicht mehr ale einer Stimme.

Mrt. VII. Bur Wahl ber Lanbtage - Albgeordneten ber folleftiv - mablen- 3u s. 19. ben Stabte, ernennt eine jebe Stabt unter 150 Keuerftellen überhaupt einen und bie großen Stabte auf jedwede 150 Reuerftellen einen Babler.

Art. VIII. Begen Bilbung ber Diffrifte fur bie Bahl ber Bezirtemah: 3u 5. 20. ler burch bie Ortsmabler haben bie Lanbrathe fur einen jeden Rreis bie erforberlichen Belifebungen unter Bugiebung ber Rreibfianbe gu treffen.

Mrt. IX. 2Benn ein Landtage-Abgeordneter bei Groffnung bee Landtags 3u 5. 21. bis ju Ablauf ber erften von biefem Beitvunft an laufenben Boche ju erscheinen bebin=

behindert ift, fo verbleibt ber fur ibn einberufene Stelloertreter Mitglied des Landtags fur die gange Dauer beffelben, ber Abgeordnete aber geht in die Stellung bes Setlouerteter über.

3u 5. 26. Art. X. Bei Mahlen, bei welchen mehrere landrathliche Kreise betheis ligt find, gebahrt bem altesten, ber mit einem Rittergute im Kreise angesessenen Landrathe, bie Leitung.

34 €. 55.

34 5. 26. Urt. XI. Wenn in Neuvorpommern, wo bie erften Wahlen bes Bauernflandes Kirchspielsweise vorgenommen werben, zu einer Kirchspielwahl, Wahler
gusammentreten, welche unter verschiebenen Gutsherrschaften siehen, so hat der
Landrath einem der dabei konkurrienden Gutsherrn die Leitung der Wahl zu
übertragen.

Art. XII. Die Lanbtags : Abgeordneten ethalten fur die Zeit ber Anwefenheit im Landtage und fur die ber Reife von ihrem Mohnorte bahin, und
wieder gurud, ein jeder ohne Unterschied des Standes 3 Athlr. Diaten und eine Entschalbagung fur die Unfosten der Reise von 1 Athlr. 10 Sar, fur die Meile.

Art. XIII. In Neuvorpommern werden biese Diaten und Reisetosten aus ben zu bergleichen Ausgaben observanzmäßig bestimmten ständischen Kommunalskonde einnommen.

In Alltpominern bringt ein jeber Stand, bie fur feine Abgeorbneten erfor-

Art. XIV. Die nach der vorstehenben Bestimmung in Althommern auf bie Mitterschaft fallende Quote, wird nach der Jahl der Mittergüter umd die Oldten und Reisselbenechtigten Berbungen — die jedoch zu diesem Behuf nach ihren Abslie berechtigten Bessengen — die jedoch zu diesem Behuf nach ihren Abslie von Ball von halb auch nach Art. L. zu Abssendig eine Mitter ergentiert. Eine jede Stadt, welche nach Art. L. zu Abssendig einen Absgeren Bigeordneten berechtigt ift, hat für bessen Arm. L. zu Abssendig einen Bigeordneten berechtigt ist, hat für bessen Ammeration allein, und die Scholen des des eines Rolles eines Kollestins Eldgeordneten verdunden sind, für dessen Remuneration gemeinschaftlich zu sorgen. Bei letzeren trägt eine jede nach Maasgade der Jahl von Bezirtswählern, mit der sie an der Wahl Tebil nimmt, zu den Kossen de

Art. XV. Die außer ben Diaten und Reifefosien burch ben Landtag verurfachten Kosten, als 3, 28. die für die Einrichtung und Infianthaltung bet Locale, Unsterhaltung der Bureau's u. f. w. werben nach ber Angast ber Abgeordneten jebes Landtheiles und Standtes ben Diaten zugefosiagen, mit ihnen verteilt und aufgebracht.

Mrt. XVI. Der Lanbtage Markhall überreicht Unserm Kommissario vor bem Schusse eines jeden Landtages die Liquidation sammtlicher durch denselben verursagten Kossen; bei den Schweise den eingelene Schweise den davon zukommt, auf die Kreise und Etabte, und macht den Landrathen und Magistraten dieseinigen Summen bekannt, welche von den einzelnen Kreisen und Scholben beigenigen Summen bekannt, welche von den einzelnen Kreisen und Scholben

Stäbten aufzubringen und von ihm bemnachs an biejenige Kasse abzuführen sind, welcher bie Clande die Ausreichung ber Didten und die übrigen Zahlungen überstragen hoben.

Art. XVII. Da bie Koniglichen Kaffen mit Borfchuffen fur die Landtagskoften nicht beschwert werben konnen; so haben die Kommunal-Landtage bafür Gorge zu tragen, baß biejenigen Kaffen, welchen die Stande die Ausreichung der Didten und die übrigen Zahlungen übertragen werben, vor bem Schluffe des Landtages mit Zahlungsmitteln vorschusspreise versehen werben.

Urfundlich unter Unserer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Roniglichen Insequel. Gegeben au Berlin, ben 17ten August 1825.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

v. Schudmann.

(No. 967.) Berordnung, wegen gufunftiger Berfassung ber Kommunal = Landtage in Pommern. Bom 17ten August 1825.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaben, Konig von Breufen ze. zc.

ertheilen wegen ber Berfassung ber in bem herzogshum Pommern und Fürstenthum Rügen für deren Kommunal-Ungelegenheiten anzurdnenden Kommunal-Landtage, nachdem Wir die Borschläge Unserer getreuen Stadned auf dem im Herbste vorigen Lahres in Setelin Statt gehabten Provinzial Landtage darüber gehört haben, folgende Bestimmungen:

- S. 1. Es finden in Pommern und Ragen zwei fur fich bestehende Rommunal-Berbande Etatt, von benen ber eine hinterpommern und Alle-Boryommern, und ber andere Neu-Boryommern und Rugen begreift. Ein jeder derfelben bet eine besonderen Rommunal-Lanbtag, so lange die getrennten Kommunal-Berbaltnifte foldes erforbern.
- S. 2. Die Kommunal-Lanbtage werben für ben Berband von hinterpommern und Allt-Borponnmern in Stettin, für Neu-Borponnmern in Stralfund abgebalten werben.
- S. 3. Ein jeber berfelben wird aus ben jebesmaligen Landtags-Abgeordneten ber betreffenben Landestheile jusammengesett fenn.
- S. 4. Bu Unfern Rommiffarien bei ben Kommunal-Landragen bestimmen Wir hiermit ein für allemal ben Ober-Prasibenten ber Proving, Derfelbe ist baber die Mittelsperson bei allen Berhandlungen Unferer Behörben mit ben bort verssammelten Kommunal-Schahben.
- S. 5. Der Borfigende auf bem Kommunal-Landtage von Mit-Bor- und Sinterpommern und beffen Stellvertreter werden von fammtlichen Mitgliedern ber Rer-

Bersammlung aus benen des ersten Standes auf die Dauer der Hahls periode für den Provingial Landbrag gewählt und von Und bestätigt. Der Obers Prassionent hat Unsere Bestätigung durch den Minister des Innern dei Und nachyus suchen. In Neu-Vorpommern führt der Färst Putt bus, und wenn derselbe nicht amvesen fis, der jedesmalige Abgeordnete des Berganschen Arteises den Porsis.

S. 6. Dem Borfigenben fleht auf bem Rommunal-Lanbtage bie namliche Birtfamteit mit gleichen Berpflichtungen und gleichen Befugniffen zu, welche bem

Landtage-Marichall auf bem Provinzial-Landtage angewiesen ift.

5. 7. Ein jeber ber 2 Rommunal - Landtage hat aus feiner Mitte einen engern Ausschuß von 2 Mitgliebern des issen und einem Mitgliede eines jeden der beiden andern Stadte auf Dauer der Bahlperiode zu errochsen, denne in Alt: Borsund hinterpommern die alte Benennung von "Borsund hinterpommers bei alte Benennung von "Borsund hinterpommers de Landsluben" und in Reu-Borpommern die von "Lands-Kasten Bevollundchtigten" och bleibt, und denen in Beziehung auf Führung und Kontrolitung der Berwaltung der Rommunal Angelegenheiten diejenige Geschähltswirksamkeit guguweisen ist, welche ienen alten fändischen Behörben früher und seither oblagen.

Den Stanben bleibt bie Beftellung eines Snnbici und bes erforberlichen

Subaltern : Derfonale überlaffen.

S. 8. Die Kommunal-Landtage treten allichtlich zusammen; ben Zeitpuntt bes Zusammentretens haben für die Zufunft die Stande auf dem erften Kommunal-Landtage zu beschließen, dem Ober-Prasidenten aber in der Regel 8 Wochen vorber bieferbalb Anzeige zu machen.

Die Dauer ber Rommunal= Lanbtage barf nicht über 4 Bochen binaus-

gehen.

- S. 9. Die Labung ber Mitglieber bes Kommunal-Ranbtags geschieht burch ben Borsigenden. Mit berselben ist eine Besanntmachung ber für bie Berschanblungen ber bevorstehen Bersammlung bestimmten Gegenstände zu verbinden und bem Ober- Präsidenten mitzuspeilen. Zu biesem Iwecke haben die im S. 7. angedeuteten engern Ausschusse, bie Kreise und Gemeinden bie hierber geborenden Anmelbungen und Mutradae zu bebbierar geit dem Porssenden einzweichen.
- S. 10. Bu ben erflen nach der gegenwartigen Bestimmung anzuordnenden Kommunal Landtagen wird in hinterpommern und Alle Porpommern der alteste ber bermaligen Kandtagel-Lissenden ber Mitterschaft die Ladungen ergeben lassen, den Kommunal-Landtag, wenn die Mitglieder zusammen getreten sind, eröffnen und bemnach die Direktion bis nach ersolgter Bestätigung des Vorligenden, führen.
- 5. 11. Sammtliche in bem Gefete vom Isten Julius 1823. S. 38 bis 47. für die Geschäftsfährung auf dem Provinzial Landrage enthaltene Bestimmungen sind bei den Kommunal-Landragen in Amvendung zu bringen. Es bleibt dem Erändern übertaffen, die Geschäfts-Ordnung auf dem Kommunal-Landrage durch ein Regulativ noch naher festzustellen.

§. 12. Segenfiande bes fpogieften Intereffed eines Standes fonnen burch bie Mitglieder Diefes Standes ohne Bugiehung ber übrigen Stande verhandelt merben.

S. 13. Die Beschlusse der Kommunal-Lambrage find für die zu dem bestressen. Kommunal-Karbande gehörenden Kandesthille bindend; sind jedoch jedoch al. Minister des Innern einzureichen, welcher, da wo es erforderlich in. Univer Beschland nachlussen wird.

S. 14. Cammilian Beichlusse find baher beim Schluffe bes Kommunal-Lanbtage an bie Ober-Präsibenten abzugeben, welche bie barauf zu ertheilenden Berrfügungen ben gur Ansführung bestimmten Behörden und ben Ständen burch bie Laubräfte mittheilen werden.

Urfundlich unter Unferer Sochfleigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Jufiegel. Gegeben zu Berlin, ben 17ten August 1825.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

v. Edudmann.

(No. 968.) Rreiderbnung bes Gerzegihums Pommern und Fürftenthums Rugen. Bom 17ten August 1825.

Dir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Konig von Breufen ic. ic.

ertheilen, wegen Einrichtung ber Kreistage in bem Bergogthum Pommern und im Juffenthum Rugen in Genachbeit bes § 57. Unferer Verordnung vom iften Julius 1823., nachbem Wir die Borichtlage Unierer getreuen Stände biefer Andestheile auf bem Provingial-Landtage barüber vernommen haben, folgende Borichriften:

S. 1. Die Kreisversammlungen haben ben Zweck, die Reisverwaltung 3met ber bes Landrachs in Kommunal. Ungelegenheiten zu begleiten und zu unterstligen. Beiet Ner- Diese Nerwaltung innerhalb der bestiebenden Geschauben macht ben einmaltungen.

Begenfiand ihrer Berathung und Befchluffe (f. 18.) aus.

S. 2. Die besiehenden landrathlichen Kreife bilben bie Begirte ber Kreib- Recibiandl. idnbe.

Kreis - Perfannulungen.

S. 3. Die Arcisstande vertreten bie Arcistorporation in allen, ben gangen Gefachte ber Arcis betreffenben Nommunal Mngelegenheiten, ohne Ructiprache mit ben Arcisstande. einselnen Remmunen ober Ernbeidvene

Sie haben Namens berfelben verbindende Erffarungen abzugeben. Sie haben Etaals-Pafiationen, welche Arcisweise aufgubringen find und beren Aufviringung burch das Geseh nicht auf eine bestimmte Art vorgeschrieben sie, zu repartieen,

Bei alfen Mogaben, Leiftungen und Naturalbienften auch en Kreisbeduffniffen, follen fie gwoor mit ihrem Gurachten gehört werben, auch von allen Gelbern, Indeann 1822.

meldie babin verwendet, follen ihnen bie Rechnungen idbrlich zur Abnahme pargelegt merben. und mo eine flanbifche Bermaltung ber Rreistommungl = Ungelegenheiten flatt findet, verbleibt ben Rreisflanben bas Recht, Die Beginten bazu au mabten.

Bufammen. febung ber Greisfianbe.

- S. 4. Die Rreieftanbifche Berfammlung beflebt: A. And allen Rittergutebefigern bes Rreifes, benen bie im S. 6. aufgeführten Beflimmungen sub a. und c. nicht entgegenfieht. namtich :
 - a) aus allen qualifizirten Befigern eines in ber Ratritel ber Ritterichaft aufgeführten Ritterauts, verfonlich:
 - b) aus ben nicht qualifizirten Rittergutebefitern folder matribulirten Gater, burd Bertretung (6. 5.).
- B. Mus einem Deputirten von einer jeben in bem Rreife belegenen Stabt.
- C. Mus brei Deputirten bes bauerlichen Stanbes.
 - 6. 5. Bertretungen find geftattet
 - a) Unmunbigen Ritterautebefigern burch ihren Bater ober Bormund. und
 - b) Chefrauen burch ibre Chegatten, in fofern Bater, Bormund und Chegatte felbit jur Ritterichaft bes preußischen Staats geboren.

Benn bies jeboch nicht ber Kall ift. fo flebt ihnen bas Recht zu, zur Abaabe ber Stimmen zu bevollmachtigen. : :-

- c) Unverheiratheten Befigerinnen.
- d) Allen qualifigirten Besigern, in fofern fie behinbert find perfonlich zu erscheinen. Die Bertreter muffen jebergeit zur Ritterschaft bes preußischen Staats geboren, und bie Bebingungen bes S. 6. ihnen nicht entgegen fteben.
- S. 6. Bur perfonlichen Musubung bes Ctimmenrechts auf ben Rreistagen Gigenichaft ber Mitglieber ift bei allen Etanben und gestatteten Bertretern, erforberlich:
 - a) bie Gemeinschaft mit einer ber drillichen Rirchen;
 - b) bie Bollenbung bes 24ften Lebensjahres;
 - c) unbefcholtener Ruf.

Bo biefer Ruf von ber Berfammlung bestritten wirb, ift auf ben Bericht bes Oberprafibenten von Unferm Ctaateminifferio zu enticheiben.

Rubenbe Stimmen.

Gtabtifche Abgeordnete.

S. 7. Rittergutebefiger, geifitiche ober miebe Stiftungen, fo wie Ctabte, welche mehr als ein Ritteraut im Rreife beitben, find jebergeit nur gur Rubrung einer Stimme berechtigt.

- 6. 8. Stabte, welche als folche bie Berechtigung baben, auf bem Rreistage burch einen Abgeordneten ju ericheinen, und fich im Befit eines Ritterauts befinden, find ebenfalle nur gur Rubrung einer Stimme berethtigt. Benn fie aber noch in einem anbern Rreife Rittergater befigen, befchiden fie auch bie bortigen fianbifchen Berfammlungen.
- 6. 9. Die fidbriften Abgeproneten zu ben Rreistagen, muffen jeberzeit wirtlich fungirenbe Dagiftrateperfonen fen.

6. 10.

S. 10. Die Abgeordneten bes Bauernffanbes fonnen nur aus wirflich im Bherorbnete. Dienfle befindlichen Schulgen ober Dorfrichtern gewählt werben, welche wenigflend bas jur Duglififation eines bauerlichen Abgeordneten jum Provinzial = Landing erforberliche Grunbeigenthum befigen.

6. 11. Rur einen jeben Abgeorbneten bes zweiten und britten Stanbes Gentverrewirb ein Stellvertreter gewählt, welcher gleichfalls bie G. 6 .. 6. 9. und G. 10. ber ter. flinmten Gigenschaften baben muff.

6. 12. In ben Stabten ermablt ber Ragifrat ben Rreistaas = Abgeprh= Bablen.

neten aus feiner Ditte.

6. 13. Bei ber Bahl ber Abgeorbneten und Stellvertreter bes Bauernflandes, wird wie bei ber Bahl ber Begirtsmabler verfahren. Gin jeber Sands rath bat Behufe biefer Mablen feinen Rreis in brei Begiete eingutheiten. in beren jeben ein Deputirter und ein Stellvertreter zu mablen ift.

6. 14. Die Bahlen bes britten Stanbes fleben unter Aufficht bes

Panbrathe.

6. 15. Cammtliche Bablen erfolgen auf Lebendzeit, jeboch ift ein jeber Gemablte berechtigt, Die Stelle nach brei Sahren niebemulegen. Dit bem Berlufte bes Grundbefiges ober ber antlichen ober morglichen Duglifftation. bort bas Recht fur Rreis - Stanbichaft auf.

6. 16. Der Landrath, ober wenn berfelbe behindert ift, ber altefte Borfit. Rreisbeputirte, beruft bie Stanbe gum Rreistage, fubrt bafelbit, wenn Rechte von Ramilien ober geiftlichen Stiftungen nicht eine entgegenflebenbe Dbfervanz bearunben. ben Borfis, leitet bie Gefchafte, und ift verpflichtet, bie Ordnung in ben Berathungen zu erhalten. Benn feine Grinnerungen fein Webor finden. ift er befugt, bie Ordnungftorenben Mitglieber pon ber Berfammlung auszufcbliefen, jeboch bat er barüber fofort an ben Dberprafibenten ber Proping gur weitern Berfügung zu berichten.

6. 17. Der Landrath ift verpflichtet, alliabrlich wenigstens einen Rreis- Busammentag angufegen; außerbem aber ift er biergu berechtigt, fo oft ale er es ben Bes berufung ber

burfniffen ber Geschafte fur angemeffen balt.

Er hat ber ibm vorgefetten Regierung von einem jeben anzusegenben Rreistage Ungeige ju machen.

S. 18. Co lange Rommunal : Gegenstande fruberer Rreisverbande ab. Bereinigung guwideln find, ift bie Bereinigung mehrerer Kreife, ober ber Theile verschiebener mehrerer Rreife, Rreife, zu biefen 3meden gestattet. Gegenstande, welche nur eine Rlaffe ber Ctanbe merfamm. betreffen, fonnen auf besondern Konventen biefer Stande verbandelt merben.

In Deu : Borbommern bleibt es in biefer Begiebung bei ben bort bergebrachten Ctabtetagen, unter bem Borfit ber Ctabt Stralfund.

S. 19. Die Ctanbe verhandeln anf bem Rreibtage gemeinichaftlich. Beichluffe. Die Befdluffe werben nach einfacher Stimmenmehrheit gefaßt. Der Landrath

bat

bat ale folder feine Stimme. Er flimmt mit, wenn er gugleich Rreibftanb iff. fann jeboch auch ohne Stimme ben Borfit fahren.

Bei aleichen Stimmen entscheibet bie Stimme bes Borfigenben, und wenn berfelbe nicht flimmfabig ift, Die Stimme bes alteften Rreisbeputirten.

Er bat ber ibm vorgesetten Regierung bie Kreistagsbefchluffe porzulegen. welche gur Anbfabrung beren Buflimmung erforbern.

Conberuna.

6. 20. Rinbet ein ganger Stand burch einen Rreistaasbeichluff in feinen Intereffen fich verlett, fo febt ibm, mittelft Emreichung eines Geparat-Porti, ber Refure an biejeniae Beborbe gu, von welcher bie betreffende Angelegenheitreffortet.

Bei Rufammenberufung ber Rreid-Stanbe, bat ber Lanbrath in ber Rur-

renbe bie au perhanbelnben Gegenflanbe anzugeben.

Die Gricheinenben find bann befugt, einen Befchiff ju faffen, und burch folden bie Muffenbleibenben, wie bie Mbwefenben, in perbinben.

Musfåhruna.

6. 21. Der Lanbrath führt bie Befchluffe ber Rreid-Gedube aus, in fofern bie Regierung nicht eine andere Beborbe mit ber Musführung ausbrucklich beauftreat. ober bie Gade als fintifche Rommungl-Angelegenheit nicht befonbere gewählten Beamten übertragen ift.

Mufbebung bes

6. 22. Der Ober- Prafibent ber Browing bat bie zu bem Infammentritt Beneb'arme. ber Rreis: Stanbe nach vorflebenben Borfdriften erforberlichen Berfügungen unbalb bie Breife, gefaumt zu veranlaffen, und beren mit beren Birffamteit bie burch bas Geneb'are flande eintre- merie-Goift vom 30ften Julius 1812. angeordneten Rreis-Berwaltungen, ba mo ue einacführe worden, auf. Gegeben ju Berlin, ben 17ten Muguft 1825.

> (L.S.) Rriedrich Wilhelm. s. Soudmann.

(No. 969.) Muerbochfte Rabinetborber vom 20ften August 1825., baß bie Ableiung ber Subhaftatione : Datente won Berg- und Suttenwerten in ben Rirden nicht mehr Statt finben foll.

Ich finde es nach Abrem gemeinschaftlichen Bericht poin Sten und 15ten b. DR. nicht angemeffen, baf bir Gubbaflations-Datente von Bera- und Sattemverfen, ober Untheilen an benfelben, in ben Rirchen burch Ablefung von ber Rangel ober vom Chor ber Prael, als ber bisher gebrauchlichen Art, befannt gemacht werben, und will baher biefe in bem 6. 410, bes Inhanges ber Allgemeinen Gerichtsorbuung enthaltene Beflimmung biermit aufbeben. Berlin, ben 20ften Muguft 1825.

Ariedrich Bilbelm.

Un bie Ctaateminifter, Rreiberen von Mitaufiding won Schudmann und Grafen von Dandelmann.

Or Other management of the contra-

Gefet . Sammlung

får bie

Roniglichen Preußischen Staaten.

— No. 18. —

(No. 970.) Aufrhöche Kabinetsorber bom 17ten August 1825., baß die Dellaration bom 24sten November 1803., wornach die Kinder gemischere Sen in dem Claubenebelenntnis bes Waters zu erzieben, auch auf die westlichen Propinieren anarwendet werden foll

In ben Meinprovingen und in Westphalen dauert, wie Ich vernehme, ber Misterauch fort, daß katholische Gesistliche von Wersobten verschiebener Konfession das Bersprechen verlangen, die aus der Ehe zu erwartenden Kinder, ohne Unterschied des Geschlechts, in der katholischen Keligion zu erzieben und dar ohne die Arauung nicht verrichten wollen. Ein solches Bersprechen zu fordern, kann so wenig der katholischen, als im umgekehrten Falle der evangelischen Gesslichet, gestattet werden. In den öflichen Provinzen der Monarchie gilt das Geseh, daß eheliche Kinder ohne Unterschied des Geschlechts in dem Glaubenscheftentstüß des Naters ervogen werden:

Deflaration vom 21ften Movember 1803.

in diesen Theilen des Staats sind und werden ebenfalls gemischte Eben gescholen und von katholischen Geistlichen eingeleugnet, und es waltet kein Grund ob, dasselbe Gese nicht auch in den westlichen Provinzen geltend zu machen. Demgemäß verordne 3ch hiermit, daß die Deklaration vom 21sten Rovernder 1803. auch in den Rhein- und Westphallischen Provinzen befolgt, und mit dieser Order in der Gesetzammlung und in den Antielbekattern der betreffenden Regierungen abgedruckt werden soll. Die zeither von Werlobten dieserhalb eins gegangenen Verpflichtungen sind als unverdindlich anzusehen.

Das Staateministerium bat biernach bas Beitere zu verfügen.

Berlin, ben 17ten August 1825.

Friedrich Bilhelm.

Un bas Staatsminifterium.

Rt

Detla:

Jahrgang 1825.

Deffaration bom 21ften Robember 1803.

Se. Königliche Majestat von Preußen haben in Erwägung gezogen, daß die Boriscriften des Allgem. Landrechte Theil 2. Tit. 2. 5. 76., nach welchen bei Shen wösigen Personen verschiedenen Glaubensbekenntnisse die Shene in der Religion des Baters, die Töchter aber in dem Glaubensbekenntnisse der Mutter bis nach zuräczielgtem 14ten Jahre unterrichtet werden sollen, nur dazu dienen, den Religions ilnterschied in den Famillen zu verewigen, und dadurch Spaleungen zu erzeugen, die nicht selten die Einigkeit unter den Kamiliengliedern zum großen Nachtheile derschiede kinder siedem die mehre die haber dierdurch allgemein sest, das ehelbe die Steinsperichen sie den daher dierdurch allgemein sest, das des eheite kinder iedemal in der Religion des Baters unterrichtet werden sollen, und daß zu Abweichungen von dieser gesehichen Worschriftein Ebegatte den andern durch Berträge verpslichten durst. Uedrigens werbleicht es auch nach senden dein Recht hat, den Eltern zu widersprechen, so lange selbige über den Kindern zu ersheilenden Religions interricht einig sind.

Ge. Ronigliche Majefidt befehlen fammtlichen Lanbes-Jufigtollegien und Gerichten, insbesondere ben Konfiftorien und vormundichaftlichen Beborben, fich nach diefer Deflaration gebuhrend zu achten, und foll felbige gebrucht und zur allgemeinen Kenntnig gebracht werben.

Berlin, ben 21ften Rovember 1803.

Briedrich Bilbelm.

v. Golbbed. v. Daffom.

(No. 971.) Allerhöchste Deflaration ber Berordnung vom 20sten Juni 1817, und bes Geschick vom 29iten Avverner 1819., betreffend bie Appellation gegen Entscheidungen in gutoberriche und bauerlichen Angelegenhelten. Wom 26sten Ausuft 1825.

Das Staatsministerium hat Mir in seinen Berichten vom 10ten August v.

baß bei bem Berfahren über guteherrliche und bduerliche Regulirungen, welches bahin geordnet ist, daß die gleichartigen Interessen mehrerer Betheiligten in einem und demselben Prozesse erdrert und entschieden werden, in dem Betracht, daß diese Heilnahme an dem gemeinschaftlichen Prozesse noch keine Gemeinschaft des Rechts wirte, Iwsisel darüber entstanden sind, od dei der Frage über die Bulchsigkeit der gegen die Entscheidungen erster oder zweiter Instanz eingelegten Appellationen und resp. Revissonen, der Gegenssand nach dem Gesammtbetrage aller streitigen Leistungen der mehreren Theilnehmer, oder nach dem Betrage der Leistungen jedes einzelnen Theilnehmers berechnet werden muße?

Bur Erlebigung biefer 3weifel bestimme Ich hiernit, bag biefe Berechnung nach bem Gefammtbetrage aller Leistungen ber mehreren Theilnehmer, welche ben Gegenstand ber Appellations botr Revisions-Beschwerben ausmachen, augelegt werben foll.

Ich deaufrage das Staatsminisserium, diese Meine Destaration der Berordnung vom 20sten Juni 1817. und des Gesetzt vom 29sten November 1819. durch die Gesetsammlung bekannt zu machen.

Berlin, ben 26ften Muguft 1825.

Friedrich Wilhelm.

Mn

bas Staatsminifterium.

Gefet, Sammlung

fur bie

Roniglichen Preußischen Staaten

____ No. 19. ____

(No. 972.) Allerhachfte Rabincteorber vom 24ften Mai 1825., bie Erhebung ber Rathebral : Steuer in ben Didcefen Gnefen, Bofen und Ermelanb betreffenb.

Tuf Ihren Bericht vom Lossen April b. I., will Ich hierdurch genehmigen, bag jur Berschritung ber Baufonds ber Domfirchen ju Gnesen, Posen und Frauenburg, in ben benselben angehörigen Didecsen, die Kathebralsteuer mit einem und einem halben Silbergroschen von jeder Taufe, Trauung und Bererbigung durch bie Pfarrer erhoben und an die betreffende Domfirchen-Kaffe abaeliesert werbe.

Berlin, ben 24ften Dai 1825.

Briedrich Bilbelm.

Dín

ben Ctaateminifter Freiherrn v. Altenfiein.

(No. 973.) Allershoffte Rablintsorber vom den September 1825., megen Auffrebung bes in ber Dberfaufig noch bestehen ebangelischen und tatfolischen Pfarr- Imanace.

Sch ermächtige Sie auf Ihren Bericht vom 29sten v. M., ben in ber Ober-Lausig noch bestebenben evangelischen und katholischen Pfarzwang aufzuheben; es sollen jedoch diesenigen Geistlichen, Kirchen- und Schulbedienten beider Konsfessionen, welche gegenwärtig im Amte stehen, während der Dauer ihrer Amtsfährung, die Hebungen, welche der Pfarzwang mit sich führt, fortbeziehen, solche aber auf die Rachsolaer nicht übergeben.

Magbeburg, ben 4ten Geptember 1825.

Friedrich Wilhelm.

Un ben Staatsminifier Freiherrn v. Altenfiein.

(No. 974.) Auerhochfte Rabineterber vom 25ften Offtober 1825., baf bei funftigen Wertragen und Rechnungen unter ber Begeichnung von Grofchen nur Silberaroficen verfanden fenn follen.

Da der Umlauf der alten Scheidemunge nunmehr nicht weiter statt sindet; so seite Idat sindet; so seite Idat seine Unter Bereichnung von Groschen, sedemal Silbergroschen als Dreißig Theile eines Thalers, so wie unter Pfennigen Iwbs Abelte eines Silbergroschen oder Dreihundert Sechsig Theile eines Thalers zu verstehen sind. Der Preissteller sit verbunden, die Jahlung biernach anzunehmen, so daß fernerhin eine Rechnung auch nicht in ihren einzelnen Positionen in Groschen nach der Einstellung von für Thaler gestellt und erva nur die Jauptsumme auf Silbergroschen reduzirt sein darf, vielmehr der Jahlungspsichtige berechtigt senn soll, jede in Kourant ausgestührte Untereintheilung eines Thalers als Silbergroschen oder zu nub die ablem.

Diese Beflimmungen follen von bem Tage ber Bekanntmachung an, welche bas Staatsministerium im gesetlichen Bege zu veranlaffen bat, in Kraft treten.

Berlin, ben 25ften Oftober 1825.

Friedrich Bilhelm.

Un bas Staatsministerium.

Berichtigung eines Drudfehlers,

bezüglich auf bie unter No. 955. abgebructe Allerhochfte Rabinetsorber vom 28ften Juni 1825.

In dem Albernecke der Allerhochften Order vom 28sten Juni d. I., die abgeanderten Bestimmungen fur das Handelsgericht zu Raumburg betreffend, No. 955. Seite 171. der Geschfammlung, muß zum S. 2. in der dritten Zeite statt 14ten Juli gelesen werden: 14ten Juni, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Berlin, ben 5ten Oftober 1825.

Das Staatsminifterium.

Freiherr v. Altenftein. v. Schudmann. Graf v. Lottum. Graf v. Bernstorff. v. Sate. Graf v. Dandelmann. v. Dot.

Gefet . Sammlung

får bie

Ronigliden Preußifden Staaten.

— No. 20. —

(No. 975.) Allerhochfte Rabineteorber vom 31ften August 1825., wegen Uebertragung bes Worfiges im Claatsratie an bes Herpogs Rarl von Medlenburge Strelis Dobett.

Da nach bem Ableben bes Staatsministers Grafen von Bulow, gemaß Meiner Orber vom Isten Mary 1824., ber Staatsminister von Schuckmann ben Borsig im Staatsrath einsweilen zu übernehmen haben wairbe, burch ben Awmachs steint divigen Aumtsgeschäfte jeboch baran versindert wird; so habe 3ch ben einsweiligen Borsig bem Derrn Derzoge Rarl von Medlenburg aufgetragen, welcher solchen, Meinem Bunfche gemaß, übernehmen wird, wovon ber Staatsrath hierburch in Renntnig geseth wird.

Berlin, ben 31ften Muguft 1825.

Briedrich Bilbelm.

Un ben Staatsrath.

(No. 976.) Auerbochfte Rabinetsorber bom 22ften Oftober 1825., betreffend bas Berfahren beim Aufgebot verforner ober vernichteter Staatsvaplere.

Dach bem Antrage im Berichte bes Staatsministeriums vom 10ten September b. I., will Ich, jur Erläuterung und Ergänzung bes vorgeschriebenen Berfahrens bei dem durch die Geses vom 16ten Juni 1819. und 7ten Juni 1821. angevorbneten Ausgebot versorner oder vernichteter Staatspapiere, Folgendes sessen:

1) Es ift hinreichend, wenn bie in ben S. 6. und 16. ber Berordnung vom 16ten Juni 1819. vorgeschriebene Befanntmachung bes Berluftes

a) ber Staatsschulbscheine, burch die Berliner Intelligenzblatter, und ber chemals Sadosifchen Staatspapiere, durch die Merseburger Amstelditer, Jahrann 1835.

- b) burch bie Annteblatter ber Regierung, ober burch bie Intelligenzblatter im Begirt bes Ober-Ranbesgerichts, in welchem ber Berluft fich ereignet bat, erfolgt. Ift ein vormals Schffices Staatspapier im Begirt ber Merfeburgichen Regierung verloren gegangen, fo genugt bie Einruckung ber Refamntmachung in beren Amteblatter.
- 2) Benn Ctaatspapiere außerhalb Lanbes verloren werben, fo erfolgt
 - a) die vorläusige Bekanntmachung des Berlustes der Staatsschubscheine (S. 6.) durch die Berliner Intelligenzblätter und ein auswärtiges Blatt, so wie der ehemals Sächssigen Staatspapiere (S. 16.) durch die Merfeburger Amtsblätter und ein auswärtiges Blatt. Die Wahl des ausländischen Blatts verbleibt der Kontrolle der Staatspapiere, oder demjenigen Bramten, welchem in Betreff gewisser Staatsschulden die Funktionen der Kontrolle von der Hauptverwaltung der Staatsschulden übertragen sind;
 - b) das gerichtliche Aufgebot der Staatsschulbscheine (S. 9.) und der ehemals Schiftschem Staatspapiere (S. 16.), geschieht mittelst viermaliger Einradung der ersten in die Berliner Intelligenshlätter, der nadern in die Wersten Intelligenshlätter, der nadern in die Wersten Intelligenshlätter, der von der in die Werstellunger Amtsblätter, und Beider in ein ausländistisches Blatt, so wie durch einmalige Einrudung in ein zweites ausländistisches Blatt. Die Wahl er Blatter des Auslandes, hängt von dem Ermessen des Gerichts ab, doch muß bei dem Aufgebot Schofischer Staatspapiere, sie mögen im Königreich Sachsen der anderend verforen sehr, jederzeit die Leipziger Zeiung unter diesen belättern sich besinden.
- 3) Diefe Beflimmungen follen auch auf alle, burch Befanntmachung von Seiten ber Berwaltungsbehorbe bereits eingeleitete, Aufgebote Anwendung finden.

Berlin, ben 22ften Oftober 1825.

Friedrich Bilhelm.

Un bas Staatsminifterium.

(No. 977.) Allerhachfte Rabineteorber vom Sten Rovember 1825., betreffent bie neue Busfanmenfetung ber Abfreilungen bes Staatsrathe.

Dei ben durch ben Abgang mehrerer Mitglieder des Staatsraths in den Abtheilungen beffelben vorgefallenen Beränderungen und in Gemößeit der im Ien Abschindung, dade 3ch eine neue Zuschammenseung der Abtheilungen des Etaatsetaths enthaltenen Bestimmung, dade 3ch eine neue Zuschammenseung der Abtheilungen des Etaatseraths beschichten, und lasse solche in der Anlage demselben zugeben. Ich bestimmt babei, daß jedesmal bei dem Schusse der glieben zugeben. Ich beschatbet de Mit angefragt werden soll, do bie bestehenden Altheilungen unverändert bleiben, oder anderweit zusammengesetzt werden sollen. Demendacht mache 3ch dem Staatsvaths dem Staatsvaths dem Schussen, daß 3ch den Witsielungen betreiten der von Goldbet du Mitgliedern der von Goldbet zu Mitgliedern des Schaatsvaths ernannt habe, und über-lasse 3ch venschieden von Goldbet zu Mitgliedern des Schaatsvaths ernannt habe, und über-lasse 3ch venschieden von Goldbet zu Mitgliedern des Schaatsvaths ernannt habe, und über-lasse 3ch venschieden von Goldbet zu Mitgliedern des Schaatsvaths ernannt habe, und über-lasse 3ch venschieden der von Goldbet du Mitgliedern des Schaatsvaths ernannt habe, und über-lasse 3ch venschieden vern balbige Einsthung.

Potsbain, ben Sten Rovember 1825.

Rriedrich Bilbelm.

Un ben Ctaaterath.

Reue Bufammenfegung ber Abtheilungen bes Staatsraths.

Fur bie auswartigen Ungelegenheiten.

Feldmarichall Graf von Gneifenau, General ber Infanterie von dem Anefebed, Staatsminifter von Brodhaufen, Wirflicher Geheimer Legationstath Uncillon.

Får bie Militair = Angelegenheiten.

Felbmaricall Graf von Gneisenau, General der Infanterie von dem Anesebeck, General-Licutenant von Muffling, General-Licutenant von Schöler, General-Intendant von Ribbentrop. Far bie Justig : Angelegenheiten. Birflicher Gebeimer Rath von Ramph, Prafibent Gethe, Gebeimer Legationbrath Eichhorn, Gebeimer Der-Zustigrath Gad, Gebeimer Dber-Zribunalerath Maller, Gebeimer Dber-Revisionbrath von Savigny, Gebeimer Dber-Revisionbrath Fichenich.

Rit bie Finang. Angelegenheiten. Die Ermennung bes Borifenen ber Ubtheilung wird vorbehalten. Gebeimer Staatbrath von Stagemann, Bieflicher Gebeimer Dber-Rinangrath Maagen, Birtlicher Gebeimer Dber-Regierungstath Runth, Dber-Prefibent von Cobnter-Prefibert.

Rar bie Sanbels : Angelegenheiten. Statominifter von Brodhaufen, Birflicher Geheimer Der-Juffiguaf von Dieberichs, Birflicher Geheimer Der-Regierungerath hoffmann, Birflicher Geheimer Dber-Regierungerath Runth, Gebeimer Dber-Ringaranth Runth,

Für die inneren Angelegenheiten.
General-Lieutenant von Müffling,
Wirflicher Geheimer Ober-Regierungsrath Graf von Harbenberg,
Wirflicher Geheimer Ober-Regierungsrath Köhler,
Ober-Prassent von Schönberg,
Geheimer Ober-Regierungsrath Behrnauer,
Vorfibent von Goldbeck.

Fur bie Angelegenheiten bes Rultus und defentlichen Unterrichts.

Staatsminifter von Brodhaufen, Erhifchof Graf von Spiegel, Birflicher Geheiner Ober-Regierungerath Nicolovius, Birflicher Geheiner Ober-Luftgrath von Dieberichs, Bifchof Dr. Enlert.

Potebam, ben 8ten Rovember 1825.

Briedrich Wilhelm.

Gefes = Sammlung

får bie

Ronialiden Dreußischen Staaten.

--- No. 21. ---

(No. 978.) Allerhochfte Rabineteorber bom 26ften Dovember 1825., bezüglich auf bas ber Rreisorbnung fur bie Rur : und Deumart pom 17ten Muguft b. %. beigefügte Bergeichniff ber gum Rreistage berechtigten fiabtifchen Abgeorbneten.

Pluf ben Untrag bes Dber-Prafibenten von Baffewig will 3ch bie in bem Bergeichniffe, welches ber Rreisordnung fur Die Rur = und Neumart vom 17ten Muguft b. J. beigefügt morben, enthaltene Bertheilung ber gum Ericbeinen auf bem Ungermunber Rreistage berechtigten flabtifden Abgeorbneten, babin abanbern. baf benfelben

Die Ctadt Angermunde mit	1	augeordneten
bie Ctadt Schwedt mit	1	3
bie Ctabt Oberberg mit	1	•
bie Stabte Joadhimethal, Greiffenberg und Bierraben,		
gusainmen mit	1	=
beschiefen, befugt senn sollen.		

gu beschieden, befugt seyn follen. Ruden Ich bem Staatsministerium von biefer Bestimmung hierburch Renntnig gebe, beauftrage 3th baffelbe, Die Befanntmachung ber gegemvartis gen Orber burd bie Befetfammlung ju veranlaffen, und ben Dber : Prafibenten von Baffemis mit ber erforberlichen Unweifung zu verfeben.

Berlin, ben 26fien Rovember 1825.

Rriedrich Wilhelm.

An bad Ctaatsminifterium.

M n

(No. 979.)

(No. 979.)

Tarif,

nach weichem bas Deges und Brudengelb für Benugung bes Camminer Fahrbamme im Regierungsbegirf Frankfurt erhoben werben foll. 20m John November 1825.

	^	Egr.	94.
1)	Frachtwagen ober zweirdbrige Frachtfarren, so wie zweirdbrige Bauerfarren a) belaben, für jebes Pferd ober andere Zugthier b) lebig, für jebes Pferd ober andere Zugthier	1	4
2)	Extraposten, Autschen, zweirabrige Rabriolets und jedes andere Fuhrwert zum Fortschaffen von Personen, belaben ober lebig, für jedes Pferd		8
3)	Mue übrigen Fuhrwerte, welche unter obigen nicht begriffen find, auch Schlitten a) beladen, für jedes Pferd ober andere Zugthier b) ledig, für jedes Pferd ober andere Zugthier	_	6 2
4)	Bon einem unangespannten Pferbe ober Maulthier	-	2
5)	Bon einem Dchfen, einer Ruh, einem Gfel		1
6)	Fohlen, Ralber, Schweine, Schaafe, Biegen, Die einzeln unter funf Stud geführt werben, find frei, von je funf Stud aber		1

Alle Fuhrwerte, welche mit Ropfnageln ober Stiften beschlagen find, welche 3 Boll und barüber porfieben, aablen ben bowelten Tariffas.

Ein Fuhrwert, welches nicht ben vierten Theil feiner Labung hat, wird wie ein unbelabenes behanbelt.

Musnahmen.

Borftebenbes Begegelb wird nicht erhoben:

- a) von Roniglichen und ber Pringen bes Roniglichen Saufes Pferben, ober Magen, Die mit eigenen Pferben ober Maulthieren bespannt finb;
- b) von Fuhrwerten und Reitpferden, welche Regimenter ober Rommando's beim Mariche mit sich fuhren, so wie von Lieferungewagen fur die Armee und Festungen im Kriege, und von Offigieren zu Pferde im Dienst;
- c) von Feuerlofdunge : und Gulfe : Rreiefuhren;
- d) von Pferben und Wieh ber Intereffenten, welche ben Camminer Fahrbamm unterhalten;

- e) von Fuhrmerten und Reitpferben ber Deichoffizianten und ber Mitglieber bes Martebruche Deichamte:
- f) von ben Fuhrwerten, welche Chauffee-Baumaterialien anfahren;
- g) von ben Fuhrwerten und Pferben, ber beim Chauffeewefen angestellten Beamten, baber auch bes Lanbrathe bee Rreifes.

Begeben Berlin, ben 30ften November 1825.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

(No. 980.) Allerhhöfte Rabinetsorber vom 10ten Dezember 1825., wegen ber Merwaltungs Mnipridie an bab biefeitige Gebiet von Erfurt und Blantenfain aus ben Zitten ber Krembferricaft bis zum iften November 1813.

Um bie Berwaltungs-Unfpruche zu erledigen, welche aus ben Zeiten ber Frembberrichaft bis zum iften Dovember 1813. an bas biebfeitige Bebiet Erfurt und ben biebfeitigen Untheil an ber Berrichaft Blantenbain gemacht find, ober gemacht werben tonnen, fete Ich bierburch feft; baß alle biejenigen, welche bergleichen noch unbefriedigte Bermaltunge = Unipruche, an bie eben gebachten Gebietetheile, au baben vermeinen. binnen einer 4monatlichen Rrift ibre Forberung bei ber Regierung zu Erfurt anmelben und begrunben follen, bamit von ber Beichaffenheit ihrer Unspruche Renntnig genommen und bemnachft beftimmt werbe, wie folche nach Daaggabe bes ju ihrer Befriedigung vorhandenen Fonde behandelt und berichtiget merben follen. Diejenigen Unfpruche, welche binnen ber burch bie offentlichen ju einer hinreichenden Dubligitat geeigneten Blatter befannt zu machenben Rrift von vier Monaten bei ber Regierung zu Erfurt nicht angezeigt worben, fie mogen früher ichon bei einer Beborbe angemelbet worben fenn, ober nicht, follen praflubirt und jur Liquidation und Befriedigung nicht weiter jugelaffen werben. Fur biejenigen Forberungen, welche gwar in ber geordneten Frift angemelbet, aber nicht mit ben erforberlichen Beweisftuden belegt worben, foll bie Regierung eine verhaltnigmäßige Rachfrift jur Beibringung ber Juftifikatorien feflfeben, nach beren fruchtlofem Ablauf gleichfalls bie Drafflufion eintreten foll. Das Ctaate-Minifterium bat biefe Beflimmungen burch bie Gefetfammlung gur allgemeinen Renntnif zu bringen. Die Musfuhrung berfelben bleibt ber Immediat-Rommiffion fur bie abgesonberte Reftverwaltung überlaffen.

Berlin, ben 10ten Dezember 1825.

Friedrich Wilhelm.

Un bas Ctaateminiflerium.

Berichtigung eines Drudfehlers,

in Beziehung auf bes Patent vom 21sten Juni d. I., roegen Einsuhrung bes Allgemeinen Landrechts und der Allgemeinen Gerichsbordung in dos Herzsoftum Wesphalen, das Karftenthum Siegen mit den Uemteen Burbach und Neuenkirchen (Freie- und Huckengrund) und die Grasscheft Wittgenstein Wittgenstein und Wittgenstein-Verleburg.

Bom 21ften Oftober 1825.

Durch einen Druckfehler ist in dem Patente vom 21sten Juni d. I., wegen Einführung des Allgemeinen Kandrechts und der Allgemeinen Gerichtsordnung in das herzogthum Welhybalen, das Fürstenthum Siegen, mit den Aemtern Burdach und Neuen-Kirchen (Kreies und Huckenstud) und die Grafschaften Wittgenstein Mittgenstein und Wittgensteins-Weitzenstein

(No. 13. ber biesichrigen Gefetfammlung, Geite 155.)

in ber 5ten Beile bes S. 13., fatt:

S. 394. ber Allgemeinen Gerichtsorbnung Theil 1. Titel 50. wie ce beifen foll.

ber S. 304. u. f. w. allegirt worben, welcher Fehler bierburch berichtiget wirb.

Berlin, ben 21ften Oftober 1825.

Das Ronigliche Staatsministerium.

Freiherr v. Altenftein. v. Schudmann. Graf v. Rottum. Graf v. Bernstorff. v. Sate. Graf v. Dantelmann. v. Dot.

Sachregister

3 11 1

Geset = Sammlung

fur bie

Roniglichen Prengischen Staaten.

Entbalt

die Jahrgange 1822., 1823., 1824. und 1825.

Berlin,

Biertes

Sadregifter

gur

Gefenfammlung fur Die Roniglich Preufifden Staaten.

3u bemerten: ble erfte größere Bahl bezeichnet ben Jahrgang, 22. (1822.) — 23. (1823.) — 24. (1824.) — 25. (1825.); bie barauf folgenben kleineren Bahlen weisen bie Geiten nach.

Sr.

Abbau, beffen Beforberung bei Gemeinheitotheilungen, im Großherzogthum Pofen :c. 23. 65.

Abfahrtegelb. f. Abichoggelber.

Albgaben, beren Erhebung von ber Elbichiffahrt. 22. 13 - 17. - 25. 173 - 187. - beren Erhebung in ben vom preufischen Gebiete eingeschloffenen Schmarzburg = Rubolftabtichen fouverginen Belitungen, und beren Bergutigung, 22. 225. - Abanberungen ber Erhebungerolle fur felbige, pont 25. Oftober 1821, fur bie Provingen Breuffen, Beffpreußen, Branbenburg, Dommern, Schlefien, Dofen und Cachfen. 23. 45 - 48. - Berordnung megen ber Erhebungerolle berfelben, fur bie Nabre 1825, 1826, u. 1827., vom 19, Movember 1824, 24, 181 - 208. - Ergangung biefer Erfebungerolle rudfichtlich ber Durchgange : Abgaben von Baaren, welche mit Ueberschreitung ber Ober, ober rechte berfelben . burchoefubrt merben. 24. 243. seg. - neuer Zarif rudlichtlich ber lettern . fur bie Jahre 1825 - 1827. 25. 68 - 71. - fortbauernbe Gultigfeit ber Abgabenfate fur verschies bene Gegenftanbe ber landwirthichaftlichen Probuttion. 25. 160. - Gegenftanbe . melche benfelben bei ber Gin . Durch . und Musfuhr nicht unterworfen find. 24. 185. - fonnen in Dommern theilmeife in ritterichaftlichen Banticheinen berichtigt werben. 24. 170. - beren Entrichtung im Sanbeleverfebr mit Groffbritannien. 24. 118. seg. - besgleichen mit Ruffland und Bolen. 25. 58. seg. 71. - auf Bauerhofen im Groffergogthum Dofen zc. haftenb , beren Bertheilung bei Museinanberfegungen mit ber Guteberrichaft. 23. 62. - bauerliche, beren Leiftung in ben jum ehemaligen Ronigreiche Beftphalen, Großherspathum Berg und ben frangolifch : hanfegtischen Departemente gehörigen Lanbestheilen. 25. 74. 77. seg. 95. 99. seg. 113. 116. seg. - ber Lohnfuhrleute gur Pofitaffe, f. Lohnfuhrleute. - f. auch Safen = Abaaben und Steuern.

Ablebern, bee am Dilgbranbe gefallenen Biebes, ift bei Strafe unterfagt. 25. 172.

Albibsimgen, ausschließlicher, wererblicher und verlugerlicher Bewerbeberechtigungen in bem Stabten. 22. 187.
— von Dienflem, Jedenter und nobern Maturallessungen, in einigen ehemaligen fremben Lanbestheilen, Bestimmungen barüber. 22. 208. — 6. auch Mibligunges Debnung.

Ablbfunge = Rontrafte, f. lettere.

Albschings - Erdnung, vom 7. Juni 1821., deren Einführung in dem Großkrighsum Pofen, in den mit Bestperußen wieder vereinigten Distritten, dem Kulm: und Michelauschen Kreise und der Stadt Thom mit ihrem Gebiete. 23. 49 — 73. — beren Umverdung auf das Landgebiet der Stadt Dungg. 23. 73. — beren biemachstlige Einführung in den jum vormaligen Königriche Bestpokalen, Großbergsthum Berg, und frangkliche Jangstidten der Beptpergatigen.

Ploffcoß = und Michaftegelber, (Musmanderungsstuart), sollen gegin biefenigen Staaten, in medefen solden nicht mehr flatt sinden, sorthin nicht genommen werben. 22. 181. — gegenfeitige Aussehng berschieden mit ben Rongl. Danischen Staaten. 22. 173. — besgleichen mit ben Ronz merikantische Freisen Staaten. 22. 181. — mit ber freien Staat Hamburg, auch in Bezug auf die zum beutschen Bunde nicht geschieden Preußsichen Wordprinzen. 23. 155. — mit Russland und Vollen. 24. 165.

a 2

Abfchriften, beglaubigte, Gebrauch bes Stempelpapiers zu selbigen. 22. 64. 68. 73. - von Gemerabeicheinen, find ungulaffig und ungultig. 24. 132.

Aldern , Entfernung bei felbigem vom Grabenranbe ber Chauffeen. 22. 171. - 24. 219.

Mbministratione = Sachen, f. Berwaltunge = Unspruche und Bermaltunge = Sachen.

Albrotaten , General -, f. General = Mbvotaten.

Merate, gerichtliche, Gebuhren berfelben. 25. 134.

Alfterlebne , f. Lehne.

Agio, beffen Entrichtung als Strafe bei Gelbzahlungen an öffentliche Raffen, ohne Raffenanweifungen. 24. 239. — f. auch Gold, Goldmungen und Goldzahlungen.

Albenhoven, Drt, f. Chauffeegelb = Tarif.

Allobififation ber Lebne, f. lest.

MUftebt, großberzogl. Sachsen Beimariches Umt, vom preußisch. Gebiete eingeschloffen, wegen Erhebung ber Berbrauchosteuern in bem Bertehr mit selbigem. 23. 169.

Miter, unter breifig, bei Rinbern unter vierzehn Jahren, ichlieft von bem Gewerbebetrieb im Umbergieben aus. 24. 129. 130. 134.

Mitmart, Provins, Praktussvermin sin Annelbung aller zu ber neuen Krieglichub gehörigen Foberungen. 23. 157. — Beissmungen wegen bes Künfels albguged bei Regulinung ber gutsberrlichen und bduerlichen Berbältniffe in felbiger. 24. 11. — 25. 87. — gehört in flandischer Beziehung zur Wart Brandenburg. 23. 131. — 24. 70. — 25. 193. seq. — rogen Berfassung der Kommunale Landbage in felbiger. 25. 200. seq. — bedzielchen ber Kriefe-Verfammstungen. 25. 203. 206. seq. — Siehe auch Buffbellen, vormal. Knigtrich, Wagbeburg siche Landes-Obligationen und Provinzen, neue und voleberroberte.

Umortifatione: Fonde, Bilbung beffelben, fur bie vom Staate übernommenen Provinzial : Chulben. 22. 231.

Amortsations-Nerfahren, gerichtlickes, ist rackfichtlich verlenner ober vernichteter Sind-Koupons zu Staatspapieren nicht zuldssig. 22. 213. — bei verlornen ober vernichteten Staatspapieren. 25. 229. seq. — nichtschlich der vom Staate übernommenen Produgischechulen. 22. 229. seqq. — besgleichen nichtschlich der von vormaligen Andesherren biestleits übernommenen Anteihen. 22. 230. — Siehe auch Praktissions-Ermini.

Amts - Entfethungen, Berfabren ichfichlich berfelben gegen Beiftliche, Jugenblehrer und andere Staatsbeamte. 22. 105 — 108. — 23. 25. sec. — besgleichen gegen Rofarien in ben nieberrheinischen Provingen. 22. 115. — f. auch Umts Suspensionen.

Amte Rattionen, vom Staate ju vertretenbe, beren Rudgablung. 22. 230. - burfen Notarien in ben nieberrheinischen Provingen nicht mehr bestellen. 22. 110.

Almte Guspensionen, Rachzahlung ber machrend berfelben einbehaltenen Gehalterate 25. 5. — f. auch Almte Gutfebungen.

Unerfenntriffe, unginebare, beren Queftellung über Zinerudflanbe fur abguldfenbe Gewerbeberechtigungen. 22. 188.

Mngermunber Kreistag, f. Branbenburg, Proving.

Anhalt-Bernburg, Herzogthum, Wertrag mit selbigem wegen Erfebung ber Berbrauchssteuem in bem Bertse mit bem vom preußisch Gebiere eingestolossenen berzoge, Umte Mobilingen. 23. 1.77. — bes gleichen über die Anschliefung bes oben Gerzogsthums an bas Preußische, indirecte Eccuerfystem. 24.

Unhalt Deffau, Herzogthum, Abtommen mit felbigem wegen ber in Kriminal-Untersuchungen gegenseitig nur zu erflattenben baaren Auslagen. 22. 193.

Unhaltische Bergogthumer, beren Theilnahme an ber Elbschiffahrte : Afte. 22. 9. seg.

Unleiche, Juanges, Schlesiche, aus bem Jahre 1813., Präfunfenfrift für beren Rudzjahlung. 22. 49.
— urefchiebene im chemaligen Gersogsthum Warschau, Präfunfenfrift gur Unmerbung ber Forberungen
aus seichigen. 22. 181. — Unleihen vermaliger Lambesterren, vom prunflichen Staate übernommen.

beren

beren Amortisation. 22. 230. — Mansteriche, bei Linbentampf u. Olfere, vom Jahre 1805., Praflustermin für die Parial-Buggationen und Koupons aus felbiger. 24. 44. — f. auch Forberung gen an ben Staat.

Mmahmegelber . f. Untrittegelber.

Unstellungen, im teniglichen Staateblenfte, sollen Theilnehmer und Besoberere bemagogischer Umtriebe nicht erhalten. 22. 108. — zu eschigen werben Studenten für unsähig erstart, wenn sie sich auf Universitäten geseinner umb burschnesstellicher Berbindungen schuldig machen. 24. 122. — Sportel-Umwendung dei stelbigen. 25. 130.

Antrittegelber, (Unnahmegelber, Laubemlen, Weintauf), in wie weit folche bie Guteberren von bauerlichen Besigern forben tonnen. 25. 80. 99. 116.

Apotheten, neue, Sportel-Anwendung bei der Genehmigungs-Ertheilung zur Anlegung berfelben. 25. 131.
— bedaleichen für Artifesung ber Liquidationen berfelben. 25. 133.

Appellationsgerichts-Affeisoren und Rathe, Rheinische, Rangverklitnis und Unisorm berselben. 24. 57. Appellationsversahren, gegen Entschedungen in gutsbertlichen und bluerlichen Berhältnissen. 25. 223. Approbationen, für Mediginaherssonen, Sportel Amwendung bei beren Ertheilung. 25. 131. — biese nigen für Bedammen sind sporteifrei. bibd.

Mrmenrecht, Berordnung über bie Bulaffung au felbigem in ben Rheinprovingen. 23, 21, seg.

Arreft, Perfonal = und Real =, beffen Berhangung gegen Austlander burch bie Rheinischen Gerichte. 23. 107.

Arrondiffements, in ben Rheinprovingen, bag barunter bie jest bestehenben lanbrathlichen Rreise zu verfleben fewen. 22. 204.

Atmatheftrom, (Rufffrom), bei Grieds, Adbraelbtarif fur bas Ueberfellen über felbigen. 24, 61.

Attefle, über Abgaben und Leiftungen an ben Staat, find ftempelfrei. 22. 58. — Stempelgebrauch zu felbigen überhaupt. 22. 74. — Sportel-Ampendung bei felbigen. 25. 131.

Mufgebot, offentliches, ift rudfichtlich verlorner ober vernichteter Sind-Coupons ju Staatspapieren unguluffig. 22. 213. — verlorner ober vernichteter Staatspapiere, f. lett.

Muffauf. Gemerbeichein - Ertheilung ju beffen Betrieb. 24. 126. 127. 130. seg.

Auftionsprotofolle, Berechnung und Entrichtung ber Stempelfteuer von felbigen. 22. 61. 74.

Museinanderfegungen, zwischen Guteberern und Bauerwirthen, f. gutebereliche und bauerliche Berbilinife.

Musfuhr: Mbgabe, deren Entrichtung von Waaren und Produtten. 24. 186. segg. 204. — 25. 160. — welche Gegentlände derfelben nicht unterworfen find. 24. 185. — Handels und Schiffchrte-Were haltniffe, nachfichtlich derfelben mit Kussand und Polen. 25. 60. seg. — desgleichen mit Großbritannen. 24. 118. seg. — f. auch Che und Wefenstle.

Musgewiesene, f. Bagabunben.

Muslingen, baare, berm Erflattung in Privatfachen bei ben Provinsial-Benvaltungs-Behörden. 25.134.
— Wommen mit fremden Staaten über deren Erflattung in Kriminal-Unterfuchungen und bei Muslicferung von Berberchen, f. Kriminal-Unterfuchungen.

Ausklander, in wie weit seldige zum Hausschlandel Gewerbescheine erhalten können. 24. 128. 129. aus dem deutschen Buntesstaaten, in wie weit soldie im Alagesachen vor die Meinischen Gerichte gezogen werden können. 23. 106 — 108. — Andegung von Meals oder Personal-Arrest gegen seldige. 23. 107. Auskriefunnen, durch auswartige konterien, f. lest.

Muswanderungen, Berhaltniffe radfichtlich berfelben mit ben tonigl. Danifchen Staaten. 22. 174.

Alusmanderungs-Steuer, f. Abschoff und Absabrtsgelber.

B.

Baiern, Ronigreich, Uebereinkommen mit felbigem wegen Berhatung ber Forfifrevel in ben Grengwalbungen. 22. 144.

Banber, Saufirhandel mit felbigen. 24. 130. seq. — Abgaben : Entrichtung von felbigen. 24. 194.

Bant, Private, ritterichaftliche, in Pommern, Statuten berselben. 24. 169 — 175. — Fonde und Bant-schien berselben. 24. 169. — Borrechte berselben. 24. 171. — Berwaltung über Angeleganheiten. 24. 172. — Mechte und Pflichten ber Abeilnehmer an selbiger. 24. 174. — Staatsberwaltungsesteffort und Forum für selbige. 24. 175. — barf teine Pupillen und Depositengelber amerhmen. 24. 175.

Bankalitate Rameral: Kasse, chemalige, zu Breslau, s. Schlessische Schulvverschreibungen.
Bann: und Ivangefrechte, deren Ausselbung in dem zum chemaligen Königreiche Bachphalen, Großser zogthum Berg und den französsische Annschrichten Departements gehörigen kandesspielen. 25. 63. 90.
102. 108. 119. 125. — in wie weit rückschlich befer Ausselbung Aussachmen flast finden, ibid.

Baruth, herrichaft, gehort in flanbifcher Begiehung gur Rurmart. 23. 130.

Barbeamte, Dilten= und Reifefoften=Bewilligung fur felbige. 25. 167. 168. seg.

Baubienfte, (Baufrohnen), beren Leiftung von bauerlichen Mirthen in ben jum vormaligen Ronigreiche Weltpbalen, Bofferzogistume Berg und ben frangofisich-hauseatlichen Departements gehörigen Laubestheilen. 25. 76. 96. 114.

Bautergüter, deren Befaftung mit Sypothekmischulen über den vierten Theil ihred Mertisk. 23, 33. — Michtbezahlung der zu schöligen gehörigen Hofigebaute und Richterflattung der Einkaufsgelder für seibige von Stiten der Gutdserfichaft der Auseinanderseigungen. 23, 35. — Megulirung deren Berhältnisse im Großbezagsthume Phosen, im Educite und Michtgelauschen Kreise und im Landsgebiete der Etade Thoen. 23, 49. seg. — besgelchen un kandsgelicte der Etade Onzig. 23, 73. — deren Berhältnisse Thou, zum ehemaligen Königreiche Messpholen, Gerößbezagsthume Berg und den franzissisch dasschäftlisse deren kandsgelichen. 25, 77. seq. 97. seq. 115. seq. — deren Berhältnisse departements gehörigen Kandschischen. 25, 77. seq. 97. seq. 115. seq. — deren Berhältnung und Betaftung mit Schulden. 25, 79. 99. — Berfähren bei deren Zerstäckung. 25. 50. 98. 116. — Entrichung von Antrittögeldern (Umnahmegeldern, Kaudemien, Weichard is: se.) von schößen. 26. 80. 99. 116. 30. 99. 116.

Bauerliche und guteberrliche Berhaltniffe, f. guteberrliche ze.

Bauerwirtse, geboen bei dem Proving. Stadden resp. zum britten und vierten Stande. 23. 131. 146. 24. 63. 70. 141. — 25. 195. 212. — beren Wahlbarfeit zu seitsigen. 23. 133. 134. 148. — 24. 65. 72. 143. — 25. 198. 213. — beren Berhältnisse zur Gurdserrschaft bei Auseinander sesung mit berselben, in Beziehung auf Leistung von Halbeinsten und Erzgung der Kommunallasten. 23. 35. — 6. auch Bauergaber und zur des Ferrschieden und bekenftliche Berhältnisse.

Baufrohnen . f. Baubicufte.

Batt : Glaubiger, Staates, Praftufionetermin fur beren Unfpruche aus ber frangefischen Berwaltungsgeit, nach bem Parifer Frieden. 23. 18.

Bauholg, bei besten Fortbringung auf Chausser barf bas Ende besselben bie Fabrbahn nicht berühren.
22. 171. — Ubgabes Entrichtung von selbigem. 24. 191. — bedgt. Elde und Westerzölle von solchen, f. biese.

Baubulfen, auf felbige haben bauerliche Befiger von Seiten ihrer Gutoberren teine Anfpruche. 25. 78. 98. 116.

Baumpflanzungen, an ben Runftfragen, Beftrafung ber an felbigen verübten Frevel. 22. 171. — 24. 219.

Bauplate, beren Anlequng innerhalb ber Keftunge . Ranone. 22. 145.

Baumpefen, beffen Ungelegenheiten und Inftitute reffortiren vom Minifterio bes Innern. 25. 151.

Bayonner Rapitalien, fogenannte, Prattufivternin für bie erlittenen Abgage aus felbigen. 23. 179. seq. Beamte, toniquete, f. Staatebiener.

Begleitscheine, beren Andfertigung bei Baaren Dersenbungen. 24. 183. — Gebuhren : Erhebung für felbiac. 24. 203.

Begrabniffe , f. Sterbefalle.

Beirauchegelb, } f. Schutgelb.

Belgig , Umt , gehort in fianbifcher Begiebung gur Rurmart. 23. 130.

Berg vormaliges Greßkergefbum, Ausstiddung der Geseich vom 25. Erstember 1820. megen ber gutöbertlichen und beduertlichen Berhältnisse in den sonst zu einem gestörigen kandestheilen. 22. 207. — In Stelle des Geseige vom 25. Serptember 1820. tritt dassienige vom 21. April 1925. 25, 73. 94.—112. — Pollussonstein für die Vermaltungsderstäde an seinige vom 21. April 1925. 25. der Wuspedung der Ubgaben, metche statt der Einergistrungsde Geböhren in sschögen inessessätzt 25. 95. — Ausstebaung der in seinigen führe beständeren Geseige über ausgehöbene Lehne, Zehnen z. 25. 95. — f. auch Provingar, neu num wieder erreberte.

Berghau. ju melchem eine Belehnung ber Bergbaubehorbe erforberlich, ift gewerbefteuerfrei. 23. 16.

Bergwerfe, Gubfoftationspatente von felbigen burfen in ben Rirchen nicht mehr abgelesen werben. 25. 220, Berliner Borfe, Ordnung für felbige. 25. 137 — 146.

Berliner Gefellichaft zur Beferberung tee Chriffenthume unter ben Juben. 23. 117 - 126.

Bernburg , Unhalts , Bergegthum , f. Unhalt = Bernburg.

Bernftein, barf am Sceftranbe ohne Erlaubnig nicht gefammelt merben. 22. 95.

Befcheibe, (Refolutionen), ber Provingial . Berwaltunge : Beberben, Sportel . Umvenbung bei felbigen. 25. 131.

Beichmerben, grundlofe und fruber ichon gurudgewiesene, Sportelamvenbung bei wiederholten Bescheiben auf felbige. 25. 131.

Befoldungen, ber Beamten, Berechnung bes Quittungsstempels von selbigen. 22. 61. — Beiträge von selbigen zu ben Gemeintauften. 22. 184. seg. — Seportei Unwerdung bei Berviligungen von Juligen zu selbigen. 25. 130. — während einzelterer Unterfuchungen und Unter Scubpensionen innebehatter, beren biernächstiges Berneribung und Nachzassung. 25. 5. — Präftisstermin für die Unspriche auf selbige aus frühren Werdistlich in den neu und wieder eroberten Provingen. 22. 205. — Räcksicht lich berieden sollt kein gerichtliche Verlahren zugelassen werden. 23. 21.

Beflidtigungen, von Seiten ber Provinzial : Bermaltungs : Behorben ertheilt, Sportel Umwenbung bei felbigen. 25. 131.

Reffhaunt, f. Cterbefall.

Betten, alte, (aebrauchte), mit felbigen barf fein Saufirbanbel flatt finben. 24, 130.

Bibelgefellichaft, Preufische, Allerbochfte Beftatigung beren Gefege. 22. (Rachtrag) 1.

Bibliothet, große, in Berlin. — besgleichen in ben Universitate Stabten, Ablieferung eines Freieremplard aller Berlageartitel an felbige, von Seiten bes Berlegere. 25. 3.

Bielamer Ranal = Schleufe, Tarif gur Erhebung ber Ranal = Gefalle bei felbiger. 22. 212.

Bier, Gingange : Abgabe von felbigem. 24. 194. - 25. 160.

Bittichriften, Gebrauch bes Stempelpapiere bei felbigen. 22. 67. 80.

Blankenhainer Gebiet, Diesfeitiges, Praktufionstermin fur Die Berroaltungs unfpruche an felbiges, aus ben Zeiten ber Frembherrichaft, bis jum 1. November 1813. 25. 235.

Bleie, beren Unlegung bei Baaren-Berichluffen und Gebuhren-Entrichtung fur fetbige. 24. 203. — Abgaben-Entrichtung von felbigen. 24. 187. — 25. 69.

Blutgehnte, an landesherrliche Domainen, beren Aufhebung in ben jum ehemaligen Großherzogthum Berg geberigen Landestheilen. 25. 102.

Borbereaux, meftphalifche, f. lett.

Bortom, Drt, bei Lanbeberg a. b. D., f. Barthe= Flug.

Borfe, 31 Dangig, Sandhabung ber poligisitisen Brimung in bern Werfammlungen. 22. 1.37.— 31 Memel, bedgl. 22. 160.— 31 Königsberg in Hr., bedgl. 23. 93.— 31 Magdbeburg, bedgl. 25. 33.— bei Kaufmannschaft 31 Wertin, Ordnung für schige. 25. 137.— 146.

Botenpoften, Portoberechnung fur Berfenbungen mit felbigen. 24. 226. seq.

Brandenburg, Proving, dffentliche Schauanftalten für Auch- und andere Wolfmaaren in seibiger. 23. 2—12. — Alchiverungen ber Bhgaben Schöbungstrolle vom 25. Orbober 1821. für selbige. 23. 45. — Anordnung ber Provingsieffläche für selbige. 23. 130 — 138. — 25. 193. — 200. — Bervordnung roegen Werfassung ber Kommunal Randinge in der Kur- und Neumart. 25. 200 — 202. — Arcie Ordnung für selbige. 25. 203. — 209. — Radbere Bestimmungen rucksichtige ber fährtischen Wegerbneten des Angermather Kreistages. 25. 233.

Branntwein, (Liqueur), mit felbigem barf tein haussichanbel flattfinden. 24. 130. — Abgaben Entrichtung von felbigem. 24. 194. — 25. 160.

Braumaly - Cteuer, beren Erfohung tann zur Abidjung von Bewerbe Berechtigungen in ben Städten in Borichiag gebracht werben. 22. 188

Braunfchmeig . Bergogthunt . beffen Beitritt jur Refer : Schiffahrte : Atte. 24, 25, seg.

Braunfchweig- Delefches Korps, bergogl., chemaliges, Begnabigung ber bei felbigem ohne Erlaubnif in Dienften geflandenen preußichen Pffigiere. 22. 125.

Bremen, freie Saniferladt, deren Beitritt jur Wefer-Schiffabried Affe. 24. 25. seq. — Separat-Konsvention mit selbiger nicksichtlich ber Meier Schiffabried Wiggobe, in Beziehung auf die Stadt Minden, nach bem Betriaue vom 26. Musuft 1769. 24. 54.

Breimmaterialien, beren Aufftapelung innerhalb ber Festungs navons. 22. 145. seq. — auf selbige kann Bebuse ber Wissen wir bei ber Beiber in Berbrauchssteuer in Borefacht werben. 22. 148. — Janbel mit selfigigen und Gewerbeschein abstung von geldig gebracht werben. 24. 148. — Andel mit selfigigen und Gewerbeschein abstung von felbigen. 24. 185. 186. 191. — 25. 70. — (c. auch Els und Messenschrichtung von Selten der Guteberrschaft an die dauerlichen Mirthe, nach Museinandersstung mit selbigen. 23. 35. — besgl. im Großbergsgtbum Possen ie. 23, 60. 64.

Briefe, beren Bestüberung burch die 190st. 24. 225. 227. 236. — Poeroberechnung und Zahlung für seitige. 24. 225. — 229. 237. — recommondiret, Berfahren eine fieldige berselben. 24. 227. seg. — Bestüberung von fouröbabenden Papieren in selbigen durch die Keityosfen. 25. 20. — Bestügeld für seitige, wenn die Empfanger derselben solche nicht von der Host abbolen lassen. 24. 232. — um Poest gegebene, deren Möchgeberung. 24. 235. — bestwerten, Berfahren übestschieftlich derselben. 24. 236. — Rebursendungen dersieben. 24. 235. — beren Eröffnung vor Posstbannten bei dem Berdachte unriche sieger Decklarationen. 24. 230. — bürgen Besstendung des gegennachtig nicht 6 finen. 24. 230.

Brieftrager , ber Poftanftalten, Reftfegung beren Beftellgelber 24. 232.

Bromberger Stabt: und Ranalichleufen, Zarif jur Erhebung ber Ranalgefalle bei felbigen. 22, 212.

Brotgelber, rudflanbige, fur Colbaten = Frauen und Rinber; f. bicfe.

Brudengelber, beren Entrichtung bei ber Elbichiffahrt. 22. 16. — beren Bergatigung auf Dienft-Meifen. 25. 169.

Brucken : und Begedelb-Tarife fur bie Stabte: Samm, Bittenberg, Rheba, Briegen ic.; f. biefe. Brundhaufer Boll, (im Sanndverschen), Bestimmungen über beffen Erhebung. 22. 16.

Bruttogewicht, Erhebung ber Abgaben von Baaren nach felbigem, 24. 203. f. auch Elb: unb Deferable.

Buchbruder, ale Berleger von Drudfchriften; f. Berleger.

Bucher, f. Drudidriften.

Buchhanbler, einheimifde, bie jugleich im Auslande Buchhanblungen befigen, was felbige rudfichtlich ber Berlageartifel ber lettern zu beobachten haben. 25. 3.

Bundesflaaten, beutiche, in wie weit beren Unterthanen in Ragefachen noch vor bie rheinischen Gerichte . gegogen werben tonnen. 23, 106 — 108.

Burbach, Umt; f. Ciegen, Rurftenthum.

Bureau - Gehülfen, außerorbentliche und einstweilige ber Staatobehorben, beren Berhaltniffe in Beglebung auf Gemeinbelaften. 22. 186,

Burgerrecht, beffen Berluft ichließt vom Gewerbsbetrlebe und bem Grundbefige nicht aus. 22, 206. — 23, 42.

Rurafeften. f. Genteinbebienfte.

Burfchenschaftliche Berbindungen, auf Universitaten, beren Untersuchung und Bestrafung. 24. 122.

C.

(Ca - Cl - Co - Er - Cu, f. Ra, Rl u. f. m., mit Ausnahme ber Eigennamen.)

Camminer Fahrbamn, im Frantfurter Regierungebegirte, Wege und Brudengelb Tarif fur bie Benug-

Cenforen, Unsprude ber Berleger an felbige rudfichtlich ber Entschäbigung für die unter Cenjur erschienenen, aber bennoch unterbrudten ober verfebrene und fonfisjirten Schriften, 25. 2. — Berabsslagung eines Censur-Eremplare an felbige von Seiten bes Berlegere. 25. 3.

Genfur . aller militairifchen Drudichriften, Bestimmungen barüber. 23. 175. sea.

Cemfur : Ebift, vom 18ten Ottober 1819. und die fpatern, barauf Bezug habenben Beftimmungen, follen ferner gefehlich Karft behalten. 24. 164. — einige nabere Beftimmungen und Abanberungen rude-fichtlich beffeben. 25. 2. seq.

Genfur : Gebuhren, beren Entrichtung bon bem Berleger ober Buchbruder. 25. 3.

Certififate, Sportel : Unmenbung bei felbigen. 25. 131.

Ceffion, bezahlter aber ungelofchter Sppotheten = Forberungen; f. biefe.

Chauffee : Unlagen, Beftrafung ber an felbigen verübten Frevel. 22. 171. - 24. 219.

Chaussee-Baumaterialien, Bubren, welche solche anfahren, find vom Chausseglebe befreit. 22. 170. — 24. 218. — aufgehaufte, burfen nicht auseinander geworfen werben. 22. 171. — 24. 219. — in wieweit eine Bergatigung für die, von Grundbesigern aus ihren Zeldmarten zu felbigen bergegebenen Relbfting, Sand und Rief flatt finden tonne. 25. 152.

Chauffee Beainte, fur beren Fuhrwerte und Pferbe wird tein Chauffeegelb entrichtet, 22, 170. — 24, 218. — Strafen für Bergeben gegen felbige, 22, 172. — 24, 219.

Chauffee : Doffirungen, Grad : Entwendung aus felbigen ober Abweidung berfelben wird beftraft. 22.

Chauffee : Gelber , beren Bergutigung auf Dienftreifen. 25. 169.

Chaussegeld-Aarif, vom 21. Mai 1822, nebft Anhang vom 20. bestelben Wonats. 22. 169—172.—
Edussifegeld-Erfechung nach demissellen auf den Kunsstraßen innieit des Kreine. 22. 169. — Affectume gen vom schigten. 22. 170. — Ertasstellmmungen für Mebertetungen gegen denselsen. 22. 171. — seine Straße vom Albenhoven nach Linnich. 24. 177. — ne uner, sie eine Weise von 2000 Preuß. Authen, vom 15ten August 1824. 24. 217. — tritt, vo durch die Regierungs Amerikater teine Musdachnen bekannt gemacht werden, vom 1sten August 1824. 24. 217. — tritt, vo durch die Regierungs Amerikatier teine Musdachung ber unterm 29sen Weise 1822. ergangenen Straßestimmungen räckstellich bestelben. 24. 219. — Weise und 1822. Ergangenen Straßestimmungen räckstellich bestelben. 24. 219. — Weise den Vereinischen Vereinischen Provingen räcksicht des schiedelung der zweiskrigen Wagen in den westphält, und teinischen Provingen täcksicht des schiedes.

Chauffeen, (Aunftffragen), berein Villegung, Unterhaltung und bie von felbigen auffommenben Gins nahmen resortiren vom Ministerio bes Innern. 25. 151.

Chauffee : Colaqbaume, burfen nicht eigenmachtig gebffnet merben. 22. 172, - 24. 219,

Chauffee : Bergeben, mit ungebuhrlichem Betragen gegen Beamte verbunden, beren Beftrafung. 22.

Chauffee 3ettel, beren Berabreichung und Unnahme. 22. 172. — Strafe fur beren Berfaifchung. 22. 172. — 24. 219.

Chirurgen, f. Bunbargte.

Chriftenthum, Beforberung beffelben unter ben Juben und Beftatigung ber bafur in Berlin errichteten Gefellichaft. 23. 117 - 126. - Portofreiheit für lettere. 23. 125.

Churmart, Provinglaffanbe, f. Branbenburg, Proving.

Civil = Beainte, f. Staatebiener.

Emil . Gerichte, Befugniffe berfelben in Beziehung auf bas Strafverfahren gegen beurlanbte Landmehre manner, Rriegs . Referviften und Train . Solbaten, 23, 28 — 31. — 24, 213, — 25, 192.

Civil- Gesethuch, in den Rheinprovingen gultig, Beschräntung des Art. 14. besselben, wogen der gegen Ausländer, aus den deutschen Bundressand, anfangig zu machenden Ragen. 23. 106 — 108, — Rodisstation der Artielte 2140. und 2211., das innter Arendssenst de ierzie bestehenden landeraktionier Meritelte 2140. und 2211., das innter Arendssenst der innter in die Statte bes subsendirten Grieges der eben. franz. Republik vom 10. Vend. IV., die Ansprüche eines Beschat auf Grade bestehen der Gedellengen in Gestalte der Gedellengen in der Gedellengen in Gestalte der Gedellengen in Gedellengen in Gestalte der Gedellengen in Gedellen

Civil = Prozeffe, f. lest.

Coblenger Rheinbrude, Zarif gur Erhebung bes Braden : se. Gelbes bei felbiger. 24, 137.

Coburg, f. Cachfen : Coburg, Bergogthum.

Colin G. R., Stadt, Erhebung einer Rathebralfteuer gur bauliden Unterhaltung ber bortigen Domfirche. 25, 71.

Colner Rheinbrude, Zarif jur Erhebung bes Durchlafgelbes bei felbiger. 24. 166.

Culmer Kreis, (in Westpreußen), Praklusperist zur Anmelbung ber Forderungen an denfelben aus ber eben. bergogt. Warschausigen Werwaltung. 22. 182. — Regulirung der gutsbereitigen und dauere lichen Berhaltniffe in selbigem. 23. 49 — 73. — Werfahren racksichtig den den beite lichen Korporationen und Inflittlen pugehrigen Rapitalien aus bem ehen. hert, Berichan. 25. 189.

D.

Dabme, Umt, gebort in ffanbifcher Beziehung gur Rurmart. 23. 130.

Dannemark, Konigreich, Aufhebung bes Abichoffes und Abfahrtogelbes mit felbigem. 22. 173. — Berbaltnife mit felbigem rudficbtlich ber Auswonderungen. 22. 174.

Onnig, vormaliger Frisas und Konmune, Regulirung beren Schulbenwesens. 24, 82 — 84.
— Berloosung ber Obligationen aus ben nicht jur Verwendung getommenen Beständen bes jahrlüdern Allgungsfonds. 25, 55. — Praksussonstermin erdischich der Forderungen am selbige. 25, 162.
— von biefer Praksusson sind in bie Forderungen aus sogenannten Frankenscheinen und für Borspannseistungen ausgenommen. bied.

Danzig, Stadt, Regulirung ber guthherelichen und bauerlichen Werbaltniffe ie. in bem Landgebiete berfilben. 23, 73. — Statut für die bortige Kaufmannschaft. 22, 130 — 143. — Handhabung ber wolleichen Debnun auf beren Boete. 22, 137.

Darlehnevertrage, mit Cubaltern : Diffigieren ohne Ginwilligung bes Chefs ober Rommanbeurs geichloffen, gefestiche Bestimmungen radfichtlich berfelben. 25. 188.

Darff, ber, (Salbinfel in Reuporpommetn.) f. Prerom : Strom.

Defraubations Cachen, Berechnung und Entrichtung der Stempelsteur in selbigen 22. 63. 78. seq. Oggrabation, im Militalrsande, Werfabren ruchschild derselben gegen beurlaubte Zehvebel und Unterfossiert er Anpholes brurd die Giologerichte. 23. 28 — 31. — im Civiblenfte. 23. 27.

Denkindungen, (Chren:), burfen beren Befiger mabrend ber Erleibung von Teftunges und Freiheitsftraen nicht anleaen, 22. 174.

Denungianten Mutheile, au Geloftrafen und Baaren Ronfistaten, bei Uebertretungen bes Erwerbebestriebs im Umbergieben. 24. 134.

Deposita, ju ben Provingial-Staatsiculen gehbrig, Wersabren rudsichtlich berfelben. 22, 230, 231. Deposital Debung, Magemeine, vom 15. De. 1783., beren Unwendung im hergogth. Westphalen, Kuffentum Giegen und in ben Gerschaften Wittgenstein. 25. 159.

Beupfilten Gelber, dufen bei ber ritterschaftlichen Privatbant in Pommern nicht belegt werden. 24, 175. Depositien. Kaffen, gerichtliche, Bahl ber Auratoren für felbige. 22, 1.

Tau, f. Unhalt- Deffau, herzogthum.

Detention ber Straffinge, f. lett.

Detmolb. Lippes, Abrftenthum, f. Lippes Detmolb.

Deut, Drt, f. Cbiner Rheinbrude.

Dietarien. f. Bureaus Gebulfen und Diaten.

Dicten, beren Berabtiaung fur tommiffarifde Beidafte in tonialiden Dienftangelegenheiten, nach ber Rerordnung pom 28. Tuni 1825., mit Huf jebung bee frubern Regulative vom 28. Rebrug: 1816. 25. 163 - 170. - fur Ratte und anbere Bramte bei ben Minifferien und anbern bochffen Beng tralbebbrben, 25, 163. - befal, bei ben Regierungen, Dberlanbesgerichten und anbern, mit benfels ben in gleichem Range fiebenben Bebbrben. 25. 164. -- besgl. bei ben, benfelben untergeproneten Bebbrben, 25. 164 - 167. - fur Rreis : und Bolizeibeamte. 25. 164. - fur Ruftigbeamte. 25. 164, seg. - fur Dilitair-Bermaltungebeamte. 25. 165. - fur Geifliche und Schulbeamte. 25, 166. - für Mebigingl-Beamte. 25, 166. - für Steuerbeamte. 25, 166. - für Domainens und Sorffbeamte. 25, 167. - für Baubeamte. 25, 167. - beren Bewilliaung und Liguibation bei ben Propinzial . Bermaltungs . Debbrben, 25, 133, 134. - beren Erbbung, wenn Beemte aus ben Brobingen nach Berlin berufen werben, 25, 168. - beren Beflimmung fur bie Lanbtage alle geordneten ber Provinsialiftanbe. 23, 137, 145, 152. - 24, 69, 76, 107, 114, 147. - 25. 199, 214,

Diebifahl, gemeiner, unter erichmerenben Umftanben, als folder mirb bie Beruntreuung ber gum Frangport anbertrauten Guter gegen Schiffer und Rubrleute bestraft, 24, 79. - gemaltfamer, in wie weit beffen binterlaffene Couren feiner richterlichen Befichtigung beburfen, 24, 221. - am Rutter bei Militair : Dienftpferben , beffen Beftrafung, 25, 11.

Dienit - Mblofungen. Stempelfreibeit ber Berbandlungen über felbige, 22, 58. - im Großherzogthum Dofen, im Culma und Michelauschen Rreife und im Landaebiete ber Stadt Thorn, 23, 49, segg. besal, im Lanbaebiete ber Stadt Dansia, 23, 73. f. auch auteberrliche und bauerliche Bere baltniffe und Dienfte.

Dienftboten. f. Gefinbe.

Dienft : Degrabation . im Militair . und Civilftanbe . f. Degrabation.

Dienife, (Arohnben), bauerliche, beren Ablofung in einigen ehemaligen freinben ganbestheilen, 22,208. - beren Leiftung, Mufbebung ober Ablofung, in ben jum pormaligen Ronigreiche Beftphalen, Großbergogtbume Berg und frangofifch-hanfeatischen Departemente geborigen lanbedtheilen, 25.74.75. segg. 95, seqq. 113 - 117.

Dienfl : Ginolumente, ber Staatsbiener, beren Berednung Behufe ber Berangiebung gu ben Gemeinbelaften, 22, 185. - in miemeit folde von lettern befreit finb. 22, 186. - Berechnung bes Quittungeftempele bon felbigen. 22. 61.

Dienft Gntlaffungen ber Civilbeamten, auf abminiftrativem Dege, Berfabren rudfichtlich berfelben. 22. 105 - 108. - 23. 25. seq.

Dienftpferbe, f. Militair = Dienfipferbe.

Dienffreifen. welche Beamte fich baju ber Ertrapoft bebienen burfen. 25. 168, seg. - welche Beamte fic bagu ber orbinairen ober Personenpoft bedienen muffen. 25. 169. seg. - Siebe auch Reisetoften. Diebenfationen . Sportel : Unwendung bei beren Musfertigung. 25. 131.

Dispositionesicheine, ber Bantierd und Rauffeute, Stempelpflichtigfeit berfelben, 23. 163.

Domainen bee Ctaate, in ben jum vormaligen Ronigreiche Befiphalen geborigen Lanbestheilen, Leiffung und Ablofung ber benfelben guffebenben Praffationen. 25. 74.

Domainen = Beamte, Diaten und Reifefoffen - Bewilligung fur felbige. 25. 167. 168. seg.

Domainen = Beraußerungs = Rontrafte, f. lest.

Domanial= Grundflude, fruber veraugerte in ben Landestheilen bes linten Rheimufere, beren berangiebung gur Tilgung ber Gemeinbe - Coulben. 22, 55. 6 2

Doinfirchen, in ben Rheinifch : Befiphalifden Provingen, Erhebung einer Rathebralfteuer Betafs ber baulichen Unterhaltung berfelben. 25. 71. - besgl, in ben Didgefen Gnefen, Pofen und Ermeland, 25. 225.

Drehorgelfpieler, umbatebenbe. Gemerbicbein : Ertheilung an felbige. 24. 131.

Drillich, Saufirhandel mit felbigent. 24. 130. - Abgaben : Entrichtung bon felbigent. 24. 194. - 25. 69.

Drudichriften, anflogige, gegen Religion, biblifche Schriften und Glaubenemabrheiten, fo mie gegen anbere Glaubend : Partheien , beren Unterbrudung, 25. 2. - jur Krantung ber perfonlichen Gere und bes auten Ramend anderer abzielend, Berfahren rudfichtlich berfelben. 25. 2. - unter Cenfur ericbienene, aber bennoch unterbradte, verbotene und tonfiebirte, Unfprache auf Entichabigung radfichtlich berfelben von Geiten ber Berleger. 25. 2. - Berabfolgung von Freis Eremplaren an offents liche Bibliotheten und an ben Cenfor, von Seiten ber Berfeger. 25. 3. - beren Berfenbung mit ber Doft. 24. 226. seg. - militairifche, beren Cenfur. 23, 175, seg.

Dunger-Ruhren . beren Befreiung vom Chauffregelbe, 22, 170, - 24, 218, - besal, von fanffigen Mbgaben, 24, 185.

Durchfubr : Abaabe, beren Entrichtung von auslandifden Baaren. 24, 184, 199 - 202. - melde Begenftanbe berfelben nicht unterworfen finb. 24. 185. - beren Entrichtung von Baaren, welche mit Ueberschreitung ber Dber, ober rechte berfelben, burchgeführt merben. 24, 243. - neuer Tarif. rudfichtlich ber lettern, fur bie Jahre 1825 - 1827. 25. 68 - 71. - Sanbele : und Schiffahrteverbaltniffe rudfichtlich berfelben mit Rugland und Polen, 25. 65, seg. - f. auch Elbe u. Befersolle.

Durchmarich = und Ctappen = Ronvention , beren Erneuerung mit bem Furftenthume Lippe= Detmolb. 23. 24.

Œ.

Ghrenrechte, burch bie Stabteorbnung verlieben, geben mit bem Berlufte bes Burgerrechte verloren. 22, 206, - 23, 42,

Ghrengeichen, burfen beren Befiter mahrent ter Erleibung von Reftunges und Areibeitoftrafen nicht anlegen, 22. 174. - Die auf bas unbefugte Tragen berfelben gefehten Strafen finben auch bei ber Rationalfotarbe, bem Rational = Militairabzeichen ober bem Landwehrfreuge Ctatt. 24. 214.

Gib. ber Unterthaniafeit und Treue, barfen bie Guteberren pon ben Bauern nicht forbern. 25. 76. 97. 114.

Gigenbehoriafeit, f. Leibeigenschaft.

Ginfuhr = Mbgabe, beren Entrichtung von Baaren und Probutten. 24. 186, segg. 204. - besgl. pon landwirthichaftlichen Erzeugniffen. 25, 160. - welche Gegenftanbe berfelben nicht unterworfen finb. 24. 185. - Sanbele : und Schiffahrteberhaltniffe radfictlich berfelben mit Rugland und Dolen. 25. 61. seg. - bedal, mit Grofibritannien. 24. 118. seg. - f. auch Elb= und Beferzolle.

Gingaben , f. Bittidriften.

(Finliegerrecht, f. Schubgelb.

Ginregiftrirung, bei ben Friebenegerichten, in ben Rheinprobingen; f. Regifter.

Ginregiffrirunge : Bebubren, in benjenigen Landeetheilen, mo bie frangbfifche Gerichteverfaffung noch beftebt, beren Aufhebung. 22. 57. - (Glegelungsgebuhren), bei ben Friebensgerichten in ben Rhein= Propingen. 24. 81.

Gifenwaaren, Saufirbanbel mit felbigen. 24. 130. 135. - Abgaben = Entrichtung von felbigen. 24. 189. - 25. 70.

Glbbructe, bei Bittenberg, f. lest.

Elbing, Stabt, Statut fur bie bortige Raufmannicaft. 24. 85 - 100. - Bermaltung bee bortigen Safene. 24. 93.

Elb=Schiffabrte:Alte, mit ben betheiligten frembberrlichen Staaten abgefchloffen, d d. Dreiben, ben 23ften Juni 1821, 22, 9 - 38. - Ronvention radfichtlich berfelben, in Begiebung auf bas

Sicol-

Rebifioneberfahren bei Baarenberfenbungen auf ber Eibe. 22. 101. — ergangende Bestimnungen rudfichtlich berfelben, vom 8ten Juni 1825. 25. 173 — 187.

Glb = Chiffahrte = Manifefte, beren Musftellung. 22. 18. 33. - 25. 185.

Elbzolle, beren Erhebung. 22. 13 — 17. — Tarif für felbige. 22. 28. — 24. 202. 205. — 25. 173 — 187.

Eftern, find ftrafbar, wenn fie fire Rinber nicht jum regelmafifgen Schulbefuch anbalten. 25. 149.
- Bonten ibre minberfubrigen Sofne an ber Forfichung bes Militairblenftes nicht binbern. 25. 15.
(Innbumente, f. Dienft Gendumente,

England, Ronigreid, f. Grofibritannien.

Entscheidungsgrunde, find ben Revisions- Ertenntniffen beigusügen, wenn durch diese zwei gleichfermige Urtfeile aung ober aum Theil abgeenbert werben. 25. 161.

Gquilibriften, umbergiebenbe, Gemerbefchein = Ertheilungen an felbige. 24. 131.

Erhydchter, (Erhzimspachter), gehören bei ben Provinjals-Schuben resp. jum dritten und vierten Stande. 23, 131. 146. — 24. 63. 70. — deren Wahlbarfeit zu selbigen. 23, 133. 136. – 24. 65. 72. 141. 143. — deren Berbästnisse in den jum ehrmasigen Königeriche Bestphalen, Großbergaghtum Berg und den franzssich hanscatsschen Departemente gehörigen Landesscheiten. 25. 79. seq. 88. seq. 107. 119, 124.

Grbpacht : Rontrafte, f. Rontrafte.

Erbichaftellagen, gerichtliche, beren Schlichtung gwischen preußischen und großberzoglich Sachsen-Beimarichen Unterthanen. 24. 153.

Erbschaftssteinpel, bessen Berechnung und Absührung. 22. 61. 64. seq. 68. 76. — Ermäßigung bessehen von Pensionen und Renten für Dienstöben und haufen 123. 1. — barfen unchelliche Rinder von dem mitterführen Raduliss niche entrichten. 224. 85.

Grbunterthaniafeit, f. Leibeigenichaft.

(Grbaine = Rontrafte . f. lest.

Erbainspachter, f. Erbpachter.

Erfurter Bebiet, Dieffeitiges, Praftlufionetermin fur Die Bermaltungs-Anspruche an baffelbe, aus ben Zeiten ber Frembherrschaft, bis jum 1. November 1813. 25. 235.

Grhebungs = Rolle ber Mbgaben, f. Mbgaben.

Erkenntniffe, gesichtliche, Sermyelgebrauch zu schliegen. 22. 78. seq. — zu breigdrechtlichen, vocht. 22. 79. — zu bergleichen gegen Kapitaine und Mittmeister weiter Masse. 22. 168. — zivist, gegen Mittaine personen, deren Bollstredung durch Gerkution. 22. 209 — 212. — Absommen mit Cacheen Veilmanse Cissandy, über deren gegensietige Wollstreckung. 24. 144. seq. — deren Absommen mit Sacheen Veilmanse Mittmeinschaften. 25. 7. — se auch Revision der Kreinstriche

Ermeland, Diegefe, Erhebung einer Kathebralfteuer in felbiger, jur Berftartung bee Baufonde ber Domfirche ju Frauenburg. 25. 225.

Erpreffungen, welche mit lebensgefdhrlicher Drohung bewirft worben, beren Bestrafung mit brei = bis fechbightiger Buchthausstrafe. 25. 136.

Erziehungsgelber, fur Waifen chemaliger Staatsbiener, find von Beitragen gu ben Gemeindelaften befreit. 22, 186.

Gftafetten, Abtrag ber Rheinischen Pofthalter von bem Berbienfte berfelben. 24. 140.

Gtappen = Ronventionen, f. Durch marfch = zc. Ronvention.

Ereftition, berein Bollstredung durch Berfauf ansflichender Forderungen und Rurs habender Schildpapiere. 22. 178. seq. — beren Bollstredung bei Subbastationen in ben Meinprovingen. 22. 196. seq. — gegen Militairpersonen aus Zivis-Erfenntniffen. 22. 209 — 212. — besgleichen gegen Militairpersonen in Kommunals Poligie und Seiner-Sachen. 23. 18.

Erefutions: Bebuhren, bei ben Bermaltungsbehorben, rudfichtlich ber elben verbleibt es eininwilen bei ben ieben Drie bestehenden Lorichriften. 25. 134.

Grtrauoff. Abtrag ber Rheinischen Doftbalter von bem Berbienfte berfelben. 24. 140. - melde Rammte fich berfelben auf Dienftreifen bebienen burfen. 25. 168. seg.

Rabrifatione : Statten, neue, Sportel : Unwendung bei Cenehmigunge : Ertheilung gu beren Univerna. 25. 131.

Rabren , auf Auffleigen und in Graben , an ben Runfifragen , mirb beftraft, 22. 171. - 24: 249. Rabren , auf ber Elbe , rudfichtlich berfelben findet bie Elbschiffahrte utte feine Untenbung. 22. 12.

Kabraelber, beren Bergutigung bei Dienftreifen. 25. 169.

Adbraelb : Tarif, fur bas Ueberfeten aber ben Gilgeftrom bei Reattichten. 22. 167. - Huffbebung bieles Tarife. 24. 62. - fur bas Ueberfetten aber bie Batthe, von Louisenbuin mach Ctaroleta. 23. 162. - besaleichen über ben Sfirmithfrom bei Stirmith. 23. 163. - besaleichen fir bie Pher-Rabranftalt zu Bolenzig. 24. 10. - besgleichen fur biejenige zu Bortow, Aber Die Barthe. 24. 157. - fur bas Ueberfeten über ben Rugs, eigentlich Atmatheftrom, bei Grießg. 24. 61. - für bas Meberfeten über ben Preromftrom, in Deuvorponimern. 24. 242.

Rahrmoffen . Beforberung von Gelbern und gelbwerthen Davieren burch felbige. 24, 231. - C. auch Roft.

Rabrzeuge, auf bem Elbftrome, beren Bifitation und Revifion an ben Bollftellen. 22. 18. sea.

Kapence-Baaren, Saufirhandel mit felbigen. 24. 130. - Abgaben-Entrichtung von felbigen. 24. 198. Relbiteine . beren Berabfolgung jum Chauffeebau, f. Chauffee = Baumateriglien.

- Reffungen, Regulatio uber bie Benugung bestehenber und über bie Ginrichtung neuer holabbfe, innerhalb ber Ranons um bie erftern. 22, 145. seg. - Aufbewahrung von Reuerunge-Materialien überbaumt, innerhalb ber Ravone, ibid. - Unlegung von 3immer : ober Schiffbauplaten innerhalb berfelben. ibid. - bedal, von Bachterhutten und Baunen, ibid. - Anwendung bee Rapon : Gefebes vom 24ften Muguff 1314, auf fainmtliche neu erworbene und nen angulegende Reftungen. 23. 174. -Unlegung und Benubung ber Lehm : und Canbgruben innerhalb ber Reftunge : Rayone. 24, 163.
- Reffungeffrafe, mabrent beren Erleibung burfen Orben, Ehrenzeichen und Dentmungen bon beren Befigern nicht angelegt merben. 22. 174. - beren Bermanblung in Militairftrafe gegen beurlaubte Landmehrnianner ic. burd) bie Civilgerichte. 23. 28 - 31. - febenowierige. Beffatigung ber barauf lautenben Rrimingl : Erfenntniffe. 24. 221.
- Reubalmefen, bas aber beffen Mufhebung in ben ehemaligen Departemente ber Elbmunbung ic. fprechenbe frangbifich banfegtifche Defret vom 9ten Dezember 1811, wirb aufgehoben. 25.113. - f. auch Lebne. Reuerlofchunge : Fuhren, beren Befreiung vom Chauffeegelbe. 22. 170. - 24. 218.
- Ribeifominiff Guter, beren Berbaltniffe in Begiebung auf Provingialftanbe, 23. 132. 140. 147. -24, 64, 71, 102, 109, 142, - Tilgung ber auf felbigen haftenben Schulben. 24, 123.
- Rinang = Miniflerium, mit bemfelben wird bad Schat = Miniflerium vereinigt. 23. 109. theilweife Bereinigung bed aufgeloften Sanbels : Minifterii mit felbigem. 25. 151.

Minftermalbe, Mint, gebort in ftanbifcher Begiebung gur Mieberlaufit. 23. 131.

Rifchbein , Saufirhandel mit felbigem. 24. 130.

Rifcherei, Unfpruche ber bauerlichen Birthe auf felbige, bei Auseinanderfegungen mit ber Guteberrichaft, im Groffbergoathum Dofen zc. 23. 56. - in ben nicht fchiffbaren und nicht flotbaren Gemaffern, Rechte auf felbige in ben gu ben chemaligen frangofifch banfeatifchen Departemente geborig gemefenen Lanbedtheilen. 25. 120.

Ridtus, Befreiung beffeiben von ber Stempelabgabe. 22. 58.

Alagge, Lanbes : ober Sanbels :, preußische, Beflimmung beren Detoration. 23. 127.

Kleifch, in wie weit bamit Saufirhandel flatt finden barf. 24. 130. - Abgabe : Entrichtung von felbis am. 24. 195.

Klintenfleine, Saufirbanbel mit felbigen. 24. 130,

Korberungen, ausstehenbe, beren Bertauf im Bege ber Eretufion. 22. 178. seq. — an ben Staat, welche nicht als Antichte zu betrachten fund, beren Juridgafung. 23. 165. — auch Prakluffonds-Termin. Korffbeannte. Daten: und Reichfoften Bewülligung für kirbide. 25. 164. 167. 168. sec.

Försiftereef, deen Berhutung in ben Gentuvaldungen, und die bestall mit fremten Staaten getroffenen Bereindarungen, namentlich mit Holffein Dleenburg. 22. 35. — mit Sachfen-Coburg. 22. 41. — mit Baiern. 22. 134. — mit bem Greis bergiogibume hessen 22. 135. — mit Gowarzburg-Gondersbausen. 22. 190. — mit bem, Fuschfendume Lippe, 22. 191. — mit Balbed. 22. 217. — mit Schwarzburg-Rubolffabt. 22. 219. — mit Godumburg-Lippe. 24. 59. — mit Godumburg-Lippe. 24. 59. — mit Godumburg-Bubolffabt. 22. 219. — mit Godumburg-Lippe. 24. 59. — mit Goden.

Forft : Beraufterunge : Rontrafte . f. lest.

Frachtbriefe, beren gubrung, Wiffrung und Stempelung. 24. 182. seq. - für Die Elbschiffichet. 22. 17. - besgleichen fur Die Weserschiffabet. 24. 31. 35.

Frachtfahrt, an ben Geefuften, f. Ruften = Rrachtfahrt.

Frachtfuhrleute, beren Bestrafung fur bie Beruntreuung ber ihnen anvertrauten Gater. 24. 79.

Frachtpreise, fur bie Ethschiffahrt, beren Bestimmung und Beftinutnachung. 22. 13. — beegt. richtsicht ber Beierschiffahrt. 24. 27.

Frangofische Militair Berpflegunge Periobe, vom 1. Mary 18 13., Praffusionefrift fur Die buraus berrührenben Lieferunge : Forberungen. 23. 161.

Franghstich - hanscnische Departements, (ober Lupse-Departement), vormalige, Aussistanun des Gesteges vom 2.5. Sexpenste 1820., norgan de gutscherrichen und deutestigen Rechtstiffe in den sonst ju jenen gebeisgen Landostheilen. 22. 207. — In Setelle des Gesches vom 25. Sexptember 1820. tritt dassenige vom 21. Upril 1825. 25. 73. 112 — 128. — Aussischen geber früher in schligen beständigen Gestege über Deutsch Grundbögaden, Zehnten, Schner. d. 25. 112. 113.

Frauenburg, in Oftpreußen, Ethebung einer Rathebralfteuer gur Berftarbung bes Baufonde ber bortigen Domitirche. 25. 225.

Freie, in Dreuffen, beren Bablbarteit zu ben Provingialfiduben. 23. 139 - 141.

Freie Grund, f. Giegen, Fürftenthum.

Freiheit, die über beren lebenswierige Entziehung ergangenen Krimingle Erkenutniffe muffen an bas Juftige Miniflerium gur Befidtigung eingefandt werben. 24. 221.

Freigugigfeit, f. Abichog = und Abfahrtegelber.

Friederisigerichte, in den Rheinprovingen, Gefets über die Register Jahrung bei selbigen. 24. 80.
— Kompeten berselben in Unterschaung und Entschedung von Phossiusgertete Kontraventionen. 25. 7.
— im Groß spiergog fib nure Possen, Rangverdaftnisse und Uniform ber bei selbigen angestellten Listige foren. 24. 58.
— undeschränkte Besugniss berselben zu Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarteit.
24. 136. — Unschaung des unstrukvilligen Sühneversuchs bei selbigen, wor dem Unsange von Rechtestreitstelten. 25. 14.

Friedenkrichter, in den Meinproeinzen, beren Funftionen bei Subhaftationen. 22. 195. seq. — deten Gebabren in selbigen. 22. 203. seq. — detgeschen bei Einregistriungen. 24. 81. — Rangverichtle niffe und Uniform berselben. 24. 57. — im Großerzogthume Posen, besgleichen. 24. 58. — Dideten und Brisseftoften Bernilliquing für felbige. 25. 165. 168. seq.

Frohnden, f. Dienfte.

Ruhren - Leiftungen, i. Spanntienfic.

Fuhrgewerbe, die Befugniffe zu beffen fernem Betriebe geht burch zweimalige Benuntreuung ber zum Trausport anvertrauten Gitter verloten. 24. 79. — f. auch Lohnfuhrleute.

Fuhrkoften, in wie weit Beumte, welche fur felbige ein Firum beziehen, auf besoubere Reisetoften keinen Unfpruch haben. 25. 170. — f. übrigens Reisetoften.

Fuhrleute, in mic meit Reifende, Dienftherren und Gigenthamer fur bie Bergeben ber erftern auf Chauffen

verantwortlich werben. 22. 172. — 24. 219. — beren Bestrafung fur bie Beruntrenung ber ihner gum Transport anvertrauten Guter. 24. 79. — f. übrigens Lobnfuhrleute.

Fuhrwerke, sollen sich einander auf den Shaussen nach der Rechten halb ausweichen. 22. 171. 24. 219.
— millen den Positen auf von Rus des hornes ausweichen. ibid. — weiche derselben vom Chausselbe fefreit find. 22. 170. 24. 218. — f. auch Wagen.

Runftel : Mbzug von Behnten, f. lest.

Rufter, får Militair = Dienftpferbe, Strafen fur bie Beruntreuung beffelben. 25. 11.

(3).

Garn, Saufirhandel mit felbigem. 24. 130. seq. — Abgaben: Entrichtung von felbigem. 24. 187.

1994. — 20. 69, Garnison 2006 : Uddininistration, in den Jahren 1806 — 1819., Präklusivfrist zur Ansmelbung der räckständigen Korderungen an selbige. 22. 221 — 223.

Baffroirthe, find verpflichtet, fich von umbergiehenden Gewerbetreibenden ben Gewerbefchein vorzeigen gut laffen. 24. 133.

Gebühren, der Notatien in den Niedertheinischen Provingen, Aar-Ordnung für seldige. 22. 116 — 124. — der Friedensichter, Gerichtsschreiber und Gerichtsbeten in den Abselbard des Gedachtenen und Ligitationen. 22. 203. seq. — deskessischen Geinenzisstrumgen. 24. 81. — dei diffentlichen Schausnfalten für Auch und nuder Wolfmaren. 23. 9. — für Begleischheine und für Anlegung von Bleien und Sieges dei Waaren Berfendungen und Verschliffen. 24. 203. — für Rechlichte der Artrechen und Sieges der Wolfmaren. 25. 133. — für Rechlichte Artrechen und Sieges der Vollagen und Verschliffen. 24. 203. — für Rechlichte Artrechen und Sieges der Vollagen. 25. 133. — für gerichtliche Artrechen und Vollageschlichen. 25. 134. — in Kriminal elluterfuhungen, schiede. — schauß Sportetten. Wasselbarde und Thierkobiern. — Vollageschliern. — Vollageschliern.

Gebuhren: Taren, gerichtliche, nach bem Patent vom 23. August 1815., beren Unwendung im Bergogthume Meltobalen, Fairftenthume Siegen und in ben Grafichaften Wittgenftein. 25. 159.

Gefalle, f. Abgaben und Steuern.

Sefangnififtrafe, beren Bollftredung wegen Ueberfretungen bes Sauffr : 2c. Regulativs. 24. 133, seq. f. auch Strafen.

Gehalter, ber Beamten, f. Befolbungen.

Gebeime Berbinbungen, f. lett.

Gehalfen, in mie weit fich beren Generbetreifenbe im Umbergieben bebienen burfen. 24. 129. 135.

- taufmannifch, beren Berfaltniffe nach ben Statuten fir bie Raufmannischaften ju Danzig, Memel, Mife, Schnigsberg i. Br., Wogbeburg et., f. biefe.

Seifliche, Berfahren gegen selbige bei Unité e Entschungen. 22. 105 — 108. — 23. 25. — bedgl. wegen Thislinahme an bemagogischen Umtrieben. 22. 107. seq. — beren Bestrelug von Beiträgen zu den Gemeinber Laffen. 22. 186. — Diatens und Reistossen. Bervilligung für selbige. 25. 186. 168. seq. — beren Berbillisse als Abgeordnete ber Provinziassanschung für gelbige. 25. 140. 147. — 24. 64, 72. 103. 110, 142.

Gester, was bei beren Bersenbung mit ber Post zu beobachten. 24. 230. 231. 236. — Porto-Berechnung und Zahlung für selbigt. 24. 229. 237. — Entrichtung beb Packfammers ober Lagergelsbes für beren sichere Aussebrung in ben Postanstatten. 24. 233. — Berjahren rucksichtig berselben, menn weber Whienber noch Empfänger ausgumittelt ift. 24. 233.

Gethftrafen, fur Uebertretungen bes hausser. Regulative. 24. 133. — Denunzianten Antheil an setbigen. 24. 134. — beren Bermandung in Gefängnififtrafe im Fall bes Unvermögens. 24. 134. — beren Anvendung, Ressegung und Einziehung bei Posstugettel. Contraventionen. 24. 16. — 25. 7. — s. auch Eirzefen.

Seldzahlungen, beren theilweise Leiftung in Raffen Minweisungen an Abnigliche Raffen. 24. 239. — Strafagio für beren Unterlaffung. ibid. — f. auch Golbzablungen, Munzen und Scheibemunge.

Gellner

Geliner Tiefaelber . f. leit.

Gemeinde = Albgaben, indirette, bon felbigen finden feine Befreiungen flatt. 22. 186.

Beineinbebienffe, (Burgfeften, Lambfrohnen ic.), beren Leiftung in ben jum vormal. Abnigreiche Beftpbalen, Geofbergogfum Berg und ben frangbfifch-hanfeatifchen Departements gehbrigen Lanbestheilen. 25. 77. 97. 115.

Gemeinderlaften, Gefet über bie heranziehung ber Staatsbiener zu felbigen, 22, 184. — in wie weit von felbigen Befreiungen flatt finben, 22, 186.

Gemeinde : Rechnungen , fur beren Ubnahme finden feine Revifionegeblibren mehr ftatt. 25. 133.

Bemeinbe = Steuern, beren Erhebung. 22. 184. 186. f. auch Gemeinbe : Raften.

Gemeinbe = Berhaltniffe, Sportelfreihrit ber Berhandlungen aber felbige. 25. 131.

Gemeinbe = 2c. , f. auch Rommunal = 1c.

Gemeinheite Theilungen, Stempelfreiheit ber Berhandlungen aber felbige. 22. 58. - f. auch guebherrliche und bauerliche Berhaltniffe.

Genehmigungen, von Seiten ber Provingial : Berwaltungebehbrben ertheilt, Sportel : Anwendung bei felbigen. 25. 131.

General = Mbvofaten , Rheinifche , Rangverbaltniffe und Uniform berfelben. 24. 57.

General - Kommiffionen, beren Errichtung ju Stenbal und Manfter, behufe ber Regullrung ber gutsherrichen und bauerlichen Berchlemife. 25. 92. eeg. 110. seg. 127. — wegen ber benfelben bewisligten Stempel- und Sportefferibeit. 25. 93. 111. 128. — Diatens und Reifetoften Bewildigung für bie bei feldigen fichenden Bramten. 25. 164. 168, seg.

General = Rongeffionen, fur ben Gewerbebetrieb im Umbergieben, tonnen nur ausnahmswelfe von ben betreffenben Ministerien gemeinschaftlich ertheilt werben. 24. 128.

General - Profuratoren, in ben Rheinprovingen, Rangverhaltniffe und Uniform berfelben. 24. 57. Gerichtliches Berfahren, bffentliches, in ben Rheinprovingen, Musichließung beffelben, wenn Mo-

Berichfilicos Aerfahreit, bffentliches, in ben Rheinprobingen, Musichließung besieben, wenn Moralität und Sittlichfeit baburch gefahrbet werben tonnen. 22. 89. — s. auch Prozeste. Gerichfebarteit, freiwillige, unbeschankte Bestunig ber Kriebensgerichte im Großbergogthum Posen

aur Ausfibung berfelben. 24. 136. — gegenfeitige Auslibung berfelben nach bem mit Gachfen-Weimar-Eifenach getroffenen Albemmen. 24. 149 — 156. Gerichtsboten, in ben Ricinpropingen, beren Gebabren bei Gubbastationen und Luitationen. 22.

Gerichteboten, in ben Rheinprobingen, beren Gebuhren bei Gubhaftationen und Ligitationen. 22 203. sog. — Diaten und Reisetoften fur felbige. 25. 164. 165.

Gerichtes-Ordnung, Allgemeine, der §. 103. Thi, I. Tit. 24., wegen Richteinlagung der Alltioferderungen des Schuldners den Seiten des Eretulinstuderes, wird aufgeboken. 22. 178. — Di Worf schriften best Allbanges ju feldiger, §8. 155. 165 bis 170. einschießich, sollen dei Wollftredung der Exekutionen gegen Militairpersonen auch in den Provingen beodachtet werden, in welchen das Allg. anderecht und die Engelscheiten die Einschrift sind. 22. 209 — 212. — Albahverung des §. 174. des Andanges zu schliger, wegen des gegen Venssaufs wird Wollfelden der Arzeigebeschmischen Bersaufschaften zu schliger, wegen des gegen Venssaufs der in Wollfelden der Erzeigebeschmischen Bersaufschaft und Wollfelden der Schliger, wegen des gegen Venssaufs der über der der der von der Arzeigebeschmischen Bersaufschaft und Wollfelden Wollfelden Wollfelden wird der Verlagen der Ve

Gerichtsichreiber, in ben Rheinprobingen, beren Gebhhren bei Subhoftationen und Ligitationen. 22. 203. seq. — besgleichen bei Einergiftrirungen. 24. 81. — Diaten und Reifetoften Side für felbige. 25. 164, 165. 168. seq.

c

- Gerichtsfland, ber Muslanber, aus ben beutschen Bunbesflaaten, in Beziehung auf bie Rheinliche Jufliverfaffung. 23. 107. __ wolfchen Preußischen und Großbergoglich Sachfen. Beimarichen Unterthaten. 224. 149. sega.
- Gefandtichaften, Preugifde, an fremben Sofen, Annahme und Gultigleit ber von felbigen im Muslanbe errichteten Teffamente und leistwilligen Berordnungen. 23. 40.
- Gefete, Propingiale, beren Berathung burch bie Propingialffanbe. 23, 129
- Befinde, bauerlicher Wirthe, beffen Behandlung nach ber Gefinde-Dronung bei Dienftleiftungen far bie Guteberrichaft. 25. 76. 97. 115. Ermäßigung ber Erbichafteffempel-Albgabe für die bemietben ausgefehrn Penfinnen und Renten. 23. 1. des Militairs, aus ben Kriegen von 1806 1815, nicht urchaeftert. beffen Tobesertlanne. 22. 150.
- Gefinbe- Entlaffungefcheine, geftempelte, beren Bertauf. 22 70. seg.
- Befindegwangerecht, ber Guteberren in ben jum vormaligen Ronigreiche Beftphalen, Großbergogthum Berg und frangofico sanifeatichen Departemente gehörigen Lanbeetheilen, beffen Muftebung. 25. 75. 96. 113.
- Gefuche , f. Bittidriften.
- Getrankezwang, wegen Aufbebung beffelben foll ben bannberechtigten Mablenbefigern teine Entschable gung von Seiten bes Staats geleiftet werben. 23. 168.
- gang von Steine von Studio gereifer verleit. 25, 180. Getreibe, Einz und Durchfuhrz Abgade von selblgem. 24, 189. — 25, 70, 160. — Handels und Schiffabriederrödliniste mit Russand und Volen, rücksichtig bessen Aus und Einfubr. 25, 01, seg.
- Gerverbe, beren Betrieb im Umberziehen, Regulativ rückfichtlich berfelben. 24. 125 135. auf beren Betrieb ift der Berluft bes Bargerrechts von keinem Einflusse. 22. 206. 23. 42. (, auch Swill 1: Genrecht.)
- Genverbescheine, beren Lesung zum Generkebetriebe im Umberzieben. 24. 126 133. Radejudung, Form und Ernaurung berschen. 24. 127. 128. — Lettere wird durch primalige Kontraventionen verwirkt. 24. 134. — an wen solche nur ertheilt werben durfen. 24. 123. seq. — möhsen Galmbirthe von umberziebenden Generketreibenden sich vorzeigen lassen. 24. 133. — bezalaubt Abchristien von seldigen die sich zu schren, ist mazuläsig und maßlist. 24. 132. — derfen an einen Dritten nicht verlieben, übertassen, ist mazuläsig und maßlist. 24. 133. — Etrasbestimmungen für die untertassen Essim der einen Zeh. 133.
- Geworde. Statten, neue Sportel Immendung bei Genehmigungse Ertheilung zu beren Anlegung. 25. 131.
 Geworde. Steuer, Befreiung des Bergdaures, so wie des Hattens und Hammerbetriebs, von stelliger.
 23. 16. Ermäßigung derselben dei kleinern Kahns und Richterschiffen. 24. 121. deren vierssache Erlegung als Etrafe für den Gewerbeterieb im Umberzieben odne Gewerbschein. 24. 133. Dennuzianten Minkfall an felbiger. 24. 134. 3. auch Gewerbschein.
- Gemerfeftreilende, Preisbestimmung ibrer Waaren nach der neuen Many-Einfestung. 23. 128. beren Bestraum für nicht nachgewiesen derrsteurung in den Grenzbezisten. 23. 161. deren Bertiebr mit Waterials, Spegerei: und Stubsmaaren. 24. 183. im Umferzischen, Berbaltungseregeln für schlige. 24. 132. Strasbestimmungen für Uebertretungen berselben. 24. 133. seq. f. auch daufür Gewerbe.
- Berverbs Berechtigungen, ausschließliche, vererbliche und veraußerliche, in ben Stabten, benen Ablofung. 22, 187. Stempelfreiheit ber Berhanblungen über beren Ublbfung. 22, 58.
- Servicht, bessen Berechnung bei ber Elbschiffahrte albgabe. 22. 13. seq. 23. 24. 205. 25. 177. seq. besgl. bei ben Befergollen. 24. 31. 44. seq. besgl. bei Baaren s Einganges, Aufagnas und Durchannes Bladom füberhaupt. 24. 203. 204.
- Gewirntbriefe, von Seiten ber Guteberrichaften fur bauerliche Befitungen, berein Ertheilung und Aunahme fallt fort., 25. 81, 99, 116.
- Gilgefirom., bei Reatifchten, Fabrgelb-Tarif, für bas Ueberfeben über felbigen. 22. 267. Aufhebung. biefes Tarife, 24, 62;

Glafer. Gemerbebetrieb berfelben in ber Umgegenb ibres Bobnorts. 24, 127.

(Maubenebefenntniff . f. Religion.

Glaubiger bes Stagte, rudlichtlich ber von letterem abernommenen Provinzialichulben. Berhaltniffe berfeiben, 22, 231. - C. auch Baus Glaubiger, Rorberungen und Bratiufin Termin.

Blat. Grafichaft, Unordnung ber Provingialftanbe für felbige. 24. 62. segg.

Gundengebalter, ber Militatr- Penfionaire, Praflufionofrift rudfichtlich ber Bablung ber Rebuftions. Musfalle an felblaen. 25. 13.

Gnaben : Monate, beren Befreiung von Beitragen zu ben Gemeinbelaffen. 22. 186.

Ginefen . Didgefe, Erbebung ber Rathebralfteuer in felbiger, jur Berfiartung bes Baufonbe ber Dome firchen, 25, 225.

Gobesberger Derhanblungen, fur bie rheinifch mefiphalifchen Provingen, im Stabre 1817., Draflufip . Termin fur bie baraus berporgebenben Unfpruche auf Gebalte . Bartegelbd : und Denfinne. Entichabigungen. 22. 205. - Rhdfichtlich biefer foll fein gerichtliches Berfahren gugelaffen merben. 23. 21.

Golb. beffen Berfenbung mit ber Boft, 24. 230. - Porto : Berechnung und Bablung fur felbiges. 24, 229, 237.

Bolb : Munten . beren Berthberechnung bei Entrichtung ber Elbjolle. 22. 31. -- besal, bei ben Meferiollen, 24, 28, 40. - bedal, bei ber Stempelffeuer, 22, 59.

Golbachlungen. bei Barren : Gingange :, Muegange : und Durchgange: Mbgaben. 24, 204. - 25.71. Gotha, f. Cachfen : Botha.

Greifemalb, Ctabt, Erhebung ber Tiefgelber von ben Schiffen bafelbit. 24. 15.

Grenzbegirfe, burfen rudfichtlich ber Steuerfontrollirung, ohne Allerbochfte Genehmiaung, nicht ermeis tert werben. 25. 56. - Strafen fur bie bon Gemerbetreibenben in felbigen nicht nachgewiesene Berfeuerung. 23. 161.

Gromaber Ranal - Schleufe . Tarif pur Erbebung ber Ranglaefalle bei felbiger. 22 212.

Grofchen, unter felbigen follen bei tunftigen Bertragen und Rechnungen nur Gilbergrofchen verftanben fenn. 25. 227.

Großbritannien und Irland, Ronigreich, Sanbelevertrag mit felbigem, bom 2. April 1824. 24. 117 - 120.

Grund : Albaaben , beren Leiftung und Ablofung in ben jum vormaligen Ronigreiche Beftphalen , Groff: bergogthume Berg und ben frangofifch-hanfeatifchen Departemente geborigen Lanbeetheilen, 25. 74. 77. 102. 105. 113. 122. - f. auch Grunbfteuer, und gut berrliche und bauerliche Berbaltniffe.

Grundbefift, von felbigem fcblieft ber Berluft bes Burgerrechte nicht aus. 22, 206. - 23, 42 f. auch guteberrliche und bauerliche Berbaltniffe.

Grunbfleuer , beren Seftfebung und Bergutung bei Regulirung ber guteberrlichen und bauerlichen Derbaltniffe, in ben gum ehemaligen Ronigreiche Beftphalen, Großherzogthume Berg und ben frangfifche banfeatifden Departemente geborigen Lanbeetheilen, 25, 86, seg. 105, seg. 122, seg. - f. aud auteberrliche und bauerliche Berbaltniffe.

Grunbfiucte. Berechnung bee Berthftempele bei beren Berauferung. 22. 59. - Orbnung fur beren Subhaftation in ben Rheinprovingen. 22. 195 - 204. - Ceffion ber auf felbige eingetragenen Sopotheten - Forberungen. 24. 77. - eximirte, in ber Oberlaufig, Unmelbung ber Real : Unfpruche an felbiae. 22. 40. - beegl. im Bergogthume Cachfen (in ben Begirten bee Dber ganbesgerichte gu Raumburg und bes Rammergerichte). 22. 194. - f. auch Sopothefenmefen, Jumphilien und

Gruneberg, Stabt, Statut fur bie bortige Tuchmacher : Rorporation. 24. 17 - 24.

Gutachten, miffenschaftlich : technischer Beborben, Cportel : Unmenbung bei felbigen, 25, 133.

Giter . f. Grunbftude unb Immobilien.

Butbbefiber, beren Bablbarfeit bei ben Provingialftanben. 23. 131 - 133. 139 - 141. 146 - 148. c 2 - 24. — 24. 63 — 66. 70 — 73. 141 — 143. — 25. 197. — Bermenbung ber benfelben bewißligten Retabliffementegelber. 22. 48.

Gutsherren, aufgehobene Rechte berfelben, in ben jum vormaligen Kbnigreiche Weftphalen, Großbergagthume Berg und ben frangblich-banfelaithen Departements gehörigen Lanbesthellen. 25. 75. seqq. 95. seqq. 113. seqq. — fortbauernbe Rechte berfelben. 25. 80. seqq. 99. seqq. 116. seqq.

Gutsherrliche und bäuerliche Werhaltmisse, Destaration der §5, 16. u. 49. des Erkst vom 14. September 1811. in Bezischung auf die, von den Bauerwirsten zu übernehmenden Kommunuslassen und höcklichen die Gutsberrschaft. 23. 35. — Appellations und Revissonsberrschern in Angelegenheiten berschen. 25. 223. — in den ehemaligan versischen, Berssischen und franzlösse der eine Angelsseichen berschen. 25. 223. — in den ehemaligan versischen, Berssischen und franzlösseichen von der Angelsseichen von der Angelsseichen der Angelsseichen und franzlösseichen der Angelsseichen von der Verlagen von der Verlagen und der Verlagen von der Verlagen von der Verlagen und der Verlagen von der Verlagen von der Verlagen und der Verlagen von der Verlag

ñ.

Safen : Mbgaben, von auslanbifchen, belaben ein : und abgehenben Schiffen, beren Erbohung. 22. 177.

Safen = Polizei = Ordnung fur Dillau, vom 14. Marg. 1822. 22. 89 - 96.

Saff , frifches , Schiffahrte Polizei : Drbnung fur felbiges. 22. 96 - 100.

Sainburg, freie und hanfer Stabt, bern Theilindhme an ber Elbschiffchrist-Alte. 22. 9. seg. — Aufholung bes Ubschoffes und Ubsahrts-Geltes mit seibiger, auch in Bezug auf die zum beutschen Bunde nicht aeberiam veruflichen Provingen. 23. 155.

Samm, Ctabt, Bege = und Bradengelb = Tarif far felbige 24. 13.

Sammerbetrieb, wozu eine Belebnung ber Bergbaubesbebe exforbetlich, ift gewerbesseuerfrei. 23. 16. Handbienste, in wie weit sodie in ben zum vormaligen Königreiche Weispbaine, Gerscherzschum Berg und ben franzfische handelichen Departements gehörigen Landeckheiten, noch zu leisten sind. 25. 74. 76. sega. 96. 112. 114. — s. auch Dienst Wildungen und gut 6herrstiche und bauerliche Rerbählnich

Sanbels = Rlagge, preufifche, beren Deforation. 23. 127.

Sandele - Ministerium, wirb aufgeloft, und mit ben Ministerien bes Innern und ber Finangen vereis nigt. 25. 151.

Sanbelerichter, Rheinifche, Rangverhaltniffe und Uniform berfelben. 24. 57.

Sanbelsvertrag, mit dem Konigreiche Großbritannien und Friand, vom 1/2 April 1824. 24. 117 — 120.

— beegleichen mit Rußland und Polen, vom 11. Mart. 1825. 25. 57 — 67.

Sanblungebucher, beren ordnungemäßige Fuhrung von ben Raufleuten. 24. 182.

Sanfmagren , Saufirhanbel mit felbigen. 24. 130.

Santnover, Knigreid, besseu Theinasme an ber Elsschisches Hette. 22. 5. seq. 101, — Absommen mit selbigem, jur Werhatung ber Forststreue in ben Grenzwalbungen. 22. 39. — bedzeichen wegen ber Kossen-Erstatung dei gegenseitiger Wollieferung von Werbrechern. 23. 157. — besseu Beitritt zur Westerschisstatung der zuscherrlichen und bäuerlichen Werbalten isse uns der gegenschieden und bäuerlichen Werbalten isse in von elbigen abgetretenen Kandestheisen. 25. 92.

Sanfeatifche Departemente, f. frangofifch = hanfeatifche Departemente.

Saupt : Rug = und Daupt : Brennholg = Raffen = Obligationen, Pratlufioustermin fur beren Ginlofung. 22, 47. Hauffir : Gewerbe, Regulativ vom 28. April 1824. über bessen Bettieb. 24, 125 — 135. — was day gebert. 24, 126. — Ertheilung um Form ber Gewerbeschein zu bestie Mettieb. 24, 127. — Poerstänige Erforder Gefrobernisse zu felbigen. 24, 128. — Bergeichung der Waaren, auf welche selbigen ger stattet werden darf. 24, 130. — Diensteissungen bei dem Betriebe dessenden. 24, 131. — Berhalt umgöregeln für bleienigen, welche solches betrieben. 24, 132. — Etrasbestimmungen für Ueberatrenungen bei dem Betriebe besselber der Betriebe bes

Sausoffigianten, Ermapigung ber Erbichaftsstempelabgabe fur bie benfelben ausgesehten Penfionen und Menten, 23. 1.

Spebammen, beren Approbation erfolgt fporteifrei. 25. 131. - beegleichen find fporteifrei bie über beren Prufung aufgenommenen Protofolle. 25. 132.

Speinfallerecht, beffen Unwendung in ben jum ehemaligen Ronigreiche Beflphalen, Großberzogthum Berg und ben frangofifch shanfeatischen Departements geborigen Landedtbeilen, 25, 79, 99, 116.

Speirathe. Ronfenfe, für Staatsbeamte, find fporteifrei. 25. 131. — beren Ausstellung für Militairperfonen. 24. 115. — beren Erfeilung bedarf es von Seiten ber Gutaferren in ben jum ehemaligen Rönigreiche Beftphalen, Großbergogthum Berg und ben frangofifch-hanfeatischen Departements gehörigen Landbeitseiten nicht. 25, 75. 96. 113.

Semmiduh, muß, flatt ber Rette, bei Fuhrwerten auf ber Chauffer gebraucht werben. 22, 171. — 24, 219.

Derford, Stabt, Zarif gur Erhebung bes bortigen Pflafter : und Brudengelbes. 25. 9.

Seffen, Großherzogthum, Uebereinfommen mit felbigem, megen Berhutung ber Forfifrevel in ben Grengmalbungen. 22. 151.

Deffen, Rurfurftenthum, beffen Beitritt gur Beferichiffahrte : Ufte. 24. 25. begg.

Seu, Sanbel mit felbigem und Gewerbescheinlofung bagu. 24. 127. - Befreiung beffelben von ber Einfuhr . Mudfuhr : und Durchgangd : Abgabe. 24. 185.

Beuerlingegelb, f. Cdutgelb.

Bilbburghaufen, f. Cach fen = Silbburghaufen.

Sobs : Befandigungs : und hofibrige Guter, erbliche Besilveehte rudfichtlich berfelben in ben jum bormaligen Geofbergogibume Berg und ben frangofifch hanscatiften Departements gehörigen Lanbetbellein. 25. 101, 118.

Sochwerrath, bie in Untersuchungen wegen beffelben ergangenen Reiminal erfenntniffe muffen an bas Ausliministerium gur Beftatigung eingefanbt werben. 24, 221,

Sofgebaube, bauerliche, f. Bauerguter.

Sofwirthe, f. Bauerwirthe.

Solflein, Serzogthum, beffen Theilnahme an ber Elbfcbiffahrte-Alte. 22. 9. seq. 101. — Aufhebung bee Abfchoffes und Abfahrtegelbes mit felbigem. 22. 173.

Solftein = Dibenburg, herzogthum, f. Dibenburg.

Holl, Berechnung bes Elhyvlies für felbiged. 22. 14, seq. 25. — bedgleichen bes Westergolls. 24, 30, 46. — Jambel mit selbigem und Getwerbeschein-Lössung. 24, 127. — Abgaben-Enteichstung von selbigem. 24, 185, 191. — s. auch Wrennmaterialien, Holdichschläche, in den Grenz-Waldungen. 5. Forstrevel.

Solggelber, rudfidnbige, fur Golbaten . Frauen und Rinber, Praflufio . Termin fur beren Erbebung. 22, 222.

Solghofe, beren Benutung und Cinrichtung innerhalb ber Rayons von 800 und 1300 Schritten um bie Festungen. 22. 145. seg.

Solubrenmacher. Gewerbebetrieb berfelben im Umbergieben. 24. 131, 135.

Solgungen, dei dauerliden Bestigungen in ben zum ehemaligen Abnigreiche Westphaten, Großberzogthum Berg und ben französtigt- Sanscatichen Departements gebörigen Landestheilen, Nuhungsrechte ber Gutberrett an felbigen, 25, 81, seg. 100. seg. 117, seg. Bolwerfaufe : Rontrafte. f. lest.

Suden = Grund, f. Siegen, Rurftenthum.

Surerei, f. Ungucht, bffentliche.

Suttenbetrieb, wogu eine Belebnung ber Bergbaubebbrbe erswebelleib, ift gewerbesteuerfrei. 23. 16. Suttemmerte, Cubbaftationspatente bon felbigen bliefen in ben Kirchen nicht mohr abgelesen merben. 25. 220.

Duftung bes Diebes, beren Gewahrung fur Die Bauerwirthe, bei Auseinanderfebungen enit ber Guthherrichaft im Großbergogibum Pofen zc. 23, 60, 64. — in den ju Bauergatern gehdeigen Solgungen, Anfpruche ber Gutberrichaft auf beren Rugung. 25. 81, 100. 117. — 4. auch Schaafe birtung.

Oppotheten-Forberungen, ungelbichte, aber vom Eigenschmer eines Grundstads begabtte, radfichtlich berfelben tritt letterer in die Rechte eines Ceffionars. 24, 77. — im Großerzogthume Bosen, beren blichong und Unichteribung in Jainbeiries, 25, 24.

Dypotheten-Gebuhren, Befreiung von felbigen bei Regulirung ber gutsberrlichen und bauerlichen Berehaltniffe und bei Einfubrung ber Ablofungs Debruung in ben jum vormaligen Abnigreiche Weftphasten, Größerzogithume Berg und ben frangbfifch-haufeatifchen Departements geberigen Lanbestheiten. 25. 94, 112, 128.

Syporfecenschulden, Belastung der Vauergater doer den vierten Theil ihres Werfis mit schigen. 23. 33, Syporfecenweiten, beffen Argulirung in der Oberlaufig. 22. 40. — 23. 166. — desgleichen im Herzeigtiume Sachen für die Bezirke des Oberlaubsgrichts in Naumburg und des Anmurrgerichts). 22. 194. — 23. 127. — Frisberlangerung zur Berichtigung dessleichen im Gerzogstume Sachen. 23. 34. — Verstagnis der in den erweicht schaffieden Landestheilen, fertige Hopporbelen: Zabellen mit praktussischen Rendestheilen, fertige zweichseite der der Berichten und der Berichten im Gerzeigkum Westphalen, Fürfendem Siegen und in dem Grafschaften Wittegenkein und Wittgunftein werteburg. 25. 154. sog. 236.

I.

Jagbfrohnen, beren Aufhebung in ben jum ehemaligen Abnigreiche Beffphalen, Großberzogthume Berg und ben frangbifch : banfeatifchen Departements gehbrigen Lanbestheilen. 25. 77. 97. 115.

Nagbgerechtigkeiten, auf frembem Eigenthum, in ben ju ben demaligen franglifch hanfeatifchen Des partements gebrig gewesenn Laubestheilen, Bestimmungen baraber. 25. 120. Tahrmaftle. 1. Mattle.

Immebiat : Kommiffion, für bie abgesonderte Restverwaltung, wird als temporaire Ministerial : Bes borde niebergefigt. 23. 109. — Bestimmung beren Geschafts : Ressorts. ibid.

Immobiliten, Dednung far beren Cubbaftation in ben Meinprovingen. 22. 195 - 204. - Innershalb Landes belegen, burfen auch burch auswärtige Lotterien, ohne ausbrackliche Genehmigung, nicht auswerbielt werben. 25. 22.

Indult, Kapitale, einstweilige Fortbauer beffelben für die oft und weltpreugischen Pfandbriefe. 25. 191. Inquifitoriate, im Großbergogtbune Vofen, Rangoerhaltniffe berieben. 24, 58. — beren Erichtung im Serzogthume Beschbalen, Fürfentbune Seigen und in dem Grafichaften Mittgeustein. 25. 159. — Diatene und Reistolten-Stape für die bei felbigen fungirenden Beamten. 25. 164. seq. 168. seq.

- Dietene und Reifefosten Sage für bie bei felbigen fungirenben Beamten. 25. 164. seq. 168. seq. 25. 171finuation 3. Bebuften, fallen bei ben Sporteln ber Provingial Berwaltunge Behbrben weg. 25. 134.

Amiliurten- Rechnungen, für beren Unadme finden teine Revisions- Gebhören mehr flatt. 25. 13.3., Instrumente, mechanische, matekmatische, optische und physikalische, haustvandel mit felbigen. 24. 129. 131. — Uhgaben-Entrichtung von seibigen. 24. 191.

Interimefcheine, Rur = und Reumartiche, f. beibe lett.

Juvaliben, Befcheibe fur felbige in Unftellunge-Ungelegenheiten find fportelfrei. 25. 131.

Innaliben-Raffe, beren Berechtigung in Besiebung auf bie mit Gubaltern-Dffisleren obne Ginwilliauna bes Chefe ober Rommanbeurs gefchloffenen Darlebnebertrage. 25. 188.

Yournale . f. Drudfdriften.

Arbene Bagren, Saufirbanbel mit felbigen. 24. 130. - Mbgaben:Entrichtung von felbigen. 24. 197. Ruben, follen ju alabemifden Lebr : und Schulamtern fernerbin nicht jugelaffen werben. 22. 224. -Beforberung bee Chriftenthume unter felbigen, und bie Beftatigung ber bafur in Berlin errichteten Befellichaft. 23. 117 - 126. - Bewilligung ber Portofreiheit fur biefe und fur bie babon abbangigen Tochtergefellichaften, 23. 125.

Juben-Cachen, Sportel-Unwenbung in felbigen. 25. 131.

Bugenblebrer. f. Lebrer und Beiftliche.

Buffigbeamte, Berfahren bei Dienft. Entlaffungen berfelben. 22, 108. - 23. 26. - Diaten unb Reifeloften Bewilligung für felbige, 25, 164, 168, seg. - Rheinifche, Rangverhaltniffe und Unis form . Beftimmungen für felbige. 24. 57. - im Groffbergogthume Dofen, beegleichen. 24. 58.

Buffix : Miniflerium. in welchen Rallen an baffelbe vie Rriminal . Erfenntniffe gur Beftatigung eine gefanbt werben muffen. 24, 221. - über bie Entlaffung betinirter Straffinge foll nicht mehr an biefes. fonbern an bie betreffenbe Regierung berichtet merben. 24, 221.

Buffigpflege . f. Rechtepflege.

Buffig = Calarien = Raffen , beren Ginrichtung und Bermaltung im bergagtbume Beftphalen , Auffenthume Siegen und in ben Grafichaften Bittgenffein. 25. 159.

Puterboat, Umt, gebort in ftanbifcher Beglebung jur Churmart. 23, 130.

Rabnicbiffe, fleine, Ermaßigung ber Gewerbesteuer fur felbige. 24. 121.

Ralenber, beren Stempelung. 22. 81. - ungeftempelte, beren Roufistation unb Strafe fur folde. 22. 68. 69. - vom Mustanbe eingebent . Rontrolle rudfichtlich beren Stempelung. 24. 179. -Abgaben : Entrichtung von felbigen. 24. 191.

Ralenber = Debitemeren, } reffortiren vom Finang - Ministerio. 25. 151. Ralenber = Deputation ,

Ralfreuthiche Obligationen, f. Damig, Echulomefen.

Rammeriager, approbirte, beren Gemerbebetrieb im Umbergieben, 24, 131.

Ranal : und Schleusen : Gefalle, Zarif fur beren Erhebung bei ben Biclamer, Gromaber unb ben Bromberger Ranal = Schleufen. 22. 212. - beegleichen auf bem Plauer Ranal. 24. 220.

Rangeln, Ablefungen von felbigen, f. Rirchen.

Rapitalien, vom Staate aus bem Provingial=Schulbenroefen übernommen, Binegablung von felbigen. 22. 229. - beren Ranbigung und Amortisation. 22. 231. - ber fatbolisch geiflichen Korporas -tionen und Inflituten im chemaligen Gergogthume Barfchau, f. lest. - aus Staatsanleiben bes ebemaligen Bergogthume Barfchau rt. 2c., f. Praffufione : Termin und Banonuer Rapitalien, fo mie auch Pfanbbriefe.

Rariol : Doften , Portoberechnung fur Berfenbungen mit felbigen. 24. 226. seg.

Rarten, f. Spielfarten.

Raffen : Menveifungen, neue preußische; beren Ginfuhrung in Stelle ber feitherigen Trefor : und Thalerfcheine und ber ehemals Gachfifchen Raffenbillete. 24. 238. segg. - 3ablungeleiftung in felbigen an tonigliche Raffen: 24. 239: - Porto = Entrichtung fur beren Berfenbung mit ber Doft. 24. 230. - Berfahren rudfichtlich ber, megen Berfalfchung berfelben, au fubrenben: Unterfuchungen. 24. 240. - befchabigte ober unbrauchbar geworbene, beren Uintaufch. 24, 240. - 25. 23. - jur Gultige feit berfelben ift bie Erhaltung beren auffern., mit bem Baffergeichen verfebenen Ranbes erforberlich. 25. 23. Raffen = Billets, chemale Gathfifche, beren Gingiebung gegent neue preugifche Raffen : Ummeifungen. 24. 238. - f. auch Staatepapiere.

Raffen = Ruraforen , beren Babl. 23. 159. - besgleichen für gerichtliche Deposition Raffen 22. 1

Raffen . Duittungen . meftphalifche . f. fent.

Raffen = Revisionen . allmonatliche und außergewöhnliche Abhaltung berfelben. 23, 159.

Raffen : Reviforen , beren Babl. 23, 159.

Raffen = Scheine . sinelofe . meftpbalifche . f. fent.

Rathebral = Steuer, beren Erbebung in ben Rheinifch : Beftphalifchen Provingen, behufe ber baulleben Unterhaltung ber Domtirchen. 25. 71. - besaleichen in ben Didgefen Gnefen, Bofen und Ermeland. 25. 225.

Ratholifch = geiftliche Korporationen und Inflitute. im Groffbergoathume Dofen. f. lent.

Raufmannichaft au Dangig, Statut fur felbige, 22, 130 - 143, - an Mernel, besgleichen, 22 153 - 167. - au Tilfe beegl. 23. 77 - 91. - au Ronigeberg i. Dr. beegl. 23. 92 - 106. - au Elbing besal. 24. 85 - 100. - au Magbeburg, 25, 25 - 40. - au Berlin, Borfers pronung für felbige. 25. 137 - 146.

Raufmanne = (Buter . f. Baaren.

Rauf : Bertrage. Berechnung und Abführung ber Stempelficuer von felbigen. 22. 59. 62. 67. 81. Rautionen. f. Umte = Rautionen.

Reffelflicfer, } beren Gewerbebetrieb im Umbergieben. 24. 131. 135. Reffelführer .

Ries, beffen Berabfolgung jum Chauffeebau, f. Chauffee : Baumaterialien.

Rinber, Unhaltung berfelben jum regelmäßigen Schulbefuch. 25. 149. - gemifchter Chen, find in bem Glaubenebefenntniffe bed Batere ju erziehen. 25. 221, seg. - vor vollendetem 14ten Jahre, burfen von Gewerbetreibenben im Umbergieben nicht mitgenommen werben. 24, 130. - ber Bauernin ben jum ehemaligen Ronigreiche Beftphalen, Groffbergogthum Berg und ben frangelich - banfeatifchen Departemente gehörigen Lanbestheilen, rudfichtlich beren Erziehung und Bestimmung ficht ben Guteberren fein Recht gu. 25. 76. 96. 114. - uncheliche, burfen von bem mutterlichen Rachlaffe feinen Grbichafteftempel entrichten. 24. 85.

Rinber = Graiebungegelber, f. lest.

Rinber = Dilegegelber zc., f. Colbaten = Rinber.

Rirchen, bie von bauerlichen Befitern fur felbige au leiftenben Dienfie, in bem gum vormal, Ronigreiche Beftebalen, Großbergogthum Berg und ben frangofifch : banfegtifchen Departemente geborig gewesenen Ranbedtheilen , find nicht aufgehoben. 25. 77. 97. 115. - in felbigen barf bie Ablefung ber Gubha= flationd . Datente pon Berg : und Suttenmerten nicht mehr flatt finben. 25. 220.

Rirchen = Rechnungen, fur beren Abnahme finden teine Revifione = Gebuhren mehr ftatt. 25. 133.

Rlagen , gerichtliche , f. Progeffe,

Rlaffenfleuer. Deflaration bes 6, 2, Buchft, a. bes Befetes über felbige, vom 30. Dai 1820. radfichtlich beren Erlegung von Seiten ber Ginwohner eines Maffenfleuerpflichtigen Begirfe, auch mabrend bes temporairen Aufenthalte in mabl = und fchlachtsteuerpflichtigen Ortschaften. 25. 188. - Einwohner aus lettern merben bagegen burch ben geitweifen Aufenthalt in einem flaffenfleuerpflichtigen Begirte nicht Maffenfleuerpflichtig. 25. 188.

Rleibungeftude, alte, (gebrauchte), mit felbigen barf tein Sausfirhanbel flatt finben. 24. 130. -Mbaaben = Entrichtung von felbigen überhaupt. 24. 192. - 25. 69.

Roblen . Sanbel mit felbigen und Gemerbeschein : Lofung bagu. 24. 127. - Abgaben : Entrichtung von felbigen, 24, 191, 197. - 25, 70. - f. auch Brennmaterialien.

Rofarbe, Rational=, f. Mational=Rofarbe.

Rolmer, in Dreugen, beren Babibarfeit ju ben Provingialftanben. 23. 139 - 141

Rommungl = Angelegenheiten, Eretutione = Berfahren gegen Militairperfonen in felbigen. 23. 18. ber Proving, werben ben Befchluffen ber Provingialftanbe, unter Borbehalt Ronigl. Genehmigung und Mufficht, aberlaffen, 23, 130.

Rom:

Rommunal : Panbtage . f. lest.

Koinmunal - Laften, berein alleinige Uebernahme von Seiten ber bauerlichen Wieffe bei Auseinanberfetungen mit ber Gutscherschaft. 23. 35. seq. — besgleichen im Grofferzogthum Pofen ic. 23. 62. — C. auch Gemeinder gelten.

Rommunal : 2c. 2c., f. auch Gemeinbe : 1c. 1c.

Rommunifatione Mbgaben, beren Erhebung reffertirt, mit Ausschluß ber Chauffer-Einfanfte, bom Rinang- Minifterio. 25. 151.

Ronfession . f. Religion.

Ronfistation, im Umberziehen feilgebotener Maaren, in wie weit folde bei Uebertretungen bes Saufirs 15. Requiatios ftatt finbet. 24, 133, seg. — Denunzianten: Untbeil an felblaer. 24, 134.

Ronigsberg, Refibengs und Sanbeleftabt, Schiffahrte Polizei Drinung fur felbige, bom 14ten Mars 1822, 22, 96 - 100. - Statut fur bie bortige Kaufmannichoft. 23, 92 - 106

Konturfe, Worzugstecht tuckfandiger Abgaden und Zednten in feldigen, bei Requitrung der guteberrlichen und dauerilchen Verhaltmiffe, in den zum ehemal. Königseiche Welthabaten, Großberzogithume Berg und den französische Debartigen Departemente gehörigen Landestheiten. 25. 92. 110. 127 — değil, Worzugstecht des Obereigentschamers dauerlicher Grundfläde in selbigen. 25. 79. — Werfahren rückschiftlich erfichen im Serzegitume Welthoden, Kaltenthume Siegen und in dem Archifechaften Willerden, flein. 25. 157. — Werfahren in selbigen zwischen preußsichen und zeoßerzoglich Sachsen Beitrungschaften Welthamassen und der Preußsichen Welthamassen der Präftussons erkenntnisse in selbigen. 25. 150. — Werfahrung und Einzischung der Setnwelster in selbigen. 22. 66.

Ronfenfe, Sportel - Unwendung bei felbigen. 25. 131. - f. auch Beirathe - Ronfenfe.

Ronfiftorien, Sportel . Zarorbnung für felbige. 25, 129 - 135.

Rontrafte, in offentlichen Berroaltunge ., Ablofunge : ic. Ungelegenhelten bei ben Provingialbehorben, Sportel Unwendung bei beren Aufnahme, Ausfertigung und Bestätigung. 25, 132, 133,

Rontraventiond-Cachen, Berechnung und Einziehung ber Stempelfteuer in felbigen. 22, 63. 78. seq __ f. auch Steuers Rontraventionen.

Ronventionsgelb, Bertiberechnung beffelben bel Entrichtung ber Elbzoue. 22. 15. 30. seq. — beegl. bei ben Beferzollen. — 24. 40. seq. — beegl. bei ber Stempelfteuer. 22. 59.

Ronzessionen, für Chauspieler- und abnitide Befellschaften, tonnen nur vom Ministerium bee Janern und ber Polizie erfeilt werden, 24. 131. — Sportel-Amvendung bei selbigen, 25. 131. — f. auch General-Kongessionen.

Rovialien, fallen bei ben Sporteln ber Brovingial Bermaltungebeborben meg. 25. 134.

Rorbflechter, beren Bewerbebetrieb im Umbergiehen. 24. 131.

Rorbmacher = Arbeiten, Saufirhandel mit felbigen. 24. 130.

Rorporatione = Angelegenheiten, Sportel . Anwenbung in felbigen. 25. 131.

Roften = Bergutung in Rriminal = Unterfuchungen, f. biefe.

Rottbuffer Rreis, Gefet wegen ber Lebnung und bes Umguge ber Schafer und Schafertnechte in felbigen. 22. 147. — ftanbifche Berhaltniffe beffelben, f. Branden burg, Proving.

Rouriere, beren Befreiung von Entrichtung bes Chauffergelbes. 22, 170. - Abtrag ber Rheinischen Pofthalter von bem Berbienfte fur beren Beforberung. 24, 140.

Rrahnen Gebuhren, beren Entrichtung in hanbeisplagen an ber Elbe, 22. 16. 20. — 24. 202. — besal, an ber Befer, bem Rheine und ber Wofel, 24. 31. 203.

Rramer, auf bem platten Lande und in ben fleinen Stabten, Borfchriften fur beren Gewerbeverlehr. 24. 183.

Rreisbeamte, Diaten und Reifetoften-Bewilligung far felbige. 25. 164. 168. seq.

Rreid = Drbnungen, f. Stanbe, Rreids.

Rreis : Stanbe,

Rreis = Thierdrate, f. lest.

b

Kreis - Berwaltungen, burch bas Genbarmerie - Chift vom 30ften Juli 1812. angeordnet, boren mit bem Eintritt ber Kreisstande auf. 25. 206. 220.

Rreis = Munbarate, f. lest.

Rriegsartifel, beren Bittheilung an bie Juftigbeborben in bern Rheinproblingen jur Bkachtung. 23. 30.
— Julag zu bern Loften Artifel berieben, wogen Strafbeffinmung für die Beruntreuung bes ben Militair Dienspfreben befimmten Ruters. 25. 11.

Rriegebeamte, aus ben Rriegen von 1806. bis 1815. nicht gurudigefehrt, Tobeserflarung berfelben. 22. 150. — f. auch Militair-Berwaltungsbeamte.

Rriensbienft, f. Militairbienft.

Rriegsleistungen, für welche bereits Lieferungsicheine ertheilt worben, rudfichtlich berfelben foll tein Regres gegen Probingen, Rreife und Rommunen zugelaften werben. 23. 23. acq. — f. auch Lieferungen.

Rriege = Referve, Strafverfahren gegen bie zu felbiger entlaffenen Golbaten burch bie Civilgerichte. 23. 28 - 31. - 24. 213. - 25. 192.

Rriegsschulb, neue, der Proding Altmark, [. leht. — aus der Zeit des Herzogsbund Warschau, f. blefce. Kriminal Erfenntnise, in welchen Fallen deren Einsendung, zur Bestätigung des Justige Minisferiums ersoberlich in: 24. 221.

Ariminal-Ordnung, vom 17km Dezember 1805., Anwendung des §. 35%. derfeiben in den Rheimprobigen, rüdstäckich der Arenchung von Militairzeugen in Untersuchungen gegen Elelipersonen. 22. 206. — Unwendung des §. 604. derfeiben, rücksichtlich der Bergfegung bilfofer Seltenvermette während der Untersuchung und Strasabbügung. 22. 216. — einige Wodifisationen, besonders der §§. 156. 179. und 571. derfeiben — wegen Odbultion der Leichname der Selbstmeder, wegen richterlichen Beschäusigung ergengenen Entsassung der, isie zu erfoge ten Beschwaren der Selbstweiter Beschwaren der B

Rriminal=Sachen, in ben Rheinprovingen, Aussichließung bes bffentlichen Berfahrens in felbigen, wenn baburd Moralitat und Sittlichkeit gefahrbet werben tonnen. 22. 89.

Kriminal: Strafen, Wischung von Orden und Sprenzischen mäßrend beren Abbühung. 22. 174.
— Werffkaung häßsler Seitenvermadher nöhrend beren Erfeldung. 22. 216. derem Berbähung gegen beurlaubte Landwehrmänner, Kriegöreseristlen und Trainspldaten durch die Elvligerichte. 23. 28.—31.—24. 213.—25. 193.— beren Umwendung bei gefehmen und burschrichsflicken Berbindungen auf Universitäten. 24. 122.— beren Umwendung im Herzogstomme Welthylalen, Häbessenstein und burschapflicken. 24. 158.— Abbommen mit Sachsen: Wiesensteiner Efficien. 24. 154. sec.

Reiminal-Untersuchungen, Berfaben erdsichtlich beselben im Herzoglichum Westhaden, Fürstehtum Seigen und in dem Grafichaften Wittgenstein. 25. 159. — gegen dalfische Seitenverwandte, deren Verpfiegun während berfelben. 22. 216. — gegen beurlaubte kandvochrumturer, Ariegörescropfied und Trainfoldaten, deren fährung durch die Einligerichte. 23. 28 — 31. — 24. 213. — 25. 192. — Abkommen mit Unfalte Defsau, wegen gegenstitiger Erstatung der baaren Auslagen und Geschieren in selbigen. 22. 293. — besgleichen mit dem Königreich Sach fen. 23. 37. — mit dem Knigreiche der Niederlande. 23. 153. — mit hannaber. 23. 157. — besgleichen mit Sanfaren.

Runft = Musftellungen , beren Borgeigung im Umbergiehen. 24. 131.

Runflier, umbergiebenbe, in wie weit felbige bes Gewerbescheins ober nur ber besondern artspolizeis der Erlaubnif beburfen. 24, 131.

Rumftreiter, umbergiebenbe, Gimenbefchein. Ertheilungen am felbige. 24. 131.

Runft = Sachen, Saufirhanbel mit felbigen, 24. 129. 131.

Runftftraffen , f. Chauffeen.

Rupfermunge, Portoberechming für beren Berfenbung mit ber Poft. 24. 229. — f auch Scheibemunge. Rurmark, f. Branbenburg, Proving.

Rurmartiche Juterimsicheine, apratiusivermin für beren Umtauschung und resp. Berifgirung. 23.180. Rurmartiche Obligationen, Brunche, Gererfall.

Rullen = Krachtfabrt, beren Betrieb foll nur inlanbifden Seefdiffern erlaubt fepn. 22. 177.

Б.

Lanbes = Rlagge, Preußifche, beren Deforation. 23. 127.

Panbestheile . miebererworbene, f. Drovingen.

Ranbeeverratherei, Die in Untersuchungen wegen berfelben ergangenen Rriminal Ertenntniffe muffen an bas Juflyministerium gur Beflatigung eingesanbt werben. 24, 221.

Panbfrohnen, f. Gemeinbebienfte.

Landgerichte, Mbeinische, Rangberbaltniffe und Uniform beren Mitglieber. 24. 57. — im Großhergogibum Pofen, besgleichen. 24. 58.

Randgraben = Brude, bei ber Stabt Briegen, f. lest.

Panbfarten , beren Bertauf im Umbergieben. 24. 129. 131.

Kanbrathe, find innerhalb ibres Gefchaftsbezirts fur ibre Aufrwerte und Pferde vom Chaussegelbe befreit. 22. 170. — 24. 218. — Diaten- und Reisetosten- Bewilligung fur felbige. 25. 163. 163. 163. 163. 163.

Lanbichaft, im Großherzogthum Pofen, f. lett. - meftpreußifche, f. bief.

Ranbftallmeifter, Diaten: und Reifetoften : Bewilligung fur felbige. 25. 164. 168. seq.

Landflanbe, f. Stanbe.

Landtage, Provinjials, Berufung und Dauer berfelben. 23, 134. seq. 142. seq. 149. seq. — 24, 66, 74, 105. 112, 145. — Erhfung berfelben und Schöftigsang bei felbigen. 23, 135. eq. 142. seq. 149. seq. — 24, 67, 74, 105, 112, 145. — Echließung berfelben. 23, 137, 145, 152. — 24, 69, 76, 107, 114, 147. — Kommunals, beren jährlige übsaltung. 23, 138, 145, 152. — 24, 69, 76, 107, 114, 147. — Werfalfung berfelben für bis Kurz und Reumert. 25, 200 — 202. — besgleichen für bas herzogsthum Vommern und das Jürstenthum Rügen. 25, 215. — 247.

Ranbtags = Albgeorbnete, beren Babl. 23. 131. 139. 146. — 24. 63. 71. 102. 109. 142. — 25. 197. seq. — Benilligung von Reifeloften und Tagegelbern für felbige. 23. 137. 145. 152. 24. 69. 76. 107. 114. 147. — 25. 199. — flabtifche, beren Wahl im herzogthume Gachfen. 25. 12.

- Landtagd Rommiffarius, Ronigl., beffen Funttionen. 23, 134, 135, seq. 142, seq. 149, seq. 24, 66, seq. 73, seq. 104, seq. 111, seq. 145.
- Lambtage : Marfchall, und beffen Stellvertreter, beren Ernennung. 23. 134. 142. 149. 24. 66. 73. 104. 112. 144.
- Landwehr, beurlaubte, Strafverfahren gegen felbige burch bie Civilgerichte. 23. 28 31. 24. 213. 25. 192.
- Landwehrtkerig, beffen Berluft. 24. 213. 25. 192. beffen Wieberverleibung. 24. 213. seq. Beftrafung bed unbefligten Tragens beffelben. 24. 214. wird Beruntreuung bes ben Militaire Diensthifterden befinmten Fauters berwirft. 25, 11.
- Landrochr Dffigiere, im Civilbienfte angestellte, Berpflichtung berfelben gum Beltritt gur Civil, ober Militair Bittwentaffe. 24. 214.
- Landroehrstamme, bie bei felbigen flebenben activen Militalrperfonen find von ben Beitragen gu ben Gemeinbelaften befreit. 22, 186.
- Landwirthichaftliche Produfte, Entrichtung ber Eingangeabgaben von felbigen. 24. 181. 25. 160. f. auch Produfte und Lebensmittel.
- Langenmaaff, f. Daaff.
- Raffen, bauerliche, beten Tragung in ben jum bormaligen Ronigreiche Beftphalen, Großbergogthum Berg und ben frauglifch shanfeatifchen Departements gebriger Ranbetheilen. 25. 77. seq. 99. seq. 116. seq. — bffmilide, [. Ge unt in ber Raffen und 26 g ab en.
- Laubernieri, beren Leistung und Mibliung in ben jum vermaligen Konigreiche Westphalen, Großberzogthum Berg und ben frangbifch-hanfeatischen Oepartements gehörigen Landestheilen. 25. 74. 80. 88. 99. 106. 116. 123.
- Lauenburg, herzogthum, beffen Theilnahme an ber Elbschiffahrts Mite. 22. 9. seq. 101. Hufhebung bes Abschoffes und Abfahrtsgelbes mit felbigem. 22. 173.
- Laufgettel, über bie richtige Beforderung jur Doft gegebener Gegenstande und fur Extrapoft. Pferbebefledungen, Berfahren ructfichtlich berfelben und Porto : Entrichtung fur felbige. 24. 235.
- Raits, Dbers, Prosing, Eligauer Oberlandesgriches Begirts, Amelbung ber Real Unspieche an bie in selbiger belegenen erimitren Erundsider. 22. 40. Anderaumung von Praktussons Seiten rhaftschisch ver Ferig gewerbenen Sopostetens Zadelem in selbigen. 23. 166. Gefet wegen 8b6 nung und Umpugd der Schöfer und Schöferlingte in selbiger. 22. 147. seg. Anordnung der Provingiasstände für felbiger. 20. 70. Aufsetzung bet Sangelischen und fablische Preferra pwanges in selbiger. 25. 266. Nieder: Martgraftbum, Anordnung der Provingiasständer.
- Lebensmittel, beren Bertauf und Seilbietung im Umbergieben. 24, 126, 130. Einfubr- Wagabe von felbigen. 24, 194, seq. 25. 160. Strafen für beren betrügerifchen Bertauf. 23. 9. Albgaben Entrichtung von felbigen. 24, 185, 194, seq. 25, 69, seq.
- Legitimations Rarten, Beibehaltung ber Sporteln fur selbige, nach ben Borschriften bes Paffreglements vom 11. Juli 1817. 25. 130.
- Lebmaruben , beren Unlegung und Benutung innerhalb ber Feftunge = Ranone. 24. 163.
- Lehne, Tilgung ber auf selbigen haftenden Schulden. 24. 123. in ben jum vormaligen Kenigriche Welfphaten, Geröfferzeichum Berg und frangofische fanjeatischen Departements gehörigen Landestheilen, beren Allobiffation. 25. 74. 83. 84. seq. 95. 102. 104. 112. 113. 119. 121. Entschälbigung ber genöcheren, rüdsschied, berfelben. ibid. Befinmnung wegen ber Affenten. ibid.
- Refnrecht, beffen Unwendung im Herzogthum Beftphalen, Fürftenthum Siegen und in ben Grafichaften Bittgenflein. 25. 154.
- Rehramter, atabemische, ju selbigen sollen guben fernerhin nicht zugelaffen werben. 22. 224.
- Lebrer, bffentliche, Berfahren gegen felbige bei Umte . Entfegungen. 22. 105 108. 23. 25. besgleichen wegen Theilnahme an bemagogischen Umtrieben. 22. 107. seq.

Lehrlinge, kaufmannische, beren Berhaltniffe nach ben Statuten ber Kaufmannichaften ju Dangig, Memel ic.: f. biefe.

Leibeigersichaft, (Erbunterthänigfeit, Eigenbehörigfeit u. f. m.), Aufhebung berseiben, in den zum vormaligen Adnigreiche Besspholaten, Großbergogtbum Berg und den französliche hansentichen Departements achbeiten Randebsteilen. 25. 74. 95. 112. 113.

Leilgewinne - Guter, bauerliche, Besit : und Rechteverhaltnisse, rudfichtlich berselben. 25. 98. Leichname, der Selbstmorder, f. lest.

Leitipfab, an ben Ufern ber Eibe, beffen Anlegung, Unterhaltung und Benutung. 22. 21. — beegl. an ben Ufen ber Weifer. 24. 36. seq. — Bestrafung ber von Privatpersonen unternommenen hemmung bestellichen. 22. 20. — 24. 37.

Reinfaatfieber . Gemerbetrich berfelben im Umbergieben. 24. 131.

Leinwand, Saufirhandel mit felbiger. 24. 130. 135. - Abgaben: Entrichtung von felbiger. 24. 194.

Lichterschiffe, fleinere, Ermagigung ber Gewerbefteuer von felbigen. 24, 121,

Lieferungen, aus ber zeit ber ehmal. Herzsichte Warschauchen Bermaltung, Palkuspfriff fit berm Ummeldung. 22. 182. — zur Berpflegung der Aussischen Armee, vom 1. Mai 1814. bis lett. Mai 1815. bestielichen, ibid. — sie volreichabilise Truppen bis zum Lister Frieden, in ben wiederenworbenen an Frankrich abgesteten gewessen Landestheilen, Präklussonstermin für beren Bergütigung. 23. 17. — sie aus Kreisslichungen.

Lieferungs : Forbert: ... en, aus ber frangofischen Militair-Berpfiegungs Periode vom 1. Marg 18 13., Poklussonsfritt gur Ginreichung ver bariber ausgestellten Schulbatteste. 23. 161.

Lieferungs - Scheine, Pratufiviteinne fur beren Umschreibung in Staatsschuldlicheine. 22. 195. beren Aussertrigung für Ariegoleilungen, ohne Regreß gegen Provingen, Areise und Kommunen, wegen etwanigen Michibetrages. 23. 23. see.

Linbenfampf und Olfers, ju Dunfter, Unleihe bei felbigen, im Jahre 1805., f. Unleihe.

Linnich, Drt, f. Chauffeegelb = Zarif.

Empe, Farstemthum, Uebereinkunft mit felbigem, jur Berhatung ber Forstfervel in ben Grenwalbungen. 22. 191. — Beitritt besselben gur Befer Schiffabrid : Ate. 24. 25. seqq.

Lippe = Departement, f. frang & fifth = hanfeatifche Departemente.

Lippe : Detmold, Furftenthum, Erneuerung ber mit felbigem abgeschloffenen Durchmarich : und Stappen-Konvention. 23. 24.

Lippe, Schaumburg =, f. lett.

Lippe = Strom, Erhebung ber Schiffahrte = Abgaben auf felbigem. 23. 113 - 116.

Liqueure, f. Branntwein.

Liquidations : Prozesse, Berechnung und Einziehung ber Stempelsteuer in selbigen. 22. 66. — 216fassung und Bekanntmachung ber Prakkussons Erkenntniffe in selbigen. 25. 150.

Litthauen, Proving, Errichtung offentlicher Schausnstalten für Tuch: und andere Wolfmaaren in felbiger. 23. 2 – 12. – Wahnberungen ber Population 20. 25. Oftober 1821. für selbige. 23. 45. – Anordmung ber Orovinsialsstabe für felbige. 23. 138. – 145.

Rigitationen, Berfahren rudfichtlich berfelben, in ben Rheinprovingen. 22. 199. segg.

Lohnfinhrleute, (Miethetunicher), wegen ber von setbigen für Personnsfuhren zu entrichtenden Ubgabe an die Postkaffe. 24. 16. — beren Bestrafung für die beshalb und wegen unerkaubten Perde Bechseld und Borspanns begangenen Kontraventionen. 24. 16. — Bersahren in Untersuchungen gegen selbige, wegen Posssupertiel-Kontraventionen. 25. 7.

Looffen, Gebahren-Jahlung an felbige, bei ber Ethfchiffahrt. 22. 16. — beigleichen bei ber Weferfohiffahrt. 24. 31. — beren Berhaktniffe nach ber Pallauer Dafen und Konigsberger Schiffahrtis-Poligei-Ordung. 22. 90. 97. Lotterien, auswalrtige, burch selbige burfen innerhalb Landes belegene Immobilien, ohne ausbruckliche Genehmigung, nicht ausgespielt werben. 25. 22.

Louifenbain, f. Barthe= Rlug.

Runen, Stabt, Zarif jur Erhebung bes bortigen Begegelbes. 25. 19.

M.

Daaf ber Lange, beffen Berechnung nach ber Glofchiffahrte : Atte. 22. 13. - beegleichen bei ber Befer fcbiffahrt. 24. 28. 39.

Magbeburg, Stabt, Statut fur bie bortige Raufmannschaft. 25. 25 - 40. - Anordnungen wegen ber bortigen Borfe. 25. 33.

Magbeburgifch, Bestimmungen wegen bes Fanftelabjugs, bei Regulirung ber gutöberrlichen und bauer lichen Berhaltniffe in felbigern. 24. 11. — 25. 87.

Magbeburgifche Landes Dbligationen und ginstofe Scheine, Praffusionstermin fur beren Umschreibung in Staatsschulbscheine. 23. 20.

Magifiratepersonen, Babibarteit berseiben zu Abgeordneten ber Provinziasstanbe. 23. 132. seg. 140. seg. 147. seg. — 24. 64. 72. 103. 110. 143. — 25. 12.

Mairie-Lohne, in ben zum ehemaligen Großberzogthum Berg gehörigen Lanbestheilen, beren Aufbebung. 25. 95.

Maifchfteuer . Rontraventionen , Unmenbung ber Strafgefese rudfichtlich berfelben. 22, 176.

Majefidt, beleibigte, bie in Untersuchungen regen berfelben gefallten Ariminal ertenntniffe muffen an bas Juftig Ministerium jur Bestätigung eingesanbt werben. 24. 221.

Majorennitat, f. Bollidbrigfeit.

Dafter , beren Ernennung in ben Rheinprovingen burch bas Sanbele = Minifterium. 23. 2.

Marienwerberiche Kreis, vormaliger, wird in flanbifder Begiehung zu Offpreufen gerechnet. 23. 139. Marionettenspieler, umbergiebenbe, Gewerbeschein Ertheilungen an felbige. 24. 131.

Marfenherren, (Malbberren, Stutisations ber Meiboberren), beren Berhaltniffe und Rechte in ben jum chemaligen Ronigreiche Beftphalen, Großbergogibume Berg und ben frangbifch sanftatifden Departements gefigien Randetfeillen. 25. 84. 103. 120.

Martte, (Jahr- und Bochen -), beren Befuch von Raufleuten und Gewerbetreibenben. 24. 126, seg.
— Grenwertehr rudfichtlich berfelben mit Polen. 25. 64.

Daft, in ben gu Bauergutern gehorigen Solgungen, Anfpruche ber Guteberricaft auf beren Rugung. 25. 81. 100. 117.

Materialien, ju beren Auffauf Behufs ber eigenen Fabritation bebarf es teines Gewerbeicheins, fonbern bies einer polizeilichen Legitimation. 24. 127.

Material. Baaren, mit selbigen tann tein Saufirhandel flatt finden. 24. 130. — Handel mit felbigen bon Kramern und Gewerbetreibenben. 24. 183. — Abgaden Entrichtung von selbigen. 24. 194. — 25. 69. seq.

Mauthen, (Canba ober Stabtgblie), von beren Entrichtung befreiet bie Elbichiffahrteatte nicht. 22, 16.

Mediginal = Beamte, Diaten . und Reifetoften . Bewilligung fur felbige. 25. 166. 168. seq.

Diebiginal = Rollegien, Sportel . Zarordnung für felbige. 25. 129 - 135.

Mediginal - Personen, Sportel Univendung bei Approbations . Erthellungen fur felbige. 25, 131. — bestellichen bei Reflictung ibrer Liquibationen. 25, 133, 166, 168, seq.

Mebiginische Praris, Anfpriche auf felbige verlieren Stubenten, welche fic auf Univerfildten ber Beilnahme an geheimen und burfchenschaftlichen Berbindungen foulbig machen. 24. 122.

Metienburg : Schwerin, Großbergogthum, beffen Theilnahme an ber Elbichiffahrte utte. 22. 9. seq. 101.

Meffenburg - Etrelit, Großbergogthum, nachträgliche Uebereinfunft mit felbigem, radfichtlich ber Grantennerbrigfeit bei gegenfeitiger Ueberweifung ber Bagobunben. 24. 56.

Memel, Gee: und handlungestabt, Statut fur Die bortige Raufmannichaft. 22, 153 - 167. — handhabung ber polizeilichen Ordnung auf ber bortigen Borfe. 22. 160.

Mennoniten, Sportel Unwendung in beren Grundftude : Erw:rbunge : Ungelegenheiten. 25. 131.

Me Fen. beren Befuch jum Baareneinfauf. 24. 127.

Meitallbruch, (mit Lusnahme bes Bruchgolbes und Bruchfilbere), Sauffrhandel mit selbigem. 24. 130. Michelauer Arcis, (in Westperuffen), Praktufpriff zur Unnielbung ber Forberungen an selbigen aus ber bormaligen bergol. Marschausichen Berwoltung. 22. 182. — Regulirung ber gustberfichen und bauerlichen Berholtniffe in selbigem. 23. 49 — 73. — Bersohren, rudsichtlich ber ben tathalisch-gesistlichen Arprocationen und Instituten zugehrigen Kapitalien aus bem ehemaligen herzogeitume Marfadu. 25. 189.

Miethetuticher, f. Lobnfubrleute:

Miethevertrage, Berechnung und Entrichtung ber Stempelfteuer von felbigen. 22, 60. seq. 67, 83. Militair = Albzeichen, National . f. National . Militair = Albzeichen.

Militair = Mushebung, f. Militairbienft.

Militativicits, Attefie aber den Eintrit in felblgen find ftempelfret. 22. 58. — an beffen Fartietung burfen nindersibirige Goldaten, nach breischigeige Leiflung dessenben, der Geltern und Bormander nicht gehindert werden. 25. 15. — bis Zeit der Berpfichung zu selbigen soll nach dem Kalender jade berechtet werden. 25. 22. — die Reichfolge der Kubechung zu selbigen soll tanftig nicht nach der Geburt, fondern durch das Coo bestimmt werden. 25. 22.

Militair = Dienfipferbe, Strafe fur die Beruntreuung bes benfelben bestimmten Futters. 25, 11. — in wie weit folde vom Chaussegelbe befreit finb. 22, 170. — 24, 218...

Militair = Ruhrwerke, in wie weit falche vom Chauffeegelbe befreit finb. 22. 170: - 24. 219.

Militair=Intenbanturen, Daten - und Reisetoften-Bewilligung fur Die bei felbigen ftebenben Beamten. 25. 164. 168. seq.

Militairifche Drudfdriften, beren Genfur: 23. 175. seg.

Militair Penfionaire, Pratlufionsfrift rudfichtlich ber Jahlung ber Rebuttions Musfalle an ben Gnabengebaltern berfelben. 25. 13.

Militairpersonen, breen Vernehmung als Zeugen in Untersüchungen gegen Evölpersonen in den Rheinsprodusen. 22. 206. — Wolfprecdung der Crefution aus Evols er Geflechen. 22. 209-212. — bekgleichen in Kommunals, Poligeis und Steuer-Sochen. 23. 18. — Unde steuding von Trausschieden für seichige zu Archeirabungen in Produzen, wo das framhössiche Geselg noch giste. 24. 116. — alties, sind don den Weitssgan zu den Gemeinhelassen herteite, Wei 186. — jur beurlaubten Landweise, zur Kriege Referoe und zum Arain gehörig, Strasbersfahren gegen seichige durch die Einigerichte. 23. 28.—31. — 24. 213. — Z5. 192. — welche die Fribzige von 183. f. freiwillig mitgemacht kaden, Welchelbe für selbige in Anssellungs. Amgelgenheiter sind horeteigrei. 25. 131. — aus dern Kriegen von 1806. — 1815. nicht zurächsehrt, Geseg über deren Todererstämma. 22. 148. — 150. — 6. auch Pfürzer. Solderen wie Kandender.

Militairpflichtige, f. Militairbienft.

Militair Strafen, Berfabren rudfichtlich berfelben gegen beurlaubte Landwehrmanner, Rriege Refers biffen und Train Solbaten burch bie Giulgerichte: 23. 28 — 31. — 24. 213. — 25. 192.

Militair = Traufcheine, f. Militairverfonen.

Militair . Berpflegung , f. Lieferunge . Forberungen und Lieferunge . Scheine:

Militair : Bermaltunge: Beainte, beren herangiebung gur ben Gemeinbe Laffem 22. 186. — Dilitens und Beffelfen Bergatigung für felbige. 25. 165. seq. 168. seq. — f. auch Kriegsbeamte und Statelblene.

Militain=Wochenblatt, beffen Benfür. 23: 176.

Milibrand. bas an felbigem gefallene Bieb foll unabgelebert vergraben merben, 25, 172.

Minden, Stadt, Konbention mit ber freien hanfestadt Bremen, rücksicht bes prifcen beiden besten besten besten Bertrages, vom 26. Mugust 1769, in Beziebung auf die Westen-Goffschreibufgabe. 24. 54. Hinderschrige, (Sohnen burch ibre Eltern und Wormlunder an ber Fortschung bes Mitchaus bei Bernald bei

bienftes nicht gehindert werben, 25. 15.

Miniflerien, Diatens und Reifetoftens Bewilligung fur ble bet felbigen angeftellten Rarbe und Subsalternen. 25. 163. 168. seq.

Minifterium ber Kingngen , f. Rinang . Minifterlum.

Ministerium bes Sanbels , f. Sanbels = Ministerium.

Miniferium Des Innern, theilmeife Bereinigung bes aufgelbfeten Sanbels . Minifteriums mit

Mortugrium . f. Sterbefall.

Mofel = Bolle, beren Erbebung nach ber feitherigen Ginrichtung. 24. 203.

Drublen, neue, Sportel : Unwendung bei Benehmigunge : Ertheilung gu Unlegung berfelben. 25. 131.

Mahlenbesiger, bamberechtigte, benseiben fann wegen Aufhebung bes Getrankezwangs von Seiten bes Staat kinne Entschlobigung geschiftet werben. 23. 168. — Werhaltnig berselben als Erkpachtmaller in gleicher Ansekeambeit, ibid.

Dublingen, bergoglich Anhalt-Bernburgisches Umt, vom preußischen Gebiete eingeschloffen, Erhebung ber Berbrauchofteuern in bem Berkehr mit felbigem. 23. 177.

Dunfler, Bisthum, f. Beftphalen, Proving.

Dunfteriche Unleibe, bei Lindentampf und Difere, im Jahre 1805., f. Anleibe.

Dunge, tonigliche, beren Bermaltung. 23. 110.

Munger, neue, Berthvergleichung berfelben mit ben alten. 22. 2 — 7. — frembe, Berthberechnung berfelben bei Entrichnung ber Elbstlie. 22. 15. 30. seq. — besal, bei den Befrastlen. 24. 28. 40. — besal, bei Orthophung ber Setmysfelber. 22. 59. — [. auch Schemmare und Berthalten. 24. 28. 40. — besal. bei Orthophung der Setmysfelber. 22. 59. — [. auch Schemmare und Berthalten. 24. 28. 40. — [. auch Schemmare und Be

Dung = Berbrechen, beren Beftrafung. 23. 43.

Mufifanten, umbergiebenbe, Gewerbeschein- Ertheilung an felbige. 24. 131.

M.

Rachlaß = Abgabe an Guteherren, f. Sterbefall.

Rachfteuer, f. Mbichog = und Abfahrtegelber.

Mamen, (Familien ober Geschlechtes), beren willfuhrliche Beranberung, ohne lanbesberrliche Erlaubnig, wird bestraft. 22. 108.

Mational: Rokarde, beren Bertult. 24. 213. — Bestrafung des unbefugten Tragens derselben. 24. 214. — Werlust berselben für Beruntreuung des Futters dei Militairs Diensplerden. 25. 11. — mit dem Bertulte berselben ist des Andwedynmalnnern, Ariegs Knefrevissen und dei beuslaubten Kertunus gestich auf dem Bertulf des Militairadzsichens dere best Landwechtreuzes und auf die Werfetzung in die werden gestallt des Gebatzunfandes du ertennen. 25. 192.

Mational Militair 2 Physicher, mit bessen Bertust ist die Bertsung in die zweite Alasse des Soldatenstandes verdunden. 24. 213. — wid mit dem Wertusse der Antionalfokarde dei deutlaubten Randwehrmännern und Kriege Bestervissen veriert. 25. 192. — Wiederverleichung dessen. 24. 213. — Bestrafung des undersysten Eragend besselben. 24. 214. — Wertusst dessen für Weruntreauung des Futters dei Militair Idenssystem. 25. 11.

Matural = Abgaben, f. Abgaben.

Matural = Laften, f. Laften.

Matural = Leiftungen, f. Ablbfungen, Dienfte und Behnten, fo wie auch Licferungen.

Maumburger handelsgericht, Bestimmungen rudsschtlich berseiben, in Folge ber fur bie Naumburger Raumburger Bechselrecht, Desse verdnberten Termine. 25. 171. 228.

Neuen=

Reuen : Rirchen, Drt, f. Giegen, Farftenthum.

Reumart, Proving, f. Brandenburg, Proving.

Reumarkiche Interimoscheine, | Praftustvermin fur beren Umtauschung und resp. Berifigirung.

Dieberlage Gebuhren, beren Entrichtung in ben Sanbelsplatgen an ber Elbe. 22. 16. — besgleichen an ber Wefer. 24. 31.

Mieberlande, Konigreich, Konvention mit felbigem, wegen ber in Kriminal-Untersuchungen gegenseitig zu erflattenben baaren Aussagen ze. 23. 153.

Dieber - Laufit, f. lett.

Mordamerikanische Freistaaten, Aussebung bes Absahrte und Abschofigliebes gegen setbige. 22. 181. Motariate Rammern, vieber bestanden, in ben Micherschieft, werden werden und aufgelen. 22. 115. seq. Motarien, in ben Micherschieft, Provingen, Tarordung für stellige. 22. 109 — 124. — beren Prifung und Anstellung. 22. 110. — beren Dienstschung für schlige. 22. 109. seqq. — Aussertigung von Urtunden durch schlige. 21. 112 seqq. — durffertigung von Urtunden durch schlige. 22. 110. — Sudspension und Dienst Entassung werden. 22. 110. —

D

Dibuftion, ber Leichname ber Gelbftmerber, in wie weit folche nicht erforberlich ift. 24. 221.

Dber : Mpvellationegericht, in Pofen, Rangverhaltnig beffelben. 24. 58.

Dber = Bergainter , Diaten : und Reifetosten : Bewilligung fur bie bei felbigen flehenden Beamten. 25.

Dber = Forftmeifter, Bidten = und Reifetoften = Bewilligung far felbige. 25. 164. 168, seg.

Ober - Landesgerichte, Diaten = und Reifetoften - Bewilligung fur bie bei felbigen flebenden Beamten. 25. 164. 168. seg.

Dberlaufis, f. Laufis.

Dberprafibien, Sportel : Zarorbnung fur felbige. 25. 129 - 135.

Dber : Profuratoren, Rheinische, Rangverhaltniffe und Uniform berfelben. 24. 57.

Dblaten, Saufirhandel mit felbigen. 24. 130.

Obligationen, Rur= und Reumartiche, f. beibe lett.

Dbft, hanbel mit felbigem und Gewerbeicheinlbfung bagu. 24. 127. 130. - frifches, ift ber Ginfubre, Mudfuhr- und Durchgangs Mbgabe nicht unterworfen. 24. 185.

Dber, Strom, bei Polengig, Tarif fur bie Erhebung bes bortigen gahrgelbes. 24. 10.

Defterreich, Raiferthum, beffen Theilnahme an ber Elbichiffahrte : Mtte. 22. 9. seq.

Offizianten , f. Staatebiener.

Offiziere, beren Bernehmung als Zeugen in Untersuchungen gegen Evolpersonen in den Meinprovingen. 22. 206. — Bollstredung der Gerkution aus Evol-Ermutnissen gegen seinige, 22. 209 — 212. — Suddirectune Diffiziere, Berschoten erlichficklich der mit selbigen, ohne estimatikung des Erfests oer Kommandeure, geschossenen Dariehnberträge. 25. 188. — preußsiche, beim ehrmeligen bergesich Braunschweig-Delssichen Korps dem Erkandsburg in Dienstrag gestanden, deren Segnadigung. 22. 125. — auf Inactivitäts Gedalt gesetz, beren Befreiung von Beirsden zu den Gemeindelassen. 22. 186. — penssonier oder auf Wartegeld stehende, sind de Scholkstagen vom Personal-Utresse nicht befreit. 23. 167. — sauch Williatspersonen und Kandender Diffiziere.

Othenburg, (Holftein-), Herzogithum, Abtoumen mit felbigem regen Berhatung ber Forfifrevel in ben Granzwalbungen. 22. 8. -- beffen Beitritt zur Befer-Schiffahrts-Afte. 24. 25. seqq.

Olbisleben, großbergoglich Sachsen-Beimarsches Umt, vom preußlichen Gebiete eingeschloffen, wegen Erhebung ber Berbrauchofteuern in bem Berfebr mit selbigem. 23. 169.

Orben, burfen beren Befiger mabrend ber Erleibung von geftunges und Freiheitsftrafen nicht anlegen.

22. 174. — Die fur bas unbefugte Tragen berfelben festgesetten Strafen finden auch auf die Ration nal. Rolarbe, bas Rational. Militairabieichen und auf bas Landwehrfreu Ampenhung. 24. 214.

Ofthreuffert, Probing, Errichtung öffentlicher Schausnifalten für Tuch- und ander Wolfmaaren in felbiger, 23. 2 — 12. — Ubänderungen der Übgaben-Errbebungerolle, vom 25sten Oftober 1821, für felbige, 23. 45. — Ausordmung der Probinjala Schande für selbige. 23. 138 — 145.

Dftprenfifche Pfanbbriefe, einftweilige Fortbauer bes Rapital = Inbulte fur felbige. 25. 191.

v.

Pachtvertrage, Berechnung und Entrichtung ber Stempelfteuer von felbigen. 22. 60. seq. 67. 83. f. auch Kontratte.

Dacfentrager. Lingeniche und anbere, Gewerbetrieb berfelben im Umbergieben, 24, 130, 135.

Padrereien, mas bei beren Berfenbung mit ber Post jan beobachten ift. 24. 236. — Porto-Berechnung für (tbige. 24. 223. 237. — Entrichtung bes Packfammer - ober Lagergelbes für beren fichere Aufbermahrung in bem Postanstalten. 24. 233. — Berfahren rudfichtlich berfeiben, wenn weber Whsenber noch Empfanger ausgenititelt ist. 24. 233.

Padfammergelb, (Lagergelb), beffen Entrichtung fur bie bei ben Poftanftalten aufbewahrten Padete und Melber. 24. 233.

Maberhorn, Biethum, f. Beffphalen, Propint,

Papiere, geldwerthe und jum öffentlichen Umlaufe bestimmt, Strafen fur beren Nachmachung und Berfalicung. 23. 43. — Portoberechnung fur beren Werfendung mit ber Post. 24. 230. — 25. 20. — verfalichte, Strafen far beren Werbreitung. 23. 43. — Rourd babende, beren Werfauf im Wege ber Erzelution. 22. 178. sea. — f. auch Staats und Schuld Papiere.

Paffe, zu Reifen, Gesuche um beren Ertheilung bedurfen feines Stempels. 22. 58. — Stempelge brauch zu stelligen überhaupt. 22. 83. — zu Seereifen, beren Untersuchung vor ber Alfafert. 22. 93. — zur Ginfabrung frember, zum Einschweizen bestimmten Kupfermanzen, muffen bei ben Provinziale Reseierungen nachgesucht verben. 23. 128.

Mag : Rormulare , geftenwelte , beren Bertauf. 22. 70. seg.

Paggebuhren, beren Beibehaltung nach ben Boridriften bes Paftreglements, vom 11ten Jull 1817.
25. 130.

Patrimonial - Gerichte, beren Beibehaltung im Bergogthume Beftphalen, gurftenthume Slegen und in bem Graficaften Bittgenftein. 25. 159.

Penfionaire, tonnen Schulbenhalber mit Personalarreft belangt werben, wenn fie nicht tommiffarisch befchftigt find. 23. 39. — gefon ibrer Pension burd Wertrochen verfulfig, welche friber ohren. 25. 147. — [. auch Miltaire Pensionaire und Pen fionen,

Penfionen, Berechnung bes Quittungsstempels von selbigen. 22. 61. — in weinerit von selbigen Bebeträgt zu ben Gemeinbedasten zu leiften sind. 22. 186. — Präfusse Zermin für bei Unsprüche auf selbige wus frühren Prestatissen. 22. 205. — Arflichtlich verselben sell elne gerichtliche Berfahren zugelsstem werben. 23. 21. — 25. 147. — solches sindet aber flatt bei begangenen Berbrechen, welche früher die Etraste ber Kastation nach sich gezogen haben würde. 25. 147. — wann auf berem Berünft gerichtlich gerichtlich gerant vereben ann. 25. 147. — von Brobberrschaften ihren Dinnern ausgestigt, Ermößig gung ber Stenpelabgabe für selbige. 23. 1. — burch ben Reichsbeputations Schluß, von 25sten Februar 1803. oder durch Verträge mit anderen Mächten begründet, Werbehalt der Rechte auf selbige.

Personal: Arrest, im Wege ber Exetution, tann gegen bie im altiven Dienst flebenben Civilbeamten nicht versangt werben. 23. 39. — findet gegen Benifenatre und Wartegelde Empfanger flatt, wenn solde nicht tommisserlich beschäftigt find. ibid. — auch gegen pensionirte ober auf Wartegeld flebende Offiziere bei Schubellagen. 23. 167. — f. auch Urrest.

Derfonal = Frobnben , f. Dienfte.

Derfonen = Rubren , f. Lobnfuhrleute.

Derfonen . Poft , welche Beamte fich berfelben auf Dienftreifen bebienen muffen, 25. 169. seg.

Pfanbbriefe, ber Pofenichen Lanbichafts Direttion, Umichreibung ablöblicher bypothetarlicher Forber rungen in felbige. 25. 24. — oft und mestpreußliche, einstwellige Forbauer bes Kapital Indults für felbige. 25. 191.

Pfanbbriefe : Chulben, auf bem Grundelgenthum bes Staats haftend, beren Amortisation, 22, 230. ` Pfanbbriefe : Ginfen . f. lebt.

Mfarrer . f. Geiftliche.

Pfarramang, evangelifder und latholifder, beffen Mufhebung in ber Dberlaufit. 25. 226.

Dfennige, f. Scheibemunge.

Pferde, von selbigen barfen fich die Besiger auf ben Chaussen nicht weiter als brei Schritte entsernen. 22. 171. — 24. 219. — tonigliche, und biejenigen ber Pringen bes toniglichen Saufes, sind bom Chaussegelbe befreit. 22. 170. — 24. 218. — Militair Dienstpferde, Strafen für die Werung bes benießen bestimmten Rutters. 25. 11.

Merbehanbler . beburfen eines Gemerbeicheins, 24, 126.

Willauer Safen, Polizeiordnung fur felbigen, bom 14ten Dary 1822. 22, 89 - 96.

Plauer Rangl , Zarif von ben Ranal = und Schleufengefallen beffelben, 24, 220.

Polett, Königreich, Konvention mit selbigem rudschilich ber Forderungen jenseitiger Unterthanen aus alten fchischen der Chulkverschriebungen. 22. 125 — 129. — besgl. wegen gegenseitiger Aushebung bes bischoffes und bes Absahrtsgelbes. 24. 165. — Handels und Schiffahrtsvertrag mit selbigem, dom 11. Mart. 1825. 25. 57 — 67. — Entrichtung ber Ourchgangs Mhgaden von Produkten und Waaren auf selbigem ganz in preuß. Aurant. 25. 71. — (, auch Warschau, ebenal, herzogsthum.

Polengiger Fahranftalt, Zarif gur Erhebnng bee Sahrgelbes bei felbiger. 24. 10.

Polizeibeamte, Diaten . und Reifetoften . Bewilligung fur felbige. 25. 164. 168. seq.

Polizeibehorben , in ben Rheinprobingen , Berfahrung berfelben gegen bie, bffentlicher Ungucht nachgebenben Beibepersonen. 25. 8.

Polizeiliche Erlaubniß, von Seiten ber Provinzial Derwaltungebehorben ertheilt, in wieweit folde worteifrei find. 25. 131.

Polizeifachen, Eretutioneverfahren gegen Dilitalrperfonen in felbigen. 23. 18.

Polizei : Taren, beren Unfertigung nach ber neuen Dung : Eintheilung. 23. 128.

Poligers Zufeit, veren angeringen now ver nura vannge eintretung. 23. 120.

2 — 12. — Wahnberungen ber Wgaben-Erhebungsrufe, vom 25. Offer, 1821, für felbige. 23. 45.

— Anordnung ber Pro-lingial Schabe für felbige. 23. 146. — 152. — 25. 210. — 215. — Bererdnung wegen Berfassung in Kontague vom Berfassung in Kontague vom Berfassung in Kontague vom Berfassung für felbige. 25. 217. — 220. — Erhebung ber Liefigere von Schäffen in ben Schaben Strafsund, Orelfswald und Wolfgass. 24. 15. — Statuten ber ritterschaftlichen Peivatsant in selbiger. 24. 169 — 175. — Pupillens und Depositens Geiber bursen bei letzteren icht beiget verben. 24. 175. —

Porto-Freiheit, wird ber Preußichen Bibelgefellschaft bewilligt. 22. (Nachtrag.) 1. — besgleichen ber Berliner Gefellschaft und ben davon abhängigen Tochtergefellschaften zur Bestierung bes Seristenthums unter ben Juden. 23. 125. — über felbige erfolgt im allgemeinen ein besonderes Requiativ. 24. 238, f. auch Postvorto.

Posen, Geoßerzogtdum, Praklussenfrist für Annerdung der Forderungen an dasselbe, aus der eiem maligen berzoglich Warschauften Wermaltung. 22. 182. — biffentliche Schauanstalten für Tuchand andere Wolfmanren in sehigem. 23. 3. — 12. — Abhaberungen der Whysden-erfordungsertel vom Zessen Leieber 1821, für selbige. 23. 45. — Kangperhaltnisse und Uniform der Justigkeamten in selbigem. 24. 58. — undeschährte Bestignis der Friedensgerichte in selbigen un Jandibungen der freiwilligen Gerichtebarkeit. 24. 136. — Anordnung der Proeinsjusschaufe für basselfese. 24. 141 —

148. — Auffebung bes unfreiwilligen Shineverfuche bei den Friedensgerüchten in selbigem, der dem Unsange von Rechtsstreitet 25. 14. — Erseichterung des Beitritts zum Landschaftlicheri Kreditsstren in selbigem, durch Unschreidung und Bischung ablbelicher hopotistatischer Forderungen.
25. 24. — Berfabren räcksichtig der, den fathelisch zeiglischen Korporationen und Instituten in schiegem gugebrigen Ausgebrigen Ausgebrigen Ausgebrigen Ausgebrigen Ausgebrigen Ausgebrigen Ausgebrigen Ausgebrigen Ausgebrigen Ausgebrigen. Ausgebrigen der Katheralsteuer in den Diddschaft des Genannschafts der Domittenen. 25. 225. — f. auch Ausschaft der Domittenen. 25. 25. — f. auch Ausschaft der Schieden der Domittenen. 25. 25. — f. auch Ausschaft der Schieden der Genannschaft der Schieden der Schieden der Genannschaft der Schieden der Domittenen. 25. 25. — f. auch Ausschaft der Schieden der Schieden

Poff, fabrenbe und reitenbe, beren Befreiung bom Chauffergelbe. 22. 170. — berfelben muffen andere Fabrwerte auf ben Sauffen ausbeichen. 22. 171. — 24. 219. — ordinalre, welche Beamte fich berfelben auf Dienftreifen bebienen muffen. 25. 169. seq. — f. auch Ertrapoften, Fahrpoften, Reitwoften. Schnelboften ic.

Moffabagbe ber Lobnfuhrleute. f. Wofffuhrsettel.

Pofffuhrwefen, in ben Rheinprovingen, wegen ber mit ben Unternehmern baruber abzuschließenben Kontrafte. 24. 140.

Pofffuhrzettel, beren 2bsung von Miethstutidern und Lohnsubricuten. 24. 16. — Beftrafung Der lettern wegen ber dieferbald begangenen Kontraventionen. 24. 16. — Werfahren in Untersuchungen radefichtlich berieben. 25. 7.

Pofigefalle und Gebuhren, beren Zablung und Berechnung. 24. 234 237. f. auch Boft-Porto. Pofiguter, fleuerpflichtige, vom Ausslande eingeführt, beren Deftaration und Revision. 24. 183.

— Sicherung ber Post: und Setuergefalle von selbigen. 24. 234. — Pactamiers oder Lagergeste Entrichtung von selbigen. 24. 233. — Berfahren rucksichtlich berseiben, wenn weber Wissender noch Enpefancer ausbumitten find. 24. 235.

Polifialier, (maitres de Poste), in den Rheinprovingen, mit Bestallungen ber ebemals frangblischen Regierung noch verschen, stehen mir ben Posthaltern in ben übrigen Theilen ber Monarchie in gleichem werhaltnig. 24. 140. — wegen bes Ubtrags berfelben von bem Extrapost, Kurier, und Estafettem Berbienfte. 24. 140.

Poft = Kontraventionen, in Bezlebung auf unrichtige Deflarationen beschwerter Briefe zc., Berfahren rudflichtlich berfelben und beren Bestrafung. 24. 230. — f. auch Postfuhrzettel.

Moft = Paufzettel . f. lest.

Posiporto, allgemeine Bestimmungen rücssichtlich bessen Berechnung und Jahlung. 24, 225. 237.

— Krebitrung besselben. 24. 237.

— Machorberungen und Jurudgebiungen besselben. 24, 238.

— Erebitung besselben 24. 237.

— Andforderungen und Jurudgebiungen bestieben. 24. 238.

— Erhbiung besselben bestieben bestieben bestieben geweinigken bei ben Probinzial-Wermaltungsbehörden. 25. 134.

— besselschen sie Packte. 24. 228.

— besselschen für Packte. 24. 228.

— für Geldendungen. 24. 229.

— für Papiergeld und Kours habend physical gemeine des Bestieben gemeines. 24. 231.

— für Bestieberungen nach Orten, wo teine Possanssallasten sien. Canaporto) 24. 231.

— Porto-Freiheit, der selbeg erfolgt ein besondere Regulatio. 24. 238.

— s. auch Portosseiteit.

Pofficheine, beren Ausstellung fur abgebenbe und antommenbe Gelber, bffentliche Papiere, Berthflude ic. und Gebuhren - Entrichtung fur felbige. 24. 232.

Poft = Tabellen, aber bie bireften Entfernungen ber Pofiftationen, beren Anfertigung und Benutung beim Boftarmefen, 24. 225.

Posse Larwesen, Regulativ über basselbe, vom 18ten Dezember 1824. 24. 225 — 238. — Dellar ration bes letztern rucksichlich des Portosates für Kours habende und aussändische Papiere. 25. 20. Posserwaltung, Maagiregen zur regelmäßigen Einsübrung berselben in den Abeinprobingen. 24. 140.

Boftvorichuffe, beren Leiftung, Diebereinziehung und Porto Entrichtung fur felbige. 24. 234. Prattuffund Grenntniffe, beren Abfaffung und Befanntmachung in Kontures und Liquibations Pro-

geffen. 25. 150.

Draffluffond = Termin, fur Unmelbung ber Real = Unfpruche an bie in ber Dberfaufit belegenen erimirs ten Grunbiftide. 22. 40. - besaleichen rudfichtlich ber fertig geworbenen Smoothefentabellen in berfelben Broving. 23. 166. - jur Unmelbung ber Bervogltunge Mnfpruche aus bem Bergogtoune Sadifen. 22. 46. - jur Ginibfung ber Saupt : Dut : Brennbolg : Raffen : Dbligationen, 22 47. - fur Die Rudaablung ber Schlefifchen 3mange : Unleibe aus bem Jahre 1813. 22. 49. pur Anmelbung ber aus pericbiebenen Ctaateanleiben im ebemaligen bergoathum Barichau flatt finbenben Borberungen. 22. 181. - besaleichen gur Anmeloung ber perfchiebenen, aus ber ebemalie gen bergoglich 2Barichauischen Bermaltung, an bas Grofternoathum Dofen und bie Rreife Gulm. Thorn und Michelau ju machenben Korberungen. 22. 182. - fur bie Unifereibung ber Lieferungs. fceine in Staatefdulbiceine. 22. 195 .- fur Die Unfpruche auf Gebalte., Bartegelbe : und Denfione. Entichabigungen. 22. 205. - jur Unmelbung aller Forberungen an bie Gervie und Garnifon allbe minifration aus bem Jahre 1806 - 1819, 22, 221 - 223, - für Lieferunge, Forberungen an paterlanbiide Truppen bis sum Tilfiter Brichen, in ben mieberermorbenen an Reanfreich abgetreten gemefenen Lanbeetheilen, 23, 17. - für bie Unipriche ber Staate: Bauglaubiger aus ber frantbe fifth in Bermaltungszeit nach bem Darifer Rrieben. 23. 18. - fur bie Umidreibung Magbeburger Lanbes Dbligationen und sindlofer Scheine in Staatsichulbideine. 23. 20. - fur bie Bermaltunges Unfprache an bas bormalige Ronigreich Deftphalen und an bas Großbergogthum Berg. 23. 156. gur Unmelbung aller, ju ber neuen Rriegefcould ber Altmart gebbrigen Forberungen. 23. 157. - jur Einreichung ber Schulbattefte aber Lieferungs . Rorberungen aus ber frangbfichen Militair . Berpfles gunge : Periode, bom iften Dary 1813. 23, 161. - rhafichtlich ber Rriegefculben : Forberungen aus ber Beit bes Bergogtbume Barichau an bie Departemente Bofen und Bromberg. 23. 164. - jur Anmelbung ber Korberungen aus weftphalifden Reiche : Dbligationen, Borbereaur, Raffen : Quittungen und ginelofen Raffeniceinen. 23. 174. - fur bie inlanbifchen Glaubiger ber fogenannten Banone ner Rapitalien, radfichtlich ber erlittenen Mbabge. 23. 179. seg. - binfichtlich ber Umtaufdung und refp. Berifigirung ber Rur : und Reumartichen Interimsicheine und ber Rurmartichen Dbligationen 23. 180. - vierjabriger, für 3inefoupone gu Staatefdulb . Derfcbreibungen. 22, 213. - für bas Onpothetenmefen , f. biefes. - fur bie Dartigl - Dhijagtionen und Roupons aus ber Danfterichen Une leibe. 24. 14. - fur bie Unfprace ber Glaubiger jenfeite ber Befer und bes Rheins an bie ber Ims mebiat - Rommiffion überwiefenen Reftenfonbe. 24. 100. - fur ben Unitaufch ber feitberigen Trefore fcbeine, Thalericeine und ebemale Sachfichen Raffenbillete in neue Preufifche Raffen : Unmeifungen. 24. 240. - rudfichtlich ber Bablung ber Rebuttions : Musfalle an ben Gnabengebaltern ber Dille tair - Penfionaire. 25. 13. - jur Unmelbung ber Forberungen an ben ehemaligen Rreiftaat Da nafg. 25. 162. - für bie Dermaltungs . Anfuruche an bas biesfeittge Gebiet pon Erfurt und Blantene hain, aus ben Beiten ber Frembherrichaft, bis jum iften Dovember 1813. 25. 235. - Ponnen ble Untergerichte in ben ebemale fachfifden Lanbeetheilen rudfichtlich ber fertig geworbenen Sprotheten-Zabellen befannt machen. 24. 78.

Prafibenten, ber Rheinifchen Gerichtebofe, Rangverhaltniffe und Uniform berfelben, 24. 57. - ber Gerichtshofe im Großbergogthume Pofen, beegl. 24. 58.

Prebiger , f. Geiftliche.

Preis-Rourante, beren Bestimmung nach ber neuen Mang-Eintheilung. 23, 128. — Portoberechenung fur beren Bersenbung mit ber Post. 24, 227.

Prerow : Strom, (awifden bem Darf und bem Lanbe Zingft, in Reuvorpommern), Fahrgelb : Tarif für bas Ueberfegen über felbigen. 24. 242.

Preugen, Proving, f. Oftpreugen, Litthauen und Beftpreugen.

Pringeffinnen: Seeuer, des tenlgilichen Saufes, beren hertemmliche Ausschreibung wird bem Lande bei Berndblung ber Pringeffinn Alexandrin, foniglichen Sobeit, erlaffen. 22. 189. — beegt bei Bermdblung ber Pringeffinn Aufe, feniglichen Sobeit, 25, 148.

Privat = Bant, ritterfchaftliche, in Pommern, f. Bant.

Probutte, felbstgewonnene, beren Fellbietung auf Martten und in ber Umgegend bes Bohnorts ohne Gewerbichein. 24. 126. 130. — f. auch landwirth fcaftliche Probutte und Lebensmittel,

Profuragebuhren, fallen bei ben Sporteln ber Provingial = Bermaltungebehorben meg. 25, 134. Profuratoren. Rheiniche, beren Rangverbaltniffe und Uniform, 24, 57. — Diaten und Reiferoffen.

Profuratoren, Rheinifche, beren Rangverhaltniffe und Uniform. 24. 57. — Diaten- und Reifetofft fage fur felbige. 25. 165. 168. seq. — f. auch Generals und Ober-Profuratoren.

Protofolle, bei ben Provingial-Bermaltungsbehorben verhandelt, Sportel-Amwendung bei felbigen. 25. 131. 132.

Procinigen, neue und wiedereroberte, Pakliussondermin sie die Bermaltungsbesinfreche aus selbigen.
22. 205. — rückschlich berselben soll kein gerichtliches Bersselbern wegelassen werden. 23. 21. —
wieder erwordene, am Frankreich abgetreten gemesen, Pakliussonde Zermin für Lisfernugs Forbernugen an voterskablische Arupen in selbigen bis zum Tilster Frieden. 23. 17. — s. auch Rheinprodinenten, Bossen, Cadfen zu.

Propinzial = Schulbenmefen . f. lebt.

Provinzial = Stanbe. f. Stanbe.

Provotatione - Rlagen, beren Unftellung gegen Auslander bei Rheinifden Gerichten. 23. 107.

Prozentgelber, fallen bei ben Sporteln ber Provingial: Bermaltungebeborben meg. 25. 134.

Prozeffe. Muslegung von Staatevertragen in felbigen. 23. 19. - follen über Bermaltunge : Unfpriche an ben Stagt, aus ber Beit ber ebemaligen Rrembberrichaft in ben neu und wiebereroberten Brobingen. nicht jugelaffen merben. 23. 24. - Bulaffung jum Urmenrechte in felbigen in ben Rheinprovingen. 23. 21. seg. - in welemeit in folden Muelanber aus ben beutiden Bunbesftagten por bie Rheinie ichen Gerichte gegogen merben tonnen. 23. 106 - 108. - megen bes rechtlichen Unfpruche auf Schablosbaltung, ben ein Beschäbigter im Civilprozeffe bem richterlichen Ertenntnife untermirft. und Guepenfion bes in ben Rheinprovingen barauf noch angewendeten Gefetee ber ebemal, frangbiliden Republit, pom 10. Vend. IV. 24, 222. - Cabneverfuch vor bem Unfange berfelben bei ben Friebensges richten im Großbergogthum Pofen, 25. 14. - Sportelfreiheit ber ritterichaftlichen Privatbant pon Bommern in felblaen. 24. 171. - in autoberrlichen und bauerlichen Berbaltniffen, Appellationes und Repifioneberfahren in felbigen. 25, 223. - Berfahren rudfichtlich berfelben in ben gum ebemallaen Ronigreiche Beflubalen, Grofiberwathum Berg und ben franglifch : baufegtiichen Departs ments gehörigen Landestheilen, bei Regulirung ber guteberrlichen und bauerlichen Berbaltniffe. 25. 90. seg. 109, 125. - in einigen vormaligen frembberrlichen Lanbestheilen, wegen bed Ranftele Albauged bei Bebentleiftungen, follen fiffirt werben. 22. 207. - 24. 11. - beren Golichtung amiichen preuß, und groffbergogl, Cachfen : Beimarichen Unterthanen, 24, 149, segg.

Drozeff = Ctempel, beffen Berechnung und Abführung. 22. 63. 66. 71. 83.

Prufumgen, von Saten ber Provingialbeherben, Sportelamendung bei den febige verbandelten Protofollen. 25. 132. — biejenigen der Geistlichen und Schulbeamten, so wie der Hebannen, siad sportesfrei. 25. 132. — der Metarien, Berfabren ticksfühltig derieben. 22. 110.

Pulver, f. Chiefpulver.

Puppillengelber, burfen bei ber ritterschaftlichen Privatbant in Pommern nicht belegt werben. 24. 176. Puppenfpieler, umbergiebenbe, Gewerbeschein-Ertheilungen an selbige. 24. 131.

Ω.

Duittunge : Stempel, beffen Berednung und Erhebung. 22. 61. 67. 84.

n.

Rangverhaltniffe, beren Bestimmung far bie Rheinischen Juftigbeamte, 24. 57. - bedgl. fur Ne Juffigbeamten im Großherzogthum Pofen, 24. 58.

Rayons, Feftunge ., f. Feftungen.

Real : Berechtigungen, f. guteberrliche und bauerliche Berbaltniffe,

Regtifchten, Drt, f. Gilgeftrom.

Rechnungen, bie in felbigen vortommenben einzelnen Positionen follen nach ber neuen Mangeintheilung auf Gilbergrofchen und Bewisionsachabren.

Rechtepflege, Abtommen über beren Beferderung gwijchen ben toniglich preußischen Staaten und bem Großbergegthume Sachsen Beimar Difcnach. 24. 149 — 156.

Rechteffreitigfeiten . f. Proxeffc.

Referenbarien. Diaten . und Reifetoften - Bewilligung fur felbige. 25, 164, 165, 168, seg.

Regierungen, Reffort berielben rudfichtlich ber Entlaffung betinirter Straffinge. 24. 221. - Sportel-Toprobnung für felbige. 25. 129, 135. - Didten: und Refefoften: Bewildigung für bie bei felbigen und beren Interbebebren febenben Beamten. 25. 164, 166. sec.

Regifter, beren Suhrung bei ben Friedensgerichten in ben Rheinprobingen. 24. 80. - Befchelnigung von Urfunden aus felbigen. 24. 81. - Gebabren-Entrichtung fur felbige, ibid.

Reiche = Obligationen , weftphalifche , f. lest.

Reichsfidnbe, vormals unnittelbare, bilben bei ben Provingialftanben ben erften Stanb. 24. 101. 108,
— beren Bablbarfeit. 24. 102. seg. 109. seg. f. auch Stanbe, Provingials.

Reisehiener . beren Benutung um Magrenbestellungen zu suchen, 24, 129.

Reisetosten, beren Bergatigung für kommissarische Geschäfte in königlichen Dienstangelegenheiten, nach ber Wervednung vom 28. Juni 1825., mit Ausselbung bes frühern Regulative vom 28. Sebruar 1816. 25. 163. 168 — 470. — beren Bestimmung für die Kambiogis übgeordnete ber Provingials Seschweb. 23. 137. 145. 152. — 24. 69. 76. 107. 114. 147. — 25. 199. 214. — beren Bervilligung und Kiguldation bei dem Provingial-Bermastungsbehörden. 25. 134. — beren Erstattung in Krimina is Unterfusionnen. 6. biese.

Reisenbe, find auf ben Ghauffeen fut die Bergeben ihrer Juhrleute, wenn sie baran Theil genommen, verantwortlich. 22. 172. — 24. 219. — f. auch Post und Postfubrzettel.

Reifendffe . f. Paffe.

Reiten, auf Chauffee . Fuffteigen und in Graben, wird beftraft. 22. 171. 24. 219.

Reitpoften, Briefbeforberung burch felbige. 24. 226. 227. — Beforberung von Rourshabenben Papieren burch felbige in refonmanbirten Briefen, ohne Poftgarantie. 26. 20.

Refruten , beurlaubte , f. Colbaten.

Relegation, mit felbiger werden Stubenten, welche fich auf Universitäten ber Thellnahme an gehelmen und burschenschaftlichen Berbindungen foulbig machen, außerbem bestraft. 24. 122.

Religion, eheliche Rinder follen in berjenigen bes Batere erzogen und unterrichtet werben. 25. 221. seq.

Religione = Schriften, f. Drudichriften.

Remiffionen, auf felbige haben bauerliche Befitger von Seiten ihrer Guteberren teine Unfprache. 25. 78. 98. 116.

Renten , von Brobherrichaften fur ihre Diener ausgesett, Ermaßigung ber Stempelabgabe für felbige. 23. 1. Resolutionen , f. Befcheibe.

Restenfonds, bei ben verschiebenen Regierungen jenseits ber Wefer und bes Rheins, und an die Bere waltung ber Immebiat-Kommiffion überwiesen, Prattufionofrift fur die Anspruche an felbige, 24. 100.

Refiverwaltung, abgefonberte, f. 3mmebiat = Rommiffion für felbige.

Retabliffementogelber, für Gutebefiger, beren Bermenbung. 22, 48. Revisionen ber Raffen, f. Raffen - Revisionen.

Revisions Erfenntniffe, benfelben follen bie Enischeibungsgrunde beigefügt werben, wenn burch erftere 'Anrei gleichferniag Urtbeile gang ober zum Theil abgeanbert werben, 25. 161,

Revisions : Gebuhren, bei Abnahne von Gemeinde , Stiftunges, Inflitutens, Rirchen und Schul-

Revisionsberfahren, gegen Entidelbungen in guteberrilden und bauerlichen Angelegenheiten, 25. 223.

Rheba, Stabt, Tarif fur bie Erhebung bes bortigen Pflaftergelbes. 24. 176.

Mheinbrude, bei Cobleng, Aarif gur Erbebung bes Brud., Durchlag. und Ueberfahrtegelbes bei felbiger. 24. 137. — swifchen Coln und Deug, Aarif fur bie Erhebung bes Durchlaggelbes bei felbiger. 24. 156.

Rheinpropingen, (bes linten Rheinuferd), Gefet über bie Regulirung bes Schulbenmefens ber Gemeinen in felbigen. 22. 49 - 56. - Mudichliegung bee offentlichen gerichtlichen Berfahrend in felbigen. menn Moralitat und Gittlichfeit- baburch gefahrbet merben tonnen, 22, 89. - Tars Orbnung fie bie Rotarien, (in ben Rieberrheinischen Provingen.) 22. 109 - 124. - Chauffergelb : Grhebung auf ben Runflfragen in felbigen, nach bem allgemeinen Chauffee : Zarif. 22, 169, 172. - 24 217 - 219. - Chaufferaelb . Erbebung bon greirabrigen Bagen in felbigen, 25. 4. - Cubhaftatione Drbnung fur felbige. 22. 195 - 204. - Praffufiv : Termin fur bie Unfortice auf Gebalte . Bartegelbe : und Benfione : Entichabigungen aus fruberen Berbaltniffen in felbigen. 22. 205. - Rudfichtlich berfelben foll tein gerichtliches Berfahren jugelaffen werben. 23. 21. - Bernehmung von Militair : Beugen in Unterjudjungen gegen Civil : Perfonen, 22, 206. - Bollfredung ber Grefution aus Givil = Ertenntniffen gegen Militairperfonen. 22. 209 - 212. - Mittbeilung ber Rriegeartifel an bie Juftigbeborben in felbigen gur Beachtung. 23. 30. - Ernennung ber Datter in felbigen burd bas Sanbele : Minift:rium. 23. 2. - Berordnung über bie Bulaffung jum Urmenrechte in felbigen. 23. 21. seg. - Befchrantung bes Urt, 14. bed in felbigen noch geltenben Ginite Gefenbuches . wegen Belangung ber Muelanber aus ben beutiden Bunbeoftagten in Rlage : Sachen. 23. 106 - 108. - Beftimmung ber Rangberbaltniffe und ber Uniform ber Suffigbeamten in felbie aen. 24. 57. - Gefet über bie Ginregiftrirung bei ben Friedenegerichten in felbigen. 24. 80. -Draftunonefrift fur bie Unipruche ber Glaubiger jenfeite ber Befer und bee Rheine an bie Reffene Ronbe. 24. 100. - (Duffelborfer Regierunge-Begirte.) Praflufione : Termin für Lieferunge - Rorberungen an paterlandifche Truppen bis jum Tilfiter Rricben, 23, 17. - Anordnung ber Propinsiale Stanbe für felbige. 24. 101 - 108. - 25. 21. - Muoftellung von Traufcheinen fur Militairs personen in Drovingen, mo bas frangoffiche Gefet noch gilt. 24. 115. - Einführung einer regelmaffigen Doftvermaltung in felbigen. 24. 140. - Guspenfion bes in felbigen bieber noch angemenbeten Gefeted ber ehemaligen frangofijchen Republit, bom 10. Vend. IV., ben rechtlichen Unfpruch auf Schabloshaltung, ben ein Beidablgter im Civilproges bem richterlichen Erfenntniffe untermirft. betreffent. 24. 222. - Berfabren ber Polizeibeborben in felbigen gegen bie, offentlicher Ungucht nacharbenten Beibeberfonen, 25. 8. - Erbebung einer Rathebralfteuer in felbigen aur baulichen Unterhaltung ber Donitirchen, 25, 71. - Judubung ber Schulgucht in felbigen, 25, 149. - Mrmenbung ber Deflaration vom 21ften november 1803. in felbigen, megen Erziehung ber ebelichen Rinber in bem Glaubenebefenntniffe bes Batere. 25. 221. seg. -- f. auch Berg, Großbergogthum, und Dropingen, neue und mieber eroberte.

Rheinzolle, beren Erbebung nach ber feitherigen Ginrichtung. 24, 203.

Ritterschaft, Bubbloartei aus felbiger resp. jum i fien und 2ten Stande ber Probinglassichte. 23, 131. 132, 139 - 141, 146 - 148, - 24, 63, 64, seq. 70, seqq. 101, seq. 106, seq. 141, seqq. - 25, 197, 212.

Rottzehnte, von ben, in Rultur gebrachten Grunbfladen, beren Aufhebung in ben jum ehemaligen Grofiberzogthume Berg gehörigen Lanbeetheilen. 25. 102.

Rubolitabt, f. Comaryburg = Rubolftabt, Rurftenthum.

Rugen, Faritentbum, Anordnung ber Provingiafftande für selbiges. 23.146—152. — 25. 210—215.
— Berfassung für Kommunal-Landtage in selbigem. 25. 215. seq. — Rreis-Ordnung für selbiges.
25. 217. — 220.

23. 217 — 220. Rufflindb, Kaiferthum, Uchereinfunft mit selbigem, wegen gegenseitiger Ausseichung bes Abschoffes und bes Absahrtegelbes. 24.165. — Handels-und Schiffichrebertrog mit selbigem, bom 21. Weten. 1825.

25.

25. 57 — 67. — Entrichtung ber Durchgangs : Mbgaben von Produtten und Baaren aus felbigem, gang in Preuß. Kurant. 25. 71. — f. auch Polen, Königreich.

Ruffftrom, (Atmatheftrom), bei Ggiesg, Sabrgelb = Tarif fur bas Ueberfegen über felbigen. 24. 61.

Ø.

- Sachfen, Ronigreich, beffen Theilnahme an ber Etbichiffabrie 2Ute. 22. 9. seq. 101. Mbtommen mit selbigem, wegen Mufbebung ber gegenseitigen Koften : Bergutung in Kriminal : Untersuchungen miber unvermdenen Der Orienen. 23. 37.
- Sachsen, Proving, Präftissens-Azermin zur Ammelbung ber aus seichiger auf Preußen übergegangenen Berwaltungs-Unschück. 22. 46. Geseh wegen ber Eddnung und des Umyugs der Schäfer und Schäfernachte in seichiger. 22. 147. Werfangerung der Hypotöxtenfrissen in seichiger. (Baziere bes Oberlandesgerichts zu Naumburg und des Kammergerichts). 22. 194. 23. 127. Hstattligerung zur Berichtigung bes Hypotöxtenfrissen sie stellt gereichte 23. 34. Ausgebrungerung zur Berichtigung bes Hypotöxtenweiens in seldiger. 23. 24. Wähnberungen ber Mygaben-Cerhebungserule, d. 25. Detober 1821. für seitiger. 23. 34. Wähnberungen ber Mygaben-Cerhebungserule, d. 25. 5. 12. (Cripurter Regierungs-Bezirts), Präftussens-Termin stattliger. 26-verungen an volerting-bliede Turpyen bis zum Lüster Freichen. 23. 17. bess. sie Wermaltungs-Unspräche an das diessenische Turpyen bis zum Lüster Freichen. 23. 17. bess. sie Wermaltungs-Unspräche an das diessenische Engenanten und Walnerussens Gebetz, aus ben Zeiten der Fremberrschaft. 25. 235. aus Mitternet. Saus Walnereich. Schäfliche Ambeldie Landerbetzlie und Welchaferen vormal. Khalverich.
- Sachsen: Coburg, herzogthum, Abkommen mit selbigen, zur Berhutung ber Forstfrevel in ben Grengwaldungen. 22. 41. — besgl. wegen gegenseitiger Uebernahme ber Ausgewiesenen und Bagabunben. 24. 159.
- Sachsen : Gotha, Bergogthum, Uebereinfunft mit felbigem, wegen gegenseitiger Uebernahme ber Ausgewiesenen und Bagabunden. 23. 13. — Albenmen mit selbigem jur Berhatung ber Forfifrevel in ben geenflitigen Grennyablungen. 24. 223,
- Sachfen Silbburghaufen, herzogthum, Konbention mit felbigem, rudfichtlich ber Untersuchung unb Bestrafung gegenseitiger Forfifrebel in ben Grenzwalbungen. 24. 179.
- Sachfen Meinar und Eifenach, Geoßbergoglum, Uebereinunft mit felbigem, wegen gegenseitiger Uebernahme ber Ausgewiesenn und Bagabunden. 22. 175. bess. wegen Erbebung ber Merbrauchssteuern in bem Bertefe mit ben, vom preuß, Gebiete eingeschossen, großbergogl. Meren MUflebt und Oldsischen. 23. 169. Abfommen mit selbigem zur Besorberung ber Rechtspfieg zwischen den beiberfeitigen Staaten. 24. 149. 156. wegen gegenseitiger Behandlung und Aussischerung ber Berbrecher. 24. 154. seq.
- Cachfifche Raffenbillets, ebemalige, f. Raffenbillets.
- Sachfische Lanbestheile, vormalige, jest zu ben Regierungs Bezirten Potebam, Frankfurt und Liegnig geschlogen; Gefet aber die Bhnung und ben Umpug ber Schafer und Schäfertnechte in felbigen. 22. 147. Befugniß der Untergerichte in felbigen, fertige Hoppotheten-Labellen mit pratufvisicher Rrift bekannt machen zu burfen. 24. 78. [. auch Sachsen.
- Saiten. Saufirbanbel mit felbigen. 24, 130.
- Sanb, beffen Berabfolgung jum Chauffeebau, f. Chauffee Baumaterialien.
- Canbaruben, beren Unlegung und Benugung innerhalb ber Feftungs = Rayons. 24. 163.
- Schaaffutung, beren Bergutigung von Seiten ber bauerlichen Wirthe in ber Auseinandersetjung mit ber Guteberrichaft. 23. 35. f. auch Sutung.
- Schallochaltung, rechtlicher Unspruch eines Weschabigten im Einispropesse barauf, nach dem in den Reinsprodingen noch geltenden franzissischen Gioligesigdunde. 24. 222. — das darüber sprechende Gesch ber ehemaligen franz. Republik, dom 10. Vendemisire des Jahrel IV., wirb suspendirt. ibid.

Schafer,

- Schafer, Befiet wegen ber 2bhnung und bes Umguges berfeiben in Sachfen, Deftphalen, in Schaffernechte, bem Rottbuffer Rreife, in ben fachficon Landestheilen und in Schleften, 22. 147.
 Changarbeiter, aus ben Rriegen von 1806 1815. nicht gurudgefehrt, beren Tobesertlarung. 22. 150.
- Chat = Minifterium, beffen Bereinigung mit bem ginang, Minifterio. 23, 109.
- Schaus Anfialten, bifentliche, für Tuche und enbere Wollmageen, beren Einrichtung in imeferseen Provingen bed Staats. 23. 2 12. qu Orten, wo dergleichen noch nicht beftanden baben, fols len feine neue geldete werben. 23. 4. find junachft bem Magiftrate austerzeordnet. 23. 6. Returs und Straf-Berfahren in Angelegenheiten verfelben. 23. 6. 9. seq. Babl und Spftafigung ber Mitglieber für selbige. 23. 7. Entrichtung bes Schaus und Stempelgelbes an selbige. 23. 9.
- Schaufaftenfuhrer, umbergiebenbe, Gemerbefchein: Ertheilung an felbige. 24. 131.
- Schaumburg Lippe, Farftenthum, Abtommen mit felbigem jur Berbutung ber Bofifervel in bengegenseitigen Grengwalbungen. 24. 59.
- Schaufpielergesellichaften, umberziehenbe, tonnen nur vom Ministerio bes Innern und ber Polizei Rongeffion erhalten. 24, 131.
- Schaustellungen, im Umbergleben, Gewerbefchein-Ertheilungen fur felbige. 24. 131.
- Scheibemunge, neue, Werthpergleichung berfelben mit ber alten Mange. 2. 2 7. allgemeine Einschenung und Gebrauch berfelben. 23. 128. Begeichnung berfelben nach Gilbergrofchen und Bechnungen. 25. 227. Portoberchungen fibr beer Mersefenbung mit ber Boft. 24. 229. freude, (Gilber: und Aupfer: Scheibennung.), foll nach 6 Monnaten außer Rurd gesche), not ihre Einbringung verboten fepn. 23. 128. in wie weit lettere auf Regierungsbiffe flat finden fann, iber
 - Schiefipulver, vorfichtiger Trausport beffelben auf Schiffen, 22, 94, 99. 24, 27. barf mit ber Poft nicht beforbert werben. 24, 237.
 - Schifffahrt, auf ber Elbe, bafur follen teine ausichließlichen Privilegien mehr ertheilt, und die bieberisgen aufgehoben werben. 22. 12. — beegl. in Beziebung auf die Wefer-Schiffahrt, 24.26. — auf bem Eppe-Schron, Blagabe für felbigt. 23. 113. — 116.
 - Schiffahrid: Polizei: Ordnung, fur Die Resideng: und hanbeleftabt Ronigeberg, und fur bie gabrt auf bem frifchen haff, vom 14ten Mary 1822. 22. 96 100.
- Schiffahrte = Bertrag, mit Rufland und Polen, vom 11. Mars 1825. 25. 57 67.
- Schiffer, beren Rechte und Berbaltniffe in Beziehung auf Die Elbschiffabrt. 22. 12. seq. 17. seq.
 beigl, rucfichtlich ber Schiffabrt auf ber Wester. 24. 26. seq. beren Werpflichungen nach ber Hoffer Belaten. 22. 13. beren Verpflichungen nach ber Hossen Polizie Ordennug von Pillau. 22. 90. 93. seq. beigl. nach ber Abnig aberger Schiffabrts Poliziel Ordennug. 22. 96. seqq. Entrichtung ber Liefgetter von seibigen zu Setzalfund, Breifschalb und Wolgen zu Ber alf und Ber eigen gert Befreter von seibigen zu Setzalfund, Breifschalb und Wolgerschiffen, Ermäßigung ber Gewerbersteuten Gleige. 24. 15. von Keinen Abn = und Lichterschiffen, Ermäßigung der Gewerbersteur für seite.
- Schiffer Gewerbe, bie Befugnif gu beffen fernerem Betriebe geht burch zweimalige Beruntreuung ber jum Transport anvertrauten Guter verloren. 24. 79.
- Chiffebauplage, beren Unlegung innerhalb ber Feftunge : Rayone. 22. 145.
- Chiffeguter, beren Beruntreuung von Seiten ber Schiffer wird als gemeiner Diebftahl beftraft. 24. 79.
- Schleifer, Gemerbebetrieb berfelben im Umbergieben. 24, 131. 135.
- Schleiffleine, haufirhandel mit felbigen. 24. 130. Abgaben Erhebung von felbigen. 24. 197. 25. 70.
- Schlesicn, Proving, Praflusionsfrift fur bie Rudjablung ber im Jahre 1813. in selbiger ausgeschriesbenen Iwangsanleibe. 22. 49. Beftimmung bes Umgugstermins ber Schafer und Schaferenechte

- in felbiger. 22. 147. bffentliche Schananstaften für Auch: und andere Mollmaaren in felbiger. 23. 2 12. Mönderungen der Wigoden: Erfebungsbolle, vom 25fen Offeber 1881: für felebige. 23. 45. Anochumpt der Wordenital-Schafe für biefelte 24. 62. 70. 25. 12.
- Schlefifche Schuldverschreibungen, alte, Ronvention mit bem Ronigreiche Bolen über bie Forberungen jenfeitiger Unterthanen aus erftern. 22. 125 129.
- Chledroig, herzogthum, Mufbebung bee Abichoffes und Abfahrtegelbes mit felbigem. 22. 173.
- Schleusen Selber, beren Entrichtung bei ber Elbschiffahrt. 22. 16. 20. j. auch Ranals und
- Schnelhorsten, Befrberung fleiner Padete, Gelber und geltwertfer Papiere burch felbige. 24. 228/331.
 Schnittwaren, Gwerbecherie mit felbign im Umbergieben. 24. 130. 135. Abgaben : Erhebung von felbigen. 24. 187. 193. 194. 197. 199. 25. 69.
- Schornfleinfeger, Gemerbebetrieb berfelben in ber Umgegend ibred Bobnorte. 24/127.
- Schornfteinrobren, enge, beren Unlegung und Reinigung, 22. 42 45.
- Schriften, f. Drudfcbriften.
- Chulamter, ju felbigen follen Juben nicht ferner jugelaffen merben. 22. 224.
- Coulbearnte . Diaten= und Relfefoften = Bewilligung far felbige. 25. 166. 168. seg.
- Schulden, radflichtlich berfelben tonnen attive Staatsblener nicht, wohl aber Penfionatis und Warrtegelvsempflanger, wenn sie nicht sommisserich beschäftigt find, mit Personal-Urrest belangt werben. 23:
 39. Lehterer findet in gleicher Seigehung auch gegen penssonitere ober auf Wartegeld sechende
 Offiziere flatt. 23. 167. auf Leben und Floistomnissen schiegen beren Lisgung. 24. 123. —
 Beloftung bauerither Grundflade unit selbigen, in den zum ebenwissen Konigreiche Weftsphafen, und
 dem Großberzogshum Berg geborigen Landscheiteiten. 25. 79. 99. auf Bauerghtern, s. diese und
 hopotofeten Schulden. s. auch Darteinsverträge, mit Eudassternen Dffizieren.
- Schulbenwefen, Provingial:, von der Königl. Hamptverwaltung der Staatsichulben übernommen, besten Regultrung. 22. 229. ber Gemeinden in den fandesthellen des linten Meinufers und in der Stadt Besel, Geseh über besten Regulirung. 22. 49 56. des Staats, f. Staatsichulberiveren und Staatsichulbichine.
- Chulb Papiere, Rure habenbe, beren Bertauf im Bege ber Eretution. 22. 178. seg. f. auch Papiere, gelbwerthe.
- Schulen, die von duerlichen Bestegen für selbige zu leistenden Dieuste, in ben gum vorrraligen Rönigreiche Bestphalen, Großberzigstbum Berg und ben frangblische angeleischen Departements gesbrig gemesenn Landebleiten, sind nicht ausgehoben. 25. 7. 97. 115. — f. auch Schulucht.
- Schuffollegien, Provingial ., Sportel . Tarorbnung for felbige. 25. 129 135.
- Schullehrer, beren Befrelung von ben Beitragen ju ben Gemeinelasten. 22: 186. Strafrecht berfelben über bie ihnen aunertwaten Rinber. 25. 149. e.g. Berfahren gegen felbige, bei Uebertretung biese Bedott, bid. f. auch Lebertretung biese Bedott, bid. f. auch Lebertretung biese Bedott, bid.
- Schulgucht, Borfdriften fur beren Sanbhabung in ben Provingen, wo bas Allgemeine Lanbrecht noch nicht eingeführt ift. 25. 149.
- Schußgelb, (Weiraudsgelb, Heurtlingsgelb, Cinlitgerrecht, Beimobnerrecht ic.), in ben zum vormaligeit Königreiche Westphalen, Großberzogishum Berg und ben franzbissich schaftaflichen Departements gehör rigen Landbestleiten, bessen des Wischus, 25. 74. 77. 97. 112. 115.
- Schwamm, Saufirbanbel mit felbigem. 24. 130.
- Schwarzburg Rubolftabt, Farftenthum, Absommen mit felbigem, wegen Berbatung ber Forfifreel in ben gegneitigem Gernymolingen. 22. 219. besgieichen wegen ber von ben Farfil. souveralnen Besselbungen, vom Preuß. Gebiete eingeschiesiglich ger berbeiden Gefälle. 22. 225.
- Schwarzburg : Sondershaufen, gurftenihum, Uebereinfunft mit selbigem, wegen Berhatung ber Forffrevel in ben Gernwoolbungen. 22. 1900. besgleichen wegen gegenseitiger Uebernahme ber Ausgerwis iren umb Bagabunben. 23. 14.

Schwieduser Kreis, wird in filmbischer Beziehung mit ber Reumart vereinigt. 23. 131. — 25. 196. See: Alfeburangsgeschlicher, preußiche, in Stettin, deren Brichtung und Bestätigung, 25. 41 — 55, Gee: Reifende, deren der intimation wor der Wortse aus dem Anfen. 22. 93.

Seefchiffer, inlanbifche, ausschließlicher Betrieb ber inlanbifchen Rheberei burch selbige. 22. 177. — auslandiche, beren Bestrafung, wenn sie auf inlanbifcher Rheberel betroffen werben. 22. 177. — Efhbung ber bisferigen, Dafendagaben für felbige. bild. — beren Bestrafung fur bie Beruntreuung ber ibnen jum Transport anvertrauten Gater. 24. 79. — f. auch Schiffer.

Geilermaaren . Saufirbanbel mit felbigen, 24, 130.

Seitenvermandte, bulfofe, ju beren Berpflegung mabrend ber Untersuchung und Strafabbufung find bie Seitenvermandte berfelben nicht verpflichtet. 22. 216.

Gelbitmorber, in wie weit ble Dbbuttion beren Leichname erforberlich ift. 24. 221.

Genftenberg, Mmt, gebort in ftanbifder Beziehung jur Dieberlaufit. 23. 131. - 25. 197.

Geparationen . f. auteberrliche und bauerliche Berbaltniffe.

Serpentinsteinwaaren, hausirhandel mit felbigen, 24. 130. — Abgaben - Erhebung von felbigen. 24. 197. — 25. 70.

Servis (und Garnifon :) Moministration, in ben Jahren 1806 — 1819., Pratiufivfrift gur Unmelbung ber rudftanbigen Forberungen an felbige. 22. 221 — 223.

Gerviegelber, rudftanbige, fur Golbaten - Frauen und Rinber, f. biefe.

Siebmacher, Gewerbebetrieb berfelben im Umbergieben. 24. 131.

Giegel, beren Unlegung bei Maarenverichluffen, und Gebuhren=Entrichtung fur felbige. 24. 203.

Siegelgebuhren, fallen bei ben Sporteln ber Provingial : Bermaltungebehorben weg. 25. 134. - bei ben Friedensgerichten in ben Rheinprovingen. 24. 81.

Siegen, Fürstentbum, mit ben Memtern Burbach und Reuentirchen, (Freie- und Shiefen: Grund), Ginfibrung bes Allgemeinen Laudrechte und ber Magemeinen Gerichtes Ordnung in selbigem. 25, 153

— 159, 236. — Wosserfriften für das Spypothetemosten in selbigem. 25, 154, 236. — Beithetate
tung und Annendung ber Provingial-Gesehe und Gewohnheiten in selbigem. 25, 153. seq. — Bes
filmmungen tufcifchtlich der Lennerchte in selbigem. 25, 154. — [, auch Wessphalen, herzogthum.
Silbergroschen, neue, f. Scheibendings.

Gilbermunge, Porto : Beredinung fur beren Berfenbung mit ber Doft. 24. 229.

Gilber = Scheibemunge , f. lebt.

Stirmithitrom , bei Stirmith, Rabraelb : Zarif fur bas Ueberfeben über felbigen. 23. 163.

Cfutifations = pber Beibeberren, f. Martenberren.

Solbaten, jur Kriegerserve entlassen, (und beurlaubte Refruten), Strasversabren gegen selbige burch bie Eisigerichte. 23. 28. — 31. — 24. 213. — 25. 192. — minderightiger, Freibert berselben, obne Justimmung ihrer Eltern und Dormunder, nach geleisteter breishtriger Diensteit noch fortbienen zu tonnen. 25. 15. — f. auch Militatypersonen, Train-Solbaten und Landweckr.

Colbaten : Frauen, Praflufivtermin jur Erhebung ber rudftanbigen Servis :, Solg: nnb Brobgelber fur felbige, von 1806 - 1819. 22. 222.

Sulbaten . Kinder, Pratlusforfit jur Erhebung ber Pflegegtler fur felbige aus ber Periode von 1806 -1819. 22. 22. — Desgleichen ber rudffandigen Gereits, holz und Brodgelber fur felbige, vom 1ften Rovember 1806, bis ult. Dezember 1819. ibid.

Soldatensland, Berfegung in die zweite Maffe befieben und Ausstellung aus feldigem tonem Ebiligerichte geare beurlaubte Candwarfmanner z. ertennen. 23. 28. – 31. – mit der Werfelgung in bie zweite Rioffe beffelben ift der Berluft des National "Militairadzeichens oder des Landwebrtreuges verdunden. 24. 213. – die Aufverfegung in die erste Aluffe beffelden bedarf der allerbochten Genehmigung. 24. 214. – Berfeigung in die gweite Kaffe beffelden, wird auch burd Beruntreuung bes Futtere für Militair- Dienspferde verwirft. 25. 11. – besgieichen bei beurlaubten Landwebrmannern und Kriege-Beffervissen durch den Merful ber Autonaltofarber 25. 192. Conbershaufen , f. Sch maraburg : Sonbershaufen.

Sozietate = Ungelegenheiten, Sportel = Anwendung in felbigen. 25. 131.

Spannbienfle, in wie weit folde in ben jum vormaligen Konigreiche Besthphalen, Großberzogibum Berg und ben franbifife) bareitigen Departements gebrigen Laubestiellen noch ju leiften finb. 25. 74, 76, seag. 96, 112, 114. – f. auch Dienste und beine Ablbiumen.

Specerei : Maaren, mit selbigen barf fein Saufirbanvel flatt finden. 24. 130. — handel mit selbigen burch Kramer und andere Gewerbetreibende. 24. 183. — Abgaben entrichtung von selbigen. 24. 194. — 25. 69, 80a.

Spielfarten, beren Stempelung und Bertauf. 22. 70. seq. 86. — ungestempelte, Ronfistation bers felben und Straferlegung für felbige. 22. 68. — Abgaben Griebung von felbigen. 24. 197.

Sportelfreiheit, in wie weit folche ben General Rommiffionen ju Stenbal und Din fter beigelegt worben. 26. 32. 111. 128. — in wie weit folche bei ben Berfügungen und Berhanblungen ber Provingiale Bermollungsbefobren flat findet. 25. 129. seq.

Sportel = Raffen, Provingial -, Ginrichtung ber Buchführung bei felbigen. 25. 134. - Bewilligung einer Zantteme für beren Berwaltung, ibid.

Sportein, Beftimmungen radfichtlich berfeiben in bauerlichen Regulirunger, Mbblinge und Gemeinheitsthefulungs aungelegenheiten. 25. 130. — Beibehaltung berfelben für Reifepaffig und Legitimationstarten. 25. 130. — berem Einziebung von den Ertrabenten. 25. 134. — von felbigen ist die ritterschaftliche Privatbant in Hommern, in ibren Prozessen als Inflitut, befreit. 24. 17.1. — [, auch Gebhern und Sportel-Kaprobung.

Sportel : Tayordnung, fur Die Oberprafibien, Regierungen, Roufiftorien, Provinzial : Schulfollegien und Mebiginal : Rollegien, vom 25. April 1825, 25. 129 — 135. — findet auf die Unterbehörden in ben Brooinent eine Umendbna. 25. 134.

Staats = Unleihen , f. lest.

Staatsbiener, Berfahren gegen selbige bei Umts-Entsetungen, (Degradationen und Bersetungen.)
22. 105 — 108. — 23. 25. seq. — befgleichen wegen Testinahme an demagogischen Umtrieben.
22. 107. seq. — Bestimmung bed Poncinostberags, mit meddem biessleden ber algenneinen Bittwentaffe beitreten mussen. 24. 210. — Geleg über die Hernangienung berselben par uben Gemeinber Lassen.
22. 184. — wegen Schulden belangt, sind bon dem Personal-Urreste befreit. 23. 39. — in Unterzuchung gewessen. 23. 185. — Werten ber Bertenburg und Nachgabiung ber während ber Umts-Suspension einbehaltenen Gehaltstate. 25. 6. — beren Penssonirung, s. Pensson. — beren Penssonirung, s. Pensson. — beren Penssonirung, s. Pensson. — beren Penssonirung de Wagerordnete der Provingial-Stände. 23. 132. 140. 147. — 24. 64. 72. 103. 110. 142.

Staatebienft, f. Unftellungen.

Staats - Ministerium, Ronigl., Konturrens besselben bei Unitentsfehungen. 22. 108. — 23. 25. seq. Staats - Papiere, beren Bertauf im Wege ber Eretution. 22. 180. — Portoberechnung für beren Berfendung mit ber Post. 24. 230. — verlorne ober vernichtete, Bersahren bei beren Ausgebot. 25. 229. seq. — bestgleichen rudischtlich ber chemale Sachssiem Staatspapiere, ibid.

Staatbrath, Ronigl., Konturreng beffelben bei Amtdentsetzungen. 22. 108. — 23. 25. seq. — neue Busammenfegung ber Abtheilungen beffelben. 25. 231. seg.

Staateichas, beffen Bermaltung. 23. 110.

Staats - Schulbenwesen, Gesuche ber Glaubiger bee Staats rudsichtlich besselben sind stempelfrei. 22. 58. — Regulirung besselbeit undsichtlich ber übernommenen Provingial Schulben. 22. 229. seqq. — wegen Jurudzablung ber Forberungen an ben Staat, welche nicht ale Unleibe zu betrachten find. 23. 165. — si. auch Staatsschuloscheine und Phatusionsternnin.

Staatsichulbicheine, Pratlusivermin für die Umschreibung ber Lieferungsicheine in selbige. 22. 195.

Bestimmung einer vieriabrigen Werjabrungefrift für die ju selbigen ausgesertigten 3ind . Roupone.
22. 213. — Jurudzahlung der Forderungen an ben Staat in selbigen, roelche nicht als Unseine gu

Biertes Cadregifter.

betrachten find. 23. 165. — Jinfen Bergutigung ruckfichtlich berfelber vom iften Januar 1820, ab. 23. 165. — für ben Litgungsfands einzulofenbe, beren offentliche Berloofeng und Mutgablung nach bem Mennwerthe. 24. 116. — ausgetoofete, von felbigen verben teine Jinfen weiter gezacht. 24. 116. — verforme ober vernichtete, Berfabren bei beren Aufgedoe. 23. 229. seg.

Ctaate = Chulbverichreibungen, Beftimmung einer vierjahrigen Berjahrungefreit fur Die gu felbigen. ausgefertigten 3ine . Roupons. 22. 213,

Staatsverfrage, über beren Auslegung foll in Projef = Cachen von ben Gerichten bie Meufierung bee'. Ministeriums ber auswartigen Angelegenheiten eingeholt werben, 23, 19.

Ctaber Boll, beffen Beibehaltung in Beziehung auf Die Elbicbiffabrt. 22. 16.

Ctabte, beren Berhaltniffe rudfichtlich ber angeordneten Provingialftanbe; f. Stanbe, Provingiala.

Ctabte - Ordnung, vom 19ten November 1808., nabere Befimmungen über bem & 44, berfetbarg, bie Gerangiebung ber Staatsbiener zu ben Gemeinbelaffen betruffenb. 22. 184. — Befchehnfung, ber § 21. und 39. rudfichtlich ber mit bem Berlufte bes Burgerrechts verbundenen Machtrile. 22. 206. — 23. 42.

Stadtgemeinen, beren eventuelle Berpflichtung ju Beitragen, behufs ber Ablofung von Gemerbeberrchtigungen. 22. 188.

Schube, Pro vin zi al., allgemeines Gische mogen beren Anordnung, vom 5, Januar 1823. 23.129.

— Bestimmung des Arsforts für seldige, ibid. — beren Berhälmisse zu den Kommunen, Kreichstade und zu den Noberlause der Beren Anglegenheiten. 25. 131. — Anordnung berschen zu Gerhälmisse zu den Kommunen, Kreichstade bei Werfandlungen über deren Anglegenheiten. 25. 131. — Anordnung berschen die die Rosenschung und des Martgrafischun Miederlausse. 25. 131. — Anordnung berschen die die Kreichsen der des Gerhalben und der Anglesen Leiten der Gerhalben der des Gerhalben der des Gerhalben Berschlichen für des Herneschung Magen. 23. 146. — 152. — 25. 210. — 215. — besgleichen sie des Gerhalben Geleichen, die Grasische Galz und das Prespische Angrasseschung bertausse. 24. 26. — 70. — 25. 12. — besgl. sie Prodig Gerhalben der Gerhal

Standesherrliche Gerichtsbarteit, Bestimmungen radfichtlich berfelben in Beziehung auf bas herzogethum Westehnlich, Fürstenthum Giegen und bie Grafichaften Wittgenftein, 25. 159.

Cfapel- und 3weinge- Umichlage - Rechte, am Elbstrome, beren Aufhebung. 22. 12. - beegl. an ber Defer. 24. 26.

Ctarolefa, f. Barther gluß.

Ctationegelber , beren Bergutigung auf Dienftreifen. 25. 169.

Steingut, Saufirhandel mit felbigem. 24. 130. - Abgaben = Entrichtung von felbigem. 24. 198.

Steinfohlen, beren Aufftapelung innerhalb ber Festunge Rayone. 22, 145. seq. — Abgaben Enterichtung von felbigen. 24, 197. — 25, 70. — f. auch Brennmaterialien.

Ctempel = Tistale, beren Funttionen. 22. 70.

Stempel : Freiheit, in wie weit soldie ben General : Kommissonn ju Stendal und Maniter beigelegt worben. 20, 93, 111, 128. — mit selbiger ift in Berwaltungs Cachen auch die Sportel Breibeit verbunden. 26, 129, seq.

Stempelgebuhren, Einziehung berfelben von ben Extrahenten. 25. 134.

- Stempelpiapier, beffen Berbrauch burch Umidiagung, Raffation zc. 22. 63. seqq. beffen außere Form und Albfas. 22. 70. Erfat fur verdorbenes und irribunlich gebrauchtes. 22. 71.
- Sexonyels Sieuer. Geieb vom Iren Mary 1822., über derm Entrichung. 22. 57 88. Arif str deren Erhebung: 22. 73. in wie weit davon Befreiungen staft finden. 22. 57. deren Bertrumgung nach dem Wertste der Gegenstände. 22. 58. seq. Worschriften zur Scherung verfeiden.

 22. 63. seqq. Besondere Bestimmungen über deren Entrichtung von Pacht um Mittheberträgen. 22. 63. seqq. Besondere Bestimmungen über deren Entrichtung von Pacht um Mittheberträgen. 22. 163. Bestimmungen Scherung verfeiden, Scherung von Staften und Bestieben. 3. Estemptschaften. für die Gegenannten Dispositionsscheiden der Bankleru wie Kausstutz 23. 163. deren Patricken and in eine Ausstutz 23. 163. der Auftragen.
- pseifrassen. sie vie sogenannten Dispositionssspleine der Bankiers und Kauffeute. 23. 463. deren Entzischung von ins und aussändigen Kalendern. 22. 68, 69. 81. 24. 179. kestlichung auf den Werter der ritterschaftlichen Privat Bank, in Pommern. 24. 171. s. auch Erbschaftlichen Erweite Gestlichen Verlagen. 25. 471. der Verlagen der
- Stempel-Strafen, beren Zesiehung und Bollziehung. 22. 66 72. Denunzianten-Unfheil an felbigen. 22. 70. für ungestempelte Ralenber. 22. 68. 69. 24. 179.
- Gremmelenefen . beffen Bermaltung reffortigt pom Ringny Minifterio: 25, 151.
 - Sterbefall, (Wortnarium, Sterebebette, Wissouph, Aurmede 12.). Accht eines Gutes ober Gerichtsheren, einen Unigeil aus einer Wertalssenschaft zu fordern, bessen Unigebung in den zum vormaligen Königreiche Wertphalen, Großbergagtbume Werg und den französsich den fanzischen Daparteinnenks gehörigen Landesfeillen, 25. 76. 97. 115. — Fortdauer besselben bis zur Abschiedellen, 25. 92.
 - Sterbefalle, Erhebung eines Beitrage bei felbigen in ben rheinisch zwestphalifden Probingen, gur baulichen Unterhaltung ber Domtirchen. 25. 71.
 - Sterbe-Monate, Die Bewilligungen für felbige find von Beitragen zu ben Gemeindelaften befreit. 22. 1,86.
 - Stettiner See Mffefurang = Befellichaft, beren Errichtung und Beftatigung. 25. 41 55.
- Steuerbeamte, Diaten : und Reifetoften : Bewilligung fur felbige. 25. 166. seq. 168. seq.
- Steuer = Defraudationen und Rontraventionen, Untersuchung und Beftrafung berfelben. 24. 184.
- Steuer = Rontraventionen . f. Steuer = Defraubationen.
- Steuerleute, Gebuhren = Bahlung an felbige bei ber Elbichiffahrt. 22. 16.
- Seuern, Berathung ber Werknberungen in selbigen burch die Provingiale-Thibe. 23. 129. Erneie terung der Grenzbezirte in Wegug auf beren Kontrollirung. 25. 56. beren Entrichtung von inlämblichen Abadedblätten. 22. 40. Errasse für vern Richtentrichtung von Generebetreibenden in den Grenzbezirten. 23. 161. beren Erfschung in bem Werfehr mit den vom preußlichen Koltet einsgeschlichen Schwarzberg-Audolftlächen seuersinen Besseug auch beren Werfahrung. 22. 225. besgleichen in bem Werfehr mit dem Werfehr mit dem Werfehr mit dem Gergossich Andle Bernburgischen 23. 169. besgleichen in dem Werfehr mit dem Gergossich Andle Bernburgischen Umte Mahllingen. 23. 177. Bertrag mit dem Gergossiume Unfalle Bernburgische Michigliegung des obern Herzogstume an das Preußliche indirette Ecuerspseu. 24. 1 9. s. auch Magaden, Maissischen Varundige und Verdauche der Setuer.
- Steuer : Orbnung, vom 26ften Dai 1818., beren Ergangung burch bie Berorbnung vom 19ten Rosvember 1824. 24. 181 184.
- Steuer = Saden, Exclutioneverfahren gegen Militairperfonen in felbigen. 23. 18.
- Stiffungen, ju milben, wiffenschaftlichen ober anbern abnilichen Zwecken, Berhaltniß berfelben rudfichtelich ibrer Rapital-Forberungen an ben Staat. 22. 230.
- Stiftunge-Rechnungen, fur beren Ubnabme finben feine Revifionegebubren mehr fatt. 25. 133.
- Strafen, beren Fesseng bei Elhzolf-Kontraventionen. 22. 20. 102. seq. bedgleichen bei Besser; 301-Kontraventionen. 24. 37. seq. für Ubertretungen der Pillauer Hafen Polizie Domung. 22. 91. seqq. bedgleichen der Königsberger Schsschoftliche Derlaung. 22. 96. seqq. für milltahstliche Beränderung der Familien: und Geschschannen. 22. 108. gegen Rotarien sur

Uebertretungen in ibren Dienstfunktionen. 22. 110. segg. - für Chauffer Bergeben, 22. 171. -24. 219. - beren Unmenbung bei Daifchfteuer : Rontrabentionen. 22. 176. - fur betragerifche Baaren = Berfertigung und Bezeichnung. 23. 9. - für Mangverbrechen, fo mie für Rachmachung und Berfalidung bffentlichen Dapiergelbes. 23. 43. - für Uebertretungen bes Regulativ gur Bes fabruna bes Lippeftrome. 23. 116. - fur unerlaubte Ginbringung frember Gilber . unb Rupfer-Scheibemunten. 23. 128. - fur bie von Gemerbetreibenben in ben Grent : Begirten nicht nochges mielene Berfteuerung. 23, 161. - für Kontraventionen ber Lobnfuhrleute, 24, 16. - für Steuers und Boll = Rontraventionen. 24. 184. - gegen beurlaubte Landwehrmanner, pur Rriege = Referme entlaffene und Train-Solbaten, Berfahren rudfichtlich berfelben burch bie Civilgerichte. 23. 28 - 31. -24. 213. - 25. 192. - für Uebertretungen bes Saufir = 1c. Regulative. 24. 133. seg. - fbr bas unbefugte Tragen ber Rational : Rofarbe, bes Rational : Militair : Mbgeichens ober bes Lanbmebr= Rreuses. 24. 214. - für bie, ber öffentlichen Ungucht nachgebenben Weibdversonen, in ben Rhainmenpingen, 25, 8. - fur bie Beruntreuung des ben Militair: Dienftpferben bestimmten Rutters, 25, 11. - fur bie Musivielung von inlandifden Immobilien burch auswartige Lotterien, 25, 22. - burch felbige tonnen Guteberren ihre bauerlichen Birthe jur Erfullung ber bon ihnen abernommenen Berbinblichfeiten nicht nothigen. 25. 76. 97. 114. - fur Erpreffungen, welche mit lebensgefabrlicher Drobung bewirft worben, 25. 136. - für Eltern und beren gefetliche Bertreter, radfichtlich bes von ben Rinbern vernachläßigten Schulbefuche. 25. 149. - für Schullebrer, bei Uebertretung bee benfelben über bie ihnen anvertrauten Rinber guftebenben Buchtigungerechte. 25, 149, seg. - far Schiffer und Rubrleute, Die fich einer Beruntreuung ber ibnen jum Transport anvertrauten Guter fculbig machen, 24. 79. - fur bas Ablebern bes am Dilabrande gefallenen Biebes, 25, 172. - für Rontraventionen gegen bas Stempelgefes, f. Stempel = Strafen, Steuer = Defraubationen zc. zc. - wegen begangener Rorfifrevel in ben Grengmalbungen; f. Forfifrevel, - fur Ueberfretungen ber Statuten ber Raufmannichaften ju Dangig, Memel, Tilfe, Ronigeberg in Dr. ic.; f. biefe. - Rreis beite-Strafen, Dichtanlegung von Orben, mabrent beren Erleibung. 22. 174. - f. auch Reftungeftrafe und Rriminal = Strafen.

Straflinge, bis jur erfolgten Befferung betinirt, wegen beren Entlaffung follen funftigbin bie Untrage bei ben Regierungen gemacht werben. 24. 221.

Strafrecht, ber Schullebrer, über bie benfelben anvertrauten Rinber, 25. 149, seg. - Berfahren bei Uebertretung beffelben. ibid.

Straf-Refolute, beren Abfaffung burch bie haupt-Steuer- und 30lamter. 24. 184. — Berufung auf rechtliches Gehör gegen felbige. 24. 184. — besgl. in Poffubryettel-Kontraventions-Sachen. 24. 16. — 25. 7. — in polizeilichen und finanziellen Ungelegenheiten, Sportel-Ameribung bei felbigen. 25. 131. — f. auch Strafen.

Stralfund, Ctabt, Erhebung ber Tiefgelber von ben Schiffen bafelbft. 24. 15.

Stranbrecht, beffen Aufbebung an ber Gibe. 22. 21. - beegl. an ber Befer. 24. 36.

Strickgarn, aus Wolle, Sauffichanbel mit felbigen. 24. 131. — Abgaben : Entrichtung bon Strickmaren, felbigen. 24. 199. — 25. 69.

Strumpfe, von Leinen, Saufirhandel mit felbigen. 24. 130. - Abgaben : Entrichtung von felbigen. 24. 194. - 25. 69.

Stubenten, beren Bestrafung für Theilnahme an geheimen und burschenschaftlichen Berbindungen. 24. 122. — werben außerbem relegirt und ju offentlichen Memtern für unfabig erklart, ibid.

Stublmaaren, f. Beuge.

Gubalternen - Beainte, f. Ctaatebiener.

Gubalternen = Offiziere, f. lett.

Subhastationen, Stempel-Abgabe bei selbigen. 22. 60. 86. — Drbnung fur bas Berfahren rudfichte lich berfelben in ben Rheinprovingen. 22. 195 — 204. — von Bauergutern, f. letet.

Gub=

Subhaffations . Datente. von Bera . und Buttenwerten, beren Ablefung barf in Rirden nicht mehr ftatt finben. 25. 220.

Gubne : Rerfuch, unfreiwilliger, bei ben Ariebenegerichten im Großbergogthum Bofen, por bem Anfange von Rechteftreitigfeiten , beffen Mufbebung. 25. 14.

Cumlifen . f. Bittidriften.

Griedt . f. Ruff = und Altmatheffrom.

Tabarteblatter und Kabrifate, inlanbifde, beren Berfteuerung, 22, 40. - auslanbifde, Gingangeund Mudgange = Abgabe von felbigen, 24. 196. - 25. 69, 160.

Tagegelber , f. Diaten.

Tariff, fur bie Entrichtung bes Chauffeegelbes - bes Gahr: unb Brudengelbes - ber Stempelfteuer zc., f. biefe.

Tafchensvieler, umbergiebenbe, Gemerbefchein = Ertheilung an felbige. 24. 131.

Taufen , Ertegung eines Beitrags bei felbigen in ben Rheinifch : Weftphalifchen Brobingen, jur baulichen Unterhaltung ber Domfirchen. 25. 71. - beegl, in ben Diocefen Gnefen. Bofen und Ermelanb. 25, 225.

Tar : Orbnung, fur bie Rotarien in ben Rieberrheinischen Probingen, 22, 109 - 124. - Anmene bung bes Datente pom 23ften August 1815. im Bergogthum Befiphalen. Rurftenthum Giegen unb in ben Grafichaften Bittgenftein, 25, 159.

Teftamente, (lettwillige Berordnungen), Beffimmungen rudfichtlich berfelben in Begiebung auf bas Bergoathum Weltvhalen, Rarftenthum Giegen und bie Grafichaften Bittgenflein, 25, 156, seg. - ber preufifden Gefanbten und gefanbtichaftlichen Derfonen an fremben bofen, beren Unnahme unb Gultigfeit. 23. 40.

Thalerscheine, beren Ginglebung und Umtaufch in neue Raffen Mnweifungen. 24, 238, segg. - eine gesogene, merben pernichtet. 24, 240.

Thierdrate, Rreids, Gebubren berfelben, 25. 134. - Diaten : und Reifeloften : Cane fur felbige, 25. 166, 168, seg.

Thiere, lebenbige, burfen nicht mit ber Doft beforbert merben, 24, 237.

Thorn, Stadt, Regulirung ber guteberrlichen und bauerlichen Berbaltniffen in beren Lanbgebiet. 23. 49 - 73.

Thorner Rreis, Pratiufivfrift gur Unmelbung ber Forberungen an felbigen, aus ber ebemaligen bergogt. Barichauifden Bermaltung, 22, 182.

Tiefgelber, beren Erhebung von Schiffen gu Stralfunb, Greifemalb und Bollgaft. 24. 15. Tilliter Raufmannichaft, Statut für felbige. 23, 77 - 91.

Tobes Grildrung, ber aus ben Rriegen von 1806, bie 1815, nicht guradaelebrten Militairperfonen, Befes baruber. 22. 148.

TobeBfirafe, bie barauf lautenben Rriminal : Erfenntniffe muffen an bae Juftig - Minifterium gur Befta: tigung eingereicht merben. 24. 221.

Topfbinber, Gewerbebetrieb berfelben im Umbergieben, 24, 131.

Topfermagren. f. Irbene Magren.

Torf, beffen Mufftapelung innerhalb ber Beftunge = Rapone. 22. 145. seq. - ift ber Ginfuhr ., Mud. fuhr : und Durchfuhr : Abgabe nicht unterworfen. 24. 186. - f. auch Brennmaterialien.

Trainfriechte, aus ben Rriegen von 1806 - 1815, nicht gurudaefebrt, beren Tobeserflarung, 22, 150. Train = Colbaten, Strafverfabren gegen felbige burd ble Civilaerichte. 23, 28 - 31, - 24, 213. - 25, 192,

8

Tranfito : Albaabe, f. Durchgangs : Mbaabe.

Transporttoften, fur Bagabunben und Berbrecher, f. biefe und Rrimingla Unterfuchungen.

Traufcheine, beren Musftellung fur Milltairpersonen ju Berbeirathungen in Provingen, wo bas frangb, fifche Gefeb noch gilt. 24, 115. — f. auch Beiraths - Ronfense.

Trauumgen, beren Bollziehung unter Berlobten verschiebener Konfession. 25. 221. seq. — Erlegung eines Beitrags bei felbigen in ben Beinich Bestehalischen Provingen, zur baulichen Unterhaltung ber Domfirfene. 25. 71. — bestell. in ben Dieberfen Ene fele, po fen und Ermeland, 25. 25.

Treforscheine, beren Einziehung und Umtausch in neue Kassenanweisungen. 24. 238, seq. — einges jogene, werden vernichtet. 24. 240. — für solche fonnen in Vommern bet Entrichtung bffentlicher Misgaden theilimesse auf viterschaftliche Spanischeine quacht werben. 24. 170.

Trier, Biethum, f. Rheinprovinsen.

Erintgelber, beren Bergutigung auf Dienftreifen. 25. 169.

Truppen, f. Lieferungen.

Tuchmacher . Rorporation, su Graneberg. Statut für felbige. 24, 17.

Tuch-Schauanflalten, bffentliche, beren Errichtung in niehreren Provingen bes Staats, 23. 2 - 12.
- Strafen fur betrügerische Baaren-Berfertigung und Bezeichnung in Beziehung auf felbige, 23. 9.

11.

Umichlagerechte, bei ber Schiffahrt, f. Stapels zc. Rechte.

Umiriebe, bemagogische, Amtenifefgung ber Geistlichen und Jugendlehrer, welche fich beren schuldig gemacht haben. 22. 107. — Theilnehmer und Beforberer berfelben sollen nicht angestellt und before bert werben, auch feine Unterstüdungen aus Beforblichen Fonde erhalten. 22. 108. — f. auch Bere bindungen, geheime und durschessichestelltiche.

Umaugstermin, ber Schafer und Schaferinechte, f. biefe.

Uniform, beren Bestimmung fur bie Rheinischen Justigbeamten. 24. 57. - besgl. fur bie Justigbeamten im Großbergogthum Posen. 24. 58.

Universitaten, preuß., Untersuchung und Bestrafung aller geheimen, besonbers ber burfchenschaftlichen Berbindungen auf selbigen. 24. 122.

Unterbehorben, abminiftrative, in ben Provingen, Sportelverfahren bei felbigen. 25 134.

Untergerichte, Befugniß berfelben rudfichtlich ber Strafertenntniffe gegen beurlaubte Landwehrmanner ic. 23. 29 — 31. — 24. 213. — 25. 192. — in den ebemal fichfichen Andestheiten, Befugniß berfelben jur Befanntmachung von Praklusonsfriften rudfichtlich ber fertig gewordenen Lyppotheten Tabellen. 24. 78.

Unteroffiziere, welche neun Jahre und langer geblent haben, Befcheibe fur felbige in Unftellunge : Ungelegenheiten find fporteifrei. 25. 131.

Unterflugungen, aus bffentlichen Fonds, follen Theilnehmer und Beforberer bemagogifcher Umtriebe nicht erhalten. 22. 108.

Untersuchungen, gegen Geistliche, Jugendlebrer und andere Staatsbeamte, wegen Amsbergehungen und Thetinahme an demagogischen Untrieden, Werfohren rädschicht derschlen. 22. 105 — 103. — gegen Geilberschweit in dem Reinsprocingen, Berfahren bei Abhorung son Mittigizigen in scielb gen. 22. 206. — deren Fahrung dei Berfallschungen von Kassenanweilungen. 24. 240. — gegen bffentliche Beamte, Berwendung und Nachgablung der während berfetben und während ber Unterschweiten der Behalter von der Berkenftliche Beamte, Berfahren Behalterate. 25. 5. — wegen Posstugerstel Kontraventionen, Berfahren fücklicht berfeiben. 25. 7. — wegen Fosstugerschungen, f. Fosststeben. — s. auch Krim in ist Muterschungen.

Ilngucht, bffentliche, Berfabren gegen bie, berfelben nachgebenben Beibepersonen, von Geiten ber Polls geibeberben in ben Rheinprovingen. 25. 8.

Urfumben, mas Notarien bei beren Aufnahme ju beobachten haben. 22. 112, seqq. — beren Einres giftrirung bei ben Friebensgerichten in ben Rheinprovingen. 24. 80. seq.

Urtel, f. Erfenntniffe.

R.

- Bagabunben und Ausgewiesene, Uebereinfunft wegen wechselfeitiger Uebernahme berfelben, mit Sach fen-Beimar. 22. 175. mit Sach fen-Gotba. 23. 30. mit Schwarzburg-Sonbersbaufen. 23. 14. mit Meflenburg-Strelig. 24. 56. mit Sach fen-Coburg. 24. 159.
- Beraußerungen, Berechnung und Entrichtung bes Wertifftempels bei Werhandlungen aber felbige. 22. 59. seq. von Rure habenben Schuldpapieren im Wege ber Erefution. 22. 178. von Wauergatern f. felb.
- Berbindungen, geheime und burfdenichaftliche auf Universitäten, beren Untersuchung und Bestrafung. 24. 122. f. auch Umtriebe, bemagogische.
- Berbrauche: Steuer, auf Brennmaterial, tann gur Mblbfung von Gewerbeberechtigungen in ben Stabten in Borichlag gebracht werben. 22. 188. f. auch Steuern.
- Berbrecher, Koften-Erfattung in Riminal-Untersuchungen gegen felbige und bel Muslieferungen bers fulben, f. Rrim in al Untersuchungen und bie eingelnen Staaten: Unhalt Deffau, Sachfen, Mich ber lande zt. Abbommen mit Sach fen Be im ar- Eifen ach, wegen gegenseitiger Behandlung und Muslieferung berfelben. 24. 154. sec. — 6. auch Sthafinge.
- Berjahrung, Beftimmungen rudfichtlich berfelben in Beziehung auf bas herzogthum Befiphalen, Rurftenthum Siegen und bie Grafichaften Bittgenftein. 25. 157.
- Berleger, von Drudichriften, Unipriche berfeiben auf Enischabigung wegen ber unter Cenfur erschiennen, aber bemoch unterbudten ober verbotenen und fonfisjirten Schriften. 25. 2. Entrichtung ber Cenfurgebuhren von selbigen. 25. 3. Abgabe von Freieremplaren von ihren Berlagstreifein. 25. 3.
- Bermögens-Bernaltung, Personen, welchen biefelbe untersagt iff, sollen burch Bergeichniffe in ben Motariats-Stuben bekannt gemacht werden. 22. 111. — burch Ausslander, in wie weit lettere rücksichtig berfelben vor die Kieinischen Gerichte gegagen werden konnen. 23. 107.
- Berpfanbungen von Bauergutern, f. lest.
- Berpflegung, huftofer Seitenbermanbten mabrend ber Untersuchung und Strafabbagung. 22. 216.
 Militairs, f. Lieferungs Forberungen und Lieferungs Scheine. f. auch Kriminal's Untersitudungen.
- Bertrage, unter ber in felbigen tanftig vortommenben Bezeichnung von Grofchen follen nur Silbergrocon verstanden fenn. 25, 227. — Rechteverfaltniffe berfelben im Gergogibume Beftp alen, Furftenthume Siegen und in ben Graficaften Bittgenftein. 25, 156. — f. auch Staats-Bertrage.
- Berrvaltungs: Anfprüche, an ben Staat, aus ber Zeit ber ehemaligen Frembhereschaft in ben neu und wieder eroberten Poolingen, praktussonstermin für beren Unmelbung. 22. 205. — radsichtlich bereschen foll kein gerichtliches Berfahren zugelassen werden. 23. 21. — aus Sachsen, Erfurt, Blanken fain ze., f. diese und Praktussonstermin.
- Bermaltungsfachen, Exefutioneberfahren gegen Militairperfonen in felbigen. 23. 18.
- Bermanbte, buffofe, beren Berpflegung mabrent ber Untersuchung und Strafabbugung. 22. 216.
- Bieb, barf nicht auf Sufficigen und in Graben an ben Aunstiftragen fortgetrieben werben. 22, 171.—
 24. 219. barf auf felbigen nicht ohne Aunffled bleiben, auch nicht an Chauffebaume und pfläche tre, gebunden werben. bild. Eingange's und Durchgange allgadene Antrichtung von selbigen. 24. 199. 25. 70. 160. bad am Milherande gefallene Wich sell unabgelebert vergraben werben. 25. 172. Hubung bestieben, f. biefe.
- Bichhanbler , bebarfen eines Gemerbeicheins. 24. 126.
- Biebfaftrirer, approbirte, beren Gemerbebetrieb im Umbergieben. 24. 131.

Bollidhrigfeit, (Majorennitat), Bestimmung rudfichtlich berfelben in Beziehung auf bas Bergogthum Beflohalen, Furstenthum Siegen und bie Grafichaften Wittgenftein, 25. 157.

Bollmachten, gestempelte, beren Berfauf. 22, 70. 71. 87.

Borfauf, guteberrlicher, in Beziehung auf bauerliche Grundsstate, bessen Ausbebung. 25. 78. 98. 115. Borminder, sind trafbor, wenn fie die ihrer Furforge anvertrauten Kinder nicht jum regelmäßigen Schulbessuch anhalten. 25. 149. — tonnen minderjährige Soldaten an der Fortsetzung bes Militalir bienites nicht sindern. 25. 15.

Wormundichaften, in wie weit Auslander rudfichtlich berfelben vor ble Rheinischen Gerichte gezogen werben tonnen. 23. 107.

Bormunbichafte : Berhanblungen, in wie weit folde flemvelfrei finb. 22, 58. 66.

28.

Baage : Gebuhren, beren Entrichtung in Sanbeloplagen an ber Elbe. 22, 16, 20. — 24, 202.
— besgleichen an ber Befer, bem Rheine und ber Mofel. 24, 31, 203.

Magren, um barauf Beftellungen gu fuchen, bebarf es ber Lbfung eines Gewerbefcheins. 24, 127. 129. - Berechnung bes Elbzolles von felbigen. 22. 14. seg. - 24. 202. 205. - Repifion berfelben bei beren Berfenbung auf ber Elbe. 22. 101. seg. - besaleiden rudfichtlich ber Beferable. 24. 29. 31. 41. segg - Strafen fur betrugerifche Berfertigung und Begeichnung berfelben. 23. 9. - Preisbeftimmung berfelben nach ber neuen Dung : Gintheilung. 23. 128. - gum Transport anvertraute, Bestrafung beren Beruntreuung gegen Schiffer und Rubrleute, 24, 79. - mit welchen auf Gemerbeicheine Saufirbandel und Huffauf gestattet merben barf. 24. 130. - felbstverfertigte. tonnen in ber Umgegend bes Bobnorts auch ohne Gemerbeichein feil geboten merben. 24. 126. seg. - beren Konfietation bei Uebertretungen bes Saufir= zc. Regulatipe 24. 133. seg. - mas bei beren Begiebung vom Unelande und bei bem Sanbel mit felbigen ju beobachten ift. 24. 181 - 184. -Abgaben= Erhebung bon felbigen, bei beren Gin . Hus ober Durchfuhr. 24. 181 - 208. - 25. 68 - 71 - melde mit Ueberichreitung ber Dber ober rechts berfelben burchaeführt merben. Erbes bung ber Durchgange = Abgaben von felbigen. 24. 243. seg. - beren Transport foll, wenn felbiger für Rechnung bee Staate flatt finbet, burch inlanbifche Schiffe beforat meiben. 22, 178. - Sanbeles verfehr rudfichtlich berfelben mit Groffbritannien. 24. 118. seg. - bebaleichen mit Rufland und Bolen. 25. 60. segg. 71. - f. auch Abgaben, Steuern, besgleichen Quefuhr=, Durchfuhr= und Ginfubr = Abgabe.

Baarenproben, Portoberechnung fur beren Berfenbung mit ber Poft. 24. 227.

Rachterhutten, beren Unlegung innerhalb ber Reftunge = Ranone. 22, 146.

Magen, zweirabrige, in ben weftphalifchen und rheinischen Probingen, Chauffeegelb : Entrichtung fur felbige. 25. 4. — f. auch Aubrwerfe.

Magenmiethe, beren Bergutigung auf Dienftreifen. 25. 169.

Balbect, Fürstenthum, Abtommen mit felbigem, jur Berhutung ber Forfifrevel in ben gegenseitigen Grenzwalbungen. 22. 217.

Balbungen, f. Solgungen und Forftfrevel,

Barfchau, ehemaliges herzogthum, Praktufivfrift zur Anmelbung ber Forberungen aus bessen berschiebenen Etaatsanleiben. 22. 181. — bedgleichen ber Forderungen, welche aus bessen bes Geroßtergagthum Bosten und bit Artes einen und Wichelau zu machen sinds. 22. 182. — bedgleichen tadsschiebber and ber Frieselfculm, Thorn und Wichelau zu machen sinds. 22. 182. — bedgleichen tadsschiebber Specialischen Forberungen besselben an die Oepartements Pose en und Brom berg. 23. 164. — Berfahren rücksticht ber ben kathelisch ziellichen Korporationen und Infilitien in schliegen gugeborigen Kapitalien. 25. 189. — se auch 20 apon ner-Kapitalien.

Barthe, Blug, Fabrgeld : Tarif fur bas Ueberfeben über felbigen, bon Louifenbain nach Staroleta, 23, 162. — bei Bortow, in ber Rabe von Landeberg, Aarif fur bie Erhebung bes bortigen Rabracibes, 24, 157.

- Martegelber, Berechnung bes Quittungsstempels von selbigen. 22. 61. in wie weit von selbigen Beirfage zu ben Gemeindelgten zu leisten sind. 22. 186. Pakluspotermin für die Ansprücke auf selbige aus frührem Berhaltniffen in ben neu und viedererworbenen Povolinzen. 22. 205. rucksichtlich berfelben soll tein gerichtliche Berfabern zugelassen werben. 23. 21.
- Bartegelbe Empfanger, ibnnen Schulben balber mit Personal- Urrest belangt werben, wenn fie nicht fommiffarifc beschäftigt find. 23. 39. — Bescheibe für selbige in Unftellunge ungelegenseiten find foortelfreit. 25. 131.
- Bechfel, Entrichtung ber Stempelfteuer von felbigen. 22. 66. 68. 87. -- von einem nicht wechselfabigen Ausfteller gevogen, beren Gintlagung gegen ben wechfelfabigen Atzeptanten. 22. 183.
- Meges und Brudengeld- Larif, fur ble Stabte hamm, Bittenberg, Rheba, Briegen ze.,
- Beibepersonen, ber bffentlichen Ungucht nachgebenb, polizeiliches Berfahren gegen felbige in ben Rheinprovingen. 25. 8.
- Meibeherren. f. Martenberren.
- Meimar, f. Sachfen. Beimar.
- Bein, mit selbigem barf tein Sausirbanbel statt finden. 24, 130. bessen Beziehung für ben eignen Saushaltungsgebrauch. 24, 183. Abgaben Entrichtung von selbigem. 24, 194.
- Meinfauf. (Recht ber Guteberren). f. Untrittegelber.
- Berthftempel, beffen Berechnung und Erhebung. 22. 58 63. 67.
- Werthilude, Porto : Entrichtung fur felbige bei beren Berfenbung mit ber Poft. 24. 229. 231.
- Befel, Stabt, Gefch über bie Regulirung bes Schulbenwefens in felbiger. 22. 49 56.
- Befer = Schiffahrtd = 2lete, mit ben betheiligten frembberrlichen Staaten abgeichloffen, d. d. Minden, ben 10ten September 1823, 24, 25 53, Separat = Konvention rudflichtlich berfelben mit ber freien Sanftefladb Bremen, 24, 54,
- Beferzolle, beren Entrichtung und Erbebung, 24, 29, seg. 202, 207.
- Weftiphalen, vormaliger Kningreich, Mussiburung best Gesteges vom 25sten September 1820. wegen ber gutöferritiden und bauerlichen Werbaltniffe in den son son in 25sten September 1820. ber gutöferritiden und bauerlichen Werbaltniffe in den son son 25sten September 1820. tritt bassenie vom 25sten Rugust 1825. 25. 73 94. 154. Präftusionsferst für bie Bermaltungs und kulprude an selbiges. 23. 156. bie in selbigem bestandenen Gesetz über gutöferritige und bauerliche Berhaltniffe, Wildingen, Lebne in merben aufgesoden 23. 74. seq. f. auch Provingen, neue und wieder eroberte, so wie Angelow in gen, neue und wieder eroberte, so wie Rage der prassifier und bauerliche Berhaltniffe.
- Meftuhalen, Proving, Gefet wegen ber lohnung und bes Umguge ber Schafer und Schaferfnechte in felbiger. 22. 147. - Praffufiv = Termin fur bie Unfprache auf Gebalte s. Bartegelbe und Denfiones Entichabigung aus frubern Berhaltniffen in felbiger. 22. 205. -- rudfichtlich berfelben foll tein gerichtlides Berfabren quaclaffen merben, 23. 21. - Praft, Termin fur Lieferunge . Rorberungen an paterlanbiide Truppen bis jum Tilfiter Rrieben. 23. 17. - Unordnung ber Provingiglifanbe fur felbige. 24, 108 - 115. - Chauffeegelb : Erbebung von zweirabrigen Bagen in felbiger. 25. 4. -Erhebung einer Ratbebralfteuer in felbiger, Behufe ber baulichen Unterhaltung ber Domfirchen. 25. 71. - Unwendung ber Deflaration vom 21ften nobember 1803. in felbiger, wegen Erziehung ber Rinber gemifchter Eben in bem Glaubene Befenntniffe bee Batere. 25. 221, seq. - Bribehaltung unb Umwendung ber Provingial : Befete und Gewohnheiten in felbiger, 25, 153, seg. - Beftimmungen rudfichtlich bes Lehnrechte in felbiger. 25. 154. - beegl, megen ber Bertrage. 156. - megen ber Teftamente. 156. - megen ber Berjahrung, 157. - megen bes Binefuffes. 157. - megen ber Bolliabrigfeit, ibid. - Rlaffifitation ber Glaubiger im Ronturfe, ibid. - Berfahren in Straffachen, 158. - Ranbes : Juftigfollegium und Untergerichte. ibid. - Patrimonialgerichte. 159. - Ctans beeherrliche Gerichtebarteit, ibid - Depofital . Gefchafte, ibid. - Juftig . Galarien . Raffen unb Gerichtsgebubren, ibid. - Berfabren in Rrimingl . Sachen, ibid.

Wesiphalen, herzogthum, (Farftenthum Slegen, Grafschaften Wittgenstein - Wittgenstein und Wittegenstein Beriedung), Einschung bes Allgem. Landrechts und der Allgem. Gerichtsordnung in selbigem. 25. 153.—159. 236. — Regullrung des hypothekenwesens in selbigem. 25, 154. seq. 236. — f. auch Un lei be. Mandtersche.

Beftphalifche Reiche : Dbligationen, Borberaur, Raffen : Quittungen und ginstofe Raffen : Scheine,

Praflufiv = Termin fur bie Forberungen aus felbigen. 23. 174.

Mestpreußen, Proving, öffentliche Schauanstalten sur Tuch : und andere Wollwaaren in selbiger. 23, 2—12. — Abänderungen der Mgaden. Erfedungerolle vom 25sten Oftober 1821. für selbige. 23, 45. — Anordnung der Provingial Schade für selbige. 23, 138—145. — se auch Eulen : und Michelausse Reich Erfahre Abern und Dangla.

Beipreußische Lanbichaft, wegen Abtragung ber von ben Grundbefigern an felbige noch rudftanbigen Binfen, vom Johannis-Azernin 1809. bis babin 1815. 25. 16. — einstweilige Fortbauer bes Kapie tale libuild für beren Benabeifer. 25. 191.

Michenbrud, Stabt , Zarif fur bie Erbebung bes bortigen Pflaffergelbes. 25, 17.

Wirthfichaftofuhren, innerhalb ber Grenze ber Gemeinde ober Zeibmart, beren Befreiung vom Chauffeegelbe. 22. 170. — 24. 218.

Mittenberger Glbbrude, Tarif fur bie Erbebung bes Brudacibes auf felbiger. 24, 161.

Witgenstein Witgenstein, Grefchoften, Einstbrung des Algem, Landrechts und ber Allgemeinen Bitgenstein Verledung, Berfchoften, Ginftbrung in sein gebigen. 25. 153—1559. 236. — Regultrung bes Hoppscheftenweiens in selbigen. 25. 154. seq. 236. — Beilbefaltung und Umwendung der Provinzial-Gesetz und Gewohndeiten in selbigen. 25. 153. seq. — Bestimmungen rachtschaft bestehen. 25. 164. — f. aus Westholden.

Mittwen- Raffe, Berpflichtung ber im Civilbienfte angestellten Landwehr - Offigiere jum Beitritt zu felbiger. 24. 214. — Bestimmung bes Pensionsbetrages, mit welchem bie Civilbeamten berfelben bei-

treten muffen. 24. 216.

Mohnung, freie, (nebft Selgung und Licht), fur beren Berabreichung erleiben tommiffarifc befchaftigte Bramte an ibren Diaten einen bestimmten Ubgug. 25. 167.

Polle, beren Ein : und Musfuhr, und Abgaben : Entrichtung von letterer. 24. 199. - 25. 160.

Bollgaft, Stabt, Erhebung ber Tiefgelber von ben Schiffen bafelbft. 24. 15.

Wollmaaren, Errichtung öffentlicher Schauanftalten fur leibige in mehreren Provinzen bes Staate. 23. 2 – 12. – Etrafen für beren betrügerische Arfrifgung und Bezeichnung, 23. 9. – Abgar bene Entrichtung von felbiane. 24. 199. – 25. 69.

Beieren, Stadt, Landgrabem. Brude bei felbiger, Brudgeld-Aarif für ben Gebrauch berselben. 24.241. Bundbargte, (Reids), Gebuhren berselben. 25, 134. — Diatens und Relfefosten. Sage für seibige. 25. 166. 168. seg.

3.

Bablungen , f. Gelbzahlungen.

Baune, beren Unlegung innerhalb ber geftunge = Rayone. 22. 146.

Behnten, von ben aus bem bauerlichen Berhaltnis ju entrichtenben Leistungen, Bestimmungen aber ben Finfele Bhug von elebigen in einigen ehrmaligen fermben Landestfeilen. 22. 207. — becig, in ber Altenarf um bin Magaberingiden. 24. 11. — 25. 87. — Berfahren bei Mibliquagn von sessigien, 22. 208. — beren Leistung und Ablossing in ben jum vormaligen Knigerlobe Bestiphalen, Großbers jagthum Berg und franzischlich abnisektigen partements gehörigen Landestheiten. 25. 74. 75. 87. 95. 102. 103. 113. 120. — richflichbige, beren Abfragung. 25. 91. 109. 126.

Beitgewinns - Guter, bauerliche, Befig : und Rechteverhaltniffe rudfichtlich berfelben. 25. 98.

Beitpachter, bauerlicher Grundfibde, beren Berhaltmiffe in ben jum chemaligen Königreiche Befiphalen, Großbergogibume Berg und ben franzofisch hanfeatischen Departements gehörigen Landesthellen. 25. 80, 98, 116.

- Beitungen, Entrichtung ber Stempelfteuer von felbigen. 22. 68, seq. 88. Portoberechnung für beren Berfendung mit ber Poft. 24. 227.
- Seuge, aus Leinen und Baumwollengarn gemischt, in wie weit bamit ein hausirhandel ftatt finden fann. 24. 130. ben Baumwolle und Seide ober Wolle gemischt, veren Beziebung und Ibsia. 24. 182. 183. Whadher Getrichung von elbiene, 24. 182. 194. 197. 199. 25. 60.
- Beugen, Bernehmung ber Militairpersonen als folche in Untersuchungen gegen Civilpersonen in ben Rheinprobingen. 22. 206.

Beugniffe. f. Attefte.

Bimmervlage, beren Unlegung innerhalb ber Reflunge : Manone. 22. 145.

Jinfen, beren Feftigung und Entrichtung von ben Provinzial-Vestaetschulben. 22. 229. — beren Bergältigung bei ausgureichenden Staatschulbschenen für die vor dem 1. Januar 1820. angemeldeten Forterungen. 23. 165. — werden von den ausgeschoften Kaasschoulbscheinen nicht weiter gegolft. 24. 116. — für den Ablöfungswerth der Gewertscherchtigungen in den Schöten, deren Ligung. 22. 189. — näckfändige, der mehrereilischen Zanschaft, vom Johannistermin 1809. bis bahin 1815., deren Uberagung. 25. 16. — aus Staatsanleihen des chemaligen Herzogsschums Warschung und Berfühaup.

3ins - Coupons, su Staats - Schuldberfd, reibungen und Staatsichuldscheinen ausgefertigt, Bestimmung einer vieriabrigen Berjahrungsfrist für felbige. 22. 213. — versome oder vernichtete, rücstchlich berfelben ist teln öffentliches Aufgebot, tein gerichtliches Aumortisationsversahren und keine Klage auf Erfalb verfelben ausstlffta. 22. 213.

Binofuß, Beftinmungen rudfichtlich beffelben in Beziehung auf bas herzogthum Beftphalen, Furftenthum Siegen und bie Grafichaften Bittaenflein. 25. 157.

Bollbeamte, Diaten = und Reifefoften = Bewilligung für felbige. 25, 166, seg. 168, seg.

Boll : Defraubationen . f. Steuer : Defraubationen.

3dlle, beren Ersebung an ber Elbe, 22. 13 - 17. 102. - 25. 173 - 187. - besgleichen an ber Wefer. 24. 29. 41. sogg. - f. auch Steuern.

Boll: Kontraventionen, bei bem Betriebe ber Elbichiffahrt, beren Untersuchung und Bestrafung. 22. 20. 102. — besgleichen bei ber Beserschiffahrt. 25. 37. — f. auch Steuer-Defraubationen.

30ll-Ordnung, vom 26sten Mai 1818., Deklaration der §§. 17. 111. seq. und 124. wegen Unwendung der Strafen für die von Gewerbetreißenden in den Grendsgirfen nicht nachgewiesen Gersteuerung. 23. 161. — Unwendung derselben dos doere derzagtimm Undelt-Verndung, and dem mit legtererm deskalb geschlossen Bertrage. 24. 1—9. — Ergänzung derselben durch die Werordnung vom 19ten November 1824. 24. 181—184. — Deskaration des §. 1. derselben, radsüchtlich der Erweiterung der Greundsgirfe in Bezug auf die Steuer-Kontrollfrung. 25. 56.

Buchthausstrafe, beren Bermandlung gegen beurlaubte Landwehrmanner ze. in Militalriftrafe burch bie Gioligerichte. 23. 28 — 31. — breir ble fechsjäbrige, wird burch Erpreffungen, mit lebensgefahre licher Drohun verbunden, verwirft. 25. 136.

Buchtigungerecht, von Seiten ber Schullebrer gegen bie ihnen anvertrauten Rinber, 25, 149, seq. — Uebertretung beffelben ift ftrafbar, ibid.

3mange - Unleibe, f. Unleibe.

3wangs - Urbeit, beren Berwanblung in Willtairstrafe gegen beurlaubte Landwehrmanner ic. burch ble Civilgerichte. 23, 28 - 31.

Broange und Bannrechte, beren Auferbung in ben jum ehemaligen Abnigreiche Weftpholen, Großbergeftume Berg und ben frangbifich-anfeatichen Departements gebrigen Ansecktgeien. 25. 83. 90. 102. 108. 119. 126. — in wie weit richfichtift biefer Auferbung Aufenafmen fatzt finden, ibiel.

3mange = Umichlagerechte, bei ber Schiffahrt, f. Stapel = ic. Rechte.

Broillich, haufirhandel mit felbigem. 24. 130. — Abgaben Entrichtung von felbigem. 24. 194. — 25. 69.

Derfo:

Perfonal . Regifter.

Mlerandrine, Pringeffinn von Preugen, Ronigl. Sobelt, Erlag ber bertommilden Pringeffinn : Steuer bei beren Bermablung. 22. 189.

von Mwensleben, Graf, Minister und Lanbtags Marschall, wird Mitglied bes Staatsratis. 24. 215. Beelig, Geheimer Justigrach und Stadigerichts. Direktor, wird 21es Mitglied ber hauppverwaltung ber Staatschulden. 24. 9.

Bouth, Gebeimer Dber = Rinangrath, ale Mitglieb bes Staaterathe, 22. 1.

von Borgftebe, Geheimer Dber : Finangrath, wirb Mitglieb bes Staaterathe. 23, 34.

von Dantelmann, Graf, Dberlanbesgerichts Prafibent in Glogau, beffen Ernennung gum Juffigminifter und Einführung beffelben in bas Staatsminifterium und in ben Staatsrath. 25. 40,

Deet, Dberburgemeifter, wird 3ted Mitglied ber hauptverwaltung ber Staatefculben. 24. 9.

von Dziatowelty, vormaliger Prafitent bes Departementalrathe, beffen Ernennung jum Brombergichen Departemente ufter radfichtlich ber Barichauschen Krieges Schulben Borberungen. 23, 164.

Bifchenich, Geheimer Ober - Revifionerath, wird Mitglied bee Staaterathe. 25. 231.

Gerhard, Dber = Berg = Sauptmann, wird Mitglied bes Staaterathe. 22. 215.

von Golbbed, Prafibent, wird Mitglieb tee Staaterathe. 25. 231.

von harbenberg, garft, Staatstangler, Fungirung beffelben als Prafibent bes Staatsraths und bes Staatsministeriums. 22. 214.

von Sarbenberg, Graf, wirkl. Geh. Ober-Regierungerath, wird Mitglied bee Staaterathe. 25. 231. von Sarrach, Auguste, Grafinn, f. von Liegnitg, Furftinn, Durchlaucht.

von Satfelb, Furft, Berleihung einer Birliftimme im erften Stande ber Rheinifchen Provinzialftanbe an felbigen. 25. 21.

Rarl von Medlenburg, herzog, Sobeit, abernimmt ben Borfit im Staaterathe. 25. 229.

Rleift von Rollenborf, Graf, Felbmarichall, wird Mitglieb bee Staaterathe. 22. 215.

Runth, wirflicher Geheimer Ober. Regierungerath und General . Sanbele . Rommiffartus, wirb Mitglieb bee Staatsrathe. 25. 1.

von Liegnig, Farftinn und Grafinn von hohenzollern, Durchlaucht, Urfunde über bie morganatische She Er. Majestat bes Ronigs mit selbiger. 24. 209.

von Lottum, Graf, Staatsminister und Generallieutenant, Bermaltung bes Staatsschafes und ber Mange burch felbigen. 23. 110.

Quife, Pringessum von Preußen, Rönigl. Sobieit, Erlag ber hertommitigen Pringessums-Steuer bei beren Bermiblung. 25. 148. von Muffilm, Freis, Generalituetnant und Shef bes Generalftabes, als Mitglied bes Staatsraths. 22. 1,

bemfelben wird die ober keitung ber Genfur aller militairischen Werteund Schriften übertragen. 23. 176, Ragler, Gefeiner Catastrath und Prafibent, desse Angler Alleburg, als Witglied des Staatsrath, vield Wilglied des Seaferaths. 22. 1. Rieburg, Gefeiner Staatsrath, vield Wilglied des Seaferaths. 24. 21.

von Radonefty, pormal. Prafibent bes Departementalrathe, beffen Ernennung jum Pofenichen Departementel's Uffer rudfichtlich ber Barichauschen Rrieges Schulben Forberungen. 23. 164.

von Rochoro, Rammerherr, wird 4tes Mitglied ber hauptverwaltung ber Staatsfculben. 24. 9.

Cad, Geheimer Ober-Juftigrath, wird Mitglied bee Staatsraths. 25. 231.

von ber Schulenburg, Gegeimer Ober-Finanyrath, scheibet als Mitglied ber hauptverwaltung ber Starteichulben aus. 24. 9.

von Schühe, Geh. Db. Regierungsrath, wird i fles Mitglied ber Haupterwaltung der Staatsschulben. 24.9. von WB, Staatsminister, tritt als solder wiederum in Attivität, mit Sig und Schimme im Staatserathe und im Staatsministerium, und als Wiceprasident derfelben. 22. 214. — wird Prafibent bes Staatsratis. 23. 1.